

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

10. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 6, Juni 1958

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik

Das Statistische Bundesamt untersucht seit einiger Zeit die Möglichkeiten des Einsatzes von Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik. Nachdem auf zwei im Bundesgebiet verfügbaren Anlagen die ersten Probeerarbeiten durchgeführt worden sind, können die ersten Erfahrungen und die Überlegungen über die Auslastung und die davon abhängige Rentabilität einer solchen Anlage dargestellt werden.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Aus der nunmehr vorliegenden Berechnung des Sozialprodukts in konstanten Preisen ergibt sich, daß die Zuwachsrate 1957 gegenüber 1956 nur 5,0 vH erreichte, während sie in jeweiligen Preisen 8,4 vH betrug. Die reale Zuwachsrate ist damit kleiner als in sämtlichen vorangehenden Berichtsjahren. Der Preisindex (1954 = 100) mit den Gewichten des jeweiligen Berichtsjahres lag 1957 bei 109 gegenüber 106 im Vorjahr. Von 1950 bis 1957 hat das Bruttosozialprodukt real um 72 vH und nominell um 116 vH zugenommen.

Der Private Verbrauch in konstanten Preisen nahm 1957 mit 4,6 vH etwas weniger zu als das gesamte Sozialprodukt, während die Zuwachsrate des Staatsverbrauchs mit 6,8 vH diejenige des Sozialprodukts übertraf. Die Anlageinvestitionen blieben dagegen fast unverändert. Die Vorratsveränderung und der Außenbeitrag waren höher als im Vorjahr. Durch diese Entwicklung haben sich die Anteile der einzelnen Verwendungsarten am Bruttosozialprodukt nur leicht verändert. Der Anteil des Privaten Verbrauchs ging um 0,2 vH auf 59,8 vH zurück. Diese Abnahme wurde durch Erhöhung des Anteils des Staatsverbrauchs von 12,6 vH auf 12,8 vH ausgeglichen. Der Anteil des Außenbeitrags ist von 3,6 vH auf 4,0 vH gestiegen. Der Anteil der Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) hat sich dagegen von 23,8 vH auf 23,4 vH ermäßigt.

Bevölkerung

Die Altersgliederung der Bevölkerung zeigt, daß sich bis Ende 1956 der Anteil der älteren Personen weiter erhöht hat. Der Anteil der über 65jährigen Personen betrug Ende 1956 10 vH, er hatte 1939 nur 7,3 vH und 1910 sogar nur 5,0 vH betragen. Der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) ist von 60,8 vH im Jahre 1910 auf 68,9 vH 1939 und auf 69 vH 1956 gestiegen. Während der Anteil der Kinder unter 15 Jahren 1910 noch 34,2 vH betrug, ist er 1939 auf 23,7 vH und Ende 1956 auf 21 vH zurückgegangen.

Die Ergebnisse einer Auszählung der Geborenen nach dem Alter der Mütter und Väter zeigen u. a., daß die Geburtenhäufigkeit am größten ist, wenn die Frauen 25 Jahre und die Männer 30 Jahre alt sind. Jährlich werden rund 1 100 Frauen unter 17 und rund 1 500 Frauen über 45 Jahren Mütter. Mit zunehmendem Alter der Mütter bei der Geburt der Kinder steigt der Anteil der Mutter, die an den Folgen der Geburt starben, und der Anteil der Totgeborenen stark an.

Industrie und Handwerk

Die industrielle Produktion ist im Mai 1958 geringfügig zurückgegangen. Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Nettoproduktion lag im Mai 1958 mit einem Stand von 232 (1936 = 100) um 0,6 vH unter dem Vormonatstand und um 0,4 vH niedriger als im Mai 1957. Für den Zeitraum Januar bis Mai 1958 lag das Produktionsvolumen um 2 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand.

Weitere jetzt vorliegende Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 lassen erkennen, daß in 250 000 Handwerksbetrieben, d. h. in etwa einem Drittel der ermittelten 752 000 Betriebe, die in die Handwerksrolle eingetragen waren, der Inhaber allein tätig war. In 311 000 Betrieben waren einschließlich des Inhabers 2 bis 4 Personen und in 124 000 Betrieben 5 bis 9 Personen beschäftigt. Nur 31 000 Betriebe beschäftigten 10 bis 19 Arbeitskräfte, und in 25 400 Betrieben waren 20 und mehr Personen tätig. An der Zahl der Beschäftigten gemessen, fallen die größeren Betriebe jedoch wesentlich stärker ins Gewicht. Ein Vergleich mit der Betriebsstruktur von 1949 läßt eine ausgeprägte Tendenz zum größeren Betrieb erkennen.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im Mai 1958 217 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl ist um 21 Mill. (+ 11 vH) höher als im Vormonat, aber um 12 Mill. (- 5 vH) niedriger als im Mai 1957. Auch bei arbeitstäglicher Berechnung ergibt sich gegenüber April 1958 eine Zunahme um 11 vH. Die Zahl der Beschäftigten war Ende Mai 1958 mit 1 292 000 um 52 000 (+ 4 vH) höher als am Ende des Vormonats, aber um 3 000 (- 0,2 vH) niedriger als Ende Mai 1957.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — war im Mai 1958 mit 2 393 Mill. DM um 10,2 vH niedriger als im Mai 1957 (2 664 Mill. DM). Die Ausfuhr war mit 3 012 Mill. DM um 6,0 vH niedriger als im Monat Mai 1957 (3 204 Mill. DM). Die Außenhandelsbilanz schloß im Mai 1958 mit dem bisher größten Ausfuhrüberschuß von 619 Mill. DM ab.

Im Jahresteil Januar bis Mai 1958 lag der Wert der Einfuhr mit 12,5 Mrd. DM um 2,5 vH unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraumes. Bei niedrigeren Durchschnittswerten ist das Einfuhrvolumen allerdings um knapp 5 vH gestiegen. Die Ausfuhr übertraf mit 14,6 Mrd. DM den Vorjahreswert bei nahezu unveränderten Preisen um 1,7 vH.

Der mittelbare Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) —, bei dem die Importe aus den Herstellungsländern und die Exporte nach den Verbrauchsländern durch dritte Länder (Einkaufs- bzw. Kaufländer) vermittelt werden, wird erstmals nach seiner warenmäßigen Zusammensetzung dargestellt.

Verkehr

Die Zahl der erteilten Ton-Rundfunkgenehmigungen hat sich in der Zeit vom 1. April 1957 zum 1. April 1958 um rund 500 000 oder 3,9 vH auf 13,5 Mill. erhöht. Rund 1 437 000 Fernseh-Rundfunkgenehmigungen wurden am 1. April 1958 festgestellt gegenüber 799 000 am 1. April 1957.

Versicherungen

Der Versicherungsbestand der Lebensversicherungsunternehmen hat 1957 noch stärker zugenommen als in den vorangegangenen Jahren. Bei den Neuzugängen lag das Schwerk Gewicht im Großlebensgeschäft. Der Vermögensbestand ist bis Ende 1957 auf 9,1 Mrd. DM angewachsen. Neben den Lebensversicherungsunternehmen haben auch die in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Rückversicherung tätigen Unternehmen ihren Vermögensbestand beträchtlich vergrößert; Ende 1957 erreichte er 2,4 Mrd. DM bzw. 0,8 Mrd. DM.

Preise

Die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten zeigten in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni 1958 weiterhin eine leicht rückläufige Tendenz. Am deutschen Binnenmarkt sind vom April zum Mai 1958 die Erzeugerpreise geringfügig zurückgegangen, während die Verbraucherpreise noch leicht anstiegen.

Löhne und Gehälter

Seit Februar 1957 werden im Rahmen der laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel auch die Verdienste der Angestellten in vierteljährlichem Abstand ermittelt. Für die Erhebungsmonate des Jahres 1957 können nunmehr die Ergebnisse veröffentlicht werden. Danach sind von Febr. 1957 bis Nov. 1957 die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten um 3,7 vH auf 614 DM, die der weiblichen um 1,4 vH auf 357 DM gestiegen. Wesentliche Unterschiede bestehen zwischen den Verdiensten der technischen und der kaufmännischen Angestellten.

In der Industrie sind im Febr. 1958 gegenüber Nov. 1957 die durchschnittlich bezahlten Wochenstunden bei den Männern mit 45,8 um 1,5 Std., bei den Frauen mit 42,9 um 2,2 Std. vorwiegend infolge Verminderung der bezahlten Ausfallstunden zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum ist dagegen die geleistete Wochenarbeitszeit bei den Männern um 0,7 auf 44,2 Std., bei den Frauen um 0,6 auf 41,9 Std. gestiegen. Infolge des Rückganges der bezahlten Wochenstunden sind die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste im Februar 1958 bei den Männern mit 113,60 DM um 0,51 DM (0,4 vH) und bei den Frauen mit 65,82 DM um 1,13 DM (1,7 vH) niedriger als im November 1957.

Verbrauch

Nach den Ergebnissen der Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in ausgewählten 2- bzw. 3-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbraucherguppe sind die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der erfaßten Haushalte von 1956 zu 1957 um 16,6 vH auf 275,19 DM angestiegen. Einen besonderen Einfluß auf die Einkommens- und Verbrauchsgestaltung des Jahres 1957 hatten die mit der Rentenreform verbundenen Nachzahlungen, die es den Haushalten erlaubten, auch etwas größere Anschaffungen zu machen (starke Erhöhung der Ausgaben für Hausrat und Bekleidung). Die übrigen zusätzlichen Mittel wurden vorwiegend für Gruppen des gehobenen Lebensbedarfs (Getranke und Tabakwaren, Bildung und Unterhaltung sowie Verkehr) ausgegeben.

Fu/Mo

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957		1958					Abschnitt Statist. Monatszahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	48 954	49 508	50 111	50 813	50 770	50 813	50 860	50 903	50 954	...	...	300*
darunter: Vertriebene	1 000	8 576	8 756	8 889	9 148	.	9 148	.	.	9 208	.	.	300*
Eheschließungen	1 000	36	36	38	38	34	32	21	27	28	36	...	300*
Lebendgeborene	1 000	65	65	68	71	66	71	73	70	81	74	...	300*
Gestorbene	1 000	43	45	46	48	48	54	58	53	53	47	...	300*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	1 000	+ 22	+ 20	+ 22	+ 24	+ 18	+ 17	+ 16	+ 18	+ 28	+ 26	...	300*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	16 286	17 175	18 056	18 611	.	18 186	.	.	18 320	.	.	303*
darunter: Männer	1 000	11 072	11 590	12 074	12 326	.	11 857	.	.	11 974	.	.	303*
Arbeitslose	1 000	1 221	928	761	662	479	1 213	1 432	1 325	1 108	590	470	303*
darunter: Männer	1 000	806	571	470	416	265	930	1 134	1 032	834	344	251	303*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	1 000	59	45	36	30	26	63	70	63	50	23	...	304*
Baubetriebe	1 000	222	184	184	170	65	545	667	589	436	87	...	304*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	78	43	31	30	24	45	54	52	49	36	...	304*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe ..	1 000	42	26	19	17	10	34	41	38	30	16	...	304*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller ..	1 000	47	34	26	22	18	28	30	20	28	23	...	304*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	12 909	14 271	13 659	14 725	.	15 418	.	.	14 385	.	.	305*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht ⁴⁾ ..	1 000 t	161	172	177	...	193	202	192	171	202	192	...	306*
Milcherzeugung ⁴⁾	1 000 t	1 404	1 426	1 410	...	1 256	1 305	1 335	1 288	1 512	1 555	...	306*
Buttererzeugung ⁴⁾	1 000 t	24	25	25	...	23	25	28	24	31	...	...	306*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis ..	1 000 t	55	63	58	57	51	41	36	36	59	45	...	306*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	6 062	6 576	6 991	7 221	7 359	7 262	7 208	7 199	7 212	7 302	...	307*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	960	1 040	1 079	1 052	1 076	1 021	1 062	977	1 030	1 040	...	307*
Umsatz	Mill. DM	11 745	13 876	15 470	16 829	17 685	17 011	16 500	15 488	17 127	16 591	...	307*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 543	1 816	2 173	2 532	2 561	2 679	2 426	2 428	2 648	2 483	...	307*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1936 = 100	172	198	213	225	248	231	219	220	223	234	232	310*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	172	198	213	226	249	233	222	223	225	234	232	310*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	169	195	210	222	245	228	217	218	220	230	229	310*
Bergbau	1936 = 100	133	141	148	152	162	153	157	153	153	155	155	310*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	172	200	216	229	253	235	223	224	227	238	236	310*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	156	181	193	204	214	195	196	199	201	210	212	310*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	205	252	274	285	308	300	285	295	300	311	307	310*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	166	184	199	211	240	212	210	206	209	216	206	310*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	1936 = 100	162	178	191	210	254	237	195	190	192	208	214	310*
Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	275	309	344	369	406	419	415	390	384	372	346	310*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	169	191	200	196	218	169	112	117	128	210	233	310*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	10 670	10 894	11 201	11 096	11 597	10 514	11 978	10 573	11 551	11 140	11 008	312*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	7 318	7 528	7 936	8 068	8 477	8 399	8 643	7 543	8 276	7 530	7 234	312*
Produktion von Roheisen	1 000 t	1 043	1 374	1 465	1 530	1 605	1 547	1 602	1 449	1 513	1 378	1 353	312*
Stahlrohblöcken	1 000 t	1 413	1 730	1 880	1 992	2 128	1 943	2 169	1 935	2 012	1 833	1 834	312*
Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	956	1 184	1 302	1 371	1 427	1 318	1 491	1 346	1 375	1 273	1 256	312*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke ..	Mill. kWh	3 454	3 887	4 335	4 692	5 210	5 376	5 477	4 645	4 993	4 631	...	309*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	2 202	2 428	2 687	2 884	3 150	3 208	3 251	2 978	3 211	2 920	...	309*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 289	1 504	1 609	1 669	1 665	1 683	1 708	1 533	1 697	1 585	...	309*
Gaswerke	Mill. cbm	214	236	260	260	255	275	281	254	280	252	...	309*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 095	1 209	1 217	1 201	1 280	968	802	843	997	1 241	1 292	322*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	188	208	213	198	211	160	113	110	130	196	217	322*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	93	98	100	92	97	70	47	48	56	93	...	322*
Gewerblichen und industriellen Bau ..	Mill. Std.	37	44	46	41	43	37	32	30	33	40	...	322*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	51	59	60	58	66	49	33	31	39	57	...	322*
Baugenehmigungen													
der Wohngebäude	MD des fertig-	115	126	124	117	112	94	90	95	115	124	...	323*
der Nichtwohngebäude	gestellten um-	115	121	111	108	111	85	78	85	104	112	...	323*
der Nichtwohngebäude	bauten Raums	115	136	147	134	112	111	112	116	135	146	...	323*
Baufertigstellungen ²⁾ Wohnungen	1 000	45,2	45,1	46,6	...	54,9	133,0	12,9	14,9	15,2	18,0	...	323*
Wohnräume	1 000	164,3	167,0	176,8	...	210,9	496,0	50,7	57,6	59,2	66,1	...	323*
Binnen- und Interzonenhandel													
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	175	226	281	324	366	335	338	314	366	329	324	324*
Lieferungen aus dem Bundesgebiet	Mill. DM	325	382	427	471	508	482	481	442	508	442	454	324*
Warenverkehr im Interzonenhandel ³⁾ ..													
Bezüge	Mill. DM	37	49	54	68	78	74	107	59	53	59	...	324*
Lieferungen	Mill. DM	38	47	58	70	110	129	84	72	95	65	...	324*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittel	1954 = 100	100	109	122	132	146	149	146	125	141	139	141	325*
Textilwaren	1954 = 100	100	107	116	124	158	135	117	103	139	114	109	325*
Elektro	1954 = 100	100	123	145	161	210	231	154	149	160	150	159	325*
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	100	111	123	132	145	199	123	113	135	134	139	326*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	100	109	120	128	133	167	122	119	135	137	136	326*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	100	110	123	132	159	230	121	94	124	125	145	326*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	100	115	133	144	169	230	131	122	143	132	136	326*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	100	110	120	125	136	186	115	105	125	124	128	326*
Außenhandel (Spezialhandel)													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 611	2 039	2 330	2 641	2 774	2 774	2 712	2 410	2 595	2 412	2 393	327*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	596	636	764	831	912	923	858	736	814	738	739	327*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 016	1 403	1 565	1 797	1 848	1 838	1 842	1 660	1 768	1 652	1 631	327*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 836	2 143	2 572	2 997	3 185	3 267	2 600	2 954	3 078	2 985	3 012	327*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	43	57	70	69	93	101	68	72	76	65	...	327*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 793	2 086	2 496	2 920	3 014	3 155	2 524	2 872	2 995	2 911	...	327*
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 225	+ 104	+ 242	+ 356	+ 411	+ 593	- 112	+ 545	+ 484	+ 573	+ 619	328*
Einfuhr, Volumen	1954 = 100	100	124	139	156	168	170	167	151	162	153	...	327*
Ausfuhr, Volumen	1954 = 100	100	116	136	154	163	169	132	150	160	153	...	327*

¹⁾ Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost. — ⁴⁾ Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr Juli-Juni.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

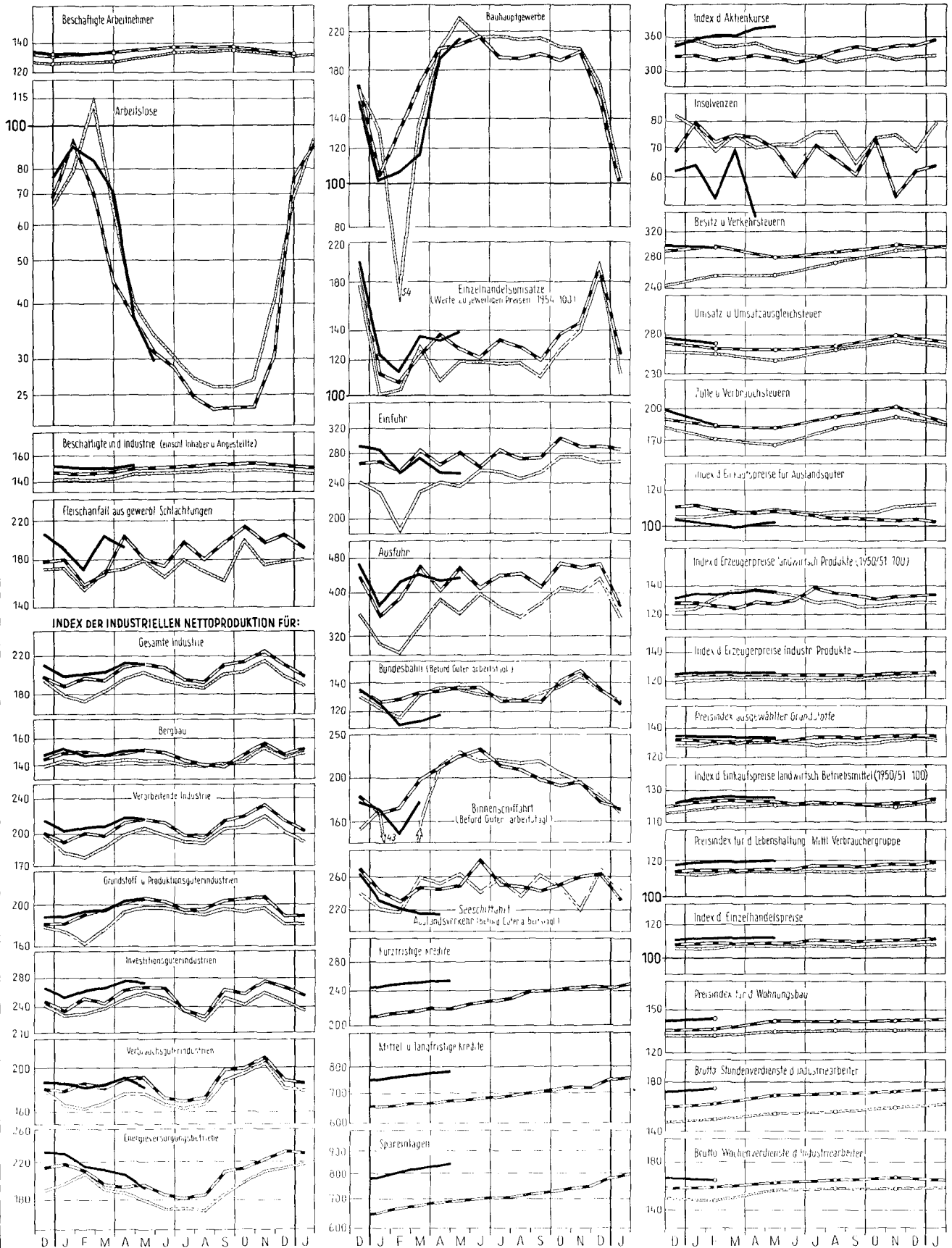
Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957		1958					Abschnitt Statist. Monatszahlen...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		
Verkehr														
Messfern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)														
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	110	123	131	133	149	135	125	112	114	118	...	334*	
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	152	173	190	199	196	177	170	150	177	189	...	334*	
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	164	196	221	225	231	234	206	201	197	195	...	334*	
Messfern d. Personenverkehrs (kalendertägl.)														
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	99	108	113	116	111	114	110	120	114	103	...	334*	
Personen-km	1950 = 100	110	119	128	134	113	123	112	118	118	116	...	334*	
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	103	108	109	106	109	109	106	110	103	101	...	334*	
Omnibusse: Beförderte Personen														
Ortsverkehr	1950 = 100	196	247	292	317	337	354	353	372	343	326	...	334*	
Überlandverkehr	1950 = 100	186	215	242	251	267	271	279	293	276	275	...	334*	
Geld und Kredit														
Bargeldumlauf ²⁾	Mill. DM	...	...	14 483	15 817	16 819	16 481	16 489	16 986	16 982	17 103	...	341*
Bankeinlagen	Mill. DM	...	...	55 934	65 786	69 123	71 866	71 746	72 235	73 609	73 212	...	341*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	...	...	23 039	26 793	28 179	29 388	30 172	30 789	31 309	31 768	...	341*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	...	...	...	36 182	38 707	38 295	39 141	39 428	39 687	39 699	...	341*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	...	...	...	53 925	55 913	58 046	58 712	59 550	60 202	60 936	...	341*
Index der Aktienkurse	vH	124,7	195,6	187,2	185,5	192,5	194,3	206,2	205,0	204,5	212,6	213,9	342*	
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere ³⁾	vH	84,8	90,5	86,1	80,8	84,1	84,4	85,7	86,7	87,7	89,3	91,1	342*	
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	96,3	101,0	96,6	90,9	93,1	93,1	95,0	96,3	97,8	99,5	100,6	342*	
Konkurse	Anzahl	344	308	284	260	208	252	239	218	261	194	...	343*	
Vergleichsverfahren	Anzahl	99	70	58	61	49	41	60	40	64	37	...	343*	
Wechselproteste	Mill. DM	25,9	24,0	26,5	26,8	25,0	25,0	23,1	20,8	24,1	24,2	...	343*	
Öffentliche Sozialleistungen														
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	1 041	787	630	541	325	651	1 158	1 179	1 145	654	...	343*	
der Arbeitslosenversicherung	1 000	488	421	406	381	209	508	987	983	890	414	...	343*	
der Arbeitslosenhilfe	1 000	553	366	224	160	117	143	171	196	255	240	...	343*	
Öffentliche Finanzen⁴⁾														
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 639	2 935	3 280	3 419	2 924	4 865	3 322	2 575	4 416	2 693	...	345*	
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	1 269	1 333	1 568	1 549	1 031	3 013	1 266	1 034	2 689	932	...	345*	
Lohnsteuer	Mill. DM	334	387	461	437	440	489	614	418	340	385	...	345*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	396	348	432	475	120	1 110	178	108	1 039	112	...	345*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM	259	266	323	389	108	1 070	193	137	964	136	...	345*	
Notopfer Berlin	Mill. DM	95	109	90	45	17	107	22	16	101	17	...	345*	
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	830	958	1 023	1 063	1 126	1 097	1 300	973	928	1 057	...	345*	
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	540	644	690	727	767	755	756	567	800	704	...	345*	
Zölle	Mill. DM	129	154	168	167	191	146	188	140	153	175	...	345*	
Tabaksteuer	Mill. DM	196	219	235	247	254	266	253	201	260	238	...	345*	
Kaffeesteuer	Mill. DM	25	31	34	38	39	43	39	38	44	40	...	345*	
Mineralölsteuer	Mill. DM	68	105	126	134	142	142	140	44	191	108	...	345*	
Vermögensabgabe	Mill. DM	134	155	137	132	361	31	27	334	42	...	...	345*
Preise														
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	103	103	107	106	102	103	102	101	100	101	102	348*	
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100	100	98	101	97	96	97	96	94	93	94	97	348*	
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	106	109	115	116	110	110	109	108	108	108	108	348*	
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte ⁵⁾	1938/39 = 100	193	204	211	...	217	219	220	220	222	227	221	349*	
Schlachtvieh	1938/39 = 100	224	236	239	...	235	234	230	227	225	219	227	349*	
Milch	1938/39 = 100	180	191	207	...	231	233	229	227	221	218	205	349*	
Hackfrüchte	1938/39 = 100	183	231	189	...	175	183	194	191	188	200	209	349*	
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	206	206	206	...	211	213	215	218	220	222	222	349*	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	217	222	226	232	232	233	234	234	234	234	233	350*	
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	312	314	330	354	374	373	374	374	373	373	371	350*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	243	256	259	262	260	263	263	262	263	262	262	350*	
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	209	212	219	227	226	227	229	230	231	231	231	350*	
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	207	207	211	219	220	220	220	220	219	218	218	350*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	192	193	195	195	194	194	197	197	196	196	196	350*	
Energieerzeugung	1938 = 100	155	154	155	160	161	161	162	162	162	163	165	350*	
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	235	240	248	253	256	257	257	256	254	255	253	353*	
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	250	252	261	264	270	270	268	266	264	266	263	353*	
industrieller Herkunft	1938 = 100	223	231	236	243	244	246	247	247	246	246	245	353*	
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁶⁾	1938/39 = 100	189	191	198	...	198	199	203	204	204	203	203	354*	
Preisindex für die Lebenshaltung														
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	172	176	180	183	183	185	186	186	186	186	355*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	184	187	193	197	202	202	205	204	204	205	205	355*	
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	232	230	230	228	227	227	228	228	228	227	228	355*	
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	170	175	178	183	186	186	189	191	191	191	191	355*	
Hausrat	1938 = 100	171	173	176	184	185	186	186	186	187	187	188	355*	
Beleidung	1938 = 100	177	177	178	185	189	189	190	190	191	191	191	355*	
gehobene Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	171	175	180	183	184	185	185	185	185	186	355*	
untere Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	175	180	184	186	186	189	189	189	190	190	355*	
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	179	180	183	188	190	191	192	192	192	193	193	355*	
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	181	184	187	190	191	191	193	193	193	194	194	355*	
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	172	171	172	179	183	183	184	184	184	185	185	355*	
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	176	179	184	192	193	193	194	195	196	196	196	355*	
Sonstige Branchen	1938 = 100	185	188	191	196	198	199	199	200	200	200	200	355*	
Preisindex für den Wohnungsbau ⁴⁾	1938 = 100	221	237	246	257	247	248	249	260	260	260	263	289*	
Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)⁷⁾														
Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden	Std.	48,6	48,8	48,0	46,5	48,4	47,5	46,8	46,2	46,2	46,7	45,1	289*	
männliche Arbeiter	Std.	49,5	49,8	49,0	47,1	49,4	48,2	47,5	46,9	46,8	47,3	45,8	289*	
weibliche Arbeiter	Std.	45,9	46,1	45,5	44,3	45,6	45,6	44,5	43,9	43,8	44,7	42,9	289*	
Bruttowochenverdienste	PF	166,8	177,9	193,5	216,8	194,7	198,8	209,7	216,5	219,1	221,6	226,9	289*	
männliche Arbeiter	PF	183,8	196,3	213,3	236,1	213,5	219,3	229,3	235,1	238,0	241,4	248,3	289*	
weibliche Arbeiter	PF	115,9	123,0	136,0	146,1	137,3	140,6	140,8	146,0	147,6	149,6	153,5	289*	
Bruttowochenverdienste	DM	80,99	86,85	92,96	100,74	94,25	94,42	98,14	100,08	101,17	103,45	102,27	289*	
männliche Arbeiter	DM	90,96	97,73	104,49	111,20	105,44	105,67	108,93	110,24	111,47	114,11	113,60	289*	
weibliche Arbeiter	DM	53,21	56,66	61,94	64,63	62,63	64,12	62,73	64,05	64,71	66,95	65,82	289*	

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumschlag und der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — ³⁾ Von RM auf DM umgestellt. — ⁴⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁵⁾ Jahresdurchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — ⁶⁾ Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahressummen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewonnenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — ⁷⁾ Jahresdurchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen. — ⁸⁾ Ab 1957 einschl. Bergbau, neuer Berichterstattungskreis.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950=100; Logarithmischer Maßstab

— 1956 — 1957 — 1958



Zum Einsatz von Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik

I. Einleitung

Seit einigen Jahren werden in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft in steigendem Umfang Großrechenanlagen verwendet. Diese Maschinen sind technisch immer weiter entwickelt worden und verfügen über eine nur noch schwer vorstellbare Rechengeschwindigkeit. Ihr Einsatz hat völlig neue Möglichkeiten, aber auch neue Probleme der Bewältigung von Rechenarbeiten entstehen lassen.

Auch die Statistik hat begonnen, sich für diesen neuen Weg der Zahlenverarbeitung zu interessieren und sich dieser Anlagen zu bedienen. Das Bureau of the Census der Vereinigten Staaten von Amerika arbeitet seit sieben Jahren mit Großrechenanlagen, eine große Zahl anderer Ämter prüft zur Zeit die Einsatzmöglichkeiten, die naturgemäß von der Größe des Landes und dem Arbeitsprogramm der Ämter abhängen. Der internationale Erfahrungsaustausch ist vor einem Jahr durch eine Aussprache der interessierten Ämter in Genf begonnen worden.

Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich seit etwa einem Jahr mit diesen Fragen. Nach der Einarbeitung in Arbeitsweise und Einsatzmöglichkeiten der Anlagen sind erste Probarbeiten auf zwei im Bundesgebiet verfügbaren Maschinen durchgeführt und Untersuchungen über die Auslastung und Rentabilität einer solchen Anlage begonnen worden. Obwohl diese ebenso umfangreichen wie schwierigen Arbeiten noch keinesfalls abgeschlossen sind, wird im folgenden schon einmal kurz über die Probleme und Möglichkeiten des Einsatzes solcher Anlagen in der amtlichen Statistik berichtet. Dazu ist es erforderlich, Aufbau und Arbeitsweise von Elektronenanlagen in großen Linien darzustellen.

II. Aufbau und Arbeitsweise von Großrechenanlagen

Moderne Elektronenanlagen können — sofern es sich nicht um Spezialmaschinen für besondere wissenschaftliche Aufgaben handelt — sowohl für Probleme der „Datenverarbeitung“ (also etwa Statistik, Buchhaltung usw.) als auch für wissenschaftlich-mathematische Berechnungen eingesetzt werden. Diese Geräte bewältigen umfangreiche Arbeiten vollautomatisch und mit hoher Geschwindigkeit. Der Arbeitsvorgang wird von einem sogenannten „Programm“ gesteuert, das alle Befehle enthält, die zur Erledigung der Aufgabe erforderlich sind. Die Maschine entziffert die einzelnen Befehle und führt sie der Reihe nach aus; sie ist in der Lage, je nach Erfordernis zwischen verschiedenen Teilen des Befehlsprogramms zu wählen und auch in ihrem Programm gewisse Änderungen vorzunehmen. Alle dazu erforderlichen Befehle müssen der Anlage jedoch eingegeben werden. Es ist also notwendig, den gesamten Arbeitsablauf für eine Aufgabe bis in alle logischen und maschinentechnischen Einzelheiten zu durchdenken und die nötigen Maschinenbefehle zusammenzustellen. Diese Arbeit ist äußerst kompliziert und stellt hohe Anforderungen an das Abstraktionsvermögen und die logischen Fähigkeiten der Bearbeiter. Die Maschine kann durch ihre unvorstellbare Arbeitsgeschwindigkeit dem Menschen alle Routinearbeiten, alle irgendwie nach formulierbaren Regeln ablaufenden Tätigkeiten abnehmen, die Denkarbeit selbst muß jedoch von Menschen geleistet werden.

Großrechenanlagen bestehen in der Regel aus folgenden Hauptgruppen von Geräten:

- Zentrale Recheneinheit,
- Eingabegeräte,
- Ausgabegeräte,
- unabhängig arbeitende Zusatzgeräte.

Nach welchem Prinzip arbeiten die einzelnen Teile der Anlage, und wie geht das Zusammenspiel aller Komponenten vor sich?

Zunächst müssen die Anlagen die Möglichkeit haben, zu lesen und zu schreiben, damit sie sich selbständig

Material zuführen und Ergebnisse herausschreiben können. Diesem Zweck dienen die Ein- und Ausgabegeräte. Bei Großrechenanlagen werden in der Regel 10 bis 20 Magnetbandeinheiten für Eingabe oder Ausgabe eingesetzt, es wird also von Magnetbändern gelesen und auf andere Magnetbänder geschrieben. Die schnellsten Bandeinheiten lesen und schreiben heute mit einer Geschwindigkeit von 60 000 Zeichen (Buchstaben oder Zahlen) in der Sekunde.

Da der elektrische Strom nur die beiden Möglichkeiten + und — bzw. Stromstoß/kein Stromstoß kennt, müssen alle Zahlen und Buchstaben in einer besonderen Form dargestellt werden, damit sie von der Elektronenanlage verarbeitet werden können. Zahlen werden dabei nach dem Dualsystem in der Maschine realisiert. Als Beispiel seien die Dualdarstellungen der ersten zehn dekadischen Zahlen angegeben:

dekadisch	dual
0	0000
1	0001
2	0010
3	0011
4	0100
5	0101
6	0110
7	0111
8	1000
9	1001

Maschinentechnisch würde die „1“ durch einen Stromstoß, die „0“ durch das Fehlen eines Stromstoßes realisiert werden; damit wird jede Ziffer durch eine Folge von Stromstoßen, die in einem bestimmten Rhythmus aufeinander folgen, intern in der Elektronenanlage dargestellt.

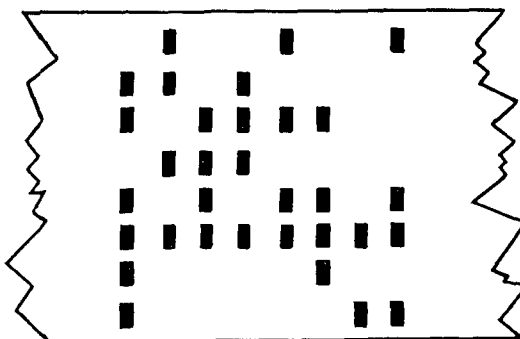
In der Praxis wird jedoch meist nicht das reine Dualsystem verwendet, sondern ein gemischtes dual-dezimales System, bei dem jede einzelne Dezimalziffer bzw. jeder Buchstabe für sich in bestimmter Weise dual wie etwa in den folgenden Beispielen dargestellt wird.

Zeichen	Darstellung im Impulscode ¹⁾	
	der IBM Type 705	der Univac-Anlagen
1	00 0001	00 0100
S	01 0010	11 0101
L	10 0011	10 0110
D	11 0100	01 0111

¹⁾ Ohne Prüfpulse.

Jedes Zeichen hat also — ähnlich wie im Morsealphabet — seine besondere Impulsfolge, durch die es charakterisiert ist und die auf dem Magnetband in Form magnetischer Flecken erscheint. Zeichnung 1 zeigt das Muster einer (stark vergrößerten) Magnetbandbeschriftung. Jede Spalte entspricht dabei einem Zeichen. Bis zu 8 magnetisierte Flecke können in einer Spalte vorkommen, davon entfallen maximal 6 auf die Zeichendarstellung und bis zu 2 auf Prüf- und Zahlimpulse. Das

BESCHRIFTUNG EINES MAGNETBANDES
(vergrößert)



Magnetband ist in horizontaler Richtung an den Leseeinrichtungen vorbeigeführt zu denken. Auf 1 cm Magnetband können ungefähr 80 Zeichen, also der Inhalt einer ganzen Lochkarte, untergebracht werden. In dieser Form werden die einzelnen Zeichen von der Maschine aufgenommen, verarbeitet und wieder abgegeben.

Die Übertragung von Informationen, die in Lochkarten gespeichert sind, auf Magnetband geschieht mit Hilfe eines Zusatzgerätes, des sogen. Kartenabfühlers. Dieses Gerät übersetzt den Inhalt von Lochkarten in den entsprechenden Impulscode und beschriftet ein Magnetband; der Kartenabfühler arbeitet unabhängig von der Großanlage, weil das Abfühlen von Lochkarten 200mal länger dauert als das Lesen vom Magnetband und die hohe Geschwindigkeit der Anlage bei direktem Einlesen von Lochkarten überhaupt nicht ausgenutzt würde. Die Beschriftung von Magnetbändern erfolgt also primär mit dem Kartenabfühler. Die Rechenanlage schreibt ihre Ergebnisse ebenfalls auf Magnetbänder. Diese Ausgabebänder können entweder Resultate enthalten, die anschließend ausgedruckt werden, oder zur Speicherung von Zwischenergebnissen dienen, die in weiteren Bearbeitungsstufen erneut eingelesen und zu Resultaten verarbeitet werden.

Die Ergebnisse der Arbeit werden auf Magnetbänder ausgegeben und von diesen Bändern — ebenfalls unabhängig von der Anlage, die in dieser Zeit andere Arbeiten ausführen kann — durch einen sogenannten „Schnelldrucker“ im Klartext niedergeschrieben. Der Drucker übersetzt die Impulsfolgen auf dem Magnetband in Buchstaben oder Zahlen, er druckt in der Stunde, je nach Ausführung, 30 000 bis 60 000 Zeilen zu je 120 bis 130 Zeichen.

Die Zentrale Recheneinheit verfügt über ein Rechenwerk, das mit den durch Impulsfolgen dargestellten Zahlen alle vier Grundrechenoperationen (Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren) ausführen kann. Diese Operationen erfolgen mit außerordentlicher Geschwindigkeit; so wird beispielsweise die Addition von zwei Zahlen zu je 11 Stellen in 200 Mikrosekunden (1 Mikrosekunde = 1 Millionstel sec.) erledigt, das sind 5 000 Additionen in der Sekunde. Alle Rechenoperationen werden automatisch geprüft.

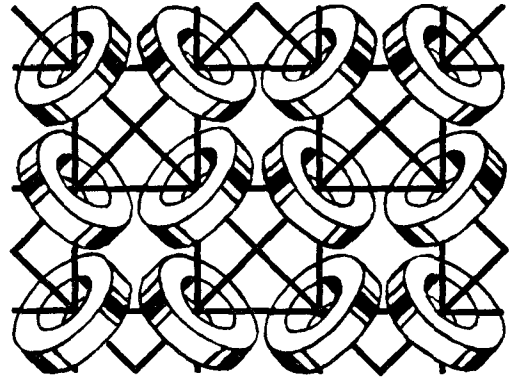
Die Elektronenanlagen haben außerdem die Möglichkeit, Vergleiche zwischen Zahlen- oder Buchstabengruppen auszuführen und festzustellen, ob eine Zahl kleiner oder größer ist als eine zweite Zahl oder ob die Zahlen gleich oder ungleich sind. Ebenso kann auf Gleichheit und alphabetische Reihenfolge bei Buchstaben geprüft werden. Je nach dem Ausfall des Vergleichs kann die Maschine einen bestimmten Weg durch ihr Befehlsprogramm nehmen. Stellt sie beispielsweise bei einer statistischen Aufbereitung durch Abfragen fest, daß die Schlüsselnummer einer gerade zu verarbeitenden Meldung nicht vorkommen kann (z. B. Einfuhr von Bananen, wobei als Herstellerland Grönland geschlüsselt ist), so wird sie in einem Programmzweig fortfahren, in dem vorgesehen ist, daß die falsche Meldung auf ein besonderes Fehlerband unter Kennzeichnung der Art der Beanstandung ausgegeben wird. Ist dagegen die Kombination der Schlüsselnummern sinnvoll, so wird der normale Verarbeitungsweg eingeschlagen.

Rechen- und Vergleichswerk bilden zusammen die sogenannte arithmetische Einheit, mit deren Hilfe Rechen- und Vergleichsoperationen ausgeführt werden.

Es genügt aber nicht, daß die Maschinen einzelne Rechenoperationen ausführen können. Die eingelesenen Angaben müssen zunächst irgendwo abgelegt („gespeichert“) werden, ehe sie der Reihe nach in das Rechenwerk kommen; es müssen Zwischenresultate bis zur endgültigen Verarbeitung aufbewahrt und die Resultate gespeichert werden, bis eine ganze Anzahl auf einmal auf Band ausgegeben wird. Die Maschine braucht also eine Art Gedächtnis. Zu diesem Zweck haben die Elektronenanlagen Speicher, in denen die durch Impulsfolgen dargestellten Zeichen aufbewahrt werden können. Hierzu werden magnetische Effekte ausgenutzt, bei den üblichen Magnetspeichern die Umkehrung der Feldrichtung eines

kleinen Magneten (Ferritkern). Zeichnung 2 zeigt die Anordnung derartiger Ferritringe in einem Kernspeicher. Die Ferritkerne sind in größerer Zahl so, wie es in der Abbildung dargestellt ist, auf Rahmen montiert, von denen eine beträchtliche Anzahl verwendet werden muß. Für jedes Zeichen sind 7 Kerne erforderlich, für eine Kapazität von 50 000 Zeichen also 350 000 Ferritringe. Die Zugriffszeit je Zeichen liegt bei modernen Kernspeichern in der Größenordnung von 10 bis 20 Mikrosekunden. Neben Magnetkernspeichern werden oft noch zusätzliche Magnettrommelspeicher benutzt, um die Kapazität des Speichers zu erhöhen.

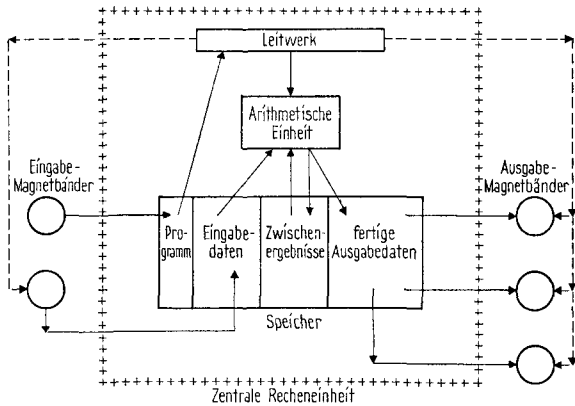
TEILSTÜCK EINES MAGNETKERNSPEICHERS



Die ganze Anlage wird mit Hilfe des Kommandowerks (Leitwerks) gesteuert. Hierhin werden der Reihe nach aus dem Speicher die Programmbefehle, die aus charakteristischen Buchstaben- und Zahlenkombinationen bestehen, gebracht und „entschlüsselt“, das heißt es werden bestimmte elektrische Verbindungen hergestellt und andere unterbrochen, so daß gerade die mit dem Befehl gewollte Operation abläuft. Alle Teile der Anlage werden vom Leitwerk aus mit entsprechenden Befehlen dirigiert, das gesamte Zusammenspiel von Eingabebändern und Speicher, Speicher und arithmetischer Einheit, Speicher und Ausgabebändern wird von hier gemäß dem eingegebenen Befehlsprogramm gesteuert. Zeichnung 3 gibt schematisch und stark vereinfacht den Ablauf der Operationen wieder. Zuerst wird durch eine manuelle Auslöseoperation vom Kontrollpult her das Programm in den Speicher eingelesen. Die Befehle gelangen der Reihe nach ins Leitwerk und werden ausgeführt. Dadurch wird Material eingelesen und von den entsprechenden Speicherplätzen in die arithmetische Einheit geholt, Rechen- und Vergleichsoperationen werden ausgeführt, Zwischenresultate werden im Speicher abgelegt, bis die endgültigen Resultate gespeichert und anschließend herausgeschrieben werden können. Dabei spielt sich eine ständige Übertragung von Informationen und Ergebnissen zwischen Speicher und Rechen- und Vergleichswerk sowie zwischen verschiedenen Speicherplätzen ab. Es handelt sich um viele Tausende von Übertragungs-, Rechen- und Vergleichsvorgängen und Speicherungen, die in größter Geschwindigkeit ablaufen und in ihrem komplizierten Wechselspiel vom Programm in allen Einzelheiten richtig gesteuert werden müssen.

Das Programm wird so hergestellt, daß für die zu bearbeitende Aufgabe eine Problemanalyse durchgeführt wird, bei der alle logisch-maschinentechnisch erforderlichen Schritte durchdacht und in die richtige Reihenfolge gebracht werden müssen. Der Arbeitsablauf wird in einem sogenannten Ablaufdiagramm graphisch veranschaulicht. Dieses Diagramm stellt das logische Schema der Problembearbeitung dar und wird anschließend Schritt für Schritt in Maschinenbefehle übersetzt, wodurch Befehlslisten entstehen. Diese werden auf Lochkarten oder Magnetband übertragen, so daß die Maschine in der Lage ist, die Gesamtheit der Befehle, aus denen das Programm besteht, einzulesen und auszuführen.

SCHEMA DES ARBEITSABLAUFS IN EINER GROSSRECHENANLAGE
(stark vereinfacht)



III. Möglichkeiten und Probleme des Einsatzes in der Statistik

Die Art der Zahlenverarbeitung in der Statistik unterscheidet sich von den kommerziellen Aufgaben, bei denen es meist um die Bewältigung vieler Buchungsvorgänge geht (Lohn- und Gehaltsabrechnung, Lagerbuchhaltung, Kontenführung) und von den Berechnungen für wissenschaftliche Zwecke, wo nach bestimmten mathematischen Ansätzen, häufig mit relativ wenig Eingabedaten, umfangreiche und schwierige Rechenoperationen auszuführen sind. Die Statistik hat bei ihren Massendarstellungen fast immer große Mengen von Einzelfällen nach verschiedenen Merkmalen und Merkmalskombinationen zu sortieren, gegebenenfalls auch mehrfach umzusortieren und innerhalb der durch Sortierung gebildeten Positionen und Gruppen (Produktion einzelner Waren und Warengruppen, Zahl der Personen nach Geschlecht und Altersgruppen) die Zahlenwerte zu addieren und die Ergebnisse in bestimmten, oft recht tief gegliederten Tabellenschemata darzustellen. Die Zahl der zu bearbeitenden Fälle ist also meist groß, die Art der Rechenoperationen relativ einfach. Ein bezeichnendes Beispiel ist die vom Statistischen Bundesamt bearbeitete Außenhandelsstatistik, bei der monatlich rund 1,2 Mill. Fälle in erster Linie nach 6 500 Warenpositionen in Kombination mit rund 150 Ländern zu sortieren und die Mengen und Werte für die vielen Einzelpositionen (Warennummer je Land) in rund 50 Tabellen nachzuweisen sind.

Daneben steht eine zweite Gruppe von Aufgaben, bei denen Umfang und Art der Rechenoperationen dem Charakter wissenschaftlicher Rechenarbeiten verwandt sind. Es handelt sich z. B. um die laufenden Indexberechnungen, daneben um Fehlerrechnungen, Streuungsuntersuchungen oder Korrelationsrechnungen, die bisher wegen des großen Rechenaufwandes erst in sehr geringem Umfang durchgeführt worden sind.

Da zahlenmäßig die erste Gruppe von Arbeiten weitaus überwiegt, ist in der Statistik nicht nur die Schnelligkeit des Ablaufs der Rechenvorgänge, sondern vor allem die Geschwindigkeit der Ein- und Ausgabe entscheidend. Das äußerst hohe Rechentempo kann nur ausgenutzt werden, wenn es gelingt, die große Masse der Zahlen schnell der Anlage zuzuführen und die Ergebnisse auch mit entsprechender Geschwindigkeit wieder zu entnehmen. Die Verwendung von schnellablaufenden Magnetbändern für Ein- und Ausgabe ist also in der Statistik eine der Voraussetzungen für den rationellen Einsatz der Maschine. Auch die Benutzung eines leistungsfähigen Schnelldruckers wird meist nötig sein, damit die Ergebnisse mit möglichst großer Geschwindigkeit in der gewünschten tabellarischen Form niedergeschrieben werden können. Der technischen Weiterentwick-

lung von Magnetbändern und Schnelldruckern wird daher für die statistische Arbeit besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden müssen.

Für die in der Statistik besonders umfangreiche Sortierarbeit werden durch die Großrechenanlagen völlig neue Wege eröffnet. Während bisher die Lochkarten in Sortiermaschinen spaltenweise nach den Lochungen sortiert werden mußten, können die Rechenanlagen die auf einem Magnetband stehenden unsortierten Einzelfälle durch Zahlenvergleiche schrittweise, jedoch gleichzeitig für eine Vielzahl von Spalten sortieren. Die neue Art des Sortierens beruht darauf, daß jeweils zwei Zahlen oder Zahlengruppen vom Vergleichswerk auf ab- oder aufsteigende Folge geprüft und schrittweise entsprechend gemischt werden. Diese Sortierung kann gleichzeitig für viele Spalten einer Lochkarte und damit für mehrere Merkmale und Merkmalskombinationen bewirkt werden; also z. B. bei der Außenhandelsstatistik für die Gruppierung der Einzelfälle nach Warennummern und innerhalb jeder Warennummer nach Ländern. Außerdem können bei entsprechendem Programm gleichzeitig mit dem Sortiervorgang die Einzelwerte innerhalb der Tabellenpositionen addiert werden. Die Verbindung beider Operationen hat sich bei einer Probearbeit für einen Ausschnitt aus der Außenhandelsstatistik schon bewährt. Sie wird bei weiteren Arbeiten noch auf ihre Rentabilität gegenüber dem bisherigen Aufbereitungsverfahren geprüft werden.

Ein großer Teil der maschinellen Aufbereitungsarbeiten kann durch den Einsatz von Großrechenanlagen auf einen Bruchteil des jetzigen Zeitaufwandes reduziert werden. Die weitere Entwicklung geht dahin, auch die davorliegenden Arbeitsphasen, nämlich das Prüfen und Signieren des Erhebungsmaterials und das Herstellen von Lochkarten, zu rationalisieren und zu beschleunigen. Ansätze hierzu liegen z. B. beim Bureau of the Census der USA in Washington vor. Dort ist eine Maschine entwickelt worden, die bei einer Reihe von Statistiken sowohl die manuelle Arbeit als auch das Herstellen von Lochkarten ersetzt. Die Erhebungsbogen, auf denen die Eintragungen zum Teil schon in Form von Strichen oder Kreuzen stehen, werden auf Mikrofilm übernommen. Die Lage der einzelnen Markierungen wird optisch abgetastet und das Ergebnis sofort in Eintragungen auf Magnetbänder umgesetzt. Es bleibt abzuwarten, welche Erfahrungen mit dieser speziell für statistische Aufbereitungen entwickelten Anlage gesammelt werden und welche Möglichkeiten der Verwendung sich für die deutsche Statistik ergeben.

Ein besonderer Vorteil der Anlagen liegt darin, daß sie es möglich machen, die Eintragungen auf den Erhebungsbogen umfangreichen maschinellen Wahrscheinlichkeitskontrollen zu unterwerfen. Bisher mußten die Erhebungsformulare auf offensichtliche Fehler oder unwahrscheinliche Zahlen und auf die bei der Bearbeitung in den statistischen Ämtern entstandenen Fehler mit recht großem Zeit- und Kostenaufwand in manueller Arbeit einzeln geprüft werden. Die Großrechenanlage kann einen großen Teil dieser Kontrolle wesentlich schneller und billiger durchführen. Bei der „Programmierung“ muß der Maschine vorgeschrieben werden, daß sie die Eintragungen auf den Magnetbändern auf Wahrscheinlichkeitsbereiche oder Fehler gewissermaßen „abfragt“. So kann z. B. bei einer Auszahlung von Waren nach Warennummern gefragt werden, ob die im Magnetband stehende Warennummer im Warenverzeichnis auch tatsächlich vorkommt oder ob z. B. die Einfuhr einer Ware aus einem der in diesem Fall allein in Betracht kommenden Länder stammt. Es kann auch bei einer Erfassung von Preisen die bei einer Ware mögliche Preisspanne abgefragt werden oder bei einer Volks- und Berufszählung die mögliche Altersspanne für bestimmte Berufe. Die Maschine prüft alle Einzelfälle, ob sie unter die nach dem Programm „zugelassene“ Möglichkeit fällt und schreibt Abweichungen heraus oder setzt sie, bei entsprechender Programmierung, gleich in wahrscheinliche Eintragungen um. Da diese Wahrscheinlichkeitskontrollen bisher sehr zeitraubend waren, läßt sich denken, daß gerade hier Möglichkeiten für

Arbeits- und Zeitersparnis liegen, die im einzelnen noch gar nicht abzusehen sind. Nach den amerikanischen Erfahrungsberichten liegt gerade auf dem Gebiet der Wahrscheinlichkeitskontrolle einer der wesentlichsten Vorteile der neuen Anlagen. Bei der Aufbereitung einer Betriebszählung ist fast die Hälfte der für die gesamte Aufbereitung erforderlichen Maschinenzeit für Wahrscheinlichkeitskontrollen benötigt worden.

Eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz einer Großrechenanlage ist die genügende Auslastung mit geeigneten Arbeiten. Die Anlagen verfügen über eine große Arbeitskapazität, und ihr Rationalisierungseffekt steigt, wenn sie laufend über eine Schicht hinaus, also etwa 12 bis 16 Stunden lang, eingesetzt werden können. Die zur Zeit beim Statistischen Bundesamt liegenden Arbeiten würden für eine große Anlage nach erster Schätzung knapp eine Normalschicht bedeuten. Für die meisten Statistiken liegen die Aufbereitungsarbeiten bis zur Ermittlung der Länderergebnisse zur Zeit bei den Statistischen Landesämtern. Da die maschinellen Apparate der Landesämter in der letzten Zeit häufig überlastet waren und zweifellos auch während des Zahlungsverkehrs 1960 wieder vor einer besonderen Belastung stehen, wird geprüft, ob einige Aufbereitungsarbeiten auf eine Großrechenanlage übernommen werden können. In erster Linie ist an die „Jahresaufbereitungen“ für einige Statistiken gedacht, die in den maschinellen Apparaten der Statistischen Landesämter besondere Arbeitsspitzen darstellen und sich auch organisatorisch am besten für die Zusammenfassung der Aufbereitung auf einer Großrechenanlage eignen dürften. Mit diesen Arbeiten und dem Aufbereitungsprogramm des Statistischen Bundesamtes wäre eine Anlage etwa für 1½ Normalschichten, also für 12 Stunden, ausgelastet. Damit wäre schon eine beachtliche Auslastung erreicht, daneben jedoch noch ein nicht unbedeutlicher Spielraum für die Durchführung von weiteren Arbeiten für andere Stellen vorhanden. Die Übernahme solcher Arbeiten ist nicht ganz unproblematisch, denn es müssen in einem sicher schwer aufzustellenden und einzuhaltenden Arbeits- und Zeitplan Aufgaben verschiedener Art auf einer Anlage abgewickelt werden. Es wird deshalb sorgfältig geprüft werden müssen, welche Arbeiten nach Art, Umfang und zeitlicher Dringlichkeit für eine zentrale Anlage in Betracht kämen.

Zur Frage der Rentabilität kann ein abschließendes Urteil erst gegeben werden, wenn genügend Probearbeiten durchgeführt und die Arbeiten für die Maschine nach Art und Umfang bekannt sind. Erfahrungen anderer Stellen und eigene erste Überlegungen haben bereits den Grundsatz bestätigt, daß Rentabilität und Rationalisierungseffekt steigen, wenn die Maschine laufend voll ausgelastet ist. So hat das Bureau of the Census in Washington durch den Einsatz von Elektronenanlagen außer beträchtlichem Zeitgewinn Einsparungen erzielt, die je nach Art der Arbeit zwischen 25 und 75 vH der Kosten für Lochkartenaufbereitung liegen. Hierbei müssen natürlich die Besonderheiten der dortigen Kostensituation berücksichtigt werden. Die ersten Probearbeiten haben beim Kostenvergleich mit der bisherigen Lochkartenaufbereitung Ersparnisse ergeben, die zwischen 10 vH (Außenhandelsstatistik) und 50 vH (Indexberechnung) liegen. Je größer und komplizierter die Rechenoperationen sind, desto höher scheint also die Kostenreduzierung zu sein. Angesichts des relativ geringen Umfangs des bei diesen Versuchen verwendeten Materials wird es erforderlich sein, diese Ergebnisse durch Arbeiten mit größerem Materialumfang zu kontrollieren. Die weiteren Probearbeiten werden unter diesem Gesichtspunkt besonders sorgfältig geprüft werden.

IV. Durchführung von Probearbeiten

Nachdem zunächst im 1. Halbjahr 1957 durch Kurse geeignete Kräfte für Programmierarbeiten herangebildet worden waren, sind bis Ende 1957 auf zwei Großrechenanlagen je zwei Probearbeiten durchgeführt worden.

Bei den Anlagen handelt es sich um die IBM Type 705

(installiert bei den Farbwerken Hoechst AG in Frankfurt-Hoechst)

und die

Univac Fac-Tronic I

(Hersteller Remington Rand, installiert im Rechenzentrum Frankfurt dieser Firma).

Diese Maschinen sind die zur Zeit in der Bundesrepublik verfügbaren Großrechenanlagen, die sich für die Bearbeitung von statistischen Unterlagen besonders eignen.

Jede Probearbeit ist auf beiden Anlagen unter jeweiliger Verwendung des gleichen Materials abgelaufen. Zunächst wurde ein Ausschnitt aus der Außenhandelsstatistik gewählt (Verdichtung von 10 000 Lochkarten zu Summenkarten), weil diese Statistik mit 1,2 Mill. monatlich anfallenden Lochkarten den Hauptanteil an den maschinellen Aufbereitungsarbeiten des Amtes hat und der Prozeß des Sortierens mit gleichzeitiger Kumulation bei der Aufbereitung von Statistiken auf einer Elektronenanlage häufig vorkommen würde. Bei Sortierung mit gleichzeitiger Kumulation werden in der Großrechenanlage die Funktionen der konventionellen Sortier- und Tabellermaschinen vereinigt. Dies ist jedoch nicht nur für die Außenhandelsstatistik interessant, sondern hat darüber hinaus prinzipielle Bedeutung für viele statistische Arbeiten, da sich jede additive Tabellenerstellung im Prinzip auf ein Sortier- und Kumulierungsproblem zurückführen läßt.

Die Maschinenprogramme umfaßten zwischen 1 500 und 2 000 Befehle, sie waren so allgemein gehalten, daß bei entsprechenden Änderungen auch Lochkarten für andere Statistiken sortiert und kumuliert werden können; auch eine zusätzliche wahlweise Fallzählung war vorgesehen. Bei Lochkartenaufbereitung wären 14 Sortierstunden und 5 Tabellierstunden erforderlich gewesen¹⁾. Die Großanlage brauchte 5 Minuten, außerdem waren 40 Minuten Kartenabfühler und 20 Minuten Schnelldrucker erforderlich. Es ergab sich außerdem eine Kostenminderung um knapp 10 vH gegenüber Lochkartenaufbereitung.

Bei der zweiten Probearbeit wurde bereits eine kleinere Statistik vollständig bearbeitet. Es handelte sich um die monatliche Berechnung des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, die mit dem Material des Monats Juni 1957 durchgeführt wurde. Hier ist nicht die Umordnung bzw. Sortierung von großen Materialmengen zu bewältigen, sondern bei verhältnismäßig geringen Mengen von Material (18 000 Lochkarten) eine beträchtliche Zahl von Rechenoperationen auszuführen. Dabei handelt es sich um die Errechnung von arithmetischen bzw. gewichteten Mittelwerten, von Meßziffern und Vergleichszahlen. Diese Probearbeit ist typisch für diejenigen statistischen Aufbereitungen, die auf Grund ihrer umfangreichen Rechenarbeiten an der Grenze zu wissenschaftlich-mathematischen Berechnungen stehen.

Die Programme umfaßten jeweils ca. 800 Befehle. Die gesamten Berechnungen dauerten 5¾ Minuten auf der Großrechenanlage, dazu sind noch 15 Minuten Schnelldrucker und 90 Minuten Kartenabfühler zu rechnen (bei ständiger Aufbereitung des Index mit Elektronenanlagen wären es nur 30 Minuten Kartenabfühler). Bei Lochkartenaufbereitung werden demgegenüber benötigt: 19 Tabellierstunden, 8 Doppelerstunden, 4 Stunden Rechenstanzer, 2 Mischer-Stunden sowie 5 Stunden für Abstimmung. Die Kosten für die Indexberechnung werden durch den Einsatz der Großrechenanlage um etwa 50 vH gesenkt.

Die genannten Zahlen beziehen sich auf verhältnismäßig kleine Arbeiten. Es wird angestrebt, schrittweise zu größeren

¹⁾ Bei diesem und dem folgenden Leistungsvergleich sind die Leistungssätze der maschinellen Aufbereitung zugrunde gelegt worden. Für die Errechnung der Kosten wurde von den jeweiligen Sätzen für Normalbetrieb ausgegangen; bei Lochkartenaufbereitung wurden die Kostensätze der maschinellen Aufbereitung benutzt. Die Angaben für die Elektronenanlage beziehen sich auf die IBM Type 705 und enthalten auch anteilig Personalkosten, Aufwendungen für die Klimaanlage usw.

Projekten überzugehen. So wird als nächste Probearbeit die Strafverfolgungsstatistik (Jahresaufbereitung 1957) für das Land Hessen mit einer Elektronenanlage bearbeitet. Die Arbeiten an dieser bereits mittelgroßen Aufbereitung werden zur Zeit fertiggestellt. Das Material umfaßt etwa 55 000 Einzelfälle, die sortiert und auf etwaige Widersprüche oder Fehler in den Eintragungen geprüft werden müssen; nach Korrektur evtl. Fehler wird dann in einem Arbeitsgang eine ganze Reihe von Tabellen erstellt. Es handelt sich um eine typische Fallzählung, eine häufig vorkommende Aufgabe der statistischen Aufbereitung, so daß hierbei weitere Aufschlüsse zu erwarten sind.

V. Weitere Arbeitspläne

Das Statistische Bundesamt beabsichtigt, in den nächsten Monaten die Ausbildung von Kräften für die „Programmierarbeiten“ fortzusetzen und zu verbreitern, da eine relativ große Zahl gut ausgebildeter Fachkräfte Voraussetzung für alle weiteren Arbeiten und Untersuchungen ist. Es sollen dann weitere Probearbeiten vorbereitet und durchgeführt werden, damit genügend Erfahrungen mit den verschiedenen Arten von Aufbereitungsarbeiten gesammelt werden. Neben der schon genannten Jahresaufbereitung der Strafverfolgungsstatistik sind größere Teile des Aufbereitungspro-

gramms der Außenhandelsstatistik für den Ablauf auf einer Großrechenanlage vorgesehen. Auch an eine weitere Jahresaufbereitung und an die Prüfung der Frage ist gedacht, ob die Arbeitsstättenzählung 1960 auf einer elektronischen Anlage aufbereitet werden könnte.

Die in Betracht kommenden Typen von Anlagen werden weiter untersucht und in ihrer technischen Leistungsfähigkeit und Eignung für statistische Aufbereitungsarbeiten verglichen werden. Die bei anderen Ämtern und Stellen vorliegenden Vorarbeiten und Überlegungen werden in Form eines möglichst regen Erfahrungsaustauschs verfolgt werden, der auch vom ECE-Sekretariat in Genf auf Anregung der Konferenz Europäischer Statistiker fortgesetzt werden dürfte. Im besonderen soll versucht werden, die jahrelangen Erfahrungen des Bureau of the Census in den USA für die eigenen Arbeiten nutzbar zu machen.

Das Statistische Bundesamt hofft, bis Ende 1958 einen abschließenden Bericht vorlegen und dabei schon ausreichendes Material für die Entscheidung über den Einsatz einer Großrechenanlage geben zu können. Da die Lieferfrist für solche Anlagen zur Zeit etwa zwei Jahre beträgt, würde eine Maschine, die etwa Ende 1958 oder Anfang 1959 bestellt wird, erst ab Anfang 1961 einsatzbereit sein.

Dr. Klaus Szameitat / Dipl.Math. Hans-Joachim Zindler

Das Sozialprodukt im Jahre 1957 in konstanten Preisen

Die Entstehung des Sozialprodukts

1. Gesamtüberblick

Während das Brutto-sozialprodukt in jeweiligen Preisen im Jahre 1957 gegenüber 1956 um 8,4 vH zunahm, betrug die Zuwachsrate in konstanten Preisen des Jahres 1954 nur 5,0 vH. Sie war damit die kleinste seit 1951. Der Preisindex (1954 = 100) mit den Gewichten des jeweiligen Berichtsjahres lag im Jahre 1957 bei 109 gegenüber 106 im Jahre 1956.

genommen, während es sich nominell etwas mehr als verdoppelt hat (+ 116 vH).

Da die Abschreibungen im Jahre 1957 stärker gestiegen sind als das gesamte Brutto-sozialprodukt, war die Zuwachsrate des Netto-sozialprodukts zu Marktpreisen sowohl in jeweiligen Preisen als auch in konstanten Preisen kleiner als diejenige des Brutto-sozialprodukts. Im gesamten Zeitraum

Das Sozialprodukt 1950 bis 1957

Mill. DM

	in Preisen von 1954									in jeweiligen Preisen							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	
Bruttoinlandsprodukt ..	111 740	124 880	133 270	143 650	154 407	172 770	183 640	192 700	97 151	119 536	134 020	143 606	154 407	176 282	194 026	210 178	
± Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen In- u. Ausland	+ 60	+ 70	+ 180	+ 150	- 457	- 670	- 590	- 450	+ 49	+ 64	+ 180	+ 144	- 457	- 682	- 626	- 578	
Brutto-sozialprodukt ...	111 800	124 950	133 450	143 800	153 950	172 100	183 050	192 250	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600	
— Abschreibungen ²⁾ ...	12 350	12 600	12 900	13 300	13 992	14 950	16 550	18 180	10 095	12 040	13 317	13 463	13 992	15 428	17 605	20 084	
Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen ...	99 450	112 350	120 550	130 500	139 958	157 150	166 500	174 070	87 105	107 560	120 883	130 287	139 958	160 172	175 795	189 516	

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.

Die Änderungen der Sozialproduktgrößen in jeweiligen Preisen für die Jahre 1956 und 1957 (Änderungen gegenüber den vorläufigen Berechnungen)¹⁾ wirkten sich entsprechend auf die Berechnung in konstanten Preisen aus. So ergab sich bei der jetzigen Berechnung eine reale Zuwachsrate des Brutto-sozialprodukts im Jahre 1956 von 6,4 vH gegenüber der bisher veröffentlichten Angabe von 5,8 vH.

Im gesamten Zeitraum von 1950 bis 1957 hat das reale Brutto-sozialprodukt um nicht ganz drei Viertel (+ 72 vH) zu-

seit 1950 hat das Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen jedoch stärker zugenommen als das Brutto-sozialprodukt (in konstanten Preisen + 75 vH gegenüber + 72 vH).

Je Einwohner nahm das Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen²⁾ im Jahre 1957 um 3,2 vH zu und erreichte einen Betrag von rund 3 450 DM. Gegenüber dem Jahre 1950, in dem es 2 120 DM betrug, stieg es um nicht ganz zwei Drittel (+ 63 vH)

¹⁾ Siehe „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 5, Mai 1958, S. 261 ff. — ²⁾ Das sonst auf die Einwohner bezogene Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) kann wegen der indirekten Steuern und Subventionen nicht in konstanten Preisen berechnet werden.

Die Entwicklung des Sozialprodukts 1950 bis 1957

Jahr	Brutto-sozialprodukt						Netto-sozialprodukt zu Marktpreisen					
	in Preisen von 1954			in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1954			in jeweiligen Preisen		
	Mill. DM	vH	1950	Mill. DM	vH	1950	Mill. DM	vH	1950	Mill. DM	vH	1950
1951	+ 13 150	+ 11,8	112	+ 22 400	+ 23,0	123	+ 12 900	+ 13,0	113	+ 20 455	+ 23,5	123
1952	+ 8 500	+ 6,8	119	+ 14 600	+ 12,2	138	+ 8 200	+ 7,3	121	+ 13 323	+ 12,4	139
1953	+ 10 350	+ 7,8	129	+ 9 550	+ 7,1	148	+ 9 950	+ 8,3	131	+ 9 404	+ 7,8	150
1954	+ 10 150	+ 7,1	138	+ 10 200	+ 7,1	158	+ 9 458	+ 7,2	141	+ 9 671	+ 7,4	161
1955	+ 18 150	+ 11,8	154	+ 21 650	+ 14,1	181	+ 17 192	+ 12,3	158	+ 20 214	+ 14,4	184
1956	+ 10 950	+ 6,4	164	+ 17 800	+ 10,1	199	+ 9 350	+ 5,9	167	+ 15 623	+ 9,8	202
1957 ¹⁾	+ 9 200	+ 5,0	172	+ 16 200	+ 8,4	216	+ 7 570	+ 4,5	175	+ 13 721	+ 7,8	218

¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Das Sozialprodukt 1950 bis 1957 je Einwohner¹⁾

Jahr	Bruttosozialprodukt						Nettosozialprodukt zu Marktpreisen					
	in Preisen von 1954			in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1954			in jeweiligen Preisen		
	DM	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	DM	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	DM	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	DM	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100
1950	2 383	.	100	2 072	.	100	2 120	.	100	1 857	.	100
1951	2 635	+ 10,6	111	2 522	+ 21,7	122	2 370	+ 11,8	112	2 268	+ 22,1	122
1952	2 795	+ 6,1	117	2 811	+ 11,5	136	2 525	+ 6,5	119	2 532	+ 11,6	136
1953	2 984	+ 6,8	125	2 983	+ 6,1	144	2 708	+ 7,2	128	2 704	+ 6,8	146
1954	3 160	+ 5,9	133	3 160	+ 5,9	153	2 873	+ 6,1	136	2 873	+ 6,3	155
1955	3 496	+ 10,6	147	3 567	+ 12,9	172	3 192	+ 11,1	151	3 253	+ 13,2	175
1956	3 676	+ 5,1	154	3 884	+ 8,9	187	3 343	+ 4,7	158	3 530	+ 8,5	190
1957 ³⁾	3 809	+ 3,6	160	4 153	+ 6,9	200	3 449	+ 3,2	163	3 755	+ 6,4	202

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich auf die auf Grund der Bestandsaufnahme bei der Wohnungstatistik am 25. 9. 1956 zurückgeschriebene Bevölkerung. — ²⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

an, während die Zunahme in jeweiligen Preisen 102 vH ausmachte.

Bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahre 1957 um 2,4 vH; das ist die kleinste Zuwachsrate dieser Größe seit 1951. Es sei daran erinnert, daß diese Zahl, die häufig als Entwicklung der „Gesamtproduktivität“ der Volkswirtschaft bezeichnet wird, sehr komplexer Natur ist und daß die Zahl der Erwerbstätigen z. Z. nur provisorisch geschätzt werden kann³⁾. Die verhältnismäßig geringe Zunahme der Produktivität in den beiden letzten Jahren ist — neben anderen Gründen — weitgehend durch die Verkürzung der Arbeitszeit in vielen Wirtschaftszweigen bedingt. — Schaltet man die Abschreibungen aus dieser Berechnung aus und bezieht das Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen auf die Erwerbstätigen, so war die Zuwachsrate im Jahre 1957 mit 1,9 vH noch geringer.

Angaben über die Entwicklung der Produktivität in den großen Bereichen der Volkswirtschaft werden in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Die Entwicklung des Inlandsprodukts 1950 bis 1957 insgesamt und je Erwerbstätigen¹⁾
in Preisen von 1954

Jahr	Bruttoinlandsprodukt				Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen			
	insgesamt		je Erwerbstätigen		insgesamt		je Erwerbstätigen	
	1950 = 100	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	Zuwachs ²⁾ vH	1950 = 100	Zuwachs ²⁾ vH
1951	112	+ 11,8	108	+ 8,5	113	+ 13,0	110	+ 9,7
1952	119	+ 6,7	114	+ 4,9	121	+ 7,2	116	+ 5,4
1953	129	+ 7,8	119	+ 5,0	131	+ 8,3	122	+ 5,5
1954	138	+ 7,5	124	+ 4,1	141	+ 7,7	127	+ 4,3
1955	155	+ 11,9	134	+ 8,0	159	+ 12,4	138	+ 8,5
1956	164	+ 6,3	138	+ 2,6	168	+ 5,9	141	+ 2,1
1957 ³⁾	172	+ 4,9	141	+ 2,4	176	+ 4,4	144	+ 1,9

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N.F., Heft 3, März 1958, S. 150, Tabelle 1 und S. 152, Tabelle 3. — ²⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Die tiefere Bereichsgliederung zeigt 1957 beim Baugewerbe sogar einen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit. Der Beitrag dieses Wirtschaftsbereichs zum Bruttoinlandsprodukt verminderte sich gegenüber 1956 um 5,2 vH. Die stärkste reale Zunahme des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt trat mit 9,0 vH beim Bereich „Banken und Privatversicherungen“ auf. Dieser Bereich hatte auch zu jeweiligen Preisen den größten Zuwachs zu verzeichnen. In sämtlichen nachgewiesenen Bereichen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaftszweigen bedingt. — Schaltet man die Abschreibungen aus dieser Berechnung aus und bezieht das Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen auf die Erwerbstätigen, so war die Zuwachsrate im Jahre 1957 mit 1,9 vH noch geringer.

2. Wirtschaftsbereiche

Zusammengefaßt in vier große Gruppen von Wirtschaftsbereichen ergibt sich im Jahre 1957 hinsichtlich der realen Zuwachsrate die gleiche Reihenfolge wie bei der Entwicklung in jeweiligen Preisen. Mit 6,8 vH war die reale Zuwachsrate der Dienstleistungsbereiche am größten (in jeweiligen Preisen 10,2 vH), als nächstes folgen Handel und Verkehr mit 6,2 vH (in jeweiligen Preisen 9,2 vH) und dann die warenproduzierenden Bereiche (ohne Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei) mit 4,4 vH (in jeweiligen Preisen 7,7 vH). Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei zum Bruttoinlandsprodukt ist real gesehen praktisch gleich groß geblieben.

Die tiefere Bereichsgliederung zeigt 1957 beim Baugewerbe sogar einen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit. Der Beitrag dieses Wirtschaftsbereichs zum Bruttoinlandsprodukt verminderte sich gegenüber 1956 um 5,2 vH. Die stärkste reale Zunahme des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt trat mit 9,0 vH beim Bereich „Banken und Privatversicherungen“ auf. Dieser Bereich hatte auch zu jeweiligen Preisen den größten Zuwachs zu verzeichnen. In sämtlichen nachgewiesenen Bereichen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaftszweigen bedingt. — Schaltet man die Abschreibungen aus dieser Berechnung aus und bezieht das Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen auf die Erwerbstätigen, so war die Zuwachsrate im Jahre 1957 mit 1,9 vH noch geringer.

Angaben über die Entwicklung der Produktivität in den großen Bereichen der Volkswirtschaft werden in einem der nächsten Hefte dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1957

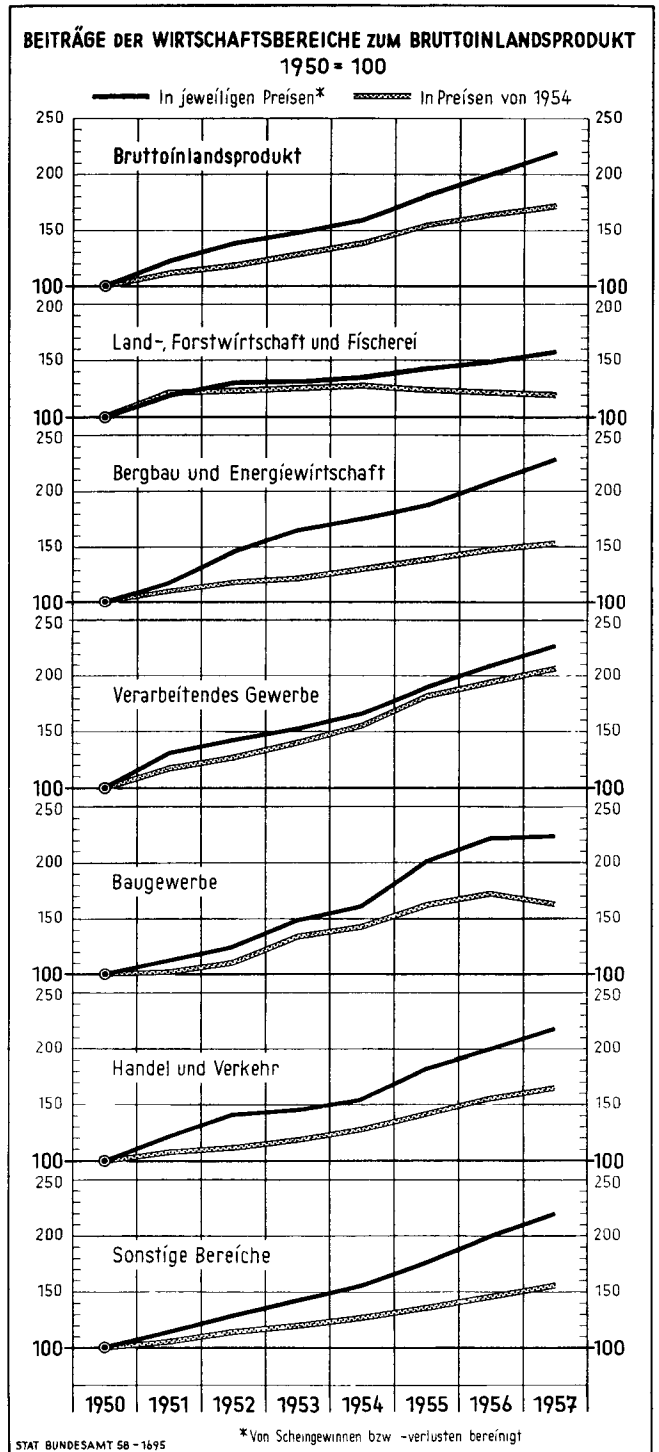
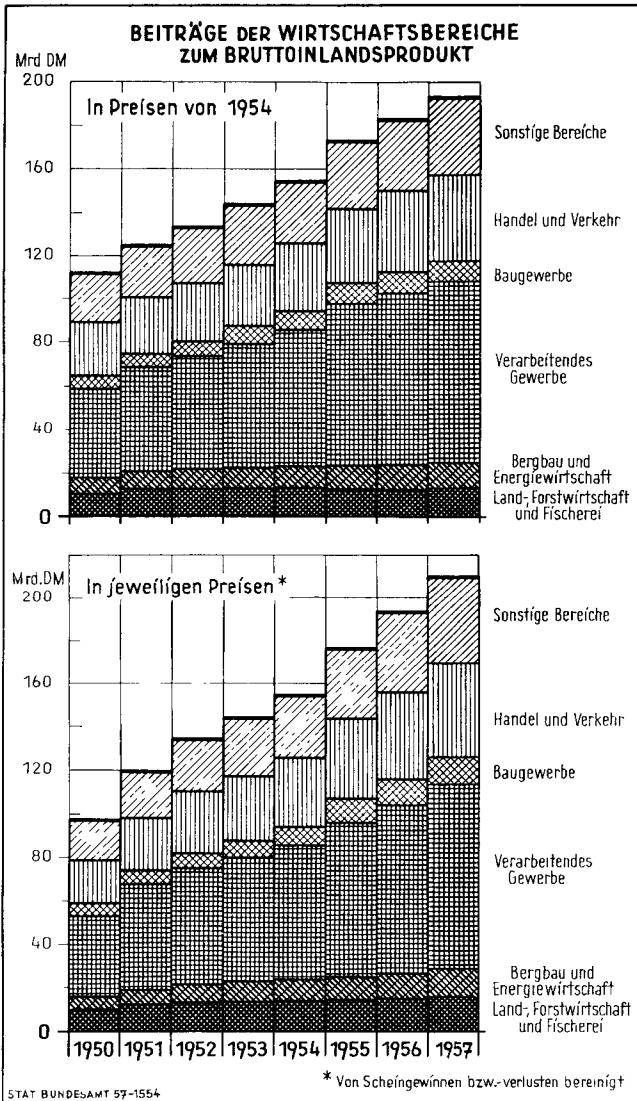
Wirtschaftsbereich	Mill. DM										Anteile vH			1950 = 100			Zuwachs ¹⁾ vH		
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²⁾	1955	1956	1957 ²⁾	1955	1956	1957 ²⁾	1955	1956	1957 ²⁾		
in Preisen von 1954																			
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10 430	12 650	12 790	13 030	13 215	12 900	12 760	12 790	7,5	6,9	6,6	124	122	123	- 2,4	- 1,1	+ 0,2		
Bergbau und Energiewirtschaft	7 730	8 570	9 190	9 470	10 112	10 750	11 400	11 800	6,2	6,2	6,1	139	147	153	+ 6,3	+ 6,0	+ 3,5		
Verarbeitendes Gewerbe	40 520	47 250	51 430	56 850	62 615	73 890	78 580	83 170	42,8	42,8	43,2	182	194	205	+ 18,0	+ 6,3	+ 5,8		
Baugewerbe	6 080	6 230	6 730	8 150	8 611	9 820	10 440	9 900	5,7	5,7	5,1	162	172	163	+ 14,0	+ 6,3	- 5,2		
Handel	15 670	16 660	17 590	18 970	20 379	22 540	24 550	26 320	13,0	13,4	13,7	144	157	168	+ 10,6	+ 8,9	+ 7,2		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 460	9 280	9 500	9 790	10 454	11 800	12 780	13 330	6,8	7,0	6,9	139	151	158	+ 12,9	+ 8,3	+ 4,3		
Banken und Privatversicherungen	2 680	3 090	3 500	3 910	4 301	4 770	5 220	5 690	2,8	2,8	3,0	178	195	212	+ 10,9	+ 9,4	+ 9,0		
Wohnungsvermittlung	2 910	3 040	3 230	3 450	3 776	4 140	4 460	4 840	2,4	2,4	2,5	142	153	166	+ 9,6	+ 7,7	+ 8,5		
Staat	10 110	10 490	11 110	11 170	11 633	12 130	12 480	13 240	7,0	6,8	6,9	120	123	131	+ 4,3	+ 2,9	+ 6,1		
Sonstige Dienstleistungen	7 150	7 620	8 200	8 860	9 311	10 030	10 970	11 620	5,8	6,0	6,0	140	153	163	+ 7,7	+ 9,4	+ 5,9		
Bruttoinlandsprodukt	111 740	124 880	133 270	143 650	154 407	172 770	183 640	192 700	100	100	100	155	164	172	+ 11,9	+ 6,3	+ 4,9		
in jeweiligen Preisen ³⁾																			
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	9 790	11 793	12 815	12 924	13 215	14 045	14 554	15 362	8,0	7,5	7,3	143	149	157	+ 6,3	+ 3,6	+ 5,6		
Bergbau und Energiewirtschaft	5 733	6 845	8 351	9 440	10 112	10 701	11 881	13 125	6,1	6,1	6,2	187	207	229	+ 5,8	+ 11,0	+ 10,5		
Verarbeitendes Gewerbe	37 609	49 351	53 935	57 629	62 615	71 613	78 697	85 288	40,6	40,6	40,6	190	209	227	+ 14,4	+ 9,9	+ 9,6		
Baugewerbe	5 356	6 066	6 751	7 980	8 611	10 744	11 896	11 970	6,1	6,1	5,7	201	222	223	+ 24,8	+ 10,7	+ 0,6		
Handel	12 885	16 087	18 866	19 427	20 379	24 072	26 182	28 699	13,7	13,5	13,7	187	203	223	+ 18,1	+ 8,8	+ 9,6		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 168	8 191	9 342	9 730	10 454	12 363	13 672	14 816	7,0	7,0	7,0	172	191	207	+ 18,3	+ 10,6	+ 8,4		
Banken und Privatversicherungen	2 442	3 066	3 369	3 747	4 301	5 091	6 015	7 013	2,9	3,1	3,3	208	246	287	+ 18,4	+ 18,1	+ 16,6		
Wohnungsvermittlung	2 861	2 861	3 036	3 425	3 776	4 149	4 636	5 066	2,4	2,4	2,4	145	162	177	+ 9,9	+ 11,7	+ 9,3		
Staat	7 533	8 610	9 944	10 798	11 633	12 845	14 404	15 718	7,3	7,4	7,5	171	191	209	+ 10,4	+ 12,1	+ 9,1		
Sonstige Dienstleistungen	5 774	6 666	7 611	8 506	9 311	10 659	12 089	13 121	6,0	6,2	6,2	185	209	227	+ 14,5	+ 13,4	+ 8,5		
Bruttoinlandsprodukt	97 151	119 536	134 020	143 606	154 407	176 282	194 026	210 178	100	100	100	181	200	216	+ 14,2	+ 10,1	+ 8,3		

¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt.

Die Entwicklung der Beiträge zusammengefaßter Bereiche¹⁾ zum Bruttoinlandsprodukt 1950 bis 1957

Jahr	in Preisen von 1954								in jeweiligen Preisen ²⁾							
	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei		Übrige warenproduzierende Bereiche ³⁾		Verteilende Bereiche ⁴⁾		Dienstleistungsbereiche ⁵⁾		Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei		Übrige warenproduzierende Bereiche ³⁾		Verteilende Bereiche ⁴⁾		Dienstleistungsbereiche ⁵⁾	
	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100	Zuwachs vH ⁶⁾	1950 = 100
1951	+21,3	121	+14,2	114	+7,5	108	+6,1	106	+20,5	120	+27,9	128	+21,1	121	+13,9	114
1952	+1,1	123	+8,5	124	+4,4	112	+7,4	114	+8,7	131	+10,9	142	+16,2	141	+13,0	129
1953	+1,9	125	+10,6	137	+6,2	119	+5,2	120	+0,9	132	+8,7	154	+3,4	145	+10,5	142
1954	+1,4	127	+9,2	150	+7,2	128	+6,0	127	+2,3	135	+8,4	167	+5,7	154	+9,6	156
1955	-2,4	124	+16,1	174	+11,4	142	+7,1	136	+6,3	143	+14,4	191	+18,2	182	+12,8	176
1956	-1,1	122	+6,3	185	+8,7	155	+6,6	145	+3,6	149	+10,1	210	+9,4	199	+13,4	200
1957 ⁷⁾	+0,2	123	+4,4	193	+6,2	164	+6,8	155	+5,6	157	+7,7	227	+9,2	217	+10,2	220

¹⁾ Zusammengefaßt nach der hauptsächlichen Funktion. — ²⁾ Von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt. — ³⁾ Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ⁴⁾ Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. — ⁵⁾ Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat und Sonstige Dienstleistungen. — ⁶⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ⁷⁾ Vorläufige Ergebnisse.



schaft, der Wohnungsvermietung und des Staates — waren die realen Zuwachsraten im Jahre 1957 kleiner als diejenigen des Jahres 1956.

Wegen der größeren Unterschiede in der realen Entwicklung der Wirtschaftsbereiche haben sich deren Anteile am Bruttoinlandsprodukt von 1956 auf 1957 in konstanten Preisen stärker verschoben als in jeweiligen Preisen.

Im gesamten Zeitraum von 1950 bis 1957 ist der Beitrag des Bereiches „Banken und Privatversicherungen“ zum Bruttoinlandsprodukt sowohl in jeweiligen als auch in konstanten Preisen am stärksten gestiegen. Als nächster Bereich folgt in konstanten Preisen das Verarbeitende Gewerbe, wo-

bei der Abstand zu den Banken und Privatversicherungen hinsichtlich der Gesamtwachstumsrate von 1950 bis 1957 wegen der unterschiedlichen Entwicklung im Jahre 1957 größer geworden ist. Das Baugewerbe liegt im Gesamtwachstum von 1950 bis 1957 nun erst an fünfter Stelle, was u. a. auf den Rück-

gang im Jahre 1957 zurückzuführen ist. Am geringsten zugenommen haben in konstanten Preisen die Bereiche „Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei“ und „Staat“, wobei beim Staat die Problematik der Preisbereinigung berücksichtigt werden muß.

Die Verwendung des Sozialprodukts

Gesamtüberblick

Von den rund 9,2 Mrd. DM, um die das Bruttosozialprodukt im Jahre 1957, in konstanten Preisen gerechnet, gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, wurden mit rund 5 Mrd. DM mehr als die Hälfte für die Ausdehnung des Privaten Verbrauchs verwendet, rund 1,6 Mrd. DM entfielen auf die Ausdehnung des Staatsverbrauchs, rund 1,0 Mrd. DM auf die Erhöhung des Außenbeitrages und rund 1,4 Mrd. DM auf die Vermehrung der Vorräte. Die Anlageinvestitionen sind dagegen fast unverändert geblieben.

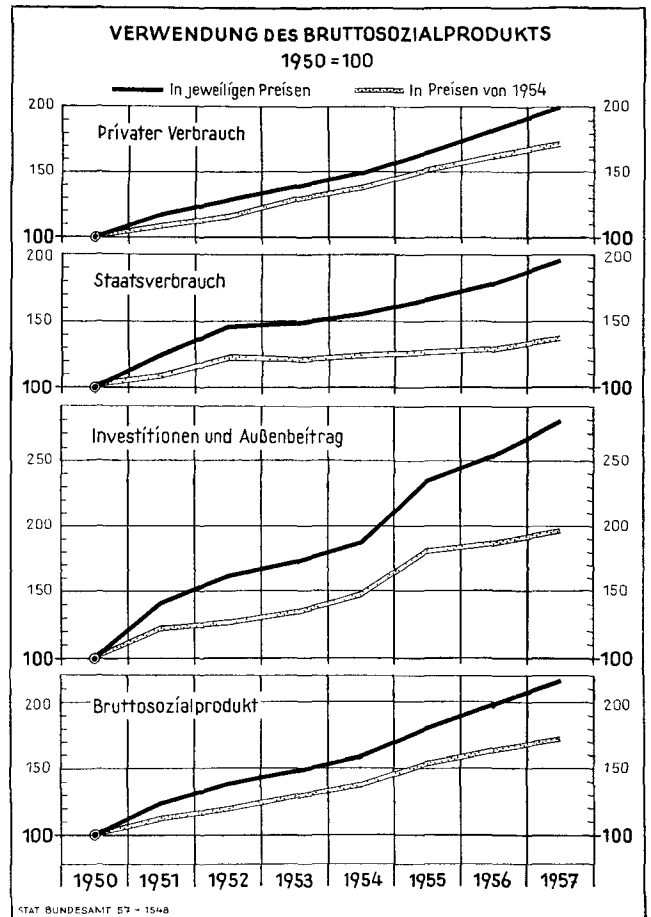
Der Private Verbrauch wies 1957 mit einem Zuwachs von 4,6 vH einen etwas geringeren Zuwachs auf als das Sozialprodukt (5,0 vH). Die Zuwachsrate des Staatsverbrauchs übertraf mit 6,8 vH den Zuwachs des Sozialprodukts in konstanten Preisen.

Durch die aufgezeigte Entwicklung hat sich die Struktur der Verwendungsseite, d. h. der Anteil der einzelnen Verwendungsarten am Bruttosozialprodukt nur leicht verändert. Der Anteil des Privaten Verbrauchs ist um 0,2 vH von 60,0 vH auf 59,8 vH zurückgegangen. Diese Abnahme wird durch die Erhöhung des Anteils des Staatsverbrauchs von 12,6 vH auf 12,8 vH ausgeglichen, so daß der Anteil des gesamten Verbrauchs der gleiche geblieben ist wie im Vorjahr. Der Anteil des Außenbeitrages ist von 3,6 vH auf 4,0 vH gestiegen. Die Bruttoinvestitionsquote hat sich dagegen trotz der gegenüber 1956 stärkeren Vermehrung der Vorräte von 23,8 vH auf 23,4 vH ermäßigt.

Die einzelnen Verwendungsarten

1. Der Private Verbrauch

Der Private Verbrauch, in Preisen von 1954 berechnet, ist von rund 110 Mrd. DM im Jahre 1956 auf rund 115 Mrd. DM im Jahre 1957 gestiegen. Das ist ein Zuwachs von 4,6 vH gegenüber einem Zuwachs des Sozialprodukts von 5,0 vH. Im Jahre 1956 war der Private Verbrauch um rund 8,8 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr gestiegen und hatte mit einer Zuwachsrate von 8,7 vH den Zuwachs des Sozialprodukts von 6,4 vH erheblich übertroffen. Im gesamten Zeitraum von 1950 bis 1957 haben Bruttosozialprodukt und Privater Ver-



brauch ungefähr im gleichen Ausmaß zugenommen (+ 72 vH und + 71 vH). Vergleicht man die Entwicklung der beiden Größen in jeweiligen Preisen, so zeigen sich dagegen infolge

Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957

Mill. DM

Verwendungsart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²⁾
in Preisen von 1954								
Privater Verbrauch	67 030	72 370	77 600	86 170	92 328	101 050	109 890	114 930
Staatsverbrauch	18 050	19 800	22 050	21 750	22 350	22 850	23 080	24 660
Investitionen								
Anlagen	22 200	23 100	24 650	28 400	32 205	38 200	41 020	41 130
Vorratsveränderung	+ 4 200	+ 5 100	+ 4 800	+ 2 100	+ 1 724	+ 5 200	+ 2 460	+ 3 900
insgesamt	26 400	28 200	29 450	30 500	33 929	43 400	43 480	45 030
Außenbeitrag	+ 320	+ 4 580	+ 4 350	+ 5 380	+ 5 343	+ 4 800	+ 6 600	+ 7 630
Bruttosozialprodukt	111 800	124 950	133 450	143 800	153 950	172 100	183 050	192 250
in jeweiligen Preisen								
Privater Verbrauch	61 845	72 108	79 111	86 067	92 328	102 340	114 460	123 000
Staatsverbrauch								
Laufende Käufe für zivile Zwecke	9 970	11 580	13 550	15 060	16 400	17 880	20 120	21 650
Verteidigungsaufwand ¹⁾	4 380	6 150	7 510	6 320	5 950	6 040	5 350	6 350
insgesamt	14 350	17 730	21 060	21 380	22 350	23 920	25 470	28 000
Investitionen								
Anlagen	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770	44 300	46 100
Vorratsveränderung	+ 3 721	+ 5 243	+ 5 122	+ 2 129	+ 1 724	+ 5 306	+ 2 590	+ 4 200
insgesamt	22 176	27 503	30 592	30 794	33 929	45 076	46 890	50 300
Außenbeitrag	- 1 171	+ 2 259	+ 3 437	+ 5 509	+ 5 343	+ 4 264	+ 6 580	+ 8 300
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600	193 400	209 600

¹⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957

vH

	in Preisen von 1954								in jeweiligen Preisen							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾
Privater Verbrauch	60,0	57,9	58,1	59,9	60,0	58,7	60,0	59,8	63,6	60,3	59,0	59,9	60,0	58,3	59,2	58,7
Staatsverbrauch	16,1	15,8	16,5	15,1	14,5	13,3	12,6	12,8	14,8	14,8	15,7	14,9	14,5	13,6	13,2	13,3
Investitionen	23,6	22,6	22,1	21,2	22,0	25,2	23,8	23,4	22,8	23,0	22,8	21,4	22,0	25,7	24,2	24,0
Außenbeitrag	0,3	3,7	3,3	3,8	3,5	2,8	3,6	4,0	1,2	1,9	2,5	3,8	3,5	2,4	3,4	4,0
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

der unterschiedlichen Preisentwicklung bemerkenswerte Unterschiede. Das nominelle Bruttosozialprodukt erhöhte sich in dem angegebenen Zeitraum um 116 vH, der Private Verbrauch aber nur um 99 vH.

Je Einwohner gerechnet, ergibt sich für das Jahr 1956 ein Privater Verbrauch von 2 207 DM in Preisen von 1954 und für das Jahr 1957 ein Privater Verbrauch von 2 277 DM. Der Zuwachs macht 1957 3,2 vH aus gegenüber 7,5 vH im Jahre 1956. In jeweiligen Preisen betrug die Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs je Einwohner 1956 10,5 vH und 1957 6,0 vH.

2. Der Staatsverbrauch

Ebenso wie in jeweiligen Preisen ist auch in Preisen von 1954 gerechnet der Staatsverbrauch im Jahre 1957 stärker

vor allem der Löhne und Gehälter der Staatsbediensteten, zu berücksichtigen.

3. Die Investitionen

a) Die Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen, die 1956, in Preisen von 1954 gerechnet, noch einen Zuwachs von 7,4 vH gegenüber dem Zuwachs des Sozialprodukts von 6,4 vH aufwiesen, haben sich im Jahre 1957 zum erstenmal seit der Geldreform gegenüber dem Vorjahr nicht mehr nennenswert erhöht. (Zuwachs 110 Mill. DM oder 0,3 vH). Die Ausrüstungen zeigen einen Rückgang von 30 Mill. DM, die Bauten (beides ohne lang-

Entwicklung der Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1957

Jahr	Bruttosozialprodukt		Privater Verbrauch		Staatsverbrauch		Anlageinvestitionen		Einfuhr		Ausfuhr	
	Zuwachs ¹⁾	1950	Zuwachs ¹⁾	1950	Zuwachs ¹⁾	1950	Zuwachs ¹⁾	1950	Zuwachs ¹⁾	1950	Zuwachs ¹⁾	1950
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
in Preisen von 1954												
1951	+13 150	+11,8	112	+ 5 340	+ 8,0	108	+1 750	+ 9,7	110	+ 900	+ 4,1	104
1952	+ 8 500	+ 6,8	119	+ 5 230	+ 7,2	116	+2 250	+11,4	122	+1 550	+ 6,7	111
1953	+10 350	+ 7,8	129	+ 8 570	+11,0	129	— 1,4	120	+3 750	+15,2	128	+3 299
1954	+10 150	+ 7,1	138	+ 8 158	+ 7,1	138	+ 600	+ 2,8	124	+3 805	+13,4	145
1955	+18 150	+11,8	154	+ 8 722	+ 9,4	151	+ 500	+ 2,2	127	+5 995	+18,6	172
1956	+10 850	+ 6,4	164	+ 8 840	+ 8,7	164	+ 230	+ 1,0	128	+ 820	+ 7,4	185
1957 ¹⁾	+ 9 200	+ 5,0	172	+ 5 040	+ 4,6	171	+1 580	+ 6,8	137	+ 110	+ 0,3	185
in jeweiligen Preisen												
1951	+22 400	+23,0	123	+10 283	+16,6	117	+3 380	+23,6	124	+3 805	+20,6	121
1952	+14 600	+12,2	138	+ 7 003	+ 9,7	128	+3 330	+18,8	147	+3 210	+14,4	138
1953	+ 9 550	+ 7,1	148	+ 6 956	+ 8,8	139	+ 320	+ 1,5	149	+3 195	+12,5	155
1954	+10 200	+ 7,1	158	+ 6 261	+ 7,3	149	+ 970	+ 4,5	156	+3 540	+12,3	175
1955	+21 650	+14,1	181	+10 012	+10,8	165	+1 570	+ 7,0	167	+ 565	+23,5	215
1956	+17 800	+10,1	199	+12 120	+11,8	185	+1 550	+ 6,5	177	+4 530	+11,4	240
1957 ¹⁾	+16 200	+ 8,4	216	+ 8 540	+ 7,5	199	+2 530	+ 9,9	195	+1 800	+ 4,1	250

¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

gestiegen als das Sozialprodukt. Er erhöhte sich in konstanten Preisen von rund 23,1 Mrd. DM 1956 um rund 1,6 Mrd. DM oder 6,8 vH auf 24,7 Mrd. DM 1957, während das Bruttosozialprodukt nur um 5,0 vH anstieg. Damit ist, in konstanten Preisen gerechnet, zum erstenmal seit 1953 wieder ein ins Gewicht fallender Zuwachs des Staatsverbrauchs zu beobachten. Bei der Beurteilung dieser Zahlen und ihrem Vergleich mit anderen Positionen der Verwendungsseite ist die besondere Problematik der Preisbereinigung des Staatsverbrauchs,

lebige Güter für die Verteidigung) eine Erhöhung um 140 Mill. DM in Preisen von 1954.

b) Die Veränderung der Vorräte

Bei den Vorräten ergibt die Berechnung zu konstanten Preisen mit + 3,9 Mrd. DM eine etwas niedrigere Vermehrung als zu jeweiligen Preisen (+ 4,2 Mrd. DM). Im Jahre 1956 hatte die Vorratsvermehrung in Preisen von 1954 rund 2,5 Mrd. DM betragen. Wie bereits in dem Aufsatz über das

Privater Verbrauch 1950 bis 1957

Jahr	in Preisen von 1954						in jeweiligen Preisen					
	Privater Verbrauch			je Einwohner			Privater Verbrauch			je Einwohner		
	insgesamt	Zuwachs gegenüber Vorjahr	DM	insgesamt	Zuwachs gegenüber Vorjahr	DM	insgesamt	Zuwachs gegenüber Vorjahr	DM	insgesamt	Zuwachs gegenüber Vorjahr	DM
Mill. DM	Mill. DM	vH	DM	DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH	DM	Mill. DM	Mill. DM	vH
1950	67 030	—	—	1 429	—	—	61 845	—	—	1 318	—	—
1951	72 370	+ 5 340	+ 8,0	1 526	+ 97	+ 6,8	72 108	+10 263	+16,6	1 521	+ 203	+15,4
1952	77 600	+ 5 230	+ 7,2	1 625	+ 99	+ 6,5	79 111	+ 7 003	+ 9,7	1 657	+ 136	+ 8,9
1953	86 170	+ 8 570	+11,0	1 788	+ 163	+10,5	86 067	+ 6 956	+ 8,8	1 786	+ 129	+ 7,8
1954	92 328	+ 6 158	+ 7,1	1 895	+ 107	+ 6,0	92 328	+ 6 261	+ 7,3	1 895	+ 109	+ 6,1
1955	101 050	+ 8 722	+ 9,4	2 053	+ 158	+ 8,3	102 340	+10 012	+10,8	2 079	+ 184	+ 9,7
1956	109 890	+ 8 840	+ 8,7	2 207	+ 154	+ 7,5	114 460	+12 120	+11,8	2 298	+ 219	+10,5
1957 ¹⁾	114 930	+ 5 040	+ 4,6	2 277	+ 70	+ 3,2	123 000	+ 8 540	+ 7,5	2 437	+ 139	+ 6,0

Bevölkerung: 1950 = 46,9 Mill., 1951 = 47,4 Mill., 1952 = 47,7 Mill., 1953 = 48,2 Mill., 1954 = 48,7 Mill., 1955 = 49,2 Mill., 1956 = 49,8 Mill., 1957 = 50,5 Mill.

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Brutto-Anlageninvestitionen 1950 bis 1957

Mill. DM

	in Preisen von 1954								in jeweiligen Preisen							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾
Ausrüstungen	11 330	12 310	13 260	14 380	16 960	20 835	22 300	22 270	9 410	11 860	13 800	14 745	16 960	21 115	23 400	24 100
Bauten	10 870	10 790	11 390	14 020	15 245	17 365	18 720	18 860	9 045	10 400	11 670	13 920	15 245	18 655	20 900	22 000
Brutto-Anlageinvestitionen	22 200	23 100	24 650	28 400	32 205	38 200	41 020	41 130	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770	44 300	46 100

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Sozialprodukt zu jeweiligen Preisen erwähnt wurde, konnte die Vorratsvermehrung für das Jahr 1957 zum Teil erst grob geschätzt werden.

c) Nettoinvestitionsquoten

Der Anteil der Nettoinvestitionen am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen hat sich in konstanten Preisen von 16,2 vH

im Jahre 1956 auf 15,4 vH im Jahre 1957 vermindert. Daß der Rückgang nicht größer war, liegt an der gegenüber 1956 höheren Vorratszunahme. Setzt man nur die Nettoanlageinvestitionen zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen in Beziehung, so ergibt sich eine stärker ins Gewicht fallende Abnahme des Anteils, nämlich von 14,7 vH im Jahre 1956 auf 13,2 vH im Jahre 1957.

Netto-Investitionsquoten 1950 bis 1957

Jahr	Brutto-Anlageinvestitionen	Ab-schreibungen	Netto-Anlage-Investitionen	Vorrats- ver- änderung	Netto-Investitionen	
	Mill. DM		in vH des Netto- sozial- produkts zu Markt- preisen	Mill. DM	in vH des Netto- sozial- produkts zu Markt- preisen	
in Preisen von 1954						
1950	22 200	12 350	9,9	+ 4 200	14 050	14,1
1951	23 100	12 600	9,3	+ 5 100	15 600	13,9
1952	24 650	12 900	9,7	+ 4 800	16 550	13,7
1953	28 400	13 300	11,6	+ 2 100	17 200	13,2
1954	32 205	13 992	13,0	+ 1 724	19 937	14,2
1955	38 200	14 950	14,8	+ 5 200	28 450	18,1
1956	41 020	16 550	14,7	+ 2 460	26 930	16,2
1957 ¹⁾	41 130	18 180	13,2	+ 3 900	26 850	15,4
in jeweiligen Preisen						
1950	18 455	10 095	9,6	+ 3 721	12 081	13,9
1951	22 260	12 040	9,5	+ 5 243	15 463	14,4
1952	25 470	13 317	10,1	+ 5 122	17 275	14,3
1953	28 665	13 463	11,7	+ 2 129	17 331	13,3
1954	32 205	13 992	13,0	+ 1 724	19 937	14,2
1955	39 770	15 428	15,2	+ 5 306	29 648	18,5
1956	44 300	17 605	15,2	+ 2 590	29 285	16,7
1957 ¹⁾	46 100	20 084	13,7	+ 4 200	30 216	15,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

4. Der Außenbeitrag

Der Außenbeitrag, d. h. der Saldo im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, mit dem Saarland, Berlin (West), der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin, hat sich auch, in konstanten Preisen gerechnet, im Jahre 1957 weiter erhöht, und zwar um 1 Mrd. DM.

Die Einfuhr von Waren ist gegenüber dem Vorjahr um 18,3 vH, die Einfuhr von Diensten um 20,6 vH gestiegen, während sich die Ausfuhr von Waren um 16,8 vH, die Ausfuhr von Diensten um 25,9 vH erhöhte. Für die gesamte Einfuhr ergab sich dadurch ein Zuwachs von 6,7 Mrd. DM oder 18,8 vH; für die gesamte Ausfuhr ein Zuwachs von 7,8 Mrd. DM oder 18,3 vH.

Der Aktivsaldo im Warenverkehr erhöhte sich gegenüber 1956 um 680 Mill. DM. Der Dienstleistungsverkehr, der 1956 mit 128 Mill. DM passiv war, erbrachte 1957 einen Aktivsaldo von 225 Mill. DM, so daß der gesamte Außenbeitrag 1957 um rund 1 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr anstieg. Der Außenbeitrag erreichte mit + 7,6 Mrd. DM in Preisen von 1954 den höchsten Stand seit der Währungsreform.

Dr. Karl-Heinz Raabe / Dr. Otto Schörry

Die Waren- und Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland und dem Saarland, Berlin (West), der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin 1950 bis 1957

Mill. DM

	in Preisen von 1954								in jeweiligen Preisen							
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹⁾
Einfuhr																
Waren	12 134	11 824	14 289	16 917	21 669	25 870	28 602	33 844	11 845	14 555	16 796	17 462	21 669	26 779	30 312	35 467
Dienstleistungen	1 247	2 259	2 646	3 320	4 708	6 144	7 254	8 749	1 154	2 494	2 851	3 340	4 708	6 320	7 672	9 268
insgesamt	13 381	14 083	16 935	20 237	26 377	32 014	35 856	42 593	12 999	17 049	19 647	20 802	26 377	33 099	37 984	44 735
Ausfuhr																
Waren	12 618	16 825	18 311	21 757	26 915	30 908	35 330	41 253	10 876	17 535	20 088	22 469	26 915	31 316	37 072	43 512
Dienstleistungen	1 087	1 838	2 978	3 861	4 805	5 906	7 126	8 974	952	1 773	2 996	3 842	4 805	6 047	7 497	9 524
insgesamt	13 705	18 663	21 289	25 618	31 720	36 814	42 456	50 227	11 828	19 308	23 084	26 311	31 720	37 363	44 569	53 036
Saldo der																
Warenumsätze	+ 484	+ 5 001	+ 4 022	+ 4 840	+ 5 246	+ 5 038	+ 6 728	+ 7 409	- 969	+ 2 980	+ 3 292	+ 5 007	+ 5 246	+ 4 537	+ 6 760	+ 8 045
Dienstleistungsumsätze	- 160	- 421	+ 332	+ 541	+ 97	- 238	- 128	+ 225	- 202	- 721	+ 145	+ 502	+ 97	- 273	- 175	+ 256
insgesamt(Außenbeitrag)	+ 324	+ 4 580	+ 4 354	+ 5 381	+ 5 343	+ 4 800	+ 6 600	+ 7 634	- 1 171	+ 2 259	+ 3 437	+ 5 509	+ 5 343	+ 4 264	+ 6 585	+ 8 301

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Die Größenklassen der Handwerksbetriebe nach der Zahl der Beschäftigten

Weitere Ergebnisse der Handwerkszählung 1956

Vorbemerkung

Über die Zahl, die Beschäftigten und die Umsätze der von der Handwerkszählung 1956 erfaßten Betriebe und ihre Verteilung auf die einzelnen Handwerksgruppen und -zweige auf Grund der ersten Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 ist in dieser Zeitschrift bereits früher berichtet worden¹⁾. Schon damals wurde auch versucht, mit Hilfe der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb ein grobes Bild der Betriebsgrößenstruktur der von der Handwerkszählung erfaßten Betriebe²⁾ zu gewinnen (vgl. a. a. O., S. 473 bis 474). Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können nunmehr, nachdem die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen auch nach einzelnen Betriebsgrößenklassen vorliegen, wesentlich erweitert und verfeinert werden. Die folgenden Ausführungen beschränken sich auf eine Betrachtung von Größenklassen nach der Zahl der Beschäftigten (Beschäftigte jeweils einschl. Inhaber und mithelfender Familienangehöriger). Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bleiben einem späteren Beitrag vorbehalten.

Bei der Verwendung von Beschäftigtenzahlen als Maßstab für die Größe der Betriebe ist zu beachten, daß für die Leistungskraft eines Betriebes neben der Zahl der Beschäftigten auch deren Qualifikation sowie die maschinelle Ausrüstung des Betriebes von Wichtigkeit sind. Die Zahl der beschäftigten Personen ist daher zwar ein wesentliches, aber nicht das allein ausschlaggebende Kriterium für die Produktionskraft eines Betriebes.

Die Zählung gliederte die Betriebe in zehn Beschäftigtengrößenklassen, deren unterste die sogenannten Einmannbetriebe und deren oberste die Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten umfaßt. Die durch die gleichzeitige Gliederung nach zehn Größenklassen und 140 Handwerkszweigen sehr ausführlichen Materialtabellen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht³⁾, doch enthält auch die Tabelle auf Seite 314⁴⁾ ff. dieses Heftes bereits eingehende Zahlenangaben.

Gesamtüberblick

Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1956 lassen erkennen, daß die Masse der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe nach wie vor aus kleineren Einheiten besteht. So waren von der Gesamtzahl der im Bundesgebiet (ohne Saarland) ermittelten 752 000 Betriebe etwa ein Drittel (250 000) Einmannbetriebe, in denen der Inhaber also allein ohne fremde Arbeitskräfte und mithelfende Familienangehörige tätig ist. In 143 000 Handwerksbetrieben (19 vH) arbeitete der Inhaber mit nur einer weiteren Kraft, in 168 000 Betrieben (22 vH) waren einschließlich des Inhabers 3 bis 4 Personen und in 124 000 Betrieben (17 vH) 5 bis 9 Personen beschäftigt. In rund drei Vierteln aller erfaßten Betriebe geht somit die personelle Stärke nicht über 4 Personen und in über neun Zehnteln aller Betriebe nicht über 9 Personen hinaus. Nur 41 000 Betriebe (5,4 vH) beschäftigten 10 bis 19 Arbeitskräfte und nur in 25 400 Betrieben (3,4 vH) waren 20 und mehr Personen tätig. Darunter befanden sich 4 900 Betriebe (0,6 vH) mit 50 bis 99 Beschäftigten und 1 900 Betriebe (0,3 vH) mit 100 und mehr Beschäftigten. Hierbei ist naturgemäß zu berücksichtigen, daß die Entwicklung von der handwerklichen zur industriellen Betriebsweise meist allmählich vor sich geht und die Loslösung in der Handwerksrolle diesem Vorgang im allgemeinen mit einer gewissen Verzögerung folgt.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 9, September 1957, S. 472 ff. — ²⁾ Die Handwerkszählung hat alle in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe erfaßt (Näheres a. a. O., S. 472). — ³⁾ „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 203, Heft 1.

Tabelle 1: Betriebe und Beschäftigte im Handwerk 1956
nach Größenklassen

Betriebe mit... Beschäftigten	Betriebe		Beschäftigte	
	Anzahl	vH	1 000	vH
1	249 672	33,2	249,7	6,9
2	143 425	19,1	286,9	7,9
3-4	168 025	22,4	572,1	15,8
5-9	124 100	16,5	784,8	21,7
10-14	28 831	3,8	333,8	9,2
15-19	12 150	1,6	203,2	5,6
20-24	6 633	0,9	144,5	4,0
25-49	12 067	1,6	407,2	11,2
50-99	4 856	0,6	329,2	9,1
100 und mehr	1 880	0,3	313,4	8,6
Insgesamt	751 639	100	3 624,8	100

Für die Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Größenklassen ergibt sich ein wesentlich anderes Bild, da sich hier das Gewicht der größeren Betriebe auswirkt. Auf die Betriebe mit bis zu 9 Beschäftigten, die 91 vH aller Betriebe umfassen, entfielen nur 52 vH der im Handwerk Beschäftigten, während andererseits in den 9 vH der Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten fast die Hälfte (48 vH) aller im Handwerk tätigen Personen anzutreffen sind. Auch die Bedeutung der Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten erscheint, wenn man Beschäftigtenzahlen zugrunde legt, in einem etwas anderen Licht. Während nur jeder 400. in die Handwerksrolle eingetragene Betrieb 100 oder mehr Personen beschäftigte, hatte bereits jede zwölfte im Handwerk beschäftigte Person ihren Arbeitsplatz in einem solchen Betrieb.

Die Betriebsgrößen in den Handwerksgruppen und -zweigen

In den einzelnen Handwerksgruppen und -zweigen weicht die Gliederung der Betriebsgrößen teilweise erheblich von dem soeben gewonnenen Gesamtbild ab⁴⁾.

⁴⁾ Um die Darstellung zu vereinfachen, sind im folgenden die Größenklassen der Betriebe mit 2 Beschäftigten und mit 3 bis 4 Beschäftigten zu einer Größenklasse zusammengezogen. Das Gleiche gilt für die Größenklassen der Betriebe von 10 bis 14, 15 bis 19 und 20 bis 24 Personen.

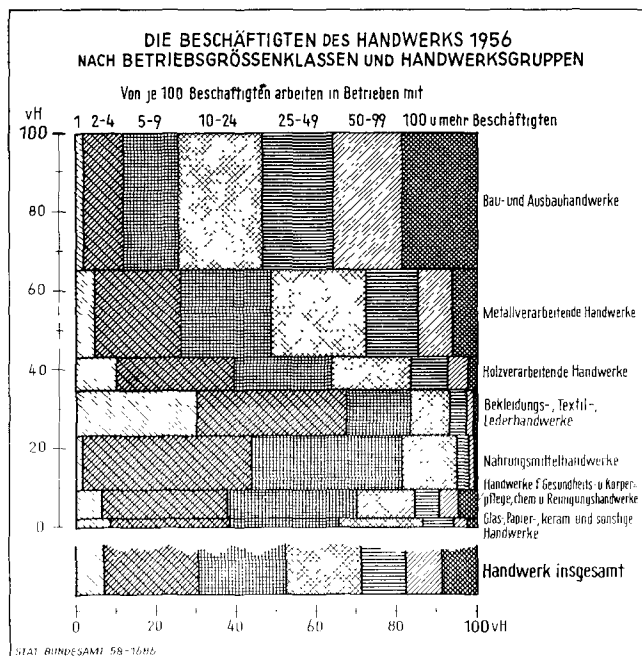


Tabelle 2: Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und nach Handwerksgruppen 1956

Betriebe mit ... Beschäftigten	Gesamtzahl der Betriebe		Bau- und Ausbau- handwerke		Metall- verarbeitende Handwerke		Holz- verarbeitende Handwerke		Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke		Nahrungs- mittel- handwerke		Handwerke für Gesundheits- und Körper- pflege sowie chemische und Reinigungs- handwerke		Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1	249 672	33,2	23 273	19,0	37 705	25,9	31 523	37,9	123 988	62,3	8 677	7,5	17 093	27,1	7 413	33,5
2 bis 4	311 450	41,5	44 059	36,1	62 050	42,7	34 165	41,0	60 979	30,6	71 900	61,7	28 771	45,6	9 506	42,9
5 bis 9	124 100	16,5	26 080	21,3	27 833	19,2	11 992	14,4	10 627	5,3	30 194	25,9	13 676	21,7	3 698	16,7
10 bis 24	47 614	6,3	17 802	14,6	13 325	9,2	4 389	5,3	2 877	1,4	5 173	4,4	2 779	4,4	1 269	5,7
25 bis 49	12 067	1,6	6 486	5,3	3 054	2,1	860	1,0	517	0,3	465	0,4	489	0,8	196	0,9
50 bis 99	4 856	0,6	3 164	2,6	1 013	0,7	241	0,3	118	0,1	99	0,1	77	0,3	44	0,2
100 und mehr	1 880	0,3	1 391	1,1	305	0,2	44	0,1	27	0,0	23	0,0	17	0,1	13	0,1
Insgesamt	751 639	100	122 255	100	145 285	100	83 214	100	199 133	100	116 531	100	63 082	100	22 139	100
davon: 1 bis 9	685 222	91,2	93 412	76,3	127 588	87,8	77 680	93,3	195 594	98,1	110 771	95,1	59 560	94,4	20 617	93,1
10 und mehr	66 417	8,8	28 843	23,7	17 697	12,2	5 534	6,7	3 539	1,9	5 760	4,9	3 522	5,6	1 522	6,9

Im Bau- und Ausbauhandwerk sind die oberen Größenklassen stärker besetzt als in allen anderen Handwerksgruppen. Während außerhalb des Bau- und Ausbauhandwerks nur 6 von 100 Handwerksbetrieben 10 und mehr Beschäftigte aufzuweisen haben, sind es im Bau- und Ausbauhandwerk 24. Von 100 Beschäftigten waren im Bau- und Ausbauhandwerk 75 in Betrieben mit mindestens 10 Personen tätig, im übrigen Handwerk dagegen nur 34. Eine besonders dominierende Rolle spielt die Gruppe „Bau“ in den obersten Größenklassen. So sind von den 4 900 Handwerksbetrieben mit 50 bis 99 Beschäftigten rund zwei Drittel (3 200) Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks und von den 1 900 Betrieben mit 100 und mehr Beschäftigten entfallen auf den „Bau“ sogar fast drei Viertel (1 400). Am stärksten von allen Handwerkszweigen überhaupt ist der großhandwerkliche Betrieb im Straßenbau vertreten, von dessen 2 200 in die Handwerksrolle eingetragenen Betrieben ein Fünftel (mit 22 vH aller Beschäftigten) zwischen 25 und 49 Personen und ein weiteres Fünftel (mit 62 vH aller Beschäftigten) 50 und mehr Personen beschäftigt. Auch in den Zweigen des Hoch- und Tiefbaus liegt die Besetzung der oberen Größenklassen erheblich über dem Durchschnitt. Hier entfallen auf die Größenklasse „25 bis 49“ 14 vH der Betriebe mit 21 vH der Beschäftigten und auf die Klasse „50 und mehr“ 11 vH der Betriebe mit 52 vH der Beschäftigten. Das beträchtliche Gewicht großhandwerklicher Betriebe ist in diesen Zweigen darauf zurückzuführen, daß viele Bauobjekte nur von größeren Betrieben übernommen werden können, die über einen angemessenen Maschinen- und Gerätepark und entsprechende Arbeitskräfte zu dessen Bedienung verfügen. Anders liegen die Dinge in der Zimmererei, der Dachdeckerei und im Malerhandwerk, wo die unteren und mittleren Größenklassen vergleichsweise stärker besetzt sind.

Im metallverarbeitenden Handwerk sind die Größenklassen mit 25 und mehr Beschäftigten absolut und relativ zwar erheblich schwächer besetzt als im Bau- und Ausbauhandwerk, aber wesentlich stärker als in den übrigen Handwerksgruppen. Der Anteil der Betriebe mit 10 bis 24 Beschäftigten ist nach der Zahl der Beschäftigten größer als in allen anderen Gruppen überhaupt (24 vH), nach der Zahl der Betriebe lediglich geringer als im Bau- und Ausbauhandwerk

(9 vH). Dagegen ist der Anteil der Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten (88 vH der Betriebe mit 49 vH der Beschäftigten) geringer als in den anderen Gruppen (ohne Bau). Ausgesprochen kleinbetrieblich organisiert ist von den Zweigen des metallverarbeitenden Handwerks insbesondere das Uhrmacherhandwerk, das zu über einem Drittel aus Einmannbetrieben besteht (37 vH der Betriebe mit 15 vH der Beschäftigten) und bei dem auch die Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten (52 bzw. 53 vH) ein erheblich über dem Durchschnitt liegendes Gewicht haben, während Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in diesem Zweig außerordentlich selten sind. Noch etwas ausgeprägter ist der kleinbetriebliche Charakter bei den Schmieden (ohne Schmieden mit Schwerpunkt im Fahrzeugbau), wo in 94 vH der Betriebe mit 79 vH der Beschäftigten weniger als 5 Personen tätig sind. Dagegen sind bei den Schlossereien (auch mit Schwerpunkt im Stahlbau) und namentlich im Kraftfahrzeugreparaturhandwerk die mittleren und oberen Größenklassen starker besetzt als im Gesamtdurchschnitt des Handwerks. In den großen Bereichen der Gas- und Wasserinstallation sowie der Elektroinstallation gibt es verhältnismäßig viele Betriebe und Beschäftigte in den Betriebsgrößenklassen von 5 bis 24 Beschäftigten.

Im holzverarbeitenden Handwerk liegt im Gegensatz zu den Gruppen „Bau“ und „Metall“ das Schergewicht in stärkerem Maße bei den Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten, auf die hier 93 vH der Betriebe und 64 vH der Beschäftigten entfallen. Der verhältnismäßig hohe Anteil der Einmannbetriebe — 38 vH der Betriebe mit 10 vH der Beschäftigten — ist u. a. durch die vorwiegend kleinbetriebliche Struktur des Stellmacherhandwerks zu erklären, das zu 70 vH (46 vH) aus Einmannbetrieben und zu 28 vH (42 vH) aus Betrieben mit 2 bis 4 Beschäftigten besteht. Bei den Betrieben in den oberen Größenklassen handelt es sich hauptsächlich um größere Tischlereien, insbesondere Möbeltischlereien.

Die Gruppe Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke hat von sämtlichen Gruppen anzahl- und anteilmäßig die meisten Kleinbetriebe aufzuweisen. 98 vH aller Betriebe dieser Gruppe mit 83 vH der Beschäftigten entfallen auf die Größenklassen mit weniger als 10 Beschäftigten. Besonders fällt dabei der hohe Anteil der Einmannbetriebe ins Auge (62 vH der Betriebe mit 30 vH

Tabelle 3: Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen der Betriebe und nach Handwerksgruppen 1956

Betriebe mit ... Beschäftigten	Gesamtzahl der Beschäftigten		Bau- und Ausbau- handwerke		Metall- verarbeitende Handwerke		Holz- verarbeitende Handwerke		Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke		Nahrungs- mittel- handwerke		Handwerke für Gesundheits- und Körper- pflege sowie chemische und Reinigungs- handwerke		Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1	249 672	6,9	23 273	1,8	37 705	4,7	31 523	10,1	123 988	30,1	8 677	1,7	17 093	6,5	7 413	8,6
2 bis 4	858 950	23,7	124 997	10,0	170 690	21,4	91 913	29,3	154 273	37,4	209 449	42,2	82 012	31,2	25 616	29,8
5 bis 9	784 821	21,7	170 684	13,6	178 848	22,4	75 944	24,3	65 399	15,9	185 761	37,4	84 772	32,3	23 413	27,2
10 bis 24	681 505	18,8	265 018	21,1	190 461	23,9	61 971	19,8	40 265	9,8	67 875	13,7	37 910	14,4	18 005	20,9
25 bis 49	407 222	11,2	220 947	17,6	102 573	12,8	28 859	9,2	16 940	4,1	14 981	3,0	16 393	6,2	6 529	7,6
50 bis 99	329 216	9,1	216 781	17,3	67 727	8,5	15 741	5,0	7 521	1,8	6 456	1,3	12 100	4,6	2 890	3,4
100 und mehr	313 392	8,6	233 975	18,6	50 307	6,3	7 146	2,3	3 682	0,9	3 500	0,7	12 605	4,8	2 177	2,5
Insgesamt	3 624 778	100	1 255 675	100	798 311	100	313 097	100	412 068	100	496 699	100	262 885	100	86 043	100
davon: 1 bis 9	1 893 443	52,3	318 954	25,4	387 243	48,5	199 380	63,7	343 660	83,4	403 887	81,4	183 877	69,8	56 442	65,6
10 und mehr	1 731 335	47,7	936 721	74,6	411 068	51,5	113 717	36,3	68 408	16,6	92 812	18,6	79 008	30,2	29 601	34,4

der Beschäftigten), für den der ausgeprägt kleinbetriebliche Charakter des Schneider- und Schuhmacherhandwerks ausschlaggebend ist. So betrug der Anteil der Einmannbetriebe bei den Herrenschneidereien 60 vH (mit 30 vH der Beschäftigten), bei den Damenschneidereien 73 vH (41 vH) und im Schuhmacherhandwerk 72 vH (49 vH). Im Polsterer- und Dekorateurhandwerk ist der kleinhandwerkliche Charakter nicht so ausgeprägt, und in der Kürschnerei sind vor allem die mittleren Größenklassen überdurchschnittlich besetzt.

Auch im Nahrungsmittelhandwerk haben die kleineren Betriebe ein sehr erhebliches Übergewicht. Auf die Größenklassen mit weniger als 10 Beschäftigten entfallen hier 95 vH der Betriebe mit 81 vH aller Beschäftigten. Der Einmannbetrieb spielt dabei allerdings nur eine untergeordnete Rolle, da der Ladenverkauf von Brot und Fleischwaren in der Regel besondere Arbeitskräfte erfordert. Der Anteil der Einmannbetriebe ist infolgedessen im Nahrungsmittelhandwerk geringer als in allen anderen Gruppen (7,4 vH der Betriebe, 1,8 vH der Beschäftigten). Dafür sind die Größenklassen der Betriebe mit 2 bis 9 Beschäftigten um so stärker besetzt (88 vH der Betriebe mit 80 vH der Beschäftigten). Im Bäckerhandwerk sind nur 3,4 vH aller Betriebe (mit 0,8 vH der Beschäftigten) Einmannbetriebe, während 66 vH der Betriebe (46 vH) auf die Größenklasse „2 bis 4“ und 27 vH (39 vH) auf die Größenklasse „5 bis 9“ entfallen. Im Fleischerhandwerk liegen die vH-Sätze ähnlich, wobei besonders zu erwähnen ist, daß es sich bei den wenigen Betrieben des Nahrungsmittelhandwerks mit mehr als 50 Beschäftigten überwiegend um Großfleischereien handelt. Im Gegensatz zu den genann-

ten Zweigen ist im Müllerhandwerk der Anteil der Einmannbetriebe mit 34 vH (14 vH) recht beträchtlich, das Schwerkgewicht liegt aber auch hier bei den Betrieben mit 2 bis 4 Beschäftigten, auf die 56 vH der Betriebe und der Beschäftigten des Müllerhandwerks entfallen.

In der Gruppe Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke haben 94 vH der Betriebe mit 70 vH der Beschäftigten weniger als 10 Beschäftigte. Die Größengliederung wird hier hauptsächlich durch das Friseurhandwerk bestimmt, das besonders in den Klassen der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten (47 vH der Betriebe, 41 vH der Beschäftigten) und 5 bis 9 Beschäftigten (22 bzw. 40 vH) überdurchschnittliche Besetzungszahlen aufzuweisen hat, in den darüber liegenden Größenklassen aber nur selten vorkommt. Dagegen ist in der Wäscherei und Plätterei der mittlere und größere Handwerksbetrieb stärker vertreten.

In der Gruppe Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke, in der recht verschiedenartige Handwerkszweige zusammengefaßt sind, entspricht die Größenklassengliederung weitgehend dem Gesamtdurchschnitt des Handwerks, wenn man von der relativ dünneren Besetzung der obersten Größenklassen absieht. Dabei dominieren im Fotografenhandwerk die Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten (45 bzw. 43 vH) und die Einmannbetriebe, letztere allerdings in erster Linie nach der Zahl der Betriebe (40 vH), weniger nach der Zahl der Beschäftigten (15 vH). Im Vulkaniseurhandwerk sind vor allem die mittleren Größenklassen stärker besetzt als im Gesamtdurchschnitt des Handwerks.

Tabelle 4: Die Anteile der Betriebsgrößenklassen in den Handwerksgruppen und in ausgewählten -zweigen 1956

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Betriebe								Beschäftigte							
	insgesamt Anzahl	davon mit ... bis ... Beschäftigten							insgesamt Anzahl	davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten						
		1	2-4	5-9	10-24	25-49	50 u. m.	vH		1	2-4	5-9	10-24	25-49	50 u. m.	vH
Handwerk insgesamt	751 639	33,2	41,5	16,5	6,3	1,6	0,9	3 624 778	6,9	23,7	21,7	18,8	11,2	17,7		
Bau- und Ausbauhandwerke	122 255	19,0	36,0	21,3	14,6	5,3	3,8	1 255 675	1,9	9,9	13,6	21,1	17,6	35,9		
darunter:																
Hoch- und Tiefbau (ohne Straßenbau) ¹⁾	30 960	11,5	14,5	21,0	27,8	13,8	11,4	702 319	0,5	1,9	6,4	18,9	20,8	51,5		
Zimmerei (auch mit Tischlerei) ²⁾	14 481	19,9	40,2	25,5	12,0	2,0	0,4	82 284	3,5	20,3	29,0	30,1	11,6	5,5		
Dachdeckeri	7 402	15,3	42,4	30,6	10,7	0,8	0,2	39 086	2,9	23,5	37,6	27,9	4,8	3,3		
Straßenbau	2 189	8,4	13,6	14,8	22,3	20,0	20,9	71 005	0,2	1,2	3,1	11,2	21,9	62,4		
Malierhandwerk	46 164	25,6	44,8	20,5	7,3	1,3	0,5	214 623	5,5	27,3	27,9	22,1	9,6	7,6		
Metallverarbeitende Handwerke	145 285	25,9	42,7	19,2	9,2	2,1	0,9	798 311	4,7	21,4	22,4	23,9	12,8	14,8		
darunter:																
Schmiede	23 105	41,2	52,5	5,5	0,7	0,1	0,0	50 745	18,8	60,3	14,8	4,3	1,0	0,8		
Schmiede mit Schwerpunkt im Fahrzeugbau	3 209	25,2	56,4	12,4	4,4	1,2	0,4	12 506	6,5	38,6	19,9	15,9	11,3	7,8		
Schlosserei (auch mit Schwerpunkt im Stahlbau) ³⁾	13 012	21,1	37,6	24,3	12,8	3,0	1,2	86 495	3,2	16,2	23,7	27,4	15,0	14,5		
Kraftfahrzeugreparatur	15 861	14,7	36,2	24,8	16,3	5,2	2,8	155 934	1,5	10,7	16,5	24,4	17,8	29,1		
Landmaschinenmech.-Handwerk	3 432	14,2	37,4	28,9	16,2	2,5	0,8	24 148	2,0	15,6	26,9	32,6	11,7	11,2		
Gas- und Wasserinstallation ⁴⁾	17 813	14,9	40,0	28,5	13,2	2,4	1,0	119 378	2,2	17,5	27,5	27,7	12,1	13,0		
Elektroinstallation	20 187	15,9	40,8	29,1	11,6	1,9	0,7	123 602	2,6	19,8	30,5	26,4	10,0	10,7		
Uhrmacherhandwerk	9 808	37,1	51,7	9,6	1,5	0,1	0,0	24 638	14,8	52,9	23,1	7,7	1,0	0,5		
Holzverarbeitende Handwerke	83 214	37,9	41,0	14,4	5,3	1,0	0,4	313 097	10,1	29,3	24,3	19,8	9,2	7,3		
darunter:																
Mobeltischlerei	6 164	26,7	34,7	18,3	13,4	5,1	1,8	45 951	3,6	12,9	16,0	26,6	23,5	17,4		
Bautischlerei	4 023	28,4	45,3	16,4	8,3	1,2	0,4	17 811	6,4	27,7	23,4	26,9	9,4	6,2		
Bau- und Mobeltischlerei	41 720	24,2	49,7	19,8	5,6	0,6	0,1	165 751	6,1	34,8	31,4	19,2	5,4	3,1		
Stellmacherei	13 784	70,0	27,9	1,7	0,4	0,0	0,0	20 884	46,2	42,0	7,1	3,6	0,7	0,4		
Bekleidungs-, Textil-, Lederhandwerke	199 133	62,2	30,6	5,3	1,5	0,3	0,1	412 068	30,1	37,4	15,9	9,8	4,1	2,7		
darunter:																
Herrenschneiderei	47 115	59,5	34,6	4,7	1,0	0,2	0,0	92 581	30,2	43,9	14,3	7,4	2,9	1,3		
Damenschneiderei	54 157	72,7	22,1	4,1	0,9	0,2	0,0	95 300	41,3	32,7	14,2	7,2	2,8	1,8		
Putzmacherei	5 746	44,0	44,0	10,2	1,6	0,2	0,0	14 731	17,1	45,6	24,0	8,9	2,3	2,1		
Kürschnerei	2 582	17,4	44,9	24,4	10,7	2,2	0,4	14 227	3,1	22,6	28,8	27,7	12,6	5,2		
Schuhmacherhandwerk	51 414	71,5	26,8	1,4	0,3	0,0	0,0	75 723	48,6	42,5	5,7	2,0	0,7	0,5		
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	10 325	33,0	45,6	16,3	4,3	0,7	0,1	36 539	9,3	35,3	28,5	16,8	6,0	4,1		
Nahrungsmittelhandwerke	116 531	7,4	61,7	26,0	4,4	0,4	0,1	496 699	1,8	42,2	37,4	13,6	3,0	2,0		
darunter:																
Backerhandwerk	54 194	3,4	65,7	26,7	3,9	0,3	0,0	229 573	0,8	45,6	38,5	11,9	2,3	0,9		
Fleischeri	42 567	5,3	60,7	28,9	4,6	0,4	0,1	191 111	1,2	40,3	39,6	13,2	2,8	2,9		
Müllerhandwerk	12 084	34,3	55,9	8,1	1,6	0,1	0,0	30 210	13,7	55,9	19,9	8,5	1,8	0,2		
Handwerke für Gesundheits-, Körperpflege	63 082	27,1	45,6	21,7	4,4	0,8	0,4	262 885	6,5	31,1	32,2	14,6	6,2	9,4		
darunter:																
Augenoptikerhandwerk	1 709	15,2	54,4	23,1	6,3	0,8	0,2	7 312	3,6	35,4	33,4	19,7	5,6	2,3		
Friseurhandwerk ⁵⁾	51 230	28,8	47,0	21,7	2,4	0,1	0,0	168 699	8,7	40,9	40,4	8,9	0,9	0,2		
Wäscherei und Plätterei	4 849	21,2	38,6	21,1	14,3	2,9	1,9	35 827	2,9	14,2	18,6	28,7	13,3	22,3		
Glas-, Papier-, sonstige Handwerke	22 139	33,5	42,9	16,7	5,7	0,9	0,3	86 043	8,6	29,8	27,2	20,9	7,6	5,9		
darunter:																
Lackiererhandwerk	1 205	25,9	41,9	23,1	8,1	0,9	0,1	5 315	5,9	27,0	33,3	26,0	6,5	1,3		
Glaseri	4 292	26,3	46,1	20,7	5,9	0,7	0,3	17 955	6,3	30,7	31,5	19,3	5,2	7,0		
Fotografenhandwerk	6 292	40,1	45,2	12,3	2,1	0,2	0,1	17 355	14,5	42,8	27,4	10,6	3,0	1,7		
Vulkaniseurhandwerk	1 200	19,4	37,1	25,2	15,5	2,1	0,7	7 918	2,9	15,6	24,5	35,0	10,9	11,1		

¹⁾ Umfaßt die Zweige 101 Maurerhandwerk, 102 Beton- und Stahlbetonbau, 103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau, 104 Hochbau mit Zimmerei. — ²⁾ Umfaßt die Zweige 107 Zimmerei, 108 Zimmerei mit Tischlerei. — ³⁾ Umfaßt die Zweige 203 Schlosserei, 204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau. — ⁴⁾ Umfaßt die Zweige 223 Gas- und Wasserinstallation, 224 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei, 225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungsbau und Lüftungsbau. — ⁵⁾ Umfaßt die Zweige 606 Herrenfriseur, 607 Damenfriseur und 608 Herren- und Damenfriseur.

Die Veränderungen gegenüber 1949

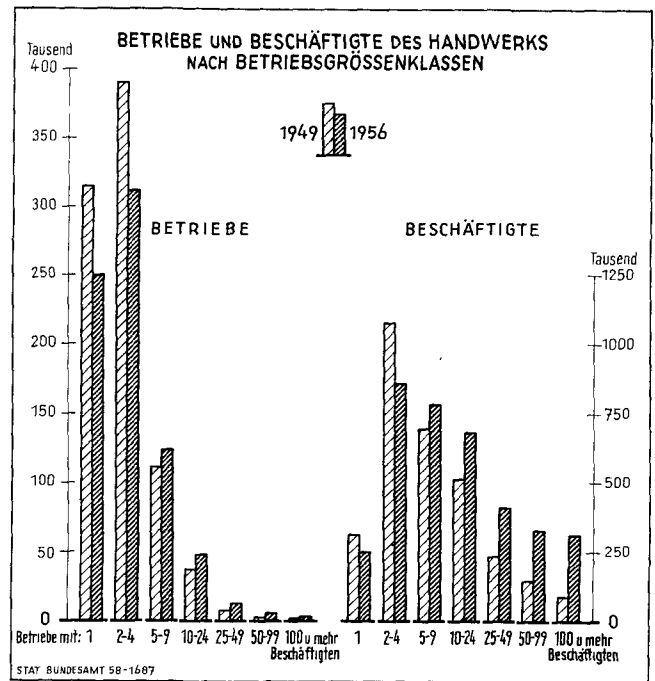
Wegen der tiefgreifenden Veränderungen der Wirtschaft seit 1949 liegt es nahe, einen eingehenden Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der Handwerkszählung von 1949 anzustellen.

Bei einem solchen Vergleich muß allerdings berücksichtigt werden, daß die Handwerkszählung von 1949 im September durchgeführt wurde, während sie 1956 mit Stichtag im Mai stattgefunden hat. Veränderungen der Größenklassenstruktur können daher in einzelnen Handwerkszweigen auch mit saisonalen Einflüssen zusammenhängen. Ferner sind die Unterschiede der Systematiken der beiden Zählungen zu beachten. Bei den Veränderungszahlen, die im folgenden gebracht werden, sind daher die Ergebnisse der Zählung von 1949 auf die für 1956 verwandte Systematik umgerechnet worden⁵⁾.

Wenn das Handwerk, wie gezeigt wurde, auch nach wie vor hauptsächlich aus Kleinbetrieben besteht, so läßt ein Vergleich mit der Betriebsgrößenstruktur, wie sie sich auf Grund der Handwerkszählung 1949 ergibt, doch eine ausgeprägte Tendenz zum größeren Betrieb erkennen. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung und die Weiterentwicklung der handwerklichen Produktionstechnik hat sich für viele Handwerker die Möglichkeit und die Notwendigkeit ergeben, ihre Betriebe zu vergrößern und zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen. Infolgedessen ist die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten in den Größenklassen bis zu 4 Beschäftigten gegenüber 1949 zurückgegangen, in den darüberliegenden Größenklassen aber gestiegen, und zwar prozentual um so stärker, je höher die Größenklasse ist. So hat sich die Zahl der Betriebe mit 5—9 Beschäftigten um 12 700 (+11 vH), die der Betriebe mit 100 und mehr Beschäftigten aber um 1 300 (+223 vH) erhöht. Der Rückgang der Einmannbetriebe um 65 400 (—21 vH) und der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten um 78 800 (—20 vH) ist nicht nur eine Folge des Hinüberwechsels kleinerer Betriebe in höhere Größenklassen. Vielmehr ist auch zu berücksichtigen, daß 1956 im ganzen 111 000 (—13 vH) Handwerksbetriebe weniger vorhanden waren als 1949, daß also gleichzeitig ein Konzentrationsprozeß im Handwerk stattgefunden hat, in dessen Verlauf eine größere Zahl von Betrieben zum Erliegen gekommen ist. Bei den verschiedenen Betrieben dürfte es sich aber vorwiegend um Betriebe der untersten Größenklassen gehandelt haben. Die Aufgabe der Selbständigkeit wurde zum Teil dadurch erleichtert oder sogar geradezu veranlaßt, daß sich den Inhabern durch den Mangel an Fachkräften in der Industrie und in größeren Betrieben des Baugewerbes häufig anderweitig günstige Beschäftigungsmöglichkeiten in abhängiger Stellung anboten.

Stellt man die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb größenklassenweise für 1949 und 1956 gegenüber (vgl. die beiden letzten Spalten in Tabelle 5), so ist auch innerhalb der einzelnen Größenklassen von 5 Beschäftigten an aufwärts eine gewisse Schwerpunktverlagerung nach oben zu erkennen. Diese ist allerdings in den Klassen mit weniger als 100 Beschäftigten ziemlich gering, da hier die Betriebsvergrößerungen sowohl Zugänge (aus unteren Größenklassen) als auch Abgänge (in höhere Größenklassen) zur Folge haben. Nur in der nach oben offenen Größenklasse der Betriebe

⁵⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 9, September 1957, S. 476.



mit 100 und mehr Beschäftigten hat sich die Beschäftigtenzahl je Betrieb stärker erhöht (von 149 auf 167).

Im folgenden soll ein Überblick über die Veränderungen der Betriebsgrößenstruktur in den Handwerksgruppen und größeren Handwerkszweigen gegeben werden.

Im Bau- und Ausbauhandwerk ist die Zahl der Einmannbetriebe (—13 800 oder —37 vH) prozentual stärker zurückgegangen als in allen anderen Handwerksgruppen. Auch die Zahl der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten hat sich sehr verringert (—10 400 oder —19 vH), so daß 1956 in den beiden untersten Größenklassen zusammen 24 200 Betriebe weniger vorhanden waren als 1949. Dieser Rückgang ist teils durch Betriebserschließungen (Gesamtzahl der Betriebe —12 400), teils — wie die Zunahmen in den Größenklassen ab 5 Beschäftigten zeigten — durch Betriebsvergrößerungen zu erklären. Die relativ stärksten Betriebsvergrößerungen sind im Straßenbau zu erkennen. Da die Zahl der in die Handwerksrolle eingetragenen Straßenbaubetriebe 1956 nicht viel geringer war als 1949, ist hier der relativ sehr beträchtliche Rückgang der Betriebe in den drei untersten Größenklassen (Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten) in erster Linie durch Betriebsvergrößerungen zu erklären, als deren Folge sich die Zahl der Betriebe mit 25 bis 49 Beschäftigten mehr als verdoppelt und die Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten mehr als vervierfacht hat. Diese grundlegende Strukturverschiebung erklärt sich zum Teil durch die Entwicklung der Straßenbautechnik, zum Teil ist sie aber auch darauf zurückzuführen, daß gerade der Straßenbau in den ersten Jahren nach der Währungsreform sehr darnieder gelegen hat. Auch in den Handwerkszweigen des Hoch- und Tiefbaus haben sich die Betriebszahlen in den drei untersten Größenklassen sehr verringert. Ein großer Teil der

Tabelle 5: Die Betriebe im Handwerk und die darin beschäftigten Personen nach Größenklassen 1956 und 1949

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe					Beschäftigte					Durchschnittl. Beschäftigtenzahl je Betrieb			
	1956		1949		Zu- (+) oder Ab- nahme (—) 1956 gegen 1949	1956		1949		Zu- (+) oder Ab- nahme (—) 1956 gegen 1949		1956	1949	
	1 000	vH	1 000	vH		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH			
1	249,7	33,2	315,1	36,5	— 65,4	— 20,8	249,7	6,9	315,1	10,3	— 65,4	— 20,8	1,0	1,0
2 bis 4	311,4	41,5	390,2	45,2	— 78,8	— 20,2	859,0	23,7	1 075,7	35,2	— 216,7	— 20,1	2,8	2,8
5 bis 9	124,1	16,5	111,4	12,9	+ 12,7	+ 11,4	784,8	21,7	695,3	22,7	+ 89,5	+ 12,9	6,3	6,2
10 bis 24	47,6	6,3	36,5	4,2	+ 11,1	+ 30,5	681,5	18,8	512,7	16,8	+ 168,8	+ 32,9	14,3	14,0
25 bis 49	12,1	1,6	7,0	0,8	+ 5,1	+ 73,3	407,2	11,2	231,0	7,6	+ 176,2	+ 76,3	33,7	33,2
50 bis 99	4,9	0,6	2,1	0,3	+ 2,8	+ 126,2	329,2	9,1	141,3	4,6	+ 187,9	+ 133,0	67,8	65,8
100 und mehr	1,9	0,3	0,6	0,1	+ 1,3	+ 223,0	313,4	8,6	86,7	2,8	+ 226,7	+ 261,5	166,7	148,9
Insgesamt	751,6	100	862,9	100	— 111,2	— 12,9	3 624,8	100	3 057,7	100	+ 567,1	+ 18,5	4,8	3,6

seit 1949 aus diesen Größenklassen verschwundenen Betriebe ist 1956 in den darüber liegenden Klassen zu vermuten, wo die Zahl der Betriebe beträchtlich zugenommen hat, doch sind die unteren Betriebsgrößenklassen des Hoch- und Tiefbaus wohl überwiegend durch Betriebsschließungen dezimiert worden. Im Malerhandwerk haben vor allem die Größenklassen „5 bis 9“ und „10 bis 24“ zu Lasten der untersten Größenklassen an Bedeutung gewonnen.

Im metallverarbeitenden Handwerk zeigen sich ähnliche Tendenzen wie im Bau- und Ausbauhandwerk. Die Zahl der Einmannbetriebe ist hier um 8 300 (— 18 vH), die der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten um 11 500 (— 16 vH) zurückgegangen, während die Gesamtzahl der Betriebe um 10 700 (— 7 vH) abgenommen hat und in den Betriebsgrößenklassen ab 5 Beschäftigten von Klasse zu Klasse prozentual steigende Zunahmen zu verzeichnen waren. Beson-

ders ausgeprägt war die Strukturverschiebung zum größeren Betrieb bei den Schlossereien (einschl. Schlossereien mit Schwerpunkt im Stahlbau), wo die Zahl der Einmannbetriebe und der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten durch Betriebsschließungen und Betriebsvergrößerungen beträchtlich reduziert wurde, während besonders die Betriebe mit 10 Beschäftigten und darüber sehr an Gewicht gewonnen haben. Im Kraftfahrzeugreparaturhandwerk hat sich die Gesamtzahl der Betriebe um 15 vH erhöht. Hier haben alle Betriebsgrößenklassen an dem Zuwachs teilgenommen, auch die Einmannbetriebe, deren Zahl sich gegenüber 1949 um 13 vH erhöht hat. Bei den Betrieben der Gas- und Wasserinstallation und der Elektroinstallation, deren Zahl in ganzen ebenfalls beträchtlich zugenommen hat, ergaben sich, da hier die Zahl der Einmannbetriebe gleichzeitig zurückgegangen ist, in den Größenklas-

Tabelle 6: Die Veränderung der Betriebszahlen in den Betriebsgrößenklassen nach Handwerksgruppen und ausgewählten -zweigen¹⁾ 1956 gegen 1949

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Einheit	Zahl der Betriebe Ende Mai 1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber September 1949						
			alle Betriebe	Betriebe mit ... Beschäftigten					
				1	2 bis 4	5 bis 9	10 bis 24	25 bis 49	50 u. mehr
Handwerk insgesamt	Anzahl vH	751 639 —	—111 276 — 12,9	—65 418 — 20,8	—78 766 — 20,2	+12 675 + 11,4	+11 123 + 30,5	+ 5 103 + 73,3	+ 4 007 + 146,8
Bau- und Ausbauhandwerke	Anzahl vH	122 255 —	— 12 444 — 9,2	—13 797 — 37,2	—10 423 — 19,1	+ 2 526 + 10,7	+ 3 998 + 29,0	+ 2 641 + 63,7	+ 2 611 + 134,3
darunter:									
Hoch- und Tiefbau (ohne Straßenbau) ²⁾	Anzahl vH	30 960 —	— 5 269 — 14,5	— 3 134 — 46,8	— 5 078 — 53,0	— 1 623 — 20,0	+ 1 195 + 16,1	+ 1 473 + 52,8	+ 1 898 + 116,6
Straßenbau	Anzahl vH	2 189 —	— 31 — 1,4	— 253 — 57,9	— 289 — 49,2	— 99 — 23,4	+ 25 + 5,4	+ 238 + 119,0	+ 347 + 315,5
Malerhandwerk	Anzahl vH	46 164 —	— 3 909 — 7,8	— 6 593 — 35,8	— 2 528 — 10,9	+ 3 247 + 52,2	+ 1 482 + 78,0	+ 355 + 132,0	+ 128 + 162,0
Metallverarbeitende Handwerke	Anzahl vH	145 285 —	— 10 657 — 6,8	— 8 272 — 18,0	—11 470 — 15,6	+ 3 490 + 14,3	+ 3 299 + 32,9	+ 1 420 + 86,9	+ 876 + 198,2
darunter:									
Schmiede	Anzahl vH	23 105 —	— 7 978 — 25,7	+ 116 + 1,2	— 7 478 — 38,1	— 570 — 30,8	— 38 — 19,1	— 9 — 39,1	+ 1 + 20,0
Schlosserei (auch mit Schwerpunkt im Stahlbau) ³⁾	Anzahl vH	13 012 —	— 3 126 — 19,4	— 1 855 — 40,3	— 2 153 — 30,5	+ 64 + 2,1	+ 495 + 42,1	+ 215 + 123,0	+ 108 + 234,8
Kraftfahrzeugreparatur	Anzahl vH	15 861 —	+ 2 101 + 15,3	+ 270 + 13,1	+ 451 + 3,5	+ 405 + 11,5	+ 343 + 15,4	+ 339 + 69,9	+ 293 + 176,5
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	Anzahl vH	3 432 —	+ 118 + 3,6	— 0,2 — 4,2	— 56 — 4,2	+ 56 + 6,0	+ 75 + 15,6	+ 28 + 48,3	+ 16 + 123,1
Gas- und Wasserinstallation ⁴⁾	Anzahl vH	17 813 —	+ 3 264 + 22,4	— 247 — 8,5	+ 364 + 5,4	+ 1 627 + 47,2	+ 1 102 + 88,4	+ 282 + 186,8	+ 136 + 272,0
Elektroinstallation	Anzahl vH	20 187 —	+ 2 660 + 15,2	— 568 — 15,1	+ 275 + 3,5	+ 1 796 + 44,1	+ 857 + 57,4	+ 194 + 105,4	+ 106 + 240,9
Uhrmacherhandwerk	Anzahl vH	9 808 —	— 434 — 4,2	— 830 — 18,6	+ 328 + 6,9	+ 56 + 6,4	+ 5 + 3,4	+ 5 + 166,7	+ 2 + 7)
Holzverarbeitende Handwerke	Anzahl vH	83 214 —	— 21 509 — 20,5	— 5 029 — 13,9	—14 513 — 29,8	— 2 333 — 16,3	+ 88 + 2,0	+ 223 + 35,0	+ 118 + 70,7
darunter:									
Bau- und Möbeltischlerei ⁵⁾	Anzahl vH	51 907 —	— 10 793 — 17,2	— 3 576 — 21,7	— 5 511 — 18,3	— 1 948 — 16,2	+ 15 + 0,4	+ 140 + 28,2	+ 87 + 85,3
Stellmacherei	Anzahl vH	13 784 —	— 3 960 — 22,3	+ 1 542 + 19,0	— 5 368 — 58,3	— 153 — 38,3	+ 19 + 59,4	+ 1 + 25,0	— 1 — 50,0
Bekleidungs-, Textil- u. Lederverarbeitende Handwerke	Anzahl vH	199 133 —	— 74 272 — 27,2	— 31 467 — 20,2	— 36 236 — 37,3	— 6 174 — 36,7	+ 628 + 17,9	+ 147 + 39,7	+ 86 + 145,8
darunter:									
Herrenschneiderei	Anzahl vH	47 115 —	— 18 712 — 28,4	— 7 066 — 20,1	— 9 527 — 36,9	— 1 821 — 45,4	— 314 — 39,1	+ 11 + 15,3	+ 5 + 50,0
Damenschneiderei	Anzahl vH	54 157 —	— 24 193 — 30,9	— 12 390 — 23,9	— 9 050 — 43,1	— 2 487 — 52,6	— 301 — 37,7	—	+ 15 + 136,4
Schuhmacherhandwerk	Anzahl vH	51 414 —	— 21 640 — 29,6	— 7 240 — 16,5	— 13 350 — 49,2	— 994 — 57,6	— 59 — 33,9	+ 2 + 13,3	+ 1 + 25,0
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	Anzahl vH	10 325 —	+ 2 414 + 30,5	+ 328 + 10,7	+ 1 144 + 32,0	+ 694 + 70,0	+ 187 + 73,9	+ 43 + 187,0	+ 18 + 1 800,0
Nahrungsmittelhandwerke	Anzahl vH	116 531 —	+ 1 446 + 1,3	+ 3 689 + 29,8	— 7 189 — 9,1	+ 9 335 + 44,8	+ 2 598 + 100,9	+ 304 + 188,8	+ 87 + 248,6
darunter:									
Backerhandwerk	Anzahl vH	54 194 —	— 279 — 0,5	— 1 175 — 39,2	— 1 610 — 4,3	+ 1 658 + 12,9	+ 740 + 54,3	+ 97 + 147,0	+ 11 + 100,0
Fleischerei	Anzahl vH	42 567 —	+ 4 085 + 10,6	— 1 736 — 43,7	— 3 237 — 11,1	+ 7 305 + 146,0	+ 1 557 + 406,5	+ 139 + 479,3	+ 57 + 518,2
Müllerhandwerk	Anzahl vH	12 084 —	— 2 816 — 18,9	— 366 — 8,1	— 2 009 — 22,9	— 370 — 27,4	— 77 — 28,3	+ 6 + 50,0	—
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	Anzahl vH	63 082 —	+ 4 956 + 8,5	— 2 264 — 12,6	+ 849 + 3,0	+ 4 800 + 54,1	+ 1 317 + 90,1	+ 260 + 113,5	+ 194 + 323,3
darunter:									
Friseurhandwerk ⁶⁾	Anzahl vH	51 230 —	+ 4 641 + 10,0	— 1 867 — 11,2	+ 1 343 + 5,9	+ 4 331 + 63,9	+ 790 + 186,3	+ 39 + 433,3	+ 5 + 7)
Wascherei und Platterei	Anzahl vH	4 849 —	— 256 — 5,0	— 416 — 28,8	— 539 — 22,4	+ 192 + 23,2	+ 347 + 99,7	+ 85 + 149,1	+ 75 + 468,8
Glas-, Papier-, keramische u. sonstige Handwerke	Anzahl vH	22 139 —	+ 1 204 + 5,8	— 637 — 7,9	+ 216 + 2,3	+ 1 031 + 38,7	+ 451 + 55,1	+ 108 + 122,7	+ 35 + 159,1
darunter:									
Glaserei	Anzahl vH	4 292 —	— 644 — 13,0	— 456 — 28,8	— 248 — 11,1	+ 44 + 5,2	+ 12 + 5,0	— 2 + 6,7	+ 6 + 100,0
Fotografenhandwerk	Anzahl vH	6 292 —	— 42 — 0,7	— 294 — 10,4	— 133 — 4,5	+ 300 + 63,0	+ 65 + 94,2	+ 15 + 750,0	+ 5 + 7)

¹⁾ Aus Platzgründen mußte hier auf die Wiedergabe einiger Zweige verzichtet werden, die in Tabelle 4 enthalten sind. — ²⁾ Umfaßt die Zweige 101 Maurerhandwerk, 102 Beton- und Stahlbetonbau, 103 Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau, 104 Hochbau mit Zimmererei. — ³⁾ Umfaßt die Zweige 203 Schlosserei und 204 Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau. — ⁴⁾ Umfaßt die Zweige 223 Gas- und Wasserinstallation, 224 Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei, 225 Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungsbau und Lüftungsbau. — ⁵⁾ Umfaßt die Zweige 301 Möbeltischlerei, 302 Bautischlerei und 303 Bau- und Möbeltischlerei. — ⁶⁾ Umfaßt die Zweige 606 Herrenfriseur, 607 Damenfriseur und 608 Herren- und Damenfriseur. — ⁷⁾ Kann nicht in Prozenten angegeben werden, da 1949 hier keine Betriebe vorhanden.

sen „5 bis 9“ und „10 bis 24“ prozentuale Zunahmen, die um ein Mehrfaches größer waren als die entsprechenden Sätze in den meisten anderen Handwerkszweigen. Im Landmaschinenmechaniker-Handwerk ist zwar ebenfalls eine deutliche Tendenz zum größeren Betrieb zu erkennen, doch haben sich hier die untersten Größenklassen verhältnismaßig gut behaupten können, was wohl hauptsächlich dadurch zu erklären ist, daß für viele Landmaschinenmechaniker ihr Handwerk nicht die einzige Erwerbsquelle ist.

Im Holzverarbeitenden Handwerk, dessen Betriebszahl sich im ganzen um 21 500 (—21 vH) verringert hat, waren die Größenklassen bis zu 9 Beschäftigten durchweg erheblich schwächer besetzt als 1949. Dabei hat sich die Zahl der Einmannbetriebe (—5 000 oder —14 vH) relativ besser behauptet als die der Betriebe mit 2 bis 4 (—14 500 oder —30 vH) und mit 5 bis 9 Beschäftigten (—2 300 oder —16 vH). Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung im Stellmacherhandwerk, wo sich die Zahl der Einmannbetriebe erhöht, die der Betriebe mit 2 bis 9 Beschäftigten aber beträchtlich verringert hat. Durch das Vordringen des Traktors sind also viele Stellmacherbetriebe, die 1949 noch mehrere Personen beschäftigt hatten, zu Einmannbetrieben geworden. Daß sie sich im Gegensatz zu anderen Handwerkszweigen mit ähnlichen Entwicklungstendenzen als solche zu einem großen Teil noch halten konnten, ist wohl der Tatsache zu verdanken, daß viele Stellmacher gleichzeitig Landwirtschaft betreiben. In der Bau- und Möbeltischlerei ist die schwächere Besetzung der Betriebsgrößenklassen bis zu 9 Beschäftigten (11 000 Betriebe weniger als 1949) hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in den Jahren zwischen den beiden Handwerkszählungen die Betriebsschließungen die Neueröffnungen um 10 800 überwogen haben. Die Zahl der Tischlereien mit 10 und mehr Beschäftigten war 1956 nur um 240 größer als 1949.

In der Gruppe Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke verteilt sich die beträchtliche Verminderung der Gesamtzahl der Betriebe (—74 300 oder —27 vH) auf die Größenklassen bis zu 24 Beschäftigten. Besonders stark haben die Einmannbetriebe (—31 500 oder —20 vH), die Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten (—36 200 oder —37 vH) und die Betriebe mit 5 bis 9 Beschäftigten (—6 200 oder —37 vH) abgenommen. Da die Zahl der Einmannbetriebe prozentual bei weitem nicht so stark zurückgegangen ist wie die Zahl der Betriebe in den darüberliegenden Größenklassen, ist zu schließen, daß zwischen 1949 und 1956 viele einst größere Betriebe dieser Handwerksgruppe zu Einmannbetrieben geworden sind und sich als solche gehalten haben. Dabei dürften die Inhaber der so verkleinerten Betriebe oft keine andere Wahl gehabt haben, als ihr Gewerbe weiter zu betreiben, weil die Handwerker dieser Gruppe nicht die gleichen Möglichkeiten haben, als Fachkräfte in der Industrie unterzukommen wie die Bau- oder die Metallhandwerker. Die Gesamttenz der Gruppe entspricht im wesentlichen der Entwicklung in deren größeren Zweigen, der Herrenschneiderei, der Damenschneiderei und dem Schuhmacherhandwerk. Dagegen zeigt sich im Polsterer- und Dekorateurhandwerk eine durch alle Größenklassen hindurchgehende Tendenz zum größeren Betrieb. Die erhebliche Zunahme der Polsterer- und Dekorateurbetriebe gegenüber 1949 und die Vergrößerung bestehender Betriebe haben dazu geführt, daß

1956 alle Größenklassen dieses Handwerkszweiges stärker besetzt waren als 1949, und zwar ergeben sich von Größenklasse zu Größenklasse steigende Zunahmeprozentsätze.

Im Nahrungsmittelhandwerk hat sich, bedingt durch die Entwicklung in den beiden größten Zweigen, dem Bäckerhandwerk und der Fleischerei, die Zahl der Einmannbetriebe um 3 700 (—30 vH) und die Zahl der Betriebe mit 2 bis 4 Beschäftigten um 7 200 (—9 vH) verringert, und zwar zugunsten der darüberliegenden Größenklassen, denn 1956 wurden in dieser Gruppe 9 300 Betriebe (+45 vH) mit 5 bis 9 Beschäftigten und 2 600 Betriebe (+101 vH) mit 10 bis 24 Beschäftigten mehr gezählt als 1949. Daß diese Tendenz bei den Fleischereien wesentlich ausgeprägter in Erscheinung tritt als bei den Bäckereien, hängt damit zusammen, daß der Verbrauch von Fleisch seit 1949 erheblich mehr zugenommen hat als der Brotverbrauch. Im Müllehandwerk, wo die Gesamtzahl der Betriebe gegenüber 1949 erheblich zurückgegangen ist, haben sich vor allem in den Größenklassen von 2 bis 24 Beschäftigten die Betriebszahlen sehr verringert, teils durch Betriebsstillegungen, teils dadurch, daß Mühlen, die 1949 noch mehrere Personen beschäftigt hatten, inzwischen zu Einmannbetrieben geworden sind, wie die weit weniger ausgeprägte Verringerung der Einmannbetriebe erkennen läßt. Hier dürfte die verhältnismäßig starke Resistenz der Einmannbetriebe dem Umstand zuzuschreiben sein, daß es sich um ein Handwerk handelt, das oft mit Landwirtschaft verbunden ist.

In der Gruppe Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke ist in dem bei weitem größten Zweig, dem Friseurhandwerk, trotz zahlreicher Neueröffnungen (Gesamtzahl der Betriebe +4 600 oder +10 vH), die Zahl der Einmannbetriebe zurückgegangen (—1 900 oder 11 vH), während in den darüberliegenden Größenklassen die Besetzungszahlen gestiegen sind. Dabei fällt besonders die Zunahme der Betriebe in der Größenklasse „5 bis 9“ (+4 300 oder 64 vH) ins Gewicht. Die Entwicklung zum größeren Betrieb dürfte hier vorwiegend mit der verstärkten Inanspruchnahme des Friseurhandwerks durch den weiblichen Teil der Bevölkerung zusammenhängen, die dazu geführt hat, daß sich viele ehemals reine Herrenfriseurbetriebe Damenabteilungen angegliedert haben und daß auch der Anteil der reinen Damenfriseurbetriebe, die je Betrieb im Durchschnitt mehr Personen beschäftigen als das reine Herrenfriseurhandwerk, gegenüber 1949 zugenommen hat.

In der Gruppe der Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke ist in der Glaserei der Rückgang der Betriebe in den beiden untersten Größenklassen (—700) in erster Linie durch Betriebsschließungen (Gesamtzahl der Betriebe —640) und nur zum kleineren Teil als Folge von Betriebsvergrößerungen zu erklären. Im Fotografenhandwerk, wo die Zahl der Betriebe im ganzen fast ebenso hoch war wie 1949, ist ebenfalls eine deutliche Verschiebung von den Einmannbetrieben (—290) und den Betrieben mit 2 bis 4 Beschäftigten (—130) zu den Betrieben mit 5 bis 9 Beschäftigten (+300) und den darüberliegenden Größenklassen eingetreten, doch darf hierbei nicht übersehen werden, daß das Schwergewicht in diesem Handwerkszweig nach wie vor eindeutig bei den beiden untersten Größenklassen liegt.

Dipl.-Math. Dieter Kunz / Dr. Helmut Pfaff

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Bevölkerung nach dem Alter am 31. 12. 1956

Die jährliche Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter erfolgt weiterhin auf der Grundlage der Altersgliederung der Bevölkerung bei der Volkszählung am 13. September 1950, während als Ausgangszahlen für die Fortschreibung der Gesamtbevölkerung seit dem 25. September 1956 die Er-

gebnisse der Wohnungsstatistik zu diesem Stichtag verwendet werden. Zwischen dem Ergebnis der Wohnungsstatistik und der bisherigen Fortschreibung besteht eine Differenz von 1,6 vH, um die die Bevölkerung aus der Wohnungsstatistik niedriger liegt. Es ergab sich daher die Notwendigkeit, die Zahlen über die Altersgliederung auf die neuen Zahlen für die Gesamtbevölkerung abzustimmen. Hierzu war eine ein-

gehende Überprüfung des Materials erforderlich, wodurch sich die Bekanntgabe der Altersgliederung für Ende 1956 stark verzögert hat. Für Ende 1957 wird es voraussichtlich möglich sein, entsprechende Unterlagen bereits im Herbst 1958 zur Verfügung zu stellen.

Die Auswirkungen der beiden Weltkriege auf den Altersaufbau der Bevölkerung

Der wichtigste Bestimmungsgrund für die laufenden Veränderungen des Altersaufbaus der Bevölkerung des Bundesgebietes¹⁾ ist die unregelmäßige Besetzung der Geburtsjahrgänge, die in der Hauptsache auf starke Schwankungen der Zahl der Geborenen und auf die Verluste an Männern in den beiden Weltkriegen zurückgeht. Die Schwankungen der Zahl der Geborenen lassen sich in Anlehnung an das nachstehende Schaubild am besten bei dem von Kriegsverlusten im wesentlichen verschont gebliebenen weiblichen Geschlecht feststellen. Besonders deutlich sind die Geburtenausfälle im 1. Weltkrieg bei den 37- bis 41jährigen, während der Wirtschaftskrise zu Beginn der 30er Jahre bei den etwa 23- bis 25jährigen und im bzw. kurz nach dem 2. Weltkrieg bei den 8- bis 15jährigen zu ersehen. Eine relativ starke Besetzung weisen dagegen die vor 1915 geborenen über 41jährigen, die kurz nach dem 1. Weltkrieg geborenen 34- bis 36jährigen und die von 1934 bis 1940 geborenen 16- bis 22jährigen Frauen auf. Die gleichen Schwankungen können auf der Männerseite der Darstellung bis zum 28. Lebensjahr beobachtet werden. In den höheren Altersgruppen sind sie durch die Kriegsverluste stark überdeckt. Die Kriegsverluste des 2. Weltkrieges haben insbesondere die Zahl der Personen aus den schwach besetzten Jahrgängen der Zeit des 1. Weltkrieges noch weiter vermindert. Die Zahl der Männer beispielsweise des Geburtsjahr-

¹⁾ Die im folgenden erläuterten Zahlen beziehen sich auf die Bevölkerung des Bundesgebietes ohne Saarland. In der Tabelle auf Seite 301 f. der „Statistischen Monatszahlen“ ist die Altersgliederung der Bevölkerung des Bundesgebietes sowohl mit als auch ohne das Saarland nachgewiesen.

ganges 1917, das heißt der Ende 1956 39jährigen, ist daher nicht größer als etwa die Zahl der um 27 Jahre älteren Angehörigen des Geburtsjahrganges 1890 mit ihren Verlusten während des 1. Weltkrieges und ihren mit zunehmendem Alter steigenden Abgängen durch Tod. Die Gesamtverluste im 2. Weltkrieg sind im Schaubild an einer Einbuchtung auf der Männerseite etwa vom 29. bis 50. Lebensjahr und die Verluste im 1. Weltkrieg an einer Einbuchtung etwa vom 55. bis 70. Lebensjahr zu erkennen.

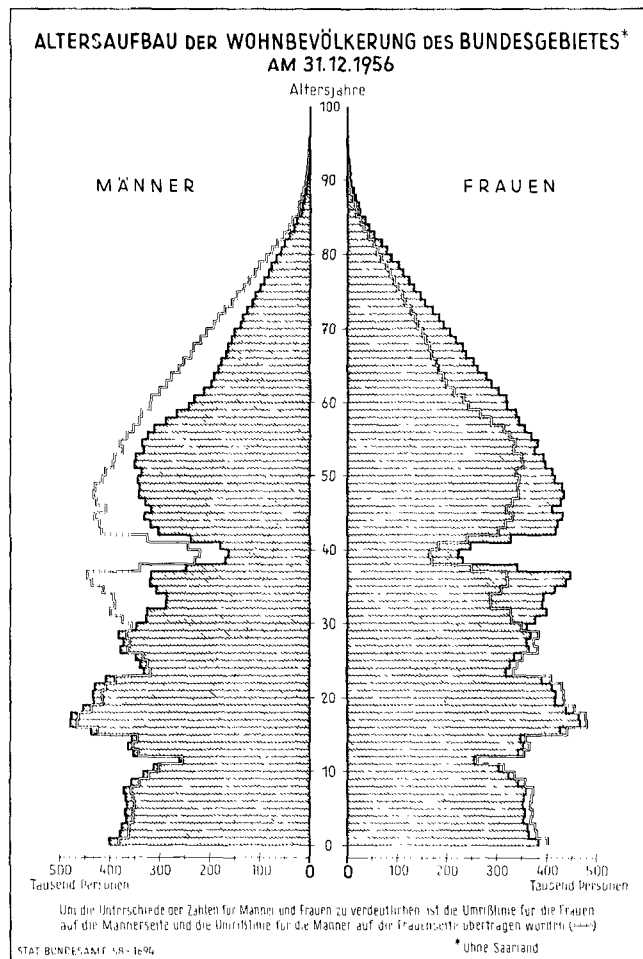
Die Veränderungen in der Besetzung der Geburtsjahrgänge und Altersgruppen

Vergleicht man die Besetzung der Geburtsjahrgänge 1950 und früher im Jahre 1956 mit den entsprechenden Zahlen für 1950, so ist ein Rückgang erst etwa vom Jahrgang 1910 ab festzustellen. In den Geburtsjahrgängen 1910 bis 1950 sind die Abgänge durch Tod durch den Zuwanderungsüberschuß ausgeglichen worden. In den jüngeren Geburtsjahrgängen der Männer und Frauen mit geringer Sterblichkeit und hohem Zuwanderungsüberschuß ergibt sich sogar eine nicht unbedeutliche Zunahme. Die Abgänge durch Tod wirken sich natürlich um so stärker aus, je älter die Personen sind. Die Zahl der 1950 70jährigen des Geburtsjahrganges 1880 hat sich daher in den sechs Jahren bis 1956 um etwa ein Drittel, die Zahl der 1950 75jährigen des Geburtsjahrganges 1875 in der gleichen Zeit bereits um die Hälfte vermindert.

Die seit 1950 neu hinzugekommenen Geburtsjahrgänge 1951 bis 1956 haben zu einer leichten Verbreiterung der Basis des Altersaufbaus der Bevölkerung infolge wachsender Zahl der Geborenen, bei gleichzeitig rückläufiger Säuglings- und Kindersterblichkeit geführt. Die Zahl der Kinder unter 6 Jahren hat sich dadurch von 1950 auf 1956 um mehr als ein Zehntel erhöht. Demgegenüber ist die Zahl der Schulpflichtigen von 6 bis unter 15 Jahren, unter denen sich 1956 nicht mehr die starken Geburtsjahrgänge 1936 bis 1941 befanden, um rund 17 vH zurückgegangen. Für die nächsten fünf Jahre muß wegen des Ausscheidens der schwachen Geburtsjahrgänge 1942 bis 1946 aus dieser Altersgruppe jedoch wieder mit einer Zunahme gerechnet werden. Die Zahl der 15- bis 20jährigen ist, da die Geburtsjahrgänge 1931 bis 1935 durch die Jahrgänge 1937 bis 1941 ersetzt wurden, um über ein Viertel angewachsen. An die Stelle dieser Geburtsjahrgänge werden bis 1961 die geburtenschwachen Jahrgänge 1942 bis 1946 getreten sein. Etwa im gleichen Umfange ist daher in den nächsten fünf Jahren wieder eine rückläufige Entwicklung zu erwarten. Fast unverändert blieb die Zahl der 20- bis 45jährigen. Die Zunahme durch das Hinzutreten der Jahrgänge 1934 bis 1936 ist durch das Ausscheiden der ebenfalls starken Jahrgänge 1906 bis 1911 wieder ausgeglichen worden. Bis 1961 wird sich die Zahl der Personen dieser Altersgruppe, insbesondere der Männer, jedoch erhöhen. Umgekehrt verhält es sich mit den 45- bis 65jährigen, deren Zahl seit 1950 um über ein Zehntel angewachsen ist, aber in den folgenden fünf Jahren etwa gleichbleiben wird. Bei der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) als Ganzes betrug die Zunahme etwa 8 vH. Sie war ferner bei den Männern etwas stärker als bei den Frauen. In den nächsten Jahren kann eine größere Veränderung nur eintreten, wenn der Zuwanderungsüberschuß weiterhin hoch bleibt. Größer als 1950 ist jetzt auch die Zahl der über 65jährigen. Diese Zunahme wird sich, vor allem bei den Frauen, durch das Hinzutreten neuer, starker Geburtsjahrgänge noch weiter fortsetzen.

Der Anteil der wichtigsten Altersgruppen

Die Gesamtbevölkerung gleich 100 gesetzt, entfielen 1956 auf die unter 6jährigen 8,8 vH, auf die 6- bis unter 15jährigen 12,1 vH, auf die 15- bis unter 65jährigen 69,0 vH und auf Personen im Alter von 65 und mehr Jahren 10,1 vH. Bei den Männern liegt der Anteil der unter 15jährigen etwas höher und derjenige der 15- bis unter 65jährigen und über 65jährigen etwas niedriger als bei den Frauen. Entsprechend den oben beschriebenen Veränderungen der absoluten Zahlen hat der Anteil der unter 15jährigen seit 1950 ab- und der Anteil der 15- bis unter 65- und über 65jährigen zugenommen. Der Prozentsatz der Personen zwischen 15 und 65 Jahren insge-



samt und auch der Männer und Frauen ist jetzt etwa genau so groß wie 1939, so daß heute wie damals auf 100 Personen innerhalb des erwerbsfähigen Alters rund 45 Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters entfallen. Innerhalb dieser beiden großen Gruppen der Bevölkerung sind jedoch bemerkenswerte Verschiebungen eingetreten, und zwar zugunsten der 45- bis 65jährigen bei den Personen im erwerbsfähigen Alter und zugunsten der alten Leute bei den Personen außerhalb des erwerbsfähigen Alters.

Der Rückgang des Anteils der Kinder und die Zunahme des Anteils der älteren Personen sind ein Vorgang, der sich über viele Jahrzehnte erstreckt. 1910 kamen im Deutschen Reich auf 100 Einwohner 34,2 Kinder unter 15 Jahren, also über die Hälfte mehr als 1956, und nur fünf Personen über 65 Jahre oder die Hälfte weniger als heute. Durch die hohe Zahl der Kinder waren damals jedoch nur 60,8 vH der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, verglichen mit 69,0 vH Ende 1956. Das Verhältnis der Personen im erwerbsfähigen Alter zu den Personen außerhalb dieses Alters hat sich also, wenn auch auf Kosten der Basis der Bevölkerungspyramide, wesentlich verbessert.

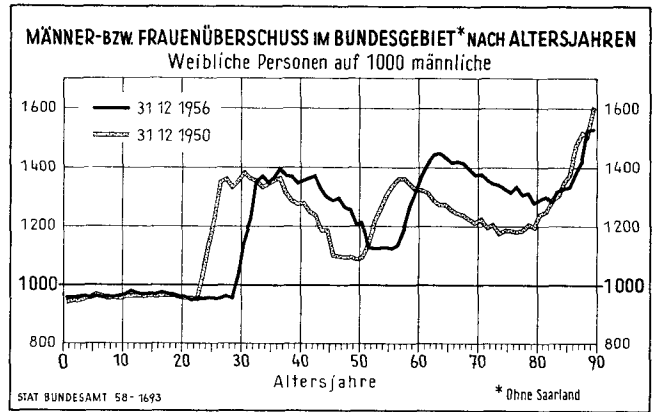
Die Bevölkerung in den Jahren 1910, 1939, 1950 und 1956 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	31. 12. 1956 ¹⁾	31. 12. 1950 ²⁾	17. 5. 1939 ²⁾	1. 12. 1910 ²⁾	
	1 000	vH			
Insgesamt					
unter 6	4 426,6	8,8	8,3	10,1	14,5
6 bis unter 15	6 047,4	12,1	15,2	13,6	19,7
15 bis unter 65	34 585,5	69,0	67,2	68,9	60,8
davon:					
15 bis unter 20	4 491,2	9,0	7,3	8,9	9,7
20 bis unter 45	17 030,4	34,0	35,6	39,3	35,9
45 bis unter 65	13 063,9	26,1	24,2	20,7	15,3
65 und darüber	5 051,2	10,1	9,3	7,3	5,0
zusammen	50 110,7	100	100	100	100
Männlich					
unter 6	2 261,0	9,6	9,0	10,5	14,8
6 bis unter 15	3 075,6	13,1	16,6	14,1	20,1
15 bis unter 65	16 021,1	68,2	65,5	68,3	60,7
davon:					
15 bis unter 20	2 282,4	9,7	8,0	9,2	9,8
20 bis unter 45	7 905,5	33,6	34,1	39,5	36,2
45 bis unter 65	5 833,2	24,8	23,4	19,6	14,7
65 und darüber	2 138,6	9,1	8,9	7,1	4,4
zusammen	23 496,3	100	100	100	100
Weiblich					
unter 6	2 165,6	8,1	7,6	9,7	14,2
6 bis unter 15	2 971,7	11,2	14,1	13,2	19,4
15 bis unter 65	18 564,4	69,8	68,7	69,5	60,9
davon:					
15 bis unter 20	2 208,8	8,3	6,8	8,6	9,5
20 bis unter 45	9 124,9	34,3	37,0	39,1	35,5
45 bis unter 65	7 230,7	27,2	24,9	21,7	15,8
65 und darüber	2 912,6	10,9	9,7	7,6	5,5
zusammen	26 614,4	100	100	100	100

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland. — ²⁾ Deutsches Reich.

Frauenüberschuß

Bei einer Bevölkerungsentwicklung ohne äußere Einflüsse durch Krieg und Wanderungen müßten wegen des Knabenüberschusses unter den Geborenen trotz höherer Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bis über das 50. Lebensjahr hinaus mehr Männer als Frauen vorhanden sein. Tatsächlich besteht jedoch schon vom 29. Lebensjahr ab ein Frauenüberschuß. Bezieht man die Frauen auf 1 000 Männer, so ergibt sich bei graphischer Darstellung ein breiter Gipfel zwischen dem 30. und 50. und ein zweiter, etwas schmalerer Gipfel, zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr. In einem Falle handelt es sich um den Frauenüberschuß (oder Männermangel) als Folge des 2., im anderen um den Frauenüberschuß als Folge des 1. Weltkrieges, hier noch verstärkt durch den Einfluß der höheren Sterblichkeit der Männer. Im Ansteigen der Kurve bei den höchsten Altersjahren drückt sich nur noch die höhere Sterblichkeit der Männer aus. Wie sich der Frauenüberschuß durch die beiden Weltkriege allmählich in die höheren Altersgruppen verschiebt, wird durch Vergleich der Kurve für 1956 mit derjenigen für 1950 deutlich. Beide Kurven haben, abgesehen von der zeitlichen Verschiebung um 6 Jahre, in fast allen Einzelheiten denselben Verlauf.



Betrachtet man den Frauenüberschuß in den einzelnen Altersjahren in seinem absoluten Umfang, so ist er am größten bei den 36jährigen, dann bei den 42jährigen und schließlich bei den 60- bis 62jährigen bzw. den Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1920, 1914 und 1894 bis 1896. In jedem dieser drei Fälle handelt es sich um ursprünglich sehr starke Geburtsjahrgänge mit später hohen Verlusten der Männer während des 1. und 2. Weltkrieges. Andererseits ist beispielsweise der Frauenüberschuß bei den 40jährigen trotz der schweren Männerverluste des Jahrgangs 1916 im 2. Weltkrieg nur deshalb lediglich etwa halb so groß wie bei den 36jährigen, weil es sich um einen der sehr schwachen Geburtsjahrgänge aus dem 1. Weltkrieg handelt.

Der Einfluß des Frauenüberschusses und der unregelmäßigen Besetzung der Geburtsjahrgänge auf die Struktur der Bevölkerung können, wenn man von den nicht allzu großen Auswirkungen der Wanderungen absieht, nur in dem Maße abnehmen, wie die Angehörigen der betreffenden Geburtsjahrgänge durch Tod aus dem Bestand der Bevölkerung ausscheiden. Dies ist jedoch ein Vorgang, der sich über eine lange Zeit erstreckt. Die Folgen der beiden Weltkriege werden daher die Altersgliederung und die Geschlechtsproportion der Bevölkerung noch auf Jahrzehnte hinaus maßgeblich beeinflussen.

Schw.

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957

Berichtigung zu dem Aufsatz in Heft 4; April 1958, 10. Jg. N. F., S. 212 ff.

In der Texttafel zu dem oben genannten Aufsatz, Seite 213, muß es bei dem Nachweis des Bevölkerungsanteils der Vertriebenen für Ende 1957 18,0 statt 17,6 vH heißen. Dieselbe Berichtigung ist im Text auf Seite 213, am Ende des 1. Absatzes vorzunehmen. Die in der Tabelle nachgewiesenen Bevölkerungszahlen beziehen sich auch für 1953 bis 1956 auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland. Da für das Saarland keine Vertriebenenzahlen vorliegen, ist der Bevölkerungsanteil der Vertriebenen auf die Bevölkerung des Bundesgebietes ohne Saarland berechnet.

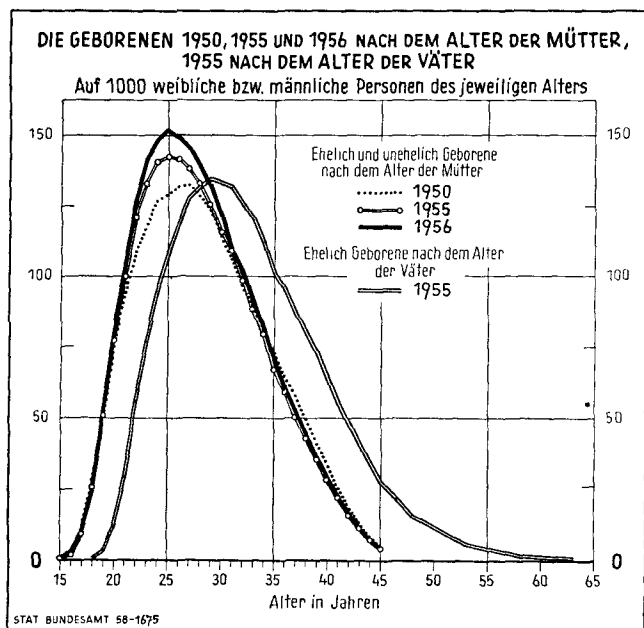
Die Geborenen nach dem Alter der Mütter und Väter

Der Beginn des Alters der Gebärfähigkeit der Frauen liegt etwa beim 14., das Ende beim 45. bis 50. Lebensjahr. Die Verteilung der Geburten auf diese rund 30 Jahre wird in der Hauptsache durch das Heiratsalter und die zeitliche Verteilung der Geburten in der Ehe bestimmt.

Die Geburtenhäufigkeit ist bei den 25jährigen Frauen am größten

Bereits etwa beim 25. Lebensjahr ist mehr als die Hälfte aller Frauen nicht mehr ledig. Das Durchschnittsalter der aus dem Ledigenstande heiratenden Frauen betrug 1956 24,4 Jahre. Die im Schaubild 1 wiedergegebenen Kurven der Geburtenziffern nach dem Alter der Frauen für 1955 und 1956 steigen daher vom 17. Lebensjahr ab steil an und erreichen beim 25. Lebensjahr ihren Gipfel. 1955 kamen auf 1 000 25jährige Frauen 142 und 1956 152 Lebend- und Totgeborene. Jede

6. bis 7. Frau dieses Alters hat also in diesen Jahren ein Kind geboren. Danach sinkt die Geburtenkurve nicht ganz so steil bis etwa zum 35. Lebensjahr wieder ab, verläuft dann immer flacher und nähert sich schließlich beim 45. Lebensjahr dem Wert Null.



Nach dem Schaubild ist dieser Verlauf in den Grundzügen auch an der Kurve für 1950 abzulesen. Es bestehen jedoch einige charakteristische Unterschiede insofern, als sich für das 20. bis 30. Lebensjahr niedrigere und für die weiteren Altersgruppen höhere Zahlenwerte als für 1955 und 1956 ergeben. Bei den 20- bis unter 30jährigen Frauen ist die Ursache darin zu suchen, daß bei ihnen 1950 der Anteil der Unverheirateten wegen der starken Kriegsverluste der etwas älteren Männer verhältnismäßig groß war; bei den über 30jährigen machen sich dagegen die zahlreichen Geburten derjenigen Frauen bemerkbar, die in den vorhergehenden Jahren nicht heirateten oder, auch wenn sie verheiratet waren, keine Kinder bekommen konnten, weil die Männer zum Wehrdienst eingezogen waren oder sich noch in Kriegsgefangenschaft befanden.

Das Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt eines Kindes betrug

1950: 28,6,
1955: 28,1 und
1956: 28,0 Jahre

und hat sich damit in den letzten 6 Jahren um etwa ein halbes Jahr vermindert. Bei den ehelich Geborenen betrug es 1956 28,3 und bei den unehelich Geborenen 24,1 Jahre. Für weiter zurückliegende Jahrzehnte ist die Berechnung des Durchschnittsalters der Mütter mangels ausreichender Unterlagen nicht möglich. Sieht man von den Veränderungen des Altersaufbaus der Bevölkerung ab, so ist eine allmähliche Senkung sowohl durch das heute niedrigere Heiratsalter als auch durch den früheren Abschluß der Fortpflanzung in den Ehen anzunehmen: Im Jahre 1910 hatten von den 20jährigen Frauen erst 10,3 vH geheiratet, 1950 aber schon 15,2 vH. Andererseits stieg beispielsweise die Zahl der Kinder in den 1939 seit 9 Jahren bestehenden Ehen des Ehejahrgangs 1930 bis zum Jahre 1950, also nach weiteren 11 Ehejahren, nur noch um rund 37 je 100 Ehen, eine Zahl, die von den 1933 seit 9 Jahren bestehenden Ehen des Ehejahrganges 1924 schon innerhalb eines Zeitraums von weniger als 6 weiteren Ehejahren erreicht wurde.

Die Hälfte der zu erwartenden Kinder werden von den Frauen vor dem 28. Lebensjahr geboren

Die in dem Schaubild und in der Tabelle wiedergegebenen altersspezifischen Geburtenziffern beziehen sich auf einen Querschnitt der Bevölkerung. Um zu einer Längsschnitt-

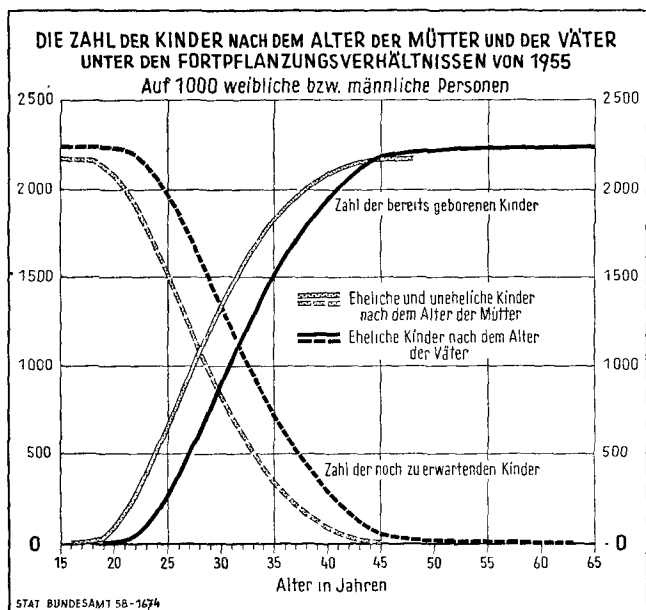
Die ehelich und unehelich Geborenen nach dem Alter der Mütter, die ehelich Geborenen nach dem Alter der Väter 1955 (Lebend- und Totgeborene)

Durchschnittliches Alter in Jahren	Ehelich und unehelich Geborene nach dem Alter der Mütter bzw. ehelich Geborene nach dem Alter der Väter je 1 000		Zahl der bis zum vorstehenden Lebensalter geborenen ehelichen und unehelichen bzw. ehelichen Kinder je 1 000	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
15	0,4	—	—	—
16	2,0	—	0,4	—
17	9,0	—	2,4	—
18	25,7	0,4	11,4	—
19	50,6	3,1	37,1	0,4
20	77,2	12,1	87,7	3,5
21	100,0	29,4	164,9	15,6
22	121,1	55,6	264,9	45,0
23	132,7	76,8	386,0	100,6
24	140,4	94,5	518,7	177,4
25	142,4	107,9	659,1	271,9
26	141,4	119,8	801,5	379,8
27	138,3	128,2	942,9	499,6
28	133,1	132,3	1 081,2	627,8
29	125,7	134,6	1 214,3	760,1
30	115,8	133,3	1 340,0	894,7
31	109,1	131,7	1 455,8	1 028,0
32	98,6	126,0	1 564,9	1 159,7
33	88,2	120,3	1 663,5	1 285,7
34	79,2	112,5	1 751,7	1 406,0
35	67,3	101,5	1 830,9	1 518,5
36	59,4	95,8	1 898,2	1 620,0
37	50,1	86,8	1 957,6	1 715,8
38	42,8	79,4	2 007,7	1 802,6
39	35,5	72,8	2 050,5	1 882,0
40	28,1	64,4	2 086,0	1 954,8
41	22,2	55,5	2 114,1	2 019,2
42	16,0	48,1	2 136,3	2 074,7
43	10,9	41,0	2 152,3	2 122,8
44	7,0	34,0	2 163,2	2 163,8
45	3,9	27,7	2 170,2	2 197,8
46—50	—	15,5	2 174,1	2 225,5
51—55	—	5,3	—	2 241,0
56—60	—	1,5	—	2 246,3
61—65	—	0,6	—	2 247,8
66	—	—	—	2 248,4

Bei den Zahlen für die Frauen: ohne Kinder von Müttern unter 15 und über 45 Jahre; bei den Zahlen für die Männer: ohne Kinder von Vätern über 65 Jahre.

betrachtung zu kommen, bei der die Fortpflanzung eines bestimmten Geburtsjahrgangs im Zeitablauf verfolgt wird, müßte man entweder Jahr für Jahr die Zahl der Kinder der in das fortpflanzungsfähige Alter eintretenden Frauengenerationen registrieren, um dann nach etwa 30 Jahren zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen, oder für die Frauen mit abgeschlossener Fortpflanzung den Zeitpunkt der Geburt ihrer Kinder feststellen. Ein dritter Weg ist der, die altersspezifischen Geburtenziffern in einem bestimmten Beobachtungsjahr als Werte für ein und dieselbe Generation aufzufassen und damit zu unterstellen, daß diese Generation während der im fortpflanzungsfähigen Alter durchlebten Jahre die gleiche Zahl von Geborenen hat, wie der gegenwärtige Querschnitt der Bevölkerung¹⁾. Man kann dann die altersspezifischen Geburtenziffern addieren und die Geburten einer Frau bis zu einem bestimmten Lebensalter ermitteln. Zieht man schließlich die Geburten bis zu einem bestimmten Lebensalter von der Gesamtzahl der Geborenen ab, so erhält man für dieses Lebensalter auch die Zahl der noch zu erwartenden Kinder. Die Werte sind aus dem Schaubild 2 nach den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 abzulesen, wobei die Kurve von links unten nach rechts oben die Zahl der bis zu einem bestimmten Lebensalter bereits geborenen Kinder und die Kurve von links oben nach rechts unten die Zahl der in einem bestimmten Lebensalter noch zu erwartenden Kinder angibt. Danach würden bei Fortdauer der gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnisse von 1 000 Frauen, die das 45. Lebensjahr vollenden, bis zum 25. Lebensjahr rund 660 Kinder geboren worden sein und noch rund 1 520 Kinder geboren werden, während im 35. Lebensjahr die Zahl der geborenen Kinder bereits 1 830 beträgt, auf die noch etwa 340 folgen würden. Insgesamt wären etwa 2 170 Kinder zu erwarten. Das Alter, bei dem die Frauen die Hälfte ihrer Kinder geboren haben würden, liegt beim 28. Lebensjahr und damit ungefähr bei dem oben erwähnten Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder.

¹⁾ Es handelt sich um den gleichen Gedanken wie bei der Berechnung sog. „Reproduktionsziffern“ oder bei der Aufstellung einer Heirats- oder Sterbetafel.



Zum erstenmal Unterlagen über das Alter der Väter bei der Geburt eines Kindes

Für das Jahr 1955 liegen zum erstenmal für das Bundesgebiet, und damit in Deutschland für ein größeres Gebiet überhaupt, auch Unterlagen über das Alter der Väter bei der Geburt ihrer ehelichen Kinder vor. Auf eine Einbeziehung der unehelich Geborenen mußte verzichtet werden, da bei der Registrierung einer unehelichen Geburt über den Vater keine Angaben gemacht zu werden brauchen und auch nicht immer gemacht werden könnten.

Für die Männer sind ebenfalls altersspezifische „Geburten“-Ziffern berechnet worden. Streng genommen hätte dabei als Bezugszahl nur die nach dem Alter gegliederte verheiratete männliche Bevölkerung dienen dürfen. Dies war jedoch mangels neuerer Zahlen — der Familienstand der Bevölkerung ist zuletzt bei der Volkszählung 1950 festgestellt worden — nicht möglich, so daß diese Ungenauigkeit in Kauf genommen werden muß.

Die Verteilung der Geborenen nach dem Alter der Väter ist derjenigen nach dem Alter der Mütter ziemlich ähnlich, aber in ihrem Gipfel um etwa 3 Jahre nach den höheren Altersgruppen hin verschoben. Da im Gegensatz zu den Frauen bei den Männern keine Grenze besteht, an der die Zeugungsfähigkeit allgemein als abgeschlossen betrachtet werden kann, kommen außerdem selbst noch Fälle vor, in denen die Väter über 65 Jahre alt sind. Wenn andererseits keine Geburten nachgewiesen werden, bei denen die Väter unter 18 Jahre alt waren, so deshalb, weil es sich lediglich um die ehelich Geborenen handelt und für den Mann eine Heirat vor dem 18. Lebensjahr nach deutschem Recht nicht möglich ist.

Durchschnittsalter der Väter bei der Geburt ihrer Kinder 31,8 Jahre

Die höchsten Geborenenzahlen entfallen auf die 30jährigen Männer, bei denen die Zahl der Geborenen je 1 000 etwa den Wert 130 annimmt. Die höchste Geburtenziffer bei den Frauen wird nicht erreicht. Das ist schon deshalb nicht möglich, weil die unehelich Geborenen fehlen und sich die Kinder über eine größere Altersspanne verteilen. Dadurch kommen auf die Männer zwischen dem 45. und 50. Lebensjahr fast ebenso viele Kinder wie auf die Frauen zwischen 40 und 45.

Das Durchschnittsalter der Väter bei der Geburt ihrer Kinder betrug 1955 31,8 Jahre und lag damit um 3,5 Jahre über dem der verheirateten Mütter. Die Differenz entspricht etwa dem durchschnittlichen Altersunterschied von Mann und Frau bei der Eheschließung, der schon seit Jahrzehnten mit verhältnismäßig geringen Schwankungen zwischen 3 und 4 Jahren liegt.

Wie bei den Frauen kann man auch bei den Männern die

altersspezifischen Geburtenziffern wieder so auffassen, daß sie auch ein Bild von der Zahl der Kinder einer Generation im Zeitablauf vermitteln. Danach wäre unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 zu erwarten, daß ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit auf 1 000 Männer 2 250 eheliche Kinder kommen. Diese Zahl ist trotz Außerachtlassung der unehelichen Kinder etwas höher als bei den Frauen (2 170), was sich, da keine Berechnung nach dem Familienstand, sondern nur nach der Gesamtzahl der Männer und Frauen möglich war, durch den vorhandenen Frauenüberschuß erklärt.

Bis zum 25. Lebensjahr kommen auf 1 000 Männer im Durchschnitt 270 eheliche Kinder, bis zum 35. 1 520 und bis zum 45. 2 200. Andererseits beträgt die Zahl der noch zu erwartenden Kinder — immer je 1 000 Männer — bei den 25jährigen etwa 1 980, bei den 35jährigen 730 und bei den 45jährigen noch 50. Hier, wie auch bei den Frauen, handelt es sich wohlgerne stets um Durchschnitte. Für die Frauen oder Männer, die verhältnismäßig spät oder überhaupt nicht heiraten, würden sich selbstverständlich völlig andere Werte ergeben als für Personen, die schon früh die Ehe eingehen.

1 100 Frauen unter 17 und 1 500 Frauen über 45 Jahre werden jährlich Mütter

Besonderes Interesse beanspruchen die Fälle, in denen die Mütter oder Väter bei der Geburt eines Kindes sehr jung oder sehr alt sind. Die Zahl der Geborenen, deren Mütter 18 Jahre und jünger waren, betrug 1950 etwa 13 000. Inzwischen ist ihre Zahl bis auf über 17 000 im Jahre 1956, vor allem infolge Zunahme der Frühehen, beträchtlich angestiegen. Zu fast der Hälfte handelt es sich dabei um unehelich Geborene, unter denen sich 1956 über 1 000 befanden, deren Mütter erst 16 Jahre alt waren. Im Gegensatz zur Zunahme der Geburten der ganz jungen Frauen ist die Zahl der Geburten von Müttern im Alter von über 40 Jahren von 32 000 im Jahre 1950 auf 24 500 im Jahre 1956 erheblich zurückgegangen. Darunter befanden sich 1950 1 700 und 1956 1 500 Fälle, in denen die Mütter mehr als 45 Jahre alt waren.

Geburten von Müttern in relativ hohem Alter kommen vor allem dann vor, wenn sehr spät geheiratet wird. 1950 betrug die Zahl der ehelich Geborenen je 1 000 verheiratete Frauen von 41 bis 45 Jahren, wenn geheiratet wurde:

im Alter von 21 bis 25 Jahren:	11,2
im Alter von 31 bis 35 Jahren:	27,9
im Alter von 39 bis 43 Jahren:	52,5
im Alter von 40 bis 44 Jahren:	68,4.

Die starke Zunahme der Geburtenziffer für die über 40jährigen mit dem Heiratsalter hängt damit zusammen, daß die sehr spät Heiratenden den verständlichen Wunsch haben, wenigstens noch ein Kind zu bekommen. Die Frauen mit niedrigerem Heiratsalter haben dagegen ihre Kinder meist schon in den ersten Ehejahren geboren, als sie noch verhältnismäßig jung waren. Nur wenn es sich um sehr kinderreiche Familien handelt, verteilen sich in diesem Fall die Geburten auf die ganze Zeitdauer der von den Frauen im gebärfähigen Alter durchlebten Ehejahre.

Hohe Totgeburtenquote und Müttersterblichkeit bei den älteren Frauen

Die ungünstigen Auswirkungen einer allzu frühen oder allzu späten Schwangerschaft sind bekannt. Sie zeigen sich beispielsweise am Anteil der Totgeborenen. Nach dem Durchschnitt der Jahre 1952/54 kamen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene von Müttern im Alter von 18 Jahren und jünger 19,2 Totgeborene, auf 1 000 Geborene der 21 bis 22 Jahre alten Mütter dagegen nur 15,5. Danach steigt die Quote bis auf den Wert 53,3 bei den über 42 Jahre alten Müttern an, während sie im Durchschnitt aller Altersjahre lediglich 20,5 beträgt²⁾. Eine besonders starke Zunahme ist etwa vom 35. Lebensjahr ab zu beobachten. Über die Häufigkeit der Fehlgeburten und Säuglingssterbefälle in Abhängigkeit vom Alter der Mütter liegen keine Angaben vor. Da es sich bei der Totgeburt jedoch lediglich um einen Übergang von der Fehlgeburt zum Tod in der allerersten Lebenszeit handelt, wird man annehmen dürfen, daß sich auch spontane Fehl-

²⁾ Vgl. auch „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., September 1956, Heft 9: „Die Totgeborenen im Bundesgebiet“.

geburten und Frühsterblichkeit der Kinder vor allem bei den sehr alten Müttern häufen.

Eine Vorstellung von der „Müttersterblichkeit“ erhält man, wenn die an Komplikationen der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts gestorbenen Frauen zu den Geborenen von Müttern entsprechenden Alters in Beziehung gesetzt werden. Für den Durchschnitt der Jahre 1954/56 ergeben sich folgende Werte:

Alter der Mütter in Jahren	An Komplikationen der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts gestorbene Frauen je 1000 Lebend- und Totgeborene
15 bis unter 20	5,8
20 bis unter 25	7,3
25 bis unter 30	11,3
30 bis unter 35	18,5
35 bis unter 40	30,2
40 bis unter 45	47,2

Die „Müttersterblichkeit“ steigt demnach mit zunehmendem Alter der Frauen sehr stark an und ist bei den 40- bis 45jährigen 6- bis 7mal größer als bei den 20- bis 25jährigen.

200 Geborene mit Vätern über 65

Die Zahl der ehelich Geborenen, deren Väter 21 Jahre und jünger waren, betrug 1955 fast 19 000 oder 3 vH, die Zahl der Geborenen von Vätern im Alter von 45 und mehr Jahren nahezu 50 000 oder 9 vH, die Zahl der Kinder mit Vätern über 50 Jahren 12 000 und mit Vätern über 65 Jahren 200. Die meisten Väter dieser Kinder werden, noch bevor die Kinder erwachsen oder wirtschaftlich selbständig geworden sind, nicht mehr im erwerbsfähigen Alter stehen. Außerdem wird schätzungsweise ein Viertel diesen Zeitpunkt gar nicht mehr erleben. Daß sich bei einem Altersunterschied zwischen Vätern und Kindern von mehr als 45 Jahren bei etwa 50 000 aller jährlich geborenen Kinder mitunter auch schwierige Erziehungsprobleme ergeben, braucht kaum näher ausgeführt zu werden. Schw.

Industrie

Die industrielle Produktion im Mai 1958

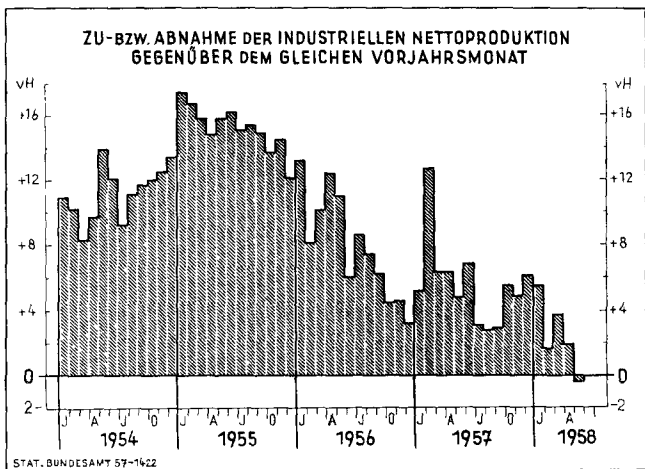
Die industrielle Produktion ist im Mai, nachdem im Vormonat eine kräftigere Zunahme eingetreten war, nicht weiter gestiegen. Der Produktionsindex (arbeitsmäßig, 1936 = 100, einschließlich Bau) zeigt nach vorläufiger Berechnung mit einem Stand von 232 gegenüber 234 im April einen geringen Rückgang (— 0,6 vH). Dieser Produktionsverlauf weicht von der Entwicklung der vergangenen Jahre ab, in denen sich die Frühjahrsbelegung im Mai im allgemeinen fortsetzte (2,2 vH durchschnittliche Zunahme von April auf Mai in den Jahren 1951 bis 1957). Die gesamte industrielle Erzeugung, die im 1. Quartal 1958 den Stand der entsprechenden Vorjahreszeit um 3,6 vH übertroffen hatte, lag damit im Mai erstmalig nicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Nachdem die Auftragseingänge¹⁾ der Industrie bereits seit November unter dem Stand des jeweiligen Vorjahresmonats geblieben sind und inzwischen ein Abbau der Auftragsbestände erfolgte, gleicht sich offenbar die Produktion immer mehr der laufenden Nachfrage an.

Eine gedämpftere Entwicklung als in früheren Jahren ergab sich im Mai bei fast allen Gruppen: Nicht nur die Verbrauchsgüterindustrien, die den Frühjahrshöchststand meist im April erreichen, wiesen einen verhältnismäßig starken Rückgang auf (— 4,5 vH)²⁾, sondern auch die Produktion der

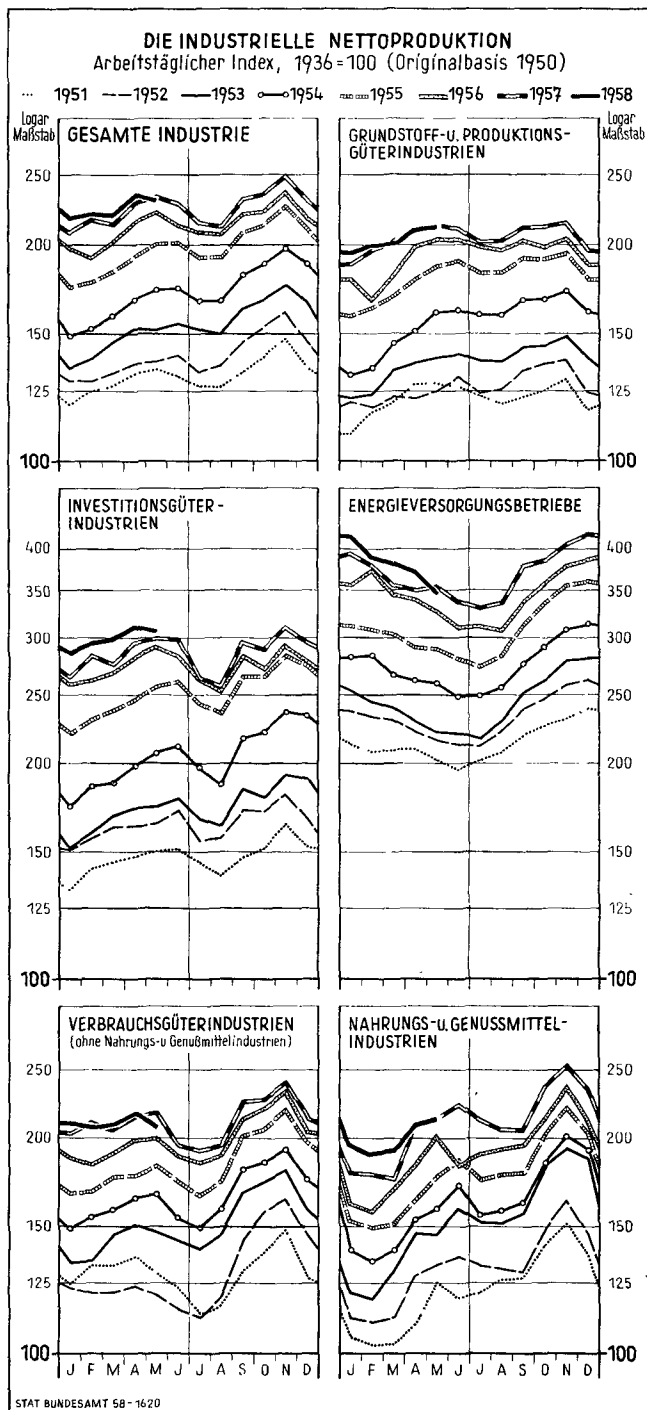
Investitionsgüterindustrien war im Gegensatz zu der in dieser Jahreszeit üblichen Entwicklung schwach rückläufig (— 1,2 vH). Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,9 vH) sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 2,9 vH) zeigten Zunahmen von geringerer Intensität als in früheren Jahren. Die Energieerzeugung ging stärker zurück (— 7,0 vH) als sonst in dieser Jahreszeit. Allein im Bauhauptgewerbe hielt die Belegung etwa im üblichen Ausmaß an (+ 11 vH), wobei im Mai der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats erstmalig überschritten wurde.

Im Bergbau, dessen Gesamterzeugung unverändert geblieben ist, wies die Steinkohlengewinnung infolge der Verminderung der Untertage-Belegschaft und größeren Schichtenausfalls eine Abnahme um 1,2 vH auf. Trotzdem haben sich die Haldenbestände an Steinkohle weiter um fast eine Million Tonnen erhöht, obgleich die Einfuhr aus den USA etwas zurückgegangen ist. Die Erzeugung von Zechenkoks nahm nach einer stärkeren Drosselung im April wieder zu (+ 1,2 vH); hier hat sich der Inlands- und Auslandsabsatz etwas gebessert. Eine verhältnismäßig starke Abnahme trat bei der Braunkohlengewinnung ein (— 3,9 vH), da der Bedarf der Braunkohlenkraftwerke infolge einer besonders hohen Darbietung von Wasserkraftstrom (auch aus dem Ausland) stärker als sonst in dieser Jahreszeit zurückging. Während die Produktion des Kalium- und Steinsalzbergbaus im wesentlichen saisonbedingt ebenfalls rückläufig war (— 2,2 vH), ist die Metall-erzförderung kräftig gestiegen, hielt sich aber weiterhin merklich unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahreszeit. Von den Bergbauzweigen weisen allein die in stetiger Aufwärtsentwicklung befindliche Erdöl-erzeugung sowie der Eisenerzbergbau seit Jahresbeginn eine gegenüber Januar bis Mai 1957 höhere Produktion auf.

¹⁾ Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland. — ²⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Mai 24, April 24 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 312* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1958, Heft 5.



Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,9 vH) war die weitere Zunahme schwächer als im Mai der vergangenen Jahre. Nur in der Industrie der Steine und Erden setzte sich die Frühjahrsbelegung, die hier allerdings witterungsbedingt verzögert eingetreten ist, stärker als sonst fort. An der Produktionszunahme um 13,5 vH waren fast alle Erzeugnisse beteiligt, vor allem Bausteine aller Art sowie die vorwiegend im Tiefbau verwendeten Natursteine (je + 27 vH). In der Eisenerz-Industrie, deren Auftragseingänge seit Jahresanfang um 16 vH unter den Bestellungen in der gleichen Vorjahreszeit lagen, ging die Produktion erneut zurück (— 1,1 vH); hierbei dürfte die nochmalige Einschränkung der Roheisenerzeugung um 5 vH auf arbeitstäglich 43 600 t zum Teil auch durch den verminderten Bedarf der Eisengießereien bedingt sein, bei denen die Produktion stark ab-



nahm (−6 vH). Auch von der chemischen Industrie wurde der Vormonatstand nicht ganz gehalten (−1,8 vH). Neben der Produktion von Grundchemikalien ging die Herstellung von Pharmazeutika, die sich allerdings auf hohem Niveau hält, sowie insbesondere von Seifen und Waschmitteln zurück. Demgegenüber ergaben sich erneut Zunahmen bei Kunststoffen und — im wesentlichen saisonbedingt — bei Lacken und Anstrichmitteln. Während in der Kautschukindustrie die Produktion im ganzen unverändert blieb, setzte sich bei der Mineralölverarbeitung der Anstieg fort (+4,9 vH), wobei, wie bereits in den Vormonaten, vor allem die Erzeugung von Dieselkraftstoff und Schmieröl erhöht wurde. Die Flachglasindustrie hatte einen stärkeren Rückgang zu verzeichnen (−9,1 vH), der sich vorwiegend auf Tafelglas und Guglas erstreckte.

Bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien ergab sich

Index der industriellen Nettoproduktion

arbeitstäglich

Indexgruppe	1958			Zu (+) bzw. Abnahme (−)		
	Marz	April ¹⁾	Mai ¹⁾	Mai 1958 gegen		Mai 1957 gegen April 1957
				April 1958	Mai 1957	
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			vH ⁴⁾		
Zahl der Arbeitstage ²⁾	26	24	24	—	− 4,0	+ 4,2
Gesamte Industrie	223	234	232	− 0,6	− 0,4	+ 1,7
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	225	234	232	− 1,0	− 0,6	+ 1,7
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	220	230	229	− 0,7	− 0,5	+ 1,8
Bergbau	153	155	155	+ 0,1	− 0,8	+ 2,0
Kohlenbergbau	122	126	126	− 0,2	− 2,0	+ 0,4
Eisenerzbergbau	237	245	245	− 0,2	+ 1,9	+ 4,4
Metallerzbergbau	140	135	143	+ 5,6	− 8,0	+ 9,3
Kali- u. Steinsalzbergbau	275	261	255	− 2,2	− 6,8	+ 4,0
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	988	1004	1010	+ 0,6	+ 10,0	+ 1,2
Verarbeitende Industrie	227	238	236	− 0,6	− 0,4	+ 1,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	201	210	212	+ 0,9	− 0,8	+ 2,3
Industr. d. Steine u. Erd.	124	173	196	+ 13,5	− 5,7	+ 4,6
Eisenschaffende Industrie	155	153	152	− 1,1	− 7,1	+ 2,9
Eisen-, Stahl- und Tempergieerei	142	143	134	− 6,0	− 12,7	+ 0,5
NE-Metallindustrie	193	193	194	+ 0,6	− 0,4	+ 1,1
Chemische Ind. einschl. Chemiefasernerzeug. u. Kohlenwertstoffind.	287	295	290	− 1,8	+ 3,9	+ 1,0
Kohlenwertstoffind.	213	204	204	− 0,1	+ 1,2	+ 11,5
Chemiefasernerzeugung	606	577	585	+ 1,5	− 9,3	+ 6,6
Mineralölverarbeitung	440	448	470	+ 4,9	+ 20,5	+ 10,3
Kautschukverarb. Ind.	244	246	246	+ 0,1	− 2,0	+ 6,3
Flachglasindustrie	272	252	229	− 9,1	− 2,1	− 10,2
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	188	160	164	+ 2,2	− 2,4	+ 6,5
Investitionsgüterindustrien	300	311	307	− 1,2	+ 2,6	+ 1,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	102	108	107	− 1,4	− 4,2	+ 2,2
Maschinenbau	286	291	286	− 1,9	− 1,4	+ 1,8
Fahrzeugbau	534	554	558	+ 0,6	+ 10,4	+ 2,3
Elektrotechn. Industrie	618	650	646	− 0,7	+ 8,9	+ 1,7
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ³⁾	188	196	190	− 2,9	− 4,9	+ 1,4
Verbrauchsguterindustr. ³⁾	209	216r	206	− 4,5	− 5,2	+ 1,2
Feinkeramische Industr.	194	195r	189	− 3,0	− 2,8	− 0,6
Hohlglasindustrie	401	393r	396	+ 0,7	+ 8,6	+ 1,8
Ledererzeugende Industr.	92	93r	88	− 6,1	− 8,4	+ 2,0
Schuhindustrie	138	138r	133	− 4,1	− 7,7	+ 3,3
Textilindustrie	188	194r	180	− 7,0	− 13,0	+ 2,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	192	208	214	+ 2,9	+ 0,5	+ 2,0
Ernahrungsideustrie	209	230	244	+ 6,3	+ 5,3	+ 2,1
Brauerei	150	190	212	+ 12,0	+ 23,0	− 7,8
Tabakverarbeit. Industr.	164	174	167	− 4,0	− 8,9	+ 1,8
Energieversorgungsbetriebe	384	372	346	− 7,0	− 2,1	+ 1,1
Elektrizitätserzeugung	452	442	411	− 7,1	− 1,6	+ 1,4
Gaserzeugung	223	208	194	− 6,3	− 4,3	− 0,5
Bauhauptgewerbe	128	210r	233	+ 11,1	+ 3,3	+ 2,0

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Einschl. Stahlverformung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ⁴⁾ Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle. — ⁵⁾ Vorläufige Zahlen.

nach dem günstigen Produktionsverlauf im Vormonat ein geringer Rückgang (−1,2 vH), während im Mai der vergangenen Jahre regelmaig eine Zunahme zu beobachten war (+2,2 vH im Durchschnitt 1951 bis 1957). Diese Entwicklung dürfte vornehmlich durch das langsam nachgebende Auslandsgeschäft bedingt sein. Die Produktion des Vorjahres wurde im Mai zwar noch um rund 3 vH übertroffen, doch ist dieser Zuwachs nur auf die nach wie vor hohen Wachstumsraten des Fahrzeugbaus und der Elektroindustrie, und zwar in erster Linie auf die konsumnahen Erzeugnisse dieser Zweige zurückzuführen. Die Produktion der übrigen Investitionsgüterindustrien blieb dagegen unter dem Stand des gleichen Vorjahresmonats.

Mit Ausnahme des Fahrzeugbaus wiesen alle Zweige dieses Bereiches gegenüber April Rückgänge auf, die zwar nicht erheblich, aber bisher im Mai nicht zu beobachten waren. Im Stahlbau (−1,4 vH) ging vor allem die Herstellung von Dampfesseln zurück, dagegen ergab sich bei Stahl- und

Leichtmetallkonstruktionen eine weitere Zunahme. Eine Abschwächung gleichen Ausmaßes zeigte der Maschinenbau (—1,9 vH). Hier war, im wesentlichen exportbedingt, die Herstellung von Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Büromaschinen und Nähmaschinen rückläufig. Stärkere Abnahmen ergaben sich außerdem bei Maschinen und Anlagen für den Bergbau, Walzwerke und für die Papierherstellung, wobei es sich allerdings um Güter langfristiger Produktionsdauer handelt, deren Ausstoßhöhe von Monat zu Monat stärkeren Schwankungen unterliegt. Erneut gestiegen ist hingegen die Erzeugung von Maschinen für die Verbrauchsgüterindustrien, während bei den Maschinen für die Bauwirtschaft und für die Landwirtschaft die Produktion fast unverändert blieb. Im Fahrzeugbau (+0,6 vH) nahm die Erzeugung von Liefer- und Lastkraftwagen sowie von Fahrrädern und Motorrädern (über 100 ccm) weiter zu. Dagegen hat die Herstellung von Personenkraftwagen den Vormonatsstand nur geringfügig überschritten; die Produktion von Motorrollern ging erneut stark zurück. Die Elektroindustrie wies bei unterschiedlicher Entwicklung bei den einzelnen Erzeugnissen im ganzen eine schwache Abnahme auf (—0,7 vH). Mit Ausnahme der Kühlschränke, elektromotorischen Wirtschaftsgeräte sowie der Elektrowerzeuge und Einrichtungen der Meldetechnik war die Produktion aller Erzeugnisse rückläufig. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (—2,9 vH) ergaben sich bei den Haupterzeugnissen der Stahlverformung und der Blechwarenindustrie zum Teil beträchtliche Abnahmen.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat im Mai mit einem Rückgang um 4,5 vH stärker als durchschnittlich in der gleichen Zeit der vergangenen Jahre abgenommen. Damit lag die Erzeugung unter dem Stand vom Mai 1957, nachdem sie von Januar bis April das Niveau der entsprechenden Vorjahresmonate noch geringfügig überschritten hatte. Diese Entwicklung entspricht weitgehend der Auftragslage; die Auftragsgänge blieben seit Jahresbeginn recht beachtlich unter den Bestellungen der gleichen Vorjahreszeit.

In der Textilindustrie bewirkten die anhaltend schwache Nachfrage sowie hohe Bestände an Garnen und Geweben einen erheblichen Produktionsrückgang (—7,0 vH).

Damit wird von dieser bedeutenden Industrie der Stand von Mai 1957 besonders stark unterschritten (—13 vH). An der Abnahme von April auf Mai waren alle Zweige beteiligt, wobei die Abschwächung in der Wollindustrie in Fortsetzung der schon seit längeren bestehenden Entwicklungstendenz etwas intensiver als in der Baumwollindustrie war. Von den Wirkereien und Strickereien wurde die Produktionshöhe des Vormonats zwar annähernd gehalten, aber auch hier liegt die Erzeugung unter dem Vorjahresniveau. Obgleich in der Schuhindustrie die Auftragslage relativ günstig ist, wurde die Frühjahrsbelegung der Produktion in diesem Jahr frühzeitig beendet (—4,1 vH). Im Zusammenhang hiermit zeigte die Ledererzeugung eine über das saisonübliche Ausmaß gehende Abnahme (—6,1 vH). Die Möbelerzeugung war nach einem seit Februar anhaltenden kräftigen Aufstieg etwas rückläufig (—2,6 vH), der Stand des entsprechenden Vorjahresmonats wurde jedoch weiterhin deutlich übertroffen. Die Produktionsabschwächung in der feinkeramischen Industrie (—3,0 vH) erstreckte sich auf fast alle Erzeugnisse, vor allem auf sanitäre Keramik und auf Haushalts- und Wirtschaftssporzellan. Bei der Hohlglasindustrie (+0,7 vH) nahm die Erzeugung von Verpackungsglas sowie jahreszeitlich bedingt von Getränkeflaschen und Konservenglas weiter zu.

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien trat im Verlauf der üblichen Frühjahrsbelegung eine weitere Produktionserhöhung ein (+2,9 vH), die etwas schwächer als die durchschnittliche Zunahme im Mai der Jahre 1951 bis 1957 war (+6 vH). Hiermit hielt sich die Erzeugung weiterhin annähernd auf gleichem Niveau wie im entsprechenden Vorjahresmonat. Starke saisonbedingte Steigerungen ergaben sich vor allem bei der Obst- und Gemüseverarbeitung (+33 vH), bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (+14 vH), wo der anhaltend hohe Stand der Buttererzeugung bemerkenswert ist, sowie bei den Brauereien (+12 vH). Die Produktionsabnahme in der Süßwarenindustrie (—2,4 vH) beruhte ausschließlich auf der im Zusammenhang mit den steigenden Rohkakaopreisen bereits seit mehreren Monaten rückläufigen Schokoladenerzeugung. In der tabakverarbeitenden Industrie ging die Produktion nach stärkeren Zunahmen in den letzten beiden Monaten um 4,0 vH zurück.

Rch.

Bauwirtschaft

Das Bauhauptgewerbe im Frühjahr 1958

Im März 1958 wurden die Bauarbeiten wegen der anhaltend kalten Witterung nur zögernd aufgenommen. Erst Mitte April setzte eine stärkere Belebung ein. Die Nachfrage nach Bauleistungen wurde durch den nach wie vor in allen Baubereichen reichlich vorhandenen Bedarf sowie durch die Bereitstellung höherer Mittel in den öffentlichen Haushalten gestärkt, so daß die witterungsbedingten Ausfälle der ersten vier Monate da und dort zu Termenschwierigkeiten und Auftragsballungen geführt haben.

Bei einem Vergleich mit der Entwicklung im Frühjahr 1957 ist zu berücksichtigen, daß 1957 die Bauarbeiten ungewöhnlich frühzeitig, nämlich schon in der zweiten Hälfte Februar, begonnen wurden. Infolgedessen hat diesmal die Zahl der im Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden im März wesentlich schwächer, im April aber wesentlich stärker zugenommen als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Entwicklung der Bautätigkeit im Frühjahr hängt also nach wie vor in erster Linie von den Witterungsverhältnissen ab.

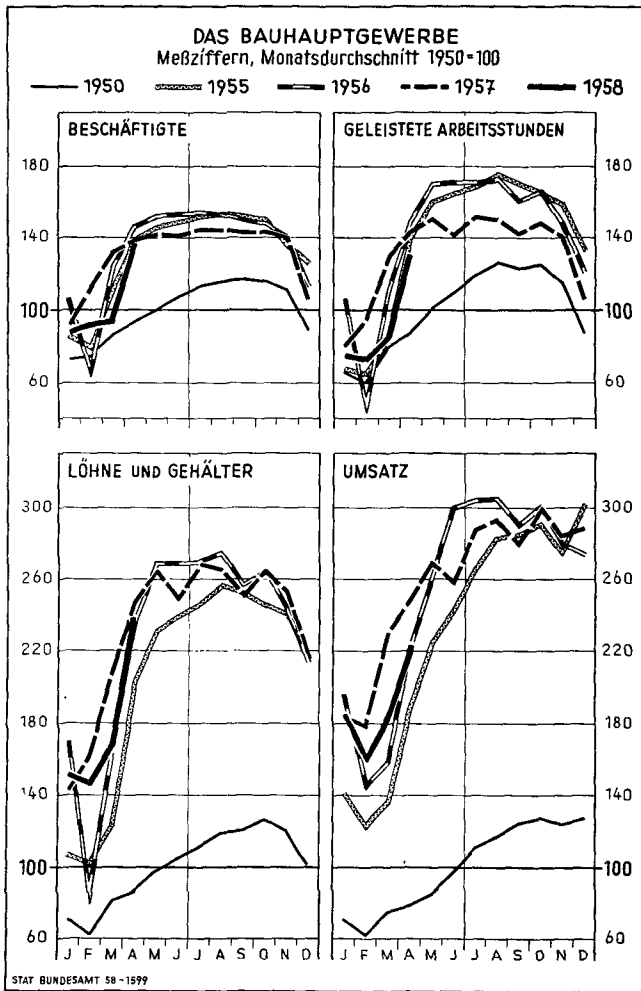
Die Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Laufe des März 1958 um 154 000 (+18 vH) und im April um 244 000 (+24 vH) erhöht. Ende April waren im Bauhauptgewerbe 1 241 000 Per-

sonen beschäftigt, das sind 2 vH weniger als Ende April 1957. Ende März hatte die Beschäftigtenzahl noch um 17 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand gelegen. Im Lauf des Mai hat sich die Zahl der Beschäftigten nach vorläufigen Feststellungen um weitere 52 000 (+4 vH) erhöht, so daß Ende Mai 1 292 000 Beschäftigte gezählt wurden, das sind 3 000 (—0,2 vH) weniger als ein Jahr zuvor. Nach Berichten der Arbeitsverwaltung blieb trotz der umfangreichen Einstellungen die Zahl der offenen Stellen größer als vor Jahresfrist, obwohl der überregionale Kräfteausgleich frühzeitig in Angriff genommen worden ist.

Bei den Angestellten, die von den Entlassungen im Winter kaum betroffen werden, hielten sich die Veränderungen in der Berichtszeit in engen Grenzen. Von Ende Februar bis Ende April erhöhte sich ihre Zahl um 1 340 auf 69 000. Bei einem Teil der Zugänge handelt es sich wahrscheinlich um Kräfte, die ihre Studien an Fach- und Hochschulen absolviert haben sowie um kaufmännische Lehrlinge, die die Schule verlassen haben.

Die entscheidenden Veränderungen vollzogen sich bei den Arbeitern. Im März wurden 85 000 (+23 vH), im April 132 000 (+29 vH) Facharbeiter eingestellt, so daß Ende April 593 000 beschäftigte Facharbeiter gezählt wurden, 4 600 (+0,8 vH) mehr als Ende April 1957. Die Zahl der Helfer und Hilfsarbeiter ist im März um 70 000 (+29 vH), im April um 115 000 (+36 vH) gestiegen und lag



Ende April mit 432 000 um 8 000 (— 1,8 vH) niedriger als Ende April 1957.

Im Gegensatz zu den Gruppen der Angestellten und Arbeiter hat bei den gewerblichen Lehrlingen die rückläufige Entwicklung der letzten Monate angehalten und sich im April sogar beträchtlich verstärkt. Waren im Bauhauptgewerbe Ende Februar noch 86 000 Lehrlinge gezählt worden, so ging ihre Zahl im Lauf des März auf 85 000 (— 0,9 vH) und im April 1958 auf 80 000 zurück (— 5,6 vH). Ende April 1958 gab es 21 000 (— 21 vH) gewerbliche Lehrlinge weniger als ein Jahr zuvor.

Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Februar bis Mai 1958

Zeit	Beschäftigte				
	insgesamt	Angestellte und kaufm. Lehrlinge	Facharbeiter einschl. Poliere	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbliche Lehrlinge
Grundzahlen in 1 000					
Februar	843	68	376	247	86
März	997	68	461	317	85
April	1 241	69	593	432	80
Mai	1 292p	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ¹⁾					
Februar	+ 5,0	— 0,1	+ 6,5	+ 7,5	+ 0,0
März	+ 18,4	+ 0,4	+ 22,6	+ 28,6	— 0,9
April	+ 24,4	+ 1,5	+ 28,6	+ 36,3	— 5,6
Mai	+ 4,2p	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ¹⁾					
Februar	— 17,9	+ 3,0	— 18,4	— 24,6	— 18,4
März	— 17,3	+ 2,6	— 16,4	— 23,7	— 20,1
April	— 1,9	+ 1,9	+ 0,8	— 1,8	— 21,0
Mai	— 0,2p	...	...	...	...

¹⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg im März um 18 vH auf 130,3 Mill. und im April um 50 vH auf 195,9 Mill.

Bei den Arbeitsstunden ist besser als bei den Beschäftigten zu erkennen, daß der Frühjahrsaufschwung diesmal erst im Lauf des April eingesetzt hat. Bei arbeitstäglicher Berechnung belief sich die Steigerung sogar im März nur auf 9,3 vH, im April dagegen auf 63 vH. In den Monaten Januar bis April wurden 1958 insgesamt 549 Mill. Arbeitsstunden geleistet gegenüber 676 Mill. im vorigen Jahr. Der Arbeitsausfall durch die kalte Witterung — noch der April hatte in den Niederungen 4—15 Frosttage mit Nachfrösten bis —9° C — ist also beträchtlich.

Die geleisteten Arbeitsstunden und die Umsätze im Bauhauptgewerbe Februar bis Mai 1958

Zeit	Geleistete Arbeitsstunden						Umsatz insgesamt
	insgesamt	Wohnungs-bau	land-wirtschaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
	Mill.						Mill. DM
Grundzahlen							
Februar	110,1	47,8	1,5	29,7	9,3	21,8	820,2
März	130,3	55,5	2,6	33,0	11,0	28,2	949,9
April	195,9	93,0	6,4	39,5	15,1	42,0	1 147,9
Mai	217,0p	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ¹⁾							
Februar	— 2,6	+ 2,0	+ 5,0	— 6,4	— 4,9	— 6,4	— 13,9
März	+ 18,4	+ 16,1	+ 71,7	+ 11,3	+ 17,5	+ 29,4	+ 15,8
April	+ 50,4	+ 67,4	+ 143,2	+ 19,6	+ 37,9	+ 49,0	+ 20,8
Mai	+ 10,7p	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ²⁾							
Februar	— 23,6	— 28,8	— 39,5	— 15,2	— 21,8	— 20,7	— 10,5
März	— 33,2	— 40,5	— 52,8	— 18,9	— 28,2	— 30,1	— 19,9
April	+ 9,3	— 11,4	— 22,4	— 5,6	— 6,9	— 6,1	— 10,0
Mai	— 5,1p	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Zahl der Arbeitstage: 24, 26, 24, 24. — ²⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Wenn auch die Grundtendenzen — nur zögernde Belebung im März, aber kräftiges Einsetzen der Bauarbeiten im April — bei allen Arten von Bauten zu bemerken sind, so ist doch die Intensität der Zunahmen z. T. recht unterschiedlich.

Die prozentual stärkste Steigerung gab es im landwirtschaftlichen Bau. Hier erhöhte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im März um 72 vH auf 2,6 Mill. und im April um 143 vH auf 6,4 Mill. Da auf dem Lande die Bautätigkeit im Winter nahezu völlig zum Erliegen kommt, äußert sich im landwirtschaftlichen Bau die Wiederaufnahme der Arbeiten im Frühjahr in Steigerungssätzen, die bei anderen Arten von Bauten mit Winterarbeit nicht erreicht werden. Trotz der kräftigen Belebung blieb die Zahl der im landwirtschaftlichen Bau geleisteten Stunden aber im März um 53 vH und im April um 22 vH unter dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahreszeit.

Im Wohnungsbau ist die Zahl der Arbeitsstunden im März um 16 vH auf 55,5 Mill. und im April um 67 vH auf 93 Mill. gestiegen. Der Abstand gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat verringerte sich von — 40 vH im März auf — 11 vH im April.

Beim öffentlichen und Verkehrsbau erhöhte sich die Zahl der im Tiefbau geleisteten Arbeitsstunden im März um 29 vH auf 28,2 Mill. und im April um 49 vH auf 42,0 Mill. Im Hochbau, der bei größeren Objekten teilweise auch im Winter betrieben wird, stieg die Stundenzahl im März um 17 vH auf 11,0 Mill. und im April um 38 vH auf 15,1 Mill. Auch hier wurde im April das Vorjahresniveau noch nicht wieder erreicht, sondern um 6,9 vH (Hochbau) bzw. 6,1 vH (Tiefbau) unterschritten.

Im gewerblichen und industriellen Bau waren keine so großen Veränderungen wie bei den anderen Arten von Bauten zu erwarten, weil an den hier in Frage kommenden Bauvorhaben mehr als sonst auch im Winter gearbeitet wird. Im März 1958 erhöhte sich hier die Zahl der Arbeitsstunden um 11 vH auf 33,0 Mill. und im April um 20 vH auf 39,5 Mill. Der Unterschied gegenüber dem Vorjahre war im gewerblichen und industriellen Bau im März (— 19 vH) und im April (— 5,6 vH) geringer als bei allen anderen Arten von Bauten.

v. L.

Außenhandel

Der Außenhandel im Mai 1958

Gesamtüberblick

Wie aus den bisher veröffentlichten Monatsergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik zu ersehen ist, hatte sich der grenzüberschreitende Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — im abgelaufenen Jahrsteil bis einschließlich April 1958 ausgeglichener entwickelt als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Diese Entwicklung hat sich im Mai bei einer im Vergleich zum April nur geringfügigen Veränderung in der Ein- und Ausfuhr fortgesetzt, und zwar war der Wert der eingeführten Waren mit insgesamt 2 393 Mill. DM um 19 Mill. DM niedriger, der Wert der ausgeführten Waren mit 3 012 Mill. DM um 27 Mill. DM höher als im Vormonat. Die relative Veränderung blieb somit jeweils noch unter einem Prozent, während im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres die Einfuhr um 6 vH, die Ausfuhr sogar um 14 vH zugenommen hatte.

Gemessen am Mai 1957, in dem Einfuhren für 2 664 Mill. DM und Ausfuhren für 3 204 Mill. DM gemeldet worden waren, sind im Berichtsmonat die Einfuhren wertmäßig um 10 und die Ausfuhren um 6 vH zurückgegangen.

Im Zuge dieser Entwicklung ist der Ausfuhrüberschuß, der im Vormonat bereits mit 573 Mill. DM einen sehr hohen Stand erreicht hatte, nochmals um 8 vH auf 619 Mill. DM angewachsen, gegenüber einem Aktivsaldo von 540 Mill. DM im Mai 1957.

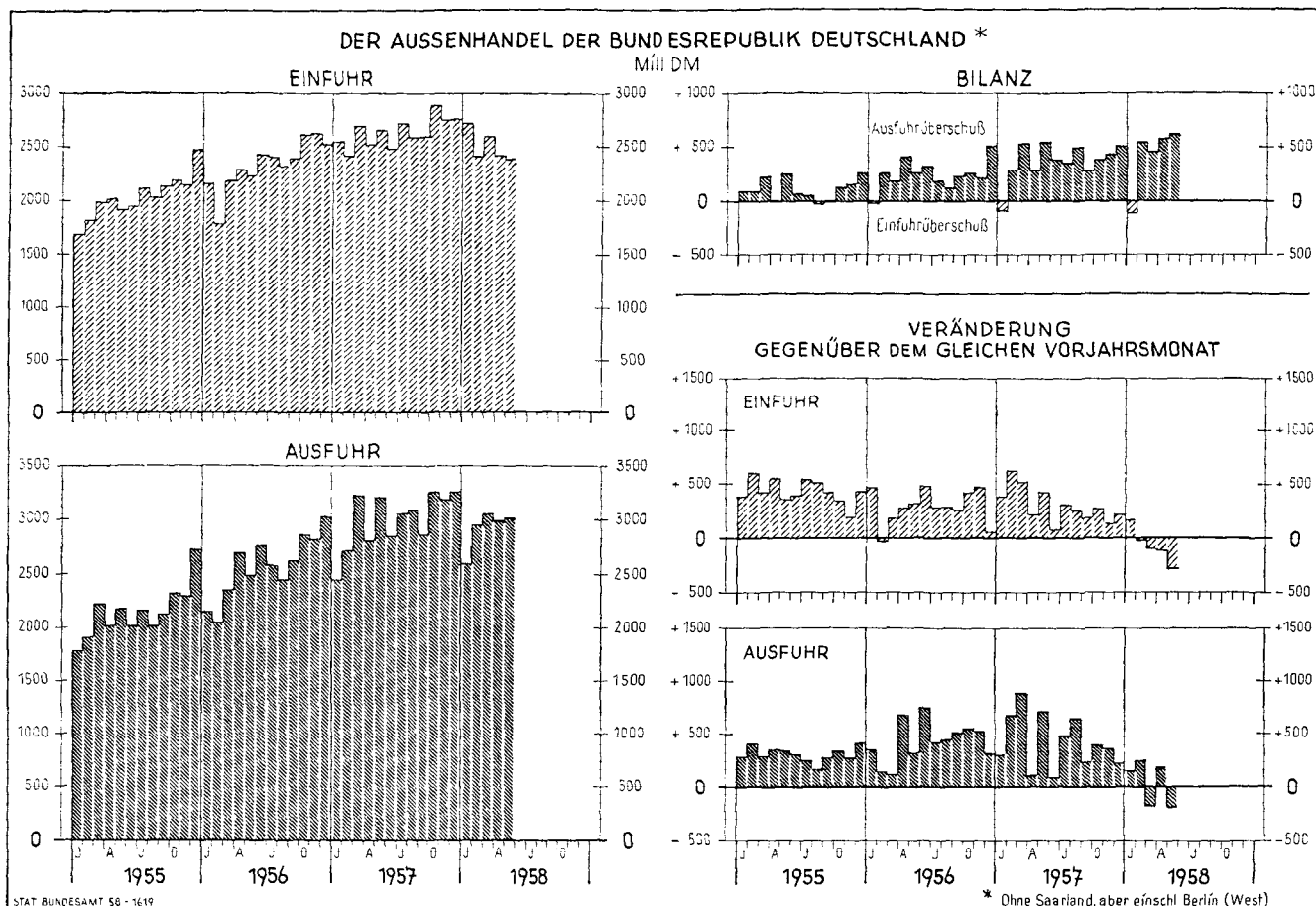
Einfuhr

Unter den Gütern der Ernährungswirtschaft (739 Mill. DM), die gegenwärtig rund drei Zehntel der Gesamteinfuhr ausmachen, haben im Mai 1958 — bei etwa gleich hohen Genußmittelimporten wie im April — die Bezüge von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs um etwa 4 vH abgenommen, während die Einfuhren von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs insgesamt verhältnismäßig stark angestie-

gen sind (+ 14 vH). Innerhalb dieser Warengruppen haben sich die Einfuhrwerte der einzelnen Waren im Vergleich zum Vormonat allerdings unterschiedlich verhalten. So stand beispielsweise bei den Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs einem beachtlichen Rückgang in der Einfuhr an Ölen und Fetten sowie an Ölfrüchten und Ölkuchen (zusammen von 95 auf 60 Mill. DM) ein Anstieg in der Einfuhr an Gemüse (von 39 auf 50 Mill. DM) und an Südfrüchten (von 69 auf 77 Mill. DM) gegenüber. Jahreszeitlich bedingt, hat die Kartoffeleinfuhr relativ sehr stark zugenommen und mit knapp 10 Mill. DM den Stand des Vormonats um etwa das Fünffache überstiegen. Unter den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (zusammen 136 Mill. DM) sind besonders die Einfuhren von Eiern und von Käse (um je 4 Mill. DM auf 49 bzw. 19 Mill. DM) gestiegen sowie die Importe von Walöl (17 Mill. DM), die sich gegenüber dem Vormonat sogar mehr als verdreifacht haben.

Innerhalb der Güter der gewerblichen Wirtschaft (1 631 Mill. DM) haben sich vor allem die Einfuhren von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren der Textilwirtschaft, die bereits im April zusammen um 21 Mill. DM niedriger als im März gewesen waren, um weitere 50 Mill. DM auf 267 Mill. DM vermindert, darunter allein textile Rohstoffe um 36 auf 139 Mill. DM. Ebenfalls rückläufig waren die Bezüge von NE-Metallen und NE-Metallwaren (um 21 auf 108 Mill. DM) sowie die Importe von Erdöl und Erdölzeugnissen (um 20 auf 134 Mill. DM) und von Kohle und Koks (um 6 auf 96 Mill. DM). Demgegenüber sind Eisen und Eisenwaren mit 178 Mill. DM für nahezu 20 Mill. DM mehr eingeführt worden als im Vormonat, und auch bei Rohstoffen und Halbwaren der Chemie- und Holzwirtschaft sowie bei Erzen wurden höhere Einfuhrwerte gemeldet.

Bemerkenswert ist im Berichtsmonat die Entwicklung der sogenannten „Jedermann-Einfuhren“ im Sinne des „Runderlasses Außenwirtschaft 22/57“, die ab Mai 1957 allgemein genehmigt worden waren und in jenem ersten Monat bei etwa 2 100 Sendungen nur einen Wert von knapp 0,1 Mill.



Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

Warengruppe	Mai 1957	April 1958	Mai 1958 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1958 gegenüber				Januar/Mai			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)			
				Mai 1957		April 1958		1956	1957	1958 ³⁾	Jan./Mai 1957 gegenüber Jan./Mai 1956		Jan./Mai 1958 gegenüber Jan./Mai 1957	
				Mill. DM	vH	Mill. DM	vH				Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
				Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Einfuhr insgesamt	2 664	2 412	2 393	- 271	- 10,2	- 19	- 0,8	10 644	12 846	12 522	+ 2 202	+ 20,7	- 324	- 2,5
Ernährungswirtschaft ³⁾	816	738	739	- 77	- 9,4	+ 1	+ 0,1	3 319	4 107	3 885	+ 788	+ 23,7	- 222	- 5,4
darunter:														
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	134	119	136	+ 2	+ 1,5	+ 17	+ 14,3	664	795	701	+ 131	+ 19,7	- 94	- 11,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	516	441	422	- 94	- 18,2	- 19	- 4,3	1 959	2 523	2 344	+ 564	+ 28,8	- 179	- 7,1
Genußmittel	137	146	145	+ 8	+ 5,8	- 1	- 0,7	538	654	680	+ 116	+ 21,6	+ 26	+ 4,0
Gewerbliche Wirtschaft	1 835	1 652	1 631	- 204	- 11,1	- 21	- 1,3	7 271	8 681	8 553	+ 1 410	+ 19,4	- 128	- 1,5
Rohstoffe	837	628	595	- 242	- 28,9	- 33	- 5,3	3 235	3 913	3 273	+ 678	+ 21,0	- 640	- 16,4
Halbwaren	497	384	368	- 129	- 26,0	- 16	- 4,2	2 012	2 310	2 018	+ 298	+ 14,8	- 292	- 12,6
Fertigwaren	501	641	669	+ 168	+ 33,5	+ 28	+ 4,4	2 024	2 458	3 264	+ 434	+ 21,4	+ 806	+ 32,8
Vorzeugnisse	264	304	310	+ 46	+ 17,4	+ 6	+ 2,0	1 163	1 279	1 558	+ 116	+ 10,0	+ 279	+ 21,8
Enderzeugnisse	237	336	358	+ 121	+ 51,1	+ 22	+ 6,5	861	1 179	1 705	+ 318	+ 36,9	+ 526	+ 44,6
Ausfuhr insgesamt	3 204	2 985	3 012	- 192	- 6,0	+ 27	+ 0,9	11 720	14 390	14 630	+ 2 670	+ 22,8	+ 240	+ 1,7
Kohlen und Koks	183	152	162	- 21	- 11,5	+ 10	+ 6,8	749	930	822	+ 181	+ 24,2	- 108	- 11,6
Düngemittel	34	43	48	+ 14	+ 41,2	+ 5	+ 11,6	213	210	274	- 3	- 1,4	+ 64	+ 30,5
Ander chemische Erzeugnisse	259	225	232	- 27	- 10,4	+ 7	+ 3,1	913	1 157	1 137	+ 244	+ 26,7	- 20	- 1,7
Textilien einschl. Bekleidung	192	139	148	- 44	- 22,9	+ 9	+ 6,5	724	856	740	+ 132	+ 18,2	- 116	- 13,6
Eisen und Stahl sowie Waren daraus	431	357	301	- 130	- 30,2	- 56	- 15,7	1 265	2 010	1 628	+ 745	+ 58,9	- 382	- 19,0
Ander unedle Metalle und Waren daraus	149	131	135	- 14	- 9,4	+ 4	+ 3,1	693	716	674	+ 23	+ 3,3	- 42	- 5,9
Maschinen und Apparate	670	619	653	- 17	- 2,5	+ 34	+ 5,5	2 153	2 813	3 043	+ 660	+ 30,7	+ 230	+ 8,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	231	184	190	- 41	- 17,7	- 4	- 2,1	856	1 042	972	+ 186	+ 21,7	- 70	- 6,7
Feinmechanik und Optik, Uhren	105	99	102	- 3	- 2,9	+ 3	+ 3,0	397	460	492	+ 63	+ 15,9	+ 32	+ 7,0
Kraftfahrzeuge und and. Landfahrz.	360	392	406	+ 46	+ 12,8	+ 14	+ 3,6	1 349	1 520	1 875	+ 171	+ 12,7	+ 355	+ 23,4
Schiffe	70	131	108	+ 38	+ 54,3	- 23	- 17,6	360	401	480	+ 41	+ 11,4	+ 79	+ 19,7
Sonstige Erzeugnisse	520	503	527	+ 7	+ 1,3	+ 24	+ 4,8	2 048	2 275	2 493	+ 227	+ 11,1	+ 218	+ 9,6

¹⁾ Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

DM erreichen konnten. Im Mai dieses Jahres sind immerhin bereits rund 15 000 Sendungen mit annähernd 1 Mill. DM gezählt worden (gegenüber 0,9 Mill. DM im April). Bei stark rückläufigen Einfuhren von keramischen Waren, Textilien und mechanischen Geräten (vorwiegend Ersatzteile) sind vor allem die Jedermann-Einfuhren von optischen Erzeugnissen und von Spielwaren verhältnismäßig stark angestiegen. So lagen bei diesem Einfuhrverfahren z. B. die Bezüge von optischen Erzeugnissen mit 314 000 DM um zwei Fünftel, die Einfuhren von Spielwaren mit 180 000 DM sogar um mehr als das Dreifache über dem Stand vom April 1958¹⁾.

Ausfuhr

Auf der Ausfuhrseite übertrafen im Berichtsmonat die Lieferungen von Maschinen und Apparaten sowie von Kraftfahrzeugen, die zusammen mit etwa 1 Mrd. DM 35 vH des gesamten Ausfuhrwertes auf sich vereinigten, die für den Monat April ermittelten Ausfuhren um 47 Mill. DM (+ 5 vH), obgleich allein für 12 Mill. DM weniger maschinelle und apparatebautechnische Einrichtungen für „Anlagen“ angemeldet worden sind. Relativ mehr noch als bei den Maschinen und Kraftfahrzeugen sind — wie die vorstehende Tabelle zeigt — die Exporte von Textilien, Kohlen und Koks sowie Düngemitteln gewachsen (+ 7 bis 12 vH), doch war ihre absolute Zunahme nur etwa halb so groß als bei den Exporten der beiden bedeutendsten Warengruppen.

Im Gegensatz dazu haben sich die Ausfuhren von elektrotechnischen Erzeugnissen (- 2 vH), besonders aber die Ausfuhren von Eisen und Stahl (- 16 vH) sowie die Ablieferung von Schiffen nach dem Ausland (- 18 vH) vermindert. Unter den Schifflieferungen im Werte von 108 Mill. DM waren 17 große Einheiten, von denen — wie übrigens auch im Vormonat — fünf Einheiten für Norwegen mit 30 Mill. DM bestimmt waren. Damit war der Wert der abgelieferten Schiffe um gut die Hälfte höher als im Mai 1957. In ähnlichem Verhältnis haben sich im gleichen Zeitabschnitt die Düngemittelausfuhren ausgeweitet, wohingegen beispielsweise der Export von Textilien um 23 vH, der Export von Eisen und Stahl sogar um 30 vH niedriger als im Vorjahr gewesen ist.

Der Außenhandel im Januar/Mai 1958

In den ersten fünf Monaten des laufenden Berichtsjahres stellte sich der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland — gemessen an den tatsächlichen Grenzübergangswerten

— in der Einfuhr auf 12,5 Mrd. DM, in der Ausfuhr auf 14,6 Mrd. DM. Damit lag der Einfuhrwert um 2,5 vH niedriger als in den Monaten Januar/Mai 1957, während der Ausfuhrwert das damalige Ergebnis um knapp 2 vH übertraf. Bei Ausschaltung des inzwischen eingetretenen Rückganges der Einfuhrdurchschnittswerte errechnet sich allerdings auch für das Einfuhrvolumen (auf Basis 1954) ein Zuwachs, der mit knapp 5 vH sogar größer ist als die Erhöhung beim Ausfuhrvolumen, die — bei nahezu unveränderten Durchschnittswerten — etwa der Steigerung des Ausfuhrwertes entspricht.

Der Aktivsaldo in der Außenhandelsbilanz, der — bezogen auf die tatsächlichen Werte — für den Zeitabschnitt Januar/Mai 1958 mit 2,1 Mrd. DM ausgewiesen ist und das vorjährige Ergebnis um 0,6 Mrd. DM übersteigt, vermindert sich bei den Volumenzahlen auf 1,1 Mrd. DM. Damit bleibt der Überschuß des Außenhandelsvolumens noch unter dem des Vorjahres mit 1,5 Mrd. DM.

Die unterschiedliche Mengen- und Wertentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird sichtbar am Beispiel der Steinkohlenimporte aus den USA, die allein ungefähr ein Achtel der Einfuhren der Bundesrepublik Deutschland an gewerblichen Rohstoffen überhaupt ausmachen. Während in den Monaten Januar/Mai dieses Jahres die Menge der aus den USA bezogenen Steinkohlen um rund 8 vH auf 5,2 Mill. Tonnen abgenommen hat, war bei gleichzeitigem Rückgang des Durchschnittspreises je Tonne von 83 auf etwa 76 DM (frei deutsche Grenze) der Einfuhrwert um 16 vH auf knapp 400 Mill. DM rückläufig.

Zugleich mit den Steinkohleneinfuhren haben sich die Einfuhren der meisten übrigen gewerblichen Rohstoffe — vor allem Textilien — gegenüber dem Vorjahr vermindert und damit den relativen Anteil dieser Warengruppe an der Gesamteinfuhr von 30 auf 26 vH gesenkt. Andererseits ist der Anteil der gewerblichen Fertigwaren von 19 vH im Vorjahreszeitraum in diesem Jahr auf ebenfalls 26 vH des Wertes der gesamten Einfuhr angestiegen. Diese Steigerung verteilt sich auf alle wichtigen Positionen dieser Warengruppe. Bei den Ernährungsgütern haben sich die Einfuhren von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs in nennenswertem Umfang verringert (- 12 vH), darunter die Buttereinfuhr allein von 94 auf 17 Mill. DM oder um etwa vier Fünftel.

Auf der Exportseite fällt neben dem erheblichen Rückgang der Eisen- und Stahllieferungen (- 19 vH) vor allem die weitere Zunahme der Ausfuhren von Kraftfahrzeugen auf (+ 23 vH), unter denen allein die Ausfuhren von Kraftfahrzeugen zur Personenbeförderung um knapp 40 vH auf 1,1 Mrd. DM angewachsen sind.

Schl.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Mai 1958, Heft 5, S. 286 ff.

Die Handelswege im mittelbaren Außenhandel der Bundesrepublik im Jahr 1957

Im Februarheft dieser Zeitschrift wurde der Außenhandel der Bundesrepublik des Jahres 1957 nach seiner warenmäßigen Zusammensetzung, im Märzheft nach der regionalen Gliederung von Einfuhr und Ausfuhr dargestellt. Im letzteren Bericht wurde auch ein Überblick über die Handelsbilanz der Bundesrepublik nach Einkaufs- und Käuferländern gegeben. Im folgenden soll festgestellt werden, inwieweit Einfuhrwaren nicht vom Herstellungsland unmittelbar, sondern mittelbar über ein drittes Land (Einkaufsland) eingekauft bzw. in welchem Umfang Ausfuhrwaren mittelbar über Käuferländer an die Verbrauchsländer verkauft worden sind.

Bisher ist der mittelbare Außenhandel zumeist unter dem Gesichtspunkt seiner länderweisen Gliederung betrachtet worden¹⁾. Es wurde also bei der mittelbaren Einfuhr untersucht, welche Länder in ihr eine Rolle als Einkaufsländer gespielt haben und für welche Herstellungsländer sie ihre Mittlerfunktion ausgeübt haben. Entsprechend stand auch bei der Betrachtung der mittelbaren Ausfuhr das Interesse am Mittlerland im Vordergrund. Daneben ergab sich dann die Frage nach den Verbrauchsländern, also nach den Ländern, wohin die Waren vermittelt worden sind. Erst bei der Betrachtung der Verflechtung von Einkaufs- und Herstellungsländern bzw. von Käufer- und Verbrauchsländern wurde sekundär auch nach den Waren gefragt, die vom Mittlerland vermittelt worden sind²⁾.

Im folgenden wird nunmehr primär nach den Waren gefragt, die mittelbar eingeführt bzw. ausgeführt worden sind. Alsdann soll festgestellt werden, über welche Länder diese Waren eingekauft und in welchem Land sie hergestellt worden sind. Auch die mittelbare Ausfuhr wird alsdann nach den entsprechenden Gesichtspunkten kurz betrachtet werden³⁾.

In der amtlichen Außenhandelsstatistik wird in der Einfuhr als Herstellungsland das Land nachgewiesen, in dem die Ware in der Beschaffenheit erzeugt, gewonnen oder hergestellt ist, in der sie eingeführt wird, als Einkaufsland das Land, in dem der ausländische Vertragspartner seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Hauptniederlassung oder seinen Sitz hat. Ist das Herstellungsland nicht bekannt, so tritt an seine Stelle das entfernteste bekannte Versendungsland. Ist das Einkaufsland nicht bekannt, so wird es durch das angemeldete Herstellungsland ersetzt.

In der Ausfuhr wird als Verbrauchsland das Land nachgewiesen, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll, als Käuferland das Land, in dem der ausländische Vertragspartner seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Hauptniederlassung oder seinen Sitz hat. Ist das Verbrauchsland nicht bekannt, so tritt an seine Stelle das entfernteste bekannte Empfangsland. Ist das Käuferland nicht bekannt, so wird es durch das angemeldete Verbrauchsland ersetzt.

Bereits bei den früheren Betrachtungen des mittelbaren Außenhandels ist darauf hingewiesen worden, daß alle Zahlenangaben über diesen Handel nur Annäherungswerte darstellen. Es müssen von vornherein Unsicherheiten in der Anmeldung der mittelbaren Importe und Exporte in Kauf genommen werden. Einmal ist dem Anmeldenden vielfach die Tatsache nicht bekannt, daß eine Ware mittelbar importiert oder exportiert wird. Zum andern ist selbst dann, wenn das Mittlerland feststeht, nicht immer das wirkliche Herstellungsland bzw. das endgültige Verbrauchsland bekannt. Die folgende Untersuchung bezieht sich also nur auf die mittelbaren Importe und Exporte, die als solche aus den Anmeldungen ersichtlich gewesen sind.

I. Die mittelbare Einfuhr

Im Jahre 1957 wurden Waren im Werte von 6,1 Mrd. DM in einem anderen als dem Herstellungsland eingekauft. An der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik (31,7 Mrd. DM) war die mittelbare Einfuhr in diesem Jahr mit 19,4 vH beteiligt. Dieser Anteil ist, nachdem er schon im Vorjahr gegenüber 1955 bemerkenswert zurückgegangen war, trotz einer leichten absoluten Zunahme der mittelbaren Einfuhr weiter abgesunken.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Mai 1956, Heft 5, S. 252 ff. — ²⁾ Für Vergleichszwecke ist im Tabellenteil auf S. 330* ff. eine Übersicht über die regionale Gliederung des mittelbaren Außenhandels der Bundesrepublik aufgenommen worden. — ³⁾ Vgl. auch Gesamtübersicht im Tabellenteil auf S. 333*.

Die Einfuhr der Bundesrepublik 1955 bis 1957

Jahr	Insgesamt	davon hergestellt		
		im Einkaufsland	in anderen Ländern	
		Mrd. DM	vH ¹⁾	
1955	24,5	18,8	5,6	23,1
1956	28,0	22,0	6,0	21,4
1957	31,7	25,6	6,1	19,4

¹⁾ Errechnet aus Mill. DM.

Nach den Warengruppen der Güter der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft betrachtet, stellten die gewerblichen Rohstoffe mit 49 vH die stärkste Warengruppe innerhalb der mittelbaren Einfuhr. Mit Abstand folgten die Halbwaren (23 vH) und die Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (22 vH).

Auch im Vergleich zur Gesamteinfuhr der jeweiligen Warengruppe war die mittelbare Einfuhr bei den Rohstoffen

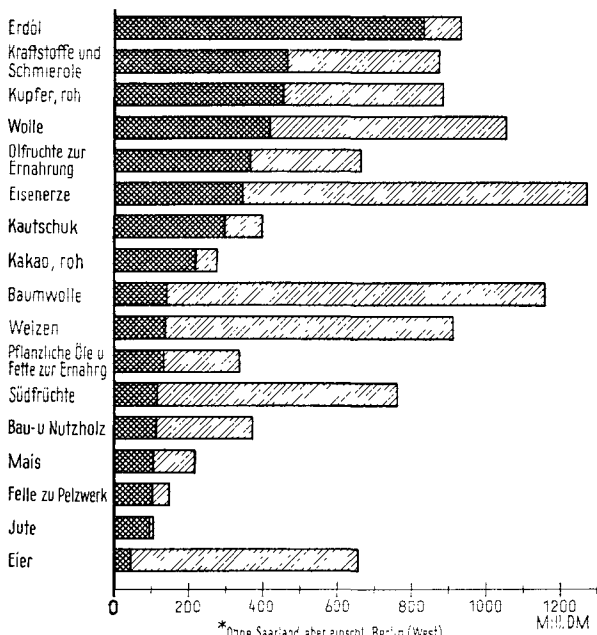
Die Gesamteinfuhr und die mittelbare Einfuhr der Bundesrepublik im Jahre 1957

nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warenbenennung	Gesamteinfuhr	Mittelbare Einfuhr		
		Mill. DM	vH	
Insgesamt	31 697	6 134	100	19,4
Ernährungswirtschaft	9 975	1 557	25,4	15,6
Lebende Tiere	322	4	0,1	1,2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	1 985	124	2,0	6,2
Eier, Eiweiß, Eigelb	656	44	0,7	6,7
Sonstige	1 329	80	1,3	6,0
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	6 004	1 345	21,9	22,4
Ölfrüchte zur Ernährung	661	367	6,0	55,5
Kakao, roh	276	218	3,6	79,0
Weizen	910	138	2,2	15,2
Pflanzliche Öle und Fette zur				
Ernährung	339	131	2,1	38,6
Sudfrüchte	760	115	1,9	15,1
Mais	216	107	1,7	49,5
Gerste	361	41	0,7	11,4
Gemüse-, Obstkonserven u. dgl. ..	189	35	0,6	18,5
Ölkuchen	154	31	0,5	20,1
Hafer	61	26	0,4	42,6
Sonstige	2 075	137	2,2	6,6
Genußmittel	1 664	84	1,4	5,0
Kaffee	986	41	0,7	4,2
Rohtabak	427	24	0,4	5,6
Sonstige	251	18	0,3	7,2
Gewerbliche Wirtschaft	21 569	4 576	74,6	21,2
Rohstoffe	9 376	2 980	48,6	31,8
Erdöl, roh	930	831	13,5	89,4
Wolle und and. Tierhaare	1 052	418	6,8	39,7
Eisenerze	1 270	344	5,6	27,1
Kautschuk	398	296	4,8	74,4
Baumwolle	1 158	140	2,3	12,1
Flachs, Hanf, Jute usw.	211	124	2,0	58,8
Bau- und Nutzholz	372	112	1,8	30,1
Felle zu Pelzwerk, roh	149	102	1,7	68,5
Manganerze	121	85	1,4	70,2
Anderer Felle und Haute	351	72	1,2	20,5
Steinkohlen	1 703	55	0,9	3,2
Rohphosphate	85	53	0,9	62,4
Kupfererze	132	52	0,8	39,4
Bleierze	75	43	0,7	57,3
Sonstige	1 369	255	4,2	18,6
Halbwaren	5 741	1 386	22,6	24,1
Kraftstoffe und Schmierole	871	466	7,6	53,5
Kupfer, roh	882	455	7,4	51,6
Gold für gewerbliche Zwecke ..	205	96	1,6	46,8
Nickel	147	57	0,9	38,8
Aluminium	120	41	0,7	34,2
Blei	55	34	0,6	61,8
Zinn	90	6	0,1	6,7
Sonstige	3 371	230	3,7	6,8
Fertigwaren	6 452	210	3,4	3,3
Vorerzeugnisse	3 338	132	2,2	4,0
Kunststoffe	237	28	0,5	11,8
Stab- und Formeisen	435	15	0,2	3,4
Sonstige	2 667	89	1,5	3,3
Enderzeugnisse	3 114	78	1,3	2,5
Wasserfahrzeuge	190	13	0,2	6,8
Sonstige	2 925	65	1,1	2,2

DIE EINFUHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND* 1957 AN AUSGEWÄHLTEN WAREN

mittelbare Einfuhr (Einfuhr durch Vermittlung dritter Länder)
 unmittelbare Einfuhr (Einfuhr ohne Vermittlung dritter Länder)



STAT. BUNDESAMT 58 - 1689

*Dritte Saarland aber einschl. Berlin (West)

mit 32 vH am höchsten. Mit Anteilen von 24 und 22 vH folgten hier ebenfalls mit Abstand die Gruppen der gewerblichen Halbwaren und der Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs. Verhältnismäßig gering war die Beteiligung der mittelbaren Importe bei den gewerblichen Fertigwaren (3 vH) und bei allen übrigen Warengruppen der Ernährungsgüter (außer den Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs). So betrug der Anteil bei den Genussmitteln 5 vH der gesamten Genussmitteleinfuhr, bei den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs 6 vH der entsprechenden Gesamteinfuhr. Die mittelbaren Importe bei den lebenden Tieren waren unbedeutend.

Unter den Rohstoffen ist — nach der Gliederung „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ — das Erdöl in der mittelbaren Einfuhr mit einem Einfuhrwert von 831 Mill. DM führend. Zugleich liegt beim Erdöl der Anteil der mittelbaren Einfuhr mit 89 vH der Gesamteinfuhr dieses Rohstoffs im Vergleich zu anderen Waren besonders hoch.

Von dem mittelbar eingefuhrten Erdöl wurde für 457 Mill. DM (55 vH) in den USA, für 370 Mill. DM (45 vH) in Großbritannien gekauft. Nach den Herkünften wurde saudisch-arabisches Erdöl vollständig (für 245 Mill. DM) über USA bezogen. Das mittelbar aus Kuwait eingefuhrte Öl (248 Mill. DM) wurde zu 80 vH in Großbritannien, der Rest in USA gekauft. Vom irakischen Erdöl (158 Mill. DM) vermittelten Großbritannien 74 vH und die Vereinigten Staaten 24 vH. In Venezuela gewonnenes Öl wurde ausschließlich durch Vermittlung dritter Länder nach der Bundesrepublik geliefert (für 116 Mill. DM), davon 60 vH über Erdölgesellschaften in den Vereinigten Staaten, der Rest über Großbritannien. Das iranische Erdöl wurde fast ausschließlich in USA gekauft.

Den zweitstärksten Warenposten der mittelbaren Einfuhr im Bereich der Rohstoffe stellte die Wolle. In der gesamten mittelbaren Einfuhr stand Wolle allerdings hinter rohem Erdöl, Kraftstoffen und Schmierölen (Mineralölerzeugnissen) und Kupfer erst an vierter Stelle. Von der Gesamteinfuhr an Wolle machten die mittelbaren Importe 40 vH aus. Das wichtigste Einkaufsland war hier Großbritannien mit 240 Mill. DM. Ihm folgten mit Abstand die Schweiz mit 104, die Niederlande mit 37 und Belgien-Luxemburg mit 23 Mill. DM. Geringe mittelbare Importe wurden auch über Frankreich getätigt.

Wichtigste Ursprungsländer für mittelbar importierte Wollen waren Australien (208 Mill. DM), Neuseeland (84 Mill. DM), die Südafrikanische Union (36 Mill. DM) und Argentinien (29 Mill. DM).

Bedeutendste Mittlerländer für australische Wolle waren Großbritannien (65 vH) und die Schweiz (25 vH). Unterschiedlich war auch die Beteiligung dieser Mittlerländer bei den mittelbaren Importen neuseeländischer Wolle (Großbritannien: 49 vH, Schweiz: 39 vH). Südafrikanische und argentinische Wollen wurden weitaus überwiegend über Großbritannien gehandelt (64 bzw. 72 vH).

Unter den sonstigen Textilrohstoffen waren nur noch Baumwolle und Jute mit allerdings weit geringeren Anteilen an der gesamten mittelbaren Einfuhr beteiligt. In der Gesamteinfuhr an Baumwolle spielte die mittelbare Einfuhr mit 12 vH keine erhebliche Rolle. Von dem Wert der mittelbaren Baumwoll-einfuhr (140 Mill. DM) entfielen 67 Mill. DM auf das Mittlerland USA (vorwiegend mexikanische Baumwolle), 38 Mill. DM auf Großbritannien (wichtigstes Ursprungsland Kenia und Uganda), 15 Mill. DM auf Belgien-Luxemburg (fast ausschließlich aus Belgisch-Kongo), während sich die restlichen 14 Mill. DM auf die Schweiz, die Niederlande und das Land Panama (ohne Kanalzone) als Einkaufsländer verteilten.

Die mittelbare Einfuhr von Jute war an der Gesamteinfuhr dieses Rohstoffes (107 Mill. DM) recht erheblich beteiligt, und zwar mit fast 90 vH. Das bedeutendste Herstellungsland für Jute ist Pakistan. Die pakistanische Jute wurde fast ausschließlich über Großbritannien gekauft (92 Mill. DM).

In der mittelbaren Rohstoffeinfuhr stellten außer den genannten Waren noch Eisenerze und Kautschuk beachtenswerte Posten. Die mittelbare Einfuhr an Eisenerzen, die mit 344 Mill. DM übrigens etwas mehr als ein Viertel (27 vH) der gesamten Eisenerzeinfuhr ausmachte, streute über eine größere Anzahl von Mittelländern, nämlich die USA (wichtige Herkünfte Kanada und Liberia), Frankreich (Algerien und Franz. Westafrika), Spanien (Span. Marokko), Panama ohne Kanalzone (Peru), die Niederlande (Brasilien), Belgien-Luxemburg (ebenfalls Brasilien) und Großbritannien (Sierra Leone). Einige geringere Posten wurden in Portugal und in der Schweiz eingekauft.

Kautschuk ist nach Erdöl, Jute und Kakao die viertwichtigste Importware, bei der die mittelbare Einfuhr als typisch angesehen werden kann. 74 vH der gesamten Kautschuk-einfuhr wurde nicht unmittelbar in den beiden wichtigsten Erzeugerländern: Malaya und Indonesien, gekauft, sondern über die Mittelländer Großbritannien und die Niederlande. Der aus Indonesien mittelbar importierte Kautschuk wurde zu 21 vH (26 Mill. DM) über Großbritannien, zu 64 vH (79 Mill. DM) über die Niederlande gehandelt. Umgekehrt wurden 80 vH des mittelbaren Kautschukimports aus Malaya über Großbritannien und 17 vH über die Niederlande vermittelt. Die gesamte Kautschukeinfuhr über dritte Länder (296 Mill. DM) entfiel zu 53 vH auf Großbritannien, zu 36 vH auf die Niederlande.

An weiteren Rohstoffen spielten in der mittelbaren Einfuhr Bau- und Nutzholz, Felle zu Pelzwerk und andere Felle, NE-Metallerze (Mangan, Kupfer, Blei), Steinkohlen und Rohphosphate eine Rolle, wobei die mittelbare Einfuhr der Felle zu Pelzwerk, die der Mangan- und Bleierze sowie die mittelbaren Rohphosphatimporte in der jeweiligen Gesamteinfuhr mit mehr als der Hälfte vertreten waren.

Unter den mittelbar eingefuhrten industriellen Halbwaren (1,4 Mrd. DM) standen die Kraftstoffe und Schmieröle mit 466 Mill. DM und das Kupfer mit 455 Mill. DM weitaus im Vordergrund. Bei beiden machten die mittelbaren Importe jeweils etwas mehr als 50 vH der Gesamteinfuhr aus.

Reichlich die Hälfte der mittelbaren Kraftstoffimporte wurde in den USA eingekauft (für 240 Mill. DM). Es handelte sich hier um Mineralölerzeugnisse — also weiterverarbeitete Mineralöle — aus Venezuela (123 Mill. DM), den Niederländischen Antillen (84 Mill. DM) und Saudisch-Arabien (26 Mill. DM). In Großbritannien als Mittlerland wurden für 196 Mill. DM Kraftstoffe und Mineralöle gekauft, die zur Hauptsache in den Niederlanden (97 Mill. DM), den Niederländischen Antillen (40 Mill. DM) und in den Vereinigten Staaten (20 Mill. DM) hergestellt worden waren. Geringere Posten wurden ferner über die Niederlande und die Schweiz eingekauft. Im Verlauf der Suezkrise war die Gesamteinfuhr an Kraftstoffen um mehr als ein Drittel ihres Wertes angestiegen. Zur Hauptsache erhöhten sich 1957 die unmittelbaren Kraft-

stoffimporte, vor allem aus den USA. In geringerem Ausmaß verstärkten sich auch die mittelbaren Einfuhren von Kraftstoffen, jedoch beruhte diese Zunahme ausschließlich auf einer Erhöhung der Durchschnittswerte. Bemerkenswert war in diesem Zusammenhang eine Verlagerung innerhalb der von den USA vermittelten Kraftstoffimporte. Verminderten Importen aus den Niederländischen Antillen standen verstärkte Importe aus Venezuela gegenüber. Die mittelbaren Importe venezolanischer Mineralölzeugnisse erhöhten sich insgesamt von 68 auf 135 Mill. DM.

Auch bei der mittelbaren Kupfereinfuhr waren die Vereinigten Staaten und Großbritannien die beiden führenden Mittelländer. Das in den USA gekaufte Kupfer (243 Mill. DM) entstammte fast ausschließlich chilenischen Kupferhütten. Über Großbritannien (190 Mill. DM) wurde hauptsächlich rhodesisches Kupfer nach Deutschland vermittelt; daneben wurden dort größere Posten Kupfer nordamerikanischer, peruanischer, belgischer und skandinavischer Herkunft gekauft. Die Kupferkäufe über die Niederlande und Belgien-Luxemburg hielten sich in engerem Rahmen.

In der Einfuhr von Gütern der Ernährungswirtschaft über Mittelländer (1,6 Mrd. DM) waren die entsprechenden Importe an Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs mit 1,3 Mrd. DM ausschlaggebend. Zu einem erheblichen Teil setzten sich diese Importe aus Ölfrüchten und pflanzlichen Ölen (beide für Zwecke der Ernährung) zusammen, die einen Gesamtwert von rund 500 Mill. DM erreichten. Ölfrüchte wurden zu 55 vH mittelbar importiert, pflanzliche Öle zu 39 vH.

Das bedeutendste Einkaufsland für mittelbare Importe von Ölfrüchten waren die Vereinigten Staaten (195 Mill. DM). Sie vermittelten allein Importe für 178 Mill. DM aus den Philippinen. Über Großbritannien (82 Mill. DM) wurden hauptsächlich Ölfrüchte aus Nigerien (28 Mill. DM) und Indonesien (10 Mill. DM) gekauft.

Größere Ölfruchtimporte wurden 1957 ferner durch Vermittlung der Niederlande (wichtigstes Herkunftsland Indonesien) sowie Panamas (ohne Kanalzone) bezogen. Eigenartigerweise waren in der mittelbaren Ölfruchteinfuhr über Panama die USA das führende Herstellungsland (34 Mill. DM).

Auch an pflanzlichen Ölen und Fetten wurden mittelbare Importe nordamerikanischer Herkunft über Panama (ohne Kanalzone) getätigt (35 Mill. DM). Diese Importe wurden nur noch von der Einfuhr aus Belgisch-Kongo über das belgische Mutterland übertroffen (38 Mill. DM). In den Niederlanden wurden für 31 Mill. DM von Indonesien gelieferte pflanzliche Öle und Fette gekauft. Großbritannien schließlich vermittelte Öle und Fette verschiedener Herkunft im Gesamtwert von 17 Mill. DM.

Beim Kakao ist der Anteil der mittelbaren Einfuhr an der Gesamteinfuhr mit 79 vH besonders hoch. Der Wert der Kakaoeinfuhr, die über Mittelländer getätigt wurde, belief sich 1957 auf 218 Mill. DM. Wichtigstes Mittelrand war mit 128 Mill. DM Großbritannien, dem mit Abstand die Niederlande folgten (64 Mill. DM). Der Rest verteilte sich auf verschiedene Einkaufsländer.

Das bedeutendste Ursprungsland der Kakaoimporte war die Goldküste (die jetzt in dem neuen Land „Ghana“ aufgegangen ist). Von dem insgesamt von dort mittelbar importierten Kakao im Werte von 112 Mill. DM wurde für 84 Mill. DM durch Vermittlung Großbritanniens, für 26 Mill. DM über die Niederlande eingeführt. Auch die Brasilien-Herkünfte (38 Mill. DM) wurden über diese Mittelländer eingekauft, und zwar zu etwa gleichen Teilen (20 bzw. 18 Mill. DM).

Die mittelbaren Importe von Nigeria-Kakao (26 Mill. DM) wurden wiederum vorwiegend über Großbritannien bezogen (17 Mill. DM). In der Vermittlung des Kakaos aus Franz. Kamerun (12 Mill. DM) waren die Niederlande führend, während auf das Mutterland nur ein Viertel der mittelbaren Importe aus dieser französischen Überseebesitzung entfiel.

Von der gesamten Weizeneinfuhr machten die mittelbaren Importe mit 138 Mill. DM nur 15 vH aus. Das bedeutendste Mittelrand für Weizen war wiederum, wie im Vorjahr, die Schweiz. Es verkauften für 52 Mill. DM Weizen in die Bundesrepublik, und zwar in erster Linie kanadischen Ursprungs (35 Mill. DM), daneben in geringerem Umfang amerikanische und italienische Herkünfte. Großbritannien vermittelte aus-

schließlich australischen Weizen (für 29 Mill. DM). An den mittelbaren Importen von kanadischem Weizen waren neben der Schweiz noch Frankreich (19 Mill. DM) und die Niederlande (7 Mill. DM) beteiligt. Bemerkenswert sind — verhältnismäßig allerdings geringe — Importe von Weizen aus der Sowjetunion durch Vermittlung der Niederlande (5 Mill. DM).

Obwohl der Sudfrüchte-Import 1957 nur zu 15 vH aus mittelbaren Einfuhren bestand, war der Wert der letzteren mit 115 Mill. DM doch beachtlich. Der Großteil der mittelbaren Südfruchtimporte bestand aus solchen mittel- und südamerikanischer Herkunft. Die meisten davon wurden durch die Vereinigten Staaten vermittelt (72 Mill. DM). Guatemala und Kolumbien waren dabei die Hauptlieferländer (Bananenlieferungen im Werte von 31 bzw. 25 Mill. DM), denen mit Abstand Honduras (Republik), die Dominikanische Republik und Ecuador folgten. Lediglich die brasilianischen Herkünfte wurden über die Niederlande bezogen (4 Mill. DM). Das größte Kontingent der mittelbaren Importe über die Niederlande als Einkaufsland (17 Mill. DM) stellte jedoch die Südafrikanische Union (Apfelsinen im Werte von 11 Mill. DM). Großbritannien (10 Mill. DM) vermittelte zur Hauptsache Südfrüchte aus Ceylon (Kokosraspel im Werte von 6 Mill. DM). Weitere Mittelländer waren Frankreich, Belgien-Luxemburg und die Schweiz.

Die mittelbare Maiseinfuhr (107 Mill. DM) machte rund die Hälfte der gesamten Maiseinfuhr der Bundesrepublik aus. Sie konzentrierte sich mit 86 Mill. DM auf die Importe von Mais aus der Südafrikanischen Union, die überwiegend über Großbritannien getätigt wurden. Von der unmittelbaren Maiseinfuhr (110 Mill. DM) entfielen fast die Hälfte auf die USA und rund 40 vH auf Argentinien.

Außer den genannten Warenuntergruppen waren in der mittelbaren Einfuhr noch Gemüse- und Obstkonserven, Gerste, Hafer und Ölkuchen von einiger Bedeutung. Gemüse- und Obstkonserven vermittelten hauptsächlich die USA. Hier handelte es sich im wesentlichen um Ananas in Dosen von den Hawaii-Inseln, die ausschließlich über die USA gekauft wurden.

Gerste wurde 1957 über Großbritannien, die Niederlande und Belgien-Luxemburg als wichtigste Mittelländer bezogen (Herkünfte hauptsächlich aus Australien). Ölkuchen aus den Ländern Belgisch-Kongo und Indonesien wurden ebenfalls hauptsächlich über die eben genannten drei Länder eingekauft. Haferimporte vermittelte im wesentlichen nur Großbritannien, und zwar ausschließlich australischer Herkunft.

Innerhalb der mittelbaren Einfuhr an sonstigen Ernährungsgütern hatten lediglich noch Eier eine gewisse Bedeutung. Sie wurden fast ganz über Großbritannien (27 Mill. DM) und über Hongkong (8 Mill. DM) eingekauft. Über Hongkong wurde vorwiegend Eigelb aus der Volksrepublik China bezogen. Aber auch die von Großbritannien vermittelten Eierimporte stammten überwiegend aus China (Volksrepublik), daneben in größerem Umfang aus Australien und der Südafrikanischen Union.

II. Die mittelbare Ausfuhr

An der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik war im Jahre 1957 die mittelbare Ausfuhr — soweit sie als solche aus den Anmeldungen ersichtlich gewesen ist — mit 6,1 vH beteiligt. Im Gegensatz zu der Entwicklung bei der Einfuhr ist der Anteil der mittelbaren Ausfuhr an der Gesamtausfuhr seit 1956 angestiegen.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik 1950 bis 1957

Jahr	Insgesamt	davon gemeldet zum Verbrauch		
		im Käuferland Mrd. DM	in anderen Ländern vH ¹⁾	
1955	25,7	24,3	1,4	5,4
1956	30,9	29,1	1,7	5,6
1957	36,0	33,8	2,2	6,1

¹⁾ Errechnet aus Mill. DM.

Entsprechend dem entscheidenden Übergewicht der gewerblichen Fertigwaren in der Gesamtausfuhr stellten diese auch in der mittelbaren Ausfuhr mit 84 vH die weitaus größte Warengruppe. Während aber die Vorzeugnisse an der ge-

samten Fertigwarenausfuhr mit rund einem Viertel beteiligt waren, lag ihr Anteil an der mittelbaren Ausfuhr der Fertigwaren bei einem Drittel. Auch war ihre Beteiligung an der Gesamtausfuhr von Vorerzeugnissen, verglichen mit den entsprechenden Anteilen bei allen anderen Warengruppen, mit 9,1 vH am höchsten. Bei den Enderzeugnissen, die bei weitem das größte Kontingent der mittelbaren Fertigwarenausfuhr stellten, war dieser Anteil mit 5,4 vH sehr viel geringer.

Für Exporte von Vorerzeugnissen aus Eisen, nämlich Stab- und Formeisen sowie Eisenbleche (zusammen für 199 Mill. DM), war Großbritannien als Mittelstand führend (73 Mill. DM). Wichtigste Verbrauchsländer für die über Großbritannien verkauften Eisenerzeugnisse waren Indien, Japan, Finnland, die Südafrikanische Union, Polen und die Sowjetunion. Auch die Niederlande haben Vorerzeugnisse aus Eisen in erheblichem Umfang (41 Mill. DM) in dritte Länder vermittelt, und zwar hauptsächlich nach der Sowjetunion und Indonesien. Belgien-Luxemburg war Käuferland vor allem bei Exporten von Eisenerzeugnissen nach Spanien, Argentinien, Polen und Frankreich.

Nicht besonders genannte chemische Vorerzeugnisse wurden hauptsächlich über die Mittlerländer Großbritannien (vorwiegend nach der Südafrikanischen Union), die Vereinigten Staaten (nach Hawaii und Republik Honduras) und die Niederlande (nach Indonesien) ausgeführt.

In der Ausfuhr von Geweben aus Seide bzw. Kunstseide sowie aus Baumwolle vermittelte Großbritannien erhebliche Mengen in Länder des Commonwealth (Südafrikanische Union, Australischer Bund, Neuseeland und Goldküste).

Vorerzeugnisse aus Kupfer gingen hauptsächlich durch Vermittlung der Niederlande und Großbritanniens nach Japan. Auch für Kupferexporte nach den Vereinigten Staaten traten die Niederlande als Mittlerland auf.

Die größten Posten in der mittelbaren Ausfuhr von Enderzeugnissen stellten Schiffe, nicht besonders genannte Eisenwaren, Maschinen, Kraftfahrzeuge und elektrotechnische Erzeugnisse.

Schiffsverkäufe wurden in ausnehmend hohem Ausmaß über Panama (ohne Kanalzone) durchgeführt (für 150 Mill. DM). Von diesen Schiffen wurde der weitaus größte Teil nach Liberia geliefert (126 Mill. DM), der Rest im Werte von 24 Mill. DM nach Griechenland. Da 1956 über Panama keine nennenswerten Schiffslieferungen erfolgt sind, handelte es sich vermutlich um einmalige Transaktionen. Hierbei ist bemerkenswert, daß Schiffe über ein Land mit „billiger Flagge“ in ein drittes Land vermittelt worden sind, das ebenfalls zu den Ländern mit „billiger Flagge“ gehört. Großbritannien tätigte 1957 gleichfalls erhebliche Verkäufe westdeutscher Schiffe nach Liberia, daneben auch nach Griechenland. Die Exporte der Bundesrepublik an Schiffen nach Liberia sind fast vollständig auf mittelbarem Wege vonstatten gegangen.

Eisenwaren wurden in jeweils etwa gleicher Werthöhe (etwa 45 Mill. DM) durch Großbritannien, die Niederlande und die Vereinigten Staaten für dritte Länder gekauft. Von Großbritannien wurden diese Waren hauptsächlich nach dem Irak und nach der Sowjetunion vermittelt, von den Niederlanden nach Venezuela, Indonesien und Saudisch-Arabien, durch die Vereinigten Staaten nach Venezuela, Indonesien und Kuwait.

Maschinen (im wesentlichen Werkzeugmaschinen und Büromaschinen) wurden vor allem mit Vermittlungshilfe der Vereinigten Staaten, der Schweiz und Großbritanniens in dritte Länder exportiert. Durch Vermittlung der Vereinigten Staaten wurden große Lieferungen von Werkzeugmaschinen (35 Mill. DM) nach Indien durchgeführt. Die Schweiz kaufte in erheblichem Umfang Büromaschinen für die Vereinigten Staaten ein. Großbritannien besorgte vor allem Maschinenlieferungen nach Indien und nach der Südafrikanischen Union. Die Niederlande schließlich vermittelten bemerkenswerte Maschinenlieferungen nach Indonesien, Belgien nach Belgisch-Kongo.

Wichtigste Mittlerländer für Lieferungen westdeutscher Kraftfahrzeuge waren Belgien-Luxemburg, die Schweiz und Großbritannien. Über Belgien-Luxemburg als Mittelstand

Die Gesamtausfuhr und die mittelbare Ausfuhr der Bundesrepublik im Jahre 1957 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warenbenennung	Gesamtausfuhr	Mittelbare Ausfuhr		Anteil der mittelbaren Ausfuhr an der jeweiligen Gesamtausfuhr
		Mill. DM	vH	
Insgesamt	35 968	2 200	100	6,1
Ernährungswirtschaft	829	53	2,4	6,4
Gewerbliche Wirtschaft	35 044	2 147	97,6	6,1
Rohstoffe	1 939	78	3,5	4,0
Halbwaren	4 153	230	10,5	5,5
Kupfer, roh	140	44	2,0	31,4
Stickstoff- u. a. n. g. Düngemittel	359	31	1,4	8,6
Zement	85	23	1,0	27,1
Ferrolegierungen	72	20	0,9	27,8
Eisenhalbzeug	272	18	0,8	6,6
Kraftstoffe und Schmierole	322	16	0,7	5,0
Sonstige chemische Halbwaren	319	15	0,7	4,7
Sonstige	2 583	63	2,9	2,4
Fertigwaren	28 951	1 838	83,5	6,3
Vorerzeugnisse	7 135	651	29,6	9,1
Stahlrohren	649	169	7,7	26,0
Blech aus Eisen	982	102	4,6	10,6
Stab- und Formeisen	1 051	97	4,4	9,2
Sonstige chem. Vorerzeugnisse	963	72	3,3	7,5
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Kupfer, Kupferlegierungen	281	49	2,2	17,4
Gewebe und Gewirke aus Baumwolle	350	20	0,9	5,7
Gewebe und Gewirke aus Seide, Reyon und synth. Faden	215	20	0,9	9,3
Sonstige	2 665	123	5,6	4,6
Enderzeugnisse	21 816	1 187	54,0	5,4
Wasserfahrzeuge	1 083	245	11,1	22,6
Sonstige Eisenwaren	1 519	174	7,9	11,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	3 028	114	5,2	3,8
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	3 641	103	4,7	2,8
Werkzeugmaschinen	1 271	88	4,0	6,9
Sonstige Maschinen	2 144	75	3,4	3,5
Feinmech., optische Erzeugnisse	779	39	1,8	5,0
Büromaschinen	265	29	1,3	10,9
Sonstige	8 086	321	14,6	4,0

wurden Kraftfahrzeuge in erheblichem Umfang nach der Schweiz geliefert, also in ein Land, das selbst als Mittelstand für derartige Exporte fungierte. Die Schweiz vermittelte in großem Ausmaß Kraftfahrzeuglieferungen nach Österreich, Nigeria und nach der Goldküste. Großbritannien half bei dem Export westdeutscher Kraftfahrzeuge hauptsächlich nach der Südafrikanischen Union und nach dem Australischen Bund.

An der Vermittlung von Lieferungen elektrotechnischer Erzeugnisse in dritte Länder nahmen die Niederlande, die Vereinigten Staaten, die Schweiz und Großbritannien mit erheblichen Beträgen (zwischen 16 und 20 Mill. DM) teil. Von den Niederlanden wurde als wichtigstes Verbrauchsland Indonesien beliefert, von der Schweiz Venezuela, von Großbritannien die Südafrikanische Union. Belgien kaufte elektrotechnische Erzeugnisse zur Hauptsache für Belgisch-Kongo.

Als Mittlerland für Exporte von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen traten in erster Linie die USA auf. Die Exporte gingen in erheblichem Umfang nach Japan und Großbritannien. Vermutlich handelte es sich hierbei in größerem Ausmaß um Einkäufe von photographischen Apparaten für amerikanische Stationierungstruppen in diesen Ländern. Von Großbritannien selbst wurden Waren dieser Gruppe vorwiegend nach Singapur-Malaya und Indien, von den Niederlanden nach Indonesien und von Belgien nach Belgisch-Kongo vermittelt.

Innerhalb der mittelbaren Ausfuhr von Halbwaren stand der Kupferexport im Vordergrund. Er wurde zur Hauptsache durch Großbritannien und die Niederlande getätigt. Großbritannien vermittelte diese Exporte in eine große Anzahl von Verbrauchsländern, und zwar nach Spanien, Argentinien, Italien, Österreich, Frankreich, USA, Niederlande, Belgien, Brasilien u. a. Die Niederlande kauften westdeutsches Kupfer vorwiegend zur Lieferung nach Argentinien, den Vereinigten Staaten und Brasilien.

In erheblichem Umfang wurden 1957 Stickstoff- und andere chemische Düngemittel über Mittelländer, vor allem über die Vereinigten Staaten (vorwiegend nach Pakistan), über die Niederlande (nach Rhodesien-Njassaland und Portugal) und über Großbritannien (ebenfalls nach Rhodesien-Njassaland sowie nach British-Westindien) verkauft.

Mittelbare Exporte an Zement gingen vorwiegend über Belgien-Luxemburg, Frankreich und die Niederlande in dritte Gebiete. Ferrolegierungen vermittelte die Schweiz in erheblichem Umfang nach den Vereinigten Staaten, während Großbritannien Eisenhalbzeug in größeren Mengen für Indien, ferner Kraftstoffe und Schmieröle zur Hauptsache für Dänemark, die Niederlande und Belgien einkaufte.

Den höchsten Anteil der mittelbaren Exporte an der jeweiligen Gesamtausfuhr wies 1957 unter den wichtigsten Warengruppen die Position Kupfer mit 31 vH aus. Es folgten unter den Halbwaren Ferrolegierungen und Zement mit je 28 vH. Unter den bedeutenderen Fertigwaren zeigten Stahlröhren mit 26 vH weitaus die höchste Quote der mittelbaren Ausfuhr im Rahmen der entsprechenden Ausfuhr. Auch bei Vorerzeugnissen aus Kupfer (17 vH) sowie bei Eisenblechen, nicht besonders genannten Eisenwaren und Büromaschinen machte die mittelbare Ausfuhr jeweils mehr als 10 vH der gesamten Ausfuhr der betreffenden Ware aus. Während unter den wichtigeren Warenuntergruppen der mittelbaren Einfuhr 30 Positionen mehr als 10 vH der jeweiligen gesamten Einfuhr ausgemacht haben, war dies in der mittelbaren Ausfuhr nur bei 8 Positionen der Fall.

Während bei der mittelbaren Ausfuhr der Bundesrepublik

der Zwischengewinn des Mittlerlandes normalerweise im wesentlichen zu Lasten des Verbrauchlandes geht, muß bei der mittelbaren Einfuhr der Gewinn des ausländischen Zwischenhandels zur Hauptsache vom westdeutschen Importeur bezahlt werden. Der Zwischenhandelsgewinn des Auslandes ist insofern gerechtfertigt, als dieser Handel Leistungen vollbringt, die ohne ihn vom Importland selbst erbracht werden müßten, unter Umständen sogar mit größeren Kosten als der Zwischenhandelsgewinn ausmacht. Vielfach würde ohne die Mittlertätigkeit des ausländischen Handels ein Warenaustausch zwischen der Bundesrepublik und bestimmten, oftmals politisch oder wirtschaftlich abhängigen Gebieten nicht ohne weiteres zustande kommen. In neuerer Zeit haben insbesondere Währungsdifferenzen Gelegenheiten für Zwischenhandelsgeschäfte über Mittelländer geboten. Ein Anhalt dafür, um welche Beträge es sich bei den „Vermittlungslöhnen“ in der mittelbaren Einfuhr handelt, ergibt sich aus den Angaben in den Berichten der Deutschen Bundesbank über die Käufe und Verkäufe der Bundesrepublik im Transithandel. Auf Grund der daraus für internationale Handelsgeschäfte errechneten Gewinnspanne würde die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1957 mit einem Betrage von etwa 400 Mill. DM für Transithandelsgewinne des Auslandes belastet worden sein, ohne daß dies nach dem eben Gesagten allgemein als eine zusätzliche Belastung anzusehen wäre. Diesen Transithandelsgewinnen des Auslandes steht überdies ein Zahlungsbilanzposten zugunsten der Bundesrepublik für Mittlertätigkeit bei internationalen Handelsgeschäften gegenüber, der auf etwa 100 Mill. DM veranschlagt werden kann.

Go.

Verkehr

Rundfunkgenehmigungen am 1. April 1958

Vorbemerkung

Bisher wurden die Rundfunkgenehmigungen jährlich nach dem Stande vom 1. April gemeindegewise ermittelt und nach Verwaltungsbezirken und Gemeindegrößenklassen für die Rundfunk-Statistik zusammengestellt. Wie die Deutsche Bundespost mitteilt, sieht sie sich veranlaßt, die Aufteilung der Rundfunkzahlen auf die Gemeinden in Zukunft einzustellen. Nur noch für die Fernseh-Rundfunkgenehmigungen und nur noch nach dem Stande vom 1. April 1958 werden die Angaben nach dem bisherigen Verfahren erstellt und etwa im September 1958 veröffentlicht. Die Rundfunk-Statistik des Statistischen Bundesamtes muß daher der Geschäftsstatistik der Deutschen Bundespost angepaßt werden, die regional nach Oberpostdirektionen gegliedert ist. Eine Unterteilung der

Genehmigungen nach Gemeindegrößenklassen, Kreisen, Regierungsbezirken und Ländern kann nicht mehr vorgenommen werden. Immerhin werden die Ergebnisse früher als bisher erscheinen können. Die bereits vorliegenden Angaben für Ton-Rundfunk und Fernseh-Rundfunk sind zwar vorläufige Ergebnisse, doch unterliegen diese erfahrungsgemäß nur geringfügigen Berichtigungen.

Ton-Rundfunkgenehmigungen

Am 1. April 1958 waren im Bundesgebiet (ohne Saarland) 13,8 Millionen Ton-Rundfunkgenehmigungen erteilt, darunter 306 000 Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge, Binnenschiffe und kleinere Wasserfahrzeuge. Die Zahl der Ton-Rundfunkgenehmigungen (ohne solche für Kraftfahrzeuge usw.) hat sich vom 1. April 1957 zum 1. April 1958 um rund eine halbe Million oder 3,9 vH erhöht. Am stärksten war die

Ton-Rundfunkgenehmigungen

Oberpostdirektionsbezirk	Ton-Rundfunkgenehmigungen					Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.			Anteil an den Ton-Rundfunkgenehmigungen insgesamt am 1. 4. 1958		
	insgesamt	ohne solche für Kraftfahrzeuge usw.				1. 4. 1958	1. 4. 1957	Zunahme vom 1. 4. 1957 zum 1. 4. 1958			
		1. 4. 1958	1. 4. 1957	Zunahme vom 1. 4. 1957 zum 1. 4. 1958	Bestand am 1. 4. 1958 auf 100 Haushalte ¹⁾					Anzahl	vH
		Anzahl		vH		Anzahl	vH				
Braunschweig	391 330	386 075	376 431	9 644	2,6	79	5 255	4 290	965	22,5	1,3
Bremen	773 087	760 038	739 967	20 071	2,7	82	13 049	11 123	1 926	17,3	1,7
Dortmund	978 010	960 444	924 562	35 882	3,9	84	17 566	14 379	3 187	22,2	1,8
Düsseldorf	1 458 633	1 431 378	1 377 481	53 897	3,9	81	27 255	22 950	4 305	18,8	1,9
Frankfurt (Main)	1 292 222	1 247 273	1 198 366	48 907	4,1	81	44 949	34 541	10 408	30,1	3,5
Freiburg (Breisgau)	368 562	358 969	346 610	12 359	3,6	75	9 593	7 661	1 932	25,2	2,6
Hamburg	886 496	867 229	841 897	25 332	3,0	83	19 267	14 882	4 385	29,5	2,2
Hannover	644 448	634 465	615 570	18 895	3,1	81	9 983	7 859	2 124	27,0	1,5
Karlsruhe	448 288	436 465	414 524	21 941	5,3	77	11 823	8 912	2 911	32,7	2,6
Kiel	484 822	475 899	463 842	12 057	2,6	84	8 923	6 272	2 651	42,3	1,8
Koblenz	397 166	388 306	374 601	13 705	3,7	79	8 860	7 132	1 728	24,2	2,2
Köln	812 445	798 845	766 737	32 108	4,2	80	13 600	11 136	2 464	22,1	1,7
München	1 108 970	1 077 450	1 038 550	38 900	3,7	82	31 520	24 612	6 908	28,1	2,8
Münster (Westf.)	938 766	923 417	886 884	36 533	4,1	81	15 349	12 826	2 523	19,7	1,6
Neustadt (Weinstraße)	296 558	288 070	274 800	13 270	4,8	74	8 488	6 349	2 139	33,7	2,9
Nürnberg	906 233	886 080	853 853	32 227	3,8	80	20 153	15 821	4 332	27,4	2,2
Regensburg	418 154	410 638	395 218	15 420	3,9	77	7 516	5 982	1 534	25,6	1,8
Stuttgart	770 604	749 747	708 921	40 826	5,8	78	20 857	14 573	6 284	43,1	2,7
Trier	116 564	113 004	107 430	5 574	5,2	76	3 560	2 491	1 069	42,9	3,1
Tübingen	315 926	307 509	294 456	13 053	4,4	75	8 417	6 950	1 467	21,1	2,7
Bundesgebiet (ohne Saarland)	13 807 284	13 501 301	13 000 700	500 601	3,9	80	305 983	240 741	65 242	27,1	2,2
Saarland	242 673	238 915	231 709	7 206	3,1		3 758	2 595	1 163	44,8	1,5
Berlin (West)	823 473	812 377	794 665	17 712	2,2	80	11 096	8 567	2 529	29,5	1,3
Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West)	14 873 430	14 552 593	14 027 074	525 519	3,7		320 837	251 903	68 934	27,4	2,2

¹⁾ Errechnet aus den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. 6. 1957.

Zunahme im Bereich der Oberpostdirektionen Stuttgart (+5,8 vH), Karlsruhe (+5,3 vH) und Trier (+5,2 vH). Vergleichsweise gering war sie in den Oberpostdirektionsbezirken Braunschweig (+2,6 vH), Kiel (+2,6 vH) und Bremen (+2,7 vH). Auch im Saarland und in Berlin (West) lag sie unter dem Bundesdurchschnitt.

Auf 100 Haushalte kamen am 1. April 1958 in der Bundesrepublik (ohne Saarland und Berlin [West]) 80 erteilte Ton-Rundfunkgenehmigungen (ohne solche für Kraftfahrzeuge usw.). Am dichtesten war die Verbreitung des Ton-Rundfunks in den Oberpostdirektionen Dortmund (84 auf 100 Haushalte), Kiel (84) und Hamburg (83). Die geringste Ton-Rundfunkdichte zeigten die Oberpostdirektionsbezirke Neustadt (Weinstraße) mit 74, Tübingen mit 75 und Freiburg mit 75. In Berlin (West) entsprach die Ton-Rundfunkdichte dem Bundesdurchschnitt.

Die Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. vermehrten sich in der Bundesrepublik (ohne Saarland) vom 1. April 1957 zum 1. April 1958 um rund 65 000 oder 27 vH. Die Entwicklung war jedoch in den einzelnen OPD-Bezirken recht unterschiedlich. Einer Zunahme um 43 vH in Stuttgart und Trier und 42 vH in Kiel stehen Zunahmen um nur 17 vH in Bremen, 19 vH in Düsseldorf und 20 vH in Münster gegenüber. Im Saarland stieg die Zahl der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. um 45 vH, in Berlin (West) um 30 vH.

Der Anteil der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. am Gesamtbestand der Ton-Rundfunkgenehmigungen betrug im Bundesgebiet 2,2 vH. Am größten war er mit 3,5 vH im OPD-Bezirk Frankfurt/M. Es folgten Trier mit 3,1 vH, Neustadt (Weinstraße) mit 2,9 vH und München mit 2,8 vH. Im Bezirk Braunschweig und in Berlin (West) machten die Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw. dagegen nur 1,3 vH und im Bezirk Hannover und im Saarland nur 1,5 vH des Gesamtbestandes aus.

Fernseh-Rundfunkgenehmigungen

Im Bundesgebiet (ohne Saarland) waren am 1. April 1958 1,4 Millionen Fernseh-Rundfunkgenehmigungen erteilt. Das waren 80 vH mehr als am 1. April 1957. In Berlin (West) wurden am Stichtage 76 312 Fernseh-Rundfunkgenehmigungen gezählt. Sie hatten sich gegenüber dem 1. April 1957 mehr als verdoppelt (+109 vH). Neben der OPD Bremen mit einer

Fernseh-Rundfunkgenehmigungen

Oberpostdirektions- bezirk	Fernseh-Rundfunk- genehmigungen		Zunahme vom 1. 4. 1957 zum 1. 4. 1958		Bestand am 1. 4. 1958 auf 1000 Haus- halte ¹⁾
	1. 4. 1958	1. 4. 1957	Anzahl	vH	
Braunschweig	39 431	20 688	18 743	90,6	81
Bremen	49 360	21 782	27 578	126,6	53
Dortmund	153 846	83 833	70 013	83,5	135
Düsseldorf	271 855	155 746	116 109	74,6	154
Frankfurt (Main)	132 789	78 529	54 260	69,1	86
Freiburg (Breisgau)	16 836	9 643	7 193	74,6	35
Hamburg	104 011	58 200	45 811	78,7	99
Hannover	53 286	30 177	23 109	76,6	68
Karlsruhe	40 006	23 228	16 778	72,2	70
Kiel	37 231	18 333	18 898	103,1	65
Koblenz	40 091	24 407	15 684	64,3	81
Köln	136 636	81 797	54 839	67,0	137
München	71 653	36 437	35 216	96,6	54
Münster (Westf.)	119 420	66 279	53 141	80,2	105
Neustadt (Weinstraße)	24 190	13 891	10 299	74,1	62
Nürnberg	53 417	26 011	27 406	105,4	48
Regensburg	19 253	9 401	9 852	104,8	36
Stuttgart	54 265	29 726	24 539	82,6	57
Trier	5 869	3 178	2 691	84,7	39
Tübingen	13 560	7 283	6 277	86,2	33
Bundesgebiet (ohne Saarland)	1 437 005	798 569	638 436	79,9	85
außerdem: Berlin (West)	76 312	36 534	39 778	108,9	75

¹⁾ Errechnet aus den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. 6. 1957.

Zunahme um 127 vH war die Zunahme in Berlin (West) die stärkste. Mehr als verdoppelt haben sich die Fernseh-Rundfunkgenehmigungen ferner in den Bezirken Nürnberg (+ 105 vH), Regensburg (+ 105 vH) und Kiel (+ 103 vH). Mit 64 vH war die Zunahme im Bezirk Koblenz am kleinsten. In den Bezirken Köln (+ 67 vH) und Frankfurt/M. (+ 69 vH) war die Zunahme ebenfalls vergleichsweise gering.

Auf 1 000 Haushalte kamen am 1. April 1958 in der Bundesrepublik (ohne Saarland) 85 Fernseh-Empfangsgenehmigungen. Die stärkste Verbreitung hat das Fernsehen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet: auf 1 000 Haushalte kamen in den OPD-Bezirken Düsseldorf 154, Köln 137, Dortmund 135 und Münster 105 Fernseh-Genehmigungen. Dagegen waren es in Tübingen nur 33, Freiburg 35, Regensburg 36 und in Trier nur 39 Fernseheteilnehmer.

In Berlin (West) erreichte die Beteiligung am Fernsehen nicht ganz den Bundesdurchschnitt. Mo

Versicherungen

Die Kapitalanlagen der Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen im Jahr 1957

Neugeschäft, Versicherungsbestand, Prämieinnahmen und Leistungen der Lebensversicherungsunternehmen

Das Lebensversicherungsgeschäft hat sich im Jahre 1957 erneut ausgedehnt. Das ausgefertigte Neugeschäft und der Versicherungsbestand der in der Bundesrepublik und in Berlin (West) tätigen Lebensversicherungsunternehmen ist nach den statistischen Unterlagen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungs- und Bausparwesen im letzten Jahr weiter angestiegen. 1957 wurden bei den größeren Lebensversicherungsunternehmen 4,1 Millionen neue Versicherungsverträge mit einer Versicherungssumme von 9,6 Mrd. DM¹⁾ abgeschlossen. Damit war der Zuwachs an Policen zwar etwas geringer als im Vorjahr (4,4 Mill. Versicherungsverträge); dem Betrag nach gingen aber die neu abgeschlossenen Lebensversicherungen noch um 2,5 Mrd. DM über die Vorjahressumme hinaus. Diese Geschäftsausweitung steht in engem Zusammenhang mit der Rentenreform; von der Möglichkeit, durch den Abschluß einer Lebensversicherung von der Verpflichtung zur Angestelltenversicherung befreit zu werden, wurde in erheblichem Umfang Gebrauch gemacht.

Innerhalb der Neuzugänge lag das Schwergewicht noch stärker als in den vorangegangenen Jahren beim sogenannten Großlebensgeschäft (mit Versicherungssummen über 2 000 DM); 68 vH²⁾ aller neu abgeschlossenen Versicherungen wa-

ren Großlebens-Einzelversicherungen (im Vorjahr 60 vH). Die relative Zunahme dieser Versicherungen hängt zum Teil mit der Steigerung der Nominaleinkommen zusammen. Der wachsende Vorsprung des Großlebensgeschäfts kommt auch in einer beträchtlichen Erhöhung der durchschnittlichen Versicherungssumme im Neugeschäft zum Ausdruck; sie stieg im Gesamtdurchschnitt von 1 620 DM im Jahre 1956 auf 2 330 DM.

Der gesamte Versicherungsbestand, der Ende 1956 37,7 Mrd. DM betragen hatte, ist bis Ende 1957 auf 44,5 Mrd. DM angestiegen. Mit 6,8 Mrd. DM ging die Erhöhung der Versicherungssumme beträchtlich über die Zunahme des vorangegangenen Jahres (5,0 Mrd. DM) hinaus.

Auch das Prämienaufkommen bei den erfaßten 95 Lebensversicherungsunternehmen bewegte sich in aufsteigender Richtung. Im Jahre 1957 wurden 2,02 Mrd. DM an Bruttoprämien vereinnahmt, d. h. um 17 vH mehr als im Vorjahr. Von den Prämieinnahmen entfielen rund 60 vH auf das Großlebensgeschäft (einschließlich der Risiko- und Rentenversicherungen). Der Ausdehnung des Versicherungsgeschäfts entsprechend haben sich auch die Leistungen der Lebensversicherungen erhöht. Im Jahre 1957 haben die Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) mit einem Gesamtbetrage von 519 Mill. DM um 65 Mill. DM mehr für Todes- und Erlebensfälle an die

¹⁾ Einschließlich Wiederinkraftsetzungen, Erhöhungen (letztere nur im Betrag) und sonstiger Zugänge. — ²⁾ Einschließlich der Gruppenversicherung und der Risikoversicherung betrug der Anteil des Großlebensgeschäfts 80 vH.

Versicherungsnehmer ausgezahlt als im Jahr zuvor. Dazu kamen noch Zahlungen für Rückkäufe im Betrage von 89 Mill. DM, das sind 13 Mill. DM mehr als 1956.

Die Neuanlagen der Lebensversicherungsunternehmen

Stärker als in früheren Jahren sind auch die Deckungsmittel der Lebensversicherungsunternehmen gestiegen. Mit wachsenden Beitragseinnahmen und erhöhten Kapitalerträgen hat zwangsläufig auch die Prämienreserve, die sich in langfristigen Kapitalanlagen niederschlägt, in größerem Umfang zugenommen. Nach den Feststellungen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungs- und Bausparwesen sind im Jahre 1957 von den Lebensversicherungsunternehmen insgesamt 1 763 Mill. DM neu angelegt worden. Somit wurden die Neuinvestitionen des Vorjahres noch um 275 Mill. DM übertroffen; dabei errechnet sich eine Wachstumsrate von 18 vH (gegen 10 vH in 1956 und 7 vH in 1955). Bei der festgestellten Zunahme der Kapitalanlagen handelt es sich freilich um einen Bruttozuwachs, der die Neuanlagen aus Rückflüssen mit einbezieht. Bei Berücksichtigung der Abgänge von Vermögenswerten beläuft sich 1957 die Reinzunahme der Vermögensanlagen³⁾ der Lebensversicherungsunternehmen auf 1 290 Mill. DM gegen 1 058 Mill. DM im Vorjahr. Das besagt, daß im letzten Jahr 63 vH der Prämieinnahmen der langfristigen Vermögensanlage zugeführt wurden (gegen 61 vH im Jahre 1956).

Tabelle 1: Bruttozugänge der Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen¹⁾
Mill. DM

Art der Anlagen	1955	1956	1957
Hypothekenforderungen	314,7	379,0	463,2
darunter:			
auf Wohngrundstücken	276,4	322,4	403,5
Schuldscheinforderungen und Darlehen	606,6	660,8	722,3
darunter an:			
Körperschaften des öffentl. Rechts ²⁾	144,1	155,1	227,0
Industrieunternehmen	315,5	337,9	265,2
Kreditinstitute	118,2	143,1	195,1
Wertpapiere	246,4	209,9	352,8
darunter:			
Anleihen der öffentlichen Hand	20,6	19,4	43,2
Pfandbriefe und Kommunalobligationen	111,5	81,9	147,3
Darlehen auf Versicherungsscheine	49,2	59,9	68,0
Grundstücke	129,4	162,5	141,5
Beteiligungen	12,1	16,2	15,5
Gesamtzugang	1 358,4	1 488,3	1 763,3
Gesamtabgang	397,1	430,1	473,2
Nettozugang	961,3	1 058,2	1 290,1

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte. — ²⁾ Einschl. öffentlicher Unternehmen.

Von den Neuanlagen im Betrag von 1 763 Mill. DM⁴⁾ hatten 722 Mill. DM oder 41 vH die Form von Schuldscheindarlehen (in den beiden vorangegangenen Jahren dagegen 45 vH). Der relative Rückgang der gegen Schuldschein gewährten Darlehen erklärt sich zum Teil daraus, daß die Anlage in Wertpapierform durch die Ausgabe hochverzinslicher Schuldverschreibungen eine erhöhte Anziehungskraft gewann. Dem absoluten Betrage nach haben jedoch die neugewährten Schuldscheindarlehen gegenüber dem Vorjahr noch um 61 Mill. DM zugenommen.

Innerhalb der Darlehen gegen Schuldschein hatten die langfristigen Kredite an Industrieunternehmen zwar mit 265 Mill. DM noch den ersten Platz inne. Dieser Betrag blieb aber um 73 Mill. DM hinter der Kreditgewährung des vorangegangenen Jahres zurück; dabei sank der Anteil der Industrielkredite an den gesamten Schuldscheindarlehen von 51 vH auf 37 vH. Mitbestimmend für diese Entwicklung war die erhöhte Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes, die zum mindesten den größeren Industrieunternehmen den Emissionsweg wieder öffnete. Stark zugenommen haben dagegen, wie bei den Geldinstituten, die Ausleihungen der Lebensversicherungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts⁵⁾. Diese erreichten im Jahre 1957 einen Betrag von 227 Mill. DM und blieben damit hinter den Industrielkrediten nicht wesentlich zurück; gegenüber dem Vorjahr haben sich

³⁾ Ohne Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Bruttobetrag. — ⁵⁾ Einschließlich der Darlehen an öffentliche Unternehmen.

die neugewährten Kommuldarlehen um 72 Mill. DM oder 46 vH erhöht. Von den Ausleihungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts entfielen 59 Mill. DM auf langfristige Darlehen an öffentliche Unternehmen.

Neben diesen Direktkrediten an die öffentliche und private Wirtschaft wurden weitere Beträge in Höhe von 195 Mill. DM über Kreditinstitute der Wirtschaft zugeleitet.

Für die Kredite an die Industrie und die übrigen Bereiche der gewerblichen Wirtschaft, ebenso für die Darlehen an die Wirtschaftsunternehmen der öffentlichen Hand liegt wiederum eine Aufteilung nach Gewerbebezügen vor⁶⁾. Von insgesamt 417 Mill. DM branchenmäßig aufgliederbaren gewerblichen und kommunalen Krediten wurden 74 Mill. DM dem Bergbau und der Schwerindustrie und 119 Mill. DM der Energiewirtschaft zugeführt; somit hat sich das Schwergewicht bei diesen Krediten im letzten Jahr zu den Versorgungsbetrieben verlagert. Außerhalb der Grundstoffindustrien erhielten wieder Darlehen größeren Umfangs die Unternehmen der chemischen Industrie, des Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbaus⁷⁾, der elektrotechnischen Industrie und der Gruppe „Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren“; diesen Branchen wurden Kredite in Höhe von 118 Mill. DM zur Verfügung gestellt. Insgesamt waren die angeführten Gewerbebezüge mit 74 vH an den branchenmäßig aufgliederbaren Industrie- und Kommunalkrediten beteiligt.

Die im Jahre 1957 von den Lebensversicherungsunternehmen gewährten Hypothekarkredite übertrafen mit 463 Mill. DM die hypothekarisch gesicherten Ausleihungen des Vorjahres noch um 84 Mill. DM; auch der Anteil der Hypothekendarlehen an den neuen Vermögensanlagen hat sich abermals leicht erhöht (von 25 vH in 1956 auf 26 vH). Von den neugewährten Hypothekendarlehen entfielen 87 vH auf Wohnungsbauhypotheken (gegen 85 vH im Vorjahr). Die restlichen Hypothekarkredite bestanden im wesentlichen aus Beleihungen gewerblich genutzter Grundstücke und aus Schiffsbeleihungen (zusammen 49 Mill. DM).

Die Gesamtleistungen der Lebensversicherungsunternehmen für den Wohnungsbau beliefen sich im Jahre 1957 auf 641 Mill. DM; außer den Wohnungsbauhypotheken enthalten sie noch für den Wohnungsbau bestimmte Kommunalkredite und Globaldarlehen an Kreditinstitute, ferner Eigenbauten und Neuanlagen in Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute.

Tabelle 2:
Die Wertpapierkäufe der Lebensversicherungsunternehmen
Mill. DM

Art der Wertpapiere	1955		1956		1957	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Anleihen und Schatzanweisungen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	6,4	14,2	7,9	11,4	19,1	24,2
darunter:						
Bund und Länder	2,6	10,0	7,0	8,8	16,0	14,1
Pfandbriefe	47,2	32,4	33,7	28,9	39,2	64,8
Kommunalobligationen	12,7	19,3	4,9	14,4	13,0	30,3
Industrieobligationen	10,6	19,7	16,6	28,6	39,3	34,7
Sonstige Wertpapiere (einschl. Aktien)	50,6	31,2	37,4	25,0	47,8	40,2
RM-Werte	1,1	1,1	1,0	0,1	0,0	0,2
zusammen	128,6	117,9	101,5	108,4	158,4	194,4

Im Gegensatz zum vorangegangenen Jahr hat 1957 der Neuerwerb von Wertpapieren durch die Lebensversicherungsunternehmen erheblich zugenommen. Durch die Ausgabe hochverzinslicher Schuldverschreibungen erhielt die Anlage in Wertpapieren für die Lebensversicherungen, die nur in geringem Umfang der Körperschaftsteuer unterliegen, eine größere Anziehungskraft. So haben die Lebensversicherungsunternehmen im Jahre 1957 insgesamt Effekten im Betrage von 353 Mill. DM gekauft, das sind 143 Mill. DM mehr als im vorangegangenen Jahr; damit hob sich der Anteil des Wertpapiererwerbs an den gesamten Neuanlagen von 14 vH auf 20 vH. Im Vordergrund stand dabei der Ankauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute. Dies galt

⁶⁾ Unberücksichtigt blieben dabei die Kredite für den Wohnungsbau. — ⁷⁾ Einschließlich Schiffsbau.

namentlich, nachdem die Realkreditinstitute Anfang 1957 vom 6prozentigen zum 7¹/₂prozentigen Pfandbrieftyp übergegangen waren. Im ganzen haben die Lebensversicherungsunternehmen 1957 für 147 Mill. DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen erworben (gegen 82 Mill. DM im Vorjahr). Aber auch die Neuanlage in Industrieobligationen und Aktien hat wieder zugenommen. Für den Ankauf von Industrielihen wurden 74 Mill. DM, für den Erwerb von Dividendenwerten 88 Mill. DM ausgegeben (1956 dagegen 45 Mill. DM bzw. 62 Mill. DM).

Für den Neubau oder Wiederaufbau eigener Gebäude und für den Grundstücksenerwerb haben die Lebensversicherungsunternehmen 1957 142 Mill. DM (163 Mill. DM) aufgewendet. Mithin wurden 21 Mill. DM weniger in Grundwerten angelegt als 1956. Der Anteil der Investitionen in gewerblich genutzten Grundstücken betrug ähnlich wie im Vorjahr 69 vH. An Beteiligungen wurden wiederum rund 16 Mill. DM neu erworben.

Die Beleihungen von Versicherungspolice haben erneut etwas zugenommen; im Jahre 1957 wurden Policedarlehen im Betrage von 68 Mill. DM (60 Mill. DM) zusätzlich gewährt.

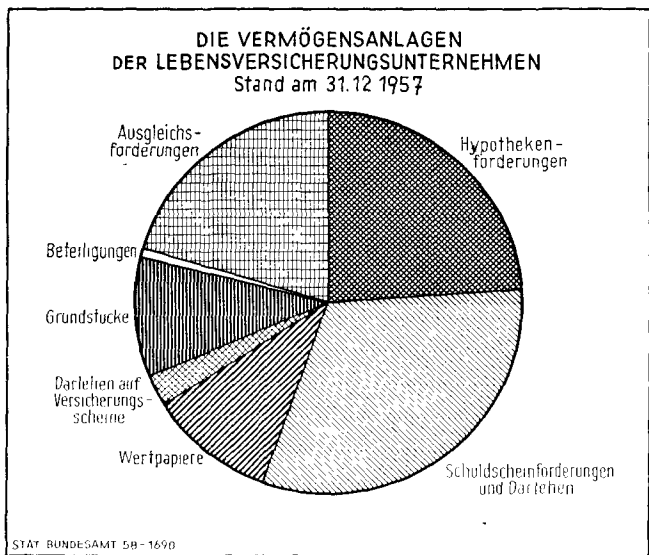
Der Vermögensbestand der Lebensversicherungsunternehmen

Ende 1957 wiesen die Lebensversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) Vermögensanlagen in Höhe von 9,06 Mrd. DM aus. In diesem Betrag kommt deutlich zum Ausdruck, welche gesamtwirtschaftliche Bedeutung die Lebensversicherung als Kapitalsammelbecken gewonnen hat. In den Kapitalanlagen sind neben den nach der Geldumstellung angelegten Beträgen sowohl die auf DM umgestellten Vermögenswerte aus der Reichsmarkzeit als auch die Ausgleichsforderungen enthalten. Ohne Ausgleichsforderungen beliefen sich die längerfristigen Kapitalanlagen der Lebensversicherung auf 7,20 Mrd. DM (gegen 5,89 Mrd. DM Ende 1956).

Tabelle 3:
Die Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen¹⁾
Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1955	1956	1957
Vermögensanlagen insgesamt	6 774,6	7 794,7	9 062,7
davon:			
Hypothekendarlehen	1 494,0	1 784,8	2 166,2
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1 844,8	2 318,1	2 851,2
Wertpapiere	619,7	715,7	969,6
Darlehen auf Versicherungsscheine	191,9	220,1	245,6
Grundstücke	657,4	803,5	907,5
Beteiligungen	36,6	49,6	62,7
Ausgleichsforderungen	1 930,2	1 902,9	1 859,9

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.



Unter den echten Kapitalanlagen stehen die Schuldscheinforderungen mit 2,85 Mrd. DM bzw. 40 vH der gesamten Vermögenswerte (ohne Ausgleichsforderungen) weitaus voran; gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Darlehen um 23 vH erhöht. Es folgt mit 2,17 Mrd. DM oder 30 vH aller Vermögensanlagen der Hypothekenbestand. Auf die Wertpapiereanlagen der Lebensversicherungsunternehmen, die den Grundbesitz betragsmäßig überflügelt haben, entfallen 970 Mill. DM (13 vH), auf den Besitz an Grundstücken 908 Mill. DM (knapp 13 vH).

Der Anteil der Ausgleichsforderungen, der 1953 noch 40 vH der gesamten Deckungsmittel betragen hatte und bis 1956 auf 24 vH zurückgegangen war, hat sich weiter gesenkt. Ende 1957 machte er mit einem Buchwert von 1 860 Mill. DM nur noch 21 vH der gesamten Vermögensanlagen aus.

Der Vermögensbestand der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und der Rückversicherungen

Auch die in der Schaden- und Unfallversicherung und im Rückversicherungsgeschäft tätigen Unternehmen haben ihren Vermögensbestand beträchtlich erhöht. Ende 1957 wiesen die Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen im Bundesgebiet und in Berlin (West) Vermögenswerte im Gesamtbetrage von 2 374 Mill. DM aus; das entspricht 26 vH der Kapitalanlagen der Lebensversicherung. In

Tabelle 4: Die Vermögensanlagen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen¹⁾

Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1955	1956	1957
Vermögensanlagen insgesamt	1 825,1	2 078,9	2 373,9
davon:			
Hypothekendarlehen	99,5	120,2	138,0
Schuldscheinforderungen und Darlehen	190,1	244,8	305,2
Wertpapiere	590,4	710,4	891,9
Darlehen auf Versicherungsscheine	5,0	5,3	12,8
Grundstücke	377,0	423,9	476,9
Beteiligungen	36,6	70,0	115,8
Ausgleichsforderungen	526,5	504,3	433,3

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

ihrer Zusammensetzung weichen freilich diese Vermögensanlagen erheblich von den Deckungsmitteln der Lebensversicherung ab. Da in der Anlagepolitik der Schaden- und Unfallversicherung das Liquiditätsbedürfnis im Vordergrund steht, geben diese Unternehmen nur in beschränktem Umfang langfristige Kredite; sie legen vielmehr ihre Schadensreserven so an, daß sie jederzeit realisierbar sind. Daher wird von ihnen die Anlage in Wertpapieren bevorzugt; so entfielen Ende 1957 bei der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Wertpapierbestand von 892 Mill. DM 46 vH der Kapitalanlagen (ohne Ausgleichsforderungen) auf Effekten. Innerhalb der Neuanlage in Wertpapieren haben ähnlich wie bei der Lebensversicherung die Ankäufe von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute am stärksten zugenommen. Von den im Jahre 1957 erworbenen Effekten waren allein 110 Mill. DM (59 Mill. DM) Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Aber auch die Neuanlage in Aktienwerten ging mit 83 Mill. DM um 53 vH über die Investitionen des Vorjahres hinaus. Erstmals ausgewiesen wird der Erwerb ausländischer Staatsanleihen im Betrage von 25 Mill. DM. Die Gewährung von Schuldscheindarlehen durch die Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen ging im ganzen nur wenig über den Vorjahresumfang hinaus; auch hier gewannen die Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften an Bedeutung, während die längerfristigen Ausleihungen an Industrieunternehmen zurückgingen.

Die Rückversicherungsunternehmen verfügten Ende 1957 über einen Vermögensbestand von 797 Mill. DM; im Laufe des vergangenen Jahres haben ihre Kapitalanlagen um 139 Mill. DM zugenommen. Etwa die Hälfte der neuen Vermögenswerte waren Effekten. Unter den im letzten Jahre angekauften Wertpapieren standen Aktien und ausländische Staatsanleihen im Vordergrund. Stärker erhöht haben sich auch die Beteiligungen der Rückversicherungs-

Tabelle 5:
Die Vermögensanlagen der Rückversicherungsunternehmen¹⁾
Vorläufiges Ergebnis
Mill. DM

Art der Anlagen	Bestand am 31. 12.		
	1955	1956	1957
Vermögensanlagen insgesamt	569,3	658,6	797,4
davon:			
Hypothekendarlehen	20,5	20,9	22,7
Schuldscheinforderungen und Darlehen	119,3	125,9	148,9
Wertpapiere	228,6	281,5	347,1
Grundstücke	51,1	68,3	81,3
Beteiligungen	34,0	50,2	94,0
Ausgleichsforderungen	115,8	111,8	103,4

¹⁾ Einschl. in Berlin (West) angelegter Vermögenswerte.

unternehmen (um 44 Mill. DM), während die Schuldscheinforderungen und Darlehen nur in mäßigem Umfang zunahmen.
Im ganzen stellten sich die von den Lebens-, Schaden- und Unfall- sowie von den Rückversicherungsunternehmen ausgewiesenen Vermögensanlagen Ende 1957 auf 12,23 Mrd. DM; daran waren die Schuldscheinforderungen mit 3,31 Mrd. DM, die Hypothekendarlehen mit 2,33 Mrd. DM und die Wertpapierbestände mit 2,21 Mrd. DM beteiligt; der Rest entfiel auf Grundbesitz, Plicedarlehen, Beteiligungen und Ausgleichsforderungen.

Der Anteil der Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungen an sämtlichen im Bestand von Geldinstituten und Versicherungen befindlichen Wertpapieren betrug 15 vH (gegen 14 vH Ende 1956).
Sch.

Preise

Die Preise im Mai/Juni 1958

Auch zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 1958 pendelten die Warenpreise an den Weltmärkten geringfügig um den seit einigen Monaten erreichten verhältnismäßig tiefen Stand. Moodys Index (Vereinigte Staaten von Amerika) wies zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juni eine Senkung des Preisniveaus um 0,4 vH nach; Reuters Index (Sterlingmärkte) zog hingegen um 0,8 vH an. Preisermäßigungen verzeichneten im einzelnen hauptsächlich Weizen, Roggen, teilweise Rohkaffee, pflanzliche Öle und Olsaaten, Vieh und Fleisch, Baumwolle, gelegentlich Erdöl und Kohle sowie für den Export bestimmter Stahl bzw. Stahlerzeugnisse in den Montan-Union-Ländern und Japan, wogegen Gerste, Mais, Kakao, Wolle, Kautschuk und vor allem wieder Kupfer besser bewertet wurden.

Bei dem Index der Einfuhrpreise für Auslands-güter ergaben sich folgende Veränderungen:

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Einfuhr-güter insgesamt	+ 1,6	- 5,2
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagen- tagewirtschaft und Fischerei	+ 3,3	- 0,8
Industrie	- 0,2	- 9,4
Güter für die Ernährungswirtschaft	+ 4,0	+ 1,6
Gewerbliche Wirtschaft	- 0,6	- 10,8

Der durch diesen Index ausgewiesenen Preisentwicklung lagen vor allem Preiserhöhungen bei den landwirtschaftlichen Gütern (Getreide, Hülsenfrüchte, Frischgemüse) zugrunde.

An den inländischen Märkten waren die Preise im ganzen stabil, zum Teil leicht fallend.

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte	- 1,1	+ 7,1
Erzeugerpreisindex industrieller Produkte	- 0,1	+ 0,9
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	- 0,6	+ 1,6
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	- 0,2	+ 1,7
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 0,1	+ 4,5
Index der Verkaufspreise des Einzelhandels	-	+ 3,1

Der zwischen Mitte April und Mitte Mai 1958 eingetretenen Senkung beim Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte lagen Preisrückgänge sowohl der pflanzlichen (-1,2 vH) als auch der tierischen Produkte (-1,0 vH) zugrunde. Im einzelnen ergaben sich für die Warengruppen folgende Preisveränderungen:

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	- 1,1	+ 7,1
Pflanzliche Produkte	- 1,2	+ 26,7
Getreide und Hülsenfrüchte	- 0,9	+ 4,7
Saatgut	-	+ 4,7
Hackfrüchte	+ 4,3	+ 44,3
Öl- und Faserpflanzen	-	- 1,7
Heu und Stroh	- 0,1	+ 13,9
Genußmittelpflanzen	- 7,4	+ 15,3
Obst	-	+ 123,0
Gemüse	- 10,7	+ 40,3
Weinmost	-	+ 39,8
Tierische Produkte	- 1,0	- 3,5
Schlachtvieh	+ 3,4	- 0,4
Nutz- und Zuchtvieh	- 0,1	- 1,8
Milch	- 6,1	- 8,1
Hier	- 1,0	+ 9,6
Wolle, Haute und Felle	- 8,5	- 33,8

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾	Erzeugerpreise		Grundstoffpreise ²⁾	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ²⁾	Preise für die Lebenshaltung ²⁾	Einzelhandelspreise ²⁾	Wohnungsbaupreise ²⁾
	Moodys ¹⁾	Reuters ¹⁾		landwirtschaftlicher Produkte ¹⁾	industrieller Produkte ²⁾					
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	166	186	192	163	156	172	184
1951	341	434	128	192	221	229	184	168	188	213
1952	300	391	112	188	226	238	186	171	188	227
1953	287	355	103	185	220	234	187	168	180	220
1954	294	350	103	193	217	235	189	169	179	221
1955	282	354	103	204	222	240	191	172	180	237
1956	292	348	107	211	226	248	198	176	183	246
1957	287	329	106	...	232	253	...	180	188	257
1956										
Dez.	307	363	110	212	231	253	.	178	185	.
1957										
Jan.	304	360	111	211	232	251	199	178	186	.
Febr.	291	350	108	208	231	250	201	178	186	249
März	287	345	107	206	231	248	201	177	186	.
1958										
April	284	345	107	212	232	251	200	178	186	.
Mai	286	338	108	209	231	249	200	178	187	260
Juni	296	333	106	216	231	252	197	179	187	.
1957										
Juli	298	329	105	229	231	256	198	181	190	.
Aug.	296	319	104	222	231	255	198	181	189	260
Sept.	284	317	104	220	231	254	198	181	189	.
1958										
Okt.	271	308	103	218	232	255	197	183	190	.
Nov.	269	305	102	217	232	256	198	183	190	260
Dez.	273	305	103	219	233	257	199	183	191	.
1958										
Jan.	273	300	102	220	234	257	203	185	192	.
Febr.	276	298	101	220	234	256	204	186	192	263
März	278	295	100	222	234	254	204	186	192	.
1958										
April	274	296	101	227 p	234	255 p	203	186	193	.
Mai	278	295	102	224 p	233	253 p	203	186	193	...

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ³⁾ JD = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni; 1938/1939 = 100. — ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁵⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. — ⁶⁾ Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

In der Gruppe Getreide und Hülsenfrüchte wurden Preiserhöhungen bei Futtergerste und -hafer (+1,0 bzw. +1,7 vH) ausgleichlich durch geringfügige Preissenkungen für Speiserbsen und Braugerste. Bei guter Nachfrage für Speisekartoffeln alter Ernte erhöhten sich die Erzeugerabgabepreise um 6,4 vH gegenüber dem Vormonat. Bei den Genußmittelpflanzen fiel der Preis für Hopfen um 11,4 vH. Bei Gemüse kamen kräftige saisonale Einflüsse in der Preisbildung zum

Ausdruck. Das infolge ungünstiger Witterung für zahlreiche Waren zunächst noch mäßige Angebot an Frühjahrsgemüse führte im Mai zu einem Preisanstieg z. B. bei Möhren um 41,4 vH; reichliche Ernte an Kopfsalat und Spinat erbrachte hingegen eine Verbilligung dieser Gemüsesorten um etwa die Hälfte gegenüber dem Vormonat. Für Sellerie ergab sich bei abnehmendem Vorrat eine Verteuerung um 12,0 vH, während Porree um rund 40 vH im Preise zurückging.

Mit Ausnahme von Schafen sind infolge Angebotsrückhaltung für alles übrige Schlachtvieh, auch für Schweine, die Preise gestiegen. Bei Nutz- und Zuchtvieh gingen die Preise für Ferkel zurück (-4,0 vH). Für Milch und Eier gaben die Preise saisonbedingt nach, womit bei Milch das Vorjahresniveau um 8,1 vH unterschritten wurde. Beträchtlich unter dem Stande des gleichen Vorjahresmonats (-33,8 vH) lagen im Mai die Preise in der Gruppe Wolle, Haute und Felle, nachdem sie im Zusammenhang mit entsprechenden Weltmarkt Vorgängen gegenüber April 1958 nochmals um 8,5 vH zurückgegangen sind.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte verzeichnete wie im Vormonat einen leichten Rückgang um 0,1 vH.

Wie aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich ist, lagen dieser Entwicklung Preissenkungen für alle Hauptindustriegruppen mit Ausnahme der Energieerzeugung zugrunde.

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Industrielle Produkte insgesamt	- 0,1	+ 0,9
Bergbau einschließlich Erdölgewinnung	- 0,7	+ 7,1
Grundstoffe erzeugende Industrien	- 0,2	- 0,4
Investitionsgüter erzeugende Industrien	- 0,0	+ 1,6
Verbrauchsgüter erzeugende Industrien	- 0,2	- 0,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	- 0,1	+ 0,5
Energieerzeugung	+ 1,0	+ 3,0

Der im Verhältnis zu den übrigen Hauptgruppen beachtliche Preisrückgang für die Erzeugnisse des Bergbaus wurde vor allem bewirkt durch die Einführung des Sommerabschlags von 4,- DM je Tonne Steinkohlenbriketts und Brechkoks sowie durch die Preissenkung für Kalidungemittel um 5,4 vH gemäß der monatlichen Preisstaffelung. Ein Teil weiterer Preissenkungen bei den Untergruppen war durch entsprechende Weltmarkt Vorgänge hervorgerufen. So gaben die Preise aller in der Statistik erfaßten Produkte der Mineralölverarbeitung nach; sie lagen im Mai um 2,2 vH unter dem Vormonats- und um 7,3 vH unter dem Vorjahresstand. Zink und Blei sowie innerhalb der Nahrungs- und Genußmittelindustrien Olmühlenerzeugnisse, Margarine und Gewürze zeigten unter dem Weltmarkteinfluß Preisabschläge. Die konjunkturelle Absatzlage am innerdeutschen Markt dürfte die Ursache für Preissenkungen bei Schrott, Gießereierzeugnissen, Stahlbau, Maschinenbau sowie bei der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenherstellung gewesen sein. Die Erzeugnisse der chemischen Industrie, der Sägerei und Holzbearbeitung, der Textil- und Bekleidungsindustrie gaben zum Teil unter dem Druck des Wettbewerbs um 0,4 bis 0,5 vH nach. Die Futtermittelpreise gingen saisonbedingt (Ende der Stallfütterung) um 2,4 vH zurück. Infolge des saisonal starken Angebots senkten sich gegenüber dem Vormonat auch die Preise der Milcherzeugnisse um 2,2 vH; sie lagen damit um 5 vH unter dem Vorjahresstand.

Eine Reihe von Preiserhöhungen dürfte noch auf die zum 1. Oktober 1957 bzw. 1. Februar 1958 vorgenommenen Her-

aufsetzungen der Kohlenpreise bzw. Frachttarife zurückgehen, so vor allem bei der Elektrizitätserzeugung (+ 0,8 vH), Feinkeramik (+ 0,6 vH) und bei Baustoffen (+ 0,2 vH). Durch entsprechende Vorgänge am Weltmarkt beeinflusst, erhöhten sich die Preise für Kupfer und Zinn um 1,2 bzw. 0,9 vH; etwa entsprechend verhielten sich die Preise des Halbzeugs aus diesen Materialien. Das Ansteigen der Preise für Stärke-, Süßwaren- und Zuckererzeugnisse (+ 1,3, + 1,0 und + 0,3 vH) wurde mit der Rohstofflage begründet. Die Freigabe des Bierpreises in Bayern hat sich im Bundesdurchschnitt in einer Erhöhung um 2,3 vH niedergeschlagen.

Der Index der Grundstoffpreise, in dem die wichtigsten Materialien aus der Einfuhr sowie aus landwirtschaftlicher und industrieller Produktion inländischer Herkunft zusammengefaßt sind, ging gegenüber April 1958 um 0,6 vH zurück. Er lag damit nur noch um 1,6 vH höher als vor Jahresfrist. An dem Rückgang waren sowohl die Grundstoffe inländischer wie ausländischer Herkunft mit Preissenkungen von 0,7 bzw. 0,4 vH beteiligt. Einen durchschnittlichen Preisrückgang von über 1 vH wiesen hierbei die land- und forstwirtschaftlichen Inlandsprodukte sowie die industriellen Auslandsprodukte aus.

Bei dem Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ergaben sich folgende Veränderungen:

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	- 0,2	+ 1,7
Waren und Dienstleistungen	- 0,2	+ 1,5
Handelsdünger	- 4,0	+ 6,2
Futtermittel	+ 0,2	+ 0,3
Saatgut	—	+ 6,6
Nutz- und Zuchtvieh	+ 1,0	- 4,2
Pflanzenschutzmittel	—	- 4,6
Brenn- und Treibstoffe	- 0,3	- 1,1
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 0,5	+ 4,1
Unterhaltung der Gebäude	—	+ 1,1
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 0,3	+ 3,9
Neubauten und Maschinen	—	+ 2,7
Neubauten	—	+ 1,1
Neuanschaffung größerer Maschinen	—	+ 3,1

Der Index für landwirtschaftliche Betriebsmittel hat sich von April auf Mai 1958 kaum verändert, wobei die Preise für Handelsdünger um 4 vH entsprechend der Jahresstaffel zurückgingen. Die Preise für Nutz- und Zuchtvieh, insbesondere Kühe, zogen um 1 vH an.

Die Verbraucherpreise für die Güter und Leistungen der Lebenshaltung haben sich, wie der Preisindex für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe ausweist, von April auf Mai 1958 im ganzen um 0,1 vH erhöht. Für die einzelnen Bedarfsgruppen ergaben sich folgende Veränderungen:

	Veränderung in vH Mai 1958 gegen	
	April 1958	Mai 1957
Lebenshaltung insgesamt	+ 0,1	+ 4,5
Ernährung	- 0,0	+ 5,7
Getränke und Tabakwaren	+ 0,5	+ 0,2
Wohnung	—	+ 1,2
Heizung und Beleuchtung	- 0,2	+ 5,1
Hausrat	+ 0,6	+ 2,5
Bekleidung	+ 0,0	+ 3,7
Reinigung und Körperpflege	+ 0,4	+ 3,6
Bildung und Unterhaltung	+ 0,0	+ 3,3
Verkehr	+ 1,5	+ 11,4

Die nachfolgende Tabelle über Ausmaß und Häufigkeit der Preisänderungen zeigt im einzelnen insbesondere bei den un-

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte April bis Mitte Mai 1958 festgestellten Preisänderungen										
		Preiserhöhungen in vH					Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH				
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5	bis 0,5		0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr		
Ernährung	78	11	8	—	12	19	12	3	10	3		
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	1	—	1	3	—	—	1	—		
Wohnung	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—		
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	1	1	4	—	2	—	2	—		
Hausrat	59	1	1	1	28	20	7	1	—	—		
Bekleidung	50	—	—	—	25	5	20	—	—	—		
Reinigung und Körperpflege ..	21	2	—	—	5	14	—	—	—	—		
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	—	—	1	10	—	—	—	—		
Verkehr	10	1	2	—	1	6	—	—	—	—		
zusammen	249	15	13	2	77	81	41	4	13	3		
dagegen von Mitte März bis Mitte April 1958	249	12	15	12	100	68	29	5	8	—		

veränderten Preisen sowie bei den Preissenkungen bis zu 0,5 vH eine stärkere Häufung gegenüber dem Vormonat.

Bei den Ernährungsgütern hielten sich auf der Einzelhandelsstufe Preiserhöhungen bei fast allen pflanzlichen Nahrungsmitteln mit Preisrückgängen bei den tierischen Produkten etwa die Waage. So ergaben sich ähnlich der Entwicklung bei den Erzeugerpreisen Verteuerungen für Kartoffeln um 3,8 vH, Gemüse insgesamt um 0,7 vH (darunter Mohrrüben + 38,1 vH, Wirsing-, Rot- und Weißkohl + 18 bis 20 vH, dagegen Spinat — 48,7 vH, Salat — 11,2 vH). Auch für Obst, Süd- und Trockenfrüchte stiegen die Einzelhandelspreise. Billiger hingegen wurden Butter um 2,9 vH, Käse um 1,0 vH, Eier um 1,2 vH, Fleisch um 1,0 vH (Schweinebauchfleisch — 3,7 vH), Schweineschmalz um 3,1 vH, Speck um 4,6 vH und Kabeljau um 3,5 vH. Auch bei Getränken und Tabakwaren zeigte sich das ähnliche Bild wie auf der Erzeugerpreisstufe. Hier stand eine Preiserhöhung für Bier in einem Land, die sich im Bundesdurchschnitt mit + 2,5 vH auswirkte, einer durchschnittlichen Ermäßigung der Kaffeepreise um 2,1 vH gegenüber. Die Bemühungen um eine Absatzsteigerung veranlaßten den Kohlenhandel, Steinkohlen sowie Steinkohlenbriketts billiger als im Vormonat abzugeben. Die für die beiden Steinkohlensorten dementsprechend ausgewiesenen Preisrückgänge von 2,0 bzw.

2,5 vH im Bundesdurchschnitt konnten jedoch wegen neuer Tarifierhöhungen bei den Versorgungsbetrieben für Gas und elektrischen Strom im Index für Heizung und Beleuchtung nicht voll zur Auswirkung kommen. Die bei den einzelnen Hausratartikeln festgestellten Preisveränderungen lagen — abgesehen von Glühlampen, die sich nach jahrelanger Preisstabilität jetzt um etwa 12 vH verteuerten — unter 1 vH. Auf die Bekleidungspreise des Einzelhandels haben sich die seit Mitte 1957 stark rückläufigen Notierungen an den Rohwollmärkten sowie der Wettbewerb zum Teil auch von ausländischen Fabrikaten ausgewirkt. Erhöhungen wurden hingegen festgestellt bei den Preisen für Einweich- und Spülmittel (+ 10,7 bzw. 8,4 vH), den Tarifen für örtliche Verkehrsmittel (+ 2,1 vH) und der Paketbeförderung bei der Bundespost (+ 18,2 vH).

Der Index der Einzelhandelspreise blieb vom April zum Mai 1958 ohne Veränderung. Während die Branchenindices für Lebensmittelgeschäfte sowie für Textilwaren und Schuhwerk ebenfalls konstant waren, erhöhte sich der Index der Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf um 0,2 vH und senkte sich der Index für die sonstigen Branchen um 0,3 vH. Hi.

Löhne und Gehälter

Die Arbeiterverdienste in der Industrie im Februar 1958

Nachdem im Mai-Heft dieser Zeitschrift an Hand vorläufiger Zahlen ein kurzer Überblick über die Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung in der Industrie für Februar 1958 gegeben wurde, werden sie nunmehr nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten ausführlich dargestellt.

Zusammenfassende Übersicht

Die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden in der Industrie war im Februar 1958 bei den Männern mit 45,8 Std um 1,5 Std (3,2 vH), bei den Frauen mit 42,9 Std um 1,8 Std (4,0 vH) niedriger als im November 1957. Dagegen ist die geleistete Wochenarbeitszeit im gleichen Zeitraum gestiegen, und zwar bei den Männern um 0,7 Std (1,6 vH) auf 44,2 Std und bei den Frauen um 0,6 Std (1,5 vH) auf 41,9 Std. Die Zahl der bezahlten Ausfallstunden belief sich im Berichtsmonat im Durchschnitt bei den Männern auf 1,6 Std und bei den Frauen auf 1,0 Std. Der Rückgang gegenüber November 1957 betrug damit 2,2 Std bzw. 2,4 Std.

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie erhöhten sich von November 1957 bis Februar 1958 um 6,9 Pf (2,9 vH) auf 248,3 Pf, die der weiblichen Arbeiter um 3,9 Pf (2,6 vH) auf 153,5 Pf. Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste waren im Berichtsmonat bei den Männern mit 113,60 DM um 0,51 DM (0,4 vH) und bei den Frauen mit 65,82 DM um 1,13 DM (1,7 vH) niedriger als im November 1957.

Rückgang der bezahlten Wochenstunden vorwiegend infolge Verminderung der bezahlten Ausfallstunden

Der für die gesamte Industrie festgestellte Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden bei den männlichen Arbeitern war, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, in allen Gewerbebereichen zu beobachten. Er schwankte zwischen 7,4 vH (Herstellung von Lederwaren) und 0,4 vH (Chemiefaserherstellung und Mineralölverarbeitung). In den meisten Gewerbebereichen ist der Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden ausschließlich durch eine Verminderung der Zahl der bezahlten Ausfallstunden hervorgerufen worden. Eine Ausnahme hiervon machen nur wenige Gewerbebereiche, in denen sich neben den bezahlten Ausfallstunden aus saisonalen Gründen auch die geleisteten Arbeitsstunden vermindert haben. So dürfte z. B. der Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden in der Lederwarenindustrie (7,4 vH) und in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (5,4 vH) teilweise darauf zurückzuführen sein, daß diese Gewerbebereiche im November 1957 durch das Weihnachtsgeschäft überhöhte Arbeitszeiten hatten. Im Baugewerbe

ist die Verminderung der Zahl der bezahlten Wochenstunden um 6,9 vH wohl durch den strengen Frost im Februar hervorgerufen worden. Im Steinkohlenbergbau (7,1 vH) erklärt sich die Verminderung daraus, daß im Februar 1958 zwei Ruhetage, im November dagegen keine Ruhetage gewährt wurden. Da bei der laufenden Verdiensterhebung diese Ruhetage (im Gegensatz zu den gesetzlichen Feiertagen) nicht in die bezahlten Wochenstunden eingerechnet werden, hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Steinkohlenbergbau vom November zum Februar naturgemäß vermindert. Auch ist festzustellen, daß der vom November 1957 zum Februar 1958 eingetretene Rückgang der Zahl der bezahlten Wochenstunden nicht die Folge von tariflichen Arbeitszeitverkürzungen war, da solche Vereinbarungen in der Berichtszeit nur in einigen kleinen Zweigen der Nahrungs- und Genußmittelindustrien in Kraft getreten sind.

Gegenüber Februar 1957 war im Februar 1958 die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden der Männer in der Industrie um 1,7 Std (3,6 vH) geringer. Wie die folgende Übersicht unter anderem zeigt, war im Berichtsmonat fast die Hälfte (49,1 vH) aller erfaßten männlichen Arbeiter in Gewerbebereichen beschäftigt, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden unter 46 Std lag. Im Februar 1957 waren es nur 12,7 vH der erfaßten Arbeiter. Dagegen waren im Februar 1957 von den erfaßten Arbeitern 42 vH in Gewerbebereichen tätig, in denen die Zahl der bezahlten Wochenstunden über 48 Stunden hinausging. Gegenwärtig trifft dies nur noch für 8,2 vH der Arbeiter zu.

Bezahlte Wochenstunden der männlichen Industriearbeiter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Februar 1957			Februar 1958		
	Gewerbebereich Anzahl	Erfaßte Arbeiter 1000	vH	Gewerbebereich Anzahl	Erfaßte Arbeiter 1000	vH
unter 44	1	57,9	4,5	2	231,4	19,2
von 44 bis unter 45	1	104,7	8,2	4	88,9	7,3
von 45 bis unter 46	—	—	—	6	272,9	22,6
von 46 bis unter 47	9	375,7	29,6	9	356,2	29,5
von 47 bis unter 48	8	199,6	15,7	10	158,9	13,2
von 48 bis unter 49	5	225,9	17,7	3	35,4	2,9
von 49 bis unter 50	3	219,3	17,2	2	64,2	5,3
50 und mehr	3	89,7	7,1	—	—	—
zusammen	36	1 272,8	100	36	1 207,9	100

Mit Ausnahme der Mineralölverarbeitung und des Baugewerbes war auch bei den Frauen die Durchschnittszahl der bezahlten Wochenstunden im Februar 1958 niedriger als im November 1957. Die stärksten Rückgänge wurden für die Bekleidungsindustrie und die Glasindustrie mit jeweils 2,9 Std ermittelt. Aber auch in verschiedenen anderen Gewerbebereichen, wie z. B. der Lederwarenindustrie, der Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie, im Textilgewerbe und in der Holzverarbeitenden Industrie hat sich die Zahl der be-

zahlten Wochenstunden vom November 1957 zum Februar 1958 um mehr als 2 Stunden verringert. Ebenso wie bei den Männern ist auch bei den Frauen der Rückgang der bezahlten Wochenstunden in fast allen Gewerbebereichen ausschließlich durch eine Verminderung der Zahl der bezahlten Ausfallstunden eingetreten.

Seit Februar 1957 ist die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden der weiblichen Arbeitskräfte in der Industrie um 1,6 Std (3,6 vH) zurückgegangen. Damit war die Abnahme fast die gleiche wie bei den Männern. Von den Gewerbebereichen, in denen der Frauenarbeit eine zahlenmäßig bedeutende Rolle zukommt, hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden am nachhaltigsten vermindert im Bekleidungs-gewerbe (3,1 Std), im Textilgewerbe (2,8 Std), in der chemischen Industrie (2,4 Std) und in der Schuhindustrie (2,1 Std).

Wie bereits einleitend erwähnt, ist die durchschnittliche Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden im Gegensatz zur Zahl der bezahlten Wochenstunden vom November 1957 zum Februar 1958 gestiegen. Die Zunahme betrug im Durchschnitt der gesamten Industrie bei den Männern 0,7 Std (1,6 vH) und bei den Frauen 0,6 Std (1,5 vH) und ist somit bei beiden Geschlechtern etwa gleich stark gewesen. Von einigen Ausnahmen abgesehen wurde bei den Männern und bei den Frauen in allen Gewerbebereichen für Februar 1958 eine längere Arbeitszeit ermittelt als für November 1957. Um mehr als 2 Stunden hat sich die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit bei den Männern im Straßen- und Luftfahrzeugbau und in der ledererzeugenden Industrie (um je 2,3 Std) sowie im Maschinenbau (2,2 Std) verlängert. Bei den Frauen ist, wenn man vom Baugewerbe absieht, in dem die weiblichen

Arbeitskräfte zahlenmäßig eine völlig untergeordnete Rolle spielen, die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden am stärksten gestiegen in der ledererzeugenden Industrie (2,7 Std), im Straßen- und Luftfahrzeugbau (2,2 Std) und im Maschinenbau (2,1 Std).

Trotz dieser Zunahmen war die durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit in der gesamten Industrie sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen gegenüber dem vergleichbaren Stand im Februar 1957 infolge der tariflich vereinbarten Arbeitszeitverkürzungen um jeweils 2,0 Std niedriger. Mit Ausnahme des Straßen- und Luftfahrzeugbaues und des Salzbergbaues hat sich die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden der männlichen Arbeiter in allen Gewerbebereichen im Februar 1958 gegenüber Februar 1957 vermindert. Am nachhaltigsten war die eingetretene Verkürzung im Textilgewerbe (4,3 Std) und in der feinkeramischen Industrie (4,2 Std). Aber auch in zahlreichen anderen Gewerbebereichen ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit im Februar 1958 um 3 Stunden und mehr je Woche und Arbeiter kürzer gewesen als im Februar 1957. So beispielsweise in der Glasindustrie, in der Papiererzeugung, in der Industrie der Steine und Erden, in der Sägerei und Holzbearbeitung, im Bekleidungs-gewerbe, im Braugewerbe und in der chemischen Industrie. Bei den Frauen ist die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden von Februar 1957 bis Februar 1958 in der Glasindustrie, im Bekleidungs-gewerbe, im Textilgewerbe, in der Eisen- und Stahlindustrie, im Braugewerbe und in der Mineralölverarbeitung um mindestens 3 Stunden zurückgegangen.

Die Zahl der Mehrarbeitsstunden war bei den Männern im Februar 1958 mit 2,2 Std um 0,3 Std, bei den Frauen mit 0,6 Std um 0,5 Std niedriger als im November 1957.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie im Februar 1958
nach Gewerbebereichen
Stunden

Gewerbebereich	Durchschnittliche Zahl der								
	geleisteten Stunden						bezahlten Stunden		
	insgesamt		alle	darunter Mehrarbeitsstunden			männliche		weibliche Arbeiter	alle
männliche	weibliche Arbeiter	männliche		weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter		
Gesamte Industrie	44,2	41,9	43,6	2,2	0,6	1,8	45,8	42,9	45,1
Bergbau	40,0	.	40,0	1,9	.	1,9	44,1	.	44,1
Steinkohlenbergbau	38,9	.	38,9	1,8	.	1,8	43,3	.	43,3
Braunkohlenbergbau	45,9	.	45,9	2,9	.	2,9	48,4	.	48,4
Erzbergbau	43,1	.	43,1	1,3	.	1,3	46,7	.	46,7
Salzbergbau und Salinen	44,8	.	44,8	1,9	.	1,9	47,2	.	47,2
Sonstiger Bergbau	45,7	.	45,7	2,9	.	2,9	47,7	.	47,7
Energiewirtschaft	45,4	42,0	45,3	2,8	0,7	2,7	47,6	44,1	47,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	44,5	41,7	44,2	2,3	0,5	2,2	46,3	43,6	46,0
Steine und Erden	45,1	41,8	45,0	2,9	0,8	2,8	46,9	43,2	46,7
Eisen- und Stahlindustrie	43,8	41,0	43,7	2,1	0,6	2,1	45,5	42,4	45,4
NE-Metallindustrie	45,7	43,0	45,4	2,4	0,7	2,2	47,2	44,5	47,0
Mineralölverarbeitung	45,9	41,3	45,7	3,4	0,7	3,3	47,9	43,3	47,7
Chemische Industrie	45,0	41,9	44,3	2,2	0,5	1,8	47,1	43,6	46,3
Gummi- und Asbestverarbeitung	43,3	41,0	42,5	1,8	0,5	1,3	44,7	42,4	43,9
Sägerei und Holzbearbeitung	44,1	41,8	43,8	1,5	0,6	1,4	45,4	43,0	45,1
Papierherstellung	47,3	42,6	46,5	5,1	1,0	4,4	49,8	44,3	48,9
Chemiefaserherstellung	44,7	41,7	44,0	1,2	0,3	1,0	47,8	46,1	47,4
Investitionsgüterindustrien	44,9	42,5	44,4	2,2	0,7	1,9	46,1	43,5	45,6
Stahlbau	44,8	41,5	44,7	2,5	1,2	2,5	46,3	43,3	46,2
Maschinenbau	45,1	43,1	45,0	2,1	0,7	2,0	46,4	44,3	46,2
Schiffbau	47,3	43,8	47,3	4,7	1,0	4,7	48,4	44,3	48,4
Straßen- und Luftfahrzeugbau	43,3	42,2	43,2	1,9	1,3	1,8	44,6	43,5	44,5
Elektrotechnik	44,8	42,2	43,8	2,0	0,5	1,4	46,0	43,4	45,0
Feinmechanik und Optik	45,0	43,3	44,3	1,3	0,5	1,0	45,7	43,9	45,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	45,2	42,3	44,4	2,2	0,8	1,8	46,2	43,3	45,5
Verbrauchsgüterindustrien	44,8	41,4	43,0	2,2	0,5	1,3	45,8	42,2	43,9
Kunststoffverarbeitung	46,0	42,5	44,4	2,6	0,7	1,7	47,3	43,5	45,6
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	44,6	42,7	43,7	2,1	0,5	1,4	46,3	43,9	45,2
Glasindustrie	44,5	41,4	43,7	2,3	1,1	2,0	46,4	43,0	45,6
Holzverarbeitung	44,1	42,1	43,7	1,4	0,5	1,2	45,1	43,1	44,7
Papierverarbeitung	47,7	43,2	45,0	4,1	1,2	2,4	48,7	44,2	46,0
Druckereigewerbe	46,3	44,1	45,7	3,1	1,5	2,7	47,3	44,9	46,6
Ledererzeugung	46,5	44,6	46,1	2,4	1,2	2,2	47,5	45,5	47,1
Herstellung von Lederwaren	44,2	42,2	43,0	1,0	0,3	0,6	45,0	43,1	43,8
Schuhindustrie	43,8	42,5	43,1	0,8	0,5	0,6	44,3	43,1	43,6
Textilgewerbe	44,4	40,8	42,2	2,3	0,5	1,3	45,3	41,7	43,2
Bekleidungs-gewerbe	44,1	40,5	41,1	1,3	0,2	0,3	44,6	41,1	41,7
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	45,5	42,8	44,1	1,9	0,7	1,3	46,1	43,4	44,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	47,9	43,1	45,7	3,7	0,8	2,4	49,1	44,0	46,7
darunter:									
Brauerei und Mälzerei	47,2	41,5	46,8	3,6	0,5	3,4	48,3	42,2	47,8
Tabakwarenherstellung	45,9	42,1	42,8	1,0	0,1	0,3	46,4	42,7	43,3
Baugewerbe	42,8	44,2	42,8	1,5	1,2	1,5	43,2	45,2	43,2

Die höchsten Zahlen der geleisteten Mehrarbeitsstunden weisen bei den Männern die papiererzeugende Industrie (5,1 Std) und der Schiffbau (4,7 Std) auf. Die geringsten Stundenzahlen wurden in der Schuhindustrie (0,8 Std) sowie in der Tabakwarenindustrie und Lederwarenindustrie (jeweils 1,0 Std) ermittelt. Bei den Frauen sind die Unterschiede in der Zahl der geleisteten Mehrarbeitsstunden zwischen den Gewerbebereichen nicht so stark wie bei den Männern, zumal wenn man berücksichtigt, daß sich die Zahl der beschäftigten Frauen sehr stark auf einige Gewerbebereiche konzentriert. Im Durchschnitt belief sich der Anteil der von den Männern bzw. den Frauen geleisteten Überstunden an der insgesamt geleisteten wöchentlichen Arbeitszeit im Februar 1958 auf 5,0 vH bzw. 1,4 vH. In den einzelnen Gewerbebereichen bewegte sich der Anteil der Mehrarbeitsstunden bei den Männern zwischen 1,8 vH (Schuhindustrie) und 10,8 vH (Papierherzeugung), bei den Frauen zwischen 0,2 vH (Tabakwarenherstellung) und 3,4 vH (Druckereigewerbe).

Die Zahl der bezahlten Ausfallstunden in der

Industrie war im Berichtsmonat bei den Männern mit 1,6 Std um 2,2 Std niedriger als im November 1957. Bei den Frauen verminderte sich die Zahl der bezahlten Ausfallstunden im gleichen Zeitraum um 2,4 Std auf 1,0 Std. Auch in allen Gewerbebereichen ist die Zahl der bezahlten Ausfallstunden zurückgegangen. Diese Entwicklung dürfte weitgehend dadurch eingetreten sein, daß in den Februar 1958 im Gegensatz zum November 1957 kein gesetzlicher Feiertag fiel.

Bruttostundenverdienste weiter gestiegen

Die Tariflohnbewegung war in der Zeit vom 1. Dezember 1957 bis 28. Februar 1958 lebhafter als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Die Zahl der hier bekanntgewordenen Änderungen von Tarifen betrug 154 gegenüber 111 in der Zeit vom 1. September 1957 bis 30. November 1957. In 120 Fällen sahen die Tarifabschlüsse eine Erhöhung des Ecklohnsatzes um 5 vH und mehr vor. Darunter waren 9 Vereinbarungen, in denen der Ecklohnsatz um 10 vH und mehr angehoben wurde.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im November 1957 und Februar 1958 nach Gewerbebereichen

Gewerbebereich	Erfasste Arbeiter			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	November 1957	Februar 1958	Abnahme (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	November 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	Anzahl		vH	Std.		vH	Pf		vH	DM		vH
Männliche Arbeiter												
Gesamte Industrie	1 388 994	1 207 877	-13,0	47,3	45,8	-3,2	241,4	248,3	+ 2,9	114,11	113,60	-0,4
Bergbau	128 085	126 544	-1,2	47,0	44,1	-6,2	273,6	290,4	+ 6,1	128,61	128,01	-0,5
Steinkohlenbergbau	104 539	103 953	-0,6	46,6	43,3	-7,1	283,8	302,5 ¹⁾	+ 6,6	132,30	131,02 ²⁾	-1,0
Braunkohlenbergbau	9 188	8 993	-2,1	49,4	48,4	-2,0	236,6	249,3	+ 5,4	116,97	120,71	+ 3,2
Erzbergbau	6 422	6 002	-6,5	48,3	46,7	-3,3	234,7	244,0	+ 4,0	113,28	113,91	+ 0,6
Salzbergbau und Salinen	4 526	4 421	-2,3	48,4	47,2	-2,5	222,3	230,1	+ 3,5	107,62	108,70	+ 1,0
Sonstiger Bergbau	3 410	3 175	-6,9	48,3	47,7	-1,2	214,9	217,4	+ 1,2	103,70	103,63	-0,1
Energiewirtschaft	24 812	23 765	-4,2	48,3	47,6	-1,4	236,7	239,2	+ 1,1	114,31	113,95	-0,3
Grundstoff- und Produktionsgüterind.	368 853	337 613	-8,5	47,1	46,3	-1,7	257,6	258,2	+ 0,2	121,37	119,64	-1,4
Steine und Erden	57 808	43 936	-24,0	48,7	46,9	-3,7	227,1	227,7	+ 0,3	110,57	106,68	-3,5
Eisen- und Stahlindustrie	167 407	153 633	-8,2	45,9	45,5	-0,9	288,4	288,1	-0,1	132,45	131,01	-1,1
NE-Metallindustrie	23 513	22 288	-5,2	48,0	47,2	-1,7	245,6	253,4	+ 3,2	117,85	119,73	+ 1,6
Mineralölverarbeitung	7 283	6 909	-5,1	48,1	47,9	-0,4	256,5	247,3	-3,6	123,33	118,43	-4,0
Chemische Industrie	53 561	53 832	+ 0,5	48,0	47,1	-1,9	240,1	238,2	-0,8	115,18	112,24	-2,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	12 799	13 565	+ 6,0	45,5	44,7	-1,8	242,0	246,4	+ 1,8	110,05	110,01	-0,0
Sägerei und Holzbearbeitung	16 988	15 285	-10,0	46,8	45,4	-3,0	195,0	196,4	+ 0,7	91,20	89,15	-2,2
Papierherzeugung	16 036	15 322	-4,5	50,3	49,8	-1,0	228,9	223,4	-1,5	114,02	111,30	-2,4
Chemiefaserherstellung	13 458	12 843	-4,6	48,0	47,8	-0,4	244,2	242,7	-0,6	117,15	115,96	-1,0
Investitionsgüterindustrien	383 270	364 178	-5,0	47,2	46,1	-2,3	234,4	244,9	+ 4,5	110,53	112,83	+ 2,1
Stahlbau	33 073	30 302	-8,4	47,9	46,3	-3,3	233,0	242,2	+ 3,9	111,59	112,12	+ 0,5
Maschinenbau	122 815	119 356	-2,8	47,3	46,4	-1,9	233,0	244,7	+ 5,0	110,19	113,41	+ 2,9
Schiffbau	20 838	19 828	-4,8	50,1	48,4	-3,4	239,5	251,2	+ 4,9	120,05	121,62	+ 1,3
Straßen- und Luftfahrzeugbau	62 520	56 904	-9,0	45,6	44,6	-2,2	254,7	265,9	+ 4,4	118,26	118,49	+ 1,9
Elektrotechnik	59 518	55 000	-7,6	46,7	46,0	-1,5	221,9	233,5	+ 5,2	103,55	107,40	+ 3,7
Feinmechanik und Optik	13 976	13 811	-1,2	46,8	45,7	-2,4	221,3	231,8	+ 4,7	103,54	105,85	+ 2,2
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	70 530	68 977	-2,2	47,5	46,2	-2,7	231,7	239,5	+ 3,4	110,00	110,70	+ 0,6
Verbrauchsgüterindustrien	184 369	179 468	-2,7	47,7	45,8	-4,0	219,0	221,0	+ 0,9	104,39	101,33	-2,9
Kunststoffverarbeitung	6 426	6 720	+ 4,6	47,7	47,3	-0,8	213,3	218,3	+ 2,3	101,70	103,25	+ 1,5
Herst. von feinkeramischen Erzeugn.	9 791	9 154	-6,5	48,1	46,3	-3,7	220,0	218,0	-0,9	105,78	100,94	-4,6
Glasindustrie	18 208	17 657	-3,0	47,2	46,4	-1,7	235,4	236,1	+ 0,3	111,13	109,65	-1,3
Holzverarbeitung	33 456	31 420	-6,1	47,8	45,1	-5,6	208,9	210,9	+ 1,0	99,82	95,12	-4,7
Papierverarbeitung	7 084	6 639	-6,3	50,4	48,7	-3,4	214,1	215,5	+ 0,7	107,89	105,01	-2,7
Druckereigewerbe	19 748	19 741	-0,0	48,4	47,3	-2,3	278,4	277,3	-0,4	134,79	131,05	-2,8
Lederherzeugung	5 633	5 511	-2,2	48,1	47,5	-1,2	218,8	221,0	+ 1,0	105,27	105,00	-0,3
Herstellung von Lederwaren	2 555	2 645	+ 3,5	48,6	45,0	-7,4	203,6	207,6	+ 2,0	98,91	93,46	-5,5
Schuhindustrie	9 985	9 842	-1,2	45,5	44,3	-2,6	205,9	208,5	+ 1,3	93,73	92,31	-1,5
Textilgewerbe	57 634	55 978	-2,9	47,5	45,3	-4,6	205,0	207,7	+ 1,3	97,33	94,10	-3,3
Bekleidungs- und Bekleidungsindustrie	8 805	8 616	-2,1	46,3	44,6	-3,7	215,2	215,2	-	99,63	95,98	-3,7
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	5 064	5 545	+ 9,5	48,8	46,1	-5,5	203,2	207,6	+ 2,2	99,14	95,66	-3,5
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	53 132	48 948	-7,9	51,9	49,1	-5,4	216,6	218,9	+ 1,1	112,42	107,42	-4,4
darunter:												
Brauerei und Malzerei	12 836	12 622	-1,7	49,0	48,3	-1,4	237,6	238,1	+ 0,2	116,32	115,02	-1,1
Tabakwarenherstellung	2 534	2 456	-3,1	47,5	46,4	-2,3	201,7	202,5	+ 0,4	95,73	94,00	-1,8
Baugewerbe	246 473	127 361	-48,3	46,4	43,2	-6,9	234,7	242,9	+ 3,5	108,88	105,02	-3,5
Weibliche Arbeiter												
Gesamte Industrie	405 411	375 181	-7,5	44,7	42,9	-4,0	149,6	153,5	+ 2,6	66,95	65,82	-1,7
darunter:												
Chemische Industrie	15 545	15 259	-1,8	44,8	43,6	-2,7	151,0	152,0	+ 0,7	67,61	66,25	-2,0
Elektrotechnische Industrie	40 334	34 235	-15,1	44,3	43,4	-2,0	154,7	164,1	+ 6,1	68,57	71,20	+ 3,8
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	26 442	23 930	-9,5	45,0	43,3	-3,8	148,5	155,1	+ 4,4	66,80	67,22	+ 0,6
Papierverarbeitung	11 591	10 298	-11,2	46,2	44,2	-4,3	134,2	134,4	+ 0,1	62,03	59,42	-4,2
Schuhindustrie	14 013	13 371	-4,6	44,4	43,1	-2,9	151,4	153,5	+ 1,4	67,28	66,20	-1,6
Textilgewerbe	83 819	80 359	-4,1	44,0	41,7	-5,2	154,7	159,0	+ 2,8	68,08	66,27	-2,7
Bekleidungs- und Bekleidungsindustrie	58 946	55 790	-5,4	44,0	41,1	-6,6	148,0	148,4	+ 0,3	65,14	61,18	-6,1
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	49 579	42 037	-15,2	45,8	44,0	-3,9	134,1	135,5	+ 1,0	61,48	59,61	-3,0

¹⁾ Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 333,6 Pf. — ²⁾ Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 144,52 DM.

Durchschnittliche geleistete Wochenarbeitszeit, bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im November 1957 und Februar 1958 nach Leistungsgruppen¹⁾

Leistungsgruppe ¹⁾	Erfasste Arbeiter		Geleistete Wochenarbeitszeit			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Novem- ber 1957	Februar 1958	Novem- ber 1957	Februar 1958	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	Novem- ber 1957	Februar 1958	Ab- nahme (-)	Novem- ber 1957	Februar 1958	Zu- nahme (+)	Novem- ber 1957	Februar 1958	Ab- nahme (-)
	1 000		Stunden		vH	Stunden		vH	Pf		vH	DM		vH
Männliche Arbeiter														
1	665,5	587,7	43,5	44,2	+ 1,6	47,4	45,8	- 3,4	256,7	265,1	+ 3,3	121,64	121,39	- 0,2
2	468,3	418,8	43,5	44,4	+ 2,1	47,2	46,0	- 2,5	238,9	242,8	+ 1,6	112,82	111,60	- 1,1
3	255,2	201,4	43,5	43,7	+ 0,5	47,0	45,2	- 3,8	205,9	210,0	+ 2,0	96,82	95,02	- 1,9
zusammen	1 389,0	1 207,9	43,5	44,2	+ 1,6	47,3	45,8	- 3,2	241,4	248,3	+ 2,9	114,11	113,60	- 0,4
Weibliche Arbeiter														
1	34,2	31,5	41,6	41,3	- 0,7	44,7	41,9	- 6,3	162,7	165,4	+ 1,7	72,68	69,25	- 4,7
2	178,9	168,7	41,3	41,7	+ 1,0	44,5	42,6	- 4,3	154,8	158,4	+ 2,3	68,96	67,51	- 2,1
3	192,3	175,0	41,3	42,1	+ 1,9	44,9	43,3	- 3,6	142,5	146,8	+ 3,0	64,06	63,56	- 0,8
zusammen	405,4	375,2	41,3	41,9	+ 1,5	44,7	42,9	- 4,0	149,6	153,5	+ 2,6	66,95	65,82	- 1,7
Alle Arbeiter														
zusammen	1 794,4	1 583,1	43,0	43,6	+ 1,4	46,7	45,1	- 3,4	221,6	226,9	+ 2,4	103,45	102,27	- 1,1

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg., N.F., Heft 10, S. 526.

(um 3,8 vH) zu verzeichnen. Eine wesentliche Abnahme der Wochenverdienste ergab sich infolge des starken Rückganges der Zahl der bezahlten Wochenstunden insbesondere im Bekleidungs-gewerbe (6,1 vH).

Seit Februar 1957 sind die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Männer um 4,67 DM (4,3 vH) und die der Frauen um 3,09 DM (4,9 vH) gestiegen. Am kräftigsten war sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die Verdienststeigerung im Straßen- und Luftfahrzeugbau. Hier betrug die Zunahme im Durchschnitt 11,82 DM bzw. 10,09 DM je Woche und Arbeiter.

Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in den Leistungsgruppen

Aus der Gliederung der Arbeiter nach Leistungsgruppen geht hervor, daß sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden bei den männlichen Arbeitern am stärksten in der Leistungsgruppe 3 (um 3,8 vH) und am geringsten in der Leistungsgruppe 2 (um 2,5 vH) vermindert hat. Bei den Frauen war der stärkste Rückgang in der Leistungsgruppe 1 (um 6,3 vH) und die geringste Abnahme in der Leistungsgruppe 3 (um 3,6 vH) eingetreten. Ein Ansteigen der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste war in allen Leistungsgruppen zu beobachten. Bei den Männern war sie am nachhaltigsten in der Leistungsgruppe 1 mit 8,4 Pf (3,3 vH), bei den Frauen hingegen in der Leistungsgruppe 3 mit 4,3 Pf (3,0 vH). Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste sind in allen Leistungsgruppen gegenüber November 1957 etwas gesunken. Von den männlichen Arbeitskräften wurden hiervon am stärksten die der Leistungsgruppe 3 mit 1,80 DM (1,9 vH) und am geringsten die der Leistungsgruppe 1 mit 0,25 DM (0,2 vH) betroffen. Umgekehrt war es bei den Frauen. Hier war die Verdienstminderung in der Leistungsgruppe 1 mit 3,43 DM (4,7 vH) am höchsten und in der Leistungsgruppe 3 mit 0,50 DM (0,8 vH) am niedrigsten.

Gegenüber dem Stand vom Februar 1957 sind die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Leistungsgruppe 1 mit 19,7 Pf (8,0 vH) am stärksten gestiegen. In der Leistungsgruppe 2 betrug die Zunahme 18,0 Pf (8,0 vH) und in der Leistungsgruppe 3 17,1 Pf (8,9 vH). Die Frauen verdienten im Februar 1958 in der Leistungsgruppe 1 15,9 Pf (10,6 vH), in der Leistungsgruppe 2 12,8 Pf (8,3 vH) und in der Leistungsgruppe 3 12,1 Pf (9,0 vH) mehr als im Februar 1957. Prozentual nicht so stark haben sich die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste verbessert, weil die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Februar 1958 kürzer war als im Februar 1957. Die männlichen Arbeiter in der Leistungsgruppe 1 erhielten im Februar 1958 wöchentlich im Durchschnitt 4,88 DM (4,2 vH) mehr als im Februar 1957. Fast ebenso groß war die Zunahme der Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter in der Leistungsgruppe 2 und in der Leistungsgruppe 3 mit 4,36 DM (4,1 vH)

bzw. 4,11 DM (4,5 vH). Bei den weiblichen Arbeitskräften stiegen die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste seit Februar 1957 in der Leistungsgruppe 1 um 3,82 DM (5,8 vH), in der Leistungsgruppe 2 um 2,80 DM (4,3 vH) und in der Leistungsgruppe 3 um 3,25 DM (5,4 vH).

v.D.

Die Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahr 1957

Durch das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. Mai 1956¹⁾ ist die bis dahin auf die Arbeiter beschränkte Statistik der effektiven Arbeitsverdienste in der Industrie auf die Angestellten in der Industrie und im Handel ausgedehnt worden. Damit wurde eine lange Zeit als mißlich empfundene Lücke geschlossen. Die Erfassung der Angestelltenverdienste war auch früher schon ziemlich vernachlässigt worden. Aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen liegen zum Beispiel nur Ergebnisse vereinzelter Erhebungen in einzelnen Wirtschaftszweigen vor, und auch nach dem letzten Kriege wurden die Angestelltenverdienste nur im Rahmen der sogenannten Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen 1951 und 1957 für jeweils einen Monat erfaßt. Der Grund für diese Zurückhaltung der amtlichen Statistik mag darin zu suchen sein, daß man die Angestellten von altersher als Zugehörige des Mittelstandes ansieht, womit sich die Vorstellung von einer gesicherten wirtschaftlichen Existenz verbindet. Die erhöhte Bedeutung der Angestellten in der modernen Wirtschaft, aber auch das Hineinwachsen der Arbeiterverdienste in die Verdienstsichten der Angestellten und schließlich die mehr und mehr sich verwischende Grenze zwischen Angestellten- und Arbeitertätigkeiten haben bewirkt, daß auch die Entwicklung der Angestelltenverdienste ein größeres öffentliches Interesse genießt. Dies hat seinen Ausdruck in der Einbeziehung der Angestellten in die laufenden Verdienststatistiken gefunden.

Die Angestelltenverdienste werden ab Februar 1957 im Rahmen der „laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ erfaßt. Die Methoden, welche bei dieser Statistik angewandt werden, sind in dieser Zeitschrift eingehend dargestellt worden²⁾; zum richtigen Verständnis der nachfolgenden Zahlen soll jedoch auf einige wichtige Begriffe nochmals hingewiesen werden. Die statistischen Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne das Saarland. In der nachfolgenden Darstellung der Ergebnisse nach Ländern werden außerdem den Zahlen für Berlin (West) mitgeteilt, die jedoch nicht in den Bundesdurchschnitt einbezogen sind. Die von der Statistik erfaßten Wirtschaftsbereiche umfassen alle Gruppen der Industrie, das Baugewerbe, den Handel und das Bank- und Versicherungsgewerbe. Ausgeschlossen sind der Verkehr, die verschiedenen Dienstleistungsgewerbe

¹⁾ BGBl. Teil I, Nr. 23, S. 429. — ²⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 10, 1957, S. 522 ff.

und der öffentliche Dienst. Die Verdienststatistik beruht auf der Befragung einer Auswahl von Betrieben der genannten Wirtschaftsbereiche; die Auswahl umfaßt Betriebe mit im allgemeinen etwa 25 vH aller beschäftigten Arbeitnehmer der einzelnen Wirtschaftsgruppen. In die Betriebsauswahl sind überwiegend nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen; in der Bauwirtschaft, im Handel und im Bank- und Versicherungswesen sind auch Betriebe mit 5 bis 9 Beschäftigten einbezogen, weil solche Betriebe hier eine größere Rolle spielen. Bei der Auswahl der Betriebe wurde auf eine angemessene Verteilung auf Betriebsgrößenklassen und Ortsklassen geachtet. Die zur Berichterstattung herangezogenen Betriebe melden jeweils für alle ihre Angestellten mit einigen geringfügigen Ausnahmen. Von der Erfassung ausgeschlossen sind die leitenden Angestellten (Vorstandsmitglieder und ihre Stellvertreter sowie Geschäftsführer und Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis), Meister im Angestelltenverhältnis, ständig nicht voll tätige Angestellte (z. B. halbtags Beschäftigte), im Erhebungsmonat wegen Krankheit, Einstellung oder Entlassung nicht voll entlohnte Angestellte sowie Volontäre, Praktikanten, Lehrlinge und Anlernlinge. Durch den Ausschluß dieser Angestellten soll erreicht werden, daß das in der Statistik nachgewiesene Gehalt den unter regulären Verhältnissen erzielten Verdienst angibt, mit dem der Angestellte auf die Dauer rechnen kann und der auch Gegenstand der tariflichen Vereinbarungen ist. Die erfaßten Angestellten werden von den Betrieben nach gegebenen Vorschriften in „Leistungsgruppen“ untergliedert, die weitere Qualifikationsstufen der Angestelltentätigkeiten unterscheiden und aus den tariflichen Gehaltsgruppen abgeleitet sind.

Festgestellt werden für diese Gruppierung: die Anzahl und die Gehaltssumme der Angestellten, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsart (kaufmännische oder technische Angestellte). Außerdem werden Angaben über die in Naturalien geleisteten Bezüge verlangt. Die Gehaltssumme entspricht dem Begriff des Bruttoverdienstes, umfaßt also auch die vom Arbeitgeber einbehaltenen Lohnsteuerabzüge

und die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Eine Feststellung der Arbeitszeit erfolgt nicht, da Unterlagen hierüber in den Betrieben nicht gesammelt werden; es wird lediglich gefordert, daß es sich bei der Gehaltssumme jeweils um volle Monatsgehälter handelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern gesammelt und zu durchschnittlichen Monatsverdiensten der Angestellten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen, Geschlecht, Beschäftigungsart und Leistungsgruppen verarbeitet. Die Ergebnisse für das Jahr 1957 werden nachstehend in dieser Gliederung behandelt.

Da die laufenden Erhebungen über die Angestelltenverdienste erst im Februar 1957 begonnen wurden, hat sich das Statistische Bundesamt entschlossen, mit der Veröffentlichung der Ergebnisse dieses neuen Zweiges der Lohn- und Gehaltstatistik zu warten, bis die Zahlen für alle vier Erhebungsmonate 1957 geschlossen vorliegen. Mit der Neueinrichtung einer Statistik sind immer Anlaufschwierigkeiten verbunden, welche die Richtigkeit der Ergebnisse beeinträchtigen können. Man kann oft erst nach mehreren Erhebungen und einem eingehenden Vergleich des Erhebungsmaterials der verschiedenen Erhebungen beurteilen, ob und welche Fehler noch in den Meldungen der berichtserstattenden Stellen enthalten sind. Auch liefen die Meldungen der Betriebe bei den ersten Erhebungen verspätet ein, und die Aufbereitung bei den Statistischen Landesämtern verzögerte sich zunächst ebenfalls infolge der Anfangsschwierigkeiten. So erschien es empfehlenswert, mit der Bekanntgabe der Ergebnisse dieser neuen Statistik zu warten, bis diese Schwierigkeiten überwunden waren und mit einem glatten Fluß der weiteren Ergebnisse in vierteljährlicher Folge zu rechnen ist.

Die Unterschiede in den Verdiensten der männlichen und weiblichen Angestellten

In Tabelle 1 wird zunächst ein Überblick über die Zahl der in der Statistik erfaßten Angestellten gegeben. Von den insgesamt erfaßten 686 000 Angestellten waren etwas über die Hälfte Männer, reichlich $\frac{2}{3}$ waren kaufmännische An-

Tabelle 1: Die in der Verdienststatistik erfaßten Angestellten in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957 nach Beschäftigungsart, Leistungsgruppe und Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte					Kaufm. u. techn. Angestellte zusammen
	in Leistungsgruppe ¹⁾				zusammen	in Leistungsgruppe ¹⁾				zusammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Männliche Angestellte											
Insgesamt	46 825	109 964	79 044	13 289	249 122	29 335	55 660	22 684	2 748	110 427	359 549
darunter:											
Bergbau	693	1 484	1 512	185	3 871	1 820	3 674	1 741	24	7 259	11 130
Energiewirtschaft	448	2 510	2 855	501	6 314	667	2 464	1 189	99	4 419	10 733
Grundstoff-u. Produktionsgüterindustrien	5 315	12 994	7 408	952	26 669	4 180	8 632	4 164	315	17 291	43 960
Investitionsgüterindustrien	6 478	15 016	9 865	1 719	33 078	11 651	20 619	9 136	1 095	42 501	75 579
Verbrauchsgüterindustrien	3 724	8 096	5 022	993	17 835	2 704	5 286	2 527	370	10 887	28 722
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 968	5 999	2 866	430	11 263	851	1 769	644	101	3 365	14 628
Baugewerbe	1 770	3 516	1 369	310	6 965	4 668	8 752	1 005	178	14 603	21 568
Handel	20 896	43 307	33 559	4 023	101 785	2 666	4 200	2 161	392	9 419	111 204
Geld-, Bank- und Borsenwesen	2 178	8 758	10 018	2 787	23 741	26	90	35	155	306	24 047
Versicherungswesen	1 866	5 279	2 687	989	10 821	5	31	7	2	45	10 866
Weibliche Angestellte											
Insgesamt	7 671	60 632	197 036	48 088	313 427	1 035	3 161	6 400	2 069	12 665	326 092
darunter:											
Bergbau	103	265	690	252	1 310	2	38	41	4	85	1 395
Energiewirtschaft	27	660	1 661	551	2 899	7	58	129	38	232	3 131
Grundstoff-u. Produktionsgüterindustrien	487	4 913	11 918	3 930	21 248	84	870	1 345	317	2 616	23 864
Investitionsgüterindustrien	719	6 232	20 635	9 363	36 949	43	435	1 826	849	3 153	40 102
Verbrauchsgüterindustrien	625	4 805	10 775	4 908	21 113	178	732	1 016	413	2 339	23 452
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	214	2 676	5 578	1 647	10 115	26	248	325	95	694	10 809
Baugewerbe	264	1 952	2 775	1 283	6 274	8	46	50	30	134	6 408
Handel	4 612	33 020	122 134	14 268	174 034	688	733	1 647	288	3 356	177 390
Geld-, Bank- und Borsenwesen	236	1 902	12 102	8 218	22 458	—	—	2	27	31	22 489
Versicherungswesen	176	2 484	4 906	2 270	9 836	—	—	—	2	2	9 838
Männliche und weibliche Angestellte zusammen											
Insgesamt	54 496	170 596	276 080	61 377	562 549	30 370	58 821	29 084	4 817	123 092	685 641
darunter:											
Bergbau	793	1 749	2 202	437	5 181	1 822	3 712	1 782	28	7 344	12 525
Energiewirtschaft	475	3 170	4 516	1 052	9 213	674	2 522	1 318	137	4 651	13 864
Grundstoff-u. Produktionsgüterindustrien	5 802	17 907	19 326	4 882	47 917	4 264	9 502	5 509	632	19 907	67 824
Investitionsgüterindustrien	7 197	21 248	30 500	11 082	70 027	11 694	21 054	10 962	1 944	45 654	115 681
Verbrauchsgüterindustrien	4 349	12 901	15 797	5 901	38 948	2 882	6 018	3 543	783	13 226	52 174
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	2 182	8 675	8 444	2 077	21 378	877	2 017	969	196	4 059	25 437
Baugewerbe	2 034	5 468	4 144	1 593	13 239	4 676	8 798	1 055	208	14 377	27 976
Handel	25 508	76 327	155 693	18 291	275 819	3 354	4 933	3 808	680	12 735	288 594
Geld-, Bank- und Borsenwesen	2 414	10 660	22 120	11 005	46 199	26	92	37	182	337	46 536
Versicherungswesen	2 042	7 763	7 593	3 259	20 657	5	31	7	4	47	20 704

¹⁾ Zu den Leistungsgruppen siehe „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg., N.F., Heft 10, S. 526.

gestellte. In dieser Beschäftigungsart übertreffen die Zahlen der weiblichen Angestellten die der männlichen, die technischen Angestellten sind zu 9/10 Männer. In der Gliederung nach Leistungsgruppen zeigt sich, daß die männlichen Angestellten die häufigste Besetzung in der Leistungsgruppe III (Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung und speziellen Fachkenntnissen und Fähigkeiten, jedoch ohne Aufsichtsfunktion), die weiblichen Angestellten dagegen in der Leistungsgruppe IV (Angestellte mit Berufsausbildung oder anderweitig erworbenen entsprechenden Kenntnissen ohne besondere Fachkenntnisse und Fähigkeiten) aufweisen. Diese Gruppierung gilt sowohl für die kaufmännischen als auch für die technischen Angestellten und zeigt sich auch in allen unterschiedenen Wirtschaftsbereichen. Die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen zeigt die große Bedeutung der kaufmännischen Angestellten im Handel, aber auch die großen Industriebereiche weisen erhebliche Zahlen von Angestellten aus. Hier übertreffen jedoch manchmal die technischen Angestellten der Zahl nach die kaufmännischen.

Die durchschnittlichen Monatsverdienste der Angestellten dieser einzelnen Gruppen im Jahresdurchschnitt 1957 sind in Tabelle 2 angegeben. Die Jahresdurchschnitte sind berechnet aus den Durchschnittsverdiensten der Erhebungsmonate Februar, Mai, August und November 1957. Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf Gruppen von weniger als 20 Angestellten und sind deshalb eventuell mit einem statistischen Fehler behaftet, der sich aus der für eine zuverlässige Repräsentation zu geringen Zahl der erfaßten Fälle ergeben kann. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der erfaßten Angestellten insgesamt betrug 484,— DM. Er ist weitgehend bestimmt durch die Verdienste der Angestellten im Handel, für welche die geringsten Monatsverdienste unter allen hier unterschiedenen Wirtschaftsbereichen festgestellt wurden. Wegen der großen Zahl von Angestellten im Handel schlagen diese geringen Verdienste im Gesamtdurchschnitt stark zu Buche. Außerdem spielt zusätzlich eine Rolle, daß die

weiblichen Angestellten im Handel besonders häufig sind und damit auch die geringere Verdienstlage der weiblichen Angestellten im Gesamtdurchschnitt für den Handel und im Gesamtdurchschnittsverdienst überhaupt wirksam wird.

Vom Gesamtdurchschnitt der Angestelltenverdienste aus lassen sich die Unterschiede gut beurteilen, welche zwischen den Verdiensten der verschiedenen Gruppen von Angestellten bestehen. Betrachtet man zunächst die Gliederung nach dem Geschlecht, so stellt man fest, daß der Durchschnittsverdienst der weiblichen Angestellten insgesamt um 27 vH unter, der der männlichen Angestellten insgesamt um 25 vH über dem Durchschnittsverdienst aller Angestellten liegt. Der durchschnittliche Verdienst einer weiblichen Angestellten betrug danach im Jahre 1957 rund 58 vH des durchschnittlichen Verdienstes der männlichen Angestellten. Dieser starke Unterschied ist bedingt durch die bereits erwähnte unterschiedliche Verteilung der männlichen und weiblichen Angestellten auf die Wirtschaftsbereiche, Beschäftigungsarten und Leistungsgruppen. Bei den kaufmännischen Angestellten lag der durchschnittliche Verdienst der weiblichen Angestellten bei 61 vH des durchschnittlichen Verdienstes der männlichen Angestellten, bei den technischen Angestellten betrug die entsprechende Zahl 62 vH. Der Vergleich der Verdienste der männlichen und weiblichen Angestellten wird noch präziser, wenn man ihn innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche führt. Der durchschnittliche Monatsverdienst der weiblichen Angestellten betrug in vH des Durchschnittsverdienstes der männlichen Angestellten

	bei den kaufmännischen Angestellten	bei den technischen Angestellten
im Versicherungswesen	69 vH	47 vH
im Geld-, Bank- und Börsenwesen	68 vH	47 vH
in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	66 vH	67 vH
in den Investitionsgüterindustrien	64 vH	58 vH
in den Verbrauchsgüterindustrien	64 vH	68 vH
in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien	63 vH	69 vH
im Handel	61 vH	70 vH

Tabelle 2: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957 nach Beschäftigungsart, Leistungsgruppe und Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Kaufmännische Angestellte					Technische Angestellte					Kaufm. u. techn. Angestellte zusammen
	in Leistungsgruppe ¹⁾				zusammen	in Leistungsgruppe ¹⁾				zusammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Männliche Angestellte											
Insgesamt	816	596	416	355	567	879	667	508	388	684	603
darunter:											
Bergbau	880	712	573	478	676	1 056	811	711	506	847	788
Energiewirtschaft	903	660	502	439	588	978	709	530	473	696	633
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	878	643	460	383	630	914	682	512	423	692	654
Investitionsgüterindustrien	862	624	446	351	603	853	658	485	369	667	639
Verbrauchsgüterindustrien	839	584	420	331	577	834	630	515	421	647	604
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	826	594	428	348	583	793	597	500	432	623	592
Baugewerbe	818	587	389	283	593	906	679	505	316	735	689
Handel	774	552	371	302	528	821	578	424	352	602	534
Geld-, Bank- und Börsenwesen	836	667	453	415	563	955	848	539	443	616	564
Versicherungswesen	822	608	429	375	579	(826)	769	(479)	(431)	720	580
Weibliche Angestellte											
Insgesamt	635	469	322	264	349	733	512	375	302	426	352
darunter:											
Bergbau	648	555	449	317	461	(903)	493	425	(329)	461	461
Energiewirtschaft	819	572	427	298	439	(802)	592	445	331	474	441
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	735	550	387	279	413	856	563	412	315	465	418
Investitionsgüterindustrien	694	525	380	286	387	720	504	390	305	388	387
Verbrauchsgüterindustrien	630	473	352	263	367	676	492	398	335	437	374
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	662	471	335	260	366	713	496	381	337	429	370
Baugewerbe	676	511	345	230	387	(709)	531	375	247	420	388
Handel	603	430	289	237	320	734	474	306	227	424	322
Geld-, Bank- und Börsenwesen	726	590	414	282	384	—	(422)	(274)	282	290	354
Versicherungswesen	734	528	381	278	401	—	—	—	—	—	401
Männliche und weibliche Angestellte zusammen											
Insgesamt	791	551	349	284	446	874	659	479	351	657	484
darunter:											
Bergbau	850	688	534	386	622	1 056	807	704	480	843	751
Energiewirtschaft	898	642	474	365	541	977	706	522	434	685	589
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	866	618	415	299	533	913	671	488	369	662	571
Investitionsgüterindustrien	845	595	401	296	489	853	655	469	341	648	552
Verbrauchsgüterindustrien	809	543	373	275	463	824	613	481	375	610	500
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	810	556	366	278	480	791	584	460	386	590	497
Baugewerbe	799	560	360	241	496	905	678	499	306	732	620
Handel	743	499	306	252	396	803	562	373	299	555	403
Geld-, Bank- und Börsenwesen	825	654	432	316	476	955	839	528	420	587	477
Versicherungswesen	814	583	398	307	494	(826)	769	(479)	(326)	699	495

Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Durchschnitte für weniger als 20 erfaßte Angestellte und deshalb möglicherweise mit einem statistischen Fehler behaftet.
¹⁾ Zu den Leistungsgruppen siehe „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg., N.F., Heft 10, S. 526.

Wie man sieht, weichen die Verdienstunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Angestellten gleicher Beschäftigungsart innerhalb der Wirtschaftsbereiche sehr voneinander ab, außerdem schwankt dieser Unterschied aber auch von Wirtschaftsbereich zu Wirtschaftsbereich — insbesondere bei den technischen Angestellten — erheblich. Dies führt zu dem weiteren Schritt der Untersuchung dieser Unterschiede innerhalb der Leistungsgruppe. Dieser Vergleich muß auf die kaufmännischen Angestellten und nur wenige Gruppen der technischen Angestellten beschränkt bleiben, da die Besetzung mit weiblichen technischen Angestellten verhältnismäßig dünn ist. Der durchschnittliche Monatsverdienst der weiblichen Angestellten betrug in vH der durchschnittlichen Verdienste der Männer

	beiden kaufmännischen Angestellten in der Leistungsgruppe III	beiden technischen Angestellten in der Leistungsgruppe IV	
im Versicherungswesen	87 vH	89 vH	
im Geld-, Bank- und Börsenwesen	88 vH	91 vH	
in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	86 vH	84 vH	80 vH
in den Investitionsgüterindustrien	84 vH	85 vH	80 vH
in den Verbrauchsgüterindustrien	81 vH	84 vH	77 vH
in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien	79 vH	78 vH	76 vH
im Handel	78 vH	78 vH	72 vH

Da in den deutschen Angestelltentarifen eine unterschiedliche Bezahlung zwischen Männern und Frauen nicht mehr vorgesehen ist, dürften die vorstehenden Unterschiede der Bruttomonatsverdienste der männlichen und der weiblichen Angestellten innerhalb der Wirtschaftsbereiche, der Beschäftigungsarten und der Leistungsgruppen sich hauptsächlich durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Angestellten nach dem Alter, eventuell auch nach dem Familienstand und der Kinderzahl erklären, soweit in den Angestelltenverdiensten auch Familienzuschläge tariflicher Art enthalten sind. Selbstverständlich können auch Unterschiede in einer übertariflichen Bezahlung hier eine Rolle spielen.

Die Unterschiede in den Verdiensten der kaufmännischen und technischen Angestellten

Von Interesse für die öffentliche Diskussion dürften auch die Verdienstunterschiede sein, welche zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten bestehen. Bei den technischen Angestellten handelt es sich oft um Absolventen von technischen Lehranstalten oder Hochschulen mit einer längeren und spezielleren Ausbildung als der allgemeinen kaufmännischen. Auch stehen die technischen Angestellten infolge der längeren Ausbildung durchschnittlich in einem höheren Lebensalter als die kaufmännischen Angestellten. Aus diesen Gründen dürfte von vornherein mit höheren Durchschnittsverdiensten bei den technischen Angestellten zu rechnen sein. Die Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung für Angestellte im Jahre 1957 bestätigen diese Erwartung. Die Verdienste der technischen Angestellten lagen in diesem Jahre im Gesamtdurchschnitt um 20 vH bei den Männern und um 22 vH bei den Frauen über den Monatsverdiensten der kaufmännischen Angestellten. Diese Gesamtdurchschnitte besagen jedoch ebenfalls wieder wenig zu der Frage, welche Verdienstunterschiede unter gleichen Verhältnissen zwischen kaufmännischen und technischen Angestellten bestehen. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, die Betrachtung tiefer nach Wirtschaftsbereichen und Leistungsgruppen zu gliedern.

Die Bruttomonatsverdienste der männlichen technischen Angestellten betragen gegenüber denjenigen der männlichen kaufmännischen Angestellten (= 100)

	in den Leistungsgruppen			
	II	III	IV	V
in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	104	106	111	110
in den Investitionsgüterindustrien	99	105	109	105
in den Verbrauchsgüterindustrien	99	108	123	127
im Baugewerbe	111	116	130	112
im Handel	106	105	114	117

Diese Zahlen lassen zunächst erkennen, daß die Unterschiede der Bruttomonatsverdienste zwischen den kaufmännischen

Tabelle 3: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957 nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Wirtschaftsgruppe DM

Wirtschaftsgruppe	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Männliche und weibliche Angestellte		
	kaufm.	techn.	zusammen	kaufm.	techn.	zusammen	kaufm.	techn.	zusammen
Steinkohlenbergbau	684	871	809	468	478	469	632	868	774
Braunkohlenbergbau	715	831	785	511	(530)	512	669	827	755
Erzbergbau	624	742	701	421	(350)	415	572	735	667
Salzbergbau und Salinen	692	775	741	461	(443)	460	635	770	707
Sonstiger Bergbau	581	674	635	407	(427)	409	518	664	587
Energiewirtschaft	588	696	633	439	474	441	541	685	589
Steine und Erden	581	655	610	373	399	374	495	644	538
Eisen- und Stahlindustrie	662	719	684	442	475	445	583	700	617
NE-Metallindustrie	596	674	630	399	427	403	501	638	544
Mineralölverarbeitung	635	696	665	445	492	451	557	676	604
Chemische Industrie	633	694	658	411	475	420	522	651	560
Gummi- und Asbestverarbeitung	577	657	605	401	423	402	483	625	515
Säge- und Holzbearbeitung	567	590	574	349	(423)	350	488	588	508
Papierherstellung	694	781	727	428	448	430	577	742	622
Chemiefaserherstellung	603	666	633	430	457	436	516	622	555
Stahlbau	581	666	641	392	382	391	487	654	579
Maschinenbau	589	668	638	386	377	385	484	650	559
Schiffbau	562	683	637	368	365	368	481	671	575
Straßen- und Luftfahrzeugbau	702	700	701	416	426	416	593	682	616
Elektrotechnik	576	659	626	382	393	383	459	636	530
Feinmechanik und Optik	603	685	645	387	402	389	473	641	528
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	581	652	609	380	382	380	472	632	511
Kunststoffverarbeitung	593	655	619	363	406	365	459	625	501
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	554	632	581	390	436	395	477	599	507
Glasindustrie	578	665	609	357	406	360	480	638	519
Holzverarbeitung	548	616	576	342	354	342	445	607	488
Papierverarbeitung	602	658	619	377	412	378	476	626	502
Druckereigewerbe	616	741	667	390	437	391	492	729	550
Ledererzeugung	565	634	592	365	433	369	472	618	513
Herstellung von Lederwaren	548	588	560	354	414	356	434	563	456
Schuhindustrie	555	616	578	336	491	341	434	608	474
Textilgewerbe	589	643	610	375	441	382	473	607	509
Bekleidungsindustrie	542	591	558	353	446	372	433	530	459
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	592	630	608	371	403	376	452	570	483
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	583	623	592	366	429	370	480	590	497
darunter: Brauerei und Malzerei	650	708	661	453	463	454	598	689	612
Tabakwarenherstellung	554	565	557	364	449	368	458	552	475
Baugewerbe	593	735	689	387	420	388	496	732	620
Ein- und Ausführhandel	564	661	569	382	(369)	382	476	642	481
Binnengroßhandel	543	586	547	353	371	353	457	563	463
Einzelhandel	494	629	505	303	439	306	345	542	352
Geld-, Bank- und Börsenwesen	563	616	564	384	290	384	476	587	477
Versicherungswesen	579	720	580	401		401	494	699	495

Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Durchschnitte für weniger als 20 erfasste Angestellte und deshalb möglicherweise mit einem statistischen Fehler behaftet.

nischen und den technischen Angestellten im allgemeinen nicht so groß sind wie die Unterschiede der Verdienste der männlichen und weiblichen Angestellten. Im Vergleich nach Wirtschaftsbereichen zeigen sich erhebliche Verschiedenheiten, ohne daß zu erkennen ist, auf welche Gründe diese Verschiedenheiten zurückzuführen sind. Dies gilt um so mehr, als auch innerhalb der Leistungsgruppen wieder unterschiedliche Relationen zwischen den Wirtschaftsbereichen auftreten. In allen Wirtschaftsbereichen scheint der Verdienstunterschied zwischen den kaufmännischen und technischen Angestellten in der höchsten Leistungsgruppe am geringsten zu sein. Hier wird offenbar die Tätigkeit der Kaufleute und der Techniker nicht nennenswert unterschiedlich bewertet. In den mittleren Leistungsgruppen verstärken sich dann die Differenzen zwischen beiden Gruppen von Angestellten und vermindern sich dann wieder in der unteren Leistungsgruppe. Diese letztgenannte Tatsache tritt allerdings nicht regelmäßig auf.

Bei den weiblichen Angestellten liegen die Verhältnisse ähnlich. Daraus läßt sich der Schluß ableiten, daß diese Relationen aus der Struktur der Angestelltentätigkeiten in den einzelnen Wirtschaftsbereichen bedingt sind.

Differenzierung der Gehälter nach Leistungsgruppen besonders bedeutungsvoll

Ein weiteres wichtiges Bestimmungsmerkmal für die Höhe der Verdienste ist die Gliederung nach Leistungsgruppen. Die Betrachtung muß hier wegen der Ausschaltung der Leistungsgruppe I aus der laufenden Verdiensterhebung auf die Leistungsgruppen II bis V beschränkt werden. Die Unterschiede in den Durchschnittsverdiensten der Angestellten der einzelnen Leistungsgruppen sind sehr groß. Die Durch-

schnittsverdienste der Angestellten der untersten Leistungsgruppe (V) betragen im Jahre 1957 im Verhältnis zu den Durchschnittsverdiensten der Angestellten der höheren Leistungsgruppe (II)

bei den männlichen kaufmännischen Angestellten 44 vH,
bei den männlichen technischen Angestellten 44 vH,
bei den weiblichen kaufmännischen Angestellten 42 vH.

Die Spanne zwischen den Verdiensten der verschiedenen Leistungsgruppen war also im Gesamtdurchschnitt aller Wirtschaftsbereiche ziemlich gleich. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigen sich allerdings doch ziemlich große Unterschiede. Dabei treten die Abweichungen vom Durchschnitt für alle Wirtschaftsbereiche nicht bei allen Gruppen von Angestellten gleichmäßig auf. Am dichtesten zusammen liegen die Durchschnittsverdienste der kaufmännischen Angestellten der verschiedenen Leistungsgruppen im Bergbau, die größten Abstände voneinander treten bei den Angestellten im Baugewerbe auf. In den Verbrauchsgüter- und Nahrungs- und Genußmittelindustrien wurden bei den kaufmännischen Angestellten beider Geschlechter überdurchschnittlich große Unterschiede der Durchschnittsverdienste in den Leistungsgruppen ermittelt, bei den technischen Angestellten männlichen Geschlechts waren die Spannen am geringsten. In diesen Relationen wirken sich vor allem die tariflichen Bestimmungen über die Lohnunterschiede nach Gehaltsgruppen aus.

Vom durchschnittlichen Monatsverdienst der Angestellten aller Leistungsgruppen aus betrachtet, weichen die Verdienste in den einzelnen Leistungsgruppen bei den männlichen kaufmännischen Angestellten etwa gleichmäßig nach oben und unten ab; das bedeutet, daß die Zahl der Angestellten mit überdurchschnittlichen und unterdurchschnittlichen Monatsverdiensten ungefähr gleich ist. Bei den männlichen

Tabelle 4: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten der Leistungsgruppen III und IV in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957

nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Wirtschaftsgruppe
DM

Wirtschaftsgruppe	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte				Männliche und weibliche Angestellte zusammen			
	kaufmännische		technische		kaufmännische		technische		kaufmännische		technische	
	der Leistungsgruppe				der Leistungsgruppe				der Leistungsgruppe			
	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV	III	IV
Steinkohlenbergbau	745	581	835	731	554	463	503	435	719	547	832	726
Braunkohlenbergbau	741	610	818	683	660	508	(570)	(518)	730	580	816	679
Erzbergbau	594	455	691	619	493	336	(368)	(335)	568	403	684	608
Salzbergbau und Salinen	683	481	717	581	594	400	(561)	(390)	670	440	716	571
Sonstiger Bergbau	603	458	661	501	543	385	(481)	(395)	591	418	656	490
Energiwirtschaft	660	502	709	530	572	427	592	445	642	474	706	522
Steine und Erden	599	446	632	507	501	362	(541)	370	574	400	630	491
Eisen- und Stahlindustrie	680	482	702	526	612	420	610	438	668	448	699	509
NE-Metallindustrie	620	451	664	491	553	382	533	405	601	408	653	468
Mineralölverarbeitung	626	482	699	549	524	401	539	428	592	436	686	531
Chemische Industrie	648	454	685	497	549	374	558	403	615	399	666	468
Gummi- und Asbestverarbeitung	613	448	663	511	538	393	534	407	593	411	656	486
Sägerei und Holzbearbeitung	567	384	566	458	449	313	(468)	(393)	535	347	592	456
Papierzeugung	622	455	764	571	551	383	567	422	597	410	750	541
Chemiefaserherstellung	636	460	687	547	578	392	606	416	619	414	679	503
Stahlbau	612	450	673	456	537	384	567	374	591	407	672	447
Maschinenbau	621	444	669	483	532	381	471	383	595	402	666	469
Schiffbau	616	477	693	515	517	389	(503)	407	601	436	692	506
Straßen- und Luftfahrzeugbau	673	479	672	538	538	393	532	407	648	427	688	518
Elektrotechnik	606	439	634	481	521	383	520	399	577	398	632	462
Feinmechanik und Optik	616	433	666	515	522	376	514	395	579	391	657	477
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	596	431	632	485	510	366	491	386	567	387	629	468
Kunststoffverarbeitung	584	424	623	481	469	353	(502)	401	541	370	616	462
Herstellung von feinkeram. Erzeugnissen	578	439	595	487	518	380	507	397	562	404	584	452
Glasindustrie	603	460	673	541	487	351	(479)	419	576	400	666	527
Holzverarbeitung	541	378	588	480	434	318	(455)	(339)	500	339	586	467
Papierverarbeitung	612	416	635	516	476	360	(481)	401	559	376	625	484
Druckereigewerbe	614	431	726	599	493	360	(494)	438	563	380	721	582
Ledererzeugung	567	436	610	511	450	355	(491)	(399)	527	390	605	496
Herstellung von Lederwaren	533	365	561	504	431	311	(465)	(358)	480	325	549	468
Schuhindustrie	574	395	617	501	468	347	(545)	(431)	543	363	612	495
Textilgewerbe	600	438	635	516	489	364	506	404	561	388	621	484
Bekleidungs-gewerbe	546	383	563	470	450	335	483	390	506	349	535	427
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	578	400	619	492	480	346	478	373	533	356	597	439
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	594	428	597	500	471	335	496	381	556	366	584	460
darunter:												
Brauerei und Malzerei	675	479	673	579	572	415	(578)	(416)	657	452	668	547
Tabakwarenherstellung	572	401	549	442	481	340	(540)	(409)	545	360	548	432
Baugewerbe	587	389	679	505	511	345	531	375	560	360	678	499
Ein- und Ausführhandel	552	410	571	427	446	337	(543)	(376)	507	363	571	414
Binnengroßhandel	555	386	575	430	441	326	439	321	518	350	568	407
Einzelhandel	545	346	586	407	420	275	485	300	473	285	552	334
Geld-, Bank- und Borsenwesen	667	453	848	539	590	414	(422)	(274)	654	432	839	528
Versicherungswesen	608	429	769	(479)	528	381	—	—	583	398	769	(479)

Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Durchschnitte für weniger als 20 erfaßte Angestellte und deshalb möglicherweise mit einem statistischen Fehler behaftet.

technischen Angestellten dagegen lag der Durchschnittsverdienst der Angestellten der Leistungsgruppe II nur 29 vH über, der Durchschnittsverdienst der Leistungsgruppe V aber 43 vH unter dem Durchschnittsverdienst aller Leistungsgruppen. Hier hat eine verhältnismäßig große Zahl von Angestellten überdurchschnittliche Verdienste, die aber nicht so stark nach oben gehen, wie die Monatsverdienste der verhältnismäßig geringen Zahl von Angestellten mit unterdurchschnittlicher Bezahlung nach unten ausschlagen. Bei den Frauen der kaufmännischen Berufe ist es gerade umgekehrt wie bei den männlichen technischen Angestellten. Hier weisen die Angestellten der höheren Leistungsgruppen starke überdurchschnittliche Monatsverdienste aus, aber in einer verhältnismäßig geringeren Zahl, als Angestellte mit unterdurchschnittlichen Verdiensten in schwächerer Abweichung vom Gesamtdurchschnitt vorhanden waren.

Diese Feststellungen sind von Bedeutung, weil sie über die gegenseitige Abstufung der Angestelltenverdienste Auskunft geben und im zeitlichen Vergleich zu erkennen geben, ob sich Änderungen in dieser Struktur der Verdienste zeigen, die eventuell Änderungen in den Gesamtdurchschnitten der Angestelltenverdienste zu erklären vermögen.

Die Abstufung der Verdienste nach Wirtschaftsgruppen

Entsprechend der bei den Arbeiterverdiensten stets interessierenden Frage nach den Wirtschaftsgruppen mit den höchsten und den niedrigsten Stunden- oder Wochenverdiensten kann man bei den Angestellten auch die Monatsverdienste unter diesem Gesichtspunkt betrachten. Hierzu bieten die Tabellen 3 und 4 die erforderlichen Zahlen. Bei den männlichen Angestellten hatten im Durchschnitt aller Leistungsgruppen die technischen Angestellten des Steinkohlenbergbaus mit 871,— DM im Jahresdurchschnitt 1957 die höchsten Bruttomonatsverdienste; ihnen folgten als einzige weitere Gruppe mit über 800,— DM Monatsverdienst die Techniker des Braunkohlenbergbaus. Auch in die Spanne zwischen 700,— und 800,— DM Monatsverdienst reichen nur acht weitere Wirtschaftsgruppen mit ihren technischen Angestellten und zwei Wirtschaftsgruppen (Braunkohlenbergbau und Straßen- und Luftfahrzeugbau) mit ihren kaufmännischen Angestellten. Ein Durchschnittsmonatsverdienst unter 500,— DM wurde nur für die kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels ermittelt. Die Masse der männlichen Angestellten wurde in den Wirtschaftsgruppen mit Monatsverdiensten zwischen 500,— und 700,— DM sowohl für kaufmännische als auch für technische Angestellte gezählt.

Bei den weiblichen Angestellten weisen die kaufmännischen und technischen Angestellten im Braunkohlenbergbau mit einem durchschnittlichen Monatsverdienst von mehr als 500,— DM die höchsten Gehälter auf. Die niedrigsten Verdienste hatten auch hier mit wenig über 300,— DM die kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels. Die Daten über die Monatsverdienste der technischen weiblichen Angestellten sind in der feinen Aufgliederung nach Wirtschaftsgruppen wegen der geringen Zahl der Erfassten in vielen Fällen unsicher.

Diese durchschnittlichen Monatsverdienste der Angestellten

in den einzelnen Wirtschaftsgruppen können unter Umständen in ihrer gegenseitigen Abstufung durch Verschiedenheiten in der Gliederung der Angestellten der einzelnen Wirtschaftsgruppen nach Leistungsgruppen beeinflusst sein. Wenn man das Verdienstniveau für annähernd gleich zu qualifizierende Tätigkeiten in den verschiedenen Wirtschaftsgruppen untersuchen will, muß man den Vergleich innerhalb der einzelnen Leistungsgruppen durchführen. Bei einer solchen Verfeinerung des Vergleichs zeigen sich nun doch einige Berichtigungen des Bildes, das man auf Grund der Durchschnittsverdienste aller Leistungsgruppen zusammen gewinnen könnte. Es stellt sich nämlich heraus, daß bei den männlichen kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppen III und II doch der Steinkohlenbergbau die höchsten durchschnittlichen Monatsverdienste aufbringt, der niedrigere Durchschnittsverdienst aller männlichen kaufmännischen Angestellten dieser Wirtschaftsgruppe gegenüber dem Braunkohlenbergbau also durch vergleichsweise stärkere Besetzung der unteren Leistungsgruppen verursacht ist. Am Ende der Gehaltsleiter bringt die aufgliederte Untersuchung nach Leistungsgruppen ebenfalls einige zusätzliche Erkenntnisse. Hier hat nämlich der Einzelhandel mit seinen verhältnismäßig niedrigen Monatsverdiensten der kaufmännischen Angestellten Gesellschaft auf der untersten Stufe bekommen durch die Lederwarenindustrie und das Bekleidungs-gewerbe, die noch geringere oder gleiche durchschnittliche Monatsverdienste aufbringen.

Die Verdienstunterschiede nach Ländern

Bei der Betrachtung der Verdienste der Angestellten in den Ländern muß man berücksichtigen, daß die Verteilung der Wirtschaftszweige auf die Bundesländer sehr unterschiedlich ist. Da die Angestelltenverdienste stark von der Zugehörigkeit zu den Wirtschaftszweigen abhängen, beeinflusst die verschiedene Struktur der Wirtschaft der Bundesländer auch die Durchschnittsverdienste der Angestellten dieser Gebiete. In den Unterschieden der durchschnittlichen Monatsverdienste der Angestellten nach Ländern kommt also weniger die Wirkung der tariflichen Gehaltsabstufung nach Ländern als die Wirkung der jeweiligen Wirtschaftsstruktur zum Ausdruck.

Die Zahlen in Tabelle 5 zeigen eine verhältnismäßig geringe Streuung der allgemeinen Durchschnittsverdienste der Angestellten nach Ländern. Dem höchsten Bruttomonatsverdienst der männlichen kaufmännischen Angestellten von 591,— DM in Nordrhein-Westfalen steht Schleswig-Holstein mit 520,— DM gegenüber; bei den männlichen technischen Angestellten führt Baden-Württemberg mit 708,— DM knapp vor Nordrhein-Westfalen (705,— DM) und Rheinland-Pfalz macht den Schluß mit 618,— DM. Bei den weiblichen Angestellten wurden für Hamburg die höchsten durchschnittlichen Monatsverdienste festgestellt, während der geringste Durchschnittsverdienst bei den kaufmännischen weiblichen Angestellten in Niedersachsen, bei den technischen weiblichen Angestellten in Bayern vorlag. Die Spanne zwischen dem höchsten und dem niedrigsten durchschnittlichen Monatsverdienst liegt zwischen 13 und 17 vH des höchsten Verdienstes.

Tabelle 5: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957 nach Geschlecht, Beschäftigungsart und Länder DM

Land	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Männliche und weibliche Angestellte		
	kaufmännische	technische	zusammen	kaufmännische	technische	zusammen	kaufmännische	technische	zusammen
Schleswig-Holstein	520	644	551	323	405	327	420	611	450
Hamburg	576	682	593	386	446	388	474	646	491
Niedersachsen	545	663	576	319	402	323	429	631	463
Bremen	551	680	585	335	412	338	443	657	479
Nordrhein-Westfalen	591	705	629	353	439	356	454	681	497
Hessen	550	654	579	366	441	369	456	633	487
Rheinland-Pfalz	530	618	556	321	405	325	424	598	457
Baden-Württemberg	587	708	631	354	437	358	453	680	502
Bayern	529	636	561	342	390	343	418	610	449
Bundesgebiet	567	684	603	349	426	352	446	657	484
außerdem: Berlin (West)	525	628	558	352	400	355	421	587	453

Gegenüber dieser verhältnismäßig geringen Streuung der globalen durchschnittlichen Monatsverdienste der Angestellten nach Ländern mag es auf den ersten Blick überraschen, daß sich bei Aufgliederung des Ländervergleichs nach den verschiedenen die Verdiensthöhe bestimmenden Einflüssen (Wirtschaftsgruppe, Beschäftigungsart, Leistungsgruppe, Ortsklasse und Geschlecht) doch größere Verdienstunterschiede zwischen den Ländern zeigen. Tabelle 6 gibt hierzu einige Beispiele. Die hier vorgenommene Aufgliederung bringt bei einer Reihe von Wirtschaftsgruppen bereits so geringe Besetzungen, daß die betreffenden Zahlen aus der Betrachtung bleiben müssen. Wenn man aber Wirtschaftsgruppen mit ausreichender Besetzung auswählt, so zeigen sich deutlich ziemlich erhebliche Verdienstunterschiede der Angestellten gleicher Gruppenzuordnungen in den verschiedenen Ländern. Im Einzelhandel z. B. schwankt der Durchschnittsverdienst eines männlichen kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppe III zwischen 640,— DM in Hamburg und 462,— DM in Bayern. Das ist ein Unterschied von 178,— DM oder 28 vH des Hamburger Durchschnittsverdienstes. Im Maschinenbau lag Nordrhein-Westfalen mit 651,— DM an der Spitze, am Ende stand Berlin mit 515,— DM, das sind 21 vH weniger. Offenbar ist also die tarifliche Abstufung der Angestelltegehälter innerhalb der Fachbereiche zwischen den Tarifgebieten bzw. Ländern doch recht erheblich und wirkt sich in entsprechenden Verdienstunterschieden aus. Die Mischung der Wirtschaftsgruppen in den Ländern bringt aber schließlich eine Abschwächung dieser Unterschiede zustande.

Nur geringe Verdienststeigerung innerhalb des Jahres 1957

Die laufende Statistik der Angestelltenverdienste in Industrie und Handel (einschließlich Banken und Versicherun-

gen) hat vor allem die Aufgabe, die Entwicklung der Angestelltenverdienste im Laufe der künftigen Jahre zu erfassen. Die vorstehende Darstellung des Verdienststandes im Jahresdurchschnitt 1957 hatte vor allem den Zweck, den Ausgangspunkt für die künftige Entwicklung näher zu kennzeichnen. Künftig werden die Ergebnisse dieser Statistik vierteljährlich bekanntgegeben, so daß jeweils die aktuelle Entwicklung dargestellt wird.

Innerhalb des Jahres 1957 hat sich nun ebenfalls bereits eine gewisse Entwicklung der Angestelltenverdienste gezeigt, die an Hand der vier Vierteljahreszahlen beschrieben werden kann. Diese Zahlen sind für die erfaßten Wirtschaftsbereiche insgesamt und einzeln in Tabelle 7 zusammengestellt. Danach sind von Februar bis November 1957 die Monatsverdienste der männlichen Angestellten um 3,7 vH, die der weiblichen Angestellten um 1,4 vH gestiegen. Bei den Männern haben sich die Verdienste der kaufmännischen und technischen Angestellten etwa gleich stark erhöht, gewisse Abweichungen von dieser Regel in den unterschiedenen Wirtschaftsbereichen erklären sich aus Unterschieden in der Zusammensetzung der Angestellten dieser Bereiche nach kaufmännischem und technischem Personal. Am stärksten war die Verdiensterhöhung in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien und in der Energiewirtschaft, am geringsten im Versicherungswesen. Diese Entwicklung ist im wesentlichen im dritten und vierten Quartal des Jahres 1957 eingetreten und dürfte Ausdruck von Tarifgehaltserhöhungen in den entsprechenden Wirtschaftsgruppen sein. Für saisonale Schwankungen entsprechender Art lassen sich keine Anhaltspunkte finden.

Die Verdienste der weiblichen Angestellten sind in den meisten Fällen etwas weniger stark angestiegen als die der männlichen. Da Unterschiede zwischen den Tarifgehältern der Männer und der Frauen nicht gemacht werden, kann sich

Tabelle 6: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der männlichen kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppe III in Industrie und Handel im Jahresdurchschnitt 1957 nach Wirtschaftsgruppe und Länder

Wirtschaftsgruppe	DM									
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West)
Steinkohlenbergbau	—	—	(697)	—	745	—	—	—	—	—
Braunkohlenbergbau	—	—	(704)	—	795	662	—	—	589	—
Erzbergbau	—	—	615	—	(564)	(589)	(540)	(680)	(673)	—
Salzbergbau und Salinen	—	—	684	—	(788)	672	—	(665)	(681)	—
Sonstiger Bergbau	(610)	—	606	—	(578)	(562)	—	(603)	(601)	—
Energiewirtschaft	710	651	604	667	710	648	657	695	624	671
Steine und Erden	596	(597)	582	(520)	651	562	590	613	558	(562)
Eisen- und Stahlindustrie	637	(589)	658	(657)	696	521	588	629	532	(495)
NE-Metallindustrie	(568)	766	552	(584)	637	562	(571)	649	566	(486)
Mineralölverarbeitung	596	666	639	(699)	602	560	(520)	(785)	(562)	(513)
Chemische Industrie	562	704	598	(592)	677	615	610	661	602	539
Gummi- und Asbestverarbeitung	(604)	589	623	—	665	553	505	653	582	(552)
Sägerei und Holzbearbeitung	597	(535)	536	(647)	560	581	537	622	507	—
Papierzeugung	(712)	—	558	—	653	580	(585)	666	582	—
Chemiefaserherstellung	(511)	—	—	—	638	566	—	(716)	(617)	(582)
Stahlbau	(640)	706	544	(596)	624	551	572	647	537	487
Maschinenbau	615	650	537	640	651	546	580	694	582	515
Schiffbau	607	664	549	630	(654)	(534)	(626)	(653)	(537)	(450)
Straßen- und Luftfahrzeugbau	(585)	618	613	593	758	533	605	678	614	601
Elektrotechnik	628	633	536	594	655	540	520	662	560	500
Feinmechanik und Optik	(652)	(612)	573	—	635	622	(551)	638	547	486
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	(548)	608	554	(631)	621	530	539	629	563	482
Kunststoffverarbeitung	(400)	(628)	520	—	597	531	(567)	630	(507)	(592)
Herstellung von feinkeram. Erzeugnissen	(536)	(428)	611	(667)	608	567	589	590	558	(568)
Glasindustrie	(462)	(626)	637	—	615	(533)	547	666	550	(475)
Holzverarbeitung	(444)	(512)	563	(545)	545	524	526	594	480	(527)
Papierverarbeitung	(678)	(551)	634	(579)	640	(548)	(531)	629	554	(561)
Druckerzeugnisse	776	620	613	(632)	632	555	609	670	530	625
Lederzeugung	(530)	(640)	(520)	—	551	(515)	(507)	657	(576)	—
Herstellung von Lederwaren	—	(523)	(522)	—	569	518	(455)	607	440	(420)
Schuhindustrie	(523)	(486)	(511)	—	567	553	554	643	541	(275)
Textilgewerbe	(497)	(537)	557	583	602	522	572	625	610	(506)
Bekleidungs-gewerbe	(556)	542	543	(621)	536	515	(500)	575	570	530
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	(529)	(702)	(526)	—	(534)	(464)	(442)	658	472	(460)
Nahrungs- und Genußmittelindustrien darunter:	560	643	548	596	616	539	541	633	564	547
Brauerei und Malzerei	(616)	722	608	643	694	642	617	689	630	610
Tabakwarenherstellung	(567)	669	(548)	531	560	(487)	(693)	554	610	(617)
Baugewerbe	554	619	579	577	598	576	538	576	592	539
Ein- und Ausfuhrhandel	612	540	528	584	594	501	(458)	569	502	(400)
Binnengroßhandel	509	585	576	598	580	509	525	544	484	501
Einzelhandel	507	640	495	602	581	504	470	537	462	496
Geld-, Bank- und Borsenwesen	718	637	669	676	674	693	666	676	631	656
Versicherungswesen	620	598	713	597	586	584	(581)	588	594	598

Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Durchschnitte für weniger als 20 erfaßte Angestellte und deshalb möglicherweise mit einem statistischen Fehler behaftet.

diese Sonderentwicklung bei den Frauen nur aus anderen Gründen erklären. Bei den weiblichen technischen Angestellten entspricht die Verdiensterhöhung einigermaßen derjenigen der Männer (3,1 vH Erhöhung), bei den kaufmännischen Angestellten dagegen blieb die Entwicklung der Frauen weit hinter der der Männer im Gesamtdurchschnitt der hier erfaßten Wirtschaftsbereiche zurück. Auch bei den einzelnen Wirtschaftsbereichen war die Verdiensterhöhung der weiblichen kaufmännischen Angestellten stets geringer als die der männlichen. Eine Erklärung hierfür kann aus den vorliegenden Unterlagen nicht gewonnen werden.

Verdiensterhöhung gegenüber 1951 etwa 40 vH

Die Erhebungen seit Februar 1957 geben die Möglichkeit, einen Vergleich mit den Ergebnissen der Gehaltsstrukturerhebung für November 1951 vorzunehmen. Es bestehen zwar

zwischen beiden Statistiken gewisse Unterschiede in den Methoden, diese sind aber mehr technischer Natur, während die zugrunde liegenden Begriffe einander weitgehend entsprechen. Infolge dieser Möglichkeit der Anknüpfung der Ergebnisse der laufenden Verdiensterhebung der Angestellten an die Gehaltsstrukturerhebung von 1951 kann die Entwicklung der Angestelltenverdienste in einem größeren Zeitabschnitt überblickt werden.

Nach diesen Vergleichen sind die durchschnittlichen Monatsverdienste der männlichen und weiblichen Angestellten in Industrie und Handel (einschließlich Banken und Versicherungen) von November 1951 bis November 1957 um 44 bzw. knapp 40 vH gestiegen. Die Verdiensterhöhung bei den männlichen kaufmännischen Angestellten war mit 45,2 vH um 10 vH stärker als bei den technischen Angestellten. In den einzelnen Wirtschaftsgruppen zeigt sich allerdings eine

Tabelle 7: Die Entwicklung der durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahre 1957

nach Beschäftigungsart und Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Einheit	Kaufmännische Angestellte				Technische Angestellte				Kaufmännische und Technische Angestellte			
		Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.
Männliche Angestellte													
Insgesamt	DM	558	562	570	578	669	681	689	695	592	599	607	614
	Febr.= 100	100	100,7	102,2	103,6	100	101,8	103,0	103,9	100	101,2	102,5	103,7
darunter:													
Bergbau	DM	672	662	682	691	835	838	850	865	778	777	791	805
	Febr.= 100	100	98,5	101,5	102,8	100	100,4	101,8	103,6	100	99,9	101,7	103,5
Energiewirtschaft	DM	571	573	599	610	677	683	707	717	614	618	644	655
	Febr.= 100	100	100,4	104,9	106,8	100	100,9	104,4	105,9	100	100,7	104,9	106,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	625	626	629	638	681	691	695	702	647	651	655	664
	Febr.= 100	100	100,2	100,6	102,1	100	101,5	102,1	103,1	100	100,6	101,2	102,6
Investitionsgüterindustrien	DM	593	600	607	612	654	665	672	676	627	636	643	648
	Febr.= 100	100	101,2	102,4	103,2	100	101,7	102,8	103,4	100	101,4	102,6	103,3
Verbrauchsgüterindustrien	DM	566	572	582	589	629	642	653	663	590	599	608	617
	Febr.= 100	100	101,1	102,8	104,1	100	102,1	103,8	105,4	100	101,5	103,1	104,8
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	DM	566	576	586	600	596	616	627	652	573	585	596	612
	Febr.= 100	100	101,8	103,5	106,0	100	103,4	105,2	109,4	100	102,1	104,0	106,8
Baugewerbe	DM	573	600	599	601	710	736	743	747	664	692	698	701
	Febr.= 100	100	104,7	104,5	104,9	100	103,7	104,6	105,2	100	104,2	105,1	105,6
Handel	DM	518	522	530	540	596	594	604	613	525	529	536	546
	Febr.= 100	100	100,8	102,3	104,2	100	99,7	101,3	102,9	100	100,8	102,1	104,0
Geld-, Bank- und Börsenwesen	DM	556	554	570	571	644	557	648	599	558	554	571	571
	Febr.= 100	100	99,6	102,5	102,7	100	86,5	100,6	93,0	100	99,3	102,3	102,3
Versicherungswesen	DM	576	581	576	584	(690)	(650)	(788)	(786)	576	581	577	585
	Febr.= 100	100	100,9	100,0	101,4	100	94,2	114,2	113,9	100	100,9	100,2	101,6
Weibliche Angestellte													
Insgesamt	DM	349	345	350	354	422	421	428	435	352	348	353	357
	Febr.= 100	100	98,9	100,3	101,4	100	99,8	101,4	103,1	100	98,9	100,3	101,4
darunter:													
Bergbau	DM	456	451	466	470	(450)	459	461	467	456	451	466	469
	Febr.= 100	100	98,9	102,2	103,1	100	102,0	102,4	103,8	100	98,9	102,2	102,9
Energiewirtschaft	DM	434	427	444	451	471	463	481	486	437	430	446	453
	Febr.= 100	100	98,4	102,3	103,9	100	98,3	102,1	103,2	100	98,4	102,1	103,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	414	410	411	415	464	463	466	466	419	416	417	421
	Febr.= 100	100	99,0	99,3	100,2	100	99,8	100,4	100,4	100	99,3	99,5	100,5
Investitionsgüterindustrien	DM	386	384	387	390	390	385	387	388	387	384	387	390
	Febr.= 100	100	99,5	100,3	101,0	100	98,7	99,2	99,5	100	99,2	100,0	100,8
Verbrauchsgüterindustrien	DM	363	364	367	373	430	436	437	445	370	372	374	380
	Febr.= 100	100	100,3	101,1	102,8	100	101,4	101,6	103,5	100	100,5	101,1	102,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	DM	362	360	368	373	411	426	430	445	365	364	372	378
	Febr.= 100	100	99,4	101,7	103,0	100	103,6	104,6	108,3	100	99,7	101,9	103,6
Baugewerbe	DM	380	389	389	391	416	436	432	396	380	390	390	391
	Febr.= 100	100	102,4	102,4	102,9	100	104,8	103,8	95,2	100	102,6	102,6	102,9
Handel	DM	317	313	321	326	411	410	429	445	319	315	323	328
	Febr.= 100	100	98,7	101,3	102,8	100	99,8	104,4	108,3	100	98,7	101,3	102,8
Geld-, Bank- und Börsenwesen	DM	381	380	387	387	(308)	(286)	(271)	(293)	381	380	387	387
	Febr.= 100	100	99,7	101,6	101,6	100	92,9	88,0	95,1	100	99,7	101,6	101,6
Versicherungswesen	DM	404	401	396	401	—	(250)	—	—	404	401	396	401
	Febr.= 100	100	99,3	98,0	99,3	—	—	—	—	100	99,3	98,0	99,3
Männliche und weibliche Angestellte													
Insgesamt	DM	444	441	447	452	644	654	662	669	481	479	485	490
	Febr.= 100	100	99,3	100,7	101,8	100	101,6	102,8	103,9	100	99,6	100,8	101,9
darunter:													
Bergbau	DM	618	608	627	634	831	834	845	860	743	741	755	767
	Febr.= 100	100	98,4	101,5	102,6	100	100,4	101,7	103,5	100	99,7	101,6	103,2
Energiewirtschaft	DM	529	527	550	559	666	672	696	706	574	575	599	610
	Febr.= 100	100	99,6	104,0	105,7	100	100,9	104,5	106,0	100	100,2	104,4	106,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	533	531	532	539	653	661	665	671	568	569	571	577
	Febr.= 100	100	99,6	99,8	101,1	100	101,2	101,8	102,8	100	100,2	100,5	101,6
Investitionsgüterindustrien	DM	484	486	490	495	636	646	652	656	544	549	554	559
	Febr.= 100	100	100,4	101,2	102,3	100	101,6	102,5	103,1	100	100,9	101,8	102,8
Verbrauchsgüterindustrien	DM	458	459	465	471	594	606	614	624	493	497	502	509
	Febr.= 100	100	100,2	101,5	102,8	100	102,0	103,4	105,1	100	100,8	101,8	103,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	DM	471	472	483	493	565	584	593	615	486	489	501	512
	Febr.= 100	100	100,2	102,5	104,7	100	103,4	105,0	108,8	100	100,6	103,1	105,3
Baugewerbe	DM	483	501	498	500	708	733	741	744	598	624	629	628
	Febr.= 100	100	103,7	103,1	103,5	100	103,5	104,7	105,1	100	104,3	105,2	105,0
Handel	DM	385	390	397	403	551	542	557	571	402	397	404	410
	Febr.= 100	100	98,7	100,5	102,0	100	98,4	101,1	103,6	100	98,8	100,5	102,0
Geld-, Bank- und Börsenwesen	DM	471	469	481	482	620	532	617	564	472	470	482	482
	Febr.= 100	100	99,6	102,1	102,3	100	85,8	99,5	91,0	100	99,6	102,1	102,1
Versicherungswesen	DM	494	495	491	496	(690)	(597)	(788)	(786)	495	495	491	497
	Febr.= 100	100	100,2	99,4	100,4	100	86,5	114,2	113,9	100	100,0	99,2	100,4

Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Durchschnitte für weniger als 20 erfaßte Angestellte und deshalb möglicherweise mit einem statistischen Fehler behaftet.

Tabelle 8: Die durchschnittlichen Brutto-Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel im November 1951 und November 1957

nach Beschäftigungsart und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Kaufmännische Angestellte			Technische Angestellte			Kaufmännische und technische Angestellte zusammen		
	Nov. 1951	Nov. 1957		Nov. 1951	Nov. 1957		Nov. 1951	Nov. 1957	
	DM	Zunahme in vH		DM	Zunahme in vH		DM	Zunahme in vH	
Männliche Angestellte									
Insgesamt	398	578	45,2	514	695	35,2	426	614	44,1
darunter:									
Steinkohlenbergbau	600	702	17,0	752	891	18,5	705	829	17,6
Energiewirtschaft	417	610	46,3	494	717	45,1	443	655	47,9
Eisen- und Stahlindustrie	494	676	36,8	566	730	29,0	516	696	34,9
Maschinenbau	438	596	36,1	496	677	36,5	469	646	37,7
Elektrotechnik	464	589	26,9	533	667	25,1	500	637	27,4
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	449	593	32,1	507	663	30,8	463	620	33,9
Chemische Industrie	466	639	37,1	545	702	28,8	492	665	35,2
Textilgewerbe	431	599	39,0	508	656	29,1	450	621	38,0
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	387	601	55,3	461	747	62,0	438	701	60,0
Ein- und Ausfuhrhandel, Binnengroßhandel	376	557	48,1	433	598	38,1	378	560	48,1
Einzelhandel	333	508	52,6	412	644	56,3	338	519	53,6
Geld-, Bank- und Börsenwesen	399	571	43,1	410	599	46,1	399	571	43,1
Weibliche Angestellte									
Insgesamt	254	354	39,4	310	435	40,3	256	357	39,5
darunter:									
Maschinenbau	293	388	32,4	296	377	27,4	293	387	32,1
Elektrotechnik	306	385	25,8	314	395	25,8	307	386	25,7
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	291	385	32,3	309	388	25,6	291	386	32,6
Chemische Industrie	311	412	32,5	362	476	31,5	317	421	32,8
Textilgewerbe	290	379	30,7	334	447	33,8	293	386	31,7
Bekleidungsindustrie	258	360	39,5	343	455	32,7	273	379	38,8
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	259	391	51,0	293	396	35,2	260	391	50,4
Ein- und Ausfuhrhandel, Binnengroßhandel	255	359	40,8	297	369	24,2	256	361	41,0
Einzelhandel	220	310	40,9	272	469	72,4	221	313	41,6
Geld-, Bank- und Börsenwesen	275	387	40,7	.	.	.	275	387	40,7
Versicherungswesen	267	401	50,2	.	.	.	267	401	50,2

größere Streuung der Entwicklung. Am stärksten war die Verdiensterhöhung der Angestellten im Bauwesen; auch im Groß- und im Einzelhandel war die Verdienstentwicklung insbesondere der kaufmännischen Angestellten überdurchschnittlich. In den wichtigeren Industriegruppen dagegen verlief die Verdienstentwicklung der Angestellten in dem fraglichen Zeitabschnitt offenbar unter dem Durchschnitt aller hier erfaßten Wirtschaftsbereiche. Eine Ausnahme hiervon macht die Energiewirtschaft, für welche bei den männlichen

Angestellten ebenfalls eine überdurchschnittliche Erhöhung festgestellt wurde. Im ganzen begründen die Ergebnisse dieses langfristigen Vergleichs die zusammenfassende Feststellung, daß in den Wirtschaftsgruppen mit niedrigeren absoluten Angestelltenverdiensten eine überdurchschnittliche Verdienstentwicklung eingetreten ist und so eine gewisse Abschwächung der Verdienstunterschiede zwischen den Wirtschaftsgruppen, die in der hier besprochenen Statistik erfaßt wurden, eingetreten ist. De.

Verbrauch

Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1957

Die monatlichen Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in Haushalten einer unteren Verbrauchergruppe umfaßten im Jahre 1957 durchschnittlich 145 Haushalte. Entsprechend den Auswahlvorschriften handelte es sich dabei um Haushalte mit 2 und 3 Haushaltsmitgliedern, die ihren Lebensunterhalt hauptsächlich durch Einkommen aus der Rentenversicherung, der öffentlichen Fürsorge, der Kriegsopferversorgung oder der Kriegsfolgenhilfe bestritten. Die mit diesem Einkommen finanzierten Verbrauchsausgaben (das sind die Gesamtausgaben ohne Steuern, Versicherungen und Ersparnisse) durften monatlich bei den einbezogenen 2-Personen-Haushalten nicht mehr als 250 DM, bei den 3-Personen-Haushalten nicht mehr als 300 DM ausmachen. Diese Einkommensgrenzen waren zu Beginn der Erhebung im Jahre 1952 mit 140 DM für 2-Personen-Haushalte und mit 180 DM für 3-Personen-Haushalte festgelegt worden. Sie wurden im Laufe der Zeit der allgemeinen Entwicklung der Einkommen aus Rentenversicherung und öffentlichen Unterstützungen angepaßt. Um Störungen des zeitlichen Vergleichs zu vermeiden, wurde das zahlenmäßige Verhältnis der 2- und 3-Personen-Haushalte zueinander im Laufe der Erhebung konstant gehalten (54 zu 46). Im Gesamtdurchschnitt betrug die Haushaltsgröße 2,46 Personen. Nach den Ergebnissen der Statistik der „Sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger“ im Frühjahr 1955 gab es damals in der Bundesrepublik etwa 1 Million Haushalte des mit den Wirtschaftsrechnungen untersuchten

Typs (2- und 3-Personen-Haushalte mit nicht hauptberuflich erwerbstätigem, aber vorwiegend Renten und Unterstützungen beziehendem Haushaltsvorstand innerhalb der entsprechenden Einkommensgrenzen).

Die Einkommens- und Verbrauchsentwicklung im ganzen

Im Jahre 1957 hatten die untersuchten Haushalte durchschnittliche monatliche Gesamteinnahmen von 288,04 DM. Diese Einnahmen stammten zu 87,3 vH aus Rentenversicherung und aus öffentlichen Unterstützungen, 6,4 vH der Gesamteinnahmen bezogen die Haushalte aus Arbeitstätigkeit, im allgemeinen Gelegenheitsarbeit des Haushaltsvorstandes oder anderer Haushaltsmitglieder. Die restlichen Einnahmebeträge (6,3 vH) kamen aus den verschiedensten Quellen (z. B. Geschenke und Unterstützungen von Verwandten und Bekannten, eigene Bewirtschaftung usw.). Die Angaben über die Zusammensetzung der Einnahmen geben einen guten Überblick über die Art der hier untersuchten Familien; wegen der geringen Zahl der von der Statistik erfaßten Haushalte lassen die Ergebnisse jedoch keine Rückschlüsse auf die Einkommenszusammensetzung der hier untersuchten Bevölkerungsgruppe im allgemeinen zu. Auch sind die Nachweisungen der Wirtschaftsrechnungen über die Einkommen der Haushalte nach einzelnen Einkommensquellen für den zeitlichen Vergleich nicht geeignet, da durch den teilweisen Wechsel der berichtserstattenden Haushalte im Laufe des Erhebungsjahres eine Verschiebung von einer Gruppe zur anderen stattfinden kann.

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushalt 1952 bis 1957
2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1952	1953	1954	1955	1956	1957
	DM						vH					
Zahl der erfaßten Haushalte	145	140	138	137	138	145	145	140	138	137	138	145
Arbeitseinkommen aller Haushaltsmitglieder (brutto)	11,15	14,52	15,15	15,18	18,25	18,33	6,7	7,6	7,6	7,1	7,6	6,4
Einkommen aus Versicherungen, Pensionen, Übergangs- u. Wartegeld	54,82	67,77	74,01	86,07	97,68	130,93	33,1	35,6	37,1	40,0	40,7	45,4
Unterstützung aus öffentlichen Einrichtungen in Geld, Waren und Leistungen	84,66	91,97	94,04	97,07	104,93	120,66	51,1	48,3	47,2	45,1	43,6	41,9
Private Unterstützungen und Geschenke	10,75	9,02	8,89	9,10	11,61	10,19	6,5	4,7	4,5	4,2	4,8	3,5
Eigene Bewirtschaftung	0,72	1,10	1,17	1,33	1,61	1,12	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7	0,4
Andere Einkommen	3,68	6,18	6,08	6,40	6,24	6,81	2,2	3,2	3,0	3,0	2,6	2,4
Gesamteinnahmen ¹⁾	165,78	190,56	199,34	215,15	240,32	288,04	100	100	100	100	100	100
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen und Steuern	0,26	0,32	0,19	0,39	0,51	0,67	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Ausgabefähige Einnahmen	165,52	190,24	199,15	214,76	239,81	287,37	99,9	99,8	99,9	99,8	99,8	99,8

¹⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Von 1956 zu 1957 stiegen die Gesamteinnahmen der Haushalte im Durchschnitt um 47,72 DM oder 20 vH. Dies war die stärkste jährliche Zunahme seit Beginn der Erhebung. Sie kam hauptsächlich zustande durch die im Frühjahr 1957 in Kraft getretene Rentenreform, wie eine Einzeluntersuchung der ganzjährig an der Erhebung beteiligten Haushalte ergab. Ein weiterer Teil der Mehreinnahmen gegenüber 1956 resultierte aus der Heraussetzung der Fürsorgerrichtsätze und der Kriegsbeschädigtenunterstützungen. Die Zunahme der Nettoeinnahmen stimmte fast vollständig mit der der Bruttoeinnahmen überein. Beiträge zu gesetzlichen Versicherungen und Steuern spielen bei dem hier untersuchten Haushaltstyp ohnehin keine Rolle.

Während in den vergangenen Jahren fast die gesamten Nettoeinnahmen für den Verbrauch aufgewendet wurden, wurde 1957 erstmals ein relativ größerer Betrag — 12,18 DM monatlich — zurückbehalten. Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben im Jahre 1957 betragen 275,19 DM, die Zunahme gegenüber 1956 durchschnittlich 39,09 DM oder 17 vH. Diese Mehrausgaben führten zum größeren Teil zu einer Verbesserung der Lebenshaltung der Haushalte, zu einem Teil wurden sie jedoch durch Preiserhöhungen absorbiert. Wenn man aus den Ausgabenbeträgen die Preisentwicklung mit Hilfe der Gruppen- und Teilgruppenindices des Preisindex für die Lebenshaltung (untere Verbrauchergruppe) herausrechnet, ergibt sich eine reale, das heißt mengen- und qualitätsmäßige Zunahme des Verbrauchs von 1956 zu 1957 um 15 vH.

Die Verbrauchsentwicklung nach Bedarfs- und Warengruppen

Die Verteilung der Mehrausgaben auf die einzelnen Bedarfs- und Warengruppen und die damit verbundenen realen Verbesserungen waren sehr unterschiedlich.

Im einzelnen ergaben sich die folgenden Veränderungen:

	Zunahme der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben von 1956 zu 1957		in konstanten Preisen	
	DM	vH	DM	vH
Hausrat	4,65	48,3	5,95	55,0
Bekleidung	7,78	31,5	8,94	36,9
Getränke und Tabakwaren	3,89	29,0	2,78	26,6
Bildung und Unterhaltung	2,39	27,7	3,12	31,8
Verkehr	0,52	17,0	0,85	21,7
Reinigung und Körperpflege	1,28	13,3	1,79	16,9
Wohnung	2,25	8,6	3,01	9,8
Nahrungsmittel	5,94	6,5	9,40	8,5
Heizung und Beleuchtung	0,41	2,8	1,18	5,8

Gestiegene Preise auf fast allen Gebieten der Lebenshaltung hatten zur Folge, daß bei den Bedarfsgruppen mit Ausnahme der Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ die reale Entwicklung hinter der nominellen Zunahme zurückblieb. Lediglich bei der Bedarfsgruppe „Getränke und Tabakwaren“ kamen den Haushalten Preisrückgänge für Kaffee und Tabakwaren zugute, so daß die reale Verbesserung die nominellen Mehraufwendungen übertraf.

Im großen und ganzen zeigt sich, daß auch von 1956 zu 1957 die Mehraufwendungen hauptsächlich Bedarfsgütern eines gehobeneren Lebensbedarfs zugute gekommen sind. Einen besonderen Einfluß auf die Verbrauchsgestaltung des Jahres 1957 hatten wohl die Nachzahlungen auf Grund der Rentenreform. Mit den zur Verfügung stehenden größeren Beträgen konnten die Haushalte auch einmal größere Anschaffungen vornehmen. So wurden insbesondere die Aufwendungen für Hausrat stark ausgedehnt, die somit an die Spitze aller Bedarfsgruppen gelangten. Die Aufwendungen für Möbel und andere Einrichtungsgegenstände, für Bett-, Haus- und Küchenwäsche, für Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte stiegen um rund 45 vH, die Ausgaben für Gardinen, Teppiche, Betten, Decken um 73 vH und diejenigen für Ofen und Herde

Tabelle 2: Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung nach Bedarfsgruppen 1952 bis 1957
2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe

Bedarfsgruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1952	1953	1954	1955	1956	1957
	DM						vH					
in jeweiligen Preisen												
Nahrungsmittel	82,65	89,67	95,53	101,96	110,47	119,87	51,6	49,1	49,2	48,6	47,8	44,7
Getränke und Tabakwaren	5,43	7,22	7,77	8,51	10,46	13,24	3,4	4,0	4,0	4,1	4,5	4,9
Wohnung ¹⁾	21,14	23,91	25,32	27,60	30,77	33,78	13,2	13,1	13,1	13,2	13,3	12,6
Hausrat	5,32	9,58	8,66	9,70	10,82	16,77	3,3	5,3	4,5	4,6	4,7	6,2
Heizung und Beleuchtung	13,09	14,15	16,75	18,06	20,25	21,43	8,2	7,8	8,6	8,6	8,7	8,0
Bekleidung	16,72	18,59	19,58	21,64	24,25	33,19	10,5	10,2	10,1	10,3	10,5	12,4
Reinigung und Körperpflege	6,57	7,80	9,14	9,93	10,58	12,37	4,1	4,3	4,7	4,7	4,6	4,6
Bildung und Unterhaltung	6,86	8,28	8,14	8,60	9,82	12,94	4,3	4,5	4,2	4,1	4,2	4,8
Verkehr	2,30	3,18	3,15	3,65	3,92	4,77	1,4	1,7	1,6	1,8	1,7	1,8
Lebenshaltung	160,08	182,38	194,04	209,65	231,34	268,36	100	100	100	100	100	100
in konstanten Preisen (des Jahres 1950)												
Nahrungsmittel	72,72	79,69	83,65	88,98	91,34	97,28	50,3	47,8	47,5	46,6	45,5	42,4
Getränke und Tabakwaren	5,27	7,77	9,17	10,26	12,72	16,41	3,6	4,7	5,2	5,5	6,3	7,1
Wohnung ¹⁾	20,48	22,41	23,67	25,20	26,25	28,50	14,2	13,5	13,4	13,5	13,1	12,4
Hausrat	4,67	8,74	8,03	8,64	9,62	14,27	3,2	5,2	4,6	4,6	4,8	6,2
Heizung und Beleuchtung	11,16	11,64	12,90	13,47	14,77	15,18	7,7	7,0	7,3	7,2	7,4	6,6
Bekleidung	16,21	18,90	20,18	22,28	24,73	32,51	11,2	11,3	11,4	12,0	12,3	14,1
Reinigung und Körperpflege	6,10	7,49	8,79	9,28	9,66	10,94	4,2	4,5	5,0	5,0	4,8	4,8
Bildung und Unterhaltung	6,20	7,55	7,42	7,61	8,62	11,01	4,3	4,5	4,2	4,1	4,3	4,8
Verkehr	1,87	2,54	2,49	2,86	3,06	3,58	1,3	1,5	1,4	1,5	1,5	1,6
Lebenshaltung	144,68	166,73	176,30	186,58	200,77	229,68	100	100	100	100	100	100

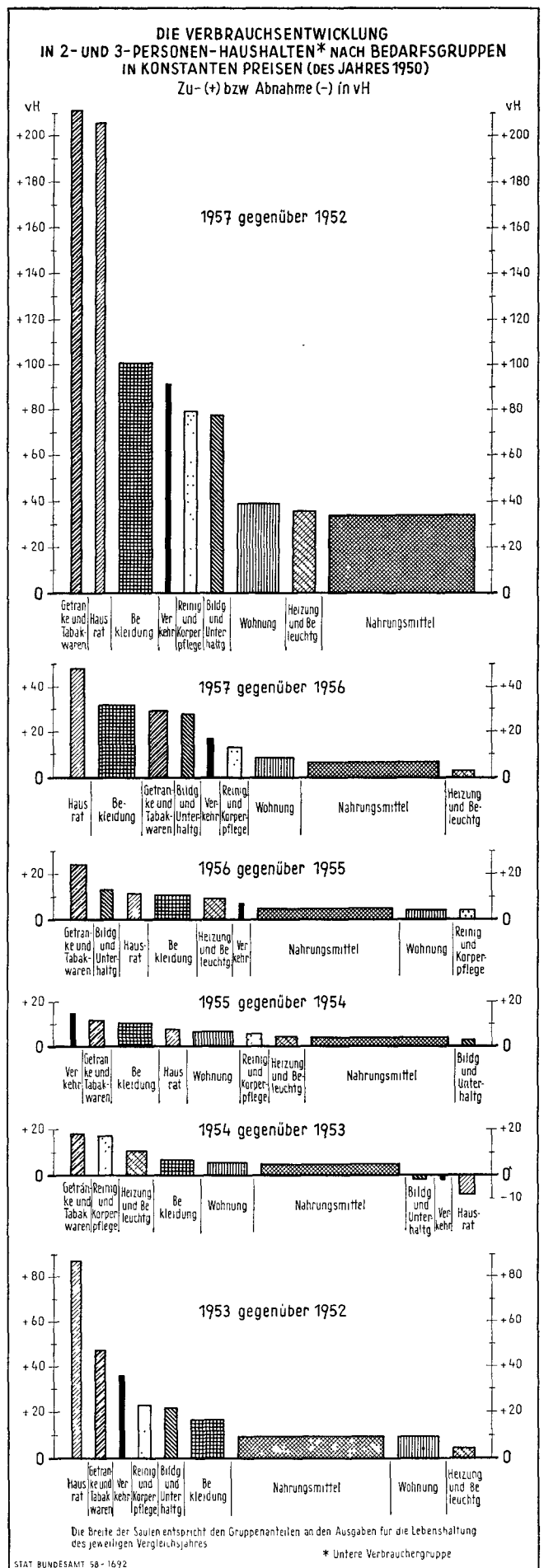
¹⁾ Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.

um 104 vH. Einen großen Teil der Mehraufwendungen gegenüber 1956 zogen auch die Aufwendungen für Bekleidung auf sich. Am stärksten waren die Mehraufwendungen bei Oberbekleidung (+ 62 vH), während die übrigen Warengruppen nur geringfügiger bedacht wurden. Die Ausgaben für Schuhe wurden um 22 vH, für Unterbekleidung um 15 vH und für sonstigen persönlichen Bedarf um 25 vH erhöht. Innerhalb der Bedarfsgruppe „Getränke und Tabakwaren“ stiegen besonders die Aufwendungen für alko-

Tabelle 3: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungsmitteln sowie Getränken und Tabakwaren je Haushalt in Gramm

2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe

Ware und Warengruppe	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Milch, Milchprodukte, Eier						
Milch						
davon: Vollmilch (Liter)	6,465	6,752	6,900	7,202	6,733	6,670
Magermilch, Buttermilch (Liter)	0,326	0,483	0,405	0,452	0,315	0,366
Sahne, Rahm (Liter)	0,016	0,024	0,023	0,032	0,037	0,046
Andere Milch	257	456	482	367	385	433
Butter	201	221	259	283	283	329
Käse	346	377	422	448	482	506
Eier (Stück)	7	9	10	10	11	12
Pfette (ohne Butter)	1 258	1 316	1 352	1 368	1 419	1 351
Tierische und gemischte Pefte	1 048	1 112	1 119	1 157	1 192	1 114
davon: Rohfette	27	25	34	35	34	35
Schmalz	166	169	125	138	123	93
Margarine	855	918	960	984	1 035	986
Pflanzliche Öle und Fette	210	204	233	211	227	237
davon: Speiseöl	120	128	134	129	135	139
Pflanzenfette	90	76	99	82	92	98
Fleisch und Fleischwaren	1 795	2 050	2 158	2 333	2 560	2 754
Fleisch	1 014	1 121	1 167	1 293	1 403	1 490
davon: Rindfleisch	197	260	280	281	315	340
Schweinefleisch	244	265	254	313	320	334
Kalbfeisch	49	76	75	67	52	59
Hammelfeisch	19	22	27	23	25	25
Hackfleisch	111	120	114	126	142	145
Sonstiges frisches Fleisch	394	378	417	483	549	587
Fleischwaren	781	929	991	1 040	1 157	1 264
davon: Speck	163	178	161	161	169	165
Wurst und Wurstwaren	537	645	710	751	838	863
Sonstige Fleischwaren	81	106	120	128	150	236
Fisch und Fischwaren	500	483	520	509	568	513
davon: Frische Fische	286	257	256	242	295	277
Fischdauerwaren	208	216	256	256	257	222
Sonstige Fischwaren	6	10	8	11	16	14
Brot und Backwaren	7 052	6 771	6 572	6 517	6 533	6 264
davon: Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	5 560	5 253	4 964	4 762	4 825	4 478
Weißbrot und Weizenkleingebäck	1 292	1 282	1 358	1 459	1 391	1 419
Sonstiges Backwerk	200	236	250	296	317	367
Nährmittel	1 974	1 832	1 926	1 901	1 915	1 790
davon: Mehl aus Brotgetreide	1 143	1 068	1 104	1 073	1 104	1 039
Grieß	107	91	86	81	77	68
Reis	136	118	135	176	162	153
Sonstige Muhlenerzeugn.	155	141	173	169	166	175
Nudeln und sonstige Teigwaren	286	281	280	251	244	212
Sonstige Nährmittel	17	15	18	20	22	26
Hülsenfrüchte	130	120	130	131	140	117
Kartoffeln	9 961	9 750	9 776	8 647	9 289	8 575
Gemüse	3 208	3 674	3 317	3 381	3 303	3 630
Frischgemüse	2 910	3 342	2 874	2 979	2 814	3 121
davon: Rüben u. Wurzelgemüse	367	447	444	398	436	426
Bohnen	158	267	194	205	188	232
Erbsen	37	51	40	35	48	48
Gurken und Salate	362	526	377	510	407	529
Sonstige Frischgemüse	1 986	2 051	1 819	1 831	1 735	1 886
Gemüsekonserven	298	332	443	402	489	509
Obst	2 535	2 827	2 748	2 589	2 848	2 589
Frischobst	2 314	2 586	2 479	2 289	2 519	2 226
davon: Kernobst	1 244	1 312	1 275	1 095	1 317	1 010
Steinobst	583	620	468	399	455	313
Beerenobst	205	193	214	260	251	210
Südfrüchte	282	461	522	535	496	693
Dörrobst	57	66	79	91	76	79
Nüsse, Mandeln u. dgl.	34	36	37	39	36	49
Marmeladen und Gelees	123	131	139	160	180	156
Sonstige Obstkonserven	7	8	14	10	27	79
Verschiedene Nahrungsmittel						
Zucker u. a.						
davon: Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	62	68	70	83	92	101
Zucker	1 255	1 292	1 306	1 313	1 331	1 365
Kakao	20	22	25	25	26	25
Schokolade u. a. Süßigkeiten	55	65	72	79	87	111
Ersatzkaffee	120	110	109	114	114	107
Getränke und Tabakwaren						
darunter: Bohnenkaffee	22	37	49	66	81	94
Echter Tee	4	4	4	5	6	7
Trauben-, Obstwein, Most (Liter)	0,126	0,159	0,187	0,193	0,230	0,269
Bier (Liter)	0,220	0,376	0,407	0,410	0,527	0,790
Zigaretten (Stück) . . . . .	.	.	1	1	2	2
Zigaretten (Stück) . . . . .	.	.	2	2	3	4
Tabak . . . . .	.	.	16	21	23	24



holische Getränke (35 vH) und für kleinere Wirtshausausgaben (39 vH) an; aber auch die Mehrausgaben für Tabak und Tabakwaren waren mit einer Erhöhung von 30 vH recht erheblich, während der Kaffeeverbrauch um 18 vH an letzter Stelle der Erhöhungen stand. Von den unter Bildung und Unterhaltung nachgewiesenen Warengruppen entfielen Mehrausgaben hauptsächlich auf die Aufwendungen für Bildung und Unterricht (+ 20 vH), auf Gebühren (Rundfunkgebühren, Post-, Telegramm- und Fernspreckgebühren) (+ 24 vH), ferner auf Vergnügungen und gesellige Anlässe (+ 13 vH). Auch die Aufwendungen für Ferien und Erholung wurden relativ recht erheblich erhöht (+ 183 vH), jedoch ist der Gesamtbetrag von durchschnittlich 1,67 DM pro Haushalt und Monat immer noch sehr klein. Die Aufwendungen für Verkehr stiegen ebenfalls von 1956 zu 1957 überdurchschnittlich an, wobei die Mehraufwendungen allein auf öffentliche Verkehrsmittel entfielen. Eigene Verkehrsmittel spielen bei den hier untersuchten Haushaltstypen kaum eine Rolle (14 vH der Verkehrsausgaben). Die Mehraufwendungen für Reinigung und Körperpflege betrafen nur in geringem Maße die darunter nachgewiesenen Aufwendungen für Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung (6,4 vH); dagegen wurden auch unter dieser Bedarfsgruppe die Ausgaben für gehobenerer Bedarfs-güter, die unter der Warengruppe Körper- und Gesundheitspflege enthalten sind, starker erhöht (27 vH).

Am Ende der Skala der Erhöhungen von 1956 zu 1957 standen die wenig variablen Bedarfsgruppen Nahrungsmittel, Wohnung sowie Heizung und Beleuchtung, auf die der größte Anteil der gesamten Verbrauchsausgaben der hier untersuchten Haushalte entfiel. Wenn die Anteile der Aufwendungen für diese Bedarfsgruppen auch durch die allmähliche Hebung der Lebenshaltung von Jahr zu Jahr etwas geringer wurden, so machten sie 1957 doch noch 65 vH der Ausgaben für die Lebenshaltung aus.

Wenn auch die Gesamtzunahme der Aufwendungen für Nahrungsmittel hinter den meisten übrigen Bedarfsgruppen zurückblieb, so haben die Haushalte aber auch auf diesem Sektor versucht, eine Verbesserung zu erzielen. Innerhalb der Bedarfsgruppe Nahrungsmittel zeigt sich deutlich die Tendenz der Haushalte, mit ihren zusätzlichen Mitteln teurere und verfeinerte Nahrungsmittel zu kaufen. So hat z. B. stark zugenommen der Verbrauch von Sahne und Rahm, von sterilisierter Milch, Butter, Käse und Eiern, der Fleischverbrauch, darunter insbesondere der von Kalbfleisch und von Fleischwaren. Diesen Erhöhungen standen Einschränkungen gegenüber bei Schmalz, Margarine und insbesondere bei Fischen. Von den Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs wurden mehr eingekauft: Backwaren, frisches Gemüse, darunter insbesondere Gurken und Salate sowie Bohnen, ferner Südf Früchte, Nüsse, Mandeln, Obstkonserven, Honig, Schokolade und Süßigkeiten. Ein mengenmäßiger Minderverbrauch trat ein bei Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot, bei den meisten Nährmitteln und bei Kartoffeln. Der Minderverbrauch von frischem Obst hängt mit der schlechten Ernte des Jahres 1957 und den damit verbundenen hohen Preisen zusammen.

Vergleich mit Haushalten der mittleren Verbrauchergruppe

Zieht man die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe zum Vergleich heran, so zeigt sich, daß die Einnahmen der unteren Verbrauchergruppe von 1956 zu 1957 etwas stärker angestiegen sind als die der mittleren Verbrauchergruppe. Infolgedessen haben sich die Verhältnissverhältnisse bei beiden Verbrauchergruppen 1957 etwas angenähert. Dies wird besonders deutlich, wenn man die auf ein Haushaltsmitglied entfallenden Ausgabenbeträge der beiden Verbrauchergruppen einander gegenüberstellt. Während der Ausgabenbetrag pro Haushaltsmitglied in der unteren Verbrauchergruppe im Jahre 1956 nur 75 vH eines Haushaltsmitglieds der mittleren Verbrauchergruppe ausmachte, stieg dieser Anteil im Jahre 1957 auf 81 vH. Auch bei den einzelnen Bedarfsgruppen fand größtenteils eine Annäherung statt. So betrug der Anteil der Ausgaben für ein Haushaltsmitglied der un-

teren Verbrauchergruppe an den Ausgaben eines Haushaltsmitglieds der mittleren Verbrauchergruppe im Jahre

	1957	1956
	vH	
bei Nahrungsmitteln	92,5	88,9
bei Reinigung und Körperpflege	84,5	77,2
bei Bekleidung	68,7	54,9
bei Getränken und Tabakwaren	59,4	50,9
bei Hausrat	58,0	44,4
bei Bildung und Unterhaltung	46,3	39,9

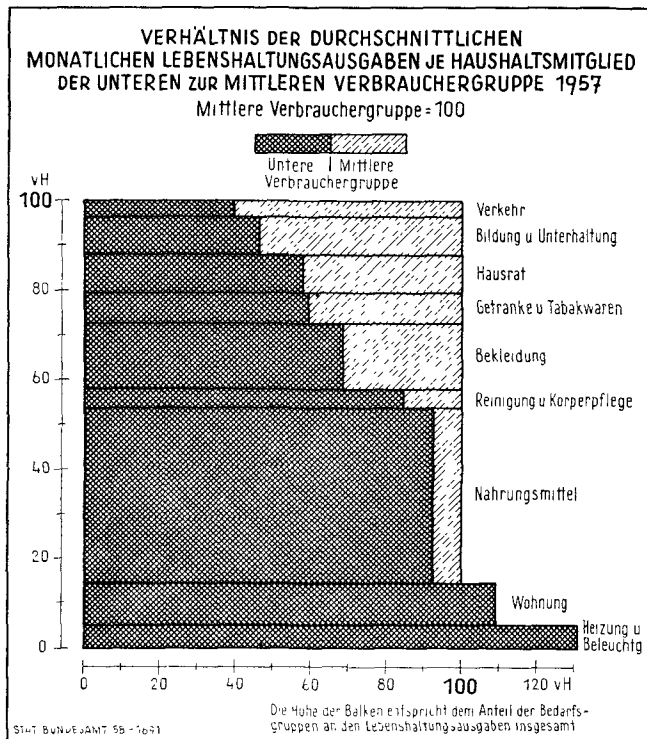
lediglich bei der Bedarfsgruppe Verkehr vergrößerte sich der Abstand zwischen beiden Verbrauchergruppen von 44 vH auf 40 vH, da die Haushalte der unteren Verbrauchergruppe insbesondere die Anschaffungen von eigenen Fahrzeugen, wie sie bei der mittleren Verbrauchergruppe 1957 stattfanden, nicht mitmachten. Im großen und ganzen ist jedoch die Reihenfolge der Abstufungen bei den einzelnen Bedarfsgruppen, die eine Rangordnung in der Dringlichkeit der darin nachgewiesenen Bedarfs-güter darstellen dürften, im Jahre 1957 die gleiche geblieben wie 1956. Bei dem Vergleich je Haushaltsmitglied fallen die beiden Bedarfsgruppen Heizung und Beleuchtung sowie Wohnung aus dem Rahmen. Diese Ausgaben belasteten ein Haushaltsmitglied der unteren Verbrauchergruppe stärker als eines der mittleren Verbrauchergruppe, da sie von der Haushaltsgröße relativ unabhängig sind, das heißt, sie erhöhen sich nicht proportional der Haus-

Tabelle 4: Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben je Haushaltsmitglied der unteren¹⁾ und mittleren²⁾ Verbrauchergruppe

Ausgabengruppe	1957				1956	1952	
	Mittlere Verbrauchergruppe		Untere Verbrauchergruppe		Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe		
	DM	vH	DM	vH	vH		
Nahrungsmittel	52,69	39,2	48,73	44,7	92,5	88,9	82,5
darunter:							
Tierischen Ursprungs	28,86	21,5	26,67	24,4	92,4	89,4	76,7
Pflanzl. Ursprungs	21,36	15,9	20,67	19,0	96,8	92,6	91,0
Getranke und Tabakwaren	9,06	6,7	5,38	4,9	59,4	50,9	41,2
davon:							
Bohnenkaffee und echter Tee	2,13	1,6	2,10	1,9	98,6	88,1	84,8
Alkohol Getränke und kl. Wirtshausausg. ..	3,92	2,9	2,03	1,8	51,7	44,8	30,7
Tabak u. Tabakwaren	3,01	2,2	1,25	1,2	41,5	32,6	31,7
Wohnung ³⁾	12,58	9,4	13,73	12,6	109,1	105,9	99,2
Hausrat	11,75	8,7	8,82	8,2	58,0	44,4	33,4
davon:							
Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	5,69	4,2	2,23	2,0	39,2	33,0	19,0
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,89	1,4	1,24	1,1	65,6	43,6	33,6
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,70	0,5	0,83	0,8	118,6	81,9	64,2
Öfen und Herde	0,93	0,7	0,86	0,8	92,5	65,6	32,8
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte ..	2,54	1,9	1,66	1,5	65,4	50,4	51,1
Heizung u. Beleuchtung	6,66	5,0	8,71	8,0	130,8	117,4	110,7
Bekleidung	19,65	14,6	13,49	12,4	68,7	54,9	48,7
davon:							
Oberbekleidung (ohne Schuhwerk)	10,22	7,6	6,63	6,1	64,9	45,3	37,6
Schuhe	3,95	2,9	3,03	2,8	76,7	65,8	64,9
Unterbekleidung	3,77	2,8	2,91	2,7	77,2	71,5	60,6
Sonst. pers. Bedarf	1,71	1,3	0,92	0,8	53,8	46,8	38,6
darunter:							
Reparaturen	1,52	1,1	1,57	1,5	103,3	81,2	82,3
Reinigung und Körperpflege	5,95	4,4	5,03	4,6	84,5	77,2	65,8
davon:							
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,37	1,8	2,29	2,1	96,6	96,0	78,9
Körperpflege	2,54	1,9	1,71	1,6	67,3	57,0	52,2
Gesundheitspflege	1,04	0,8	1,03	0,9	99,0	83,3	63,4
Bildung u. Unterhaltung	11,36	8,4	5,26	4,8	46,3	39,9	39,3
darunter:							
Bildung u. Unterricht	4,74	3,5	2,39	2,2	50,4	44,8	44,0
Ferien und Erholung	1,73	1,3	0,68	0,6	39,3	20,3	43,9
Theater, Kino u. s. gesell. Anlässe	2,48	1,8	0,99	0,9	39,9	40,3	28,5
Verkehr	4,87	3,6	1,94	1,8	39,8	44,0	40,8
Lebenshaltung	134,57	100	109,09	100	81,1	75,4	69,6
Sonstige Ausgaben	3,86	2,9	2,78	2,5	72,0	60,1	51,6
Verbrauchsausgaben	138,43		111,87		80,8	75,0	69,2

¹⁾ 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern, Fursorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushalte und unter 180 DM der 3-Personen-Haushalte. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt. — ³⁾ Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.

haltsgröße. Auch bei diesen beiden Bedarfsgruppen sind die Ausgaben der unteren Verbrauchergruppe gegenüber 1956 stärker gestiegen als die der mittleren.



Wenn man die unterschiedlichen Gesamtzunahmen der Ausgaben für die Lebenshaltung bei den beiden Verbrauchergruppen von 1956 zu 1957 eliminiert, indem man die Veränderungen bei den einzelnen Bedarfsgruppen auf eine Veränderung der Ausgaben für die Lebenshaltung von 1 vH bezieht, zeigen sich die unterschiedlichen Schwerpunkte bei der Verteilung der Mehraufwendungen.

Bei einer durchschnittlichen Erhöhung der Gesamtausgaben für die Lebenshaltung in konstanten Preisen des Jahres 1950 um 1 vH veränderten sich die Ausgaben bei den einzelnen Bedarfsgruppen wie folgt:

Bedarfsgruppe	untere	mittlere
	Verbrauchergruppe	Verbrauchergruppe
Hausrat	+ 3,4	+ 2,2
Bekleidung	+ 2,2	+ 1,0
Getränke und Tabakwaren	+ 2,0	+ 1,5
Bildung und Unterhaltung	+ 1,9	+ 1,8
Verkehr	+ 1,2	+ 5,9
Reinigung und Körperpflege	+ 0,9	+ 0,8
Wohnung	+ 0,6	+ 0,9
Nahrungsmittel	+ 0,5	+ 0,5
Heizung und Beleuchtung	+ 0,2	- 1,6
Lebenshaltung	+ 1,0	+ 1,0

Bei den Nahrungsmitteln läßt sich der Vergleich der Ausgabenbeträge der beiden Bedarfsgruppen ergänzen durch den Vergleich der eingekauften Mengen und Qualitäten, wenn man den gezahlten Preis als Qualitätsmaßstab annimmt. Ausgaben- und Verbrauchsunterschiede sind demnach auch bei den einzelnen Nahrungsmitteln gegeben, jedoch hat sich auch hier zu 1957 in den Fällen, in denen bis 1956 ein Minderverbrauch der unteren Verbrauchergruppe bestand, meist eine Annäherung vollzogen. Bei anderen Waren hat sich der schon 1956 festgestellte Mehrverbrauch der unteren Verbrauchergruppe noch verstärkt.

En.

Tabelle 5: Monatlich verausgabte Beträge für ausgewählte Lebensmittel und eingekaufte Mengen je Haushaltsmitglied sowie Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit der unteren¹⁾ und mittleren²⁾ Verbrauchergruppe

Ware	1957					1956					1952				
	Verausgabte Beträge					Eingekaufte Mengen					Durchschnittswerte je gekaufte Mengeneinheit				
	Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe			Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe			Mittlere	Untere	Anteil der unteren an der mittleren Verbrauchergruppe		
	DM	vH		vH		Gramm	vH		vH		DM/kg	vH		vH	
Vollmilch (Liter)	3,57	2,94	82,4	82,3	77,4	7,939	6,670	84,0	84,6	77,0	0,45	0,44	97,8	97,7	100,0
Butter	2,27	2,24	98,7	92,6	66,3	328	329	100,3	94,3	66,8	6,92	6,82	98,6	98,7	97,9
Kase	1,54	1,53	99,4	95,9	74,8	454	506	111,5	109,8	92,3	3,39	3,02	89,1	87,6	79,9
Eier (Stück)	2,86	2,57	89,9	87,1	70,2	14	12	85,7	91,7	70,0	0,20	0,20	100,0	100,0	95,7
Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	2,84	2,62	92,3	91,2	96,2	1 196	1 114	93,1	93,7	95,7	2,37	2,35	99,2	97,4	100,5
darunter: Margarine	2,54	2,32	91,3	88,9	93,0	1 077	986	91,6	90,9	93,5	2,36	2,35	99,6	97,8	99,5
Pflanzliche Öle und Fette	0,57	0,64	112,3	101,8	84,4	215	237	110,2	101,3	84,3	2,62	2,70	103,1	99,2	101,6
Fleisch und Fleischwaren	13,83	12,70	91,8	87,7	73,6	2 787	2 754	98,8	94,7	84,0	4,96	4,61	92,9	92,5	87,9
darunter: Rindfleisch	1,75	1,84	105,1	97,1	75,9	318	340	106,9	97,5	77,3	5,49	5,41	98,5	99,4	98,7
Schweinefleisch	1,84	1,75	95,1	91,1	77,1	347	334	96,3	92,0	78,0	5,29	5,22	98,7	98,8	99,6
Hackfleisch	0,85	0,74	87,1	88,9	100,0	163	145	89,0	88,8	100,9	5,22	5,16	98,9	100,6	99,9
Wurst und Wurstwaren	5,93	4,32	72,8	71,9	57,8	1 122	863	76,9	76,0	65,1	5,28	5,01	94,9	94,5	88,5
Fisch und Fischwaren	0,97	1,07	110,3	112,2	89,7	412	513	124,5	127,6	102,5	2,36	2,10	89,0	87,8	87,0
Brot und Backwaren	6,77	6,67	98,5	95,1	96,7	6 343	6 264	98,8	99,0	100,4	1,07	1,07	100,0	96,0	97,3
darunter: Roggen-, Grau-, Misch- u. Schwarzbrot	3,64	3,48	95,6	97,3	96,0	4 731	4 478	94,7	97,3	97,6	0,77	0,78	101,3	101,4	98,2
Nahrungsmittel	2,49	2,43	97,6	99,6	94,4	1 695	1 790	105,6	107,3	97,9	1,47	1,36	92,5	92,8	96,8
darunter: Hülsenfruchte	0,14	0,17	121,4	125,0	117,6	93	117	125,8	125,0	116,1	1,44	1,45	100,7	103,6	100,7
Kartoffeln	1,43	1,54	107,7	104,2	102,7	8 249	8 575	104,0	101,8	106,8	0,17	0,18	105,9	100,0	82,6
Frischgemüse	2,36	2,56	108,5	105,2	110,8	2 796	3 121	111,6	111,5	120,1	0,84	0,82	97,6	95,2	92,8
Gemusekonserven	0,49	0,59	120,4	104,0	103,8	407	509	125,1	111,9	95,5	1,20	1,15	95,8	91,3	88,1
Frisches Obst	1,82	1,58	86,8	79,5	75,5	1 729	1 533	88,7	80,2	78,3	1,05	1,03	98,1	100,0	96,9
Frische Sudfruchte	1,17	0,96	82,1	67,4	62,1	864	693	80,2	63,4	63,1	1,35	1,38	102,2	99,2	92,6
Zucker	1,57	1,65	105,1	97,7	93,5	1 283	1 365	106,4	98,2	93,6	1,23	1,21	98,4	99,2	100,0
Andere Süßwaren und Schokolade	1,89	1,28	67,7	61,2	47,3	306	237	77,5	73,5	59,3	6,18	5,41	87,5	83,3	81,8
Bohnenkaffee	1,95	1,90	97,4	87,6	81,4	94	94	100,0	91,0	81,5	20,66	20,29	98,2	96,6	101,8
Bier (Liter)	1,79	0,87	48,6	42,7	28,4	1,491	0,790	53,0	44,9	31,9	1,20	1,11	92,5	94,3	89,7

¹⁾ 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern, Fursorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushalte und unter 180 DM der 3-Personen-Haushalte. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstutzungen jeweils angepaßt. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 10. Jahrgang N. F., Januar bis Juni 1958, Heft 1 bis 6

Soweit nicht anders vermerkt,
beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
Allgemeines und methodische Fragen		
Über den Umfang und die Genauigkeit von Stichproben	1	10
Zum Einsatz von Großrechenanlagen in der amtlichen Statistik	6	321
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957	4	212
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1957 (Berichtigung)	6	338
Die Bevölkerung nach dem Alter am 31. Dezember 1956	6	336
Die Wanderungen im Jahr 1956	1	22
Die Wanderungen nach Gemeindegrößenklassen	3	157
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55	4	207
Die Haushalte noch nicht eingegliedert nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern am 30. Juni 1957	2	86
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1957	5	277
Die Geburtenhäufigkeit nach der Religionszugehörigkeit	1	24
Die Geborenen nach dem Alter der Mütter und Väter	6	338
Der Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt des ersten Kindes	4	214
Gesundheitswesen		
Die Sterbefälle im Jahr 1956 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht	4	216
Rechtspflege		
Die Straffälligkeit im Spiegel der Tatermittlungs- und Strafverfolgungsstatistik	4	220
Verurteilte wegen versuchter Straftaten	5	279
Wahlen		
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl am 15. September 1957	1	6
Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957	2	89
Überlegungen zur Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1957 nach verschiedenen Zuteilungsverfahren	3	160
Erwerbstätigkeit		
Lehrlinge und Anlernlinge	1	17
Die berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55	4	207
Das Personal bei den Gerichten 1957	4	246
Die Streiks im Jahr 1957	2	90
Landwirtschaft		
Vertriebene und Sowjetzonenflüchtlinge unter den Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe 1957	3	161
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 1956/57	1	26
Die Verwendung von Mähreschern 1957	3	163
Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1957	1	30
Die Rübenernte 1957	1	31
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1957	4	223
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse 1958	3	162
Die Weinmosternernte 1957	1	32
Der Viehbestand am 3. Dezember 1957	1	33
Der Schweinebestand am 3. März 1958	4	224
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1957	2	91
Die Schlachtungen im Jahr 1957	2	92
Unternehmen		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1957	3	168
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1956	4	225
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen 1956	3	164
Industrie und Handwerk		
Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige 1954	2	77
Die Entwicklung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie im Jahr 1957	3	154
Beschäftigung der Industrie im		
Jahr 1957	2	93
1. Vierteljahr 1958	5	280

	Heft	Seite
noch: Industrie und Handwerk		
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1957	1	34
Januar 1958	2	100
Februar 1958	3	169
März 1958	4	229
April 1958	5	284
Mai 1958	6	341
Das Tabakgewerbe 1957	3	172
Ergebnisse der Handwerkszählung 1956		
Die Größenklassen der Handwerksbetriebe nach der Zahl der Beschäftigten	6	331
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Das Bauhauptgewerbe		
im Jahr 1957	2	103
Anfang 1958	4	232
im Frühjahr 1958	6	343
Rund 550 000 Wohnungen 1957 im Bundesgebiet und in Berlin (West) fertiggestellt	3	173
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1955 und 1956	1	41
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1957	4	233
Binnen- und Interzonenhandel		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1957	2	107
Die Umsätze im Großhandel 1957	1	43
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte 1957	1	45
Die Lagerbestandswerte im Einzelhandel am Ende der Jahre 1954 bis 1956	1	46
Außenhandel		
Neuberechnung von Außenhandelsindices auf der Basis 1954	2	82
Die Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957	2	108
Die regionale Struktur des Außenhandels 1957	3	176
Die Handelswege im mittelbaren Außenhandel der Bundesrepublik im Jahr 1957	6	347
Der Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) im		
Jahr 1957	1	48
Januar 1958	2	113
Februar 1958	3	182
März und 1. Vierteljahr 1958	4	234
April 1958	5	286
Mai 1958	6	345
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1957	2	114
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im		
Jahr 1956	4	236
Der Luftverkehr im Jahr 1957	4	238
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1957	2	118
Die Straßenverkehrsunfälle 1957 (Ausgewählte Ergebnisse)	4	240
Der Güterverkehr auf dem deutschen Donauabschnitt im Jahr 1957	3	184
Rundfunkgenehmigungen am 1. April 1958	6	351
Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1957	1	49
Geld und Kredit		
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1957	3	185
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1957	1	51
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957	2	120
Die finanziellen Ergebnisse der 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	288
Versicherungen		
Die Kapitalanlagen der Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen		
im Jahr 1957	6	352
Öffentliche Finanzen		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1956	5	290
Das Personal bei den Gerichten 1957	4	246
Die ersten Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1954 und der		
Lohnsteuerstatistik 1955	1	55
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1956		
Die Umsätze freier Berufe	1	61
Die Unternehmen und ihre Umsätze nach Umsatzgrößenklassen	3	164
Realsteuereinnahmen 1957 und Realsteuerkraft der Gemeinden 1956	3	188
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Rechnungsjahr 1956 und im		
Kalenderjahr 1957	4	243

Preise	Heft	Seite
Die Preise im		
Jahr 1957	1	63
Januar/Februar 1958	2	123
Februar/März 1958	3	192
März/April 1958	4	248
April/Mai 1958	5	294
Mai/Juni 1958	6	355
Die Entwicklung der Frachtraten in der Seeschifffahrt	4	251
Die Preise für Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft aus dem Preisindex ausgewählter Grundstoffe seit 1950	5	297
Die Preisentwicklung bei NE-Metallen und NE-Halbzeugen seit 1956	2	125
Preisvergleich für die Lebenshaltung mit dem Saarland	1	66
Löhne und Gehälter		
Die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer im Jahr 1955	5	269
Die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeiterverdienste in der Industrie in den Jahren 1950 bis 1957	5	301
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im		
November 1957 (Vorläufiges Ergebnis)	2	126
November 1957	3	194
Februar 1958 (Vorläufiges Ergebnis)	5	299
Februar 1958	6	357
Die Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel im Jahr 1957	6	361
Versorgung und Verbrauch		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im		
3. Vierteljahr 1957	1	67
Jahr 1957	5	305
Der Verbrauch in Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern im Jahr 1957	6	369
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 (Erste vorläufige Berechnung)	1	5
Das Sozialprodukt im Jahr 1957	5	261
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 in konstanten Preisen	6	325
Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956 .	3	135
Das Produktionsergebnis je Beschäftigten in den großen Bereichen der Volkswirtschaft 1950 bis 1957	3	147

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Mai bis 17. Juni 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
	Wirtschaft und Statistik, 10. Jg., Heft 5/1958	5.—
	Statistischer Wochendienst, 9. Jg., Heft 20—24/1958	—,80
	Internationale Monatszahlen, Heft 4	2.—
Bevölkerung		
VIII/8/32	Haushalte nach der Größe in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 25. Sep- tember 1956 (endgültiges Ergebnis der Wohnungsstatistik)	1.20
VIII/20/31	Berufliche Eingliederung der Vertriebenen 1954/55	1.50
VIII/12/35	Wanderungen, 4. Vj. 1957	1.—
VIII/26/24	Aus- und Einwanderung, 4. Vj. 1957 (vorl. Ergebnis)	1.—
Gesundheitswesen		
VIII/2/527-531	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der Zeit vom 27. 4. bis 24. 5. 1958 im 1. Vj. 1958	—,25
VIII/2/528		—,25
Unterricht und Bildung		
VIII/15/8	Berufsbildende Schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahre 1956	2.50
VIII/15/9	Ingenschulen im Bundesgebiet und in Berlin (West), Jahr 1956	1.50
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
III/4/241	Auswinterung und Wachstumstand landwirtschaftlicher Früchte, Ende April 1958 ..	—,50
III/5/102	Wachstumstand des Gemüses, April 1958	—,25
III/5/103	Erntevorschätzungen von Gemüse und Erdbeeren, Mai 1958 (vorl. Erg.)	—,25
III/10/69	Erntevorschätzung der Kirschen und Stachelbeeren, Mai 1958 (vorl. Erg.)	—,50
III/10/70	Wachstumstand des Obstes, Mai 1958	—,50
III/16/192	Milcherzeugung und -verwendung, März 1958	—,25
III/16/193	Milcherzeugung, April 1958 (vorl. Erg.)	—,25
III/17/112-113	Schlachtungen, April 1958 (vorl. und endg. Erg.)	—,80
III/25/151	See- und Küstenfischerei, Februar 1958	1.—
III/25/152	Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, April 1958 (vorl. Erg.)	1.—
III/26/81	Fangergebnis der deutschen Bodenseefischerei in den Monaten Januar, Februar und März 1958 und im Jahre 1957	—,25

Fortsetzung siehe Seite 367*

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, 10. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 6 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	6	366*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	6	300*	"
Die Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1956 nach Alter und Geschlecht	6	301*	einmalig
Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielgebieten	1	4*	"
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielländern	1	4*	"
Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1956	1	5*	"
Die Vertriebenen (Antragsteller A und B) 1954/1955 nach ihrer Erwerbstätigkeit im Erhebungs- und Vertreibungszeitpunkt, nach Alters- und Bevölkerungsgruppen, Betriebsgrößenklassen und nach ausgewählten Vertreibungsgebieten	4	184*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	300*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1950 bis 1957 im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	5	245*	einmalig
Die Erstgeborenen nach dem Zeitabstand zwischen der Eheschließung der Eltern und der Geburt	4	183*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	119*	"
Die Sterbefälle 1955 und 1956 nach Todesursachen und Altersgruppen	4	186*	"
Rechtspflege			
Bekanntgewordene und aufgeklärte Verbrechen und Vergehen, ermittelte Täter, Abgeurteilte und Verurteilte 1951 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	188*	"
Polizeilich ermittelte Täter und gerichtlich Verurteilte 1954 bis 1956 im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	188*	"
Verurteilte wegen versuchter Straftat nach Straftatengruppen 1956	5	246*	"
Erwerbstätigkeit			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	303*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	303*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	6	304*	"
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West) nach Wirtschaftsabteilungen	6	305*	halbjährlich
Lehrlinge nach Lehrberufen am 31. Dezember 1956	1	8*	einmalig
Lehrlinge und Anlernlinge nach den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern	1	9*	"
Gewerbliche Lehrlinge, Anlernlinge und Arbeiter in der Industrie im Jahresdurchschnitt nach beteiligten Industriegruppen	1	9*	"
Streiks			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1957 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	62*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe			
im Durchschnitt der Monate im Wirtschaftsjahr 1956/57	1	10*	"
nach ihrem Arbeitseinsatz in den Betrieben	1	10*	"
nach landwirtschaftlichen Größenklassen	1	10*	"
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber Vertriebene oder Sowjetzonenflüchtlinge sind	3	123*	"
Die Rübenernte 1957	1	11*	"
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse für den Verkauf	3	123*	"
Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Heil- und Gewü. zpflanzen 1956 und 1957 ..	4	191*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West)	5	249*	"
Schweinebestand am 3. März 1958	6	305*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	249*	"
Milcherzeugung und -verwendung	6	306*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	6	306*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	6	306*	"

Unternehmen	Heft	Seite	Periodizität
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften und von Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahr 1957 nach Wirtschaftsgruppen	3	125*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1955 und 1956 von 2 000 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen	4	193*	"
Branchengruppen nach der Größengliederung des Hauptteils der Umsätze 1956	3	127*	"
Steuerpflichtige und Umsätze 1956 nach Umsatzgrößenklassen	3	128*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	307*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten hauptbeteiligten Industriegruppen	6	308*	"
Die Beschäftigten und die geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie, der Umsatz und der Auslandsumsatz der Industrie nach hauptbeteiligten Industriegruppen	2	68*	einmalig
Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954	2	72*	"
Index der industriellen Nettoproduktion	6	310*	monatlich
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern in den Jahren 1951 bis 1957	4	200*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	6	312*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	6	309*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	6	309*	"
Gaserzeugung und -versorgung	6	309*	"
Betriebe und Beschäftigte des Handwerks nach Beschäftigtengrößenklassen	6	314*	einmalig
Anteile der Betriebe und Beschäftigten des Handwerks an den Beschäftigtengrößenklassen	6	318*	"
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	6	322*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	323*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	323*	"
Binnen- und Interzonenhandel			
Warenverkehr mit Berlin (West)	6	324*	"
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	6	324*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels	6	325*	"
Umsatz des Einzelhandels	6	326*	"
Außenhandel			
Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	6	327*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß	6	328*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr	6	329*	"
Einfuhr und Ausfuhr (Indices der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte) (Berichtigung)	3	145*	einmalig
Der Außenhandel (Spezialhandel) nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern, nach Währungsräumen und nach Mitglieders- und Nichtmitgliedersländern der OEEC	3	147*	"
Der mittelbare Außenhandel der Bundesrepublik und Berlins (West) über wichtige Einkaufs- bzw. Käuferländer in den Jahren 1957 und 1956	6	330*	"
Mittelbare Einfuhr und Ausfuhr nach den wichtigsten Waren, Einkaufs- und Herstellungsländern 1957 und 1956	6	332*	"
Verkehr			
Meßziffern des Güterverkehrs	6	334*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs	6	334*	"
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes 1955 und 1956	4	214*	einmalig
Personalaufwand und Fahrzeugbestände der Eisenbahn	6	336*	"
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen)	6	335*	monatlich
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen	6	336*	vierteljährlich
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)	6	338*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	151*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	6	337*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen	6	337*	"
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland	6	337*	"
Binnenschifffahrt	6	338*	"
Der Güterverkehr auf der deutschen Donautrecke nach Verkehrsbeziehungen und Gütergruppen	3	154*	einmalig
Seeschifffahrt	6	338*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	339*	"
Ton-Rundfunkgenehmigungen nach Oberpostdirektionsbezirken	6	340*	einmalig
Fremdenverkehr	6	339*	monatlich

	Heft	Seite	Periodizität
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	6	341*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6	341*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1956 und 31. Dezember 1957	3	157*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute	3	157*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	341*	monatlich
Index der Aktienkurse	6	342*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	6	342*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien	6	342*	"
Index der Aktienkurse 1956 und 1957	1	35*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1955 bis 1957	1	35*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1956 und 1957 nach Wirtschaftszweigen	2	97*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	6	343*	monatlich
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1956 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen	5	272*	einmalig
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	343*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	6	344*	"
Rentenversicherung der Arbeiter	4	222*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten	4	222*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	4	222*	"
Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	344*	"
Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	6	345*	"
Öffentliche Finanzen			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	6	345*	monatlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1956 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	1	38*	einmalig
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West) ..	5	276*	vierteljährlich
Preise			
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	6	347*	monatlich
Frachtraten bei ausgewählten Gütern und Relationen in der Trampschiffahrt 1950 bis 1958	4	226*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	6	348*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren	6	348*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	6	349*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	6	350*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren	6	352*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	6	353*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	6	354*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	6	355*	"
Index der Einzelhandelspreise	6	355*	"
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen	6	356*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	6	357*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	5	289*	vierteljährlich
Löhne			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie	5	289*	"
Erfahrene Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im November 1957 und Februar 1958	6	358*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushalten je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe)	6	361*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied	6	361*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	5	293*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	6	362*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	5	294*	"
untere Verbrauchergruppe	6	364*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	6	366*	monatlich
Absatz von Tabakerzeugnissen durch Herstellungsbetriebe nach Größenklassen	3	178*	einmalig
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Die Entstehung des Inlandsprodukts 1950 bis 1957 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	5	291*	"
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1957 in jeweiligen Preisen	5	290*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes				Veränderung 2)					Index des Bevölkerungs- standes 25.9.56 = 100
	Wohnbevölkerung und zwar				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuß (-)	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	
	insgesamt	männlich	weiblich	Vertriebene 1)						
Bundesgebiet ohne Saarland										
1953	48 468	22 647	25 821	8 451	+ 221	+ 349	+ 569	+ 11,9	97,0	
1954	48 954	22 892	26 062	8 576	+ 264	+ 221	+ 485	+ 10,0	98,0	
1955	49 508	23 187	26 321	8 756	+ 244	+ 311	+ 555	+ 11,3	99,1	
1956 25. Sept.	49 971	23 426	26 545	8 843	.	.	.	.	100
1956	50 111	23 496	26 614	8 889	+ 263	+ 339	+ 603	+ 12,2	100,3	
1957	50 813	23 857	26 956	9 148	+ 285	+ 415	+ 702	+ 14,0	101,7	
1958 1. Vj.	50 954	23 930	27 024	9 208	+ 60,5	+ 77,0	+ 141,3 ^{a)}	+ 11,3	102,0	
nach Ländern (1. Vierteljahr 1958)										
Schlesw.-Holst.	2 264	1 058	1 205	638	+ 1,2	-	- 0,7	- 1,2	100,5	
Hamburg	1 792	826	966	241	+ 1,0	-	+ 4,9	+ 11,1	102,3	
Niedersachsen	6 499	3 051	3 448	1 665	+ 6,7	-	+ 2,6	+ 1,6	100,3	
Bremen	667	314	353	99	+ 0,4	-	+ 3,0	+ 20,7	104,5	
Nordrh.-Westf.	15 260	7 256	8 005	2 370	+ 17,4	+ 45,8	+ 67,1 ^{a)}	+ 17,9	103,0	
Hessen	4 609	2 157	2 452	850	+ 4,1	-	+ 9,5	+ 8,4	101,8	
Rheinld.-Pfalz	3 323	1 563	1 760	286	+ 5,3	-	+ 4,1	+ 11,4	102,0	
Baden-Württbg.	7 329	3 438	3 890	1 299	+ 13,4	+ 13,4	+ 26,8	+ 14,9	102,7	
Bayern	9 211	4 267	4 944	1 759	+ 13,0	+ 5,4	+ 18,5	+ 8,1	101,0	
Saarland										
1958 1. Vj.	1 024	492	532	.	+ 1,8	+ 3,1	+ 4,9	+ 19,6	102,1	
Bundesgebiet einschl. Saarland										
1953	49 446	23 114	26 332	.	+ 228,8	+ 350,5	+ 579,3	+ 11,9	97,0	
1954	49 941	23 364	26 577	.	+ 273,5	+ 221,8	+ 495,3	+ 10,0	98,0	
1955	50 504	23 664	26 841	.	+ 251,7	+ 311,5	+ 563,2	+ 11,3	99,1	
1956	51 116	23 977	27 139	.	+ 271,2	+ 340,2	+ 611,5	+ 12,1	100,3	
1957	51 832	24 346	27 486	.	+ 293,6	+ 420,8	+ 716,1	+ 14,0	101,7	
1958 1. Vj.	51 978	24 422	27 556	.	+ 62,3	+ 80,1	+ 146,2 ^{a)}	+ 11,4	102,0	
Berlin (West)										
1958 1. Vj.	2 222	943	1 279	182	-	- 1,3	- 6,7	- 12,3	99,9	

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 1953 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland.- 2) Ab 1957 vorläufige Ergebnisse.- 3) Für Wohnbevölkerung insgesamt auf Grund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme der Bevölkerung bei der Wohnungstatistik am 25.9.1956 rückwirkend berichtigt.- a) Einschl. 3 836 Personen durch Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen							
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene 2)				Mehr(+)bzw. weniger(-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene		Von 100 Lebend-u. Tot- geborenen waren Totgeborene	
		insgesamt	darin un- ehelich	Tot- geborene	insgesamt	im ersten Lebens- jahr	in den ersten 28 Lebens- tagen	Eheschließungen		Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr(+)bzw. weniger(-) geboren als gestorben	Un- ehelich geborene	im ersten Lebens- jahr		in den ersten 28 Le- bens- tagen
Bundesgebiet																
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	.	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,8	16,4	10,5	+ 5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1954 MD 3)	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,8	16,0	10,6	+ 5,4	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+ 20 314	8,9	16,0	11,0	+ 5,0	7,7	4,2	2,8	2,0
1956 MD	37 574	68 329	5 019	1 285	46 408	2 625	1 752	+ 21 921	9,0	16,4	11,2	+ 5,3	7,3	3,9	2,6	1,8
1957 MD	37 809	71 264	5 045	1 270	47 517	2 588	1 738	+ 23 746	9,0	16,9	11,3	+ 5,6	7,1	3,7	2,4	1,8
1956 Okt.	30 461	65 152	4 490	1 262	42 648	2 331	1 603	+ 22 504	7,2	15,3	10,0	+ 5,3	6,9	3,5	2,5	1,9
Nov.	32 167	64 450	4 377	1 247	45 088	2 336	1 584	+ 19 342	7,8	15,7	11,0	+ 4,7	6,8	3,6	2,4	1,9
Dez.	36 675	66 314	4 858	1 239	46 879	2 656	1 760	+ 19 435	8,6	15,6	11,0	+ 4,6	7,3	3,9	2,7	1,8
1957 Jan.	18 723	70 234	5 152	1 347	49 925	2 660	1 737	+ 20 309	4,4	16,5	11,7	+ 4,8	7,3	3,8	2,5	1,9
Febr.	28 029	69 431	5 067	1 302	44 592	2 459	1 648	+ 24 839	7,3	18,0	11,6	+ 6,5	7,5	3,9	2,4	1,8
Marz	30 897	75 224	5 306	1 413	48 934	2 796	1 836	+ 26 290	7,2	17,6	11,5	+ 6,2	7,1	3,8	2,4	1,8
April	34 944	74 451	5 258	1 324	46 082	2 658	1 811	+ 28 369	8,5	18,0	11,1	+ 6,9	7,1	3,7	2,4	1,7
Mai	43 915	75 320	5 480	1 289	46 429	2 751	1 878	+ 28 891	10,3	17,6	10,9	+ 6,8	7,3	3,7	2,5	1,7
Juni	46 229	71 333	4 955	1 222	43 285	2 694	1 757	+ 28 048	11,2	17,2	10,4	+ 6,8	6,9	3,8	2,5	1,7
Juli	43 240	71 540	4 959	1 253	45 167	2 754	1 770	+ 26 373	10,1	16,7	10,5	+ 6,1	6,9	3,8	2,5	1,7
Aug.	91 634	69 315	4 751	1 253	41 442	2 341	1 602	+ 27 873	21,3	16,1	9,6	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,8
Sept.	19 997	70 826	4 885	1 151	43 710	2 296	1 640	+ 27 116	4,8	17,0	10,5	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,6
Okt.	29 596	69 669	4 731	1 239	58 845	2 482	1 687	+ 10 824	6,9	16,2	13,7	+ 2,5	6,8	3,5	2,4	1,7
Nov.	34 374	66 577	4 762	1 154	47 831	2 350	1 651	+ 18 746	8,2	16,0	11,5	+ 4,5	7,2	3,5	2,5	1,7
Dez.	32 135	71 242	5 220	1 298	53 967	2 814	1 838	+ 17 275	7,4	16,5	12,5	+ 4,0	7,3	3,9	2,6	1,8
1958 Jan.	21 102	73 297	5 124	1 346	57 503	3 058	1 934	+ 15 794	4,9	17,0	13,3	+ 3,7	7,0	4,2	2,6	1,8
Febr.	27 419	70 440	4 837	1 159	52 541	2 820	1 622	+ 17 899	7,0	18,1	13,5	+ 4,6	6,9	4,0	2,3	1,6
Marz	27 839	80 719	5 567	1 326	52 964	2 976	1 869	+ 27 755	6,4	18,7	12,3	+ 6,4	6,9	3,7	2,3	1,6
April	36 305	73 688	4 908	1 198	47 421	2 667	1 739	+ 26 267	8,7	17,6	11,3	+ 6,3	6,7	3,6	2,4	1,6
Saarland																
1958 April	793	1 693	76	21	906	76	53	+ 787	9,4	20,1	10,8	+ 9,4	4,5	4,5	3,1	1,2
Berlin (West)																
1958 April	1 641	1 576	247	25	2 819	66	43	- 1 243	9,0	8,6	15,4	- 6,8	15,7	4,2	2,7	1,6

1) Eheschließungen nach dem Registerort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1957 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.- 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

**Zum Aufsatz: „Die Bevölkerung nach dem Alter am 31. Dezember 1956“ in diesem Heft
Die Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1956 nach Alter und Geschlecht**

Alter in Jahren	Ge- burts- jahr	Bundesgebiet einschl. Saarland						Bundesgebiet ohne Saarland			
		männlich		weiblich		zusammen		weibliche Personen auf 1 000 männliche	männlich	weiblich	zusammen
		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH					1 000
unter 1	1956	410,4	1,7	391,7	1,4	802,1	1,6	955	401,4	383,0	784,4
1 bis "	2 1955	388,6	1,6	371,4	1,4	760,0	1,5	956	379,9	363,1	743,0
2 "	3 1954	386,0	1,6	370,4	1,4	756,4	1,5	960	376,9	361,8	738,7
3 "	4 1953	375,7	1,6	361,2	1,3	736,8	1,4	961	366,8	352,6	719,4
4 "	5 1952	379,0	1,6	362,2	1,3	741,3	1,5	956	370,0	353,7	723,8
zusammen		1 939,7	8,1	1 857,0	6,8	3 796,7	7,4	957	1 895,1	1 814,3	3 709,4
5 "	6 1951	374,3	1,6	359,6	1,3	733,9	1,4	961	365,9	351,4	717,3
6 "	7 1950	377,9	1,6	361,9	1,3	739,9	1,4	958	369,2	353,6	722,8
7 "	8 1949	338,1	1,6	366,2	1,3	747,3	1,5	961	372,0	357,6	729,6
8 "	9 1948	363,8	1,5	348,8	1,3	712,6	1,4	959	355,8	341,1	696,9
9 "	10 1947	340,4	1,4	328,8	1,2	669,3	1,3	966	334,0	322,7	656,7
zusammen		1 837,7	7,7	1 765,3	6,5	3 603,0	7,0	961	1 796,9	1 726,3	3 523,2
10 "	11 1946	317,9	1,3	307,8	1,1	625,7	1,2	968	312,7	302,7	615,4
11 "	12 1945	264,8	1,1	259,2	1,0	524,0	1,0	979	259,7	254,4	514,1
12 "	13 1944	359,8	1,5	349,8	1,3	709,6	1,4	972	352,9	343,1	696,0
13 "	14 1943	370,3	1,5	358,2	1,3	728,6	1,4	967	363,5	351,6	715,1
14 "	15 1942	362,5	1,5	351,5	1,3	714,0	1,4	970	355,8	345,0	700,8
zusammen		1 675,3	7,0	1 626,5	6,0	3 301,8	6,5	971	1 644,6	1 596,8	3 241,4
15 "	16 1941	447,5	1,9	433,2	1,6	880,7	1,7	968	438,6	425,0	863,6
16 "	17 1940	488,4	2,0	475,1	1,8	963,5	1,9	973	479,1	466,3	945,5
17 "	18 1939	487,2	2,0	473,5	1,7	960,7	1,9	972	477,7	464,2	941,9
18 "	19 1938	463,4	1,9	447,1	1,6	910,4	1,8	965	454,4	438,5	892,9
19 "	20 1937	441,5	1,8	423,6	1,6	865,1	1,7	959	432,6	414,8	847,4
zusammen		2 327,9	9,7	2 252,5	8,3	4 580,4	9,0	968	2 282,4	2 208,8	4 491,2
20 "	21 1936	443,3	1,8	424,9	1,6	868,2	1,7	958	433,9	415,8	849,7
21 "	22 1935	438,5	1,8	417,1	1,5	855,5	1,7	951	429,9	408,8	838,7
22 "	23 1934	415,7	1,7	396,7	1,5	812,3	1,6	954	408,1	389,3	797,4
23 "	24 1933	338,7	1,4	324,0	1,2	662,7	1,3	957	331,9	317,5	649,4
24 "	25 1932	346,1	1,4	332,2	1,2	678,4	1,3	960	339,1	325,4	664,4
zusammen		1 982,3	8,3	1 894,8	7,0	3 877,1	7,6	956	1 942,8	1 856,8	3 799,6
25 "	26 1931	356,7	1,5	341,8	1,3	698,5	1,4	958	349,3	334,4	683,7
26 "	27 1930	387,8	1,6	371,0	1,4	758,9	1,5	957	379,9	363,6	743,4
27 "	28 1929	380,6	1,6	366,0	1,3	746,6	1,5	962	372,9	358,7	731,5
28 "	29 1928	391,5	1,6	374,5	1,4	766,0	1,5	957	383,5	366,9	750,4
29 "	30 1927	354,3	1,5	365,6	1,3	719,9	1,4	1 032	347,0	358,2	705,2
zusammen		1 871,0	7,8	1 818,9	6,7	3 689,9	7,2	972	1 832,5	1 781,7	3 614,2
30 "	31 1926	335,4	1,4	382,6	1,4	717,9	1,4	1 141	328,4	375,0	703,4
31 "	32 1925	332,4	1,4	407,3	1,5	739,8	1,4	1 225	325,8	399,2	725,0
32 "	33 1924	294,9	1,2	398,4	1,5	693,3	1,4	1 351	288,5	389,9	678,4
33 "	34 1923	293,5	1,2	402,0	1,5	695,5	1,4	1 370	286,6	393,1	679,7
34 "	35 1922	314,9	1,3	423,2	1,6	738,1	1,4	1 344	308,1	414,6	722,7
zusammen		1 571,1	6,6	2 013,5	7,4	3 584,6	7,0	1 282	1 537,5	1 971,7	3 509,1
35 "	36 1921	326,9	1,4	445,7	1,6	772,7	1,5	1 363	320,2	437,0	757,2
36 "	37 1920	326,3	1,4	454,4	1,7	780,6	1,5	1 393	319,9	446,2	766,1
37 "	38 1919	252,7	1,1	346,5	1,3	599,1	1,2	1 371	247,8	340,2	588,0
38 "	39 1918	172,5	0,7	235,6	0,9	408,2	0,8	1 366	168,7	230,8	399,5
39 "	40 1917	167,6	0,7	225,3	0,8	392,9	0,8	1 344	164,0	220,7	384,8
zusammen		1 246,0	5,2	1 707,5	6,3	2 953,5	5,8	1 370	1 220,6	1 675,0	2 895,5
40 "	41 1916	184,7	0,8	250,2	0,9	434,9	0,9	1 355	180,9	245,3	426,2
41 "	42 1915	243,3	1,0	332,0	1,2	575,3	1,1	1 365	238,6	326,0	564,6
42 "	43 1914	309,2	1,3	425,3	1,6	734,5	1,4	1 376	303,1	417,3	720,4
43 "	44 1913	324,3	1,4	428,9	1,6	753,1	1,5	1 323	318,1	420,7	738,8
44 "	45 1912	338,1	1,4	439,1	1,6	777,2	1,5	1 299	331,5	430,6	762,1
zusammen		1 399,5	5,8	1 875,6	6,9	3 275,1	6,4	1 340	1 372,2	1 839,8	3 212,0
45 "	46 1911	323,9	1,4	416,9	1,5	740,9	1,4	1 287	317,6	409,1	726,7
46 "	47 1910	336,6	1,4	435,7	1,6	772,3	1,5	1 294	329,9	427,2	757,1
47 "	48 1909	349,3	1,5	441,3	1,6	790,6	1,5	1 264	342,5	432,6	775,1
48 "	49 1908	349,4	1,5	438,3	1,6	787,7	1,5	1 255	342,4	429,6	771,9
49 "	50 1907	350,6	1,5	423,0	1,6	773,6	1,5	1 206	343,5	414,6	758,1
zusammen		1 709,8	7,1	2 155,3	7,9	3 865,1	7,6	1 261	1 675,9	2 113,1	3 789,0

noch: Die Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1956 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren	Geburtsjahr	Bundesgebiet einschl. Saarland							Bundesgebiet ohne Saarland		
		männlich		weiblich		zusammen		weibliche Personen auf 1 000 männliche	männlich	weiblich	zusammen
		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH				
50 bis unter 51	1906	345,2	1,4	418,2	1,5	763,5	1,5	1 211	338,2	410,0	748,2
51 " " 52	1905	358,5	1,5	403,4	1,5	761,9	1,5	1 125	350,9	395,4	746,3
52 " " 53	1904	356,1	1,5	399,9	1,5	756,0	1,5	1 123	348,7	392,1	740,9
53 " " 54	1903	339,6	1,4	382,2	1,4	721,8	1,4	1 125	332,5	374,6	707,1
54 " " 55	1902	343,0	1,4	386,9	1,4	729,9	1,4	1 128	336,1	379,5	715,6
zusammen		1 742,4	7,3	1 990,5	7,3	3 733,0	7,3	1 142	1 706,4	1 951,7	3 658,0
55 " " 56	1901	332,4	1,4	374,5	1,4	706,9	1,4	1 126	325,5	367,4	692,8
56 " " 57	1900	318,0	1,3	361,0	1,3	679,0	1,3	1 135	311,5	354,2	665,7
57 " " 58	1899	293,4	1,2	348,5	1,3	641,9	1,3	1 188	287,6	342,1	629,7
58 " " 59	1898	271,6	1,1	343,5	1,3	615,1	1,2	1 264	266,2	337,3	603,5
59 " " 60	1897	247,7	1,0	325,2	1,2	572,9	1,1	1 313	242,8	319,3	562,1
zusammen		1 463,0	6,1	1 752,8	6,5	3 215,8	6,3	1 198	1 433,6	1 720,2	3 153,8
60 " " 61	1896	236,1	1,0	324,5	1,2	560,5	1,1	1 374	231,5	318,7	550,3
61 " " 62	1895	217,0	0,9	306,3	1,1	523,3	1,0	1 411	213,0	300,9	513,9
62 " " 63	1894	202,5	0,8	292,4	1,1	494,9	1,0	1 443	198,9	287,4	486,4
63 " " 64	1893	195,4	0,8	282,6	1,0	478,0	0,9	1 446	191,9	277,8	469,7
64 " " 65	1892	185,3	0,8	265,3	1,0	450,6	0,9	1 432	182,0	261,0	442,9
zusammen		1 036,3	4,3	1 471,0	5,4	2 507,3	4,9	1 420	1 017,3	1 445,8	2 463,1
65 " " 66	1891	181,1	0,8	256,4	0,9	437,5	0,9	1 415	178,0	252,0	430,0
66 " " 67	1890	170,1	0,7	241,0	0,9	411,1	0,8	1 417	167,1	237,2	404,3
67 " " 68	1889	166,6	0,7	235,4	0,9	402,0	0,8	1 413	163,7	231,8	395,5
68 " " 69	1888	159,1	0,7	221,3	0,8	380,4	0,7	1 391	156,3	217,8	374,1
69 " " 70	1887	152,8	0,6	209,5	0,8	362,3	0,7	1 371	150,1	206,2	356,2
zusammen		829,7	3,5	1 163,6	4,3	1 993,2	3,9	1 402	815,2	1 144,9	1 960,1
70 " " 71	1886	141,9	0,6	195,1	0,7	337,0	0,7	1 374	139,4	191,9	331,3
71 " " 72	1885	137,5	0,6	186,0	0,7	323,4	0,6	1 353	135,2	183,1	318,3
72 " " 73	1884	128,6	0,5	172,1	0,6	300,7	0,6	1 339	126,3	169,5	295,8
73 " " 74	1883	117,5	0,5	157,4	0,6	274,9	0,5	1 339	115,5	155,0	270,4
74 " " 75	1882	111,7	0,5	147,9	0,5	259,6	0,5	1 323	109,8	145,7	255,5
zusammen		637,2	2,7	858,4	3,2	1 495,6	2,9	1 347	626,2	845,1	1 471,3
75 " " 76	1881	102,1	0,4	133,8	0,5	236,0	0,5	1 310	100,2	131,7	231,9
76 " " 77	1880	93,8	0,4	124,7	0,5	218,5	0,4	1 330	92,3	123,0	215,3
77 " " 78	1879	86,0	0,4	112,0	0,4	198,0	0,4	1 303	84,5	110,4	194,9
78 " " 79	1878	78,2	0,3	102,4	0,4	180,7	0,4	1 310	76,9	101,1	178,0
79 " " 80	1877	68,7	0,3	87,7	0,3	156,4	0,3	1 278	67,6	86,5	154,1
zusammen		428,8	1,8	560,7	2,1	989,5	1,9	1 308	421,5	552,6	974,1
80 " " 81	1876	60,3	0,3	77,6	0,3	137,9	0,3	1 287	59,4	76,6	136,0
81 " " 82	1875	51,5	0,2	66,7	0,2	118,1	0,2	1 295	50,7	65,8	116,5
82 " " 83	1874	41,3	0,2	53,1	0,2	94,4	0,2	1 287	40,7	52,4	93,1
83 " " 84	1873	32,0	0,1	42,3	0,2	74,3	0,1	1 321	31,5	41,7	73,2
84 " " 85	1872	26,5	0,1	35,2	0,1	61,7	0,1	1 328	26,1	34,8	60,9
zusammen		211,5	0,9	274,9	1,0	486,5	1,0	1 300	208,5	271,3	479,7
85 " " 86	1871	17,6	0,1	23,5	0,1	41,2	0,1	1 334	17,4	23,3	40,7
86 " " 87	1870	15,8	0,1	21,9	0,1	37,7	0,1	1 390	15,6	21,7	37,3
87 " " 88	1869	10,9	0,0	15,7	0,1	26,7	0,1	1 438	10,8	15,5	26,3
88 " " 89	1868	7,9	0,0	12,1	0,0	20,0	0,0	1 531	7,8	12,0	19,7
89 " " 90	1867	5,2	0,0	8,1	0,0	13,3	0,0	1 560	5,2	8,0	13,2
zusammen		57,5	0,2	81,4	0,3	138,9	0,3	1 417	56,7	80,5	137,2
90 " " 91	1866	3,8	0,0	6,3	0,0	10,2	0,0	1 659	3,8	6,3	10,1
91 " " 92	1865	2,5	0,0	4,1	0,0	6,5	0,0	1 644	2,4	4,0	6,4
92 " " 93	1864	1,8	0,0	3,2	0,0	5,0	0,0	1 751	1,8	3,1	4,9
93 " " 94	1863	1,0	0,0	2,0	0,0	3,1	0,0	1 948	1,0	2,0	3,1
94 " " 95	1862	0,7	0,0	1,2	0,0	1,9	0,0	1 833	0,6	1,2	1,8
zusammen		9,8	0,0	16,8	0,1	26,6	0,1	1 715	9,7	16,7	26,3
95 und mehr	1861 u. früh.	0,9	0,0	1,6	0,0	2,5	0,0	1 805	0,9	1,6	2,4
Insgesamt		23 977,4	100	27 138,5	100	51 115,9	100	1 132	23 496,3	26 614,4	50 110,7

Erwerbstätigkeit

Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen										
	insgesamt	männlich	Beschäftigte		Arbeitslose						
			insgesamt	männlich	insgesamt	vH der abhäng. Erwerbs- personen	männlich		darunter: Vertriebene 1)		
							Anzahl	Anzahl	vH der abhäng. Arbeits- losen	männlich	
Bundesgebiet											
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1954 JD	17 507 000 ^{a)}	11 879 000	16 286 000 ^{a)}	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464
1955 JD	18 104 000 ^{a)}	12 162 000	17 175 000 ^{a)}	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	234 077	25,2	149 311
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	112 200
1957 JD	19 273 806	12 741 949	18 611 472	12 326 153	662 334	3,4	415 796	3,3	150 938	22,8	96 817
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260
Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	115 924	23,8	57 550
Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709
Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5	96 717
Juni	19 374 039	12 805 968	18 920 367	12 568 711	453 672	2,3	237 257	1,9	103 420	22,8	58 548
Sept.	19 334 384	12 749 486	18 966 907	12 559 986	367 477	1,9	189 500	1,5	79 046	21,5	43 437
Dez.	19 398 412	12 787 396	18 185 546	11 857 267	1 212 866	6,3	930 129	7,3	262 519	21,6	199 889
1958 März	19 428 036 ^r	12 807 765 ^r	18 319 805 ^r	11 974 039 ^r	1 108 231 ^{b)}	5,7	833 726	6,5	232 275	21,0	173 347
nach Ländern (März 1958)											
Schlesw.-Holst.	786 900	522 703	714 261	473 334	72 639	9,2	49 369	9,4	25 043	34,5	16 829
Hamburg	782 632	480 131	758 435	466 167	24 197	3,1	13 964	2,9	1 902	7,9	1 074
Niedersachsen	2 402 031 ^r	1 610 00 ^r	2 208 83 ^r	1 473 866 ^r	193 196	8,0	136 135	8,5 ^r	52 566	27,2	36 041
Bremen	278 633 ^r	181 380	267 067 ^r	176 124	11 566	4,2 ^r	5 256	2,9	1 088	9,4	452
Nordrh.-Westf.	6 299 174	4 296 794	6 081 132	4 128 452	218 042	3,5	168 342	3,9	29 876	13,7	24 074
Hessen	1 689 133 ^r	1 137 735 ^r	1 587 538 ^r	1 057 248 ^r	101 655	6,0	80 487	7,1	20 491	20,2	16 236
Rheinld.-Pfalz	1 074 267 ^r	747 483 ^r	996 399 ^r	680 029 ^r	77 868	7,2 ^r	67 758	9,1	6 771	8,7	5 980
Baden-Württbg.	2 814 560	1 756 470	2 741 962	1 699 575	72 598	2,6	56 595	3,2	18 759	25,8	14 901
Bayern	3 300 646	2 075 068	2 964 176	1 819 248	336 470	10,2	255 820	12,3	75 779	22,5	57 760
Saarland											
1958 März	340 101	256 065	334 393	251 612	5 708	1,7	4 453	1,7	-	-	-
Berlin (West)											
1958 März	929 648	523 975	835 966	474 721	93 682	10,1	49 254	9,4	4 955	5,3	2 791

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.- a) Geschätzte Zahlen.- b) Einschl. 13 377 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr (-monat)							
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich			
						Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			vH
Bundesgebiet													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	-	-	-	-	-	-	118 572	70 356
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,5	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	201 157	46 876
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	218 513	22 545
1957 JD	662 334	415 796	62,8	246 538	37,2	- 99 079	- 13,0	- 54 059	- 11,5	- 45 020	- 15,4	216 607	17 959
1956 Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	210 430	20 648
Nov.	641 373	379 713	59,2	261 660	40,8	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	152 943	17 289
Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 447 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	126 180	7 626
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	159 265	6 083
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 51,7	- 5 777	- 1,7	208 813	11 000
März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	249 356	19 111
April	588 520	313 290	53,2	275 230	46,8	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	235 592	23 055
Mai	493 633	252 789	51,2	240 844	48,8	- 94 887	- 16,1	- 60 501	- 19,3	- 34 386	- 12,5	231 910	23 775
Juni	453 672	237 257	52,3	216 415	47,7	- 39 961	- 8,1	- 15 532	- 6,1	- 24 429	- 10,1	237 387	23 094
Juli	390 250	204 381	52,4	185 869	47,6	- 63 422	- 14,0	- 32 876	- 13,9	- 30 546	- 14,1	252 185	22 840
Aug.	365 002	187 610	51,4	177 392	48,6	- 25 248	- 6,5	- 16 771	- 8,2	- 8 477	- 4,6	247 853	21 273
Sept.	367 477	189 500	51,6	177 977	48,4	+ 2 475	+ 0,7	+ 1 890	+ 1,0	+ 585	+ 0,3	249 618	19 193
Okt.	368 637	187 904	51,0	180 733	49,0	+ 1 160	+ 0,3	+ 1 596	+ 0,8	+ 2 756	+ 1,5	233 383	18 688
Nov.	479 116	264 983	55,3	214 133	44,7	+ 110 479	+ 30,0	+ 77 079	+ 41,0	+ 33 400	+ 18,5	168 251	15 993
Dez.	1 212 866	930 129	76,7	282 737	23,3	+ 733 750	+ 153,1	+ 665 146	+ 251,0	+ 68 604	+ 32,0	125 171	4 371
1958 Jan.	1 432 067	1 133 557	79,2	298 510	20,8	+ 219 201	+ 18,1	+ 203 428	+ 21,9	+ 15 773	+ 5,6	167 263	3 520
Febr.	1 324 936	1 032 233	77,9	292 703	22,1	- 107 131	- 7,5	- 101 324	- 8,9	- 5 807	- 1,9	208 265	5 348
März	1 108 231	833 726	75,2	274 505	24,8	- 216 705	- 16,4	- 198 507	- 19,2	- 18 198	- 6,2	222 065	9 678
April	589 682 ^{a)}	344 014	58,3	245 668	41,7	- 518 549	- 46,8	- 489 712	- 58,7	- 28 837	- 10,5	224 061	21 053
nach Ländern (April 1958)													
Schlesw.-Holst.	47 158	25 393	53,8	21 765	46,2	- 25 481	- 35,1	- 23 976	- 48,6	- 1 505	- 6,5	5 715	4 681
Hamburg	20 271	9 421	46,5	10 850	53,5	- 3 926	- 16,2	- 4 543	- 32,5	- 6 617	- 6,0	8 118	1 081
Niedersachsen	112 340	63 556	56,6	48 784	43,4	- 80 856	- 41,9	- 72 579	- 53,3	- 8 277	- 14,5	24 164	3 665
Bremen	11 110	4 609	41,3	6 501	58,5	- 456	- 3,9	- 647	- 12,3	+ 191	+ 3,0	2 163	33
Nordrh.-Westf.	110 654	58 952	53,3	51 702	46,7	- 107 388	- 49,3	- 109 390	- 65,0	+ 2 002	+ 4,0	77 546	463
Hessen	50 783	32 386	63,8	18 397	36,2	- 50 872	- 50,0	- 48 101	- 59,8	- 2 771	- 13,1	17 733	1 625
Rheinld.-Pfalz	34 176	26 170	76,6	8 006	23,4	- 45 692	- 56,1	- 41 588	- 61,4	- 2 104	- 20,8	7 489	930
Baden-Württbg.	31 664	18 241	57,6	13 423	42,4	- 40 934	- 56,4	- 38 354	- 67,8	- 2 580	- 16,1	46 584	567
Bayern	171 526	105 286	61,4	66 240	38,6	- 164 944	- 49,0	- 150 534	- 58,8	- 14 410	- 17,9	34 549	8 008
Saarland													
1958 April	5 445	4 144	76,1	1 301	23,9	- 263	- 4,6	- 309	- 6,9	+ 46	+ 3,7	4 947	-
Berlin (West)													
1958 April	88 479	41 496	46,9	46 983	53,1	- 5 203	- 5,6	- 7 758	- 15,8	+ 2 555	+ 5,8	4 553	9 443

a) Einschließlich 12 355 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt 1)	Ackerbauer, Tierzücht., Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner u. verarb., Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarb.	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
<u>Arbeitslose</u>											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1957 JD	662 334	30 259	14 323	3 732	19 107	1 798	169 816	29 896	5 415	4 519	785
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
März	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
April	588 520	25 022	8 476	2 291	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
Mai	493 633	15 720	7 827	1 342	6 176	1 645	59 226	26 178	5 579	4 451	761
Juni	453 672	13 066	7 737	1 288	6 154	1 503	55 052	23 859	5 104	4 021	661
Juli	390 250	11 254	6 884	5 391	5 391	1 495	38 685	20 041	4 201	3 460	569
Aug.	365 002	10 073	6 896	1 608	4 695	1 275	31 507	18 634	3 560	3 327	538
Sept.	367 477	11 034	7 166	2 019	4 804	1 314	30 751	18 788	3 365	3 293	524
Okt.	368 637	11 109	5 147	2 489	5 722	1 218	27 543	18 262	3 211	3 088	521
Nov.	479 116	26 485	8 836	4 344	12 267	1 378	65 134	23 655	3 748	3 508	587
Dez.	1 212 866	63 409	28 201	8 543	51 817	2 480	545 036	44 988	6 325	4 855	933
1958 Jan.	1 432 057	69 779	42 888	8 962	64 566	2 407	667 254	53 702	8 100	5 768	1 189
Febr.	1 324 936	63 198	43 557	8 791	58 751	2 251	589 029	51 638	7 896	5 543	1 134
März	1 108 231	50 147	40 845	8 106	44 854	2 168	436 272	48 673	7 547	5 454	1 182
April	589 682 ^{a)}	23 160	10 184	3 777	13 378	1 718	87 254	36 437	6 296	4 909	997
dar.: männlich	344 014	11 547	7 594	3 150	11 468	864	87 091	30 853	4 083	2 040	194
<u>Offene Stellen</u>											
1958 April	224 061	16 187	1 042	6 528	3 191	634	40 052	17 755	3 488	2 499	497
dar.: männlich	116 963	10 193	303	6 287	2 842	457	40 018	15 357	2 549	1 797	222
Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -ver- arbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -ver- arbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellverarb.	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinist. und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
<u>Arbeitslose</u>											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	56 781
1957 JD	17 023	3 418	3 463	35 094	7 938	21 942	90 238	3 908	708	5 182	50 518
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
März	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
Mai	11 230	3 658	3 393	33 828	7 335	21 857	86 392	3 805	696	3 604	53 612
Juni	10 457	3 242	3 063	33 345	6 712	17 601	79 897	3 635	627	3 306	50 111
Juli	8 365	2 743	2 806	29 419	5 672	13 859	70 596	3 760	568	2 891	42 439
Aug.	7 453	2 348	2 689	27 477	4 773	11 521	64 741	3 694	530	2 697	46 627
Sept.	7 463	2 291	2 808	25 631	4 527	12 271	65 731	3 567	542	2 781	45 004
Okt.	7 231	2 135	2 926	23 355	4 155	13 593	64 551	3 772	612	2 778	45 903
Nov.	10 182	2 477	3 276	27 057	5 305	17 696	76 904	3 757	685	3 496	43 698
Dez.	33 618	3 696	3 755	41 975	10 496	27 573	112 874	4 115	856	10 345	46 476
1958 Jan.	40 780	4 244	4 173	43 770	12 086	30 063	124 812	4 746	806	14 748	50 766
Febr.	37 576	4 041	3 938	41 708	11 548	28 740	121 851	4 551	734	13 403	56 415
März	30 179	3 835	3 868	39 449	10 951	27 583	117 108	4 516	749	10 979	53 011
April	16 400	3 622	3 764	38 482	9 090	23 465	98 124	4 608	721	5 210	55 935
dar.: männlich	14 320	669	1 774	7 538	5 011	7 790	51 565	4 331	308	5 157	20 919
<u>Offene Stellen</u>											
1958 April	3 790	1 296	2 455	11 780	2 459	12 182	16 678	2 391	447	715	11 223
dar.: männlich	3 493	343	1 792	1 905	809	2 980	8 637	2 338	92	713	3 908
Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesund- dienst u. Körperpfl.- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Buro- berufe	Rechts- u. Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe
<u>Arbeitslose</u>											
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779
1957 JD	34 006	12 345	17 427	6 869	331	33 609	1 287	8 550	2 437	1 021	5 384
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370
März	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606
Mai	26 536	11 105	17 090	6 606	326	35 413	1 281	8 167	2 374	991	4 870
Juni	23 436	9 800	15 335	6 024	318	32 719	1 270	7 818	2 146	980	4 689
Juli	20 431	8 964	13 514	5 457	300	31 710	1 206	7 431	2 019	973	4 598
Aug.	19 792	8 659	12 328	5 388	293	30 463	1 156	7 172	2 097	929	4 193
Sept.	21 749	9 344	12 882	5 603	281	30 618	1 148	7 133	2 177	930	4 403
Okt.	25 689	9 946	13 454	6 197	268	31 677	1 183	7 336	2 301	977	5 135
Nov.	33 313	11 902	15 895	6 934	329	31 626	1 189	8 165	2 470	985	5 725
Dez.	52 298	13 214	17 907	7 247	337	31 406	1 263	9 325	2 590	988	6 088
1958 Jan.	61 974	14 269	18 715	8 322	330	33 169	1 304	9 704	2 702	1 046	6 016
Febr.	58 731	13 163	18 016	7 657	343	31 597	1 261	9 354	2 615	1 029	5 963
März	52 209	12 349	17 235	6 994	324	31 099	1 199	9 204	2 538	956	5 589
April	35 150	11 037	15 688	7 089	381	33 922	1 298	8 600	2 672	930	5 205
dar.: männlich	27 447	11	1 304	1 510	90	8 496	969	7 649	652	568	4 253
<u>Offene Stellen</u>											
1958 April	10 957	30 298	12 014	3 658	114	7 405	209	951	828	72	266
dar.: männlich	6 128	1	689	950	34	783	191	767	117	38	230

1) Einschl. der Gruppe Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufes. - a) Einschl. 12 355 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern und 20 179 (darunter 12 799 Männer) Arbeitslose ohne nähere Angabe des Berufes.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bundesgebiet und in Berlin (West)
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit -- Land	Wirtschaftsabteilungen											Beschäftigte auf 1 000 der Bevölkerung
	insgesamt	Landwirtschaft und Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	Eisen- u. Metallverarbeitung	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Handel, Geld- und Versicherungswesen	Dienstleistungen	Verkehrswesen	Öffentl. Dienstleistungen im öffentl. Interesse		
Männer und Frauen												
Bundesgebiet												
1954 31. März	15 758 145	925 326	1 048 079	2 822 159	3 474 582	1 457 993	1 733 315	1 163 153	1 121 991	2 011 547	320	
30. Juni	16 500 109	973 219	1 097 987	2 942 631	3 564 525	1 720 367	1 814 316	1 216 583	1 135 983	2 034 498	334	
30. Sept.	16 830 747	975 931	1 104 268	3 015 692	3 640 495	1 817 723	1 856 905	1 227 209	1 140 319	2 052 205	340	
1955 31. März	16 442 277	879 570	1 051 483	3 118 511	3 627 231	1 465 251	1 880 735	1 219 446	1 139 374	2 060 676	330	
30. Sept.	17 806 623	950 545	1 122 588	3 371 462	3 828 066	1 965 390	2 023 167	1 281 552	1 166 389	2 097 464	356	
1956 31. März	17 531 413	862 906	1 091 905	3 457 325	3 821 186	1 696 350	2 059 340	1 281 516	1 169 396	2 091 489	348	
30. Sept.	18 609 363	924 055	1 154 418	3 619 723	3 978 212	2 054 717	2 206 310	1 332 150	1 200 294	2 139 484	368	
1957 31. März	18 464 590	873 642	1 137 251	3 658 476	3 969 446	1 898 488	2 235 078	1 332 194	1 204 977	2 155 038	365	
30. Sept.	18 966 907	875 256	1 161 519	3 797 548	4 082 135	2 013 757	2 330 924	1 355 650	1 195 802	2 154 316	377	
1958 31. März	18 319 805	771 172	1 097 034	3 805 336	4 032 430	1 570 448	2 339 800	1 342 379	1 196 395	2 164 811	361	
nach Ländern (31. März 1958)												
Schlesw.-Holst.	714 261	69 266	17 068	110 619	119 531	70 440	102 342	62 528	57 167	105 300	315	
Hamburg	758 435	9 241	11 681	120 609	132 010	56 791	175 169	69 102	86 094	97 738	424	
Niedersachsen	2 208 835	206 782	107 759	373 684	404 886	204 388	287 494	177 093	162 107	284 642	340	
Bremen	267 067	5 007	4 579	55 404	37 525	17 493	56 559	21 326	31 942	37 232	402	
Nordrh.-Westf.	6 081 132	138 226	698 508	1 404 679	1 210 276	541 597	743 426	426 730	326 875	590 815	400	
Hessen	1 587 538	47 525	54 016	328 386	362 819	133 574	211 625	105 571	119 419	224 603	345	
Rheinld.-Pfalz	996 399	39 636	47 489	142 582	257 527	91 025	115 302	71 759	78 646	152 433	301	
Baden-Württbg.	2 741 962	82 180	65 109	724 062	725 456	234 670	297 172	172 102	139 495	301 716	376	
Bayern	2 964 176	173 309	90 825	545 311	782 400	220 470	350 711	236 168	194 650	370 332	322	
Berlin (West)												
1958 31. März	835 966	4 634	13 721	186 250	142 651	62 803	129 160	68 016	51 293	177 438	375	
Männer												
Bundesgebiet												
1954 31. März	10 711 351	618 533	1 007 666	2 352 148	2 010 418	1 422 769	867 740	165 164	1 002 409	1 264 504	462	
30. Juni	11 246 391	630 838	1 053 259	2 450 149	2 066 617	1 683 113	899 888	177 175	1 014 861	1 270 491	484	
30. Sept.	11 461 040	633 131	1 059 158	2 502 713	2 091 687	1 779 003	923 434	177 688	1 018 424	1 275 820	492	
1955 31. März	11 066 457	591 695	1 008 995	2 572 738	2 077 420	1 425 572	924 119	173 091	1 017 456	1 275 371	473	
30. Sept.	12 025 966	611 023	1 074 308	2 766 539	2 156 676	1 922 210	984 577	186 198	1 041 155	1 283 280	511	
1956 31. März	11 728 786	579 138	1 046 336	2 827 389	2 141 223	1 651 950	989 564	182 545	1 041 189	1 269 452	495	
30. Sept.	12 453 773	593 897	1 102 767	2 957 190	2 199 253	2 006 300	1 052 096	194 331	1 066 833	1 281 106	522	
1957 31. März	12 298 396	579 383	1 088 233	2 983 125	2 195 560	1 849 930	1 057 626	191 630	1 069 504	1 283 405	516	
30. Sept.	12 559 986	564 817	1 108 842	3 084 175	2 232 769	1 962 784	1 090 867	199 603	1 058 089	1 258 404	533	
1958 31. März	11 974 039	522 405	1 048 387	3 080 630	2 206 020	1 519 916	1 084 914	197 120	1 057 437	1 257 210	502	
nach Ländern (31. März 1958)												
Schlesw.-Holst.	473 334	50 539	15 916	97 372	66 921	68 609	51 822	8 142	52 063	61 950	447	
Hamburg	466 167	7 560	10 218	99 828	68 563	53 744	83 330	15 772	74 265	52 887	566	
Niedersachsen	1 473 866	130 841	101 308	317 126	243 759	199 203	144 058	23 391	146 025	168 155	483	
Bremen	176 124	3 992	4 105	49 282	20 469	16 637	28 323	4 094	28 585	20 637	564	
Nordrh.-Westf.	4 128 452	100 400	678 493	1 172 572	669 197	524 145	312 040	55 317	285 154	331 134	572	
Hessen	1 057 248	36 326	51 007	269 271	208 993	128 955	104 584	19 837	104 432	133 843	491	
Rheinld.-Pfalz	680 025	29 454	44 732	121 745	160 646	88 531	55 593	8 440	72 527	98 537	436	
Baden-Württbg.	1 699 575	61 378	59 414	543 978	355 401	227 809	137 386	26 397	121 273	166 539	496	
Bayern	1 819 248	101 915	83 194	409 456	412 071	212 283	167 778	35 730	173 113	223 708	427	
Berlin (West)												
1958 31. März	474 721	2 942	11 801	126 806	63 919	58 880	57 140	16 814	41 844	94 575	502	

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweinebestand am 3. bzw. 4. März

1 000 Stück

Zeit -- Land	Schweine insgesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- u. Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter 2)	Zuchtsauen				Eber 1/2 Jahr alt und älter
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt trachtig	nicht trachtig	1 Jahr alt und älter trachtig	nicht trachtig	
Bundesgebiet									
1935/38 ¹⁾	10 765,2	2 844,0	5 017,4	1 829,2	177,1	113,0	428,4	310,8	45,3
1950	8 504,6	2 094,8	4 043,4	1 356,9	233,7	131,5	361,0	231,8	51,5
1951	11 223,6	3 124,6	5 231,5	1 669,6	239,7	142,0	458,8	319,6	37,8
1952	12 305,5	2 879,9	5 860,2	2 442,1	191,8	125,9	445,6	319,7	40,3
1953	11 253,7	2 883,4	5 416,9	1 930,5	152,8	102,9	423,9	307,9	35,4
1954	11 445,2	3 306,0	5 266,4	1 703,5	212,7	124,0	459,7	337,1	35,8
1955	13 541,9	3 723,5	6 427,6	2 073,6	203,5	133,9	547,7	395,3	36,8
1956	12 763,6	3 412,5	6 043,2	2 069,6	199,1	119,0	514,1	369,3	36,8
1957	13 683,4	3 880,4	6 448,9	2 017,1	220,2	119,8	572,8	385,9	38,3
1958	14 385,4	4 166,5	6 751,3	2 054,1	216,2	124,3	602,9	430,0	40,1
nach Ländern (1958)									
Schlesw.-Holst.	1 258,0	410,5	577,2	127,8	24,2	12,2	61,4	40,0	4,7
Hamburg	24,9	6,1	9,7	7,1	0,4	0,3	0,8	0,4	0,1
Niedersachsen	4 205,5	1 333,5	1 927,6	488,5	71,6	38,8	193,9	141,2	10,4
Bremen	18,4	3,9	8,3	4,2	0,4	0,3	0,8	0,5	0,0
Nordrh.-Westf.	2 546,9	706,8	1 157,5	429,1	46,5	26,2	104,2	69,7	6,9
Hessen	1 051,0	267,4	502,3	196,9	13,5	9,5	39,3	26,9	3,2
Rheinld.-Pfalz	679,2	152,3	353,4	122,5	7,9	5,7	20,7	15,2	1,5
Baden-Württbg.	1 506,5	414,4	714,9	234,5	18,0	11,4	59,4	49,5	4,4
Bayern	3 087,0	871,6	1 500,4	443,5	33,7	19,9	122,4	86,6	8,9

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.- 2) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung			Milch bei den Molkereien			
		1 000	Ø Milchertrag monatlich	je Kuh täglich	insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	Trinkmilch- absatz 3)	Butter	Herstellung von		5)
									kg	1 000 t		vH 2)	1 000 t	Käse		Speisequark
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571	
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100	
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853	
1956/57 MD	5 649,4	250	8,2	1 410,3	964,1	68,4	224,1	24 608	12 969	8 582	
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5	65,0	216,2	20 305	12 710	7 088	
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996	
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482	
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	228,2	24 613	11 842	10 869	
Mai	5 641,2	307	9,9	1 733,5	1 262,0	72,8	236,2	32 426	15 326	11 139	
Juni	5 641,2	309	10,3	1 744,7	1 283,5	73,6	237,3	32 055	13 465	11 217	
Juli	5 641,2	295	9,5	1 663,7	1 211,3	72,8	269,4	30 132	12 082	10 618	
Aug.	5 641,2	281	9,1	1 582,4	1 144,9	72,5	240,0	29 939	14 095	8 570	
Sept.	5 641,2	251	8,4	1 416,5	1 000,4	70,6	220,6	27 426	14 243	7 782	
Okt.	5 641,2	240	7,7	1 355,1	943,7	69,6	235,9	25 552	14 156	8 750	
Nov.	5 641,2	223	7,4	1 256,1	849,2	67,6	224,3	22 879	12 031	8 091	
Dez.	5 641,2	231	7,5	1 305,1	886,8	67,9	214,0	24 859	11 737	7 062	
1958 Jan.	5 572,4	240	7,7	1 335,4	928,0	69,5	219,5r	26 148r	12 615r	7 948r	
Febr.	5 572,4	231	8,3	1 288,3	888,3	69,0	211,6	24 469	11 017	8 547	
März	5 572,4	271	8,7	1 512,2	1 075,0	71,1	234,5	30 989	12 488	11 152	
April	5 572,4	279	9,3	1 554,7	1 117,5	71,9	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1.Juli bis 30.Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft								Tiere ausländischer Herkunft 4)			
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	Rinder		Schweine	
	insgesamt 1)	Schlachtfette 2)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	1)		Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)
	t	t	1 000	t	1 000	t	t	1 000	t	1 000	t	t
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 462	32,6	3 084
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 044,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261
1956/57 MD	166 696	14 934	220,1	56 086	1 120,2r	99 712	10 898	10 276	22,6	6 064	37,5	4 212
1957 Jan.	169 741r	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 561r	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198
März	156 333r	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 772r	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955
Mai	169 848	15 516	212,0	54 490	1 186,9	104 499	10 859	9 090	27,1	7 195	11,7	1 895
Juni	163 886	14 968	205,1	52 479	1 143,2	100 835	10 572	9 084	25,2	7 415	10,4	1 669
Juli	184 912	16 572r	249,4	63 286	1 244,2	110 391	11 235	7 820	20,1	5 966	13,1	1 854
Aug.	169 761	14 976	242,3	60 956	1 109,1	98 861	9 944	12 309	28,9	8 606	35,1	3 703
Sept.	184 075r	16 310	263,8	66 575r	1 209,2	107 621	9 878	7 268	17,3	4 572	24,7	2 696
Okt.	199 623	17 274	301,6	76 621	1 270,3	112 522	10 480	5 168	10,5	2 781	16,7	2 387
Nov.	184 997	16 341	265,4	67 570	1 212,8	107 624	9 803	7 590	21,2	5 709	12,5	1 881
Dez.	192 957	17 507	249,4	64 478	1 329,4	117 192	11 287	9 237	26,6	7 095	19,9	2 142
1958 Jan.	179 372	15 755	246,8	65 196	1 167,5	103 753	10 423	12 277	35,9	9 655	19,9	2 622
Febr.	161 183	14 406	212,3	56 022	1 104,7	95 728	9 433	9 744	26,6	7 140	20,9	2 604
März	191 129	17 231	244,6	64 542	1 333,6	115 083	11 504	10 761	29,8	7 902	24,5	2 859
April	180 508	16 416	224,9	59 115	1 296,9	110 211	11 182	11 630	33,5	8 843	23,0	2 787

1) Die Gesamtschlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert; es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Sonstige Tiere MD 1950/51 7 t.- 5) Wirtschaftsjahr 1.Juli bis 30.Juni.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 609	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1956 MD	57 921	21 945	41 019	16 339	5 298	2 393	11 605	3 213
1957 MD	57 149	20 955	37 242	14 558	6 261	2 852	13 646	3 668
1956 Okt.	65 142	28 563	42 010	20 354	9 753	4 515	13 379	3 693
Nov.	51 999	23 500	35 057	17 720	5 665	2 623	11 278	3 157
Dez.	50 360	23 026	36 507	17 531	6 698	3 101	7 155	2 395
1957 Jan.	32 264	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 512	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 678	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825
April	48 118	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	3 162
Mai	51 498	14 751	28 776	9 275	4 218	1 252	18 505	4 223
Juni	59 297	14 719	32 039	8 010	6 583	2 787	20 675	4 024
Juli	72 586	21 641	40 842	12 296	11 500	5 590	20 243	4 021
Aug.	92 360	30 845	59 257	20 103	13 409	6 518	19 694	4 534
Sept.	82 105	30 223	56 054	20 926	9 682	4 706	16 370	4 814
Okt.	73 309	28 978	47 904	19 423	11 365	5 525	14 039	4 293
Nov.	51 170	24 060	32 680	16 990	7 046	3 425	11 443	3 807
Dez.	40 715	20 097	25 787	13 974	6 707	3 260	8 220	3 018
1958 Jan.	36 465	19 303	28 099	16 377	-	-	8 366	2 926
Febr.	36 258	17 706	28 832	14 950	-	-	7 426	2 756
März	58 740	26 145	48 905	22 219	2 984	1 176	6 851	2 749

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz 3)		
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD 5)	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD	52 884	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,1	2 173,0	6 237	4 715,4
1957 MD	52 609	7 221	1 052,0	2 283,7	752,2	16 629,2	2 532,1	6 165	5 054,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	724,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 058,4	2 161,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6
April	52 700	7 171	1 052,6	2 238,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 940	4 856,3
Mai	52 687	7 217	1 095,4	2 360,7	739,2	16 804,5	2 638,8	6 053	5 085,6
Juni	52 671	7 232	977,4	2 245,1	739,6	15 249,5	2 451,3	5 355	4 703,3
Juli	52 674	7 280	1 064,1	2 345,8	745,5	16 980,8	2 523,5	5 780	5 095,3
Aug.	52 673	7 328	1 048,1	2 358,6	745,7	16 781,1	2 504,3	5 854	5 113,1
Sept.	52 552	7 354	1 044,9	2 253,1	752,0	17 264,8	2 575,2	5 937	5 087,2
Okt.	52 619	7 373	1 100,4	2 340,5	758,7	18 343,4	2 687,5	6 694	5 413,9
Nov.	52 584	7 359	1 076,3	2 390,1	786,8	17 664,7	2 561,4	6 625	5 277,1
Dez.	52 572	7 262	1 020,8	2 423,5	863,2	17 011,3	2 678,4	6 594	5 227,9
1958 Jan.	52 009	7 208,4	1 061,5	2 402,5	801,6	16 500,0	2 426,2	6 647	5 313,9
Febr.	52 203	7 198,5	976,9	2 159,5	799,1	15 487,8	2 428,3	5 895	4 883,6
März	52 295	7 211,5	1 029,6	2 270,8	808,9	17 126,5	2 648,3	6 322	5 325,9
April	52 297	7 302,4	1 039,5	2 392,7	811,3	16 591,3	2 483,3	5 705	5 082,2
nach Ländern (April 1958)									
Schlesw.-Holst.	1 550	164,0	24,6	52,6	15,9	462,8	48,2	72	65,3
Hamburg	1 518	223,6	30,2	72,0	31,4	826,3	101,2	30	78,9
Niedersachsen	4 498	643,4	93,4	209,8	65,9	1 625,5	244,4	479	349,1
Bremen	476	107,1	15,5	38,1	11,1	334,0	93,9	18	34,3
Nordrh.-Westf.	16 156	2 839,5	405,4	1 039,3	320,1	6 486,1	939,8	3 931	2 782,1
Hessen	4 527	597,9	82,1	177,9	77,4	1 282,7	247,6	197	244,0
Rheinld.-Pfalz	2 938	337,9	47,1	101,6	37,6	770,3	121,3	276	354,8
Baden-Württbg.	10 073	1 315,3	186,4	397,6	144,2	2 694,6	413,1	297	517,5
Bayern	10 561	1 073,8	154,8	303,9	107,6	2 109,1	273,9	406	656,3
Berlin (West)									
1958 April	3 063	280,0	34,5	74,8	36,7	491,3	54,4	31	45,2
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
									1 000
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1957 JD	7 221,1	2 078,2	1 236,8	391,9	5 676,6	1 661,9	307,7	24,4	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0	
Mai	7 217,3	2 059,7	1 235,8	393,1	5 660,8	1 640,4	320,8	26,3	
Juni	7 232,3	2 069,4	1 238,3	393,9	5 673,7	1 649,4	320,4	26,1	
Juli	7 279,9	2 090,3	1 242,8	395,2	5 717,6	1 669,4	319,6	25,8	
Aug.	7 327,9	2 113,2	1 252,1	398,0	5 755,5	1 689,2	320,3	25,9	
Sept.	7 353,7	2 128,5	1 255,5	399,0	5 778,6	1 704,0	319,5	25,5	
Okt.	7 372,6	2 149,7	1 258,6	400,7	5 813,2	1 726,3	300,7	22,7	
Nov.	7 359,4	2 150,3	1 261,8	402,4	5 802,7	1 726,3	294,8	21,6	
Dez.	7 262,2	2 107,2	1 260,3	401,4	5 709,2	1 684,6	292,8	21,2	
1958 Jan.	7 208,4	2 089,5	1 261,5	400,7	5 656,7	1 668,0	290,2	20,8	
Febr.	7 198,5	2 083,5	1 265,6	401,8	5 644,9	1 661,1	288,0	20,6	
März	7 211,5	2 076,2	1 269,6	402,3	5 659,7	1 653,9	282,2	20,0	
April	7 302,4	2 090,5	1 291,3	413,9	5 704,9	1 653,8	306,2	22,8	

Anmerkungen siehe folgende Seite.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Metall-	Maschinenbau	Fahrzeugaufbau	Schiffbau	Elektro-	Chemische Industrie	Textil-	Bekleidungs-
Beschäftigte insgesamt, in 1 000												
1950 JD	4 796,9	516,5	194,4	193,5	51,9	462,3	193,0	45,0	264,4	287,1	530,6	180,3
1954 JD	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4
1955 JD	6 576,2	563,4	248,1	251,2	72,3	725,6	276,8	92,8	480,7	358,7	625,4	272,2
1956 JD	6 991,0	571,3	257,1	273,2	72,3	796,9	303,9	102,5	536,7	382,5	641,0	299,5
1957 JD	7 221,1	583,8	253,9	294,0	73,5	831,0	316,3	111,8	578,1	400,3	648,0	317,3
1956 Okt.	7 125,6	573,1	269,0	279,0	72,4	808,4	302,3	104,7	549,1	387,7	646,4	310,5
Nov.	7 118,5	575,2	258,5	279,3	72,4	808,2	304,1	104,3	549,6	388,2	648,2	311,2
Dez.	7 037,7	577,5	236,4	279,1	72,0	806,4	302,9	103,9	546,6	386,6	643,9	308,5
1957 Jan.	6 993,3	579,9	217,1	281,0	71,6	810,2	306,0	105,2	549,7	386,4	644,4	310,6
Febr.	7 018,1	581,1	223,8	283,6	71,9	813,8	306,4	106,2	554,0	388,2	643,4	311,4
März	7 065,0	580,9	252,2	286,0	72,1	814,5	309,3	106,8	557,2	390,8	640,8	312,4
April	7 171,1	585,9	266,5	291,6	73,0	832,6	314,5	111,1	566,4	395,2	645,5	317,3
Mai	7 217,3	584,3	272,0	293,1	73,4	836,2	317,1	112,1	571,3	397,5	646,2	318,2
Juni	7 232,3	582,5	271,6	294,4	73,7	835,3	318,2	112,6	574,7	399,5	645,7	316,2
Juli	7 279,9	581,7	271,2	296,0	74,1	838,9	319,0	113,7	580,5	404,1	648,2	316,5
Aug.	7 327,9	583,5	269,5	299,1	74,6	841,9	320,7	114,3	589,7	408,0	649,7	317,9
Sept.	7 353,7	585,9	265,6	300,0	74,8	840,4	321,8	114,4	595,1	409,4	652,4	320,0
Okt.	7 372,6	586,4	259,6	300,4	74,6	837,5	321,2	115,2	599,4	409,3	654,9	323,3
Nov.	7 359,4	587,0	251,4	300,9	74,4	836,4	321,1	115,2	601,4	408,9	655,0	324,2
Dez.	7 282,2	586,4	226,7	301,4	73,9	835,9	320,2	114,8	597,8	406,4	649,4	319,3
1958 Jan.	7 208,4	587,3	204,2	301,5	74,6	838,6	317,2	113,6	597,2	408,0	643,4	320,4
Febr.	7 198,5	586,6	203,2	301,3	74,6	838,9	318,8	112,8	598,7	409,1	635,8	320,5
März	7 211,5	585,0	216,8	301,2	74,7	838,8	321,3	112,2	602,9	410,1	631,5	319,1
April	7 302,4	588,3	243,9	302,7	75,1	854,0	324,0	113,5	610,5	414,0	631,6	321,7
Umsatz insgesamt ²⁾ , Mill.DM												
1950 MD	6 699,6	332,7	178,5	391,1	136,3	464,2	275,9	32,5	285,1	573,4	821,9	209,6
1954 MD	11 745,3	556,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,9	1 022,6	330,8
1955 MD	13 875,9	585,6	400,6	1 084,3	296,7	1 253,5	710,4	162,8	850,9	1 103,4	1 116,4	383,7
1956 MD	15 470,5	655,6	432,5	1 253,3	314,9	1 400,3	783,8	177,0	978,7	1 217,9	1 204,8	447,3
1957 MD	16 629,2	693,0	454,5	1 324,4	288,9	1 512,8	844,3	205,4	1 088,8	1 363,3	1 282,2	491,8
1956 Okt.	17 053,5	683,5	508,7	1 359,8	318,7	1 462,3	813,0	196,6	985,3	1 330,2	1 457,6	593,5
Nov.	16 902,2	691,2	444,8	1 340,9	330,4	1 429,0	791,8	167,5	1 105,9	1 308,6	1 408,3	563,0
Dez.	15 895,7	808,6	364,9	1 247,0	285,8	1 504,2	719,3	222,4	1 078,5	1 204,9	1 176,0	437,8
1957 Jan.	15 559,4	738,2	299,2	1 312,9	302,4	1 364,0	784,1	93,2	1 034,4	1 277,8	1 336,1	429,8
Febr.	15 153,0	669,3	343,4	1 273,1	282,3	1 389,4	819,2	119,7	963,8	1 267,1	1 245,1	448,4
März	16 528,9	731,0	461,0	1 349,8	302,3	1 516,2	915,4	156,3	1 045,5	1 391,6	1 306,6	527,9
April	16 209,2	688,4	487,2	1 252,8	288,0	1 465,9	903,0	203,5	981,6	1 349,1	1 216,9	539,6
Mai	16 804,5	731,8	523,3	1 325,3	297,8	1 564,1	937,2	201,9	1 008,2	1 368,4	1 244,4	512,8
Juni	15 249,5	604,9	447,9	1 200,3	273,2	1 511,6	804,6	166,9	975,3	1 296,6	1 014,4	375,8
Juli	16 980,8	698,2	521,5	1 352,9	289,1	1 589,2	808,8	199,5	1 071,9	1 465,5	1 247,4	403,7
Aug.	16 781,1	667,0	515,0	1 370,0	289,3	1 456,7	742,9	246,1	1 091,1	1 436,8	1 264,9	448,6
Sept.	17 264,8	620,3	486,2	1 341,1	288,4	1 533,7	802,1	197,4	1 301,6	1 383,0	1 121,6	561,5
Okt.	18 343,4	749,7	519,6	1 435,8	303,1	1 572,2	899,2	229,8	1 097,9	1 471,5	1 528,3	643,2
Nov.	17 664,7	731,0	481,5	1 377,2	287,3	1 516,9	865,3	273,7	1 225,3	1 371,1	1 399,5	578,1
Dez.	17 011,3	686,1	368,0	1 291,3	264,1	1 673,9	850,5	376,2	1 269,5	1 281,6	1 169,4	431,8
1958 Jan.	16 500,0	820,4	288,9	1 387,0	275,9	1 414,2	847,1	175,7	1 112,2	1 420,2	1 319,9	449,2
Febr.	15 487,8	607,6	278,9	1 253,5	257,9	1 438,7	902,0	207,5	1 047,3	1 316,6	1 187,8	475,6
März	17 126,5	636,1	351,2	1 325,9	279,0	1 666,0	1 020,7	174,9	1 172,2	1 413,0	1 260,5	570,5
April	16 597,3	576,2	465,9	1 206,7	265,4	1 564,6	988,1	210,4	1 097,7	1 438,8	1 117,8	523,7
darunter: Auslandsumsatz ³⁾ , Mill.DM												
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1
1955 MD	1 816,2	123,1	19,7	126,9	34,7	341,9	196,4	69,1	138,7	226,4	89,4	6,7
1956 MD	2 173,0	132,9	19,8	197,0	47,0	399,9	236,5	91,9	172,3	260,3	92,7	8,9
1957 MD	2 532,1	141,4	23,1	246,1	44,9	472,7	284,6	114,0	214,0	312,1	98,3	10,0
1956 Okt.	2 444,3	146,7	22,9	238,0	48,3	432,7	268,0	109,4	179,7	297,5	106,6	11,5
Nov.	2 370,5	146,8	21,8	238,9	62,5	407,2	250,5	82,8	200,3	297,1	101,4	9,1
Dez.	2 270,5	128,9	18,6	219,4	42,7	443,4	225,2	89,0	180,4	306,9	93,6	7,6
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	245,0	45,7	396,5	252,3	52,3	191,3	289,7	101,3	7,8
Febr.	2 365,9	131,3	20,7	253,6	42,4	415,6	261,8	84,8	203,0	307,3	103,3	10,5
März	2 575,7	159,0	22,3	268,6	48,3	459,1	285,8	80,7	218,6	323,2	111,7	13,6
April	2 541,5	142,7	22,9	259,4	42,7	466,9	281,5	143,8	202,5	316,5	98,1	11,7
Mai	2 638,8	152,7	25,8	262,0	41,9	496,4	306,1	141,9	206,3	314,7	101,2	9,6
Juni	2 451,3	126,3	23,3	249,0	48,7	531,3	260,8	58,9	203,0	309,0	84,8	8,1
Juli	2 523,6	142,0	26,5	253,8	43,5	492,7	277,4	96,5	206,5	303,1	95,6	9,0
Aug.	2 504,3	136,3	25,8	250,5	46,1	453,7	250,4	165,2	209,0	304,2	93,3	10,9
Sept.	2 575,3	128,4	22,7	227,5	41,1	485,7	273,3	111,6	255,1	315,9	99,0	11,7
Okt.	2 687,5	144,3	24,0	251,5	51,9	481,0	331,7	121,7	202,8	328,5	105,6	11,7
Nov.	2 561,4	142,6	24,0	228,4	42,4	454,1	321,8	136,3	232,1	311,6	93,9	8,9
Dez.	2 678,4	140,6	18,7	203,9	43,7	539,9	313,0	174,6	237,8	321,0	91,8	7,0
1958 Jan.	2 426,2	187,8	20,2	206,8	46,0	419,8	334,6	89,4	200,8	293,6	93,6	7,3
Febr.	2 428,3	127,3	17,2	186,0	42,1	429,0	341,5	143,6	211,4	299,3	91,9	9,7
März	2 648,3	135,5	21,0	211,1	43,6	530,8	371,1	99,0	229,9	321,0	98,1	11,8
April	2 483,3	126,8	19,3	176,6	40,8	481,4	341,4	101,8	208,7	328,9	88,0	10,1

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. - 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschließlich Verbrauchsteuern. - 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenskokk, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenskokk, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayer. Fechkohle. - 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt. - 6) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihrem gesamten Umsatz derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebs liegt. Dadurch ergeben sich gewisse Differenzen gegenüber den früher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen, die nach "beteiligten" Industriegruppen aufbereitet waren. (Vergleiche "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1, die neben einer Vorbemerkung auch die Angaben für die übrigen Industriegruppen enthält).

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks
Erzeugung, Inlandversorgung
1 000 t (t=t)

Zeit	Steinkohlenförderung		Kokserzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zum Absatz verfügbar 2)	Haldenbestände	Einfuhr 3)		Ausfuhr	Inlandsversorgung 4)
	inagesamt	abzgl. Einsatzzkohle 1)					Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Steinkohlenkoks		
1950 MD	9 230	6 173	2 408	8 581	7 255	77	354	2 010	5 603	
1954 MD	10 670	6 660	3 139	9 799	8 377	2 079	721	2 220	7 016	
1955 MD	10 894	6 284	3 632	7 916	8 454	217	1 368	2 034	7 983	
1956 MD	11 201	6 290	3 897	10 187	8 752	269	1 600	1 981	8 367	
1957 MD	11 096	5 987	4 054	10 041	8 649	753	1 808	1 965	8 451	
1957 Jan.	11 829	6 504	4 199	10 702	9 047	184	1 330	2 124	8 336	
Febr.	10 853	6 050	3 831	9 881	8 460	207	1 457	1 863	8 030	
Marz	11 574	6 323	4 177	10 501	9 092	256	1 611	2 423	8 232	
April	11 099	6 042	3 985	10 026	8 723	235	1 711	1 939	8 515	
Mai	11 614	6 409	4 145	10 554	9 261	271	2 193	2 019	9 400	
Juni	9 953	5 078	3 892	8 969	7 884	185	1 948	1 893	8 024	
Juli	11 470	6 253	4 130	10 383	9 156	251	2 135	2 013	9 212	
Aug.	10 838	5 697	4 091	9 788	8 489	306	2 045	1 908	8 571	
Sept.	10 045	5 156	3 920	9 076	7 692	370	1 722	1 744	7 605	
Okt.	11 770	6 417	4 180	10 598	9 081	422	2 090	1 910	9 211	
Nov.	11 597	6 348	4 085	10 432	8 901	628	1 732	1 889	8 577	
Dez.	10 514	5 572	4 010	9 582	8 002	753	1 719	1 861	7 735	
1958 Jan.	11 978	6 971r	3 926	10 896r	9 230r	1 152	1 699r	1 988r	8 544r	
Febr.	10 573	6 254r	3 340	9 594r	8 139r	2 157r	1 334r	1 604	6 863r	
Marz	11 551	6 873r	3 639r	10 511r	8 905r	3 829r	1 340r	1 712	6 861r	
April	11 140	6 651	3 486	10 136	8 881	5 882r	1 341	1 567	6 602r	
Mai	11 008	6 023	3 908	9 930	8 656	6 564	1 268	1 692	7 549	

1) Einsatzzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputats.- 3) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 4) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung
Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbstverbrauch 2)	Einfuhr 3)	Ausfuhr 4)	Inlandsversorgung (Einschl. Leitungsverluste)
	in		inagesamt	davon in					
	öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeugungsanlagen		Wasser- 1)	Wärme-kraftwerken				
1950 MD	2 233	1 435	3 668	689	2 980	168	129	56	3 573
1954 MD	3 454	2 202	5 656	871	4 785	273	208	111	5 480
1955 MD	3 887	2 428	6 315	968	5 347	305	246	143	6 113
1956 MD	4 335	2 687	7 022	1 049	5 973	347	272	167	6 781
1957 MD	4 692	2 884	7 576	993	6 583	379	290	208	7 279
1957 Jan.	5 096	3 091	8 187	868	7 319	393	170	313	6 650
Febr.	4 479	2 783	7 261	896	6 365	341	143	295	6 769
Marz	4 578	2 964	7 542	1 161	6 380	340	194	169	7 227
April	4 313	2 680	6 993	1 094	5 899	330	256	124	6 795
Mai	4 534	2 831	7 364	1 013	6 352	376	317	163	7 142
Juni	3 996	2 525	6 521	1 109	5 412	373	496	114	6 530
Juli	4 350	2 719	7 069	1 148	5 922	360	552	103	7 158
Aug.	4 401	2 768	7 169	1 194	5 975	357	458	114	7 155
Sept.	4 802	2 740	7 542	1 081	6 460	387	285	167	7 275
Okt.	5 171	3 147	8 318	919	7 399	397	210	291	7 840
Nov.	5 210	3 150	8 361	719	7 642	433	193	295	7 826
Dez.	5 376	3 208	8 584	718	7 866	454	207	349	7 988
1958 Jan.	5 477	3 251	8 728	773	7 955	443	185	335	8 135
Febr.	4 645	2 978	7 623	964	6 659	360	128	200	7 192
Marz	4 993	3 211	8 205	1 083	7 121	380	158	155	7 828
April	4 631	2 920	7 551	1 160	6 391	369	212	151	7 243

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichrerzeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 3) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 4) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und -versorgung
Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Inlandsversorgung 3)
	inagesamt	Ortsgas	Kokereigas	in					
				inagesamt	Ortsgaswerk	Kokereien			
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	1 267
1957 MD	1 929	260	1 669	687	36	651	33	11	1 275
1957 Jan.	1 994	293	1 701	628	37	591	34	19	1 407
Febr.	1 822	266	1 556	623	40	583	32	14	1 236
Marz	1 979	269	1 710	708	33	675	34	12	1 305
April	1 899	248	1 652	697	30	667	33	9	1 241
Mai	1 966	255	1 712	735	34	701	37	7	1 273
Juni	1 867	237	1 630	778	45	733	32	7	1 122
Juli	1 945	246	1 699	751	49	702	35	7	1 221
Aug.	1 952	257	1 695	750	48	702	35	10	1 225
Sept.	1 885	257	1 629	667	42	625	33	10	1 216
Okt.	1 968	264	1 704	661	36	625	33	11	1 334
Nov.	1 921	255	1 665	625	22	604	31	13	1 327
Dez.	1 958	275	1 683	619	19	600	33	14	1 373
1958 Jan.	1 989	281	1 708	571	15	556	33	15	1 456
Febr.	1 787	254	1 533	539	15	524	31	12	1 287
Marz	1 977	280	1 697	602	12	591	30	14	1 412
April	1 837p	252	1 585p	612p	18	594p	29	11	1 262p

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundepeicherung.

Bundesministerium für Wirtschaft/Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe
	insgesamt	Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgew. und Energieversorg.-betriebe		Grundstoff- u. Produktionsgüter-industr.	Investitions-güter-industr.	Verbrauchs-güter-industr. 1)	Nahrungs- u. Genussmittel-industr.	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954	155	155	155	128	151	181	146	150	158	155	138	151	153
1955	178	178	179	136	175	223	162	165	183	174	156	170	173
1956	192	192	193	143	187	243	176	177	197	194	173	189	181
1957	203	204	204	147	198	253	186	195	209	210	173	203	177
1957 Jan.	188	190	188	148	182	235	179	165	192	223	195	217	102
Febr.	195	197	196	149	190	251	185	165	201	215	189	209	133
März	194	194	194	147	195	245	182	162	199	200	176	195	167
April	207	207	208	148	202	262	189	193	213	199	167	193	200
Mai	210	210	211	151	207	266	192	197	217	202	166	195	204
Juni	206	206	207	149	203	265	172	206	213	192	160	185	214
Juli	194	194	194	143	195	234	170	196	199	187	160	182	191
Aug.	192	192	192	140	196	228	172	190	197	189	167	185	190
Sept.	209	209	209	139	204	263	198	190	216	218	173	209	194
Okt.	213	214	214	146	205	256	200	219	220	222	172	212	188
Nov.	224	225	225	156	207	273	212	234	231	236	172	223	197
Dez.	209	210	209	147	188	265	187	219	215	244	179	231	153
1958 Jan.	198	200	199	151	189	252	185	180	204	239	183	228	101
Febr.	198	201	200	147	193	262	182	175	205	223	183	215	106
März	201	203	203	148	194	266	184	177	208	218	182	211	116
April 3)	211	211	212	150	203	276	190	192	218	214	169	205	190
Mai 4)	209	209	210	150	205	272	182	198	216	198	159	190	211
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	111	111	109	104	103	113	113	108	109	207	123	182	110
1954	172	172	169	133	156	205	166	162	172	320	169	275	169
1955	198	198	195	141	181	252	184	178	200	360	191	309	191
1956	213	213	210	148	193	274	199	191	216	401	211	344	200
1957	225	226	222	152	204	285	211	210	229	436	212	369	196
1957 Jan.	208	210	205	154	188	265	203	179	210	461	239	395	113
Febr.	216	218	213	155	197	284	210	178	219	444	231	381	147
März	215	215	211	152	201	277	206	176	217	414	215	355	184
April	229	229	226	154	209	295	215	209	233	412	204	350	221
Mai	233	233	230	157	214	300	217	213	237	418	203	354	226
Juni	229	228	225	154	210	299	195	223	232	396	196	337	236
1958 Jan.	219	222	217	157	196	285	210	195	223	496	224	415	112
Febr.	220	223	218	153	199	295	206	190	224	461	225	390	117
März	223	225	220	153	201	300	209	192	227	452	223	384	128
April 3)	234	234	230	155	210	311	215	208	238	442	208	372	210
Mai 4)	232	232	229	155	212	307	206	214	236	411	194	346	233

Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlenbergbau	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industr. d. Steine u. Erden	Eisenschaf-fende Industr.	Eisenstahl- u. Temper-gießerei	Zie-herien u. Kalt-walzwerke	NE-Metall-industr.	NE-Metall-gießerei	Chemische Industr. 2)	Chemie-faser-erzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1954	117	121	137	166	238	147	141	140	158	161	176	158	141
1955	122	143	135	174	290	167	177	169	194	179	222	179	184
1956	126	154	134	172	329	176	193	173	209	180	232	196	201
1957	127	165	140	176	368	176	202	167	213	188	238	220	229
1957 Jan.	130	160	132	191	347	107	202	177	208	184	229	206	213
Febr.	129	159	136	189	356	134	204	180	210	187	242	215	225
März	127	159	134	187	352	173	201	170	202	184	232	215	228
April	131	163	131	176	360	198	198	174	221	192	243	223	226
Mai	131	170	143	183	365	207	204	175	223	194	250	225	241
Juni	128	170	141	175	368	193	201	165	227	189	249	223	222
Juli	122	163	146	164	369	200	191	160	203	188	216	213	234
Aug.	117	165	148	173	372	199	194	150	198	183	225	213	231
Sept.	117	165	138	169	372	196	205	165	209	187	246	225	231
Okt.	125	164	141	172	374	194	208	165	208	190	244	229	242
Nov.	137	181	154	174	377	182	217	167	226	196	258	233	238
Dez.	126	164	134	158	406	134	200	152	220	182	225	218	214
1958 Jan.	130	172	135	194	378	99	206	165	216	189	251	226	235
Febr.	124	171	129	188	390	104	203	164	215	191	260	233	231
März	125	168	129	184	392	124	193	161	208	192	256	232	226
April 3)	129	173	125	175	398	172	191	162	228	192	266	238	215
Mai 4)	129	173	132	171	401	195	189	153	...	193	...	234	218
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	98	141	108	149	252	100	80	88	78	101	120	124	268
1954	115	171	148	247	599	148	113	123	124	162	210	195	479
1955	119	203	147	260	729	168	142	149	152	179	266	221	494
1956	123	217	146	256	829	177	155	152	164	181	278	243	538
1957	124	234	152	263	927	177	162	147	167	189	285	272	613
1957 Jan.	127	226	143	285	874	107	162	156	163	185	273	255	572
Febr.	126	225	148	281	895	134	163	159	165	188	291	266	603
März	124	225	146	279	886	173	161	150	158	165	279	266	612
April	128	230	142	263	908	199	158	153	173	193	292	276	606
Mai	128	241	156	274	918	208	163	154	175	195	300	279	645
Juni	125	240	153	262	927	194	161	146	178	190	298	276	594
1958 Jan.	127	243	146	289	953	99	165	146	170	190	301	280	630
Febr.	122	242	140	281	982	105	163	144	169	192	312	288	620
März	122	237	140	275	988	124	155	142	163	193	307	287	606
April 3)	126	245	135	261	1 004	173	153	143	179	193	319	295	577
Mai 4)	126	245	143	255	1 010	196	152	134	...	194	...	290	585

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung.- 3) Vorläufige, z.T.berichtete Zahlen.- 4) Vorläufige Zahlen.

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien						
	Mineralölverarbeitung	Kautschukverarbeitende Industrie	Flachglasindustrie	Sägewerke und holzbearbeit. Industrie	Zellstoff- u. papiererzeug. Industr.	Stahlbau einschl. Waggonbau	Ma-schinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro-techn. Industrie	Fein-mechan. u. opt. Industrie ¹⁾	Stahlverformung	Eisen-, Blech- u. Metallwaren-ind. 2)
Originalbasis 1950 = 100													
1954	227	163	148	105	142	145	171	210	305	198	191	169	155
1955	263	196	177	115	154	164	210	276	361	247	223	223	178
1956	284	194	196	121	163	183	229	300	376	272	239	236	192
1957	289	202	191	114	173	187	237	317	392	291	242	230	199
1957 Jan.	272	188	198	102	170	177	214	310	313	269	207	241	187
Febr.	257	205	204	111	175	186	238	313	350	289	231	249	196
März	275	202	212	115	174	176	232	321	386	273	233	223	187
April	253	200	197	126	167	187	246	344	425	292	253	238	198
Mai	279	213	177	127	178	191	250	352	419	297	247	241	201
Juni	301	208	165	134	176	196	259	336	412	297	251	231	195
Juli	307	191	162	107	171	171	225	265	374	267	227	217	196
Aug.	319	192	189	117	173	174	212	273	366	264	220	201	190
Sept.	292	217	208	115	177	195	238	330	428	313	255	228	209
Okt.	314	202	213	108	173	189	230	320	392	302	259	234	209
Nov.	295	212	184	110	176	197	247	336	425	329	266	245	219
Dez.	302	194	179	100	165	211	257	310	428	313	265	217	197
1958 Jan.	318	187	197	98	175	179	220	363	399	304	210	232	180
Febr.	313	203	206	102	175	176	237	368	408	314	227	232r	184
März	315	207	205	102	178	175	247	372	395	310	242	232	187
April ⁵⁾	321	209	190	119	170	185	251	386	422	326	247	241	195
Mai ⁶⁾	336	209	173	...	173	183	247	389	...	323	...	232	190
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	140	118	132	110	95	58	116	143	54	200	123	.	95
1954	317	192	234	115	135	84	198	301	164	396	235	.	150
1955	369	231	274	126	146	96	243	396	194	493	275	.	180
1956	398	229	260	133	154	107	265	430	202	543	293	.	193
1957	404	238	252	126	163	109	274	454	211	581	298	.	196
1957 Jan.	380	221	263	112	161	103	247	444	168	537	254	.	190
Febr.	360	241	270	122	166	108	275	449	188	577	284	.	198
März	385	237	281	126	165	103	269	461	207	545	287	.	186
April	354	236	260	139	158	109	284	494	228	583	311	.	197
Mai	391	251	234	139	168	111	289	505	225	593	304	.	200
Juni	421	245	218	147	166	114	299	482	221	592	308	.	193
1958 Jan.	444	220	261	107	165	105	254	521	214	606	259	.	183
Febr.	437	239	273	112	166	103	274	527	219	626	280	.	186
März	440	244	272	112	168	102	286	534	212	618	298	.	188
April ⁵⁾	448	246	252	131	160	108	291	554	227	650	303	.	196
Mai ⁶⁾	470	246	229	...	164	107	286	558	...	646	...	.	190
Verbrauchsgüterindustrien													
Zeit	Musikinstr.-, Spiel- u. Schmuckwarenind.	Feinkeramische Industrie	Hohlglasindustrie	Holzverarbeitende Industrie ³⁾	Möbelindustrie	Papierverarbeitende Industrie	Druckereien und Ver- vielält. Industrie	Kunststoffverarbeitende Industrie	Ledererzeugende Industrie	Lederverarbeitende Industrie	Schuhindustrie	Textilindustrie	Bekleidungsindustrie
Originalbasis 1950 = 100													
1954	221	164	149	141	185	143	145	252	111	162	123	139	164
1955	252	188	164	151	212	158	156	326	122	197	138	151	198
1956	283	195	187	167	247	176	166	373	124	209	148	161	222
1957	270	198	191	175	258	187	180	475	135	228	162	167	241
1957 Jan.	206	195	186	153	231	177	158	414	136	175	161	172	222
Febr.	218	205	197	161	245	182	167	443	144	196	168	175	235
März	224	196	192	164	239	177	175	440	131	217	165	166	236
April	241	201	193	179	265	185	185	465	133	230	176	168	256
Mai	247	200	197	178	265	185	185	478	136	219	182	172	257
Juni	249	195	184	175	248	179	186	483	123	207	129	150	209
Juli	258	192	194	159	228	171	158	453	125	180	129	156	207
Aug.	273	194	197	158	217	176	160	453	131	205	162	154	215
Sept.	324	201	188	184	269	194	184	508	141	254	176	176	273
Okt.	337	197	189	186	281	200	184	512	139	281	171	175	279
Nov.	360	203	196	208	313	222	202	556	148	314	181	183	286
Dez.	295	194	184	197	300	204	219	504	135	261	147	161	209
1958 Jan.	233	194	192	155	224	186	181	518	142	174	177	171	231
Febr.	226	198	204	159	239	186	183	537	141	193	174	160	237
März	248	199	216	167	269	183	196	557	130	226	174	156	248
April ⁵⁾	251	201	212	184	289	188	207	581	133	229	175	161	251
Mai ⁶⁾	...	195	214	...	282	...	...	...	124	...	168	150	...
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	56	97	185	112	102	112	112	173	70	83	79	120	172
1954	125	160	276	158	145	163	163	436	78	134	97	168	281
1955	142	183	303	170	161	175	175	564	86	162	109	182	340
1956	159	190	346	187	179	186	186	664	87	172	117	193	382
1957	152	192	354	196	191	202	202	824	95	189	128	202	413
1957 Jan.	116	190	344	171	180	177	177	717	95	144	127	208	382
Febr.	123	199	364	180	185	188	188	768	101	162	133	211	404
März	126	191	355	183	180	196	196	763	92	179	130	200	406
April	136	196	358	200	188	207	207	806	94	190	139	203	440
Mai	139	195	364	199	188	207	207	829	96	181	144	207	442
Juni	141	190	341	196	182	209	209	838	87	171	102	181	360
1958 Jan.	131	189	356	173	190	203	203	897	100	143	140	206	396
Febr.	127	193	379	178	189	206	206	931	99	159	138	193	407
März	140	194	401	187	186	220	220	965	92	187	138	188	426
April ⁵⁾	141	195	393	206	191	232	232	1 008	93	189	138	194	431
Mai ⁶⁾	...	189	396	...	...	...	...	...	88	...	133	180	...

1) Einschl. Uhrenindustrie. - 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung. - 3) Einschl. Möbelindustrie. - 4) Nur Möbel für Wohnzwecke. - 5) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen. - 6) Vorläufige Zahlen.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 3)4) (Förderung)		Zechenkoks 4)	Braunkohle, roh (Förderung) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Förderung)	Absatz- fähige Kalialsalze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	352	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 638	659
1957 MD	11 096	442,4	3 441	8 068	1 402	402	141	330	1 604	675
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 282	572
März	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	318	1 856	740
Mai	11 614	464,6	3 534	7 907	1 424	412	148	331	1 962	756
Juni	9 953	452,3	3 329	6 869	1 249	373	125	326	1 675	654
Juli	11 470	424,8	3 504	8 086	1 517	427	138	339	1 870	708
Aug.	10 838	401,4	3 498	8 061	1 495	429	148	343	1 879	745
Sept.	10 045	401,8	3 358	8 039	1 376	400	133	332	1 755	707
Okt.	11 770	435,9	3 499	8 883	1 482	428	147	346	1 783	729
Nov.	11 597	483,1	3 416	8 477	1 334	426	136	334	1 608	646
Dez.	10 514	438,1	3 427	8 399	1 316	381	115	373	1 058	539
1958 Jan.	11 978	460,7	3 475	8 643	1 434	431	160	343	758	495
Febr.	10 573	440,5	3 124	7 543	1 354	398	147	321	857	496
März	11 551	444,3	3 434	8 276	1 473	422	153	358	1 141	626
April	11 140	464,2	3 235	7 530	1 320	403	133	355	1 740	734
Mai ¹⁵⁾	11 008	458,6	3 384	7 234	1 357	403	132	373	1 944	714

Zeit	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 6)	Elektro- lyt- kupfer 6)	Rohzink 6)7)	Hüttenblei 6)8)	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₂ 9)
1950 MD	861	1 789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1957 MD	1 117	1 530	1 992	1 371	297	12 820	15 240	15 312	14 778	185
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
März	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April	1 120	1 464	1 879	1 263	297	12 807	15 692	15 334	15 929	177
Mai	1 346	1 546	2 015	1 373	310	13 738	15 414	15 520	15 807	193
Juni	1 279	1 410	1 801	1 194	260	13 281	14 696	14 988	12 521	182
Juli	1 441	1 530	2 013	1 388	306	13 634	15 975	15 073	14 801	183
Aug.	1 411	1 565	2 072	1 408	286	13 628	16 815	15 075	13 978	185
Sept.	1 336	1 561	2 015	1 384	293	12 832	15 486	14 959	14 459	183
Okt.	1 333	1 663	2 172	1 537	316	12 813	15 788	15 241	16 006	199
Nov.	1 156	1 605	2 128	1 427	289	11 350	15 008	15 041	15 153	197
Dez.	877	1 547	1 943	1 318	259	11 485	15 265	16 043	15 617	201
1958 Jan.	578	1 602	2 169	1 491	303	10 806	15 716	15 592	16 345	199
Febr.	432	1 449	1 935	1 346	279	9 745	14 263	14 118	14 460	182
März	586	1 513	2 012	1 375	298	11 090	16 095	15 189	15 012	207
April	896	1 378	1 833	1 273	279	11 390	15 464	14 237	13 739	197
Mai ¹⁵⁾	1 125	1 353	1 834	1 256	261	12 438	16 270	14 651	14 812	193

Zeit	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor (Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 10)	Chemie- fasern 11)	Vergaser- kraftstoff 12)13)	Dieselöl 12)14)
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 236	13 440	81	63
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	21 152	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	27 515	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	33 136	19 083	261	269
1957 MD	82 412	43 353	54 033	81 121	50 633	79 991	40 196	19 892	276	267
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	71 645	38 231	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	36 416	19 416	239	211
März	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	39 790	21 902	248	264
April	86 318	42 647	53 928	78 695	52 467	81 260	39 028	19 988	234	246
Mai	79 638	44 013	53 651	81 814	56 120	86 444	41 639	22 050	266	282
Juni	80 213	41 381	51 376	80 063	51 270	89 026	37 223	19 120	284	285
Juli	79 834	43 328	53 821	83 096	55 568	87 126	39 673	20 846	301	293
Aug.	79 562	44 503	54 779	90 705	56 012	93 910	40 752	20 847	318	302
Sept.	77 881	44 103	55 124	84 317	52 772	83 552	41 924	18 494	289	268
Okt.	87 883	45 356	56 505	84 493	56 218	81 622	44 561	19 404	302	282
Nov.	83 855	43 910	54 433	81 936	50 292	70 889	44 509	19 150	269	263
Dez.	83 041	44 678	54 843	86 890	48 661	75 669	38 768	16 390	299	266
1958 Jan.	80 402	47 570	54 573	93 110	53 585	67 540	42 697	18 270	313	270
Febr.	72 454	40 841	50 203	85 013	50 977	66 601	40 704	16 292	276	255
März	71 666	45 409	52 974	91 635	52 397	83 276	45 054	17 695	298	298
April	69 262	42 975	49 625	88 554	50 104	81 591	43 729	16 309	295	294
Mai ¹⁵⁾	72 292	44 277	51 128	88 902	50 460	84 377	44 871	16 496	308	328

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3.
2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.
3) Ohne Steinkohle.
4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.
5) Einschl. Sinterdolomit.
6) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.
7) Gesamterzeugung der Hütten.
8) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.
9) Einschl. Oleum.
10) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.
11) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten).
12) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.
13) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.
14) Einschl. sonstiger dieselloversteuerter Kraftstoffe.
15) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen ²⁾	Schnitt- holz ²⁰⁾	Holzschliff (mechanisch bereitet) ³⁾	Zellstoff (chemisch bereitet) ³⁾	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen ⁴⁾	Verbrennungs- motoren ⁴⁾⁵⁾	Landwirt- schaftliche Maschinen
	t	1 000 cbm	t	t	t	t	t	t	t	t
1950 MD	7 465	736	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	592	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1957 MD	13 572	578	50 418	56 827	176 623	22 521	57 689	21 125	9 607	19 532
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	180 138	23 625	57 914	21 259	8 700	20 551
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 062	22 122	8 940	21 053
Marz	14 062	618	54 447	60 238	182 245	23 495	59 088	21 323	9 519	24 199
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 344
Mai	14 476	660	51 820	59 336	180 857	23 820	58 018	22 505	10 582	21 074
Juni	12 997	638	45 661	55 168	158 938	20 920	52 188	18 707	9 172	18 086
Juli	13 881	608	52 369	58 109	187 398	24 189	61 788	21 468	10 440	20 266
Aug.	13 897	630	53 573	59 120	187 947	24 199	61 046	17 541	9 965	18 740
Sept.	14 645	588	51 274	57 494	179 779	23 165	58 310	20 445	9 583	18 613
Okt.	14 438	568	52 653	58 804	190 229	22 152	63 309	22 540	10 490	17 669
Nov.	13 841	500	49 735	56 420	176 007	21 587	59 118	20 680	9 623	17 301
Dez.	11 947	470	47 747	49 446	162 145	20 305	53 320	23 280	9 330	15 597
1958 Jan.	11 447	445	51 167	56 422	182 253	21 178	63 923	19 175	9 762	19 976
Febr.	12 152	439	49 871	52 098	170 298	20 874	58 478	18 351	10 600	21 192
Marz	13 341	506	53 976	58 602	189 526	22 959	62 564	21 049	10 794	23 019
April	11 344	592	46 403	51 050	165 680	19 753	55 659	19 779	10 218	21 841
Mai/19)	12 412	360	48 794	51 785	173 136	18 746	57 785	19 462	10 849	20 565

Zeit	Textil- maschinen ⁶⁾	Personen- kraft- wagen ⁷⁾⁸⁾	Liefer- und Lastkraft- wagen ⁸⁾⁹⁾	Kraftrader (über 100 ccm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder 2 radrig	Elektromoto- ren und Generatoren ⁴⁾¹⁰⁾	Elektrische Kühl- und Trocken- maschinen ⁴⁾¹¹⁾	Rundfunk- empfangs- geräte ¹²⁾
	t	auch dreiradrig	t	St	t	t	t	t	1 000 St	
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	268
1957 MD	7 011	79 914	13 840	3 159	41 781	7 775	74 334	12 497	5 805	249
1957 Jan.	6 654	77 610	15 423	4 622	31 951	7 957	61 713	12 703	4 640	251
Febr.	6 284	71 485	14 478	3 326	35 369	7 934	60 923	12 560	5 234	245
Marz	7 126	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 550	6 171	226
Mai	7 653	86 036	16 080	3 788	61 761	9 994	92 938	12 966	6 470	269
Juni	7 137	74 076	13 278	3 572	50 378	8 836	69 255	11 307	5 719	235
Juli	7 191	64 407	12 465	3 665	45 877	10 204	82 852	12 849	7 216	228
Aug.	6 719	73 961	12 822	3 083	37 611	6 522	69 990	12 079	5 297	228
Sept.	6 958	88 274	13 042	2 958	32 895	5 122	77 404	12 601	5 823	255
Okt.	6 973	95 532	13 088	1 965	31 838	6 295	87 934	12 743	5 655	262
Nov.	7 198	90 098	11 945	1 440	28 994	5 841	70 264	12 877	5 896	292
Dez.	7 273	79 318	12 034	862	25 507	5 970	59 404	12 148	5 614	238
1958 Jan.	6 695	102 491	14 492	1 504	35 410	7 389	50 366	12 963	6 717	244
Febr.	7 369	95 487	14 135	1 793	36 809	7 821	61 416	12 136	6 857	234
Marz	7 627	101 818	14 801	2 573	45 722	9 262	75 285	13 524	8 039	253
April	6 810	96 942	13 775	3 330	43 823	7 102	76 256	12 768	8 104	251
Mai/19)	6 817	97 363	13 173	3 678	39 718	5 747	81 298	12 065	8 303	238

Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate ¹³⁾	Feinmaß-, Feinprüf- geräte und -zeuge	Armband- uhren	Großröhren (ohne elektrische) ¹⁴⁾	Flachglas ¹⁵⁾	Hohlglas ¹⁶⁾	Leder- schuhe ¹⁷⁾	Baumwoll- garn ¹⁸⁾	Wollgarn ¹⁸⁾
	1 000 St	1 000 DM	t	1 000 St	t	t	1 000 Paar	t	t	
1950 MD	11	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD	16	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	555	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 505	6 507	33 019	9 822
1957 MD	65	20 925	241	627	1 723	35 262	66 614	7 242	34 820	10 330
1957 Jan.	64	23 053	240	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54	20 252	243	584	1 704	37 487	62 254	7 244	35 158	10 304
Marz	53	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	64 952	7 603	34 285	9 784
Mai	60	21 729	250	595	1 871	33 439	70 971	8 128	37 074	10 645
Juni	48	19 476	224	405	1 430	29 615	61 677	5 118	28 451	8 303
Juli	52	21 667	244	535	1 521	32 127	73 898	6 154	34 612	10 932
Aug.	61	18 531	236	595	1 594	34 152	72 665	7 709	31 906	10 691
Sept.	68	22 982	245	707	1 931	32 568	62 927	7 747	35 366	10 685
Okt.	86	23 888	257	803	2 089	36 447	67 407	8 106	38 158	11 404
Nov.	98	22 652	231	752	1 913	35 150	65 516	7 680	35 633	10 786
Dez.	90	16 953	219	642	1 550	36 343	63 747	6 258	32 814	9 003
1958 Jan.	95	20 289	229	527	1 623	38 898	67 897	8 208	37 726	10 054
Febr.	83	19 217	233	592	1 554	33 876	63 899	7 545	33 478	8 192
März	89	20 045	245	674	1 804	36 218	74 605	8 179	35 912	8 566
April	83	21 011	238	592	1 775	33 255	70 810	7 518	32 917	8 355
Mai/19)	92	20 795	226	539	1 644	29 825	76 381	7 186	30 505	7 788

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Geradeausempfänger.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Ohne Turm- und techn. Uhren.- 15) Ohne Spiegelglas.- 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stabe usw.- 17) Arbeitsschuhwerk, Lederstrapschuhe, Sportstiefel.- 18) Auch aus Zellwolle u. Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.- 20) Quelle: Monatszahlen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Handwerksgruppe --- Handwerkszweig	Gesamtzahl der		davon Betriebe bzw. Beschäftigte						
	Betriebe	Beschäftigten	1	2		3 - 4		5 - 9	
			Betriebe= Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Handwerk insgesamt	751 639	3 624 778	249 672	143 425	286 850	168 025	572 100	124 100	784 821
Bau- und Ausbauhandwerke	122 255	1 255 675	23 273	17 884	35 768	26 175	89 229	26 080	170 684
Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	21 460	316 289	3 396	1 396	2 792	2 606	9 072	5 074	34 619
Beton- u. Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)	657	34 303	11	6	12	17	60	71	505
Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau	7 197	302 325	45	78	156	214	779	1 084	7 740
Hochbau mit Zimmererei	1 646	49 402	110	75	146	116	398	281	1 982
Feuerungs- und Schornsteinbau	1 165	1 863	24	21	42	36	117	34	225
Backofenbau	135	663	45	32	64	27	94	16	100
Zimmererei (einschl. Treppenbau)	11 542	55 822	2 524	1 931	3 862	2 935	10 058	2 903	18 631
Zimmererei mit Tischlerei	2 949	26 462	364	327	654	623	2 150	786	5 189
Dachdeckerei	7 402	39 086	1 129	1 108	2 216	2 031	7 011	2 264	14 697
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	2 189	71 005	184	127	254	171	608	324	2 193
Warme-, Kalte- u. Schallschutzbau	511	4 576	81	65	130	98	335	128	831
Mosaik-, Platten- u. Fliesenlegerhandwerk	2 341	22 658	396	268	536	418	1 452	550	3 686
Betonstein- u. Terrazzoherstellung	2 006	15 457	349	341	682	400	1 378	479	3 177
Steinholzlegerhandwerk	274	3 395	40	28	56	56	192	51	332
Brunnenbau	325	2 497	87	58	116	59	196	62	394
Steinmetzhandwerk	3 482	15 046	977	760	1 520	826	2 796	612	3 880
Steinbildhauerhandwerk	915	2 692	333	225	450	211	708	123	9 769
Sukkateurhandwerk	4 910	60 086	553	311	622	685	2 388	1 429	9 757
Malerhandwerk (einschl. Tüncherei)	46 164	214 623	11 820	8 540	17 080	12 124	41 444	9 468	59 861
Ofen- u. Schornsteinhandwerk	2 292	7 745	780	462	964	540	1 862	322	1 936
Schornsteinfegerhandwerk	3 733	9 700	25	1 707	3 414	1 982	6 161	19	100
Metallverarbeitende Handwerke	145 285	798 311	37 705	29 127	58 254	32 923	112 436	27 833	178 848
Schmiede	23 105	50 745	9 508	7 294	14 588	4 840	16 001	1 282	7 521
Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	3 209	12 506	807	920	1 840	890	2 987	397	2 485
Schlosserei	11 313	62 415	2 607	1 812	3 624	2 663	9 187	2 711	17 491
Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau	1 699	24 080	141	145	290	276	949	449	3 015
Schlosserei mit Schwerpunkt Wagenbau	402	2 033	119	72	144	97	326	69	444
Maschinenbauerhandwerk	4 304	42 365	862	543	1 086	767	2 646	956	6 356
Werkzeugmacherhandwerk	1 091	11 601	209	133	266	182	637	249	1 652
Dreherhandwerk	641	3 467	180	113	226	131	449	140	925
Schweißerhandwerk	235	1 466	86	29	58	48	165	34	213
Mühlenbau	359	1 595	148	72	144	144	190	46	290
Fahrradmechaniker-Handwerk	8 517	19 541	3 724	2 436	4 872	1 604	5 359	639	3 868
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	2 036	8 372	548	407	814	482	1 653	402	2 571
Nahmaschinenmechaniker-Handwerk	2 573	1 481	267	137	273	98	327	56	359
Feinmechaniker-Handwerk	1 527	10 178	504	222	444	259	888	271	1 782
Feinoptikerhandwerk	176	967	36	37	74	47	163	35	230
Kraftfahrzeughandwerk	15 861	155 934	2 336	2 147	4 294	3 595	12 342	3 930	25 649
Kraftfahrzeughandwerk	994	7 924	149	158	316	213	753	233	1 543
Kraftfahrzeughandwerk	3 432	24 148	489	462	924	820	2 846	991	6 497
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	338	1 033	97	93	186	93	319	97	290
Büchsenmacherhandwerk	930	2 892	388	192	384	194	656	107	661
Geräteklemmerei	2 341	9 832	684	493	986	562	1 929	411	2 591
Bauklemmerei	226	1 246	56	38	76	56	191	44	288
Kühlerherstellung u. -reparatur	1 381	9 278	281	218	436	335	1 137	339	2 214
Gas- u. Wasserinstallation	14 336	80 191	2 268	2 253	4 506	3 872	13 410	4 086	26 265
Gas- u. Wasserinstallation mit Klemmerei	2 046	29 909	103	124	248	316	1 105	651	4 362
Zentralheizungs- u. Lüftungsbau	1 289	15 456	141	104	208	214	760	341	2 303
Kupferschmiedehandwerk	347	2 277	61	54	108	78	262	84	551
Elektroinstallation	20 187	123 602	3 203	2 814	5 628	5 423	18 852	5 867	37 646
Elektromechaniker-Handwerk	1 071	5 259	366	173	346	218	742	201	1 313
Fernmeldemechanikerhandwerk	72	1 258	14	5	10	14	46	22	162
Elektromaschinenbau	968	8 140	169	118	236	190	669	252	1 672
Radio- und Fernsichttechnikerhandwerk	4 069	13 016	1 400	1 015	2 030	873	2 969	603	3 773
Uhrmacherhandwerk	9 808	24 638	3 641	2 934	5 868	2 135	7 180	937	5 688
Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk	1 036	3 934	424	191	382	181	607	163	1 046
Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk	1 133	7 744	306	193	386	197	673	220	1 476
Gürtlerhandwerk, Metalldrückerhandwerk	656	4 766	126	107	214	155	539	132	881
Metallformer- und Metallgießerhandwerk	337	2 695	61	62	124	65	231	62	410
Glockengießerhandwerk	15	242	1	2	4	3	12	6	41
Messerschmiede	719	1 773	249	235	470	169	573	57	341
Goldschmiede, Juweliere, Kunst- emailleure	2 239	6 827	852	539	1 078	469	1 597	284	1 815
Silberschmiede	88	274	45	9	18	19	61	10	62
Gold-, Silber- und Aluminiumschlaggerhandwerk	129	691	49	23	46	23	80	17	106
Holzverarbeitende Handwerke	83 214	313 097	31 523	17 173	34 346	16 992	57 567	11 992	75 944
Möbeltischlerei	6 164	45 951	1 648	969	1 938	1 164	3 983	1 128	7 353
Bautischlerei	4 023	17 811	1 142	885	1 766	940	3 165	658	4 158
Bau- und Möbeltischlerei	41 720	165 751	10 102	9 063	18 126	11 623	39 561	8 275	52 035
Sonstiges Tischlerhandwerk	3 759	13 746	1 772	670	1 340	600	2 027	436	2 837
Rolladen- und Jalousiebau	420	2 800	74	77	154	91	306	100	628
Bootsbau, Schiffbau	305	3 566	57	53	106	65	223	55	357
Modellbau	706	4 754	169	77	154	138	477	192	1 255
Stellmacherei (Wagner)	13 784	20 864	9 644	2 973	5 946	864	2 812	246	1 489
Karosseriebau	887	9 705	132	92	184	205	695	224	1 453
Drechslerhandwerk	1 682	5 623	794	340	680	262	883	186	1 225

**nach Beschäftigtengrößenklassen
Handwerkszählung 1956)**

in Betrieben mit ... Beschäftigten												Handwerksgruppe --- Handwerkszweig
10 - 14		15 - 19		20 - 24		25 - 49		50 - 99		100 und mehr		
Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	
28 831	333 759	12 150	203 198	6 633	144 548	12 067	407 222	4 856	329 216	1 880	313 392	Handwerk insgesamt
9 679	113 117	5 043	84 647	3 080	67 254	6 486	220 947	3 164	216 781	1 391	233 975	Bau- und Ausbauhandwerke
2 937	34 616	1 697	28 530	1 045	22 893	2 134	72 105	864	58 584	311	49 682	Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau) Beton- u. Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)
65	770	69	1 161	39	855	146	5 082	140	9 798	93	16 049	Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau
984	11 686	732	12 366	564	12 278	1 679	58 832	1 154	80 245	663	118 198	Hochbau mit Zimmerei
197	2 348	157	2 610	109	2 375	302	10 271	214	15 131	87	14 031	Feuerungs- und Schornsteinbau
12	147	9	157	7	155	15	472	7	524	-	-	Backofenbau
4	48	1	18	4	88	6	206	-	-	-	-	Zimmerei (einschl. Treppenbau)
737	8 470	267	4 476	101	2 164	120	3 985	23	1 533	1	119	Zimmerei mit Tischlerei
328	3 823	212	3 546	105	2 294	166	5 544	32	2 081	6	817	Dachdeckerei
522	5 974	183	3 112	83	1 808	60	1 866	15	933	2	340	Straßenbau (einschl. Pflastererei)
192	2 264	160	2 722	136	2 964	438	15 549	309	21 075	148	23 192	Wärme-, Kalte- u. Schallschutzbau
62	716	33	550	15	321	21	682	7	496	1	434	Mosaik-, Platten- u. Fliesenlegerhandwerk
275	3 225	133	2 238	94	2 059	156	5 148	41	2 617	10	1 301	Betonstein- u. Terrazzoherstellung
186	2 157	87	1 452	51	1 111	80	2 708	27	1 697	6	746	Steinholzlegerhandwerk
22	258	14	407	14	305	27	867	11	782	1	156	Brunnenbau
20	244	23	221	5	110	15	502	3	220	3	407	Steinmetzhandwerk
158	1 877	62	1 046	23	512	50	1 612	14	866	-	-	Steinbildhauerhandwerk
7	84	8	129	3	66	5	153	-	-	-	-	Stukaturhandwerk
736	8 620	362	6 068	251	5 480	433	14 418	123	8 128	27	4 032	Malerhandwerk (einschl. Tüncherei)
2 159	24 965	801	13 366	421	9 202	624	20 645	175	11 751	32	4 471	Ofensetzerhandwerk
76	867	28	472	10	214	9	300	5	320	-	-	Schornsteinfegerhandwerk
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8 099	93 973	3 423	57 229	1 803	39 259	3 054	102 573	1 013	67 727	305	50 307	Metallverarbeitende Handwerke
113	1 318	32	531	16	345	14	527	6	406	-	-	Schmiede
90	1 059	35	590	16	346	40	1 414	12	710	2	268	Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau
810	9 333	297	4 949	131	2 842	215	7 184	55	3 649	12	1 549	Schlosserei
220	2 554	130	2 205	83	1 819	168	5 793	65	4 327	22	2 987	Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau
26	299	4	68	3	63	8	284	4	286	-	-	Schlosserei mit Schwerpunkt Wagenbau
410	4 785	231	3 849	137	2 933	285	9 766	83	5 675	30	4 347	Maschinenbauerhandwerk
105	1 241	61	1 016	43	934	79	2 736	21	1 487	9	1 423	Werkzeugmacherhandwerk
38	439	15	262	6	129	12	442	6	415	-	-	Dreherhandwerk
18	211	8	135	2	47	5	171	5	380	-	-	Schweißerhandwerk
14	161	8	134	6	127	5	167	1	97	1	137	Mühlenbau
77	885	16	273	12	261	9	299	-	-	-	-	Fahrradmechaniker-Handwerk
112	1 307	41	679	20	430	22	745	2	125	-	-	Büromaschinenmechaniker-Handwerk
8	90	3	49	-	-	4	115	-	-	-	-	Nahmaschinenmechaniker-Handwerk
111	1 318	50	850	32	693	57	1 916	14	844	7	939	Feinmechaniker-Handwerk
10	115	3	49	3	60	2	50	3	190	-	-	Feinoptikerhandwerk
1 405	16 436	741	12 457	424	9 254	824	27 728	337	22 467	122	22 971	Kraftfahrzeugreparatur
92	1 074	57	948	24	525	54	1 818	14	818	-	-	Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk
339	3 929	146	2 418	70	1 524	86	2 833	24	1 630	5	1 058	Landmaschinenmechaniker-Handwerk
3	33	2	32	1	22	2	54	-	-	-	-	Richtmaschinenhandwerk
26	32	11	182	7	150	5	168	-	-	-	-	Geräteklempnerei
112	1 321	39	648	15	318	12	385	9	623	3	347	Bauklempnerei
18	213	5	87	1	22	6	181	2	132	-	-	Kühlerherstellung u.-reparatur
94	1 113	34	583	23	497	37	1 254	14	966	6	797	Gas- u. Wasserinstallation
1 114	12 831	359	5 942	160	3 478	210	6 841	56	3 702	8	948	Gas- u. Wasserinstallation mit Klempnerei
281	3 295	174	2 939	109	2 376	186	6 362	79	5 297	23	3 822	Gas- u. Wasserinstallation mit Zentralheizungsbau
170	2 008	105	1 763	50	1 102	126	4 146	30	2 045	8	980	Zentralheizungs- u. Luftungsbau
33	397	11	191	9	194	17	513	-	-	-	-	Kupferschmiedehandwerk
1 529	17 651	565	9 394	256	5 562	378	12 402	119	7 961	31	5 303	Elektroinstallation
52	599	20	334	13	278	21	746	6	392	1	123	Elektromechaniker-Handwerk
6	67	-	-	1	20	4	150	4	282	2	547	Fernmeldemechanikerhandwerk
113	1 316	39	645	31	681	38	1 251	12	745	6	756	Elektromaschinenbau
119	1 347	32	530	13	285	10	352	3	171	1	159	Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk
125	1 401	21	353	7	156	8	235	2	116	-	-	Uhrmacherhandwerk
35	410	17	281	11	238	13	447	1	99	-	-	Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk
95	1 084	46	760	22	485	40	1 362	11	802	3	410	Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk
58	681	29	494	18	386	23	803	7	476	1	166	Gürtlerhandwerk, Metalldruckerhandwerk
38	435	14	241	15	328	16	498	3	227	1	140	Metallformer- und Metallgießerhandwerk
1	13	-	-	5	116	-	-	1	69	-	-	Glockengießerhandwerk
6	68	2	30	-	-	1	42	-	-	-	-	Messerschmiede
64	718	17	287	6	131	6	164	1	55	1	130	Goldschmiede, Juweliers, Kunstsmalleteure
1	11	2	35	2	42	-	-	-	-	-	-	Silberschmiede
9	104	1	16	-	-	6	229	1	61	-	-	Gold-, Silber- und Aluminiumschlagerhandwerk
2 766	31 966	1 061	17 770	562	12 235	860	28 859	241	15 741	44	7 146	Holzverarbeitende Handwerke
459	5 340	234	3 936	134	2 940	316	10 796	101	6 536	11	1 481	Möbeltischlerei
207	2 383	77	1 288	51	1 118	49	1 681	16	1 110	-	-	Bautischlerei
1 569	18 020	510	8 500	246	5 315	271	8 872	48	3 056	13	2 164	Bau- und Möbeltischlerei
135	1 581	59	989	22	480	54	1 683	9	631	2	406	Sonstiges Tischlerhandwerk
32	375	20	334	7	154	13	404	6	371	-	-	Rolladen- und Jalousiebau
16	181	13	219	11	244	21	737	10	656	4	786	Bootsbau, Schiffbau
61	701	31	539	13	283	17	566	7	502	1	108	Modellbau
27	311	17	285	7	152	5	148	1	77	-	-	Stellmacherei (Wagner)
85	1 026	34	569	28	611	56	1 995	22	1 464	9	1 576	Karosseriebau
54	619	19	324	5	109	18	593	2	121	2	275	Brechslerhandwerk

noch: Betriebe und Beschäftigte des Handwerks

Handwerksgruppe --- Handwerkszweig	Gesamtzahl der		davon Betriebe bzw. Beschäftigte						
	Betriebe	Beschäftigte	1	2	3 - 4		5 - 9		
			Betriebe=Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
noch: Holzverarbeitende Handwerke									
Schirmmacherhandwerk	347	1 176	100	99	198	62	210	74	479
Holzbildhauerhandwerk	841	2 214	555	117	234	86	293	46	301
Bottcherei	3 533	6 154	2 196	833	1 666	373	1 213	101	627
Weinküferei	700	1 603	285	212	424	153	508	44	273
Bürstenmacherhandwerk	1 919	5 406	1 262	309	618	168	559	101	664
Pinselfmacherhandwerk	126	1 062	27	23	46	23	79	22	156
Korbmacherhandwerk	2 298	4 911	1 564	383	766	175	573	104	654
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke									
Herrenschneiderei	47 115	92 581	28 036	10 169	20 338	6 132	20 299	2 191	13 234
Damenschneiderei	54 157	95 300	39 388	6 529	13 058	5 411	18 085	2 224	13 518
Wascheschneiderei (ohne Korsett- macherei)	2 848	8 171	1 864	288	576	283	962	260	1 688
Korsettmacherei	436	1 640	171	76	152	97	329	66	419
Stickerei	1 142	4 747	503	169	338	181	614	175	1 111
Strickerei	4 024	14 890	1 863	757	1 514	625	2 137	471	3 081
Putzmacherei	5 746	14 731	2 523	1 295	2 590	1 233	4 126	584	3 540
Weberhandwerk	1 235	5 276	520	217	434	227	769	167	1 060
Sellerei (einschl. Netzmacherei)	811	2 041	358	253	506	132	433	50	307
Segelmacherhandwerk	108	647	24	19	33	28	97	18	123
Kürschnerei	2 582	14 227	448	531	1 062	628	2 140	631	4 098
Mützenmacherhandwerk	485	1 554	153	136	272	125	408	51	305
Handschuhmacherhandwerk	367	2 328	154	61	122	51	172	41	256
Schuhmacherhandwerk (Schafte- macher)	51 414	75 723	36 764	10 077	20 154	3 703	12 046	733	4 341
Orthopädieschuhmacherhandwerk	1 837	5 764	404	485	970	622	2 134	296	1 797
Holzschuhmacherhandwerk	709	1 218	483	143	286	57	188	19	119
Gerberei (einschl. Lederglatterei)	458	1 761	135	107	214	99	329	86	546
Feintäschnerei	789	5 712	168	136	272	161	556	175	1 127
Sattlerei	3 105	5 368	2 122	581	1 162	275	930	94	579
Autosattlerei	530	1 898	159	112	224	146	495	82	533
Sattlerei und Polstererhandwerk	8 910	19 952	4 347	2 360	4 720	1 548	5 120	528	3 188
Polsterer- und Dekorateurhand- werk	10 325	36 539	3 401	2 191	4 382	2 523	8 520	1 685	10 429
Nahrungsmittelhandwerke									
Bäckerhandwerk	54 194	229 573	1 825	12 068	24 136	23 533	80 605	14 481	88 294
Konditorenhandwerk	5 557	34 727	262	966	1 932	1 615	5 611	1 881	12 257
Fleischerei	42 567	191 111	2 235	8 257	16 514	17 591	60 617	12 308	75 701
Roßschlachtere	587	2 123	51	168	336	239	803	117	724
Müllerhandwerk	12 084	30 210	4 139	4 151	8 302	2 601	8 598	979	6 009
Brauer- und Malzerhandwerk	1 347	8 409	92	249	359	359	1 240	414	2 690
Groß- und Kopfschlachter	195	546	73	62	124	41	133	14	86
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege u.s.									
Augenoptikerhandwerk	1 709	7 312	260	410	820	519	1 773	395	2 440
Bandagistenhandwerk	410	2 309	52	83	166	101	350	110	733
Orthopädiemechanikerhandwerk	577	4 941	56	58	116	115	409	170	1 165
Chirurgie- Instrumentenher- stellung und -Mechanik	213	1 495	46	36	72	38	132	48	323
Zahntechnikerhandwerk	1 499	6 529	418	281	562	403	1 378	290	1 821
Friseurhandwerk (Herrenfriseure)	15 679	24 924	10 268	3 426	6 852	1 576	5 160	386	2 316
Friseurhandwerk (Damenfriseure)	10 761	35 460	3 137	1 805	3 610	3 199	11 038	2 387	14 620
Friseurhandwerk (Herren- und Damenfriseure)	24 790	108 315	1 361	4 523	9 046	9 559	33 223	8 336	51 173
Färber- und Chemischreinigung	1 048	20 781	57	94	188	119	421	241	1 655
Seifensiederei (einschl. Kerzen- zieherei)	114	512	25	24	48	38	125	16	98
Wascherei und Platterei	4 849	35 827	1 028	903	1 806	969	3 291	1 021	6 678
Gebäudereinigung	1 433	14 480	385	221	442	291	984	276	1 750
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke									
Lackiererhandwerk	1 205	5 315	312	202	404	302	1 031	279	1 773
Glaserei	4 292	17 955	1 129	872	1 744	1 108	3 772	890	5 652
Glasschleiferei und Glasatzerei	403	2 234	85	73	146	90	307	97	588
Glasblaserei und Glasinstru- mentherstellung	262	1 850	51	47	94	58	201	55	367
Glas- und Porzellanmalerhandwerk	268	1 324	77	34	68	63	220	57	370
Edelsteinschleiferei	1 175	2 113	714	270	540	133	443	52	312
Fotografenhandwerk	6 292	17 355	2 520	1 564	3 128	1 276	4 306	776	4 748
Buchbinderei	2 453	9 944	797	604	1 208	511	1 718	374	2 402
Graphische Handwerke	1 666	9 125	259	298	596	482	1 646	415	2 690
Töpferei (einschl. Feinkeramik)	698	2 447	261	149	298	134	452	112	716
Orgelbau	164	1 422	46	29	58	31	100	25	178
Klavier- und Harmoniumbau	611	1 675	345	126	252	63	210	55	340
Geigenbau	245	533	142	56	112	32	103	9	55
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau									
Holzblasinstrumentenbau	184	714	63	47	94	31	103	22	133
Zupfinstrumentenbau	49	235	17	12	24	9	29	5	31
Vergolderhandwerk	78	212	35	23	46	32	7	7	45
Schilder- und Lichtreklameher- stellerhandwerk	239	908	73	43	86	50	170	54	329
Vulkaniseurhandwerk	655	2 764	254	114	228	117	411	111	748
	1 200	7 918	233	201	402	243	834	303	1 936

nach Beschäftigtenrößenklassen

in Betrieben mit ... Beschäftigten												Handwerksgruppe --- Handwerkszweig
10 - 14		15 - 19		20 - 24		25 - 49		50 - 99		100 und mehr		
Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	
												noch: Holzverarbeitende Handwerke
7	83	4	65	-	-	1	41	-	-	-	-	Schirmmacherhandwerk
19	228	2	35	5	112	7	225	4	231	-	-	Holzbildhauerhandwerk
19	228	6	100	3	64	2	60	-	-	-	-	Bottherei
2	23	2	35	1	20	1	35	-	-	-	-	Weinküferei
30	342	15	254	11	235	10	354	11	768	2	350	Bürstenmacherhandwerk
9	115	5	82	6	135	8	257	3	167	-	-	Pinselflechterhandwerk
35	412	13	216	12	263	11	412	1	51	-	-	Korbmacherhandwerk
1 813	20 853	720	11 932	344	7 480	517	16 940	118	7 521	27	3 682	Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke
325	3 781	105	1 718	59	1 286	83	2 707	12	759	3	423	Herrenschneiderei
326	3 741	118	1 966	53	1 160	82	2 705	23	1 541	5	338	Damenschneiderei
72	828	34	553	15	323	22	730	10	647	-	-	Wäscheschneiderei (ohne Korsettmacherei)
12	138	5	84	3	66	3	107	3	174	-	-	Korsettmacherei
52	608	26	424	15	320	17	545	3	162	1	122	Strickerei
152	1 738	52	863	39	851	49	1 598	13	876	3	369	Strickerei
65	744	23	385	8	172	12	338	2	107	1	206	Putzmacherei
38	449	19	319	12	252	29	1 024	5	347	1	102	Weberhandwerk
3	36	8	142	3	61	3	120	1	78	-	-	Seilerei (einschl. Netzmacherei)
10	112	4	64	-	-	4	130	1	59	-	-	Segelmacherhandwerk
164	1 888	84	1 387	31	672	56	1 790	7	501	2	241	Kürschnerei
12	142	3	49	1	23	2	68	2	134	-	-	Mützenmacherhandwerk
21	246	8	133	10	214	14	460	6	396	1	175	Handschuhmacherhandwerk
74	828	33	550	8	172	17	532	5	336	-	-	Schuhmacherhandwerk (Schäftemacher)
24	270	3	54	1	21	1	25	1	89	-	-	Orthopadieschuhmacherhandwerk
3	35	2	35	1	21	-	-	1	51	-	-	Holzschuhmacherhandwerk
17	193	7	111	2	43	5	190	-	-	-	-	Gerberei (einschl. Lederglatterei)
52	586	41	679	19	420	29	985	3	171	5	748	Feintäschnerei
20	220	4	66	-	-	8	237	1	52	-	-	Sattlerei
19	224	6	102	1	23	5	138	-	-	-	-	Autosattlerei
67	763	24	395	19	408	10	320	4	280	3	411	Sattlerei und Polstererhandwerk
285	3 283	111	1 853	44	972	66	2 191	15	961	4	547	Polsterer- und Dekorateurhandwerk
3 849	43 880	935	15 555	389	8 440	465	14 981	99	6 456	23	3 500	Nahrungsmittelhandwerke
1 585	18 008	372	6 209	145	3 170	163	5 316	17	1 115	5	895	Bäckerhandwerk
502	5 771	150	2 515	70	1 511	82	2 672	25	1 625	4	571	Konditorenhandwerk
1 484	16 908	320	5 273	136	2 948	168	5 362	54	3 519	14	2 034	Fläischerei
5	59	4	65	2	44	1	41	-	-	-	-	Rosenschlächtere
142	1 635	39	647	14	296	18	530	1	54	-	-	Müllerhandwerk
129	1 476	49	827	22	471	32	1 029	1	86	-	-	Brauer- und Mälzerhandwerk
2	25	1	19	-	-	1	31	1	57	-	-	Wurst- und Kopfschlächter
1 855	21 084	633	10 511	291	6 315	489	16 393	177	12 100	77	12 605	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege u.a.
82	938	16	268	11	234	13	411	3	168	-	-	Augenoptikerhandwerk
36	408	15	243	7	149	6	208	-	-	-	-	Bandagistenhandwerk
85	982	45	747	17	368	27	845	4	253	-	-	Orthopädiemechanikerhandwerk
23	271	8	127	5	107	8	273	-	-	1	144	Chirurgie- Instrumentenherstellung und -Mechanik
51	591	20	330	7	161	21	684	7	425	1	159	Zahn- und Zahntechnikhandwerk
17	196	4	66	1	24	1	42	-	-	-	-	Friseurhandwerk (Herrenfriseur)
190	2 117	28	474	6	135	7	209	2	120	-	-	Friseurhandwerk (Damenfriseur)
789	8 795	132	2 152	47	1 016	40	1 309	2	125	1	115	Friseurhandwerk (Herren- und Damenfriseur)
125	1 474	100	1 691	54	1 163	173	5 972	60	4 215	25	3 945	Färberei und Chemischreinigung
5	61	2	30	1	21	3	104	-	-	-	-	Seifensiederei (einschl. Kerzenzieherei)
370	4 308	217	3 613	108	2 349	142	4 763	69	4 605	22	3 386	Wascherei und Plätterei
82	943	46	770	27	588	48	1 573	30	2 189	27	4 856	Gebäudereinigung
770	8 886	335	5 554	164	3 565	196	6 529	44	2 890	13	2 177	Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Handwerke
64	731	19	321	15	328	11	344	1	71	-	-	Lackiererhandwerk
167	1 918	62	1 027	24	523	28	929	8	510	4	751	Glaserei
29	341	11	183	5	107	12	413	1	64	-	-	Glasschleiferei und Glasätzerei
23	279	11	191	5	113	8	254	3	193	1	107	Glasblaserei und Glasinstrumentenherstellung
22	251	6	97	3	60	6	181	-	-	-	-	Glas- und Porzellanmalerhandwerk
1	11	3	48	2	45	-	-	-	-	-	-	Edelsteinschleiferei
85	967	36	588	13	278	17	523	5	297	1	201	Fotografenhandwerk
64	750	42	695	18	589	32	1 083	10	701	1	299	Buchbinderei
108	1 226	52	855	21	471	23	721	6	362	2	299	Graphische Handwerke
22	259	9	150	6	123	4	123	1	65	-	-	Töpferei (einschl. Feinkeramik)
9	110	7	118	3	68	12	421	-	-	2	323	Orgelbau
11	124	1	15	2	41	1	41	1	91	-	-	Klavier- und Harmoniumbau
2	24	1	15	2	41	1	41	-	-	-	-	Geigenbau
12	132	6	95	1	21	2	73	-	-	-	-	Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau
2	21	2	34	-	-	2	79	-	-	-	-	Holzblasinstrumentenbau
2	20	2	34	-	-	-	-	-	-	-	-	Zupfinstrumentenbau
13	147	6	103	-	-	-	-	-	-	-	-	Vergolderhandwerk
31	357	9	149	10	218	7	247	1	50	1	102	Schilder- und Lichtreklamenherstellerhandwerk
103	1 218	50	836	33	714	25	865	7	486	2	394	Vulkaniseurhandwerk

Anteile der Betriebe und Beschäftigten

Handwerksgruppe --- Handwerkszweig	Betriebe	Beschäftigte	davon Betriebe bzw. Beschäftigte							
			1		2		3 - 4		5 - 9	
			Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Anzahl		vH								
Handwerk insgesamt	751 639	3 624 778	33,2	6,9	19,1	7,9	22,4	15,8	16,5	21,7
Bau- und Ausbauhandwerke	122 255	1 255 675	19,0	1,9	14,6	2,8	21,4	7,1	21,3	13,6
Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau)	21 460	316 289	15,8	1,1	6,5	0,9	12,1	2,9	23,6	11,0
Beton- u. Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)	657	34 303	1,7	0,0	0,9	0,0	2,6	0,2	10,8	1,5
Mauerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau	7 197	302 325	0,6	0,0	1,1	0,0	3,0	0,2	15,1	2,6
Hochbau mit Zimmererei	1 646	49 402	6,7	0,2	4,4	0,3	7,0	0,8	17,1	4,0
Feuerungs- und Schornsteinbau	165	1 863	14,6	1,3	12,7	2,3	21,8	6,3	20,6	12,1
Bockfensterbau	135	663	33,3	6,8	23,7	9,6	20,0	14,2	11,9	15,1
Zimmererei (einschl. Treppenbau)	11 542	55 822	21,9	4,5	16,7	6,9	25,4	18,0	25,2	33,4
Zimmererei mit Tischlerei	2 949	26 462	12,3	1,4	11,1	2,5	21,1	8,1	26,7	19,6
Dachdeckerei	7 402	39 086	15,3	2,9	15,0	5,7	27,4	17,9	30,6	37,6
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	2 189	71 005	8,4	0,3	5,8	0,3	7,8	0,8	14,8	3,1
Wärme-, Kalte- und Schallschutzbau	511	4 576	15,9	1,8	12,7	2,8	19,2	7,3	25,0	18,2
Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk	2 341	22 658	16,9	1,7	11,4	2,4	17,9	6,4	23,5	16,3
Betonstein- und Terrazzoherstellung	2 006	15 457	17,4	2,3	17,0	4,4	20,0	8,9	23,9	20,5
Steinholzlegerhandwerk	274	3 395	14,6	1,2	10,2	1,6	20,4	5,7	18,6	9,8
Brunnenbau	325	2 497	26,8	3,5	17,8	4,6	18,2	7,8	19,1	15,8
Steinmetzhandwerk	3 482	15 046	28,1	6,5	21,8	10,1	23,7	18,6	17,6	25,8
Steinbildhauerhandwerk	915	2 692	36,4	12,4	24,6	16,7	23,1	26,5	15,4	28,6
Stukkateurhandwerk	4 910	60 056	11,3	0,9	6,3	1,0	14,0	4,0	29,1	16,3
Malerhandwerk (einschl. Tüncherei)	46 164	214 622	25,6	5,3	18,5	8,0	26,3	19,3	20,5	27,9
Ofensetzerhandwerk	2 252	7 745	34,6	10,1	21,4	12,4	24,1	23,6	14,3	25,8
Schornsteinfegerhandwerk	3 733	9 700	0,7	0,3	45,7	35,2	53,1	63,5	0,5	1,0
Metallverarbeitende Handwerke	145 285	798 311	25,9	4,7	20,0	7,3	22,7	14,1	19,2	22,4
Schmiede	23 105	50 745	41,2	18,7	31,6	28,7	20,9	31,6	5,5	14,8
Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau	3 209	12 506	25,1	6,5	28,7	14,7	27,7	23,9	12,4	19,9
Schlosserei	11 313	62 415	23,0	4,2	16,0	5,8	23,5	14,7	24,0	28,0
Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau	1 699	24 080	8,3	0,6	8,5	1,2	16,2	3,9	26,5	12,4
Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau	402	2 033	30,0	5,9	18,0	7,1	24,1	16,0	17,2	21,8
Maschinenbauerhandwerk	4 304	42 365	20,0	2,0	12,6	2,6	17,8	6,2	22,2	15,0
Werkzeugmacherhandwerk	1 091	11 601	19,2	1,8	12,2	2,3	16,7	5,5	22,8	14,2
Dreherhandwerk	641	3 467	28,1	5,2	17,6	6,5	20,5	13,0	21,8	26,7
Schweißerhandwerk	235	1 466	36,6	5,9	12,3	3,9	20,4	11,3	14,5	14,5
Mühlenbau	359	1 595	41,1	9,3	20,0	9,0	16,1	11,9	12,8	18,2
Fahrradmechaniker-Handwerk	8 517	19 547	43,7	19,1	29,0	24,9	18,8	27,5	7,5	19,8
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	2 036	8 872	26,9	6,2	20,0	9,2	23,7	18,6	19,7	29,0
Nähmaschinenmechaniker-Handwerk	573	1 481	46,6	18,0	23,9	18,5	17,1	22,1	9,8	24,2
Feinmechaniker-Handwerk	1 527	10 178	33,0	5,0	14,5	4,4	17,0	8,7	17,7	17,5
Feinoptikerhandwerk	176	957	23,5	3,7	21,0	7,6	26,7	16,9	19,9	23,8
Kraftfahrzeugreparatur	15 864	155 934	14,7	1,5	13,5	2,8	22,7	7,9	24,8	16,5
Kraftfahrzelektiker-Handwerk	994	7 924	15,0	1,9	16,0	4,0	21,4	9,2	25,4	19,5
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	3 432	24 148	14,2	2,0	15,5	3,8	23,9	11,8	28,9	26,9
Buchsenmacherhandwerk	338	1 033	28,7	9,4	23,5	18,0	27,5	30,9	13,9	28,1
Geräteklemmerei	930	2 892	41,7	13,4	20,6	13,3	20,9	22,7	11,5	22,8
Bauklemmerei	2 341	9 832	29,2	7,0	21,1	10,0	24,0	19,6	17,6	26,4
Kühlerherstellung und -reparatur	226	1 246	24,7	4,5	16,8	6,1	24,8	15,3	19,4	23,1
Gas- und Wasserinstallation	1 381	9 278	20,3	3,0	15,8	4,7	24,3	12,3	24,5	23,9
Gas- und Wasserinstallation mit Klemmerei	14 386	80 191	15,8	2,8	15,7	5,6	26,9	16,7	28,3	32,8
Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungsbau	2 046	29 909	5,0	0,3	6,1	0,8	15,4	3,7	31,8	14,6
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 289	15 456	10,9	0,9	8,1	1,3	16,6	4,9	26,5	14,9
Kupferschmiedehandwerk	347	2 277	17,5	2,7	15,6	4,7	22,5	11,5	24,2	24,2
Elektroinstallation	20 187	123 602	15,9	2,6	13,9	4,6	26,9	15,3	29,1	30,5
Elektromechaniker-Handwerk	1 071	5 239	34,2	7,0	16,2	6,6	20,3	14,2	18,8	25,1
Fernmeldemechanikerhandwerk	72	1 298	19,4	1,1	6,9	0,8	19,4	3,5	30,6	12,5
Elektromaschinenbau	968	8 140	17,5	2,1	12,2	2,9	19,6	8,2	26,0	20,5
Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk	4 069	13 016	34,4	10,8	24,9	15,6	21,5	22,8	14,8	29,0
Uhrmacherhandwerk	9 808	24 638	37,1	14,8	29,9	23,8	21,8	29,1	9,6	23,1
Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk	1 036	3 934	40,9	10,8	18,4	9,7	17,5	19,5	15,7	26,6
Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk	1 133	7 744	27,0	4,0	17,0	4,9	17,4	8,7	19,4	19,1
Gürtlerhandwerk, Metalldrückerhandwerk	656	4 766	19,2	2,6	16,3	4,5	23,6	11,3	20,1	18,5
Metallformer- und Metallgießerhandwerk	337	2 695	18,1	2,3	18,4	4,6	19,3	8,6	18,4	15,2
Glockengießerhandwerk	15	242	6,7	0,4	6,7	0,8	-	-	39,9	16,9
Messerschmiede	719	1 773	34,6	14,0	32,7	26,5	23,6	32,4	7,9	19,2
Goldschmiede, Juweliere, Kunst- emailleure	2 239	6 827	38,1	12,5	24,1	15,8	20,9	23,4	12,6	26,4
Silberschmiede	88	274	51,1	16,4	10,3	6,6	21,5	22,3	11,4	22,6
Gold-, Silber- und Aluminiumschlagerhandwerk	129	691	38,0	7,1	17,8	6,7	17,8	11,6	13,1	15,4
Holzverarbeitende Handwerke	83 214	313 097	37,9	10,1	20,6	11,0	20,4	18,4	14,4	24,2
Nübeltischlerei	6 164	45 951	26,7	3,6	15,7	4,2	19,0	8,7	18,3	16,0
Bautischlerei	4 023	17 811	28,4	6,4	21,9	9,9	23,4	17,8	16,4	23,4
Bau- und Möbeltischlerei	41 720	165 751	24,2	6,1	21,7	10,9	28,0	23,9	19,8	31,4
Sonstiges Tischlerhandwerk	3 759	13 746	47,1	12,9	17,8	9,7	16,0	14,7	11,6	20,6
Rollszen- und Jalousiebau	420	2 800	17,6	2,6	18,3	5,5	21,7	10,9	23,8	22,5
Bootsbau, Schiffbau	305	3 566	18,7	1,6	17,4	3,0	21,3	6,3	18,0	10,0
Modellbau	706	4 754	23,9	3,6	10,9	3,2	19,5	10,0	27,2	26,4
Stellmacherei (Wagner)	13 784	20 864	70,0	46,2	21,6	28,5	6,3	13,5	1,7	7,1
Karosseriebau	887	9 705	14,9	1,3	10,4	1,9	23,1	7,2	25,3	14,9
Dreckerhandwerk	1 682	5 623	47,2	14,1	20,2	12,1	15,6	15,7	11,1	21,8

des Handwerks an den Beschäftigten

in Betrieben mit Beschäftigten												Handwerksgruppe ----- Handwerkszweig
10 - 14		15 - 19		20 - 24		25 - 49		50 - 99		100 und mehr		
Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	
vH												
3,8	9,2	1,6	5,6	0,9	4,0	1,6	11,2	0,6	9,1	0,3	8,6	Handwerk insgesamt
8,0	9,0	4,1	6,7	2,5	5,4	5,3	17,6	2,7	17,3	1,1	18,6	Bau- und Ausbauhandwerke
13,7	10,9	7,9	9,0	4,9	7,2	10,0	22,8	4,0	18,5	1,5	15,7	Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau)
9,9	2,2	10,5	3,4	5,9	2,5	22,2	14,8	21,3	28,6	14,2	46,8	Beton- u. Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)
13,7	3,9	10,2	4,1	7,8	4,1	23,3	19,5	16,0	26,5	9,2	39,1	Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau
12,0	4,8	9,5	5,3	6,6	4,8	18,4	20,8	13,0	30,6	5,3	28,4	Hochbau mit Zimmerei
7,3	7,9	5,5	8,4	4,2	8,3	9,1	25,3	4,2	28,1	-	-	Feuerungs- und Schornsteinbau
3,0	7,2	0,7	2,7	3,0	13,3	4,4	31,1	-	-	-	-	Backofenbau
6,4	15,2	2,3	8,0	0,9	3,9	1,0	7,1	0,2	2,8	0,0	0,2	Zimmerei (einschl. Treppenbau)
11,1	14,4	7,2	13,4	3,6	8,7	5,6	20,9	1,1	7,9	0,2	3,1	Zimmerei mit Tischlerei
7,1	15,3	2,5	7,9	1,1	4,6	0,8	4,8	0,2	2,4	0,0	0,9	Dachdeckerei
8,8	3,2	7,3	3,8	6,2	4,2	20,0	21,9	14,1	29,7	6,8	32,7	Straßenbau (einschl. Pflastererei)
12,1	15,7	6,5	12,0	2,9	7,0	4,1	14,9	1,4	10,8	0,2	9,5	Warme-, Kalte- und Schallschutzbau
11,7	14,2	5,7	9,9	4,0	9,1	6,7	22,7	1,8	11,6	0,4	5,7	Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk
9,3	14,0	4,3	9,4	2,5	7,2	4,0	17,5	1,3	11,0	0,3	4,8	Betonstein- und Terrazzoherstellung
8,0	7,6	8,8	12,0	5,1	9,0	9,9	25,5	4,0	23,0	0,4	4,6	Steinholzlegerhandwerk
6,2	9,8	4,0	8,9	1,5	4,4	4,6	20,1	0,9	8,8	0,9	16,3	Brunnenbau
4,5	12,2	1,8	6,9	0,7	3,4	1,4	10,7	0,4	5,8	-	-	Steinmetzhandwerk
0,8	3,1	0,9	4,8	0,3	2,4	0,5	5,7	-	-	-	-	Steinbildhauerhandwerk
15,0	14,4	7,4	10,1	5,1	9,1	8,8	24,0	2,5	13,5	0,5	6,7	Stukkateurhandwerk
4,7	11,6	1,7	6,2	0,9	4,3	1,3	9,6	0,4	5,5	0,1	2,1	Malerverhandwerk (einschl. Tüncherei)
3,4	11,2	1,2	6,1	0,4	2,8	0,4	3,9	0,2	4,1	-	-	Ofensetzerhandwerk
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schornsteinfegerhandwerk
5,6	11,8	2,4	7,2	1,2	4,9	2,1	12,8	0,7	8,5	0,2	6,3	Metallverarbeitende Handwerke
0,5	2,7	0,1	1,0	0,1	0,7	0,1	1,0	0,0	0,8	-	-	Schmiede
2,8	8,4	1,1	4,7	0,5	2,8	1,2	11,3	0,4	5,7	0,1	2,1	Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau
7,2	15,0	2,6	7,9	1,2	4,6	1,9	11,5	0,5	5,8	0,1	2,5	Schlosserei
12,9	10,6	7,7	9,2	4,9	7,6	9,9	24,1	3,8	18,0	1,3	12,4	Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau
6,5	14,7	1,0	3,3	0,7	3,1	2,0	14,0	1,0	14,1	-	-	Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau
9,5	11,3	5,4	9,1	3,2	7,1	6,6	23,1	2,0	13,5	0,7	10,3	Maschinenbauerhandwerk
9,6	10,7	5,6	8,8	3,9	8,1	7,2	23,5	2,0	12,8	0,8	12,3	Werkzeugmacherhandwerk
5,9	12,7	2,4	7,6	0,9	3,7	1,9	12,7	0,9	11,9	-	-	Dreherhandwerk
7,7	14,4	3,4	9,2	0,9	3,2	2,1	11,7	2,1	25,9	-	-	Schweißerhandwerk
3,9	10,1	2,3	8,4	1,7	7,9	1,5	10,5	0,3	6,1	0,3	8,6	Mühlenbau
0,9	4,5	0,2	1,4	0,1	1,3	0,1	1,5	-	-	-	-	Fahrradmechaniker-Handwerk
5,5	14,7	2,0	7,7	1,0	4,8	1,1	8,4	0,1	1,4	-	-	Büromaschinenmechaniker-Handwerk
1,4	6,1	0,5	3,3	-	-	-	0,7	7,8	-	-	-	Nähmaschinenmechaniker-Handwerk
7,3	12,9	3,3	8,4	2,1	6,8	3,7	18,8	0,9	8,3	0,5	9,2	Feinmechaniker-Handwerk
5,7	11,9	1,7	5,1	1,7	6,2	1,1	5,2	1,7	19,6	-	-	Feinoptikerhandwerk
8,9	10,5	4,7	8,0	2,7	5,9	5,2	17,8	2,1	14,4	0,7	14,7	Kraftfahrzeugreparatur
9,3	13,6	5,7	12,0	2,4	6,6	5,4	22,9	1,4	10,3	-	-	Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk
9,9	16,3	4,3	10,0	2,0	6,3	2,5	11,7	0,7	6,8	0,1	4,4	Landmaschinenmechaniker-Handwerk
0,9	3,2	0,6	3,1	0,3	2,0	0,5	5,2	-	-	-	-	Büchsenmacherhandwerk
2,8	10,5	1,2	6,3	0,8	3,2	0,5	5,8	-	-	-	-	Geräteklemmerei
4,8	13,5	1,7	6,6	0,6	3,2	0,5	3,9	0,4	6,3	0,1	3,5	Bauklemmerei
8,0	17,1	2,2	7,0	0,3	1,8	2,7	14,5	0,9	10,6	-	-	Kühlerherstellung und -reparatur
6,8	11,9	2,5	6,3	1,7	3,4	2,7	13,5	1,0	10,4	0,4	8,6	Gas- und Wasserinstallation
7,7	16,0	2,5	7,5	1,1	4,3	1,5	8,5	0,4	4,6	0,1	1,2	Gas- und Wasserinstallation mit Klemmerei
13,7	11,0	8,5	9,8	5,4	7,9	9,1	21,4	3,9	17,7	1,1	12,8	Zentralheizungs- und Luftungs- bau
13,2	13,0	8,1	11,5	3,9	7,1	9,8	26,8	2,3	13,2	0,6	6,4	Zentralheizungs- und Luftungs- bau
9,5	17,4	3,2	8,5	2,6	8,5	4,9	22,5	-	-	-	-	Kupferschmiedehandwerk
7,6	14,2	2,8	7,6	1,2	4,5	1,9	10,0	0,6	6,4	0,1	4,3	Elektroinstallation
4,9	11,4	1,9	6,4	1,2	5,3	1,9	14,2	0,5	7,5	0,1	2,3	Elektromechaniker-Handwerk
8,3	5,2	-	-	1,4	1,5	5,6	11,6	5,6	21,7	2,8	42,1	Fernmeldemechanikerhandwerk
11,7	16,2	4,0	7,9	3,2	8,3	4,0	15,4	1,2	9,2	0,6	9,3	Elektroschneidbau
3,0	10,3	0,8	4,1	0,3	2,2	0,2	2,7	0,1	1,3	-	1,2	Radio- und Fernsehtechniker- handwerk
1,2	5,7	0,2	1,4	0,1	0,6	0,1	1,0	0,0	0,5	-	-	Uhrmacherhandwerk
3,4	10,5	1,6	7,1	1,1	6,0	1,3	11,4	0,1	2,5	-	-	Graveurhandwerk, Ziseleurhandwerk
8,4	13,9	4,1	9,8	1,9	6,3	3,5	17,6	1,0	10,4	0,3	5,3	Galvaniseur- und Metallschleifer- handwerk
8,8	14,3	4,4	10,4	2,7	8,1	3,6	16,8	1,1	10,0	0,2	3,5	Qurtlerhandwerk, Metalldrucker- handwerk
11,3	16,1	4,1	8,9	4,5	12,2	4,7	18,5	0,9	8,4	0,3	5,2	Metallformer- und Metallgießer- handwerk
6,7	5,5	-	-	33,3	47,9	-	-	6,7	28,5	-	-	Glockengießerhandwerk
0,8	3,8	0,3	1,7	-	-	0,1	2,4	-	-	-	-	Messerschmiede
2,9	10,5	0,8	4,2	0,3	1,9	0,3	2,4	0,0	0,8	0,0	1,9	Goldschmiede, Juweliere, Kunst- emailleure
1,1	4,0	2,3	12,8	2,3	15,3	-	-	-	-	-	-	Silberschmiede
7,0	15,0	0,8	2,3	-	-	4,7	33,1	0,8	8,8	-	-	Gold-, Silber- und Aluminiumschla- gerhandwerk
3,3	10,2	1,3	5,7	0,7	3,9	1,0	9,2	0,3	5,0	0,1	2,3	Holzverarbeitende Handwerke
7,4	11,6	3,8	8,6	2,2	6,4	5,1	23,5	1,6	14,2	0,2	3,2	Mobeltischlerei
5,1	13,4	1,9	7,2	1,3	6,3	1,2	9,4	0,4	6,2	-	-	Bautischlerei
3,8	10,9	1,2	5,1	0,6	3,2	0,6	5,4	0,1	1,8	0,0	1,3	Bau- und Mobeltischlerei
3,6	15,5	1,6	7,3	0,6	3,5	1,4	12,2	0,2	4,6	0,1	3,0	Sonstiges Tischlerhandwerk
7,6	13,4	4,8	11,9	1,7	5,5	3,1	14,5	1,4	13,2	-	-	Rolladen- und Jalouseibau
5,2	5,1	4,3	6,1	3,6	6,8	6,9	20,7	3,3	18,4	1,3	22,0	Bootsbau, Schiffbau
8,6	14,7	4,5	11,3	1,8	6,0	2,5	11,9	1,0	10,6	0,1	2,3	Modellbau
0,2	1,5	0,1	1,4	0,1	0,7	0,0	0,7	0,0	0,4	-	-	Stellmacherei (Wagner)
9,6	10,6	3,8	5,9	3,2	6,3	6,3	20,6	2,4	15,1	1,0	16,2	Karosseriebau
3,2	11,0	1,1	5,8	0,3	1,9	1,1	10,5	0,1	2,2	0,1	4,9	Drechslerhandwerk

noch: Anteile der Betriebe und Beschäftigten

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Betriebe	Beschäftigte	davon Betriebe bzw. Beschäftigte								
			1		2		3 - 4		5 - 9		
			Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	
Anzahl		vH									
noch: Holzverarbeitende Handwerke											
Schirmmacherhandwerk	347	1 176	28,8	8,5	28,5	16,8	17,9	17,9	21,3	40,7	
Holzbildhauerhandwerk	841	2 214	66,0	25,1	13,9	10,6	10,2	15,2	5,5	13,6	
Böttcherei	3 533	6 154	62,2	35,7	23,6	27,1	10,5	19,7	2,8	10,2	
Weinküferei	700	1 603	40,7	17,8	30,2	26,5	21,9	31,7	6,3	17,0	
Bürstenmacherhandwerk	1 919	5 406	69,8	23,4	16,1	11,4	8,7	10,4	5,2	12,3	
Pinselflechterhandwerk	126	1 062	21,4	2,6	18,2	4,3	18,3	7,4	17,5	14,7	
Korbmacherhandwerk	2 298	4 911	68,1	31,8	16,7	15,6	7,6	11,7	4,5	13,3	
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	199 133	412 068	62,2	30,1	18,4	17,8	12,2	19,6	5,3	15,9	
Herrenschneiderei	47 115	92 581	59,5	30,2	21,6	22,0	13,0	21,9	4,7	14,3	
Damenschneiderei	54 157	95 300	72,7	41,3	12,1	13,7	10,0	19,0	4,1	14,2	
Wäscheschneiderei (ohne Korsettmacherei)	2 848	8 171	65,4	22,8	10,1	7,0	10,0	11,8	9,1	20,7	
Korsettmacherei	436	1 640	39,2	10,4	17,4	9,3	22,3	20,1	15,1	25,6	
Stickererei	1 142	4 747	44,0	10,6	14,8	7,1	15,8	12,9	15,3	23,4	
Strickererei	4 024	14 890	46,3	12,5	18,8	10,2	15,5	14,3	11,7	20,7	
Putzmacherei	5 746	14 731	44,0	17,1	22,5	17,6	21,5	28,0	10,2	24,0	
Weberhandwerk	1 235	5 276	42,1	9,9	17,6	8,2	18,4	14,6	13,5	20,1	
Sellerei (einschl. Netzmacherei)	811	2 041	44,1	17,5	31,2	24,8	16,3	21,2	6,1	15,0	
Segelmacherhandwerk	108	647	22,2	3,7	17,6	5,9	25,9	15,0	16,7	19,0	
Kurschnerei	2 582	14 227	17,4	3,1	20,6	7,5	24,3	15,1	24,4	28,8	
Mützenmacherhandwerk	485	1 554	31,6	9,8	28,0	17,5	25,8	26,3	10,5	19,6	
Handschuhmacherhandwerk	367	2 328	42,0	6,6	16,6	5,2	13,9	7,4	11,2	11,0	
Schuhmacherhandwerk (Schäftemacher)	51 414	75 723	71,5	48,6	19,6	26,6	7,2	15,9	1,4	5,7	
Orthopädienschuhmacherhandwerk	1 837	5 764	22,0	7,0	26,4	16,8	33,9	37,0	16,1	31,3	
Holzschuhmacherhandwerk	709	1 218	68,1	39,6	20,2	23,5	8,1	15,4	2,7	9,8	
Gerberei (einschl. Lederglätterei)	458	1 761	29,5	7,7	23,4	12,1	21,6	18,7	18,8	31,0	
Feintäscherei	789	5 712	21,3	2,9	17,2	4,8	20,4	9,7	22,2	19,7	
Sattlerei	3 105	5 368	68,3	39,5	18,7	21,7	8,9	17,3	3,0	10,8	
Autosattlerei	530	1 898	30,0	8,4	21,1	11,8	27,6	26,1	15,5	28,1	
Sattlerei und Polstererhandwerk	8 910	19 952	48,8	21,7	26,5	23,7	17,4	25,7	5,9	16,0	
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	10 325	36 539	33,0	9,3	21,2	12,0	24,4	23,3	16,3	28,5	
Nahrungsmittelhandwerke	116 531	496 699	7,4	1,8	22,2	10,4	39,5	31,8	26,0	37,4	
Bäckerhandwerk	54 194	229 573	3,4	0,8	22,3	10,5	43,4	35,1	26,7	38,5	
Konditorenhandwerk	5 557	34 727	4,7	0,8	17,4	5,5	29,1	16,2	35,8	35,3	
Fleischerei	42 567	191 111	5,3	1,2	19,4	8,6	41,3	31,7	28,9	39,6	
Roßschlachtere	587	2 123	8,7	2,4	28,6	15,8	40,7	37,8	19,9	34,1	
Müllerhandwerk	12 084	30 210	34,3	13,7	34,4	27,5	21,5	28,4	8,1	19,9	
Brauer- und Mälzerhandwerk	1 347	8 409	6,8	1,1	18,5	5,9	26,7	14,7	30,7	32,9	
Groß- und Kopfschlächter	195	546	37,5	13,4	31,8	22,7	21,0	24,4	7,2	15,7	
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege u.ä.	63 082	262 885	27,1	6,5	18,8	9,0	26,8	22,1	21,7	32,2	
Augenoptikerhandwerk	1 709	7 312	15,2	3,6	24,0	11,2	30,4	24,2	23,1	33,4	
Bandagistenhandwerk	410	2 309	12,7	2,2	20,2	7,2	24,6	15,2	26,8	31,7	
Orthopädiemechanikerhandwerk	577	4 941	9,7	1,1	10,1	2,4	19,9	8,3	29,5	23,6	
Chirurgie-Instrumentenherstellung und -Mechanik	213	1 495	21,6	3,1	16,9	4,8	17,8	8,8	22,5	21,6	
Zahntechnikerhandwerk	1 499	6 529	27,9	6,4	18,7	8,6	26,9	21,1	19,3	27,9	
Friseurhandwerk (Herrenfriseure)	15 679	24 924	65,5	41,2	21,9	27,5	10,1	20,7	2,4	9,3	
Friseurhandwerk (Damenfriseure)	10 761	35 460	29,2	8,8	16,8	10,2	29,7	31,1	22,2	41,3	
Friseurhandwerk (Herren- und Damenfriseure)	24 790	108 315	5,5	1,3	18,2	8,4	38,6	30,7	33,6	47,2	
Parberei und Chemischreinigung	1 048	20 781	5,4	0,3	9,0	0,9	11,4	2,0	23,0	8,0	
Seifensiederei (einschl. Kerzenzieherei)	114	512	21,9	4,9	21,1	9,4	33,3	24,4	14,0	19,1	
Wascherei und Plätterei	4 849	35 827	21,2	2,9	18,6	5,0	20,0	9,2	21,1	18,6	
Gebäudereinigung	1 433	14 480	26,9	2,7	15,4	3,0	20,3	6,8	19,3	12,1	
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	22 139	86 043	33,5	8,6	21,5	11,1	21,4	18,7	16,7	27,2	
Lackiererhandwerk	1 205	5 315	25,9	5,9	16,8	7,6	25,1	19,4	23,1	33,3	
Glaseri	4 292	17 955	26,3	6,3	20,3	9,7	25,8	21,0	20,7	31,5	
Glasschleiferei und Glasätzerei	403	2 234	21,1	3,8	18,1	6,5	22,3	13,7	24,1	26,3	
Glasblaserei und Glasinstrumentenherstellung	262	1 850	19,5	2,8	17,9	5,1	22,1	10,9	21,0	19,8	
Glas- und Porzellanmalerhandwerk	268	1 324	28,8	5,8	12,7	5,1	23,5	16,6	21,3	28,0	
Edelsteinschleiferei	1 175	2 113	60,8	33,8	23,0	25,5	11,3	21,0	4,4	14,8	
Fotografenhandwerk	6 292	17 355	40,1	14,5	24,9	18,0	20,3	24,8	12,3	27,4	
Buchbinderei	2 453	9 944	32,5	8,0	24,6	12,2	20,8	17,3	15,3	24,2	
Graphische Handwerke	1 666	9 125	15,5	2,8	17,9	11,9	20,9	18,0	24,9	29,3	
Töpferei (einschl. Feinkeramik)	698	2 447	37,4	10,7	21,3	12,2	19,2	18,5	16,0	23,3	
Orgelbau	164	1 422	28,1	3,2	17,7	4,1	18,9	7,0	15,2	15,5	
Klavier- und Harmoniumbau	611	1 675	56,4	20,6	20,6	15,1	10,3	12,5	9,0	20,3	
Geigenbau	245	533	58,0	26,7	22,8	21,0	13,1	19,3	3,7	10,3	
Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau	184	714	34,2	8,8	25,5	13,2	16,9	14,4	12,0	18,6	
Holzblasinstrumentenbau	49	235	34,7	7,2	24,5	10,2	18,3	12,4	10,2	13,2	
Zupfinstrumentenbau	78	212	44,8	16,5	29,5	21,7	11,5	15,1	9,0	21,2	
Vergolderhandwerk	239	908	30,6	8,0	18,0	9,5	20,9	18,7	22,6	36,2	
Schilder- und Lichtreklamerherstellerhandwerk	655	2 764	38,8	9,2	17,4	8,2	17,8	14,9	16,9	27,1	
Vulkaniseurhandwerk	1 200	7 918	19,4	2,9	16,8	5,1	20,3	10,5	25,2	24,5	

des Handwerks an den Beschäftigtenengrößenklassen

in Betrieben mit Beschäftigten												Handwerksgruppe ----- Handwerkszweig
10 - 14		15 - 19		20 - 24		25 - 49		50 - 99		100 und mehr		
Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	
VH												noch: Holzverarbeitende Handwerke
2,0	7,1	1,2	5,5	-	-	0,3	3,5	-	-	-	-	Schirmmacherhandwerk
2,3	10,3	0,2	1,6	0,6	1,0	0,8	10,2	0,5	10,4	-	-	Holzbildhauerhandwerk
0,5	3,7	0,2	1,6	0,1	1,0	0,1	1,0	-	-	-	-	Bottcherei
0,3	1,4	0,3	2,2	0,1	1,2	0,1	2,2	-	-	-	-	Weinküferei
1,6	6,3	0,8	4,7	0,6	4,3	0,5	6,5	0,6	14,2	0,1	6,5	Bürstenmacherhandwerk
1,1	10,7	3,9	7,7	4,8	12,7	6,3	24,2	2,4	15,7	-	-	Feinmalerei
1,5	8,4	0,6	4,4	0,5	5,4	0,5	8,4	-	1,0	-	-	Korbmacherhandwerk
0,9	5,1	0,4	2,9	0,2	1,8	0,3	4,1	0,1	1,8	0,0	0,9	Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke
0,7	4,1	0,2	1,9	0,1	1,4	0,2	2,9	0,0	0,8	0,0	0,5	Herrenschneiderei
0,6	3,9	0,2	2,1	0,1	1,2	0,2	2,8	0,0	1,4	0,0	0,4	Damenschneiderei
2,5	10,1	1,2	6,8	0,5	4,0	0,8	8,9	0,4	7,9	-	-	Wäscheschneiderei (ohne Korsett- macherei)
2,8	8,4	1,1	5,1	0,7	4,0	0,7	6,5	0,7	10,6	-	-	Korsettmacherei
4,6	12,8	2,3	8,9	1,3	6,8	1,5	11,5	0,3	3,4	0,1	2,6	Stickererei
3,8	11,7	1,3	5,8	1,0	5,7	1,2	10,7	0,3	5,9	0,1	2,5	Strickererei
1,1	5,1	0,4	2,6	0,1	1,2	0,2	2,3	0,0	0,7	0,0	1,4	Putzmacherei
3,1	8,5	1,5	6,0	1,0	4,8	2,3	19,4	0,4	6,6	0,1	1,9	Weberhandwerk
0,4	1,8	1,0	7,0	0,4	3,0	0,4	5,9	0,1	3,8	-	-	Seilerei (einschl. Netzmacherei)
9,3	17,3	3,7	9,9	-	1,2	3,7	20,1	0,9	9,1	-	-	Segelmacherhandwerk
6,3	13,5	3,2	9,7	1,2	4,7	2,2	12,6	0,3	3,5	0,1	1,7	Kürschnerei
2,5	9,1	0,6	3,2	0,2	1,5	0,4	4,4	0,4	8,6	-	-	Kützemacherhandwerk
5,7	10,6	2,2	5,7	2,7	9,2	3,8	19,8	1,6	17,0	0,3	7,5	Handschuhmacherhandwerk
0,2	1,1	0,1	0,7	0,0	0,2	0,0	0,7	0,0	0,5	-	-	Orthopädischeschuhmacherhandwerk (Schafstemaker)
1,3	4,7	0,2	0,9	0,1	1,7	0,4	0,4	0,0	1,2	-	-	Orthopädischeschuhmacherhandwerk
0,4	2,9	0,3	2,9	0,1	1,7	-	-	0,1	4,2	-	-	Holzschuhmacherhandwerk
6,6	11,0	1,5	6,3	0,4	2,4	1,1	10,8	-	-	-	-	Gerberei (einschl. Lederglatterei)
0,7	10,3	5,2	11,9	2,4	7,4	3,7	17,2	0,4	3,0	0,6	13,1	Feintäschnerei
3,6	4,1	0,1	1,2	-	-	0,3	4,4	0,0	1,0	-	-	Sattlerei
0,8	11,8	1,1	5,4	0,2	1,2	0,9	7,2	-	-	-	-	Autosattlerei
2,8	3,8	0,3	2,0	0,2	2,0	0,1	1,6	0,0	1,4	0,0	2,1	Sattlerei und Polstererhandwerk
	9,0	1,1	5,1	0,4	2,7	0,7	6,0	0,1	2,6	0,0	1,5	Polsterer- und Dekorateurhandwerk
3,3	8,8	0,8	3,1	0,3	1,7	0,4	3,0	0,1	1,3	0,0	0,7	Nahrungsmittelhandwerke
2,9	7,8	0,7	2,7	0,3	1,4	0,3	2,3	0,0	0,5	0,0	0,4	Bäckerhandwerk
9,0	16,6	2,7	7,2	1,3	4,4	1,5	7,7	0,4	4,7	0,1	1,6	Konditorenhandwerk
3,5	8,9	0,8	2,8	0,3	1,5	0,4	2,8	0,1	1,8	0,0	1,1	Fleischerei
0,9	2,8	0,7	3,1	0,3	2,1	0,2	1,9	-	-	-	-	Roßschlachtereier
1,2	5,4	0,3	2,1	0,1	1,0	0,1	1,8	0,0	0,2	-	-	Müllerhandwerk
9,6	17,6	3,6	9,8	1,6	5,6	2,4	12,3	0,1	1,0	-	-	Brauer- und Mälzerhandwerk
1,0	4,2	0,5	3,5	-	-	0,5	5,7	0,5	10,4	-	-	Groß- und Kopfschächter
2,9	8,2	1,0	4,0	0,5	2,4	0,8	6,2	0,3	4,6	0,1	4,8	Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege u.a.
4,8	12,8	0,9	3,7	0,6	3,2	0,8	5,6	0,2	2,3	-	-	Augenoptikerhandwerk
8,8	17,7	3,7	10,5	1,7	6,5	1,5	9,0	-	-	-	-	Bandagistenhandwerk
14,7	19,9	7,8	15,1	2,9	7,4	4,7	17,1	0,7	5,1	-	-	Orthopädie-mechanikerhandwerk
10,8	18,1	3,8	8,5	2,3	7,2	3,8	18,3	-	-	0,5	9,6	Chirurgie-Instrumentenherstellung und -Mechanik
3,4	9,0	1,3	5,1	0,5	2,5	1,4	10,5	0,5	6,5	0,1	2,4	Zahn-technikerhandwerk
0,1	0,8	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,2	-	-	-	-	Friseurhandwerk (Herrenfriseur)
1,8	6,0	0,3	1,3	0,0	0,4	0,0	0,6	0,0	0,3	-	-	Friseurhandwerk (Damenfriseur)
3,2	8,1	0,5	2,0	0,2	0,9	0,2	1,2	0,0	0,1	0,0	0,1	Friseurhandwerk (Herren- und Damenfriseur)
11,9	7,1	9,5	8,1	5,2	5,6	16,5	28,7	5,7	20,3	2,4	19,0	Färberei und Chemischreinigung
4,4	11,9	1,8	5,9	0,9	4,1	2,6	20,3	-	-	-	-	Seifensiederei (einschl. Kerzen- siederei)
7,6	12,0	4,5	10,1	2,2	6,6	2,9	13,3	1,4	12,9	0,5	9,4	Wascherei und Platterei
5,7	6,5	3,2	5,3	1,9	4,1	3,3	10,9	2,1	15,1	1,9	33,5	Gebäudereinigung
3,5	10,3	1,5	6,5	0,7	4,1	0,9	7,6	0,2	3,4	0,1	2,5	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke
5,3	13,8	1,6	6,0	1,2	6,2	0,9	6,5	0,1	1,3	-	-	Lackiererhandwerk
3,9	10,7	1,4	5,7	0,6	2,9	0,7	5,2	0,2	2,8	0,1	4,2	Glaserei
7,2	15,3	2,7	8,2	1,2	4,8	3,0	18,5	0,3	2,9	-	-	Glaschleiferei und Glasatzerei
8,8	15,1	4,2	10,3	1,9	6,1	3,1	13,7	1,1	10,4	0,4	5,8	Glasbläserei und Glasinstrumenten- herstellung
8,2	19,0	2,2	7,3	1,1	4,5	2,2	13,7	-	-	-	-	Glas- und Porzellanmalerhandwerk
0,1	0,5	0,2	2,3	0,2	2,1	-	-	-	-	-	-	Edelsteinschleiferei
1,4	5,6	0,5	3,4	0,2	1,6	0,2	3,0	0,1	1,7	-	-	Fotografenhandwerk
2,6	7,5	1,7	7,0	0,7	3,9	1,3	10,9	0,4	7,0	0,1	2,0	Buchbinderei
6,5	13,4	3,1	9,4	1,3	5,2	1,4	7,9	0,4	4,0	0,1	3,3	Graphische Handwerke
3,2	10,6	1,3	6,1	0,9	5,0	0,6	5,0	0,1	2,6	-	-	Töpferei (einschl. Feinkeramik)
5,5	7,8	4,3	8,3	1,8	4,8	7,3	29,6	-	-	1,2	22,7	Orgelbau
1,8	7,4	0,2	0,9	0,5	3,9	1,0	13,9	0,2	5,4	-	-	Klavier- und Harmoniumbau
0,8	4,5	0,4	2,8	0,8	7,7	0,4	7,7	-	-	-	-	Geigenbau
6,5	18,5	3,3	13,3	0,5	3,0	1,1	10,2	-	-	-	-	Metallblasinstrumenten- und Schlag- zeugbau
4,1	8,9	4,1	14,5	-	-	4,1	33,6	-	-	-	-	Holzblasinstrumentenbau
2,6	9,4	2,6	16,1	-	-	-	-	-	-	-	-	Zupfinstrumentenbau
5,4	16,2	2,5	11,4	-	-	-	-	-	-	-	-	Vergolderhandwerk
4,7	12,9	1,4	5,4	1,5	7,9	1,1	8,9	0,2	1,8	0,2	3,7	Schilder- und Lichtreklamer- stellerhandwerk
8,6	15,4	4,2	10,6	2,7	9,0	2,1	10,9	0,5	6,1	0,2	5,0	Vulkaniseurhandwerk

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Alle Betriebsgrößenklassen

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Ubrige Beschäftigte					
				zusammen	Facharb.einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Anzahl								1 000 DM	
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840
1957 JD	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458
1957 Jan.	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948
Febr.	1 026 186	67 606	65 691	892 889	461 050	326 844	104 995	298 276	35 396
März	1 206 614	67 601	66 206	1 072 807	551 243	415 286	106 278	395 398	35 955
April	1 264 891	67 422	67 736	1 129 733	588 175	440 148	101 410	471 341	37 424
Mai	1 294 899	67 545	68 049	1 159 305	604 753	454 406	100 146	508 734	38 255
Juni	1 285 550	67 321	68 249	1 149 980	604 053	447 249	98 678	472 201	38 077
Juli	1 313 885	67 416	67 716	1 178 753	625 750	455 665	97 338	512 133	39 385
Aug.	1 317 634	67 641	68 668	1 181 325	619 338	464 011	97 976	508 067	39 101
Sept.	1 303 958	67 312	68 705	1 167 941	615 442	456 518	95 981	479 039	38 576
Okt.	1 307 484	67 233	68 447	1 171 804	617 765	461 698	92 341	505 085	39 187
Nov.	1 280 089	67 149	68 480	1 144 460	603 247	450 111	91 102	482 549	39 019
Dez.	968 130	66 868	68 128	833 134	442 307	302 861	87 966	399 726	45 153
1958 Jan. 2)	802 322	66 588	67 721	668 013	353 014	229 287	85 712	271 717	38 510
Febr.	842 613	66 583	67 668	708 362	376 105	246 541	85 716	261 795	38 494
März	997 389	66 455	67 955	862 979	461 110	316 945	84 924	303 935	39 017
April	1 240 503	66 460	69 004	1 105 039	592 796	432 096	80 147	451 852	39 037
nach Ländern (April 1958)									
Schlesw.-Holst.	58 554	2 895	2 495	53 164	25 757	21 467	5 940	21 104	1 349
Hamburg	42 778	1 355	3 080	38 343	21 976	13 804	2 563	20 200	2 045
Niedersachsen	166 747	8 681	7 637	150 429	79 303	52 962	18 164	57 400	4 117
Bremen	20 464	899	1 188	18 587	10 404	6 870	1 313	8 242	727
Nordrh.-Westf.	405 982	16 255	26 831	362 896	199 861	144 525	18 510	165 224	15 503
Hessen	102 019	6 453	5 625	89 941	49 395	33 377	7 169	34 406	3 134
Rheinld.-Pfalz	69 061	4 717	3 572	60 772	31 269	24 904	4 599	23 045	1 854
Baden-Württbg.	183 402	13 935	8 482	160 985	83 303	69 970	7 712	65 896	4 853
Bayern	191 496	11 480	10 094	169 922	91 528	64 217	14 177	56 375	5 455
Saarland									
1958 März	32 683	1 167	1 942	29 574	14 640	14 109	825	932 ^{a)}	135 ^{a)}
Berlin (West)									
1958 April	44 757	1 465	3 715	39 577	21 715	15 081	2 781	16 851	2 115

Zeit -- Land	Umsatz	Geleistete Arbeitsstunden						
		insgesamt	Wohnungsbau		landwirtschaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau	
			zusammen	Neu- und Wiederaufbau			zusammen	Hochbau	Tiefbau
1 000 DM		1 000						
Bundesgebiet								
1950 MD	515 186	150 905	70 294	51 982	9 107	35 384	36 120	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	73 799	6 316	37 417	51 453	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	77 954	7 008	44 224	58 892	
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	79 065	6 578	45 560	60 378	
1957 MD	1 331 520	198 265	92 467	72 661	6 562	41 245	57 991	
1957 Jan.	949 442	120 958	50 686	38 497	1 567	34 086	34 619	
Febr.	916 633	144 081	67 213	52 991	2 535	34 974	39 359	
März	1 186 493	195 201	93 333	73 870	5 573	40 729	55 566	
April	1 275 821	215 989	104 982	82 414	8 243	41 830	60 934	
Mai	1 390 159	228 519	109 002	84 935	10 475	44 113	64 929	
Juni	1 322 874	211 534	100 586	78 721	9 205	41 339	60 404	
Juli	1 483 801	229 030	108 427	84 758	9 721	44 595	66 287	
Aug.	1 516 059	225 650	105 071	82 825	8 190	45 472	66 917	
Sept.	1 437 724	213 971	100 165	78 808	7 015	43 196	63 595	
Okt.	1 547 594	223 116	103 037	81 271	6 856	44 971	68 252	
Nov.	1 461 744	211 276	96 967	77 445	5 938	42 871	65 520	
Dez.	1 489 885	159 811	70 126	55 389	3 416	36 774	49 495	
1958 Jan. 2)	952 810	113 090	46 897	35 482	1 459	31 681	33 053	
Febr.	820 209	110 113	47 834	36 072	1 532	29 661	31 086	
März	949 927	130 319	55 548	41 847	2 630	33 018	39 123	
April	1 147 903	195 943	92 973	72 856	6 396	39 501	57 073	
nach Ländern (April 1958)								
Schlesw.-Holst.	48 697	9 190	4 316	3 251	517	998	3 359	
Hamburg	49 902	7 152	2 945	2 507	-	1 720	2 487	
Niedersachsen	132 319	26 634	13 015	9 527	1 372	4 475	7 772	
Bremen	20 554	3 412	1 682	1 343	10	723	997	
Nordrh.-Westf.	439 355	66 940	31 512	27 264	722	17 082	17 624	
Hessen	86 810	15 370	6 857	5 124	585	2 935	4 993	
Rheinld.-Pfalz	55 075	10 686	5 039	3 431	247	1 760	3 640	
Baden-Württbg.	162 941	29 578	14 597	10 894	942	5 292	8 747	
Bayern	152 250	26 981	13 010	9 515	2 001	4 516	7 454	
Saarland								
1958 März	2 863 ^{a)}	3 637	1 172	864	6	1 117	1 342	
Berlin (West)								
1958 April	42 759 ^{b)}	6 674 ^{b)}	2 884	2 114	-	1 259	2 058	

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt. - 2) Ab Februar 1958 vorläufige Ergebnisse. - a) In Mill. Fr. - b) Ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Neubau				Index des genehmigten Volumens MD 1954=100 ²⁾	
	Mill. DM	je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei			durchschnittl. Brutto-wohnfläche je Wohnung qm		
							gemeinn. Wohn- u. ländl. Siedl.-unternehmen	freie Wohnungsunternehmen	private Haushalte	Behörden und Verwaltungen	gemeinn. Wohn- u. ländl. Siedl.-unternehmen	privaten Haushalten			Behörden und Behörden
Bundesgebiet															
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12,3	16,0	13,7	. .	100
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2	. .	115r
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14,3	18,8	16,7	. .	126r
1956	16 129,1	319	62,4	37,6	554 542	543 151	28,6	3,9	60,3	2,7	15,8	21,0	18,5	. .	124r
1957	16 403,6	325	63,8	36,2	510 707	501 874	30,5	3,6	60,1	2,5	17,7	23,9	20,4	66,9	117
1956 Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16,1	21,1	18,7	. .	138
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15,3	21,1	18,2	. .	127
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15,9	21,3	19,3	. .	121
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16,7	21,6	19,3	. .	131
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	23,2	4,2	55,0	2,7	16,2	21,7	19,1	. .	121
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,1	2,8	51,8	2,6	16,1	21,7	18,0	. .	103
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,5	59,3	2,6	16,4	21,5	20,1	64,9	88
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17,2	22,7	20,3	65,8	107
März	1 233,4	24	63,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17,0	23,0	20,0	66,6	113
April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 317	28,4	4,7	60,3	2,6	17,0	23,3	17,9	66,1	114
Mai	1 459,0	30	64,2	35,8	46 015	45 180	26,9	3,7	64,4	1,6	17,7	24,1	21,2	68,3	128
Juni	1 370,3	27	63,1	36,9	42 524	41 616	27,6	2,7	64,6	2,1	16,8	23,9	21,6	66,9	122
Juli	1 688,7	33	63,0	37,0	51 307	50 419	30,5	4,5	59,3	2,3	17,9	24,5	19,5	67,7	142
Aug.	1 442,3	29	65,2	34,8	45 033	44 286	29,4	2,9	61,4	2,6	17,5	24,3	21,2	67,5	122
Sept.	1 564,7	31	64,1	35,9	47 727	46 948	32,3	2,8	59,0	3,0	18,3	24,5	20,7	67,1	129
Okt.	1 455,0	29	65,2	34,8	44 809	44 057	32,5	3,5	59,2	2,5	18,5	24,5	20,6	67,0	119
Nov.	1 360,9	28	66,6	33,4	43 833	43 077	35,4	3,9	53,8	4,1	18,2	24,8	21,5	67,2	112
Dez.	1 210,7	24	58,9	41,1	37 325	35 145	33,9	4,0	55,8	2,9	18,5	24,8	21,5	66,3	94
1958 Jan.	1 095,8	22	59,5	40,5	30 565	30 062	32,0	2,5	58,8	3,0	18,6	24,5	25,1	69,1	90
Febr.	1 155,6	23	63,0r	37,0r	34 292	33 756r	30,4r	4,6r	58,9r	2,5r	18,0r	25,0r	19,3r	66,8r	95r
März	1 374,9r	27	62,8r	37,2r	39 934	39 251r	29,1r	3,9r	61,1r	2,8r	19,4r	25,3r	19,3r	72,3r	115
April	1 509,4	30	64,4	35,6	43,232	42 587	27,7	2,5	63,8	2,0	19,2	26,0	22,9	70,4	124
dar.: Neubau	1 204,8	24	66,5	33,5	34 522	34 079	32,4	2,7	58,7	2,3	19,2	26,0	22,9	70,4	137
nach Ländern (April 1958)															
Schlesw.-Holst.	57,8	26	66,8	32,2	1 758	1 736	31,7	7,1	58,6	0,2	21,2	25,9	17,0	69,8	163
Hamburg	59,1	33	72,9	27,1	1 972	1 936	41,4	3,0	54,5	-	20,4	26,2	29,2	67,4	121
Niedersachsen	175,6	27	59,0	41,0	4 683	4 600	30,3	3,6	63,6	1,8	18,0	25,0	23,4	68,5	129
Bremen	39,6	60	58,9	41,1	1 229	1 220	77,6	1,7	20,7	-	17,1	31,5	-	64,8	229
Nordrh.-Westf.	400,7	26	67,7	32,3	11 954	11 849	29,1	1,9	59,2	3,9	19,8	26,0	23,6	67,4	96
Hessen	123,6	27	57,4	42,6	3 068	3 043	24,5	0,1	67,9	1,6	19,3	24,9	24,1	72,8	115
Rheinl.-Pfalz	88,2	27	64,2	35,8	2 614	2 571	17,3	0,7	78,7	2,9	19,4	26,9	24,7	75,1	123
Baden-Württbg.	281,9	39	68,2	31,8	7 993	7 856	23,1	5,2	67,0	1,4	21,0	28,9	23,4	73,7	136
Bayern	283,0	31	60,9	39,1	7 961	7 785	20,9	0,6	71,6	1,1	17,0	24,2	22,0	71,9	151
Berlin (West)															
1958 April	70,8	32	80,4	19,6	3 030	3 002	17,5	24,1	51,2	0,3	17,9	24,5	23,6	60,2	206

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau.- 2) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes im Wohn- und Nichtwohnbau 1954 = 100.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)

Zeit ¹⁾ -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten						
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nichtwohnbauten	Gebäude		insgesamt	Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau		insgesamt	darunter Neubau	von gewinnütz. Wohnungsunternehmen errichtet ⁴⁾	
Bundesgebiet										
1954	82 337	84 014	10 098	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998	
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704	
1956 ⁵⁾	95 667	110 821	9 987	192 683	176 228	550 507	417 538	2,4	161 105	
1957	96 910	110 548	9 101	186 098	172 105	512 356	395 875	2,3	152 204	
1957 Jan./April	10 146	14 744	1 422	24 062	21 477	75 530	55 655	2,6	23 545	
1958 Jan./April	9 439	12 283	1 037	19 647	17 799	59 168	44 784	2,5	18 695	
nach Ländern (Januar/April 1958)										
Schlesw.-Holst.	354	323	29	882	854	1 750	1 418	1,7	723	
Hamburg	194	550	127	550	2 389	2 134	4 840	2,2	336	
Niedersachsen	977	1 271	92	2 375	2 320	5 469	4 855	2,1	1 416	
Bremen	140	111	11	834	256	1 714	544	1,7	1 121	
Nordrh.-Westf.	2 890	4 360	310	8 093	7 038	27 804	20 575	2,9	9 633	
Hessen	606	802	65	1 413	1 310	4 480	3 551	2,7	1 702	
Rheinl.-Pfalz	553	676	58	987	873	2 549	1 580	1,8	456	
Baden-Württbg.	1 875	2 453	219	2 880	2 701	7 630	5 795	2,1	1 967	
Bayern	1 850	1 727	126	2 133	2 058	6 638	4 782	2,3	1 341	
Berlin (West)										
1958 Jan./April	224	400	104	435	273	4 602	2 456	9,0	1 672	
Zeit ¹⁾ -- Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten von 100 Wohnungen waren					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten ³⁾				
	insgesamt	1 und 2		3	4	5 und mehr	insgesamt	darunter: Neubau		Räume je Wohnung
		Raumwohnungen ²⁾				insgesamt		Räume je Wohnung		
Bundesgebiet										
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091	3,7		
1955	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108	3,7		
1956 ⁵⁾	560 494	9,6	33,5	40,8	16,1	2 110 613	1 959 809	3,8		
1957	521 457	8,9	30,4	42,2	18,5	2 003 603	1 577 886	3,9		
1957 Jan./April	76 952	10,9	31,7	41,5	15,9	288 052	216 378	3,8		
1958 Jan./April	60 205	10,0	27,8	43,0	19,2	235 672	281 400	4,0		
nach Ländern (Januar/April 1958)										
Schlesw.-Holst.	1 779	9,5	23,1	39,1	29,3	7 098	6 007	4,2		
Hamburg	2 261	13,5	19,0	49,9	17,6	8 165	3 643	3,8		
Niedersachsen	5 561	5,5	21,1	50,9	22,5	23 328	20 733	4,2		
Bremen	1 725	9,9	31,6	49,0	9,5	6 147	4 848	3,5		
Nordrh.-Westf.	28 114	11,6	30,0	42,7	15,7	105 698	80 777	3,9		
Hessen	4 545	7,2	27,6	46,3	18,9	17 946	14 476	4,0		
Rheinl.-Pfalz	2 607	10,4	35,8	29,1	24,7	10 273	6 708	4,1		
Baden-Württbg.	7 849	6,8	21,5	45,6	26,1	32 270	25 509	4,3		
Bayern	5 764	11,5	32,7	34,4	21,4	22 747	18 699	3,8		
Berlin (West)										
1958 Jan./April	4 706	27,7	38,1	27,9	6,3	14 293	7 665	3,0		

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen.- 5) Vorläufige Jahresergebnisse, einschl. Nachtrag.- a) Einschl. Wiederaufbau.

Binnen- und Interzonenhandel

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genussmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und dießerindustrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 287	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 598	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1957 MD	323 956	758	52 595	1 144	17 371	71 897	118 515	19 854	10 055	13 948
1956 Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	56 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Mai	321 398	463	46 370	1 308	16 927	77 852	118 415	19 961	8 709	13 352
Juni	302 203	357	48 947	1 037	19 476	67 164	111 645	19 166	8 364	9 108
Juli	319 353	776	50 864	1 245	19 007	68 500	121 285	21 487	8 679	9 478
Aug.	338 068	1 119	60 285	1 345	21 167	69 010	121 951	19 662	9 491	16 408
Sept.	348 353	754	57 929	1 341	18 392	68 378	131 031	20 390	11 989	20 220
Okt.	363 718	655	68 959	1 285	19 719	75 779	120 414	23 843	12 872	21 145
Nov.	365 761	1 051	68 562	1 131	18 298	73 977	130 275	21 385	13 129	17 916
Dez.	334 977	973	57 866	1 161	16 115	74 054	124 957	19 825	12 317	9 485
1958 Jan.	337 555	941	61 625	1 174	15 267	73 206	119 167	20 842	10 872	16 945
Febr.	314 377	900	51 579	868	14 039	71 146	110 333	20 310	10 918	18 195
März	366 050	951	59 819	1 306	18 322	80 839	128 681	20 098	11 504	23 809
April	328 861	366	55 610	1 242	16 023	76 033	117 241	20 200	9 852	14 459
Lieferungen aus dem Bundesgebiet nach Berlin (West)										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1957 MD	471 143	51 151	111 999	23 359	44 547	66 474	32 537	29 670	18 342	56 206
1956 Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311
Mai	476 831	46 230	111 329	24 533	45 241	78 000	32 790	29 821	17 668	52 869
Juni	430 368	45 003	101 388	20 820	42 107	65 990	27 970	30 229	16 546	46 590
Juli	462 403	47 147	105 871	22 344	48 678	66 462	32 135	29 481	18 898	54 980
Aug.	494 271	65 599	111 694	26 421	48 721	61 384	33 163	31 382	18 174	58 554
Sept.	506 746	66 420	113 773	21 027	40 961	67 339	36 635	31 642	19 942	67 654
Okt.	537 314	61 331	125 271	27 588	48 166	67 335	40 956	34 773	21 227	65 842
Nov.	508 313	56 040	123 588	24 739	44 789	63 494	38 610	31 251	22 265	59 109
Dez.	482 167	53 045	118 983	25 233	44 804	66 753	37 495	28 525	17 867	52 816
1958 Jan.	481 182	51 822	114 122	21 095	45 417	64 052	35 713	30 980	21 089	63 918
Febr.	441 740	44 659	100 382	19 496	39 766	66 986	35 481	27 786	18 817	56 362
März	508 232	48 488	123 402	21 498	45 322	79 869	39 205	32 196	21 000	54 690
April	442 000	43 062	109 480	23 173	41 392	67 177	32 608	29 476	16 542	40 280

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten.

Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost¹⁾

1 000 DM

Zeit	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genussmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1957 MD	68 109	29 090	5 761	6 893	8 498	70 495	14 878	11 329	17 161	9 330	3 819
1956 Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
März	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 750	7 675	1 007
Mai	84 308	40 021	6 068	6 228	7 330	50 315	7 264	6 447	14 373	8 494	951
Juni	88 269	44 641	6 247	6 675	8 406	89 596	30 180	13 191	19 735	8 783	2 057
Juli	57 549	25 215	5 440	6 466	7 884	87 686	25 974	13 226	18 245	14 151	2 641
Aug.	57 745	26 813	4 785	8 942	7 097	73 083	7 994	17 129	19 758	9 194	2 575
Sept.	61 676	23 413	5 772	7 466	10 684	81 591	12 660	18 644	20 438	11 892	3 302
Okt.	70 927	32 387	5 177	8 403	10 806	84 725	12 413	18 192	19 495	10 627	7 155
Nov.	77 787	36 174	5 557	5 911	12 473	110 210	21 479	16 794	19 116	12 440	11 436
Dez.	73 596	12 809	7 747	8 180	9 274	128 838	28 648	19 952	34 380	12 040	11 024
1958 Jan.	107 435	40 585	4 361	7 277	4 907	83 507	15 827	12 926	19 273	10 278	3 913
Febr.	58 670	24 532	2 892	6 636	5 621	72 244	23 785	13 334	10 707	8 409	2 225
März	53 214	18 903	3 958	5 193	7 943	95 155	28 699	19 575	15 490	14 357	3 160
April	58 575	25 083	4 466	5 356	7 312	65 108	7 606	17 079	13 650	9 145	1 423

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfaßt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier und alkoholfreie Getränke	Tabakwaren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106
1957 MD	132	150	122	150	133	124	111
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102
Febr.	111	110	103	116	114	101	98
März	118	124	130	140	126	126	139
April	125	144	118	155	134	116	120
Mai	128	161	121	151	133	113	123
Juni	124	174	101	188	133	89	82
Juli	144	199	100	199	142	107	85
Aug.	136	190	116	173	139	113	82
Sept.	129	163	118	134	128	151	124
Okt.	150	157	137	143	138	164	140
Nov.	146	129	172	132	134	158	129
Dez.	149	143	154	160	150	135	102
1958 Jan.	146	132	102	125	129	117	104
Febr.	124	135	125	131	122	103	100
März	141	158	139	135	132	138	144
April ¹⁾	139	167	119	162	139	114	122
Mai	141	179	121	185	145	109	105

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren
	darunter							
	Meterware	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1957 MD	123	129	133	146	118	123	127	142
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	118	115	155	142	122	131	123	149
Mai	117	109	139	149	131	143	127	151
Juni	87	91	113	133	111	120	114	126
Juli	108	114	108	152	131	145	139	151
Aug.	132	119	119	150	126	144	139	137
Sept.	152	159	170	149	122	134	135	140
Okt.	151	175	170	161	128	144	144	155
Nov.	128	173	152	155	118	129	137	148
Dez.	97	154	154	140	96	98	127	138
1958 Jan.	122	120	86	145	98	64	101	138
Febr.	126	99	107	140	94	73	103	139
März	139	136	146	153	113	97	112	152
April ¹⁾	113	112	140	143	115	133	116	151
Mai	95	113	166	144	120	148	123	151

Zeit	Haus- und Küchen-geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro-geräte und Leitungsmaterial	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	Arznei-mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier-waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1957 MD	137	136	161	179	134	145	136	124
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	121	136	110	145	136	123	114
Mai	123	137	143	101	158	139	119	93
Juni	106	117	131	103	132	128	84	78
Juli	135	140	169	164	156	148	101	98
Aug.	145	129	153	168	152	139	124	176
Sept.	170	140	163	201	146	150	152	175
Okt.	181	160	190	258	146	178	191	142
Nov.	166	173	210	318	130	153	182	111
Dez.	162	154	231	328	104	163	162	118
1958 Jan.	123	135	152	188	85	166	148	114
Febr.	125	122	150	175	106	152	130	106
März	126	157	161	174	136	158	150	138
April ¹⁾	123	125	148	146	144	151	142	146
Mai	135	131	159	163	157	150	106	100

1) Vorläufige Zahlen.

Umsatz des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1957 MD	132	128	132	144	136	125	122	127	131	129
1956 Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai	126	124	125	131	135	121	119	120	120	128
Juni	121	123	119	116	124	115	118	115	106	117
Juli	133	128	132	138	141	125	119	127	126	133
Aug.	128	132	110	143	134	120	124	105	130	127
Sept.	119	120	106	137	128	112	114	101	125	121
Okt.	137	131	141	156	135	129	125	133	142	126
Nov.	145	133	159	169	140	136	126	150	154	131
Dez.	199	167	230	230	206	186	158	217	209	192
1958 Jan.	123	122	121	131	127	115	114	113	119	118
Febr.	113	119	94	122	121	105	112	88	110	112
März	135	135	124	143	148	125	127	116	128	137
April ²⁾	134	137	125	132	143	124	128	117	118	132
Mai	139	136	145	136	139	128	127	136	122	129

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1957 MD	126	131	119	124	123	137	130	126	123	135	122	127
1956 Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai	122	141	121	115	117	135	131	113	127	119	99	132
Juni	121	155	126	92	114	130	114	112	111	113	97	144
Juli	126	157	134	96	121	133	116	130	128	133	110	132
Aug.	130	153	130	111	126	141	94	108	101	126	101	105
Sept.	118	133	114	107	118	126	106	98	103	116	108	102
Okt.	130	132	120	119	122	144	161	128	125	138	131	126
Nov.	132	118	119	130	123	146	166	146	141	157	163	136
Dez.	164	140	122	246	180	174	189	239	181	245	255	202
1958 Jan.	122	114	111	94	115	135	113	119	127	128	119	101
Febr.	119	114	108	102	110	131	82	95	106	113	92	79
März	134	132	121	137	124	151	135	113	120	124	110	122
April ²⁾	135	141	123	157	126	151	138	112	114	117	101	138
Mai	134	158	128	120	127	149	157	127	127	134	110	178
Zeit	Eisenwaren und Küchen-geräte	Beleuchtungs- u. Elektro-geräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold-u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraft- und Zubehör	Brenn-material
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1957 MD	138	141	164	137	131	129	130	140	125	149	113	136
1956 Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai	132	121	119	129	132	125	114	103	122	144	135	136
Juni	119	114	110	113	92	97	103	95	123	137	126	129
Juli	142	138	131	129	112	109	128	114	134	153	134	161
Aug.	140	131	149	140	98	109	118	121	130	141	119	157
Sept.	135	131	154	135	105	112	95	106	112	127	97	156
Okt.	147	152	186	155	118	124	104	115	119	146	101	140
Nov.	154	173	221	156	148	138	146	161	121	156	96	121
Dez.	217	238	345	184	278	242	349	412	199	272	114	141
1958 Jan.	119	141	186	114	129	135	86	110	112	141	78	147
Febr.	109	129	171	113	115	117	76	99	109	128	84	125
März	129	139	171	138	144	139	125	144	127	152	123	143
April ²⁾	129	130	147	123	165	149	129	122	130	159	144	108
Mai	140	133	135	127	124	117	130	109	135	156	152	110

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- 2) Vorläufige Zahlen.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr													Ausfuhr							
	ins-gesamt ²⁾	Ernahrungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft							ins-gesamt ²⁾	Gewerbliche Wirtschaft						
		zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs-mittel	pflanz-lichen Ursprungs	Genuß-mittel	zu-sammen	RoH-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren	zu-sammen	vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse		zu-sammen	RoH-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			
Tatsachliche Werte in Mill. DM																					
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560		
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	6 982		
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	9 216		
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455		
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834		
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429		
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	4 196	2 910	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467		
1957	31 697	9 975	322	1 985	6 004	1 664	21 569	9 376	5 741	6 452	3 338	35 968	829	35 044	1 939	4 153	28 951	7 135	21 816		
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	697	16	681	97	131	452	155	297		
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	437	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	716	888	306	582	
1952 MD	1 350	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 377	107	212	1 059	291	768	
1953 MD	1 334	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871	
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070	
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286	
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 495	143	318	2 034	495	1 539	
1957 MD	2 641	831	27	165	500	139	1 797	781	478	538	278	260	2 997	69	2 920	162	346	2 413	595	1 818	
1956 Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588	
1956 Aug.	2 328	755	40	129	475	107	1 560	701	451	408	234	173	2 449	47	2 396	156	292	1 947	471	1 476	
1956 Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515	
1956 Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760	
1956 Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 755	77	2 755	146	358	2 251	601	1 650	
1956 Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	2 820	81	2 844	156	397	2 391	594	1 797	
1957 Jan. 4)	2 548	834	26	175	513	120	1 703	762	479	462	256	206	2 447	61	2 379	155	308	1 916	537	1 379	
1957 Febr.	2 421	775	24	150	485	116	1 634	730	428	475	243	233	2 705	67	2 632	155	319	2 158	555	1 604	
1957 März	2 696	859	31	166	521	141	1 827	834	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	669	1 924	
1957 April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 668	
1957 Mai	2 664	816	29	134	516	137	1 835	837	497	501	264	237	3 204	66	3 130	180	342	2 608	645	1 963	
1957 Juni	2 478	754	29	139	450	135	1 714	779	462	473	245	229	2 856	56	2 793	153	327	2 313	560	1 754	
1957 Juli	2 714	774	25	138	476	135	1 924	862	543	519	274	244	3 058	63	2 987	163	336	2 487	635	1 852	
1957 Aug.	2 596	800	29	152	470	148	1 782	780	472	530	282	249	3 085	64	3 014	156	387	2 471	610	1 861	
1957 Sept.	2 607	787	30	169	461	127	1 808	751	476	582	302	280	2 866	52	2 807	159	355	2 313	574	1 799	
1957 Okt.	2 908	919	23	204	545	146	1 974	791	510	674	333	340	3 261	82	3 169	161	384	2 623	596	2 027	
1957 Nov.	2 774	912	22	201	565	124	1 848	745	482	621	321	300	3 185	93	3 083	160	355	2 568	585	1 984	
1957 Dez.	2 774	923	29	186	513	194	1 838	757	486	595	302	293	3 267	101	3 155	157	346	2 649	586	2 064	
1958 Jan.	2 712	858	32	166	547	114	1 842	733	468	641	315	226	3 000	68	2 524	153	312	2 059	490	1 569	
1958 Febr.	2 410	736	28	133	434	140	1 660	645	383	631	314	317	2 954	72	2 872	135	315	2 422	547	1 875	
1958 März	2 595	814	33	147	500	134	1 768	671	415	682	314	368	3 078	76	2 995	146	335	2 514	555	1 959	
1958 April	2 412	738	32	119	441	146	1 652	628	384	641	304	336	2 985	65	2 911	130	314	2 467	522	1 945	
1958) Jan./April	10 129	3 146	125	565	1 922	535	6 922	2 678	1 650	2 595	1 248	1 347	11 618	280	11 302	564	1 276	9 462	2 114	7 348	
1957	10 182	3 291	105	660	2 007	517	6 846	3 077	1 813	1 957	1 015	942	11 186	252	10 907	670	1 319	8 918	2 344	6 574	
1956	8 411	2 611	122	551	1 531	407	5 756	2 546	1 588	1 622	949	674	9 225	231	8 972	505	1 168	7 299	1 771	5 528	
1955	7 530	2 510	91	501	1 495	423	5 020	2 209	1 457	1 354	816	538	7 923	207	7 716	536	1 033	6 147	1 458	4 689	
1954	5 583	2 134	66	368	1 360	341	3 449	1 722	848	879	512	367	6 003	171	5 832	511	902	5 019	1 247	3 772	
1953	5 060	1 793	55	316	1 198	224	3 267	1 744	703	820	508	312	5 297	155	5 142	450	861	4 031	988	3 042	
1952	5 601	2 158	53	254	1 648	203	3 443	2 086	778	580	290	290	5 470	140	5 131	406	780	3 945	1 251	2 694	
1951	4 798	1 808	77	384	1 188	159	2 990	1 768	632	589	342	247	4 133	161	3 973	437	631	2 905	991	1 914	
1950	3 244	1 568	47	407	998	116	1 676	906	395	375	188	187	2 049	46	2 003	336	440	1 227	2 257	434	

Index des Volumens 1954 = 100³⁾

1950 MD	59	68	100	96	66	40	54	65	45	42	34	54	47	40	48	93	71	39	54	34
1951 MD	61	70	65	71	76	50	55	75	43	39	31	52	66	40	65	81	72	63	78	58
1952 MD	73	76	97	69	83	64	71	85	55	65	56	78	73	65	73	72	78	72	71	72
1953 MD	81	82	91	85	81	82	81	91	68	77	73	84	82	87	82	84	92	80	78	81
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	124	108	113	118	104	115	133	126	130	147	143	154	116	142	116	93	110	119	115	121
1956 MD	139	129	155	144	123	132	144	138	132	167	150	193	136	173	134	98	123	140	138	141
1957 MD	156	137	123	154	132	143	166	151	150	210	174	262	154	175	154	104	129	163	162	163
1956 Juli	143	125	158	126	119	138	153	144	142	181	165	205	136	154	135	104	118	141	130	145
1956 Aug.	138	127	187	119	129	116	143	138	140	155	146	167	128	109	128	107	111	134	131	134
1956 Sept.	143	138	146	171	128	135	145	144	130	162	155	172	138	134	137	102	139	141	149	138
1956 Okt.	157	157	172	186	150	156	147	138	190	168	222	151	155	150	107	132	158	148	161	161
1956 Nov.	157	151	121	182	152	128	158	139	151	200	157	263	146	162	145	101	129	153	164	149
1956 Dez.	153	160	122	192	140	204	148	135	139	183	154	223	159	177	158	107	152	164	165	164
1957 Jan. 4)	150	140	124	167	137	125	155	149	144	178	158	205	127	138	127	102	114	131	148	126
1957 Febr.	141	128	114	145	127	119	147	140	126	182	148	231	140	186	139	101	119	146	152	145
1957 März	159	143	146	166	135	143	167	160	138	211	167	274	167	156	167	134	135	176	180	174
1957 April	147	136	109	168	127	144	153	142	137	189	150</									

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen¹⁾

Einfuhrüberschuß (-), Ausfuhrüberschuß (+)

Zeit	insgesamt ²⁾	Länder d.beschränkt konvertierb. Währungsgr.					insgesamt ²⁾	Länder d.beschränkt konvertierb. Währungsgr.				
		Länder des EZU-Raumes ³⁾	Länder, d. nicht über EZU abrechnen			Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes		Länder des EZU-Raumes ³⁾	Länder, d. nicht über EZU abrechnen			Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes
			zusammen	DM-Abkommensländer	Länder ohne Zahlungsabkommen				zusammen	DM-Abkommensländer	Länder ohne Zahlungsabkommen	
Mill. DM						Mill. \$						
<u>Einfuhr nach Einkaufsländern</u>												
1950	11 374	8 089	941	920	21	2 343	2 704	1 922	224	219	5	557
1954	19 337	13 270	2 853	2 661	193	3 193	4 601	3 158	679	633	46	760
1955	24 472	16 375	2 883	2 633	250	5 190	5 822	3 896	686	626	60	1 235
1956	27 964	17 386	3 545	3 161	383	7 003	6 661	4 141	844	753	91	1 668
1957	31 697	18 962	3 644	3 161	483	9 058	7 549	4 516	868	753	115	2 157
1956 Okt.	2 613	1 609	323	286	37	678	622	383	77	68	9	161
Nov.	2 614	1 643	325	277	49	642	623	391	78	66	12	153
Dez.	2 532	1 477	352	305	47	700	603	352	84	73	11	167
1957 Jan.	2 549	1 490	309	271	38	747	607	355	74	64	9	178
Febr.	2 421	1 403	267	224	43	749	577	334	64	53	10	178
März	2 696	1 582	315	268	47	797	642	377	75	64	11	190
April	2 516	1 428	303	269	35	783	599	340	72	64	8	186
Mai	2 664	1 553	300	264	36	808	634	370	71	63	9	192
Juni	2 478	1 478	272	239	34	726	590	352	65	57	8	173
Juli	2 714	1 628	306	259	46	778	646	388	73	62	11	185
Aug.	2 596	1 538	307	265	42	747	618	366	73	63	10	178
Sept.	2 607	1 630	290	260	30	684	621	388	69	62	7	163
Okt.	2 908	1 830	312	268	44	764	693	436	74	64	11	182
Nov.	2 774	1 736	315	274	41	720	661	413	75	65	10	171
Dez.	2 774	1 666	348	301	47	756	660	397	83	72	11	180
1958 Jan.	2 712	1 617	322	280	43	770	646	385	77	67	10	184
Febr.	2 410	1 513	295	248	46	602	574	360	70	59	11	143
März	2 595	1 626	330	279	50	636	618	387	79	67	12	151
April	2 412	1 490	283	242	41	636	575	355	67	58	10	151
<u>Ausfuhr nach Käuferländern</u>												
1950	8 362	16 102	3 101	2 485	616	2 699	1 981	3 844	741	594	147	644
1954	22 035	18 932	3 263	2 529	734	3 342	5 261	4 519	779	604	175	798
1955	25 717	22 539	4 047	3 051	996	4 048	6 138	5 376	966	728	238	965
1956	30 861	25 858	4 906	3 723	1 183	4 965	7 361	6 167	1 170	888	282	1 184
1957	35 968	2 082	387	277	110	375	683	496	92	66	26	89
1956 Okt.	2 866	2 043	372	285	87	383	672	487	89	68	21	91
Nov.	2 820	2 215	391	309	82	408	723	528	93	74	20	97
Dez.	3 034	1 799	323	262	61	305	584	429	77	63	15	73
1957 Jan.	2 447	1 994	349	280	69	345	645	476	83	67	17	82
Febr.	2 705	2 386	418	325	94	412	771	569	100	77	22	98
März	3 232	2 042	388	284	104	352	668	487	93	68	25	84
April	2 801	2 337	440	334	106	411	764	557	105	80	25	98
Mai	3 204	2 049	393	300	92	393	681	489	94	72	22	94
Juni	2 856	2 218	416	314	102	404	729	529	99	75	24	96
Juli	3 058	2 143	458	308	150	462	736	511	109	74	36	110
Aug.	3 085	2 035	380	299	81	430	683	485	91	71	19	102
Sept.	2 866	2 311	411	325	86	520	778	551	98	77	21	124
Okt.	3 261	2 215	459	324	134	489	759	528	109	77	32	117
Nov.	3 185	2 329	472	368	105	443	779	555	113	88	25	106
Dez.	3 267	1 880	348	274	75	353	619	448	83	65	18	84
1958 Jan.	2 600	2 133	430	308	122	374	704	508	102	73	29	89
Febr.	2 954	2 259	418	323	95	387	733	538	98	77	23	92
März	3 078	2 165	422	334	87	384	711	516	100	80	21	91
April	2 985											
<u>Einfuhrüberschuß (-), Ausfuhrüberschuß (+)⁴⁾</u>												
1950	- 3 012	+ 2 832	+ 247	- 176	+ 423	- 493	- 723	+ 686	+ 62	- 39	+ 101	- 115
1954	+ 1 244	+ 2 556	+ 380	- 104	+ 484	- 1 848	+ 316	+ 623	+ 94	- 22	+ 116	- 437
1955	+ 2 897	+ 5 154	+ 503	- 110	+ 613	- 2 955	+ 700	+ 1 235	+ 121	- 25	+ 146	- 702
1956	+ 4 271	+ 6 896	+ 1 262	+ 562	+ 700	- 4 092	+ 1 029	+ 1 650	+ 303	+ 135	+ 167	- 973
1956 Okt.	+ 252	+ 473	+ 64	- 9	+ 73	- 303	+ 61	+ 113	+ 15	- 2	+ 17	- 72
Nov.	+ 206	+ 400	+ 46	+ 8	+ 38	- 259	+ 50	+ 96	+ 11	+ 2	+ 9	- 62
Dez.	+ 502	+ 738	+ 39	+ 4	+ 35	- 292	+ 120	+ 176	+ 9	+ 1	+ 8	- 69
1957 Jan.	- 102	+ 309	+ 15	- 9	+ 23	- 442	- 23	+ 74	+ 4	- 2	+ 6	- 105
Febr.	+ 284	+ 592	+ 82	+ 56	+ 26	- 404	+ 69	+ 142	+ 20	+ 13	+ 6	- 96
März	+ 536	+ 804	+ 104	+ 57	+ 47	- 385	+ 129	+ 192	+ 25	+ 14	+ 11	- 92
April	+ 285	+ 614	+ 85	+ 15	+ 69	- 431	+ 69	+ 147	+ 20	+ 4	+ 17	- 103
Mai	+ 540	+ 783	+ 140	+ 69	+ 70	- 397	+ 130	+ 187	+ 33	+ 17	+ 17	- 94
Juni	+ 377	+ 571	+ 121	+ 62	+ 59	- 334	+ 91	+ 137	+ 29	+ 15	+ 14	- 79
Juli	+ 345	+ 590	+ 111	+ 55	+ 56	- 374	+ 83	+ 141	+ 26	+ 13	+ 13	- 89
Aug.	+ 490	+ 605	+ 151	+ 43	+ 108	- 286	+ 118	+ 145	+ 36	+ 10	+ 26	- 68
Sept.	+ 259	+ 405	+ 89	+ 39	+ 50	- 254	+ 63	+ 97	+ 21	+ 9	+ 12	- 60
Okt.	+ 353	+ 481	+ 99	+ 57	+ 42	- 244	+ 85	+ 115	+ 24	+ 14	+ 10	- 58
Nov.	+ 410	+ 479	+ 144	+ 51	+ 93	- 231	+ 98	+ 115	+ 34	+ 12	+ 22	- 55
Dez.	+ 493	+ 662	+ 124	+ 67	+ 58	- 312	+ 119	+ 158	+ 30	+ 16	+ 14	- 74
1958 Jan.	- 113	+ 262	+ 26	- 6	+ 32	- 418	- 27	+ 62	+ 6	- 1	+ 8	- 100
Febr.	+ 545	+ 621	+ 135	+ 60	+ 75	- 227	+ 130	+ 148	+ 32	+ 14	+ 18	- 54
März	+ 484	+ 633	+ 88	+ 44	+ 44	- 248	+ 115	+ 151	+ 21	+ 10	+ 11	- 59
April	+ 573	+ 675	+ 138	+ 92	+ 46	- 252	+ 137	+ 161	+ 33	+ 22	+ 11	- 60

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland nach dem Stande von April 1958 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umschlages. - 2) Einschl. Eisenerzgebiete, Nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf. - 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion. - 4) Errechnet aus den Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)¹⁾
in Mill. DM**

Zeit	Groß- britannien	Saarland	Belgien- Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Griechen- land	Italien ²⁾	Nieder- lande	Norwegen	Öster- reich	Schweden	Schweiz
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	489	181	405	491	691	58	507	1 246	217	178	637	350
1954	847	524	867	499	965	150	843	1 526	313	565	904	694
1955	866	673	1 385	723	1 445	189	1 043	1 770	348	697	1 103	846
1956	1 147	676	1 343	844	1 345	216	1 223	2 002	438	781	1 275	959
1957	1 135	732	1 315	906	1 546	252	1 553	2 258	453	902	1 486	1 042
1957 Jan.	93	61	100	73	115	14	94	173	38	64	116	74
Febr.	86	60	95	67	97	15	107	160	38	66	102	73
Marz	107	61	104	72	129	20	126	168	41	78	114	91
April	94	58	100	67	116	17	101	162	30	72	100	85
Mai	93	62	122	66	127	18	113	177	27	75	116	90
Juni	85	54	96	64	129	15	120	178	46	64	119	74
Juli	90	67	98	71	145	17	139	204	35	78	140	88
Aug.	81	64	102	69	109	22	166	178	51	74	132	76
Sept.	91	59	111	73	141	20	148	220	35	81	131	94
Okt.	108	64	127	97	146	37	173	235	41	85	163	106
Nov.	111	62	128	92	144	36	142	208	30	84	134	96
Dez.	94	60	130	95	148	22	123	196	42	81	119	95
1958 Jan.	98	67	119	96	149	18	129	188	36	72	115	82
Febr.	87	58	111	80	144	16	115	168	67	67	91	86
März	117	63	125	92	139	13	153	192	38	73	91	97
April	100	55	108	77	116	19	139	186	35	77	91	87
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	361	153	677	353	614	136	494	1 164	119	312	531	492
1954	858	259	1 580	923	1 194	240	1 341	2 059	656	1 034	1 476	1 251
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	251	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	336	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872
1957	1 407	590	2 415	1 055	2 253	415	1 999	3 246	853	1 761	2 169	2 206
1957 Jan.	86	44	176	79	180	24	146	247	52	109	144	166
Febr.	110	46	185	103	187	34	158	268	63	124	167	172
Marz	112	59	226	97	224	47	182	326	76	160	210	206
April	109	50	200	85	182	34	171	265	71	141	167	187
Mai	114	57	209	82	235	31	180	280	100	150	193	192
Juni	111	55	194	71	209	38	150	241	61	135	170	169
Juli	107	51	200	89	201	29	166	279	72	157	175	197
Aug.	122	48	193	82	152	34	161	273	88	146	171	189
Sept.	101	37	193	89	163	45	154	262	58	147	177	178
Okt.	134	39	217	100	176	31	182	270	66	159	216	192
Nov.	119	51	214	85	168	34	177	280	65	155	184	185
Dez.	182	52	210	94	176	33	171	255	82	180	195	173
1958 Jan.	97	43	186	79	173	28	140	217	76	111	178	143
Febr.	143	40	202	86	182	48	152	229	94	140	180	163
März	118	52	224	89	208	41	168	256	78	157	209	181
April	129	53	215	84	191	36	155	252	87	144	198	164
Zeit	Vereinigte Staaten	Kanada	Argen- tinien	Brasilien	Venezuela	Südafr. Union usw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Sowjet- union	Spanien	Japan
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	1 735	42	275	87	35	129	104	268	99	1	48	38
1954	2 238	395	587	668	80	238	153	351	239	93	299	85
1955	3 202	493	451	470	133	267	268	411	363	151	395	91
1956	3 970	670	614	483	211	300	189	508	327	223	429	120
1957	5 629	760	560	453	334	348	252	566	355	409	457	228
1957 Jan.	495	67	54	37	31	41	20	59	29	29	36	15
Febr.	527	41	44	34	28	21	20	54	18	42	42	15
Marz	531	67	47	40	30	30	27	50	23	37	49	15
April	499	49	47	39	25	25	21	47	21	24	38	34
Mai	512	60	45	38	37	30	23	59	22	27	39	15
Juni	416	58	41	37	32	22	19	55	32	28	30	17
Juli	458	67	52	35	36	42	22	39	37	48	32	21
Aug.	456	67	43	34	22	24	19	45	44	33	31	15
Sept.	398	64	37	35	23	25	20	46	35	31	27	25
Okt.	442	83	45	40	23	29	22	23	34	28	27	25
Nov.	444	73	50	37	25	35	18	43	28	38	49	19
Dez.	450	62	56	47	23	23	21	45	32	45	57	13
1958 Jan.	472	76	58	35	42	34	13	39	26	28	62	15
Febr.	353	62	46	39	32	21	17	43	20	28	56	14
März	356	63	58	34	39	22	14	33	21	38	65	14
April	360	50	49	36	40	19	13	27	18	21	46	14
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	430	41	104	147	72	84	74	115	71	0	75	33
1954	1 227	173	321	588	245	259	375	251	187	53	306	175
1955	1 611	230	383	306	324	317	590	290	311	112	367	170
1956	2 074	361	415	327	370	350	819	296	426	289	447	259
1957	2 494	396	445	528	556	520	1 126	312	421	250	399	469
1957 Jan.	161	18	33	34	28	29	67	16	26	6	38	47
Febr.	187	24	29	37	33	36	70	19	28	11	39	37
Marz	213	32	40	35	42	40	89	23	30	25	44	49
April	180	34	36	36	34	28	71	15	30	13	35	39
Mai	212	42	39	44	41	43	99	29	38	25	41	39
Juni	195	32	44	41	38	38	111	29	30	20	25	41
Juli	191	30	42	44	50	46	98	30	31	32	29	45
Aug.	223	37	34	49	47	44	112	28	26	23	27	37
Sept.	227	37	31	47	48	46	84	28	35	23	32	27
Okt.	240	40	38	49	67	57	108	37	42	19	32	37
Nov.	245	39	35	45	66	50	101	30	51	33	31	38
Dez.	220	30	45	67	59	61	116	26	55	22	26	31
1958 Jan.	165	24	33	50	43	44	73	31	38	22	18	32
Febr.	194	24	38	51	42	50	89	29	37	16	29	35
März	202	35	28	60	45	53	89	31	38	11	27	30
April	197	30	38	56	31	52	115	30	34	14	40	27

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I. P. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1957.- 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

**Zum Aufsatz: „Die Handelswege im mittelbaren Außenhandel der Bundesrepublik im Jahr 1957“ in diesem Heft
Der mittelbare Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ und Berlins (West) über wichtige Einkaufs-
bzw. Käuferländer²⁾ in den Jahren 1957 und 1956**

Einkaufsland Herstellungsland ³⁾	1957	1956	1957	1956	Käuferland Verbrauchsland ³⁾	1957	1956	1957	1956
	Mill. DM	Mill. DM	vH	vH		Mill. DM	Mill. DM	vH	vH
1. Der Handelsverkehr mit Großbritannien									
Käufe von Großbritannien insgesamt	3 323	3 261	100	100	Verkäufe an Großbritannien insgesamt	1 994	1 728	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
Großbritannien	1 062	997	32,0	30,6	Großbritannien	1 383	1 238	69,4	71,6
anderen Ländern	2 262	2 264	68,1	69,4	anderen Ländern	611	490	30,6	28,4
davon:					davon:				
Sterling-Gebiet	1 585	1 590	47,7	48,8	Sterling-Gebiet	344	284	17,3	16,4
davon:					davon:				
Brit. Überseegeb.	572	565	17,2	17,3	Brit. Überseegeb.	96	87	4,8	5,0
Übrige Sterling-Länder	1 014	1 026	30,5	31,5	Übrige Sterling-Länder	249	198	12,5	11,5
darunter:					darunter:				
Austral. Bund	244	243	7,3	7,5	Indien	77	49	3,9	2,8
Südafr. Union usw.	148	126	4,5	3,9	Südafr. Union usw.	64	57	3,2	3,3
Irak	121	178	3,6	5,5	Austral. Bund	26	26	1,3	1,5
Rhodes. u. Njassld.	120	92	3,6	2,8	Irak	16	14	0,8	0,8
Ghana	100	110	3,0	3,4	Neuseeland	15	13	0,8	0,8
Pakistan	98	80	2,9	2,5	Rhodes. u. Njassld.	13	13	0,7	0,8
Neuseeland	47	46	1,4	1,4	Ghana	11	9	0,6	0,5
Indien	47	53	1,4	1,6	Pakistan	6	5	0,3	0,3
Südwestafrika	38	32	1,1	1,0	Ceylon	5	2	0,3	0,1
Ceylon	16	21	0,5	0,6	Birma	5	2	0,3	0,1
Sudan	10	18	0,3	0,6	Irland (Rep.)	4	3	0,2	0,2
Birma	9	8	0,3	0,2	Südwestafrika	1	1	0,1	0,1
Übrige Länder	677	674	20,4	20,7	Übrige Länder	267	205	13,4	11,9
darunter:					darunter:				
Niederlande	114	120	3,4	3,7	Liberia	42	1	2,1	0,1
China (Volksrep.)	55	81	1,7	2,5	Japan	22	8	1,0	0,5
Venezuela	52	35	1,6	1,1	Argentinien	19	2	0,9	0,1
V. St. v. Amerika	45	20	1,4	0,6	Finnland	17	12	0,9	0,7
Indonesien	44	29	1,3	0,9	Griechenland	16	10	0,8	0,6
Niederl. Überseegeb.	41	49	1,2	1,5	Polen	15	21	0,8	1,2
Peru	32	16	1,0	0,5	Iran	15	1	0,8	0,1
Kanada	31	12	0,9	0,4	UdSSR	14	7	0,7	0,4
Norwegen	28	29	0,8	0,9	V. St. v. Amerika	14	11	0,7	0,6
Brasilien	28	11	0,8	0,2	Niederlande	8	9	0,4	0,5
Argentinien	21	8	0,6	0,2	Spanien	8	6	0,4	0,3
Belgien-Luxemburg	19	20	0,6	0,6	Belg.-Luxemburg	6	3	0,3	0,2
Mexiko	19	26	0,6	0,8	Österreich	6	5	0,3	0,3
Italien	17	10	0,5	0,3	Kanada	5	6	0,3	0,3
UdSSR	16	17	0,5	0,5	Danemark	4	29	0,2	1,7
Frankreich	11	16	0,3	0,5	Schweden	4	4	0,2	0,2
Afghanistan	11	5	0,3	0,2	Türkei	4	1	0,2	0,1
Schweden	9	10	0,3	0,3	China (Volksrep.)	4	22	0,2	1,3
Philippinen	9	41	0,3	1,3	Frankreich	3	9	0,2	0,5
Belg. Überseegeb.	8	2	0,2	0,1	Italien	3	3	0,2	0,2
2. Der Handelsverkehr mit den Niederlanden									
Käufe von den Niederlanden insgesamt	2 898	2 633	100	100	Verkäufe an die Niederlande insgesamt	3 640	3 289	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
den Niederlanden	2 136	1 869	73,7	71,0	den Niederlanden	3 218	2 856	88,4	86,8
anderen Ländern	762	764	26,3	29,0	anderen Ländern	422	433	11,6	13,2
davon:					davon:				
Niederl. Überseegeb.	12	14	0,4	0,5	Niederl. Überseegeb.	16	15	0,4	0,5
Übrige Länder	750	751	25,9	28,5	Übrige Länder	406	419	11,2	12,7
darunter:					darunter:				
Indonesien	193	228	6,7	8,7	Indonesien	97	101	2,7	3,1
V. St. v. Amerika	70	53	2,4	2,0	Venezuela	51	44	1,4	1,3
Brit. Überseegeb.	61	64	2,1	2,4	V. St. v. Amerika	42	37	1,2	1,1
Brasilien	41	26	1,4	1,0	Argentinien	24	11	0,7	0,3
Ghana	38	27	1,3	1,0	Japan	24	3	0,7	0,1
Indien	33	22	1,1	0,8	Saudisch-Arabien	22	24	0,6	0,7
Großbritannien	27	35	0,9	1,3	Brit. Überseegeb.	20	21	0,5	0,6
Belgien-Luxemburg	25	34	0,9	1,3	UdSSR	11	5	0,3	0,2
Frans.-Überseegeb.	23	21	0,8	0,8	Belgien-Luxemburg	10	5	0,3	0,2
Südafr. Union usw.	22	20	0,8	0,8	Frankreich	7	2	0,2	0,1
China (Volksrep.)	21	20	0,7	0,8	Türkei	7	4	0,2	0,1
Port. Überseegeb.	18	29	0,6	1,1	Großbritannien	6	6	0,2	0,2
Türkei	18	10	0,6	0,4	Schweden	5	1	0,1	0,0
Österreich	13	11	0,4	0,4	Südafr. Union usw.	5	5	0,1	0,2
UdSSR	13	11	0,5	0,4	Kanada	5	5	0,1	0,2
Austral. Bund	12	16	0,4	0,6	Rhodes. u. Njassld.	4	3	0,1	0,1
Kanada	10	5	0,3	0,2	Kolumbien	4	2	0,1	0,1
Neuseeland	10	6	0,3	0,2	Iran	4	1	0,1	0,0
Griechenland	9	12	0,3	0,5	Österreich	3	4	0,1	0,1
Frankreich	8	7	0,3	0,3	Brasilien	3	8	0,1	0,2
Italien	6	8	0,2	0,3	Austral. Bund	3	6	0,1	0,2
Schweden	6	6	0,2	0,2	Polen	2	33	0,1	1,0
Südwestafrika	6	1	0,2	0,0	Spanien	2	3	0,1	0,1
Argentinien	6	6	0,2	0,2	China (Volksrep.)	2	39	0,1	1,2
Portugal	5	6	0,2	0,2	Indien	2	4	0,1	0,1
Marokko (fr. Franc)	4	4	0,1	0,2	Ägypten	1	5	0,0	0,2

1) Ohne Saarland.- 2) Von den aufgeführten Ländern zusammen wurden 1957 92 vH (1956 93 vH) aller mittelbaren Importe gekauft und an diese Länder zusammen 1957 84 vH (1956 89 vH) aller mittelbaren Exporte verkauft.- 3) Den Ländergruppierungen wurde der Stand vom Dezember 1957 zugrundegelegt.

noch: Der mittelbare Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ und Berlins (West) über wichtige Einkaufs- bzw. Käuferländer²⁾ in den Jahren 1957 und 1956

Einkaufsland Herstellungsland ³⁾	1957	1956	1957	1956	Käuferland Verbrauchsland ³⁾	1957	1956	1957	1956
	Mill. DM		vH			Mill. DM		vH	
3. Der Handelsverkehr mit der Schweiz									
Käufe von der Schweiz insgesamt	1 530	1 420	100	100	Verkäufe an die Schweiz insgesamt	2 422	2 051	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
der Schweiz	1 039	957	67,9	67,4	der Schweiz	2 187	1 850	90,3	90,2
anderen Ländern	491	464	32,1	32,7	anderen Ländern	235	201	9,7	9,8
darunter:					darunter:				
UdSSR	90	6	5,9	0,4	V.St.v.Amerika	52	67	2,1	3,3
Kanada	65	50	0,4	3,5	Österreich	17	17	0,7	0,8
Austral. Bund	53	57	3,5	4,0	China (Volksrep.)	12	27	0,5	1,3
V.St.v.Amerika	52	92	3,4	6,5	Frankreich	11	5	0,5	0,2
Neuseeland	33	31	2,2	2,2	Finnland	9	1	0,4	0,0
Indien	28	9	1,8	0,6	Venezuela	9	2	0,4	0,1
Italien	24	15	1,6	1,1	Spanien	8	8	0,3	0,4
Großbritannien	23	73	1,5	5,1	Rumänien	7	3	0,3	0,1
Frankreich	17	24	1,1	1,7	Norwegen	6	0	0,2	0,0
Turkei	15	5	1,0	0,4	Polen	6	1	0,2	0,0
China (Volksrep.)	11	24	0,7	1,7	Japan	6	4	0,2	0,2
Britt.Überseegeb.	10	9	0,7	0,6	Indien	6	1	0,2	0,0
4. Der Handelsverkehr mit Belgien-Luxemburg									
Käufe von Belgien-Luxemburg insgesamt	1 544	1 492	100	100	Verkäufe an Belgien-Luxemburg insgesamt	2 560	2 216	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
Belgien-Luxemburg	1 261	1 237	81,7	82,9	Belgien-Luxemburg	2 390	2 087	93,4	94,2
anderen Ländern	283	255	18,3	17,1	anderen Ländern	169	129	6,6	5,8
davon:					davon:				
Belg. Überseegeb.	122	125	7,9	8,4	Belg. Überseegeb.	63	50	2,5	2,3
Übrige Länder	161	130	10,4	8,7	Übrige Länder	106	79	4,1	3,6
darunter:					darunter:				
Brasilien	33	0	2,1	2,2	Schweiz	16	19	0,6	0,9
V.St.v.Amerika	22	15	1,4	1,0	Frankreich	10	8	0,4	0,4
Austral. Bund	20	25	1,3	1,7	Niederlande	8	4	0,3	0,2
Großbritannien	14	17	0,9	1,1	V.St.v.Amerika	8	7	0,3	0,5
Indien	13	9	0,8	0,6	Argentinien	8	1	0,3	0,0
Frankreich	12	12	0,8	0,8	Spanien	7	1	0,3	0,0
Sudafr. Union usw.	9	10	0,6	0,7	Venezuela	6	5	0,2	0,2
Franz.Überseegeb.	6	3	0,4	0,4	Indien	4	8	0,2	0,4
5. Der Handelsverkehr mit Frankreich									
Käufe von Frankreich insgesamt	1 767	1 577	100	100	Verkäufe an Frankreich insgesamt	2 334	1 978	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
Frankreich	1 497	1 282	84,7	81,3	Frankreich	2 204	1 909	94,4	96,5
anderen Ländern	270	296	15,3	18,8	anderen Ländern	130	69	5,6	3,5
davon:					davon:				
Franz. Überseegeb.	114	110	6,5	7,0	Franz. Überseegeb.	23	19	1,0	1,0
Übrige Länder	156	185	8,8	11,7	Übrige Länder	106	51	4,6	2,6
darunter:					darunter:				
Marokko (fr. Franc)	64	66	3,6	4,2	Saarland	48	6	2,1	0,3
Kanada	19	17	1,1	1,1	Venezuela	24	12	1,0	0,6
V.St.v.Amerika	13	19	0,7	1,2	Polen	15	4	0,6	0,2
Saarland	12	28	0,7	1,8	Libanon	0	6	0,0	0,3
6. Der Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika									
Käufe von den V.St.v.Amerika insgesamt	6 849	5 196	100	100	Verkäufe an die V.St.v.Amerika insgesamt	2 647	2 152	100	100
davon hergestellt in:					davon zum Verbrauch bestimmt in:				
den V.St.v.Amerika	5 300	3 681	77,4	70,8	den V.St.v.Amerika	2 368	1 942	89,5	90,2
anderen Ländern	1 549	1 515	22,6	29,2	anderen Ländern	279	210	10,5	9,8
davon:					davon:				
Abh.Geb.d.V.St.v.Amerika	39	25	0,6	0,5	Abh.Geb.d.V.St.v.Amerika	8	5	0,3	0,2
Übrige Länder	1 510	1 490	22,0	28,7	Übrige Länder	272	205	10,3	9,5
darunter:					darunter:				
Saudisch-Arabien	271	310	4,0	6,0	Venezuela	59	23	2,2	1,1
Chile	246	222	3,6	4,3	Indien	40	8	1,5	0,4
Venezuela	199	118	2,9	2,3	Kanada	20	28	0,8	1,3
Philippinen	184	100	2,7	1,9	Frankreich	10	11	0,4	0,5
Kanada	123	106	1,8	2,0	Liberia	9	18	0,3	0,8
Nied. Überseegeb.	84	119	1,2	2,3	Brit. Überseegeb.	8	3	0,3	0,1
Mexiko	64	188	0,9	3,6	Indonesien	8	0	0,3	0,0
Brit. Überseegeb.	56	19	0,8	0,4	Kuba	8	3	0,3	0,1
Iran	45	12	0,7	0,2	Großbritannien	7	7	0,3	0,3
Irak	39	56	0,6	1,1	Japan	7	13	0,3	0,6
Guatemala	34	34	0,5	0,7	Pakistan	7	1	0,3	0,0
Kolumbien	27	7	0,4	0,1	Kolumbien	6	6	0,2	0,3
Nicaragua	24	34	0,4	0,7	Honduras (Rep.)	5	7	0,2	0,3
Peru	19	38	0,3	0,7	Iran	5	3	0,2	0,1
Liberia	18	27	0,3	0,5	Italien	4	9	0,2	0,4
Afghanistan	12	6	0,2	0,1	Turkei	4	7	0,2	0,3
Honduras (Rep.)	10	13	0,1	0,3	Mexiko	4	4	0,2	0,2

Fußnoten siehe nebenstehende Seite.

Mittelbare Einfuhr nach den wichtigsten Waren, Einkaufs- und Herstellungsländern
Mill. DM

Warenbenennung	Einkaufsland	1957	1956	Herstellungsland	1957	1956
Gesamte mittelbare Einfuhr		6 134	5 994		6 134	5 994
Güter der Ernährungswirtschaft		1 557	1 640		1 557	1 640
Lebende Tiere		4	2		4	2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs		124	114		124	114
<u>Eier, Eiweiß, Eigelb</u>		44	46		44	46
	Großbritannien	27	23	China (Volksrepublik)	14	17
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs		1 345	1 419		1 345	1 419
<u>Ölfrüchte zur Ernährung</u>		367	351		367	351
	Vereinigte Staaten von Amerika	195	106	Philippinen	178	96
	Großbritannien	82	147	Nigerien	28	35
				Indonesien	10	0
	Panama (ohne Kanalzone)	37	16	Vereinigte Staaten von Amerika	34	13
	Niederlande	32	38	Indonesien	12	9
<u>Kakao, roh</u>		218	195		218	195
	Großbritannien	128	118	Goldküste	84	96
				Brasilien	20	8
				Nigerien	17	9
	Niederlande	64	50	Goldküste	26	20
				Brasilien	18	12
<u>Weizen</u>		138	275		138	275
	Schweiz	52	98	Kanada	35	46
	Großbritannien	29	68	Vereinigte Staaten von Amerika	11	52
	Frankreich	27	30	Australischer Bund	29	68
				Kanada	19	17
<u>Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung</u>		131	129		131	129
	Belgien-Luxemburg	39	28	Kongo, Belgisch-	38	28
	Panama (ohne Kanalzone)	35	14	Vereinigte Staaten von Amerika	35	14
	Niederlande	34	28	Indonesien	31	20
<u>Südf Früchte</u>		115	81		115	81
	Vereinigte Staaten von Amerika	72	47	Guatemala	31	22
				Kolumbien	25	5
	Niederlande	17	11	Südafrikanische Union	11	7
<u>Mais</u>		107	98		107	98
	Großbritannien	81	60	Südafrikanische Union	80	58
<u>Genusmittel</u>		84	105		84	105
Güter der Gewerblichen Wirtschaft		4 576	4 354		4 576	4 354
Rohstoffe		2 980	2 883		2 980	2 883
<u>Erdöl, roh und getoppt</u>		831	762		831	762
	Vereinigte Staaten von Amerika	457	434	Saudisch-Arabien	245	295
				Venezuela	70	50
				Kuwait	54	15
				Iran	45	11
				Irak	38	56
	Großbritannien	370	322	Kuwait	194	122
				Irak	116	166
				Venezuela	45	32
<u>Wolle und andere Tierhaare, roh und bearb., Reißwolle</u>		418	362		418	362
	Großbritannien	240	181	Australischer Bund	136	91
				Neuseeland	41	32
				Südafrikanische Union	23	26
	Schweiz	104	106	Australischer Bund	52	55
				Neuseeland	33	31
<u>Eisenerz</u>		344	238		344	238
	Panama (ohne Kanalzone)	69	36	Peru	69	36
	Vereinigte Staaten von Amerika	61	57	Kanada	32	23
				Liberia	15	25
	Frankreich	57	38	Algerien	43	32
				Westafrika, Französisch-	12	4
	Spanien	46	38	Marokko, Spanisch-	45	38
	Niederlande	38	35	Brasilien	15	2
	Großbritannien	32	32	Sierra Leone	25	22
	Belgien-Luxemburg	32	1	Brasilien	32	-

**noch: Mittelbare Einfuhr nach den wichtigsten Waren, Einkaufs- und Herstellungsländern
Mill. DM**

Warenbenennung	Einkaufsland	1957	1956	Herstellungsland	1957	1956
<u>Kautschuk, Guttapercha, Balata</u>		296	316		296	316
	Großbritannien	156	179	Singapur; Malaya Indonesien	108 26	130 25
	Niederlande	107	114	Indonesien Singapur; Malaya	79 23	93 19
<u>Baumwolle, roh und bearb., Reißbaumwolle, Abfälle</u>		140	318		140	318
	Vereinigte Staaten von Amerika	67	228	Mexiko	48	168
	Großbritannien	38	38	Kenia und Uganda	24	16
<u>Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern und sonst. pflanzl. Spinnstoffe</u>	Belgien-Luxemburg	15	29	Kongo, Belgisch-	14	29
		124	110		124	110
	Großbritannien	113	99	Pakistan	92	75
<u>Bau- und Nutzholz (Rundholz)</u>		112	100		112	100
	Niederlande	34	23	Goldküste	12	7
	Frankreich	29	29	Frz. Äquat. Afrika	23	23
	Großbritannien	25	26	Goldküste	14	13
<u>Felle zu Pelzwerk, roh</u>	Belgien-Luxemburg	18	16	Kongo, Belgisch-	10	12
		102	85		102	85
	Großbritannien	74	66	Sudwestafrika Afghanistan	34 11	29 5
Halbwaren	Vereinigte Staaten von Amerika	19	12	Afghanistan	12	6
		1 386	1 239		1 386	1 239
<u>Kraftstoffe und Schmieröle</u>		466	405		466	405
	Vereinigte Staaten von Amerika	240	206	Venezuela Antillen, Niederländische Saudisch-Arabien	123 84 26	63 119 15
	Großbritannien	196	185	Niederlande Antillen, Niederländische Vereinigte Staaten von Amerika	97 40 20	107 49 8
		455	453		455	453
<u>Kupfer, roh, auch Legierungen und Almetalle</u>	Vereinigte Staaten von Amerika	243	247	Chile	237	221
	Großbritannien	190	182	Rhodesien und Njassaland	110	86
		210	232		210	232
Fertigwaren						

**Mittelbare Ausfuhr nach den wichtigsten Waren, Käufer- und Verbrauchsländern
Mill. DM**

Warenbenennung	Käuferland	1957	1956	Verbrauchsland	1957	1956
Gesamte mittelbare Ausfuhr		2 200	1 727		2 200	1 727
Güter der Ernährungswirtschaft		53	52		53	52
Güter der Gewerblichen Wirtschaft		2 147	1 674		2 147	1 674
Rohstoffe		78	41		78	41
Halbwaren		230	324		230	324
Fertigwaren		1 838	1 309		1 838	1 309
Vorerzeugnisse		651	520		651	520
<u>Stahlröhren</u>		169	122		169	122
	Niederlande	76	61	Venezuela	36	31
	Vereinigte Staaten von Amerika	39	25	Venezuela	30	17
<u>Blech aus Eisen</u>		102	43		102	43
	Großbritannien	29	17	Polen	8	7
<u>Stab- und Formeisen</u>		97	57		97	57
	Großbritannien	43	32	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	8	3
Enderzeugnisse		1 187	790		1 187	790
<u>Wasserfahrzeuge</u>		245	38		245	38
	Panama (ohne Kanalzone)	150	0	Liberia Griechenland	126 24	0 -
<u>Sonstige Eisenwaren</u>		174	85		174	85
	Vereinigte Staaten von Amerika	48	10	Venezuela	25	2
	Großbritannien	46	23	Irak	8	1
	Niederlande	42	25	Venezuela	10	6
<u>Elektrotechnische Erzeugnisse</u>		114	89		114	89
	Niederlande	19	17	Indonesien	7	8
	Vereinigte Staaten von Amerika	18	22	Kuba	2	0
	Schweiz	18	10	Venezuela	3	0
<u>Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge</u>		103	88		103	88
	Belgien-Luxemburg	24	28	Schweiz	16	19
	Schweiz	19	21	Österreich	8	9
<u>Werkzeugmaschinen</u>		88	45		88	45
	Vereinigte Staaten von Amerika	42	11	Indien	35	0
<u>Sonstige Maschinen</u>		75	60		75	60
	Großbritannien	19	14	Indien	7	3
	Niederlande	13	18	Indonesien	5	4
	Belgien-Luxemburg	11	7	Kongo, Belgisch-	8	4

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs

1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)				
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm ₂₎	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto - tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal	
	ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen						ins- gesamt	Küsten- verkehr 7)		Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar- auf deutschen Schiffen		
	Beför- derte Güter	Netto- tkm	arbeitstäglich						kal.-tagl.	arbeitstäglich			kalendertäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254
1957	149	149	133	130	127	116	199	202	211	211	225	85	250	173	309
1956 Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305
1956 Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293
1956 Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220
1957 Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192
1957 März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188
1957 April	153	152	134	130	128	116	212	216	231	207	213	83	244	136	208
1957 Mai	157	160	136	134	130	118	224	235	242	232	222	77	248	168	226
1957 Juni	159	165	136	138	134	118	232	243	245	230	256	98	285	206	319
1957 Juli	148	148	127	123	121	114	213	222	230	232	226	94	250	211	324
1957 Aug.	146	147	127	124	122	113	208	215	222	231	226	104	247	198	315
1957 Sept.	143	145	126	124	124	114	198	206	211	222	220	100	241	193	292
1957 Okt.	153	149	141	134	130	121	193	191	199	210	225	90	249	194	291
1957 Nov.	160	153	149	139	134	129	196	191	203	209	231	73	260	202	272
1957 Dez.	145	140	135	131	128	116	177	166	175	174	234	74	264	173	216
1958 Jan.	136	135	125	121	119	108	170	175	178	190	206	79	230	147	190
1958 Febr.	121	122	112	111	112	101	150	153	154	189	201	87	222	116	162
1958 März	129	132	114	113	114	105	177	188	185	201	197	93	216	116	153
1958 April	...	...	118	117	117	108	...	...	...	...	195	81	215	120	176

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsfahrtsperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebsstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMW.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelöschten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beför- derte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beför- derte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beför- derte Personen	Wagen- kilometer	Beför- derte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1957	116	134	127	106	109	317	286	251	191
1956 Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
1956 Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
1956 Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
1957 Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
1957 März	117	118	118	109	111	326	284	258	190
1957 April	118	131	122	107	111	310	282	252	188
1957 Mai	108	130	120	105	110	303	279	236	186
1957 Juni	115	161	135	101	109	293	278	228	186
1957 Juli	116	168	142	99	109	290	284	227	194
1957 Aug.	113	173	144	96	107	284	282	228	194
1957 Sept.	131	149	136	103	107	304	284	242	192
1957 Okt.	108	119	121	105	106	313	284	243	190
1957 Nov.	111	113	119	109	107	337	295	267	192
1957 Dez.	114	123	125	109	105	354	294	271	189
1958 Jan.	110	112	121	106	107	353	304	279	194
1958 Febr.	120	118	121	110	107	372	311	293	197
1958 März	114	118	122	103	103	343	298	276	191
1958 April	103	116	123	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Eisenbahnen¹⁾ (DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundeseigene Eisenbahnen)

Zeit	Betriebsleistungen										Güterwagenstellung	
	Zugkilometer 2)			Wagenschlupf 2)			Tonnenkilometer 4)			insgesamt		
	insgesamt 3)	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen				DB	NE
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge		insgesamt	dar. DB			
Millionen												
Bundesgebiet												
1950 MD	.	23,3	13,6	.	500,4	891,7	8 312,3	.	4 006,5	1 417,1	.	
1954 MD	48,7	30,9	14,0	1 614,7	596,6	989,0	9 402,3	4 393,1	4 338,0	1 468,6	213,0	
1955 MD	51,6	32,3	15,2	1 729,3	613,1	1 084,7	10 462,4	4 905,5	4 838,6	1 573,8	250,6	
1956 MD	52,2	32,3	15,8	1 756,9	611,9	1 114,0	10 998,5	5 204,6	5 136,8	1 620,1	269,9	
1957 MD	52,9	33,0	16,0	1 794,0	633,1	1 129,5	11 210,3	5 271,0	5 198,7	1 636,4	281,8	
1957 Jan.	52,2	32,2	16,1	1 748,2	599,4	1 114,2	11 074,7	5 261,6	5 189,1	1 586,2	274,7	
Febr.	48,0	29,3	15,0	1 632,3	543,4	1 059,2	10 501,0	4 967,7	4 903,0	1 494,8	254,8	
März	53,2	32,4	16,7	1 852,8	601,4	1 218,8	12 074,8	5 676,5	5 602,8	1 685,8	290,7	
April	50,6	31,4	15,2	1 711,1	600,6	1 079,9	10 672,9	5 007,6	4 937,8	1 565,4	265,8	
Mai	52,8	32,6	16,1	1 794,0	613,9	1 148,4	11 417,8	5 391,6	5 317,4	1 646,6	283,8	
Juni	52,2	33,5	14,8	1 746,6	664,3	1 052,7	10 456,7	4 932,3	4 867,0	1 474,4	263,9	
Juli	56,7	36,1	16,5	1 908,5	723,7	1 152,5	11 396,2	5 328,1	5 253,6	1 728,6	295,9	
Aug.	56,9	36,2	16,6	1 927,0	736,7	1 158,3	11 461,4	5 338,5	5 263,3	1 698,0	282,2	
Sept.	53,4	33,8	15,6	1 789,9	669,4	1 090,3	10 758,8	4 960,0	4 911,3	1 597,5	272,8	
Okt.	54,6	33,2	17,3	1 885,1	619,5	1 232,7	12 300,4	5 796,0	5 714,3	1 823,6	320,8	
Nov.	51,9	31,7	16,3	1 784,0	588,8	1 163,9	11 643,7	5 512,4	5 432,4	1 778,9	304,2	
Dez.	52,2	33,0	15,3	1 748,5	635,7	1 082,6	10 765,1	5 059,3	4 990,8	1 557,6	272,4	
1958 Jan.	52,7	33,0	15,7	1 731,4	618,0	1 082,2	10 760,4	5 008,6r	4 948,2	1 562,8	282,4	
Febr.	47,6	29,9	14,0	1 536,1	558,1	950,1	9 344,5	4 279,6r	4 226,2	1 359,4	241,6	
März	52,1	33,1	15,0	1 695,5	621,0	1 044,2	10 280,2	4 703,9r	4 646,0	1 524,2	269,9	
April	...	32,0	14,1	...	609,4	993,3	9 799,4	...	4 437,1	1 451,0	...	
Saarland												
1958 März	0,79	0,59	0,19	27,5	12,2	15,2	167,9	89,1	89,0	72,2	0,70	
April	...	0,52	0,18	...	11,5	14,2	157,5	...	84,1	63,8	...	
Leistungen im Personenverkehr 5)												
Zeit	noch: Güterwagenstellg. arbeitsmäßig		Güterwagen- umlauf- zeit bei der DB	Beforderte Personen					Personenkilometer			
	DB	NE		insgesamt 6)	Deutsche Bundesbahn 7)	darunter: Berufs- und Schüler- verkehr		Nicht- bundeseig. Eisenbahnen 7)	darunter: Berufs- und Schüler- verkehr	Deutsche Bundesbahn	darunter: Berufs- und Schüler- verkehr	
						insgesamt 1 000					insgesamt Millionen km	
Bundesgebiet												
1950 MD	56,0	.	4,4	122 678	107 130	65 388	15 548	8 936	2 522,0	958,5	.	
1954 MD	58,0	8,5	4,3	120 587	107 370	68 503	13 217	7 892	2 767,3	1 047,7	118,1	
1955 MD	62,2	10,0	4,3	129 587	115 927	74 388	13 660	8 180	2 993,3	1 137,4	126,5	
1956 MD	64,0	10,8	4,3	134 962	121 433	78 112	13 529	8 128	3 234,3	1 201,2	126,0	
1957 MD	65,1	11,2	4,4	136 783	123 830	77 680	12 954	7 702	3 388,4	1 195,3	122,7	
1957 Jan.	61,0	11,0	4,4	144 457	129 802	90 498	14 655	9 620	2 890,9	1 139,7	139,2	
Febr.	62,3	10,2	4,1	129 927	116 839	80 152	13 088	8 545	2 664,3	1 190,4	123,3	
März	64,8	11,6	4,3	142 013	128 156	84 815	13 857	8 591	3 024,2	1 288,9	130,3	
April	65,2	10,6	4,5	136 971	124 286	70 095	12 685	7 329	3 269,7	1 085,3	123,2	
Mai	65,9	11,4	4,4	131 007	118 008	79 467	12 999	7 436	3 330,5	1 218,9	122,8	
Juni	66,1	10,5	4,8	134 430	121 853	71 821	12 577	6 948	4 007,2	1 159,1	119,4	
Juli	64,0	11,0	4,2	138 737	126 523	71 733	12 214	6 834	4 314,0	1 138,5	115,2	
Aug.	63,1	10,5	4,2	134 883	123 023	63 176	11 860	6 014	4 434,1	997,0	113,4	
Sept.	63,9	10,9	4,3	150 874	138 204	84 955	12 670	7 466	3 708,5	1 321,3	121,2	
Okt.	67,5	13,0	4,2	130 227	117 674	74 384	12 553	7 611	3 048,8	1 150,8	117,3	
Nov.	72,3	12,4	4,2	130 626	117 652	82 183	12 974	8 122	2 797,7	1 274,1	122,3	
Dez.	64,9	11,4	4,9	137 248	123 937	78 886	13 311	7 908	3 171,4	1 179,8	125,3	
1958 Jan.	60,6	10,4	4,4	133 813	120 217	78 524	13 596	8 535	2 870,4	1 134,4	128,0	
Febr.	56,6	10,1	4,4	131 605	118 708	83 553	12 897	8 410	2 746,5	1 254,1	121,2	
März	58,6	10,4	4,3	137 087	123 941	81 065	13 146	8 145	3 033,2	1 234,4	123,2	
April	60,5	...	4,5	...	109 347	64 407	...	...	2 886,4	1 007,4	...
Saarland												
1958 März	2,8	0,03	.	5 344	5 109	3 593	235	181	86,3	58,6	2,0	
April	2,6	...	.	...	5 033	3 305	...	...	85,6	54,1	...
Beforderte Güter 8)												
Zeit	Gepack- versand der Deutschen Bundesbahn	insgesamt 9)	Deutsche Bundesbahn 7)	Nicht- bundeseig. Eisenbahnen 7)	darunter					Mittl. Ver- sandweite bei der Deutschen Bundesbahn km		
					Expressgut			Kohle, Koks, Briketts				
					zusammen 6)	DB 7)	NE 7)	zusammen 9)	DB 7)		NE 7)	
Bundesgebiet												
1950 MD	6 205	20 459,6	19 112,2	5 121,0	66,3	61,6	4,7	8 271,6	7 470,2	1 599,9	186	
1954 MD	7 031	22 509,4	21 024,0	5 584,0	57,6	54,2	3,4	9 057,9	8 408,2	1 791,9	186	
1955 MD	7 562	25 098,2	23 569,2	6 860,5	61,7	58,2	3,5	9 549,3	8 918,8	1 816,5	185	
1956 MD	8 176	26 608,5	24 943,6	7 404,6	68,4	62,9	3,5	9 312,1	9 272,2	1 944,6	186	
1957 MD	8 735	26 958,9	25 271,7	7 579,6	70,6	67,0	3,6	9 822,5	9 171,9	1 961,5	186	
1957 Jan.	5 774	26 390,3	24 660,5	7 442,8	62,3	59,2	3,1	10 331,9	9 650,3	2 066,3	195	
Febr.	5 519	24 865,7	23 248,4	6 921,0	57,1	54,4	2,7	9 441,0	8 804,1	1 973,7	191	
März	7 119	27 891,0	26 029,6	7 826,1	65,1	61,9	3,2	10 499,8	9 819,7	2 043,6	195	
April	8 308	26 119,1	24 293,2	7 364,4	70,6	67,1	3,5	9 712,8	9 071,4	1 945,1	184	
Mai	7 664	27 606,3	25 673,2	7 749,7	72,3	68,5	3,8	10 295,5	9 609,1	2 038,4	187	
Juni	9 613	24 647,4	22 964,2	7 096,8	63,6	60,1	3,5	9 036,4	8 438,0	1 778,5	186	
Juli	13 489	27 642,3	25 952,7	7 834,5	73,7	69,6	4,1	10 101,0	9 394,4	2 043,3	178	
Aug.	16 357	27 450,9	25 762,2	7 772,4	70,9	66,9	4,0	9 896,8	9 224,0	1 971,9	183	
Sept.	10 901	25 241,6	23 727,6	7 122,3	69,2	65,5	3,7	8 698,4	8 088,8	1 778,7	184	
Okt.	7 550	30 329,7	28 725,8	8 436,6	73,5	69,7	3,8	10 301,4	9 569,9	2 131,6	181	
Nov.	5 632	29 351,2	27 729,5	8 072,4	73,9	70,2	3,7	10 188,6	9 568,7	1 934,1	178	
Dez.	6 889	25 971,8	24 493,1	7 316,0	95,3	90,9	4,4	9 366,6	8 824,9	1 833,0	184	
1958 Jan.	6 268	25 927,2	24 387,8	7 409,5	65,5	62,2	3,3	9 968,5	9 318,0	1 896,5	183	
Febr.	5 590	21 743,8	20 371,9	6 447,4	58,0	55,2	2,8	8 215,7	7 655,9	1 658,2	187	
März	7 477	24 070,6	22 468,4	7 109,3	66,6	63,2	3,4	8 518,2	7 879,0	1 857,1	181	
April	8 087	...	21 413,4	...	...	65,4	...	...	7 272,5	...	187
Saarland												
1958 März	47	3 333,9	3 333,6	22,4	0,67	0,66	0,01	1 610,6	1 610,6	3,0	26	
April	57	...	3 182,1	...	...	0,65	...	...	1 542,0	...	26

1) Nur Schienenverkehr, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt. - 2) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 3) Nichtbundeseigene Eisenbahnen einschl. Rangierkilometer. - 4) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 5) Schienen- und Schiffsverkehr, ohne Militärverkehr. - 6) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen doppelt gezählt. - 7) Einschl. Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen. - 8) Schienen- und Schiffsverkehr einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 9) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen nur einmal gezählt.

Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen

1 000 t

Zeit Gütergruppe	Eisenbahn- verkehr 1)	Straßenfernverkehr mit Kraftfahrzeugen 2)			Binnen- schifffahrt 5) 6)	Seeschifffahrt 5)			
		insgesamt	davon			insgesamt	Küsten- verkehr 7)	Auslandverkehr 8)	
			Gewerblicher Fernverkehr 3)	Werk- 4)				Empfang	Versand
1954	260 207,3	61 124,9	38 969,0	25 155,9	109 384,9	43 940,9	2 489,8	27 002,3	14 448,9
1955	288 508,9	70 442,1	48 019,4	22 422,7	124 612,2	52 995,5	2 458,1	35 240,8	15 295,8
1956	310 058,1	74 865,3	53 715,3	21 150,0	135 919,8	59 920,2	2 182,0	41 841,9	15 896,3
1957 9)	314 939,4	76 694,0	56 748,2	19 945,8	142 271,4	60 589,5	2 135,9	44 304,9	14 148,7
1957									
1. Vierteljahr	76 551,5	17 377,4	12 780,4	4 597,0	32 332,2	14 499,3	483,1	10 371,6	3 644,6
2. " "	75 594,6	19 019,2	14 033,7	4 985,5	37 564,7	14 798,5	524,9	10 983,2	3 290,4
3. " "	78 733,1	20 723,0	15 302,1	5 420,9	38 564,7	15 735,8	641,5	11 464,7	3 629,6
4. " "	84 060,2	19 574,4	14 632,0	4 942,4	33 809,8	15 555,9	486,4	11 485,4	3 584,1
davon:									
Kartoffeln	1 085,1	44,7	24,0	20,7	2,8	7,4	0,5	0,1	6,8
Zuckerrüben	5 181,7	219,3	217,1	2,2	28,3	118,5	-	118,5	-
Getreide	352,5	374,4	243,0	131,4	1 190,4	1 239,3	64,0	1 074,1	101,2
Roggen- und Weizenmehl	30,8	295,5	127,8	167,7	193,5	42,8	2,6	0,4	39,8
Molkereiprodukte	55,7	352,6	199,9	152,7	20,1	17,2	2,7	7,9	6,7
Zucker	260,9	280,7	269,9	10,8	85,0	49,1	4,6	12,7	31,8
Lebende Tiere	305,2	77,7	47,1	30,6	-	36,9	1,0	35,7	0,1
Obst, Gemüse, Süd- und Ölf Früchte	776,8	305,5	115,2	190,3	249,1	535,6	5,3	499,0	31,3
Andere Nahrungsmittel (einschl. Fleisch und Fisch)	695,2	2 128,8	1 174,5	954,3	286,2	546,7	27,8	418,6	100,3
Futtermittel	587,9	505,3	322,3	183,0	216,3	266,4	16,7	180,8	68,9
Kalidüngemittel	619,2	0,4	0,4	0,0	496,4	295,8	0,2	0,0	295,6
Andere Düngemittel	2 013,7	34,6	19,4	15,2	360,7	219,4	2,6	26,8	189,9
Salz	309,4	140,1	129,1	11,0	468,8	82,3	0,1	0,2	82,0
Chemische Erzeugnisse (außer Düngemitteln)	1 924,4	678,8	511,3	167,5	689,7	234,8	7,2	79,0	148,6
Steinkohle	22 717,9 ^{a)}	439,0	316,2	122,8	8 919,9	3 346,0	99,2	2 661,8	585,0
Braunkohle	6 366,7 ^{a)}	250,1	188,9	61,2	697,4	9,5	2,8	-	6,7
Torf	127,6	15,0	12,5	2,5	21,4	9,5	0,1	0,5	8,9
Erze	6 919,6	11,8	10,3	1,5	5 587,3	2 400,1	4,6	2 377,0	18,5
Holz und Holzwaren	709,6	1 044,5	718,6	325,9	217,2	377,2	7,3	330,5	39,4
Anderes unbearbeitetes Holz	110,0	89,2	66,0	23,2	1,4	1,6	0,2	1,3	0,2
Grubenholz	467,1	18,6	11,9	6,7	85,0	97,3	-	97,2	0,1
Papierholz, Zellstoff	587,2	149,6	132,5	17,1	239,3	206,2	0,7	190,0	15,5
Papier und Pappe	124,0	533,9	468,9	65,0	66,4	146,1	0,2	92,4	53,5
Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	197,1	210,9	169,4	41,5	44,3	233,9	8,2	195,2	30,5
Eisen und Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	7 079,7	2 654,5	2 165,9	488,6	1 662,5	810,5	19,6	70,3	720,5
Schrott	2 493,0	88,9	67,3	21,6	512,3	73,1	28,9	34,5	9,7
Fahrzeuge aller Art	310,2	42,1	35,0	7,1	32,6	113,1	1,3	2,0	109,8
Mineralöle und -derivate	2 963,2	875,9	670,8	205,1	3 191,8	2 625,7	94,2	2 233,7	297,8
Nicht bes. gen. Militärgut	779,5 ^{b)}	23,5	23,5	-	38,5	160,7	0,0	124,1	36,6
Steine und Erden	5 696,5	2 538,9	2 135,4	403,5	5 796,2	228,1	28,2	158,7	41,2
Zement	572,6	1 105,1	961,1	144,0	381,0	199,6	24,0	0,8	174,8
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen	658,6	865,8	419,3	446,5	9,1	14,8	1,5	7,4	5,9
Dienstgut	5 724,4 ^{b)}	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Güter (einschl. Stückgut)	5 256,9	3 178,7	2 657,5	521,2	2 018,8	810,7	30,2	453,7	326,7

1) Die Zahlen umfassen den Güter- und Tierverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Bundesgebiet einschl. Durchgangsverkehr.- 2) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung.- 3) Einschl. der Transporte der bundesbahn-eigenen und der im Auftrage der DB fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschl. Mobilfernverkehr (Mobilfernverkehr in 1 000 t 1954: 583; 1955: 761; 1956: 889; 1957: 1. Vj.: 197; 2. Vj.: 223; 3. Vj.: 259; 4. Vj.: 289).- 4) Vierteljahresergebnisse ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen (ca 1 - 2 Vj.).- 5) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs von Ausland zu Ausland.- 7) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhäfen (Empfang binsenseitig).- 8) Einschl. des Verkehrs mit den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung und des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit dem Ausland.- 9) Vorläufige Zahlen.- a) Einschl. Kohle im Militär- und Dienstgutverkehr.- b) Ohne Kohle.

Personalaufwand und Fahrzeugbestände der Eisenbahn¹⁾

Jahr	Personalaufwand 2)		Fahrzeugbestände am Jahresende														
	insgesamt	darunter Deutsche Bundesbahn	Dampf-		Elektrische		Diesel-		Elektrische		Diesel-		Personen-		Güterwagen 5) a. d. Netz d.		
			Lokomotiven				Triebwagen				Personen-		Güterwagen 5) a. d. Netz d.				
			insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	insgesamt 3)	darunter Deutsche Bundesbahn	ohne Privatwagen	Privatwagen	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen
	1 000		Anzahl														
1950	528,1	504,4	13 123	12 039	523	446	220	147	582	278	389	215	25 132	23 213	260 678	35 599	.
1951	528,3	504,2	12 636	11 603	533	452	248	140	605	283	434	213	24 502	22 712	253 436	35 015	.
1952	528,1	505,1	11 847	10 953	537	457	258	150	606	290	437	216	24 463	22 673	246 226	36 776	.
1953	523,3	500,2	10 772	10 105	546	466	257	149	598	287	404	215	24 703	23 194	238 908	35 807	6 231
1954	507,5	485,1	10 458	9 717	571	490	273	146	568	287	408	216	24 170	22 754	231 211	37 039	6 425
1955	506,3	484,0	10 302	9 601	585	505	306	143	574	284	400	200	24 103	22 608	245 684	36 491	6 982
1956	515,9	493,5	10 252	9 533	605	525	480	225	617	309	466	192	23 829	22 456	244 679	36 830	7 531

1) Streckenlängen am Jahresende 1956: Eigentumslänge der Deutschen Bundesbahn: 30 595 km; der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen: ... km; Betriebslänge der Deutschen Bundesbahn: 30 450 km; der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen: 5 843 km.- 2) Im Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewandenes Personal.- 3) Einsatzbestände an Voll- und Schmalspurfahrzeugen, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 4) Einschl. Schienenomnibusse der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen aber ohne die der Deutschen Bundesbahn.- 5) Voll- und Schmalspur.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn - Verband der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen							Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen	Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen	Krafttr�der insgesamt	Kraftfahrzeuge - darunter: Kraftroller	Kraftfahrzeuge - Änderung	Stra�enbetriebe 2)			Kraftomnibusse 5)				
								Betriebsstreckenl�nge 3) 4)	Beförderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer 6)	Länge der Linien 3)	Beförderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer	Beförderte Personen	Gefahrenes Wagenkilometer 6)
1950 MD	42 105	12 172	2 093	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 726	33 119	1 758	6 698	
1954 MD	61 753	23 612	2 404	5 410	18 374	1 603	4 179	272 448	52 207	223 872	126 189	44 629	3 441	15 297	
1955 MD	66 454	31 431	2 674	5 917	12 378	2 260	3 910	279 910	53 300	231 169	150 609	60 356	3 622	16 289	
1956 MD	67 012	37 635	2 779	6 152	12 378	2 260	3 875	289 245	53 661	237 093	173 734	65 955	3 876	17 297	
1957 MD	65 511	42 083	2 779	6 152	8 857	1 878	3 823	280 215	52 623	242 811	183 149	68 576	4 117	18 967	
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	1 360	3 873	305 661	55 155	234 083	204 920	70 575	2 347	5 388
Febr.	58 128	36 988	2 604	4 848	4 756	2 848	1 444	3 879	284 629	50 336	232 807	189 021	65 075	2 471	5 858
M�rz	86 895	52 202	3 582	6 152	13 000	8 208	2 030	3 879	295 057	54 697	234 850	197 446	2 999	8 645	
April	90 047	53 973	3 738	6 127	17 533	11 312	2 293	3 878	280 066	52 868	236 734	179 210	66 740	2 865	11 361
Mai	80 342	48 350	3 663	5 969	14 721	9 305	2 291	3 876	281 952	54 254	236 813	176 823	68 097	5 227	24 315
Juni	71 305	42 560	3 229	5 014	13 676	8 283	1 989	3 872	262 689	51 865	240 857	105 234	65 735	6 440	37 421
Juli	68 757	38 950	3 565	5 693	13 271	7 693	2 341	3 873	266 433	53 605	241 203	169 713	70 810	6 635	38 370
Febr.	57 294	36 722	2 240	4 762	8 228	4 265	1 947	3 872	258 379	52 870	241 564	168 443	70 508	6 273	36 837
Sept.	56 917	39 719	1 892	4 848	4 759	2 441	1 695	3 869	267 905	50 978	243 901	173 997	67 799	5 517	29 338
Oktober	63 174	46 112	1 875	5 423	3 108	1 619	1 754	3 843	281 749	52 132	238 712	182 405	69 889	3 818	15 167
Nov.	54 680	40 884	1 701	4 891	4 891	1 264	1 655	3 829	284 372	50 801	240 570	192 012	68 498	3 057	8 136
Dez.	63 718	42 120	2 922	5 478	1 124	633	1 754	3 823	293 691	51 915	242 811	204 229	69 794	2 953	6 769
1958 Jan.	53 725	37 825	3 656	4 279	1 486	890	1 150	3 810	285 612	52 451	238 478	207 648	71 852	2 649	6 354
Febr.	63 718	42 120	2 922	5 478	1 124	633	1 754	3 823	293 691	51 915	242 811	204 229	69 794	2 953	6 769
März	95 181	61 895	5 471	6 255	6 880	4 750	1 863	3 811	277 386	50 835	238 884	197 260	66 086	2 652	6 721
April	93 452	60 572	5 043	6 324	10 057	6 966	2 234	...	...	...	...	...	...	...	10 014

1) Einsch. Krankkraftwagen. - 2) Einsch. Stadt Schnellbahnen und Obusunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einsch. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einsch. des nicht öffentlichen linienm hlichen Arbeiterverkehrs. - 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anh ngerkilometer. - a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 23,277 Mill. Personen. - b) Davon 8 544,8 km in Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 34,995 Mill. Personen.

Kraftfahrt - Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Zeit	Beforderte Gutermengen*								Verkehrsleistungen					
	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr 2)				im Werkfernverkehr 3)				insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im M�belfernverkehr	im Werkfernverkehr	
		nach Entfernungsstufen		insgesamt		nach Entfernungsstufen		insgesamt						
		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr km	zusammen	bis 149 km	150 bis 299 km	300 u. mehr km	zusammen	Mill. tkm 5)				
1954 MD	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 391,9	1 072,3	16,7	319,6
1956 MD	6 238,8	1 412,5	1 638,5	1 425,3	4 476,3	74,1	1 080,5	517,8	184,2	1 762,5	1 474,7	1 182,6	19,7	292,1
1957 MD	6 409,7	1 463,1	1 768,1	1 497,8	4 729,0	81,1	1 099,0	503,6	178,1	1 680,7	1 516,3	1 238,8	21,8	277,5
1957 Jan.	5 530,1	1 200,2	1 488,9	1 388,7	4 057,8	66,7	868,7	435,7	167,9	1 472,3	1 356,8	1 088,0	18,7	248,8
Febr.	6 274,9	1 887,8	1 999,8	1 328,4	4 082,6	80,6	983,1	445,9	163,3	1 492,3	1 087,8	1 165,5	20,5	250,7
März	6 272,5	1 487,9	1 699,8	1 452,2	4 640,1	69,5	983,0	482,8	166,6	1 632,4	1 485,9	1 216,2	18,6	269,7
April	6 395,6	1 532,0	1 724,0	1 451,4	4 707,4	78,3	1 024,4	495,7	167,1	1 688,2	1 502,3	1 226,1	21,0	276,2
Mai	6 629,5	1 603,0	1 792,4	1 470,4	4 865,8	77,5	1 065,0	520,1	177,6	1 763,7	1 546,5	1 257,0	20,5	289,5
Juni	5 994,1	1 461,1	1 641,6	1 357,8	4 460,5	72,7	942,0	442,8	148,8	1 533,6	1 404,0	1 155,3	20,0	244,7
Juli	7 207,0	1 649,1	2 014,5	1 624,3	5 287,9	81,6	1 134,2	586,3	198,6	1 919,1	1 671,3	1 356,9	21,8	318,4
Aug.	6 861,2	1 568,6	1 918,4	1 576,5	5 063,5	85,1	1 054,5	550,0	193,2	1 797,7	1 603,9	1 306,9	22,5	297,0
Sept.	6 654,8	1 464,5	1 891,0	1 595,2	4 950,7	92,2	984,4	525,6	194,1	1 704,1	1 588,7	1 303,1	25,0	285,6
Oktober	7 211,4	1 595,7	2 055,4	1 713,1	5 364,2	100,2	1 076,0	564,2	207,0	1 847,2	1 717,3	1 408,6	26,9	308,7
Nov.	6 641,6	1 476,0	1 917,7	1 605,5	4 999,2	96,0	957,6	502,0	182,8	1 642,4	1 581,6	1 309,8	25,3	271,8
Dez.	5 721,4	1 254,5	1 603,9	1 410,2	4 268,6	92,4	854,9	441,4	156,5	1 452,8	1 368,9	1 129,6	24,4	239,3
1958 Jan.	5 728,5r	1 195,2r	1 630,2r	1 535,5r	4 306,9r	69,3	764,0	435,7	167,9	1 367,6	1 421,7r	1 186,8r	18,9	234,9
Febr.	4 914,9	1 010,3	1 361,9	1 280,2	3 652,4	...	704,8	402,6	155,1	1 262,5	1 209,2	992,9	...	216,3

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dezember 1957). Z. unter Fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr einschließlich der Transporte der bundesangehorigen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. Werkfernverkehr bis 1957 einschließlich der Transporte der Unternehmen, die die Bef rdertenersteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen. - 2) Januar 1958 ohne M belfernverkehr. - 3) 1958 ohne die Transporte der Unternehmen, die die Bef rdertenersteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca 1 bis 2 vH). Januar 1958 außerdem ohne die Transporte der Vierteljahresabrechner (ca 8 bis 10 vH). - 4) Mittlere Versandweite im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, 1957 MD 262 km; im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 166 km, 1957 MD 165 km. - 5) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer.

Bundesamt für den Güterfernverkehr Kraftfahrt-Bundesamt

Stra enverkehrsunf lle¹⁾ im Bundesgebiet und im Saarland

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer			An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		Unfallursachen					
	mit Personenschaden 2)	mit nur Sachschaden von mehr als DM 200,-	mit nur Sachschaden von DM 200,- und weniger	insgesamt	darunter in geschlossener Ortslage	Ge-totete 3)	Schwer-ver-letzte 4)	Leicht-letzte 5)	insgesamt	darunter Kraftfahrzeuge	insgesamt 6)	Führern von Fahrzeugen	Fahrzeu- gen (techn. Mangel) oder Fahrerladung	Pub-gan-gern	Straßen-ver-halt-sa-chen	Son-stigen Ur-sa-chen
Bundesgebiet																
1954	253 286	85 988	154 413	493 687	387 022	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8
1955	278 944	106 347	182 528	567 819	443 113	12 340	137 856	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6
1956	288 682	126 220	210 481	625 363	494 563	12 823	144 305	216 688	1 206 476	931 119	903 034	72,8	2,6	7,2	13,5	3,9
1957	281 130	124 275	228 117	633 522	499 105	12 420	141 677	211 629	1 213 171	940 389	891 297	77,8	2,5	7,1	9,3	3,3
1957 Jan.	15 565	11 925	15 302	42 792	33 359	74,1	7 796	11 199	81 986	67 199	67 809	66,4	2,2	6,3	21,4	3,7
Febr.	16 319	9 329	14 041	39 889	32 414	75,4	8 181	11 623	76 417	60 190	58 246	72,5	2,4	6,7	12,8	3,6
März	21 304	9 384	16 436	47 124	38 536	94,4	10 902	15 267	90 683	60 602	65 359	79,1	2,4	9,2	6,5	2,8
April	23 706	8 900	17 461	50 667	40 547	1 010	11 891	17 838	96 596	73 773	68 014	81,4	2,5	8,2	5,2	2,7
Mai	27 882	10 016	20 093	57 991	46 860	1 211	13 863	21 374	111 153	84 773	78 989	81,0	2,4	7,6	6,3	2,7
Juni	29 475	9 856	19 777	59 108	45 986	1 246	15 046	23 170	113 216	86 153	81 295	81,1	2,5	6,8	6,7	2,9
Juli	31 944	11 373	22 205	65 922	51 381	1 300	15 932	25 262	125 184	96 462	91 564	79,3	2,5	7,0	8,3	2,9
Aug.	30 177	11 147	22 301	63 625	49 406	1 281	15 647	23 499	122 178	94 475	88 225	80,4	2,6	6,4	7,8	2,8
Sept.	23 048	9 822	20 194	53 064	40 982	1 038	11 564	17 239	101 536	78 106	74 265	79,2	2,7	6,5	8,4	3,2
Oktober	22 743	9 585	20 248	52 567	40 695	1 030	11 220	16 903	100 428	76 101	72 158	78,9	2,9	7,0	5,9	5,3
Nov.	20 480	9 725	19 104	49 309	38 564	983	10 348	14 856	94 304	72 144	67 367	79,5	2,8	7,3	6,9	3,5
Dez.	18 487	13 213	20 955	52 655	40 348	882	9 327	13 489	99 490	81 411	78 847	71,6	2,0	5,8	16,8	3,8
1958 Jan.	14 674	13 402	19 391	47 467	36 777	667	7 274	10 858	90 965	76 329	76 832	67,3	1,6	5,4	21,6	4,1
Febr.	15 197	12 899	19 588	47 684	36 797	605	7 358	11 469	91 521	76 500	76 260	68,3	1,5	5,6	20,3	4,3
Saarland																
1958 Jan.	280	187	295	762	676	10	104	251	1 474	1 236	1 111	77,1	1,5	6,4	13,8	1,2
Febr.	332	218	255	805	658	18	115	347	1 513	1 277	1 286	84,8	1,2	5,9	6,9	1,2

1) Die Angaben ab 1956 beruhen auf den monatlichen Nachweisungen der Statistischen Landesamter (vorläufige Ergebnisse). Siehe auch Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes Arb.-Nr.V/11-. 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallorten Gestorbenen. - 4) Stationen, Krankenhausbettl gen, zugeführte Verletzte. - 5) Sonstige Verletzte. - 6) Die Gesamtzahl der Unfallursachen ist größer als die der Unfälle, da bei zahlreichen Unfällen mehrere Ursachen festgestellt worden sind.

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr									Teilstreckenverkehr 3)							
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)									Flug-km		Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)		Post 2)		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland 4)	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand									
Anzahl		1 000		t		t		1 000		1 000			1 000				
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9	
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3	
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,9	3 187	3 274	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2	
1957 MD	10 071	10 074	168,5	170,9	2 484	2 694	550	536	5 707	4 064	43 546	599	135,4	117 389	2 434	612,1	
1956 Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	654	125,7	117 333	2 365	488,2	
Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 182	3 410	550	506	4 700	3 437	37 771	786	124,1	88 839	2 622	508,4	
Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 563	2 752	758,5	
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 387	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9	
Febr.	6 926	6 917	104,1	107,1	2 410	2 605	478	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 350	2 615	472,1	
März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	659	135,4	99 498	2 633	533,3	
April	10 111	10 098	156,5	162,9	2 365	2 563	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0	
Ma	11 782	11 797	172,9	178,8	2 267	2 467	548	533	5 936	4 391	43 629	629	141,8	111 413	2 119	517,7	
Juni	12 359	12 377	201,5	195,9	2 514	2 678	516	495	6 232	4 409	50 201	604	125,1	130 296	2 159	490,2	
Juli	12 052	12 017	212,6	210,2	2 358	2 590	511	508	6 504	4 599	53 101	574	127,3	150 945	2 149	492,1	
Aug.	12 747	12 753	224,3	230,1	2 433	2 587	508	499	6 458	4 545	53 759	533	124,0	142 681	2 228	485,3	
Sept.	11 639	11 642	229,7	237,1	2 442	2 633	510	497	6 415	4 540	59 665	589	129,3	154 981	2 288	482,1	
Okt.	10 093	10 100	181,6	186,3	2 667	3 071	538	544	5 978	4 283	48 389	669	139,0	131 586	2 658	572,9	
Nov.	8 928	8 942	147,2	150,2	2 681	3 057	589	588	5 879	4 308	38 996	670	134,8	117 878	2 953	647,8	
Dez.	8 170	8 184	137,4	141,2	1 953	2 259	845	836	5 759	4 300	36 795	465	192,2	110 445	2 783	447,2	
1958 Jan.	8 393	8 375	136,7	139,1	1 460	1 722	512	496	5 745	4 242	36 159	341	120,7	103 582	2 495	919,0	
Febr.	7 797	7 781	125,1	126,1	1 489	1 864	490	496	5 658	4 242	32 285	365	116,6	116 860	3 359	939,3	
März	9 361	9 380	157,7	163,9	1 810	2 178	576	564	6 134	4 503	42 676	445	139,8	121 586	2 995	1 047,8	

1) Nachgelassen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr.- 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten.- 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken.- 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

Binnenschifffahrt¹⁾

Zeit	Beforderte Güter							Gesamte Tonnenkilometer 2)					
	Versand nach			Empfang aus			Durchgangsverkehr	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen 4)	auf und zwar			
	innerhalb des Bundesgebietes	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone 3)				dem Ausland	insgesamt	deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangsverkehr
1 000 t									Mill. tkm				
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD	5 369	140	53	1 632	12	69	2 551	557	10 383	6 724	2 385	1 502	2 041
1956 MD	5 518	167	78	1 749	12	52	3 117	631	11 327	7 198	2 689	1 684	2 297
1957 MD ⁵⁾	5 770	200	108	1 787	22	48	3 330	590	11 856	7 494	2 807	1 758	2 455
1956 Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621
Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	625	11 328	7 165	2 602	1 632	2 217
Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 087
1957 Jan.	4 938	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 103
Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	1 946
März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 822	2 884	1 820	2 492
April	6 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060	7 774	2 866	1 841	2 537
Ma	6 372	239	133	2 085	20	69	3 654	690	13 267	8 285	3 248	2 008	2 811
Juni	5 756	181	132	1 894	22	52	3 510	689	12 238	7 494	2 996	1 812	2 561
Juli	6 726	162	126	1 860	26	57	3 889	743	13 594	8 615	3 307	2 065	2 836
Aug.	6 408	246	120	1 883	24	65	3 800	691	13 236	8 331	3 187	1 984	2 750
Sept.	5 693	188	110	1 710	23	37	3 310	661	11 734	7 464	2 836	1 753	2 420
Okt.	6 072	245	95	1 752	23	39	3 551	581	12 362	7 899	2 851	1 785	2 482
Nov.	5 555	249	83	1 618	26	41	3 398	445	11 416	7 259	2 588	1 655	2 312
Dez.	4 850	199	92	1 355	21	53	3 103	353	10 032	6 296	2 194	1 395	1 974
1958 Jan.	4 776	77	62	1 511	21	20	3 449	450	10 369	6 138	2 495	1 525	2 213
Febr.	3 993	55	16	1 241	9	5	2 754	464	8 538 a)	5 213	2 021	1 229	1 733
März	4 964	139	62	1 832	18	27	3 237	590	10 872	6 565	2 701	1 600	2 355

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit dem Sowjetsektor von Berlin und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.- 5) Vorläufige Zahlen.- a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 506 t, Versand nach dem Saarland: - t.

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr						Güterverkehr				
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Hafen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal
	Ankunft ³⁾	Abgang ³⁾	Ankunft ³⁾	Abgang ³⁾			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	
1 000 BRT						1 000 t					
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709
1955 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 273	3	2 925	3 223
1956 MD	226	213	2 867	1 932	2 633	182	10	1 315	4	3 483	3 222
1957 MD ⁸⁾	235	222	3 056	2 023	2 764	178	3	1 176	6	3 686	3 177
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	153	1	1 341	22	3 461	2 862
Febr.	131	127	2 577	1 740	1 973	162	1	1 077	9	3 149	2 190
März	151	129	3 056	1 956	2 104	168	0	1 225	1	3 729	2 123
April	172	163	2 758	1 790	2 261	172	3	1 079	0	3 462	2 448
Ma	195	179	3 117	1 970	2 879	177	2	1 042	4	3 759	3 142
Juni	252	243	3 168	2 090	3 095	176	5	1 160	1	3 757	3 728
Juli	338	325	3 323	2 222	3 170	205	2	1 175	2	4 047	3 930
Aug.	453	444	3 164	2 207	3 085	228	4	1 281	10	3 876	3 703
Sept.	360	344	3 104	2 108	2 906	208	3	1 163	5	3 525	3 491
Okt.	289	275	3 353	2 133	3 081	198	6	1 199	4	4 016	3 629
Nov.	116	102	3 071	2 059	3 152	147	7	1 193	7	3 751	3 651
Dez.	207	193	3 354	2 244	2 909	141	2	1 177	4	3 704	3 223
1958 Jan.	176	160	2 931	2 084	2 569	156	4	1 200	12	3 371	2 752
Febr.	158	144	2 890	2 006	2 116	162	5	1 030	15	3 067	1 961
März	187	176	3 032	2 411	2 339	202	2	1 145	19	3 199	2 169
April	194	180	2 999	2 306	2 185	160	7	1 007	34	2 965	2 160

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes.- 2) Zum Auslandsverkehr ist auch der Verkehr mit Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung gerechnet. Schiffe, die nach der Ankunft im Bundesgebiet und vor dem Abgang aus dem Bundesgebiet auf der gleichen Reise mehrere westdeutsche Häfen angefahren haben, wurden in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 3) Ab 1951 nur Schiffe, die zu Handelszwecken mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. Im Gegensatz hierzu sind bis einschl. 1950 auch die Schiffe in den Zahlenangaben enthalten, die beladen angekommen oder abgegangen sind, bei denen aber kein Lade- oder Loschvorgang stattgefunden hat.- 4) Abgabepflichtige Schiffe.- 5) Seewärtiger Empfang von aus Häfen des Bundesgebietes verladenen Gütern sowie seewärtiger Versand nach Bundeshäfen (Empfang binnenseitig).- 6) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 7) Die Angaben über den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dez. 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung.- 8) Ab 1957 vorläufige Zahlen.

Bundesverkehrsministerium, Abt. Seeverkehr

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewöhn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechdienst			Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen 4)	Fern- seh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postcheckdienst 6)			Postsparkassendienst 6)			
				Sprech- stellen 3) 4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten	Gut- Last- schriften	Gut- haben auf den Konten	Ein- lagen	Rück- zah- lungen		
															Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.St.	Mill.DM
1950 MD	354	14	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	19	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1957 MD	597	21	2 623	4 667	235	59	14 400	1 212	30	3 824	1 540	16 833	16 821	1 661	143	117
1957 Jan.	569	18	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523	19	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
März	590	21	2 496	4 420	231	58	14 045	835	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
April	598	22	2 725	4 447	230	57	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113
Mai	587	21	2 700	4 479	229	59	14 125	888	30	3 668	1 512	16 501	16 572	1 631	138	113
Juni	515	17	2 686	4 502	233	57	14 144	907	27	3 688	1 559	15 869	15 800	1 653	140	121
Juli	602	19	2 964	4 531	230	63	14 157	924	31	3 958	1 536	17 442	17 439	1 681	181	147
Aug.	581	19	3 036	4 557	227	62	14 185	948	29	3 923	1 539	17 336	17 402	1 712	178	159
Sept.	582	20	2 690	4 585	231	61	14 224	997	28	3 777	1 534	16 290	16 140	1 728	137	124
Okt.	638	24	2 759	4 613	236	64	14 279	1 048	32	3 991	1 568	17 951	18 011	1 746	143	119
Nov.	611	26	2 374	4 639	240	61	14 335	1 118	32	3 985	1 618	17 572	17 534	1 769	130	112
Dez.	763	32	2 752	4 667	268	63	14 400	1 212	36	4 605	1 753	19 472	19 235	1 796	139	128
1958 Jan.	619	19	2 234	4 694	234	61	14 500	1 339	30	3 957	1 646	18 671	18 948	1 870	161	102
Febr.	555	19	2 125	4 726	240	59	14 570	1 433	29	3 708	1 598	16 184	16 171	1 928	155	98
März	684	24	2 603	4 758	236	63	14 631	1 513	32	4 222	1 618	18 246	18 099	1 987	170	124
April	644	22	2 566	4 789	...	...	14 679	1 574	30	3 991	1 721	17 791	17 845	2 017	157	124

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschl. der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Bei Guthaben Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr¹⁾

Zeit	Be- richts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden ¹⁾												ins- gesamt 4)	dar.: in Privat- quar- tieren
		Deutsch- land 2)	Ausland	darunter											
				Belgien, Luxem- burg	Dänemark	Frank- reich	Groß- britann. 3)	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz	V. St. v. Amerika		
		1 000													
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)															
1954 S.Hj.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	81,0	376,0	104,7	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.Hj.	1 872	11 639,5	3 818,4	51,0	46,9	65,6	55,8	35,8	94,1	64,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 137,6
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	212,6	96,1	483,5	127,2	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.Hj.	2 006	7 109,9	3 379,3	52,6	60,0	69,8	65,5	41,2	108,5	69,2	58,7	82,4	192,0	8 163,7	1 129,5
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 379,3	237,1	320,7	225,4	303,7	106,4	575,0	131,8	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5
1956 W.Hj.	2 414	8 033,0	1 007,4	63,6	60,5	74,3	73,9	46,6	126,9	69,3	56,9	84,1	181,6	9 046,7	1 151,6
1957 S.Hj.	2 422	13 910,7	3 565,7	355,1	311,5	294,5	345,8	128,6	615,1	140,7	284,7	237,9	451,0	17 483,7	1 819,5
1957 W.Hj.	2 421	8 356,2	1 066,8	64,6	60,4	79,1	78,9	54,7	132,1	73,1	55,0	88,9	193,6	9 431,0	1 166,5
1957 Jan.	2 414	1 258,3	130,6	8,2	6,0	10,1	9,8	6,3	18,2	9,3	6,4	10,1	23,6	1 389,7	16,2
Febr.	2 414	1 307,1	136,1	7,8	6,6	11,0	9,7	6,3	19,5	9,3	7,1	9,9	25,3	1 444,0	29,7
März	2 414	1 480,3	184,6	13,3	10,9	15,6	13,9	8,7	23,0	12,4	10,5	15,9	30,1	1 666,4	31,9
April	2 422	1 696,3	301,1	21,7	30,8	26,8	25,0	11,6	32,6	16,7	24,4	30,9	39,0	1 998,3	51,7
Mai	2 422	1 937,9	365,6	23,9	26,6	33,6	33,8	13,5	44,7	20,0	28,9	30,9	60,9	2 302,7	111,8
Juni	2 422	2 429,0	524,3	44,2	43,5	55,5	55,5	16,0	92,0	22,2	47,2	36,4	69,7	2 954,5	341,2
Juli	2 422	2 676,3	913,2	107,6	100,9	69,3	78,0	23,9	176,4	25,1	89,9	50,4	106,4	3 590,8	524,0
Aug.	2 422	2 935,6	928,7	116,1	64,5	100,2	96,9	40,8	185,1	29,1	55,8	49,4	104,6	3 865,9	588,9
Sept.	2 422	2 235,6	534,9	41,7	45,2	39,3	56,6	22,8	84,4	27,6	38,6	39,8	70,4	2 771,6	201,9
Okt.	2 421	1 733,8	274,5	15,5	18,4	17,2	21,1	12,4	31,6	18,9	14,7	26,8	52,1	2 009,6	37,8
Nov.	2 421	1 370,7	179,0	11,1	9,8	12,2	9,9	9,9	19,2	12,9	10,3	14,5	33,6	1 550,9	15,7
Dez.	2 421	1 048,7	139,7	8,2	7,6	11,7	9,7	7,5	17,0	9,2	6,8	10,7	26,8	1 189,5	23,5
1958 Jan.	2 421	1 295,5	138,3	7,9	6,0	10,7	10,1	7,4	19,4	9,4	5,7	11,2	25,6	1 435,5	20,4
Febr.	2 421	1 341,6	151,7	10,6	7,1	12,4	11,3	7,9	22,5	9,8	7,3	11,2	24,9	1 494,4	36,1
März	2 421	1 565,9	183,7	11,3	11,4	15,0	14,4	9,6	22,4	12,8	10,5	14,5	30,7	1 751,1	33,1
Fremdenübernachtungen															
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 896,3	436,2	458,5	386,9	430,4	165,7	628,4	203,1	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	87,1	159,3	129,2	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	195,4	826,9	244,2	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	101,1	188,3	137,9	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	212,5	1 002,4	254,2	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 792,9
1956 W.Hj.	2 414	26 295,5	2 222,0	127,7	103,8	169,3	171,0	120,8	218,4	144,9	113,0	182,9	397,4	28 534,6	1 228,2
1957 S.Hj.	2 422	68 424,1	6 932,9	685,2	487,9	611,6	696,7	249,0	1 105,7	267,1	532,7	491,6	865,4	75 379,8	17 211,4
1957 W.Hj.	2 421	28 462,5	2 411,2	131,9	105,0	174,7	189,7	142,8	232,6	148,6	112,5	186,7	424,9	30 890,9	1 428,7
1957 Jan.	2 414	3 757,2	313,6	18,2	11,4	25,4	25,4	19,1	32,1	20,3	13,2	24,6	56,1	4 073,2	137,1
Febr.	2 414	4 386,6	317,2	18,2	13,1	27,9	24,6	16,7	35,6	21,3	15,6	22,8	54,7	4 706,2	246,4
März	2 414	5 176,1	398,0	25,5	19,0	35,1	31,7	21,6	39,0	24,7	21,4	34,9	62,8	5 578,4	294,9
April	2 422	5 577,2	568,4	35,2	47,4	50,4	57,1	24,5	52,9	30,5	41,7	56,4	74,4	6 149,0	281,3
Mai	2 422	7 527,9	684,1	41,4	39,6	44,1	64,9	29,5	73,4	39,5	48,7	60,0	111,4	8 216,1	336,6
Juni	2 422	11 560,8	980,3	79,5	66,8	64,9	102,4	31,6	161,5	41,2	81,2	72,6	133,8	12 545,8	2 738,0
Juli	2 422	15 421,3	1 776,6	211,3	161,9	146,7	148,0	44,9	325,1	48,2	182,0	110,4	201,3	17 201,7	5 159,8
Aug.	2 422	17 882,0	1 890,6	240,7	103,4	224,8	207,1	74,0	349,9	57,4	114,3	110,6	203,3	19 776,9	6 129,5
Sept.	2 422	10 454,9	1 032,9	77,1	68,8	80,7	117,2	44,6	142,8	51,4	64,7	81,6	141,1	11 490,3	2 066,2
Okt.	2 421	6 016,7	558,6	29,5	28,8	34,3	44,2	28,1	53,5	36,3	26,8	52,2	103,8	6 578,0	323,9
Nov.	2 421	4 476,3	393,9	19,8	15,5	24,3	30,1	24,1	31,6	25,6	20,5	29,5	73,0	4 873,4	131,0
Dez.	2 421	3 448,8	333,0	17,1	15,0	28,2	24,6	20,1	31,9	18,8	15,2	23,0	58,3	3 784,2	158,2
1958 Jan.	2 421	4 049,3	340,9	18,4	12,0	26,5	26,2	21,3	34,6	21,4	12,4	24,8	60,3	4 393,7	173,2
Febr.	2 421	4 828,9	370,4	24,7	13,9	29,6	29,8	23,0	42,1	21,1	16,4	26,6	59,1	5 201,5	316,4
März	2 421	5 642,5	414,3	22,4	19,8	31,9	34,8	26,1	38,9	25,5	21,2	30,6	70,4	6 060,0	326,1

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Ohne die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 3) Einschl. Nordirland.- 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.

Zum Aufsatz: „Rundfunkgenehmigungen am 1. April 1958“ in diesem Heft

Ton-Rundfunkgenehmigungen

nach Oberpostdirektionsbezirken

1 000

Oberpostdirektionsbezirk	1.IV.1950	1.IV.1951	1.IV.1952	1.IV.1953	1.IV.1954	1.IV.1955	1.IV.1956	1.IV.1957	1.IV.1958
Insgesamt									
Braunschweig	231	285	305	339	353	364	371	381	391
Bremen	438	539	570	652	680	705	727	751	773
Dortmund	551	675	725	792	838	874	905	939	978
Düsseldorf	787	1 010	1 069	1 171	1 239	1 300	1 346	1 400	1 459
Frankfurt/Main	717	870	942	993	1 079	1 116	1 170	1 233	1 292
Freiburg (Breisg.)	180	220	247	268	286	302	325	354	369
Hamburg	585	686	712	771	795	817	834	857	886
Hannover	383	465	492	544	564	583	602	623	644
Karlsruhe	244	288	315	357	369	387	403	423	448
Kiel	340	400	414	442	446	452	459	470	485
Koblenz	224	255	288	310	330	349	365	382	397
Köln	411	546	582	648	686	718	745	778	812
München	653	783	835	873	942	985	1 023	1 063	1 109
Münster (Westf.)	446	619	657	746	799	839	867	900	939
Neustadt (Weinstr.)	158	186	206	224	238	251	265	281	297
Nürnberg	526	630	686	725	772	811	839	870	906
Regensburg	228	285	306	327	355	373	386	401	418
Stuttgart	425	482	521	589	615	648	680	723	771
Trier	47	62	74	83	90	95	102	110	117
Tübingen	174	207	232	253	254	267	280	301	316
Bundesgebiet (ohne Saarland)	7 746	9 493	10 178	11 107	11 730	12 237	12 695	13 241	13 807
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	234	243
Berlin (West)	.	.	634	684	727	768	782	803	823
Bundesgebiet einschl. Saarland u. Berlin(West)	7 746	9 493	10 812	11 791	12 457	13 005	13 477	14 279	14 873
Ton- Rundfunkgenehmigungen ohne Genehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.									
Braunschweig	231	284	304	337	350	361	368	376	386
Bremen	438	537	567	648	675	698	718	740	760
Dortmund	550	673	720	785	831	865	894	925	960
Düsseldorf	786	1 005	1 061	1 159	1 227	1 285	1 327	1 377	1 431
Frankfurt/Main	716	864	932	979	1 062	1 096	1 144	1 198	1 247
Freiburg (Breisg.)	180	219	246	266	284	299	321	347	359
Hamburg	583	683	706	763	787	807	822	842	867
Hannover	382	463	490	540	560	578	596	616	634
Karlsruhe	244	287	313	353	365	382	396	415	436
Kiel	340	399	412	439	443	448	454	464	476
Koblenz	223	254	286	307	327	344	359	375	388
Köln	410	544	578	643	679	711	736	767	799
München	652	779	829	866	932	969	1 002	1 039	1 077
Münster (Westf.)	446	616	653	741	792	831	856	887	923
Neustadt (Weinstr.)	157	185	205	222	235	247	261	275	288
Nürnberg	526	627	681	719	765	800	826	854	886
Regensburg	228	284	304	325	353	369	381	395	411
Stuttgart	424	480	518	584	609	640	670	709	750
Trier	47	62	73	82	89	94	100	107	113
Tübingen	173	206	230	251	252	264	275	294	308
Bundesgebiet (ohne Saarland)	7 736	9 454	10 109	11 010	11 616	12 087	12 507	13 001	13 501
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	232	239
Berlin (West)	.	.	631	680	722	763	776	795	812
Bundesgebiet einschl. Saarland u. Berlin(West)	7 736	9 454	10 740	11 690	12 338	12 850	13 283	14 027	14 553
Ton- Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.									
Braunschweig	0,2	0,8	1,4	2,1	2,5	3,3	3,8	4,3	5,3
Bremen	0,4	1,6	2,7	4,1	5,0	7,2	9,1	11,1	13,0
Dortmund	0,6	2,3	5,0	6,9	7,2	9,1	11,7	14,4	17,6
Düsseldorf	1,1	4,9	8,4	11,6	12,5	15,4	19,4	23,0	27,3
Frankfurt/Main	1,6	5,6	9,6	13,6	17,1	19,9	25,5	34,5	44,9
Freiburg (Breisg.)	0,2	0,6	1,2	1,7	2,2	2,8	3,9	7,7	9,6
Hamburg	1,1	2,8	5,8	7,7	8,5	10,0	11,9	14,9	19,3
Hannover	0,5	1,5	2,5	3,6	4,2	5,1	6,2	7,9	10,0
Karlsruhe	0,4	1,2	2,2	3,6	4,0	5,2	6,8	8,9	11,8
Kiel	0,4	1,0	2,0	2,7	3,3	3,9	4,7	6,3	8,9
Koblenz	0,3	1,0	1,8	2,7	3,5	4,4	5,5	7,1	8,9
Köln	0,6	2,3	4,1	5,5	6,2	7,4	9,2	11,1	13,6
München	0,6	3,8	5,8	7,3	9,9	16,3	20,7	24,6	31,5
Münster (Westf.)	0,6	2,6	4,0	5,4	6,5	8,3	10,5	12,8	15,3
Neustadt (Weinstr.)	0,2	0,7	1,4	2,1	2,7	3,7	4,9	6,3	8,5
Nürnberg	0,5	2,8	4,7	6,1	7,2	11,1	13,0	15,8	20,2
Regensburg	0,1	1,0	1,8	2,2	2,5	4,0	4,7	6,0	7,5
Stuttgart	0,4	1,8	3,0	5,2	6,2	7,8	10,2	14,6	20,9
Trier	0,0	0,2	0,5	0,8	1,0	1,2	1,7	2,5	3,6
Tübingen	0,2	0,8	1,6	2,5	2,8	3,7	4,6	7,0	8,4
Bundesgebiet (ohne Saarland)	10,2	39,4	69,5	97,3	115,0	149,9	188,0	240,7	306,0
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	2,6	3,8
Berlin (West)	.	.	2,7	3,6	4,7	5,4	6,7	8,6	11,1
Bundesgebiet einschl. Saarland u. Berlin(West)	10,2	39,4	72,2	100,8	119,6	155,3	194,6	251,9	320,8

Quelle: Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit ¹⁾	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite ⁶⁾			
	insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute ²⁾	Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar-einlagen	kursfristige		mittel- u. langfristige	
			Wirtschaft u. Private ³⁾	Öffentl. Handl. ⁴⁾	Wirtschaft u. Private ⁵⁾	Öffentl. Handl. ⁵⁾		insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1950 Dez.	29 533	8 105	8 898	2 333	2 476	1 737	4 111	15 714	13 605	7 802	6 460
1954 Dez.	57 626	12 762	14 150	2 496	5 145	4 971	17 225	27 450	25 846	32 341	26 392
1955 Dez.	66 776	14 058	15 599	5 055	5 622	4 333	21 374	30 800	28 789	42 762	34 614
1956 Dez.	75 034	14 895	16 964	6 339	7 159	4 866	24 276	32 775	30 282	50 991	41 100
1957 Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	38 295	31 722	58 046	46 666
1957 Jan.	75 643	14 503	15 510	7 186	7 678	5 513	24 905	33 458	29 990	51 132	41 412
Febr.	76 725	14 953	15 419	7 303	7 661	5 775	25 327	33 765	30 288	51 702	41 855
März	77 390	15 093	15 412	7 205	7 678	5 859	25 574	34 611	31 052	51 839	41 884
April	78 701	15 544	16 418	7 181	8 168	5 030	26 044	34 531	30 488	52 352	42 275
Mai	80 214	15 752	16 433	7 543	8 233	5 624	26 344	35 171	30 482	52 900	42 782
Juni	80 508	15 861	16 322	7 349	7 995	5 901	26 570	35 727	31 189	53 239	43 055
Juli	81 877	15 846	17 064	7 423	8 496	5 746	26 692	36 303	30 754	53 848	43 543
Aug.	83 252	16 142	17 496	6 950	9 043	6 033	27 046	37 539	30 647	54 633	44 198
Sept.	85 107	16 323	17 732	7 623	9 150	6 128	27 404	37 747	31 046	55 420	44 863
Okt.	85 528	16 481	17 957	7 232	9 643	5 979	27 860	38 324	31 040	56 071	45 286
Nov.	85 942	16 819	18 018	6 714	9 596	6 323	28 179	38 707	31 173	55 913	45 931
Dez.	88 347	16 481	19 325	7 259	9 370	6 215	29 388	38 295	31 722	58 046	46 666
1958 Jan.	88 235	16 489	17 949	6 949	10 051	6 496	30 172	39 141	31 280	58 712	47 120
Febr.	89 221	16 986	17 863	6 431	10 212	6 576	30 789	39 428	31 481	59 550	47 524
März	90 051	16 982	18 236	6 638	10 090	6 383	31 309	39 687	31 538	60 202	48 092
April	90 315	17 103	18 803	5 787	10 317	6 196	31 768	39 699	31 103	60 936	48 525

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Bis Juli 1957 ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1.8.1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Deutschen Bundesbank, der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungsbank sowie der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckämter und Postsparkassen.

Deutsche Bundesbank

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Zeit ²⁾	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand ¹⁾								
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter			Herkunft der Mittel				
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligationen ³⁾		Wohnungsneubauten	Hypotheken auf gewerblichen Betriebsgrundstücken	landwirtschaftlichen Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiff-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus Mitteln	
1950	571	400	152	2 264	1 406	102	95	349	147	1 232	873	158
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 656	4 021	2 066
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 327	1 327	4 806	947	15 199	6 446	3 126
1957	13 112	8 017	4 809	25 508	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 460	10 888	1 496	1 352	4 327	970	12 365	5 972	3 125
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 263	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216
März	11 101	7 141	3 750	22 052	11 083	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 157	3 178
April	11 242	7 207	3 817	22 538	11 204	1 548	1 441	5 287	998	12 837	6 240	3 261
Mai	11 390	7 288	3 894	22 605	11 322	1 560	1 474	5 346	1 021	12 971	6 320	3 314
Juni	11 483	7 298	3 949	22 754	11 410	1 557	1 503	5 380	1 015	13 096	6 373	3 285
Juli	11 675	7 386	4 045	23 128	11 556	1 577	1 537	5 495	1 050	13 303	6 448	3 377
Aug.	11 924	7 478	4 190	23 462	11 698	1 591	1 572	5 567	1 089	13 445	6 544	3 473
Sept.	12 222	7 617	4 340	23 833	11 839	1 671	1 596	5 673	1 099	13 644	6 648	3 541
Okt.	12 531	7 761	4 450	24 225	12 010	1 686	1 624	5 815	1 125	13 907	6 750	3 568
Nov.	12 859	7 896	4 682	24 647	12 179	1 719	1 663	5 953	1 145	14 195	6 883	3 569
Dez.	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532
1958 Jan.	13 459	8 184	4 976	25 615	12 454	1 790	1 710	6 411	1 187	14 968	7 062	3 586
Febr.	13 915	8 347	5 263	26 142	12 522	1 795	1 746	6 702	1 228	15 376	7 127	3 639
März	14 289	8 479	5 502	26 510	12 696	1 804	1 717	6 916	1 246	15 643	7 267	3 600
April	14 695	8 581	5 801	26 928	12 807	1 816	1 742	7 115	1 264	15 929	7 371	3 628

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf	
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private		aufgelegt	abgesetzt			
		Körperschaften	Kreditanstalten	Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen			Private Unternehmen		
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319	1 558	1 470
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 ^{a)}	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 ^{b)}	17 837	2 596
1956 MD	197,3	28,9	58,6	63,3	6,7	39,9	161,7	23 662 ^{c)}	22 239	3 151
1957 MD	378,6	68,1	87,7	135,2	33,5	54,1	144,3	29 809 ^{d)}	28 052	6 454
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807	4 207
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041	4 150
März	399,6	125,3	108,0	61,3	-	105,0	134,1	24 858	23 431	4 454
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659	4 901
Mai	521,8	33,8	165,1	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974	5 397
Juni	268,8	66,8	50,0	67,0	25,0	60,0	270,6	26 283	24 490	5 452
Juli	276,7	83,3	30,0	18,4	40,0	105,0	349,7	26 909	25 249	6 411
Aug.	335,4	16,8	70,0	163,6	85,0	-	268,4	27 513	25 859	7 662
Sept.	381,1	21,8	158,0	101,3	35,0	65,0	71,2	27 965	26 379	7 342
Okt.	571,8	101,8	100,0	276,0	40,0	54,0	96,8	28 634	26 997	7 713
Nov.	493,5	96,8	71,0	250,2	30,0	75,5	120,2	29 248	27 568	7 705
Dez.)	459,8	91,8	137,0	156,0	25,0	25,0	101,8	29 809	28 052	6 454
1958 Jan.	610,2	201,8	82,0	243,0	20,0	63,4	116,4	28 000	28 805	7 883
Febr.	1 093,3	86,8	223,0	581,5	62,0	140,0	139,6	31 633	29 702	7 737
März	797,1	72,5	223,0	296,5	15,0	190,1	12,4	32 443	30 387	7 856
April	821,4	351,4	165,0	245,0	40,0	20,0	165,5	33 430	31 389	8 436
Mai ²⁾	822,9	356,4	33,0	127,5	100,0	206,0	41,7	34 294	32 274	8 747

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- 2) Vorläufige Zahlen.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Davon 135,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- e) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Deutsche Bundesbank

Index der Aktienkurse

31. 12. 1953 = 100

Zeit ¹⁾	insgesamt	Industrie											Übrige Wirtschaftsgruppen		
		zusammen	Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	darunter		
			zusammen	Steinkohlenbergbau	Eisen- u. Stahlindustrie	zusammen	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Farbenwerte		Textilindustrie	Kreditbanken	Energie-wirtschaft
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	119,0	119,0	121,5	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	208,5	162,7	186,7	186,7	200,2	184,2
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0
1957	185,5	185,7	184,2	166,8	217,8	189,0	172,4	211,7	197,9	185,4	176,1	150,8	185,1	222,1	171,0
1957 Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	213,9	175,7
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	211,8	170,5
März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	173,3	151,3	184,2	224,1	169,9
April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	177,1	152,6	184,5	224,6	168,8
Mai	181,1	181,2	180,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	170,7	148,9	180,6	216,2	167,0
Juni	177,6	177,6	177,2	159,7	207,6	181,1	165,9	201,6	187,9	176,1	161,6	145,0	177,7	210,9	164,5
Juli	181,1	181,5	180,2	163,0	213,0	185,6	168,7	210,7	195,5	180,6	171,1	145,7	179,5	213,1	166,4
Aug.	187,6	188,3	186,2	168,4	220,7	191,6	174,6	222,2	200,8	188,9	181,4	149,6	184,7	220,0	170,8
Sept.	192,7	193,6	193,5	177,3	230,6	196,0	177,0	236,3	203,4	192,2	182,9	152,0	189,7	229,2	174,9
Okt.	190,0	190,4	189,8	174,0	225,4	192,9	173,3	236,4	198,4	189,7	178,2	150,2	188,4	227,5	173,7
Nov.	192,5	192,9	190,5	170,5	226,5	195,4	173,8	241,3	200,5	194,4	183,2	154,3	191,0	234,2	173,8
Dez.	194,3	194,5	189,6	173,1	223,5	197,9	174,7	241,5	204,3	198,1	184,7	157,6	193,8	239,0	175,0
1958 Jan.	200,2	200,1	192,7	175,7	227,0	204,6	179,6	239,6	216,7	206,0	191,1	164,6	200,2	250,5	179,7
Febr.	205,0	204,3	191,9	173,2	224,9	211,5	185,1	233,9	225,2	214,1	198,5	170,0	200,2	260,6	186,0
März	204,5	203,5	188,8	169,1	220,2	212,1	184,7	245,8	223,3	215,0	193,8	169,3	208,0	261,6	185,1
April	212,6	210,9	192,8	171,3	223,8	221,8	194,4	257,0	232,5	225,0	203,8	173,5	218,6	273,9	195,6
Mai	213,9	210,9	189,5	169,7	217,2	226,9	198,2	268,1	238,4	225,7	206,5	172,8	224,7	279,3	202,3

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit ¹⁾	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte					
					Kurs	Dividende 2)	Rendite			
								vH		
								Mill. DM	vH	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65			
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10			
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15			
1957	669	13 646,9	25 435,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64			
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30			
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36			
März	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34			
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48			
Mai	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,67	8,19	4,66			
Juni	681	13 363,3	22 618,8	1 131,9	169,26	8,47	5,00			
Juli	675	13 460,1	24 130,2	1 152,9	179,27	8,57	4,78			
August	675	13 554,5	24 826,8	1 164,2	183,16	8,59	4,69			
September	675	13 578,8	25 157,4	1 167,0	185,27	8,59	4,64			
Oktober	670	13 588,5	24 841,0	1 168,4	182,81	8,60	4,70			
November	670	13 630,6	25 338,7	1 174,9	185,90	8,62	4,64			
Dezember	669	13 646,9	25 435,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64			
1958 Januar	669	13 726,0	27 101,4	1 203,7	197,45	8,77	4,44			
Februar	669	13 726,8	26 493,7	1 213,6	193,01	8,84	4,58			
März	668	13 831,2	27 312,2	1 230,1	197,47	8,89	4,50			
April	668	13 863,2	28 612,8	1 263,3	206,39	9,11	4,41			
Mai	667	14 015,6	28 496,9	1 290,3	203,32	9,21	4,53			
davon:										
Grundstoffindustrien	93	5 229,7	8 507,5	448,4	162,68	8,57	5,27			
Metallverarbeitende Industrien	134	2 404,4	5 334,9	223,7	221,88	9,31	4,20			
Sonstige verarbeitende Industrien	274	3 617,1	8 137,9	359,1	224,98	9,93	4,41			
Industrie zusammen	501	11 251,2	21 980,3	1 031,3	195,36	9,17	4,69			
Übrige Wirtschaftsgruppen	166	2 764,4	6 516,7	259,1	235,74	9,37	3,97			
Aktien mit Dividende	575	13 595,8	28 074,6	1 290,3	206,49	9,40	4,60			
Aktien ohne Dividende	92	419,7	422,4	-	100,63	-	-			

¹⁾ Jahres- bzw. Monatsende. - ²⁾ Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere¹⁾

Zeit	insgesamt	4 % steuerfreie Wertpapiere 2)						Pfandbriefe				Kommunalobligationen				Industrieobligationen	
		davon						steuerfrei		vollbesteuert		steuerfrei		vollbesteuert		Steuerbegünst.	vollbesteuert
		Pfandbriefe der Hypoth.-rechtl. Kreditbanken	Komm.-d. öffentl. Kreditanstalt.	Hypoth.-rechtl. Kreditanstalt.	Industrieobligationen	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	5 %	5 1/2 %	6 %	7 1/2 %	8 %	8 %		
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	98,00	-	-	-	-	97,79	-	-	-	-	-
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	96,30	99,45	-	-	-	97,04	99,23	-	-	101,90	-
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	100,95	102,10	98,97 ^{a)}	-	-	100,91	101,81	98,80 ^{a)}	-	104,77	-
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	89,35	85,96	96,63	99,43	96,72	-	-	97,11	98,99	96,98	-	100,78	-
1957	80,78	77,50	82,81	76,53	83,21	88,23	90,87	94,59	90,00	96,19 ^{b)}	-	91,17	93,86	90,91	96,03 ^{b)}	100,70	100,83
1957 Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	91,99	94,97	93,56	-	-	92,61	95,11	93,60	-	99,21	99,91
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	90,65	93,38	92,31	-	-	91,28	93,52	92,91	-	98,76	99,41
März	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	90,10	92,76	91,21	-	-	90,71	92,76	92,25	-	99,21	99,17
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	89,39	92,37	89,86	-	-	89,92	91,47	91,23	-	99,86	99,66
Mai	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	89,33	92,71	89,37	-	-	89,75	91,65	90,95	-	100,05	100,07
Juni	79,37	75,55	82,42	74,55	82,46	87,52	89,39	93,14	89,34	-	-	89,71	91,80	90,43	-	100,02	100,00
Juli	79,61	75,67	82,36	74,59	82,50	88,33	89,13	92,55	89,26	97,00	-	89,62	91,83	90,18	96,00	100,91	101,16
Aug.	80,27	76,60	82,10	75,23	83,38	89,03	90,09	95,03	89,16	95,63	-	90,25	93,37	90,13	95,37	101,58	102,26
Sept.	81,14	77,85	82,08	76,91	82,34	89,50	91,97	95,97	89,15	95,57	-	91,34	94,87	90,13	95,33	101,65	101,65
Okt.	82,07	80,03	82,27	79,35	82,38	90,53	92,84	96,30	88,81	95,99	-	92,68	96,30	89,75	96,08	102,25	102,14
Nov.	84,70	82,13	82,55	80,89	83,02	90,80	93,07	97,53	88,81	96,34	-	92,98	96,70	89,64	96,53	102,39	102,40
Dez.	84,41	82,69	82,66	81,28	83,42	90,70	93,12	97,67	89,10	96,58	-	93,16	96,97	89,70	96,89	102,47	102,08
1958 Jan.	85,71	84,27	84,52	82,73	84,50	91,60	95,03	99,00	89,45	97,53	-	94,62	98,43	90,00	97,72	103,42	103,56
Febr.	86,67	85,54	83,83	84,08	85,21	92,11	96,34	99,96	89,63	99,02	-	96,12	99,40	89,85	98,83	103,88	103,96
März	87,65	86,91	84,58	85,31	85,77	92,52	97,81	100,66	90,24	99,55	-	97,42	99,88	90,14	99,50	104,06	103,81
April	89,33	89,06	86,30	87,16	86,47	92,89	99,46	101,41	90,66	99,92	-	99,07	100,66	90,63	99,83	104,37	104,39
Mai	91,10	91,55	87,82	89,41	87,33	93,08	100,62	102,21	92,31	100,80	-	100,25	101,49	91,78	100,36	104,59	104,04

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - ²⁾ Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 5 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - a) September - Dezember. - b) Juli - Dezember.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
Bundesgebiet																	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
Marz	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	358	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	33	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279
Mai	257	37	47	25	61	70	23	12	14	14	315	60	58	36	71	43 303	29 896
Juni	228	33	52	23	56	53	16	16	7	11	271	45	67	30	64	43 249	27 405
Juli	273	58	59	33	47	60	13	18	13	12	321	68	72	46	55	46 000	30 691
Aug.	244	38	61	28	40	67	26	9	8	16	299	60	66	34	54	41 163	26 803
Sept.	237	37	49	31	41	52	11	11	5	20	276	45	56	32	60	37 606	24 196
Okt.	278	40	52	28	71	70	20	16	10	8	335	57	66	36	75	41 990	27 109
Nov.	208	46	41	20	38	49	19	8	10	7	245	60	48	29	42	39 287	24 967
Dez.	252	37	62	20	41	41	10	12	3	14	282	45	70	21	53	37 218	24 972
1958 Jan.	239	38	54	19	50	60	15	12	8	18	290	50	64	25	66	35 319	23 122
Febr.	218	34	45	25	42	40	13	12	9	3	243	45	53	29	41	32 352	20 821
Marz	261	37	59	34	43	64	19	16	11	13	317	56	73	44	53	35 329	24 052
April	194	33	42	14	35	37	8	10	7	11	221	37	49	21	45	35 998	24 218
Saarland																	
1958 Marz	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	3	-	1	-	1	...	...
April	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	3	2	-	-	-	...	...
Berlin (West)																	
1958 Marz	24	8	2	4	1	-	-	-	-	-	24	8	2	4	1	989	389
April	13	5	4	-	2	1	-	-	1	-	14	5	4	1	2	997	369

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptbetragsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosenversicherung		in der Arbeitslosenhilfe		insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter		
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				Arbeitslos. u. Kurzarb.-Geld u. Stilllegungsvergütung 3)4)	Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe 5)	
Bundesgebiet											
1950 MD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 MD	1 040 920	497 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 MD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 894	191,6	128,2	155,7	59,7	36,4	+ 430,1
1956 MD	629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	134,4	134,4	68,0	25,5	+ 530,4
1957 MD	540 754	380 593	241 785	160 161	111 265	153,8	106,0	152,5	88,0	23,2	+ 15,6
1957 Jan.	1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.	1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4	124,2	240,2	174,0	26,2	- 72,8
Marz	758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9	44,5	234,4	147,9	37,9	- 114,5
April	506 689	307 571	158 461	199 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+ 52,1
Mai	430 269	255 027	118 398	175 242	120 241	134,8	92,5	119,6	54,8	28,8	+ 15,3
Juni	380 258	223 582	102 966	156 676	109 684	132,2	90,1	101,1	41,0	21,5	+ 31,1
Juli	327 648	189 082	82 961	138 566	98 400	180,5	115,3	108,8	42,5	23,1	+ 71,8
Aug.	294 702	170 818	74 888	123 884	87 940	141,5	112,4	96,9	37,1	19,2	+ 44,6
Sept.	284 068	166 620	73 681	117 448	83 457	137,5	108,7	94,9	35,1	17,7	+ 42,6
Okt.	279 667	168 793	76 187	110 874	78 186	167,9	112,8	95,7	36,7	16,9	+ 72,2
Nov.	325 292	208 514	100 225	116 778	82 534	136,3	105,8	95,9	40,2	16,9	+ 40,4
Dez.	651 155	508 336	350 277	142 819	104 059	159,2	107,8	152,6	82,5	21,6	+ 6,7
1958 Jan.	1 158 246	986 960	786 073	171 286	126 970	188,7	117,3	291,6	221,2	25,8	- 103,0
Febr.	1 179 009	982 790	791 379	196 219	147 500	130,5	88,2	275,9	205,6	26,8	- 145,4
Marz	1 144 744	889 770	722 877	254 974	198 083	184,9	112,4	297,7	210,9	37,5	- 112,8
April	653 957	413 841	267 056	240 116	187 423	162,1	95,0	187,6	113,0	39,4	- 25,6
Berlin (West)											
1958 April	70 948	38 309	21 739	32 639	15 592	9,8	4,6	15,6	7,7	4,2	- 5,8

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950-1957 für Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1956.- c) Außerdem 97,8 Mill. DM, die auf Grund von Art. 3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).- d) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1957.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit ¹⁾ -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)							
		ins- gesamt	darunter männlich	mit sobrigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder			Freiwillige Mitglieder				
										insgesamt	mit sofortigen Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1 000										vH							
1950 JD	1 996	13 245	9 116	.	4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	.	.	1,6	1,6		
1954 JD	2 057	14 965	9 845	11 067	6 140	.	2 668	1 697	23 773	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23		
1955 JD	2 070	15 448	10 031	11 364	6 205	.	2 882	1 871	24 535	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20		
1956 JD	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	.	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.		
1957 JD	2 065	16 010	10 204	11 697	4 595	1 985	3 777	2 355	24 382	4,80	4,47	5,37	5,42	1,44	1,13		
1956 Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	.	3 762	.	24 013	4,24	3,96	4,72	4,76	.	.		
1956 Nov.	2 066	15 832	10 112	11 618	4 425	.	3 790	.	24 046	4,35	4,09	4,82	4,80	.	.		
1956 Dez.	2 066	15 749	10 008	11 555	4 455	.	3 806	.	24 010	4,29	3,74	4,76	4,32	.	.		
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97		
1957 Febr.	2 064	15 588	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17		
1957 März	2 064	15 835	10 149	11 723	4 541	1 970	3 823	2 380	24 197	4,58	4,56	5,04	5,44	1,55	1,22		
1957 April	2 066	15 820	10 130	11 727	4 559	1 973	3 831	2 392	24 209	4,21	4,24	4,60	4,95	1,46	1,20		
1957 Mai	2 065	16 013	10 214	11 741	4 572	1 977	3 858	2 416	24 444	3,73	3,73	4,10	4,42	1,39	1,14		
1957 Juni	2 065	16 088	10 244	11 787	4 589	1 981	3 876	2 428	24 553	3,80	3,75	4,19	4,44	1,38	1,15		
1957 Juli	2 070	16 047	10 205	11 756	4 607	1 990	3 894	2 447	24 549	3,74	3,50	4,13	4,18	1,29	1,07		
1957 Aug.	2 069	16 036	10 200	11 767	4 626	2 003	3 907	2 462	24 569	4,64	4,15	5,18	5,12	1,32	1,09		
1957 Sept.	2 066	16 025	10 190	11 758	4 642	1 991	3 926	2 478	24 594	4,83	4,27	5,44	5,37	1,30	1,08		
1957 Okt.	2 060	16 081	10 241	11 748	4 656	1 995	3 842	2 400	24 579	7,80	6,90	8,75	8,77	1,56	1,14		
1957 Nov.	2 060	16 549	10 577	11 798	4 673	2 005	3 418	2 081	24 640	6,57	6,48	7,53	7,90	1,71	1,21		
1957 Dez.	2 060	16 580	10 587	11 804	4 688	2 010	3 366	2 043	24 634	4,85	4,13	5,52	4,98	1,44	1,10		
1958 Jan.	2 054	17 021	10 693	11 346	5 089	2 148	3 460	2 096	25 570	5,05	3,96	5,78	4,68	1,37	0,95		
1958 Febr.	2 053	17 222	10 896	11 577	5 110	2 159	3 469	2 105	25 802	6,11	5,44	6,99	6,65	1,59	1,08		
1958 März	2 053	17 336	11 025	12 285	5 123	2 162	3 493	2 125	25 951	6,05	5,58	6,95	7,01	1,61	1,11		
davon:																	
Orts- Land- Betriebs- ²⁾ Kranken- kassen	399	9 811	6 259	8 273	3 759	1 430	2 052	1 030	15 621	6,22	6,38	6,82	7,10	1,38	1,03		
Innungs- See- Knapenschaftliche Krankenkassen	102	307	168	280	48	20	153	95	509	4,05	2,52	4,23	2,63	0,62	0,74		
Erntzassen für Arbeiter	1 386	2 723	2 070	2 291	413	211	220	188	3 357	7,21	7,21	7,63	8,07	2,80	1,73		
Erntzassen für Angestellte	142	678	510	499	25	15	68	54	771	4,97	4,09	5,65	5,31	1,98	1,52		
Außerdem:	1	53	53	53	4	2	7	7	65	4,23	1,70	4,27	1,93	1,06	0,54		
KVA Berlin	7	701	683	634	654	393	16	13	1 372	7,63	4,41	7,95	4,90	1,42	0,59		
	8	164	125	145	7	4	28	24	199	5,87	6,02	6,32	6,27	1,73	0,95		
	8	2 898	1 157	110	212	85	948	734	4 058	2,99	3,74	6,42	7,26	1,77	1,42		
	1	810	441	582	391	135	132	80	1 333	7,87	8,41	8,90	10,00	1,09	1,15		

1) Jahresdurchschnitte der Mitglieder 1950-1955 auf Grund der Jahresstatistik, übrige Ergebnisse auf Grund der Monatsstatistik der sozialen Krankenversicherung. - 2) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Unfallversicherung im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit -- Träger der Unfallversicherung	Ver- sicherte	Gemeindegemeinschaften			Empfänger v. Renten oder Krankengeld				Ausgaben					
		Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Weg nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte auf- steigendem Linie	ins- gesamt	darunter				
										Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonst. Lei- stungen ²⁾	Verwal- tungs- kosten	
1 000										1 000 DM				
1950 1. Halbjahr	.	633	541	20 400	456 597	108 193	52 602	2 334	294 386	220 633	35 317	3 029	20 068	
1950 2. Halbjahr	.	739	823	20 263	471 627	109 586	52 711	2 361	292 016	210 588	40 164	3 837	21 223	
1954 1. Halbjahr	.	867	678	28 323	610 428	124 843	54 098	2 291	474 298	325 528	79 179	7 777	37 896	
1954 2. Halbjahr	.	1 093	291	27 830	624 271	126 208	53 306	2 229	500 603	337 480	89 403	9 591	38 496	
1955 1. Halbjahr	a)	975	810	25 764	632 015	128 047	52 811	2 217	503 998	340 691	87 539	8 083	42 732	
1955 2. Halbjahr	.	1 226	972	26 138	644 951r	129 859r	52 649	2 193	532 840	349 325	101 787	9 694	41 010	
1956 1. Halbjahr	.	1 064	844	23 240	655 112	131 795	51 827	2 148	543 301	360 810	98 832	8 445	46 468	
1956 2. Halbjahr	.	1 250	202	21 206	669 169	133 410	51 924	2 114	579 733	365 423	118 783	10 652	49 016	
1957 1. Halbjahr	.	1 046	554	20 514	674 382	134 801	51 456	2 106	575 666	376 085	110 337	9 125	48 412	
1957 2. Halbjahr	.	1 291	809	19 987	684 839	136 237	51 156	1 984	887 328	662 788	119 568	11 872	51 458	
darunter: Berlin (West)	.	41	819	5 903	919	14 315	3 045	840	22 729	15 720	3 351	315	2 356	
davon:														
Berufsgenossenschaften	16 424	1 045	370	18 637	424 155	98 571	36 003	1 452	721 669	538 306	97 514	10 120	41 694	
Gewerbliche u. See-B-G.	776	38	401	807	11 801	2 490	721	29	19 549	13 203	2 970	279	2 168	
darunter: Berlin (West)	8 851	158	277	382	201 135	21 187	7 674	173	93 424	63 238	16 004	1 101	6 871	
Landwirtschaftliche-B-G.	13	542	31	-	124	24	1	-	128	90	29	1	7	
darunter: Berlin (West)	5 139	26	269	315	11 600	2 034	1 037	45	14 591	10 460	2 171	161	1 216	
Gemeindeunfallversiche- rungsverbände	2 330	61	893	653	47 949	14 445	6 442	314	57 644	50 784	3 879	490	1 677	
Ausführungsbehörden	152	2	876	112	2 390	531	118	7	3 052	2 427	352	35	181	
darunter: Berlin (West)														

1) 1950 Angaben nur für das Bundesgebiet. - 2) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen und Berufsfürsorge. - a) Da zahlreiche Versicherte gleichzeitig bei mehreren Versicherungsträgern erfasst werden, kann die Summe der Versicherten nicht angegeben werden.

Bundesministerium für Arbeit
und Sozialordnung

Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe										Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe				Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe			
	Laufend Unterstützte 2)					Aufwand 3)					Aufwand 3)4)				Aufwand 3)			
	Parteien		Personen			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	auf 100 DM öffentlicher Fürsorge und Tbc-Hilfe		darunter		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	insgesamt	darunter	insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung 2)	soziale Fürsorge		Tbc-Hilfe	soziale Fürsorge		Tbc-Hilfe	soziale Fürsorge		Tbc-Hilfe	insgesamt	je Einwohner ²⁾			
1 000		Anzahl			1 000		Mill. DM		DM		Mill. DM		DM					
Bundesgebiet																		
R.J. 1950	723,9	.	34,0	306,6	27,5	.	61,3	611,1	.	26,5	323,3	52,90	.	23,1	934,4	19,64		
1951	605,1	.	27,5	051,5	21,8	.	46,6	553,5	.	24,6	377,5	68,20	.	27,4	931,0	19,32		
1952	555,6	29,9	33,8	939,3	19,3	35,0	57,2	577,8	17,5	37,4	422,3	73,08	1,8	33,9	000,1	20,58		
1953	593,4	55,9	39,3	977,1	19,9	61,5	65,1	612,0	30,0	43,7	482,6	78,85	3,4	36,3	094,6	22,27		
1954	611,0	.	.	966,9	19,5	.	.	660,4	49,2	57,5	532,6	80,64	5,0	41,3	193,0	24,03		
1955	592,6	.	.	902,4	18,0	.	.	646,5 ^{b)}	64,2	51,4	525,6 ^{b)}	81,31	8,7	37,0	172,1 ^{e)}	23,37		
1956	618,3	112,3	53,0	927,1	18,6	123,2	93,9	691,2 ^{b)}	80,8	69,7	589,1 ^{b)}	85,22	11,5	41,1	280,3 ^{e)}	25,62		
1956 1. RvJ.	584,6	100,5	34,9 ^{a)}	875,8	17,3	110,0	60,8 ^{a)}	150,9 ^{b)}	15,5	13,9	119,1 ^{b)}	78,94	2,2	8,1	270,1	5,34		
2. "	618,3	112,3	53,0	927,1	18,6	123,2	93,9	162,3 ^{b)}	19,6	17,0	144,8 ^{b)}	89,24	2,5	11,4	307,1	6,15		
3. "	659,5	129,7	54,1	985,9	19,7	140,7	96,4	186,4 ^{b)}	21,7	18,0	145,8 ^{b)}	78,20	3,1	9,3	332,2	6,63		
4. "	673,6	140,0	54,2	1 007,4	20,0	151,9	96,5	190,0 ^{b)}	23,9	20,5	172,2 ^{b)}	90,63	3,7	11,9	362,2	7,21		
1957 1. RvJ.	579,7	101,2	48,4 ^{d)}	875,0	17,3	111,2	85,4 ^{d)}	159,8 ^{b)}	17,7	17,5 ^{d)}	121,6 ^{b)}	76,05	2,1	8,1 ^{d)}	281,4	5,58		
2. "	591,1	116,0	50,0	885,6	17,5	127,2	88,8	171,1 ^{b)}	25,3	16,2	149,6 ^{b)}	87,41	3,1	11,7	320,7	6,33		
3. "	612,2	134,1	47,0	913,8	18,0	146,7	82,2	191,8 ^{b)}	30,4	16,2	153,7 ^{b)}	80,12	3,4	10,2	345,5	6,80		
Berlin (West)																		
1956 1. RvJ.	125,0	17,4	7,5	173,5	78,7	18,6	15,1	30,3	3,2	1,3	6,9	22,63	0,0	0,1	37,2	16,87		
2. "	121,9	18,9	7,5	166,9	75,1	19,9	14,7	28,1	3,8	1,3	11,3	40,13	0,0	0,1	39,4	17,70		
3. "	121,9	20,4	7,3	167,3	75,2	21,6	14,5	29,5	3,6	1,5	13,5	45,58	0,0	0,2	43,0	19,33		
4. "	120,2	21,0	7,3	165,5	74,5	22,3	14,4	32,3	2,9	1,5	23,1	71,50	0,0	0,3	55,4	24,92		
1957 1. RvJ.	101,9	17,3	6,4	139,0	62,5	18,8	12,3	26,9	2,6	1,2	5,4	19,97	0,0	0,1	32,3	14,51		
2. "	132,5	19,2	5,9	138,2	62,0	22,7	11,3	25,4	3,8	1,1	13,9	54,70	0,0	0,1	39,3	17,64		
3. "	103,1	19,3	5,8	139,4	62,6	20,6	11,3	26,5	4,2	1,2	13,1	49,33	0,0	0,1	39,6	17,75		

1) Gesamtleistungen der offenen und geschlossenen Fürsorge einschl. sozialer Fürsorge gem. 1. Überl. Ges. und der Tbc-Hilfe.- 2) Bevölkerungsstand 1950 bis 1955 am 30.9. des jeweiligen Jahres bzw. am Ende des Rechnungsvierteljahres; 1956 sowie 2. Rechnungsvierteljahr 1956 am 25.9.1956.- 3) Aufwendungen im Rechnungsjahr einschl. Auslaufzahlen des Jahres sowie Aufwendungen für das Jugendaufbauwerk im Lande Schleswig-Holstein.- 4) Nach Anstaltsarten wurden 1950 324,8 Mill. DM, 1951 377,2 Mill. DM, 1952 427,2 Mill. DM, 1953 479,4 Mill. DM, 1954 528,5 Mill. DM, 1955 525,3 Mill. DM und 1956 589,0 Mill. DM nachgewiesen.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen.- b) Einschl. Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.- c) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.- d) Ohne Rheinland-Pfalz.- e) Ohne 50,9 Mill. DM Weihnachtsbeihilfen, die in den Vorjahren im Fürsorgeaufwand mit enthalten waren.

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West) Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrsteuern									
		des Bundes 2)	der Länder 2)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehrs- steuer ³⁾	Kraft- fahr- zeug- steuer
Bundesgebiet und Berlin (West)													
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1955 MD ⁴⁾	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8
1956 MD	3 280,0	1 785,5	1 496,5	1 567,5	461,2	431,7	37,0	323,4	63,5	5,8	9,1	10,2	72,6
1957 MD	3 418,5	1 806,5	1 611,9	1 549,4	437,0	475,4	39,0	389,0	68,9	5,9	8,8	10,4	82,8
1956 Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0
Nov.	2 855,6	1 792,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0
März	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0
April ⁵⁾	2 670,0	1 701,1	968,9	980,3	316,0	280,2	41,4	116,1	19,8	5,5	6,8	7,7	88,6
Mai	2 820,7	1 718,5	1 102,2	1 104,9	391,4	230,8	33,1	116,3	138,4	5,1	9,2	6,8	81,0
Juni	4 377,4	1 806,6	2 570,8	2 637,3	405,6	1 054,3	83,7	808,7	31,2	5,2	6,8	8,5	77,5
Juli	2 874,2	1 762,7	1 111,4	1 110,2	432,4	224,9	121,0	100,2	25,3	5,1	9,8	18,0	85,7
Aug.	2 873,5	1 739,8	1 133,7	1 118,3	489,5	163,1	27,6	87,3	150,7	5,3	10,2	24,6	73,3
Sept.	4 451,7	1 872,2	2 579,6	1 637,2	445,7	1 033,3	9,9	863,3	30,5	4,8	6,9	5,2	78,9
Okt.	2 852,6	1 865,2	985,5	971,7	462,1	163,5	15,7	103,7	28,9	6,0	10,1	8,9	83,8
Nov.	2 924,1	1 889,0	1 035,1	1 030,6	439,8	119,7	12,7	108,0	159,3	7,4	8,9	10,5	76,3
Dez.	4 864,8	1 931,3	2 933,4	3 013,2	489,2	1 109,9	28,3	1 069,9	37,6	5,1	8,5	7,2	84,3
1958 Jan.	3 321,8	2 058,7	1 263,1	1 265,8	614,1	177,7	37,0	193,3	26,3	6,7	9,0	8,7	97,2
Febr.	2 574,5	1 523,9	1 050,7	1 034,4	417,7	108,5	32,3	136,6	151,3	5,7	9,1	10,2	72,0
März	4 416,1	1 807,3	2 608,8	2 688,5	440,3	1 039,4	24,7	964,4	27,8	9,2	8,6	8,3	94,4
nach Ländern (1. Januar bis 31. März 1958)													
Jan./März	10 312,4	5 389,9	4 922,6	4 988,7	1 372,0	1 325,6	94,1	1 294,3	205,4	21,6	26,7	27,1	263,7
davon:													
Schlesw.-Holst.	328,4	218,3	110,1	113,5	29,6	41,3	0,7	16,4	4,4	0,5	1,0	0,2	10,0
Hamburg	1 014,3	672,1	342,2	350,4	94,9	83,5	16,8	92,3	16,7	2,2	0,9	3,5	11,2
Niedersachsen	924,8	488,7	436,1	448,5	114,5	116,3	2,3	124,4	16,5	2,3	2,7	2,5	30,2
Bremen	255,0	165,4	89,6	89,5	29,3	28,9	0,7	14,7	5,2	0,4	0,4	0,7	4,1
Nordrh.-Westf.	3 273,1	1 637,3	1 635,9	1 668,3	448,2	434,5	32,7	450,8	78,8	6,2	7,4	9,8	78,8
Hessen	768,6	335,8	432,8	442,0	134,2	96,9	5,5	126,9	14,8	1,1	2,5	3,5	23,1
Rheinld.-Pfalz	463,0	265,2	197,8	198,5	61,4	57,3	1,2	38,5	6,8	0,5	1,4	0,4	15,8
Baden-Württbg.	1 452,0	685,7	766,3	779,0	209,1	219,0	6,1	219,0	27,6	3,4	4,3	1,8	39,9
Bayern	1 387,1	683,6	703,5	690,6	184,7	200,3	19,6	159,5	25,8	3,7	4,7	2,2	42,8
Berlin (West)	441,9	233,6	208,3	208,4	66,3	47,7	8,6	51,9	8,8	1,3	1,5	2,5	7,8

1) Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	noch: Besitz und Verkehrsteuern							Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherungsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechselsteuer	Beförderungsteuer	Feuerschutzsteuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	insgesamt	Umsatzsteuer	Umsatzausgleichsteuer	insgesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer
Bundesgebiet und Berlin (West)														
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,5	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6
1956 MD	14,1	16,9	8,3	21,9	2,5	90,4	0,0	1 023,0	958,5	64,6	689,5	167,8	234,6	34,3
1957 MD	15,9	19,1	8,8	23,7	2,7	45,4	0,0	1 062,5	985,6	72,9	727,2	166,8	246,6	38,4
1956 Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4	35,7
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	168,5	259,2	37,7
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7	35,3
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5
März	15,5	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9
April ⁵⁾	15,1	17,7	9,6	21,9	2,9	28,9	0,0	1 019,7	951,7	67,7	670,2	190,3	208,8	37,9
Mai	14,6	18,8	8,9	22,4	1,9	26,3	0,0	1 024,2	958,7	65,4	691,6	149,0	247,3	33,3
Juni	14,3	19,1	8,7	23,2	1,6	89,0	0,0	1 019,4	953,9	65,5	720,7	160,9	247,9	35,6
Juli	15,0	18,6	8,5	26,7	1,8	17,0	0,0	1 023,3	950,4	72,9	740,7	177,7	255,2	38,9
Aug.	14,6	19,5	9,4	26,8	2,1	14,3	0,0	1 041,3	971,4	69,8	714,0	160,8	242,6	37,8
Sept.	13,4	17,8	8,3	26,8	1,6	90,6	0,0	1 063,6	995,7	68,0	750,9	152,9	274,6	39,4
Okt.	14,6	21,7	8,3	26,9	2,1	15,3	0,0	1 087,2	1 005,9	81,3	793,7	192,9	249,4	38,8
Nov.	15,6	18,5	9,6	24,3	3,1	16,8	0,0	1 126,2	1 048,3	77,9	767,4	190,5	253,8	38,5
Dez.	15,1	18,4	8,1	21,2	3,5	106,8	0,0	1 096,6	1 023,3	73,3	755,0	146,3	266,4	43,1
1958 Jan.	18,0	21,0	8,9	23,3	2,3	22,4	0,0	1 300,0	1 216,9	83,1	756,0	187,9	253,0	38,8
Febr.	21,9	17,9	9,4	20,3	5,9	15,7	0,0	973,4	901,3	72,0	566,8	139,7	201,2	38,4
März	18,5	19,8	7,8	20,5	3,7	101,2	0,0	927,6	849,6	78,0	799,9	152,9	259,5	43,7
nach Ländern (1. Januar bis 31. März 1958)														
Jan./März	58,4	58,6	26,1	64,0	11,9	139,2	0,0	3 199,7	2 966,7	233,1	2 119,8	480,5	713,7	120,9
davon:														
Schlesw.-Holst.	1,2	2,3	0,7	2,6	0,8	1,8	0,0	83,3	75,7	7,6	131,6	21,3	85,8	6,5
Hamburg	8,8	4,0	2,2	3,1	0,7	9,5	- 0,0	185,2	137,7	47,6	478,6	135,9	172,7	33,5
Niedersachsen	4,8	8,1	2,1	7,7	2,0	12,2	-	280,1	269,4	10,8	196,1	18,2	72,6	5,6
Bremen	1,0	1,1	0,6	1,0	0,1	1,5	-	51,7	35,1	16,7	113,8	37,5	29,9	27,6
Nordrh.-Westf.	18,2	20,0	8,7	20,7	3,2	50,3	0,0	1 150,9	1 088,6	62,3	453,9	127,8	22,2	26,6
Hessen	5,1	5,3	3,9	4,3	1,3	13,7	0,0	260,5	248,0	12,4	66,2	20,2	3,6	3,7
Rheinld.-Pfalz	1,0	3,5	1,0	3,9	0,7	5,2	0,0	146,6	132,1	14,5	117,9	15,6	55,3	1,0
Baden-Württbg.	8,3	2,6	3,3	8,7	1,6	24,2	0,0	469,6	439,6	30,0	203,4	44,8	90,7	5,2
Bayern	8,1	8,2	2,8	9,8	1,1	17,3	0,0	452,5	427,4	25,1	243,9	42,0	117,3	4,7
Berlin (West)	1,9	3,5	0,7	2,2	0,3	3,5	0,0	119,3	113,1	6,2	114,2	17,3	63,7	6,5

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern									Abgabe z. Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues ⁷⁾			Nachrichtlich		
	Teesteuer	Zuckersteuer	Salzsteuer	Biersteuer	aus dem Branntweinmonopol ⁶⁾	Schaumweinsteuer	Zündwarensteuer u. aus dem Zündwarenmonopol	Leuchtmittelsteuer	Mineralölsteuer	Sonstige	Vermögensabgabe ⁸⁾	Hypothekengewinnabgabe	Kreditgewinnabgabe		
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	-	34,5 ^{b)}	
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	5,6	
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	8,3	
1956 MD	1,4	14,1	3,3	41,3	59,2	3,0	0,9	2,7	125,8	0,9	1,7	137,2	35,5	9,0	
1957 MD	1,5	13,6	3,2	48,3	69,7	3,6	1,5	2,7	134,4	0,8	26,9	132,2	28,4	9,1	
1956 Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7	26,7	56,3	24,9	
Nov.	1,5	13,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,3	0,9	1,7	352,3	24,8	1,5	
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8	39,2	28,1	1,2	
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5	24,6	
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	53,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,8	343,2	17,7	1,7	
März	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6	51,5	26,4	1,8	
April ⁵⁾	1,7	8,6	2,8	39,4	69,7	3,6	0,6	2,7	109,4	0,7	1,7	28,6	45,7	24,8	
Mai	1,5	12,0	2,8	46,0	73,4	2,1	0,9	2,8	120,0	0,9	48,1	341,2	23,1	3,0	
Juni	1,2	10,8	3,0	45,7	74,4	2,4	8,3	2,2	127,6	0,8	54,9	39,9	26,5	- 1,0	
Juli	1,6	13,6	2,7	45,1	52,3	2,6	1,1	2,3	147,0	0,5	51,4	29,0	32,5	25,7	
Aug.	1,4	16,9	3,3	56,5	49,8	2,3	0,6	2,1	138,8	1,2	29,7	319,4	14,3	1,5	
Sept.	1,5	15,5	3,6	59,8	54,2	3,0	0,9	1,9	146,0	1,6	19,9	19,8	21,5	- 1,9	
Okt.	1,7	13,5	3,5	56,1	63,8	2,7	1,1	2,5	165,5	1,0	18,9	13,5	49,8	24,4	
Nov.	1,5	13,2	3,6	45,6	72,0	3,0	0,5	2,7	141,6	0,9	21,0	360,9	25,6	- 0,5	
Dez.	1,4	13,1	3,7	48,2	82,5	4,2	0,7	3,0	141,8	0,6	20,6	30,8	26,2	1,8	
1958 Jan.	1,8	12,2	3,4	43,0	65,1	5,0	1,6	3,6	139,7	0,4	19,5	27,1	38,9	25,6	
Febr.	1,6	16,6	3,9	52,2	59,3	5,7	0,0	3,5	43,9	0,9	20,5	334,5	9,8	1,5	
März	1,4	17,5	3,0	42,0	77,4	6,0	2,1	2,6	191,2	0,6	17,1	42,2	26,3	2,1	
nach Ländern (1. Januar bis 31. März 1958)															
Jan./März	4,8	46,3	10,3	137,2	200,0	16,7	2,6 ^{c)}	9,7	374,8	2,3	57,1	403,8	74,8	29,2	
davon:															
Schlesw.-Holst.	0,1	1,3	-	1,0	9,5	0,0	0,6	0,0	5,4	0,0	-	10,9	3,6	0,6	
Hamburg	1,5	1,2	-	4,4	16,0	0,0	0,0	0,1	113,4	0,0	-	16,1	3,5	1,5	
Niedersachsen	1,2	16,0	-	7,4	25,3	0,2	0,2	0,1	43,1	6,0	0,7	38,7	11,0	2,3	
Bremen	0,5	0,0	-	2,6	5,1	0,0	-	0,0	10,5	0,0	-	4,8	0,7	1,1	
Nordrh.-Westf.	0,3	12,6	-	38,7	71,2	0,0	0,2	4,3	147,6	2,5	56,1	161,9	18,6	13,5	
Hessen	0,7	2,0	d)	8,9	9,3	7,0	0,1	0,2	10,3	0,0	-	36,9	5,9	1,2	
Rheinld.-Pfalz	0,0	2,4	-	8,4	21,2	7,2	0,2	0,1	6,6	0,0	0,0	16,3	1,6	1,5	
Baden-Württbg.	0,1	4,6	-	20,3	17,1	1,4	0,7	0,2	16,3	2,1	0,0	57,5	5,7	3,0	
Bayern	0,2	5,6	-	40,0	13,6	0,7	0,6	2,3	15,1	1,8	0,2	53,9	14,4	4,3	
Berlin (West)	0,2	0,7	-	5,5	11,7	0,1	-	2,2	6,4	0,0	-	6,8	11,1	0,2	

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten.- 3) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 4) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 5) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 6) Einschl. der Abführungen der Bundesmonopolverwaltung an die Bundeshauptkasse.- 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 8) Bis August 1952 Soforthilfebeträge insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen.- a) In Umsatzsteuererlösen enthalten.- b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.- c) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.- d) Zusammengefaßt unter "Sonstige" zur Wahrung des Steuerheimnisses.- e) Zusammenfassung zur Wahrung des Steuerheimnisses (hauptsächlich Salz-, Essigsäure-, Spielkarten- und Süßstoffsteuer).

Bundesminister der Finanzen

Preise

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Rohzucker		Kaffee		Roh-	Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Kakao	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark	
	Hard-winter II	Standard-Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt-kontr. IV	Kuba cif	Santos IV	Accra	Schwarz	leichte	Prime western	Erzeugerpreis 1)	
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	dkr je kg	
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40,5	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98	
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,35	3,25	29,11	78,12	58,05	45,88	22,56	18,25	3,41	
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7	96,76	37,50	29,52	15,49	13,12	3,79	
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35,2	57,92	27,29	29,97	14,38	13,30	3,75	
1957 JD	271,85	95,31	156,62	10,95	5,13	47,1	56,42	30,57	18,63	17,28	14,34	3,53	
1957 Jan.	283,58	104,52	164,51	10,43	5,80	55,7	60,72	23,62	20,61	17,39	16,80	3,14	
Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54,8	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,81	
März	281,90	96,48	159,30	10,43	6,14	57,2	59,30	22,56	18,73	16,06	15,79	2,62	
April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58,10	58,79	25,49	18,27	16,71	15,54	2,84	
Mai	272,07	88,64	160,62	10,70	6,01	54,8	58,09	26,44	18,76	17,14	13,95	3,11	
Juni	273,62	93,17	155,68	11,05	6,10	55,1	56,69	30,49	19,60	18,53	14,07	3,22	
Juli	263,95	96,15	159,16	11,25	5,22	48,0	55,00	30,56	18,93	19,25	14,85	3,72	
Aug.	260,45	96,58	159,11	11,24	4,08	36,8	53,01	32,19	19,21	18,77	14,09	3,99	
Sept.	263,11	96,14	155,38	11,21	4,52	40,6	52,26	34,89	18,74	17,09	13,33	4,05	
Okt.	263,46	95,25	150,91	11,25	3,80	35,10	53,00	35,73	17,23	16,30	12,77	4,26	
Nov.	268,73	92,03	148,64	11,25	3,70	32,11	54,78	41,61	16,60	16,19	12,33	4,18	
Dez.	267,23	92,64	150,07	11,25	3,95	34,11	55,18	40,73	17,05	15,77	12,13	4,28	
1958 Jan.	267,20	90,59	145,45	11,25	3,74	33,6	54,69	42,00	16,60	18,54	13,36	3,76	
Febr.	270,45	90,97	146,51	11,39	3,53	31,10	53,68	44,89	16,33	18,97	13,70	2,90	
März	278,86	91,13	151,72	11,70	3,43	30,8	53,85	43,42	18,00	19,81	13,90	2,93	
April	279,46	92,19	160,81	11,75	3,42	30,10	52,11	43,40	18,42	19,32	13,86	3,21p	
Mai	280,95	93,82	164,40	11,52	3,47	31,1	49,92	47,02	18,20	21,46	13,83	3,24p	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM													
1958 April	43,13	18,32	26,59	108,80	31,67	35,61	482,51	401,86	198,55	178,89	128,34	10,90 ^{b)}	
Mai	43,36	18,67	27,18	106,67	32,13	35,83	462,23	435,38	195,79	198,71	128,06	10,99 ^{b)}	
Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatol	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute		
	Gr. Brit. London	V. St. v. Am. Chicago	V. St. v. Am. New York	Gr. Brit. London	V. St. v. Am. New York	Gr. Brit. London	Austral. Melbourne	V. St. v. Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr. Brit.-London		
	FMS Straits	gelb II Term.	Prime S. yellow	tunesisch	Schwarz 64's	gekammt 70's Dom. Aukt.	Merinos in Fell	midling 1 inch loco	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr. dtsh. Grenze 2)	Tanganjika I	LJA First 2/3 cif UK-Kont.	
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	da je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs		
1950 JD	91. 1. 7	271,90	18,07	214. 0. 2	181,14	172,46 ⁸⁾	76,72	37,06	110,99	3 283	141,10. 10	114,15. 2	
1954 JD	75. 4. 6	326,78	15,22	215. 9. 3	153,35	143,27 ^{a)}	61,70	35,10	78,59	3 431	85,12. 10	82,17. 1	
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 3	138,08	117,27 ^{a)}	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 4	93. 6. 11	
1956 JD	66. 7. 3	262,24	15,81	369. 7. 7 ^{a)}	136,58	123,82 ^{a)}	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 2	92. 0. 1	
1957 JD	64. 1. 9	238,29	15,66	275. 18. 11	153,12	134,27 ^{a)}	63,59	35,40	88,06	2 885	71,16. 3	108. 9. 11	
1957 Jan.	68. 11. 1	249,98	16,74	321. 14. 10	164,01	141,00	62,38	34,87	95,48	3 000	75,15. 0	115,12. 11	
Febr.	66. 1. 3	243,09	16,28	304. 2. 6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74. 6. 6	105,11. 0	
März	66. 13. 8	242,20	15,71	293. 11. 1	153,48	144,00	68,63	35,33	93,98	2 975	71,12. 8	107,19. 0	
April	64. 15. 9	241,97	15,30	287. 14. 9	161,26	146,00	69,65	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	107,14. 9	
Mai	63. 5. 8	238,72	15,12	280. 17. 5	162,76	149,00	69,80	35,40	89,32	2 950	70,19. 7	116. 8. 5	
Juni	63. 4. 9	233,28	15,36	277. 12. 8	160,42	142,00	67,25	35,46	86,90	2 950	70. 5. 0	119,19. 2	
Juli	63. 16. 9	244,09	15,76	272. 16. 6	161,95	138,00	66,50	35,49	85,56	2 900	72,18. 0	117. 6. 9	
Aug.	63. 14. 1	243,67	15,70	269. 1. 3	159,84	137,00	67,90	35,14	86,02	2 900	75. 3. 0	105,19. 3	
Sept.	63. 3. 1	236,41	14,76	259. 0. 11	148,49	128,00	69,50	34,74	82,84	2 750	70,10. 6	99. 9. 6	
Okt.	63. 4. 4	228,70	14,99	251. 7. 0	135,40	122,00	54,25	35,07	83,26	2 750	71. 0. 11	100. 6. 0	
Nov.	64. 1. 5	230,05	15,13	250. 3. 1	137,22	116,00	54,67	36,05	84,16	2 750	69. 4. 9	103,19. 3	
Dez.	66. 6. 0	227,28	16,74	242. 10. 0	132,38	106,00	50,17	36,49	87,23	2 750	70,15. 0	101,12. 6	
1958 Jan.	68. 19. 4	223,08	17,01	232. 19. 1	131,26	107,00	48,50	36,32	85,12	2 750	72,17. 7	101,14. 7	
Febr.	68. 10. 0	221,67	16,50	235. 4. 0	129,36	112,00	46,88	36,00	82,50	2 750	70,14. 3	97. 2. 3	
März	68. 17. 7	223,93	15,67	235. 4. 5	121,59	104,00	42,75	36,06	80,92	2 750	69. 7. 3	97,18. 6	
April	70. 9. 9	228,58	15,78	234. 10. 0	112,92	104,00	39,00	36,90	80,15	2 650	70. 0. 0	102,17. 1	
Mai	70. 5. 11	226,65	15,57	226. 18. 1	114,35	105,00	36,90	36,27	83,51	2 650	69,10. 6	104,12. 7	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM													
1958 April	81,40	35,28	146,11	275,16	1 045,57	1 121,00	337,04	322,88	-	222,73	80,84	118,78	
Mai	81,02	34,98	144,17	265,61	1 058,81	1 129,55	318,89	335,84	-	222,60	80,13	120,60	
Zeit	Rinds-haute	Kautschuk	Steinkohle	Roheisen	Stahl-schrott	Stab-stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz		
	V. St. v. Am. Chicago	Singapore	Frank-reich	Gr. Brit. Durhan	Belgien	V. St. v. Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V. St. v. Am. - New York	Gr. Brit.	Belgien Antwerpen			
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Gask. I/II Exportkpr. Fob Tyne	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl 2) Thomas-Güte fob Antwerpen	Export-preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i. St. cif belg. Kongo	
	cts je lb	Str. cts je lb	fhrs je 1 000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	£ je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	cts je lb				£ je 2 240 lbs	bfrs je m ³
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745,16. 8	1 935	
1954 JD	11,68	67,17	4 715	106,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8. 11	2 304	
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 003	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8	2 808	
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787,13. 6	2 628	
1957 JD	10,99	89,69	5 024	152,8	3 549	48,54	5 900	27,23	14,66	11,90	754,15. 4	2 658	
1957 Jan.	10,25	98,13	4 740	142,6	3 500	62,09	5 900	33,41	16,00	14,00	789. 3. 2	2 400	
Febr.	9,13	87,16	4 740	142,6	3 500	54,11	5 900	30,63	16,00	14,00	770,16. 9	2 575	
März	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	14,00	770,14. 6	2 750	
April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24	5 900	29,85	16,00	14,00	774. 4. 9	2 725	
Mai	10,50	90,43	4 936	162,6	3 575	45,02	5 900	29,52	15,39	12,42	765. 8. 1	2 700	
Juni	11,88	92,38	5 120	162,6	3 575	55,44	5 900	28,49	14,32	11,36	762,10. 0	2 825	
Juli	13,05	92,91	5 120	154,6	3 575	57,19	5 900	26,80	14,00	10,51	753. 2. 7	2 800	
Aug.	13,50	91,14	5 120	152,6	3 575	56,26	5 900	25,77	14,00	10,50	740. 0. 9	2 700	
Sept.	12,50	85,83	5 120	152,6	3 575	51,75	5 900	24,00	14,00	10,50	739,13. 7	2 625	
Okt.	11,75	83,85	5 120	152,6	3 575	39,02	5 900	23,01	13,69	10,50	731,12. 2	2 650	
Nov.	10,44	77,79	5 344	152,6	3 575	33,33	5 900	23,18	13,50	10,50	730. 5. 3	2 530	
Dez.	9,80	82,55	5 450	152,6	3 493	33,00	5 900	22,49	13,00	10,50	730,11. 3	2 600	
1958 Jan.	9,50	78,34	5 450	135,0	3 150	32,02	5 900	21,33	13,00	10,50	730,15. 6	2 650	
Febr.	9,25	77,81	5 450	135,0	3 150	34,32	5 111	20,15	13,00	10,50	731,11. 0	2 700	
März	9,35	77,41	5 450	135,0	3 150	35,00	5 050	20,81	13,00	10,50	731. 5. 9	2 700	
April	10,67	76,90	5 450	135,0	3								

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamt-index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren			
		ins-gesamt	Land-wirtschaft	darunter							Garten-bau	Forst- und Plan-tagen-wirt-schaft	Fische-rei	ins-gesamt	dar. Bergbau	
				Brot, Futter-ge-tr. u. Hülsen-früchte	Öl-pflanzen	Genuß-mittel	Faser-	Schl.-vieh, Häute und Felle	Vieh-erzeug-nisse	Tier-haare (Wolle)					ins-gesamt	ins-gesamt	dar.: Kohlen-bergbau
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163
1957 JD	106	97	95	96	86	118	94	95	86	85	110	90	128	116	168	179
1956 Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	81	84	127	105	125	118	165	170
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178
April	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	119	170	178
Mai	108	98	94	94	86	112	94	96	77	94	123	91	125	119	169	178
Juni	106	97	94	93	83	118	93	96	75	91	114	93	122	118	170	183
Juli	105	97	95	93	83	117	95	95	94	87	105	92	133	115	167	181
Aug.	104	96	94	92	83	119	91	94	91	88	105	91	133	113	166	181
Sept.	104	96	95	90	81	123	93	94	102	82	107	85	131	113	167	182
Okt.	103	96	95	91	81	123	94	94	107	78	109	85	131	111	162	180
Nov.	102	96	94	92	83	130	94	95	95	73	111	80	131	110	160	177
Dez.	103	97	96	92	86	130	97	96	108	69	111	85	135	110	159	175
1958 Jan.	102	96	94	93	85	131	97	96	85	66	112	81	135	109	156	176
Febr.	101	94	91	92	84	133	94	94	68	68	112	80	144	108	152	170
März	100	93	90	91	83	131	92	97	74	61	113	80	141	108	153	170
April	101	94	91	92	82	131	92	98	79	59	119	80	141	108	153	171
Mai 1)	102	97	91	93	83	135	93	98	76	57	143	77	141	108	153	170
noch: Industriewaren																
Zeit	Gesamt-index	darunter														
		Erdöl-Ver-arbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie-fasern	Holz (roh und bearbeitet)	Textil, Bekleidg.		Nahrungsmittel			
						anorga-nische	orga-nische				ins-gesamt	dar.: Ge-spinete	ins-gesamt	Fleisch-Ver-arbeitung	Molk-erzeug-nisse	Öle und Fette	Ge-tränke
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130
1957 JD	133	124	144	127	130	100	82	105	136	101	93	100	105	98	84	146
1956 Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	93	99	109	100	87	138
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138
April	140	122	144	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	86	139
Mai	140	125	143	133	135	101	83	105	136	103	94	104	105	99	85	142
Juni	126	126	143	130	132	101	76	105	136	101	94	105	108	97	84	147
Juli	125	126	144	123	126	98	76	107	136	101	94	100	107	97	79	151
Aug.	125	126	147	123	128	98	77	107	135	100	93	95	104	98	79	142
Sept.	125	126	147	122	127	98	75	107	134	99	92	95	103	97	78	151
Okt.	124	126	147	117	126	98	77	107	135	99	92	92	100	98	78	164
Nov.	123	127	140	115	121	98	78	107	134	98	91	90	97	98	80	152
Dez.	123	127	141	115	121	98	81	107	135	98	91	91	98	98	83	150
1958 Jan.	127	127	140	112	117	98	80	108	134	97	89	90	98	97	81	166
Febr.	125	129	135	111	117	98	77	108	133	96	88	90	100	98	79	171
März	125	129	134	110	117	98	77	108	133	94	86	90	101	97	78	175
April	125	128	128	110	114	98	76	107	130	92	85	91	105	96	78	206
Mai 1)	125	128	125	111	114	98	76	107	128	92	85	91	105	93	78	210

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

Zeit	Gesamt-index	Ernährungswirtschaft														
		ins-gesamt	darunter													
			Ge-treide	Reis	Hilfs-früchte	Gemüse	Obst- und Trok-ken-früchte	Süß-früchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkoh. Ge-tränke	Tabak	Schl.-vieh und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeug-nisse	Öl-früchte, Öle zur Ernährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1957 JD	106	102	93	124	103	130	128	77	104	109	146	148	111	128	89	85
1956 Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	89	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87
Mai	108	103	92	120	97	231	126	74	96	127	142	148	113	124	85	85
Juni	106	102	91	124	97	165	128	75	103	128	147	148	116	122	84	83
Juli	105	101	90	127	96	107	123	81	103	110	151	148	114	130	92	82
Aug.	104	99	88	129	99	102	121	85	106	87	142	148	111	130	91	81
Sept.	104	100	87	123	98	107	124	84	110	93	151	148	109	130	95	79
Okt.	103	100	88	127	97	105	129	84	111	81	164	148	105	131	98	80
Nov.	102	100	88	133	96	126	132	78	119	77	152	149	104	131	92	81
Dez.	103	102	88	136	98	130	135	70	119	81	150	152	104	134	97	84
1958 Jan.	102	100	89	137	93	126	135	76	121	77	166	150	107	134	87	83
Febr.	101	98	88	137	91	127	135	76	124	74	171	151	106	141	81	81
März	100	99	87	136	92	123	133	81	121	71	175	151	108	138	83	81
April	101	101	88	136	89	133	137	88	121	70	206	151	112	137	85	80
Mai 1)	102	105	90	136	96	226	154	94	127	72	210	151	113	137	83	81

1) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

Zeit	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	darunter														
		Ölfrüchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne und sonst. textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl und Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chem. Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	136	161	104	107
1957 JD	109	83	91	95	105	88	90	136	131	179	133	155	144	132	101	107
1956 Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	157	144	140	102	110
Mai	112	84	94	96	108	88	91	136	131	178	140	156	143	139	102	109
Juni	110	77	92	95	106	89	93	136	131	183	126	157	143	135	102	108
Juli	109	77	92	96	106	89	92	136	130	181	125	154	144	127	101	105
Aug.	108	78	90	95	104	88	91	135	130	181	125	152	146	127	100	105
Sept.	107	76	89	95	103	88	86	134	131	182	125	153	147	126	100	105
Okt.	106	78	88	94	103	88	85	135	131	180	124	148	147	120	100	105
Nov.	105	80	86	94	103	88	81	134	131	177	123	147	140	118	100	103
Dez.	105	83	86	94	102	89	85	135	131	175	123	146	141	119	99	103
1958 Jan.	104	82	85	92	101	89	81	134	129	176	127	142	140	115	98	101
Febr.	102	79	84	92	100	89	81	133	129	170	125	141	135	113	98	101
März	101	79	80	90	98	89	81	133	129	170	125	142	134	112	97	103
April	100	78	79	89	96	91	81	130	127	171	125	141	128	113	97	102
Mai 1)	100	77	79	89	96	90	78	128	127	170	125	142	125	114	97	102

1) Vorläufige Zahlen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Öl- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genußmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zucht- vieh	Milch 2)	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1956/57 JD	127	147	118	128	131	137	116	127	101	144	268	230	111	134	130	106	51
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
März	124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
April	128	143	121	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	143	92	56
Mai	126	141	119	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	141	139	98	56
Juni	130	149	121	131	124	118	116	120	101	182	289	245	109	134	142	102	56
Juli	138	172	123	127	124	195	114	118	101	250	216	245	108	144	141	115	55
Aug.	134	154	125	127	124	157	114	110	101	219	161	245	114	139	140	128	55
Sept.	133	151	124	128	129	131	114	113	134	250	150	245	112	136	141	130	52
Okt.	130	145	123	130	128	132	114	115	136	248	153	148	109	130	142	136	49
Nov.	131	148	123	131	128	127	114	121	144	270	159	148	109	128	145	134	49
Dez.	132	151	123	132	126	133	114	129	144	268	175	148	108	131	146	131	49
1958 Jan.	133	157	122	134	126	141	114	132	144	283	194	148	107	140	143	116	49
Febr.	133	161	120	135	126	139	114	134	144	317	210	148	105	139	142	96	47
März	134	169	118r	136	130	137	114	135	143	321	309r	148	104	139	138r	96	47
April	137p	181	117p	137	130	146p	114	140	134	321	444r	148	102	139	136p	109r	41
Mai	135p	179	115p	137	130	152	114	140	124	321	396	148	105	139	128p	108	37
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956/57 JD	211	203	216	206	158	189	235	145	302	141	288	292	239	181	207	204	135
1957 Okt.	216	201	225	209	155	181	230	132	408	242	164	187	236	175	227	262	130
Nov.	217	204	225	211	155	175	230	138	432	263	171	187	235	174	231	258	130
Dez.	219	208	226	213	153	183	230	147	431	262	188	187	234	177	233	252	130
1958 Jan.	220	216	223	215	153	194	230	152	431	276	208	187	230	189	229	223	130
Febr.	220	222	219	218	153	191	230	154	432	309	226	187	227	187	227	185	126
März	222r	233	216r	220	157	188	230	155	427	313	332r	187	225	188	221r	186	126
April	227p	250	213p	222	157	200	230	161	401	313	477r	187	219	188	218p	210r	108
Mai	224p	247	211p	222	157	209	230	161	372	313	426	187	227	188	205p	208	99

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387-390*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge-winnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie					Bergbau		Erddölge-winnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie					
				Grund-stoff-u. Pro-duktions-güterindustrien 1)	Investi-tions-branchen	Ver-brauchs- und Ge-müß-mittel-industrie	ins-gesamt	darunter Kohlen-bergbau	ins-gesamt	darunter Kraft-räder 2)					Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	ins-gesamt	Ziehe-reien u. Kaltwalz-werke	Stahl-verformung	Eisen-, Blech-u. Metall-waren
Originalbasis 1950 = 100																				
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114				
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142				
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136				
1957 JD	124	170	144	139	132	102	105	172	178	145	134	145	192	107	104	110				
1956 Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125				
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125				
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124				
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123				
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118				
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116				
April	124	168	143	139	132	102	105	170	174	147	133	144	191	116	116	117				
Mai	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	111	109	114				
Juni	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	106	103	110				
Juli	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	144	191	104	100	108				
Aug.	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	145	191	103	100	107				
Sept.	124	167	144	138	132	102	105	169	174	145	135	145	191	99	96	103				
Okt.	124	178	144	138	132	102	104	180	188	145	135	145	191	95	91	100				
Nov.	125	179	145	138	132	102	105	181	189	142	135	145	191	95	90	100				
Dez.	125	179	145	139	132	102	105	181	188	142	135	146	200	94	89	99				
1958 Jan.	126	180	146	139	133	102	106	182	189	142	135	146	200	90	85	97				
Febr.	126	180	146	139	134	102	106	182	189	139	136	147	200	90	85	96				
März	126	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	147	200	92	86	98				
April	125	179	146	139	134	102	106	181	188	136	136	146r	200	92	86	98				
Mai	125	178	148	139	134	101	106	180	187	133	136	149	200	92	87	98				
Umbasiert 1) auf 1938 = 100																				
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273				
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313				
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387				
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372				
1957 JD	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	383	337	380	299				
1957 Okt.	232	371	161	260	226	220	194	384	399	209	231	155	381	300	331	273				
Nov.	232	374	161	260	226	220	194	386	402	205	231	155	381	300	330	274				
Dez.	233	373	161	263	227	220	194	386	401	205	231	156	398	296	324	271				
1958 Jan.	234	374	162	263	229	220	197	387	402	204	231	156	399	286	309	265				
Febr.	234	374	162	262	230	220	197	387	401	201	232	156	399	283	308	261				
März	234	373	162	263	231	219	196	386	400	197	232	157	399	290	314	269				
April	234	373	163r	262	231	218	196	386	400	196	232	157	399	290	314	269				
Mai	233	371	165	262	231	218	196	383	398	192	232	159	399	291	316	269				
Zeit	Gießerei	Stahl-bau	ins-gesamt	Maschinenbau					Fahrzeugaubau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Zihereien, Kaltwalzwerke, Stahl-vert., Eisen-, Blech-, Metallwaren						
				darunter					darunter: Kraft-räder 2)					darunter						
				Metallbear-beitungs-masch. der spanabh. spanlos. Formung			Maschi-nen f. d. Bauwirt-schaft	Land-maschi-nen	Gewerb-l. Arbeits-maschi-nen 1)		ins-gesamt		wagen	räder 2)	ins-gesamt			Ziehe-reien u. Kaltwalz-werke	Stahl-verformung	Eisen-, Blech-u. Metall-waren
Originalbasis 1950 = 100																				
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122			
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125			
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	114	139	158	149	129			
1957 JD	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133			
1956 Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	115	139	156	148	129			
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	115	142	165	152	131			
Dez.	158	170	139	147	167	139	159	149	107	98	108	117	115	143	165	154	132			
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	116	144	165	156	133			
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	117	144	166	156	133			
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	157	133			
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134			
Mai	158	171	141	149	168	145	162	151	107	99	109	118	118	145	166	156	134			
Juni	157	171	141	149	168	145	162	151	108	99	109	117	118	145	166	157	133			
Juli	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	117	118	145	166	156	133			
Aug.	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133			
Sept.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	116	118	145	166	157	133			
Okt.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	115	118	145	167	157	133			
Nov.	156	171	141	149	168	146	163	152	108	99	109	115	118	145	167	157	134			
Dez.	155	172	142	150	168	146	163	153	108	100	109	115	118	146	172	158	134			
1958 Jan.	156	175	143	151	173	147	164	155	109	100	109	115	118	148	173	160	135			
Febr.	158	179	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	119	148	172	160	136			
März	159	179	144	152	174	148	166	156	109	100	110	115	119	148	172	160	136			
April	159	179	144	152	174r	149r	167	156	109	100	110	115	120r	148	171	160	137			
Mai	159	179	144	152	174	150	167	156	109	100	110	115	120	148	171	160	137			
Umbasiert 1) auf 1938 = 100																				
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177			
1954 JD	253	262	217	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	236	216			
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221			
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	228			
1957 JD	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	224	184	192	262	358	271	256			
1957 Okt.	287	299	238	237	293	219	278	256	206	209	225	182	192	262	340	271	256			
Nov.	287	299	238	237	293	219	280	256	206	208	225	182	192	262	340	271	256			
Dez.	287	301	239	239	293	219	280	257	206	208	225	182	192	265	349	273	237			
1958 Jan.	288	305	241	240	301	220	281	262	207	209	225	182	193	267	352	276	239			
Febr.	291	312	242	241	303	222	285	263	207	209	226	182	194	269	350	277	241			
März	293	313	243	242	304	222	286	263	207	209	226	182	194	269	350	276	241			
April	293	313	243	242	304r	224r	286	264r	207	209	226	182	196r	268	348	276	242			
Mai	293	312	243	242	304	224	286	264	207	209	226	182	196	268	347	276	242			

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 2) Ohne Motorroller.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sagewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeugung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter: Möbel- her- stellung					
			Schlüssel- güter	Chem.- Verbrauchs- güter				Gruben- holz	Schnitt- holz							
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1957 JD	117	107	113	98	112	127	156	223	165	128	124	139	123	124	95	116
1956 Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	95	116
1956 Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	95	116
1956 Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	95	116
1957 Jan.	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
1957 Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
1957 März	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
1957 April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
1957 Mai	118	107	113	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
1957 Juni	117	107	112	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
1957 Juli	117	107	112	98	112	127	157	224	165	129	124	140	123	124	95	116
1957 Aug.	117	107	112	98	113	127	156	223	165	129	124	140	123	125	94	116
1957 Sept.	117	107	112	98	114	128	156	224	165	129	124	140	123	126	95	116
1957 Okt.	117	107	112	98	114	128	156	224	164	129	124	140	125	126	95	116
1957 Nov.	117	107	112	98	114	128	156	222	164	129	124	140	125	127	95	116
1957 Dez.	117	107	112	98	114	128	155	223	164	129	124	140	125	127	95	116
1958 Jan.	118	108	113	98	115	128	155	222	163	129	125	140	125	127	96	116
1958 Febr.	118	107	113	98	115	128	154	213	163	130	125	140	125	127	95	116
1958 März	118	107	113	98	115	129	153	212	163	130	125	140	126	127	95	116
1958 April	119r	107	112	98	115	129	153	208	163	130	125	139	126	127	95	116
1958 Mai	119	107	112	98	116	129	152	206	163	130	125	139	126	127	95	116
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1957 JD	229	188	198	170	208	169	290	530	323	229	210	344	238	210	161	185
1957 Okt.	229	188	198	170	211	171	290	531	323	230	211	346	241	213	161	185
1957 Nov.	229	188	198	170	211	171	290	526	322	230	211	346	241	214	163	185
1957 Dez.	229	188	198	170	212	171	289	530	322	230	211	346	241	214	163	185
1958 Jan.	231	189	199	170	213	170	287	526	321	231	212	346	241	214	163	185
1958 Febr.	231	188	199	170	213	171	285	505	320	231	213	345	241	214	162	185
1958 März	231	188	199	170	213	171	285	503	319	232	213	345	244	214	163	185
1958 April	232r	188	198r	170	214	172	284	494	320	232	213	344	244	214	162	185
1958 Mai	232	187	196	170	215	172	283	489	319	232	213	344	244	214	162	185
Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung u. Schuhherstellung			Textil	Beklei- dung	Nahrungs- und Genußmittelindustrien							
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung			Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertg.	Ölmöhlen u. Margarine- industrie	Zucker- industr.	Obst- u. Gemüse- verwertg.	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung
		Ober- leder	Unter- leder													
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1957 JD	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	122	80	104	124	99	82
1956 Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
1956 Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
1956 Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
1957 Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
1957 März	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
1957 April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82
1957 Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
1957 Juni	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	121	79	104	123	99	82
1957 Juli	83	84	83	102	94	105	94	99	135	122	121	80	104	120	99	82
1957 Aug.	83	84	82	102	94	105	94	100	135	123	122	79	104	120	99	82
1957 Sept.	83	85	82	102	94	105	93	100	135	123	122	77	103	122	99	82
1957 Okt.	83	85	83	102	94	105	93	100	135	122	122	77	102	125	99	82
1957 Nov.	84	85	83	103	94	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1957 Dez.	84	85	83	103	95	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1958 Jan.	84	85	83	103	96	106	92	101	148	122	123	75	103	128	99	82
1958 Febr.	84	85	83	104	96	106	92	101	148	121	123	74	107	128	99	82
1958 März	84	86	83	104	96	106	91	101	148	120	121	73	107	129	99	82
1958 April	83	86	83	104	96	106	91	101	148	120	118	72	108	129	99	82
1958 Mai	83	86	83	104	96	106	90	101	148	120	116	72	108	129	101	82
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	175	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1957 JD	219	244	201	230	225	232	230	185	212	211	221	114	155	183	180	246
1957 Okt.	220	245	202	232	226	234	231	187	212	211	220	109	152	184	180	245
1957 Nov.	221	246	202	232	226	234	230	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1957 Dez.	221	246	202	232	226	234	229	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1958 Jan.	221	246	202	234	229	236	228	189	232	210	222	107	153	189	180	245
1958 Febr.	221	246	202	235	229	236	228	189	231	209	221	105	160	189	180	245
1958 März	221	247	202	235	229	236	226	189	231	208	217	104	160	190	180	245
1958 April	220	247	202	235	229	236	224	189	231	207	213	103	161	190	180	245
1958 Mai	221	248	202	235	229	236	223	189	231	207	208	102	162	190	184	245

¹⁾ Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.

Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Roggen		Weizen		Futter- Gerste Hafer		Speise- kartoffeln			Schlachtvieh, lebend, Ochsen, Kühe, Schweine, Kl. A Kl. B Kl. c			Butter, inkl. Marken- einschl. Paß 1)	Eier, inkl. Kl. B	Steinkohle 3)	
	ab Erzeugerstation				frei Verladestation			frei Empfangsstation						ab Kennz.-St.	ab Zeche Ruhr-Revier 4)	
	Frankfurt/Main				München			Frankfurt/Main			Nösa	Bayern	Bundesgebiet			
	1 000 kg Durchschnittsqualität							50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg			
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46				
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	153,5	565,89	18,13	51,00	64,63				
1955 JD	407,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	85,5	120,4	605,57	18,97	51,75	65,46				
1956 JD	404,9	424,9	369,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00				
1957 JD	411,1	431,1	352,1	324,0	4,45	105,7	84,0	125,2	630,07	18,05	58,52	74,93				
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00				
Febr.	414,0	434,0	353,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50				
März	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50				
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50				
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16				
Juni	416,0	436,0	350,0	320,0	4,39	107,9	90,2	118,6	622,09	15,92	56,60	68,90				
Juli	399,0	419,0	.	.	9,29 ^{a)}	104,2	83,8	124,2	622,75	18,13	56,60	69,90				
Aug.	399,0	419,0	.	.	6,01	106,4	86,6	133,5	623,83	20,81	56,60	69,90				
Sept.	404,0	424,0	350,0	313,8	4,69	105,4	83,4	133,2	623,83	21,13	56,60	71,90				
Okt.	409,0	429,0	350,0	325,0	4,44	105,4	84,0	126,5	625,67	21,95	61,30	81,65				
Nov.	414,0	434,0	355,0	335,0	4,26	105,0	81,1	125,3	637,00	22,43	61,30	82,65				
Dez.	419,0	439,0	355,0	342,5	4,69	103,2	81,6	121,4	637,83	21,90	61,30	82,65				
1958 Jan.	424,0	444,0	355,0	345,0	5,15	103,7	81,8	122,4	636,59	18,85	61,30	82,65				
Febr.	429,0	449,0	358,8	342,5	5,01	103,8	81,8	118,6	634,83	15,22	61,30	81,65				
März	434,0	454,0	358,8	342,5	4,76	104,6	82,8	112,8	627,84	14,82	61,30	79,15				
April	439,0	459,0	358,8	342,5	5,38	109,0	84,6	105,5	610,34	16,42	61,30	79,15				
Mai	439,0	459,0	362,5	342,5	6,05	110,0	88,7	113,4	596,42	16,38	61,30	75,15				

Zeit	Braunkohlen- Briketts, rhein. 5)	Roh Eisen, Gießerei, III	Rohblocke	Stabstahl 8)	Erzblocke 8)	Handels- Fein- bleche, 2,75 mm	Kupfer für Leitzwecke, DEL-Notz 9)	Blei, 99,97 % Pb 10)	Zink, 98 % Zn 10)	Aluminium, H 99 Rohmasseln 12)	Rohwolle, inländ., vollsch. 12)	A-Feinheit Merino- Austral.
	Frachtlage					fr.Fahrzrg. Erz.-Werk			ab Lager	Frachtfrei 11)	ab Lager Wollverwrg.	cif Bremen
	Frechen 6)	Oberh.-W 7)	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen					Paderborn	Bremen
	1 000 kg						100 kg			1 kg		
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 ^{c)}	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35
1954 JD	41,88	288,20	278,50	366,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02
1955 JD	25,30	291,85	288,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13
1956 JD	26,80	.	288,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	112,57	223,26	10,69	13,51
1957 JD	28,30	318,33	305,00	421,25	460,58	569,08	265,43	111,57	94,17	233,00	12,23	15,23
1957 Jan.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	233,00	12,25	15,85
Febr.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35
März	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35
April	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55
Mai	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	281,54	114,82	99,01	233,00	13,20	16,60
Juni	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	273,81	105,67	85,59	233,00	12,50	16,10
Juli	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	259,96	104,09	86,27	233,00	12,50	15,60
Aug.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	248,99	105,34	84,84	233,00	12,50	15,60
Sept.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	232,10	103,25	84,00	233,00	11,75	14,50
Okt.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	224,22	99,34	79,99	233,00	11,00	13,70
Nov.	28,30	318,00 ^{a)}	303,00 ^{a)}	419,75 ^{a)}	458,75 ^{a)}	566,75 ^{a)}	226,85	96,27	78,13	233,00	11,00	13,30
Dez.	28,30	332,00 ^{a)}	327,00 ^{a)}	437,75 ^{a)}	480,75 ^{a)}	594,75 ^{a)}	220,34	84,67	72,63	233,00	11,00	12,30
1958 Jan.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	210,68	83,69	72,56	233,00	11,00	12,15
Febr.	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	200,81	86,03	74,06	233,00	10,00	12,80
März	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	208,21	86,63	73,54	233,00	10,00	11,75
April	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	215,74	84,23	72,10	226,00	9,00	11,70
Mai	31,30	332,00	327,00	437,75	480,75	594,75	220,16	83,21	71,35	223,00	8,50	11,25

Zeit	Baumwolle, amerikan., 1 inch	Kunst- seide, 120 d. Schuss, Ia Qual.	Kuhhäute, rote, ohne Kopf, 25-29 1/2 # 1/2-7 1/2 kg	Kalbfelle, 1/2-7 1/2 kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungl.	Zement, Portland- mit Sack	Mauer- ziegel DIN 105	Schnitt- holz, Pl./Ta.- Bretter	Schwefelsäure, Ammoniak, 2 % N, lose	Super- phosphat 14)	Schwefel- säure, 66% Be techn. rein
	cif Bremen	frei Empf.-Stat.	Auktionspreise		frei Empfangsstation			ab Werk		frei Empfangsstation		ab Werk 15)
	Bremen	Nordrh.-W.	Baden-Württemberg	Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern		Bundesgebiet		Nordrh.-W.	
	100 kg	1 kg	1 kg	100 l	100 kg	10 t	1 000 St	1 cbm	100 kg N	100kg P2O5	100 kg	
1950 JD	363,56	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	531,54	64,64	89,04	83,08	.	7,00
1954 JD	365,56	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	706,33	73,94	140,26	109,42 ^{e)}	70,83	9,89
1955 JD	356,64	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	693,00	79,43	168,15	109,42 ^{e)}	70,83	10,95
1956 JD	324,07	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	693,00	85,28	159,88	109,42 ^{e)}	.	11,20
1957 JD	292,30	7,85	2,00	5,51	53,52	82,88	719,61	89,26	159,28	109,42 ^{e)}	82,54	11,20
1957 Jan.	290,93	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	693,00	86,80	158,23	111,50	84,39	11,20
Febr.	292,13	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	712,29	86,80	158,35	113,50	86,61	11,20
März	294,36	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	723,00	86,80	158,46	113,50	86,61	11,20
April	296,86	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	723,00	87,40	159,62	113,50	86,61	11,20
Mai	289,36	7,85	2,05	5,46	53,23	83,50	723,00	89,85	159,62	113,50	86,61	11,20
Juni	290,84	7,85	2,03	5,57	53,00	83,50	723,00	90,35	159,62	113,50	77,72	11,20
Juli	293,97	7,85	1,98	5,65	53,00	83,50	723,00	90,53	159,81	104,83 ^{e)}	77,72	11,20
Aug.	291,58	7,85	1,96	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	103,36 ^{e)}	78,83	11,20
Sept.	288,80	7,85	1,98	5,61	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	104,83 ^{e)}	79,94	11,20
Okt.	288,80	7,85	1,98	5,76	53,00	83,50	723,00	90,53	159,54	106,43 ^{e)}	81,06	11,20
Nov.	289,63	7,85	1,96	5,78	52,90	83,50	723,00	90,53	159,54	108,50	81,61	11,20
Dez.	300,28	7,85	1,90	5,49	52,00	83,50	723,00	90,44	159,54	109,50	82,72	11,20
1958 Jan.	310,75	7,85	1,88	5,48	52,00	83,50	723,00	90,44	159,46	117,00	84,39	11,20
Febr.	300,28	7,85	1,84	5,40	52,00	83,50	723,00	90,33	159,00	119,00	86,61	11,20
März	292,60r	7,85	1,89	5,35	49,00	83,50	723,00	90,44	157,77	119,00	86,61	11,20
April	292,60r	7,85	1,88	5,44	49,00	83,50	723,00	89,81r	157,77	119,00	86,61	11,20
Mai	297,60	7,85	1,81	5,49	48,39	83,50	723,00	89,28	157,77	119,00	86,61	11,20

1) 1950 ab Verladestation.- 2) Bis 15. Mai 1955 Fettkokskohle.- 3) Ohne Montan-Union-Umlage und Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe, die jedoch vom 20. 10. 1956 bis 15.5.1957 mit DM 2,00 (Koks: DM 2,60) je t im Preis fest eingebaut war, und ohne Berücksichtigung der Gleichmäßigkeitsprämie.- 4) 1950 Revier Ruhr-Aachen.- 5) Für Hausbrandzwecke; ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe.- 6) 1950 Frachtgrundlage Liblar.- 7) Bis Oktober 1956 frei Bahnwagen Empfangsbahnhof.- 8) Vom 1.2. bis 31.10.1954 ohne Monnet-Rabatt.- 9) Bis 30.4.1954 "Elektrolyt-Drathbarren", Metallnotiz des BMW.- 10) Bis 31.12.1955 Düsseldorf-Erissonotiz (Blei 99,9 % Pb bzw. Zink 97,5 % Zn), ab Januar 1956 Metallnotiz des BMW (Umrechnungswerte aus den Schlussnotierungen der Londoner Metallbörse für den laufenden Monat).- 11) 1950 ab Werk.- 12) Basis reinewaschen, ohne Spesen.- 13) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen.- 14) Bis 31.10.1956 Frachtgrundlage Hildesheim bzw. Mannheim/Ludwigshafen.- 15) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t.- a) Frühkartoffeln; dieser Preis bleibt bei der Berechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt.- b) Unter Berücksichtigung der Saison- und -abschläge.- c) Feinbleche St I 23, flammfengegliht, 2,75 mm.- d) Die Preise für Walzwerks- und Stahlerzeugnisse des Hüttenwerkes Salzgitter A.G. blieben unverändert gegenüber dem Stand November 1957.- e) Nach Abzug der Frühbezugsprämie.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe¹⁾

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kälber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1957 JD	132	138	105	120	129	97	145	146	137	154	144	137	132	102	136	160
1956 Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	119	126	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	132	137	109	120	127	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
März	130	135	106	115	121	99	145	146	136	156	146	137	130	88	135	151
April	131	136	106	118	126	98	145	146	137	156	146	136	130	73	138	158
Mai	130	135	105	117	124	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Juni	131	137	105	119	128	97	145	145	138	156	146	136	132	86	147	158
Juli	133	139	105	123	133	97	144	145	138	149	141	134	132	172	139	154
Aug.	133	139	104	122	133	96	144	145	139	149	140	135	131	150	141	166
Sept.	132	139	103	122	132	95	144	144	139	151	142	137	131	100	136	173
Okt.	133	140	103	122	132	95	145	146	138	153	144	139	132	97	136	171
Nov.	134	140	102	123	133	95	145	146	134	155	145	140	134	92	131	172
Dez.	134	141	103	123	134	96	147	148	134	157	147	140	135	99	131	169
1958 Jan.	134	141	103	122	133	95	147	148	134	159	149	140	134	108	134	154
Febr.	133	140	102	121	131	94	147	148	133	161	151	140	135	106	135	154
März	133	140	100	120r	131	92	147	148	132	163	152	140	135	103	136	163
April	133	140	100	121	131	92	146	148	131	164	154	143	137	113	138	161
Mai3)	132	139	99	119	130	92	146	147	130	164	154	144	139	120	142	168
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1957 JD	253	235	474	264	231	520	243	237	375	216	208	206	187	170	223	262
1957 Juli	256	238	474	271	240	518	242	236	379	210	203	201	187	288	228	252
Aug.	255	237	471	269	238	513	242	236	381	210	202	202	186	218	231	272
Sept.	254	236	468	268	238	508	242	236	381	213	205	205	186	168	223	283
Okt.	255	238	466	268	238	505	244	238	379	215	207	208	188	163	222	280
Nov.	256	239	462	270	240	505	244	238	369	218	209	210	190	155	215	281
Dez.	257	240	467	271	240	512	246	241	369	221	212	210	192	166	214	277
1958 Jan.	257	240	465	268	238	510	247	242	368	223	214	210	191	181	219	253
Febr.	256	239	460	266	236	504	247	242	364	226	217	210	192	177	221	252
März	254r	236r	452	264r	235r	493	246	241	362	229	219	210	193	172	223	266
April	255	239	452	266	236	494	246	241	360	231	222	214	195	189	225	264
Mai3)	253	237	450	263	233	493	245	240	356	231	222	216	198	201	233	275
Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft								Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft							
	noch: Lebens- und Genußmittel				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.				Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien			
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briketts) inl.	Braunkohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Dieselmotoren	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	150	100	138	134	139
1957 JD	100	144	117	67	218	80	86	96	84	85	180	170	106	149	140	146
1956 Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	139
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134	139
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	139
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134	139
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140	140
März	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140	144
April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140	146
Mai	92	144	121	57	220	80	94	95	95	87	176	168	105	150	140	146
Juni	96	132	118	57	217	88	91	95	94	89	176	168	105	150	140	148
Juli	99	130	116	57	214	85	87	97	87	88	176	168	105	147	140	148
Aug.	106	147	113	57	209	83	88	94	77	87	176	168	105	147	140	148
Sept.	105	146	111	89	209	79	82	96	78	82	176	168	105	144	140	148
Okt.	100	141	110	91	212	78	78	96	80	80	190	168	105	144	140	148
Nov.	99	144	112	100	215	78	75	97	79	75	190	179	105	144	140	148
Dez.	99	143	114	99	215	78	72	100	80	80	190	179	103	144	140	148
1958 Jan.	97	134	114	99	213	78	66	100	79	76	190	186	103	144	140	149
Febr.	94	128	110	100	211	76	68	97	76	75	190	186	103	144	140	149
März	90	150	107	98	209	76	61	94	79	74	190	186	98	139	140	150
April	84	158	109	88	204	69	59	95	82	74	190	186	98	139	140	152
Mai3)	88	151	106	78	204	67	56	95	82	71	189	186	96	134	140	154
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	152	201	154	204	204
1954 JD	251	188	1195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205	282
1957 JD	235	199	915	451	535	147	568	684	514	348	388	273	162	299	214	297
1957 Juli	232	180	904	379	524	156	577	690	537	361	380	271	161	295	215	301
Aug.	249	203	884	379	513	154	586	669	471	356	380	271	161	295	215	301
Sept.	246	203	867	598	512	146	545	685	477	334	380	271	161	289	215	301
Okt.	234	195	858	610	520	143	517	685	491	329	411	271	161	289	215	301
Nov.	233	199	871	668	529	143	485	692	484	306	411	288	161	289	215	301
Dez.	232	199	890	666	527	143	476	711	489	328	410	288	158	289	215	301
1958 Jan.	228	185	887	666	522	143	439	714	482	309	410	299	158	289	215	304
Febr.	220	178	859	667	519	141	449	690	469	305	410	299	158	289	215	304
März	211	208	834	656	512	141	405	670	484	304	409	299	148	280	215	305
April	198	219	848	592	502	127	389	676	504	303	409	299	148	280	215	309
Mai3)	207	209	825	525	502	124	373	678	503	290	409	299	145	270	215	313

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft														Zellstoff (Sulfit) inl.	
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl				NE-Metalle (Halbzeug)				Chemikalien					
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Großbleche (Th+SM)	Feinbleche (Th)	Alum.-halbzeug	Kupfer-	Zink-	Blei-	Schwefelsäure	Reyon inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat		Kalisalze
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	95	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1957 JD	128	129	192	193	206	183	133	108	97	97	151	97	128	141	125	158
1956 Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
1956 Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
1956 Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
1957 Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
1957 April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
1957 Mai	128	130	192	192	205	182	133	114	99	96	152	97	133	125	120	159
1957 Juni	129	131	192	192	205	182	133	109	99	92	152	97	133	125	120	159
1957 Juli	128	131	192	192	205	182	133	106	99	91	152	97	119	133	120	159
1957 Aug.	128	131	192	192	205	182	133	104	99	94	152	97	121	133	121	159
1957 Sept.	128	131	192	192	205	182	133	99	91	92	152	97	123	133	123	159
1957 Okt.	128	131	192	192	205	182	133	94	91	88	152	97	125	144	124	159
1957 Nov.	129	131	192	192	205	182	133	95	91	85	152	97	127	144	126	159
1957 Dez.	129	131	200	201	214	191	133	94	91	82	147	97	128	144	130	159
1958 Jan.	129	131	200	201	214	191	133	91	91	80	147	97	137	161	130	159
1958 Febr.	129	130	200	201	214	191	133	88	91	83	147	97	140	161	132	159
1958 März	129	130	200	201	214	191	133	93	91	82	147	97	140	161	132	159
1958 April	129	130	200	201	214	191	131	93	91	81	147	97	140	128	132	159
1958 Mai)	129	130	200	201	214	191	131	94	91	79	147	97	140	128	125	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1957 JD	263	244	393	351	378	393	186	345	504	447	247	177	217	202	237	384
1957 Juli	265	247	391	350	377	391	186	339	519	422	248	177	201	190	226	387
1957 Aug.	265	248	391	350	377	391	186	333	519	435	248	177	205	190	229	387
1957 Sept.	265	247	391	350	377	391	186	318	475	423	248	177	208	190	232	387
1957 Okt.	265	247	391	350	377	391	186	303	475	408	248	177	211	206	235	387
1957 Nov.	265	247	391	350	377	391	186	305	475	394	248	177	215	206	238	387
1957 Dez.	265	247	408	365	393	410	186	302	476	377	241	177	217	206	246	387
1958 Jan.	265	247	408	365	393	410	186	291	476	368	241	177	231	230	246	387
1958 Febr.	265	246	408	365	393	410	186	283	476	381	241	177	236	230	249	387
1958 März	265	246	408	365	393	410	186	297	476	380	241	177	236	230	249	387
1958 April	265	246	408	365	393	410	183	299	476	373	241	177	236	183	249	387
1958 Mai)	265	246	408	365	393	410	183	300	476	365	241	177	236	183	235	387

1) Bei Beurteilung der Indexhöhe der einzelnen Waren ist zu berücksichtigen, daß die Basispreise mancher Grundstoffe der Marktlage oder Preisbindung entsprechend verhältnismäßig niedrig waren. Die Preise für ausländische Waren verstehen sich frei deutsche Grenze bzw. cif deutscher Hafen und unverzollt.- 2) Guteklasse B aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Vorläufige Zahlen.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamtindex	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handelsdünger	Futtermittel	Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	Allgem. Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhaltg. v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfsmaterialien	insgesamt	Neubauten	Neuan-schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WjD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WjD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WjD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57 WjD	121	120	106	121	135	127	108	124	108	130	123	129	130	129
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
1957 Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
1957 März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
1957 April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
1957 Mai	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juni	121	119	102	118	118	125	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Juli	122	120	98	118	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
1957 Aug.	121	119	100	117	118	130	107	125	111	136	128	132	135	131
1957 Sept.	121	119	101	117	118	128	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Okt.	121	119	105	117	126	120	107	124	111	136	128	132	135	131
1957 Nov.	121	119	107	117	124	118	107	124	111	136	129	132	135	132
1957 Dez.	122	120	109	118	124	121	107	124	111	136	129	132	135	132
1958 Jan.	124	123	116	118	124	130	104	125	112	136	129	133	135	133
1958 Febr.	125	123	118	118	124	128	104	125	113	136	131	135	136	134
1958 März	125	124	118	118	124	130	104	124	113	137	131	135	136	135
1958 April	125	123	113	119	126	127	102	125	114	137	131	135	136	135
1958 Mai)	124	122	109	119	126	128	102	124	114	137	132	135	136	135
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WjD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	192	159
1954/55 WjD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1955/56 WjD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1956/57 WjD	198	195	173	218	219	195	141	150	163	250	215	212	249	204
1958 Jan.	203	200	189	215	202	200	136	151	168	261	226	219	259	211
1958 Febr.	204	201	193	215	202	196	136	152	170	264	229	221	262	213
1958 März	204	201	193	213	201r	199	136	150	171	264	230	222	262	214
1958 April	203	200	185	215	204	195	133	151	171	264	230	222	262	214
1958 Mai)	203	200	178	216	204	198	133	150	172	264	231	222	262	214

1) Vorläufige Zahlen.

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen²⁾

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Be- leuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe	Verbrauchergruppe
											Gesamtlebenshaltung	Gesamtlebenshaltung
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1954 JD	108	114	86	107	120	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116
1957 JD	115	122	85	119	136	110	101	111	117	120	114	119
1956 Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
März	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118
April	114	119	85	119	135	109	100	109	116	120	113	118
Mai	114	120	85	119	135	109	101	110	116	120	113	118
Juni	115	120	85	119	135	110	101	111	116	121	114	118
Juli	116	124	85	119	136	110	101	111	117	121	115	120
Aug.	116	123	85	119	136	110	102	112	117	121	115	120
Sept.	116	122	85	119	136	110	102	112	117	121	115	119
Okt.	117	124	85	119	138	110	103	112	118	121	116	120
Nov.	117	125	85	119	138	111	103	112	118	122	117	120
Dez.	118	125	85	119	139	111	103	112	119	122	117	121
1958 Jan.	119	127	85	120	140	111	104	113	119	122	117	122
Febr.	119	126	85	120	142	111	104	113	119	132	118	122
März	119	126	85	120	142	111	104	113	120	132	118	122
April	119	127	85	120	142	112	105	114	120	132	118	123
Mai	120	127	85	120	142	112	105	114	120	134	118	123
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180
1957 JD	180	197	228	125	183	184	185	178	156	176	180	184
1957 Okt.	183	201	227	126	186	185	188	180	158	177	183	185
Nov.	183	202	227	126	186	185	189	180	158	177	183	186
Dez.	183	202	227	126	186	186	189	180	159	177	184	186
1958 Jan.	185	205	228	126	189	186	190	181	159	178	185	189
Febr.	186	204	228	126	191	186	190	181	159	192	185	189
März	186	204	228	126	191	187	191	181	160	192	185	189
April	186	205	227	126	191	187	191	182	161	193	185	190
Mai	186	205	228	126	191	188	191	183	161	196	186	190

1) Die Indexziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juni und Oktober erhoben.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Zeit	Einzel- handel- ins- gesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textil- waren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf				Sonstige Branchen				
		ins- ge- samt	darunter Geschäfte für				ins- ge- samt	dar.:Geschäfte f.		ins- ge- samt	darunter Geschäfte für			ins- ge- samt	darunter			
			Lebens- mittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch- erzeug- nisse	Tabak- waren		Textil- waren aller Art	Schuh- waren		Eisen- waren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro- geräte (ohne Rundfunk- geräte)		Mobel	Papier- waren- ge- schäfte	Droge- rien	Spiel- waren- ge- schäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1957 JD	109	111	111	136	123	84	97	94	105	120	140	108	103	122	119	121	104	119
1956 Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
März	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
April	108	109	110	121	123	83	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
Mai	108	110	110	126	123	83	96	94	104	120	141	107	103	122	119	120	104	121
Juni	109	110	110	130	123	83	97	94	105	120	141	108	103	122	119	121	104	121
Juli	110	114	113	166	123	83	97	94	105	121	141	108	103	122	119	121	104	121
Aug.	110	112	112	147	123	83	97	95	105	121	141	108	103	122	119	121	104	116
Sept.	110	111	111	137	123	83	97	95	105	121	141	108	104	122	120	121	104	116
Okt.	110	111	111	136	123	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Nov.	110	112	111	139	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Dez.	111	112	111	141	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
1958 Jan.	111	113	112	147	125	83	99	96	107	122	142	110	105	123	121	122	104	117
Febr.	111	113	112	152	124	83	99	97	107	122	143	110	105	123	122	122	105	117
März	111	113	112	155	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	122	104	121
April	112	114	112	163	124	83	99	97	108	123	144	110	105	123	122	122	105	121
Mai	112	114	112	169	123	83	99	97	108	123	144	110	107	123	122	123	105	121
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1957 JD	188	190	182	217	188	247	179	176	209	192	234	201	162	177	196	196	160	213
1957 Okt.	190	190	183	219	189	246	182	178	211	193	234	202	162	179	198	198	160	209
Nov.	190	191	183	222	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	198	198	160	209
Dez.	191	191	183	225	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	199	198	160	209
1958 Jan.	192	193	185	235	191	246	184	180	214	194	236	204	164	179	199	199	160	210
Febr.	192	193	184	243	190	246	184	180	214	195	238	205	164	179	200	199	161	210
März	192	193	184	248	190	246	184	181	215	196	240	205	164	180	200	199	160	217
April	193	194	185	261	190	246	185	181	215	196	240	205	164	180	200	199	161	217
Mai	193	194	184	271	188	246	185	181	215	196	240	206	167	180	200	199	161	217

Fußnote 1) wie 1) oben.

Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen¹⁾

1950 = 100

Zeit	Ernährung											Tierische Nahrungsmittel																						
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Milch und Milchherzeugnisse			Eier, Deutsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren																		
	insgesamt	Getreideerzeugnisse				Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsefrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserven	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar-2) toffeln, Obst u. Südfrüchte	insgesamt	insgesamt				darunter																	
insgesamt		Brot	Backwaren	Nahrungsmittel	Milch									Butter	Käse																			
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57															
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112															
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112															
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117															
1957 JD	131	142	157	108	127	98	138	103	174	87	137	114	123	121	129	114	105	118	128															
1956 Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127															
1956 Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127															
1956 Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128															
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132															
1957 Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132															
1957 März	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125															
1957 April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123															
1957 Mai	129	144	159	108	127	98	139	103	175	87	123	113	124	121	130	114	94	117	122															
1957 Juni	129	144	159	108	127	98	138	103	175	87	127	112	123	121	129	114	95	116	119															
1957 Juli	137	144	159	108	127	98	138	103	175	87	176	113	123	121	129	115	103	116	118															
1957 Aug.	133	144	159	108	127	98	137	103	175	87	150	115	123	121	129	115	118	117	125															
1957 Sept.	131	144	159	108	127	98	136	103	174	87	138	115	123	121	129	115	119	117	129															
1957 Okt.	134	144	159	108	127	98	135	103	173	86	139	116	123	121	129	115	121	118	134															
1957 Nov.	135	144	159	108	127	98	135	104	172	86	145	116	123	121	130	115	124	118	141															
1957 Dez.	135	144	159	109	127	98	132	104	171	86	146	116	123	121	130	114	125	117	139															
1958 Jan.	140	152	172	114	129	99	131	106	171	86	156	116	124	121	130	114	117	118	139															
1958 Febr.	142	154	173	116	131	100	130	108	171	86	162	114	124	121	130	114	100	117	136															
1958 März	143	154	173	116	131	101	129	109	171	86	167	112	123	121	129	114	95	116	130															
1958 April	144	154	173	116	132	101	128	110	171	85	175	112	123	122	127	113	100	115	132															
1958 Mai	146	154	173	116	132	101	127	111	171	85	184	111	121	122	123	112	99	114	130															
Zeit	noch: Ernährung					Getranke und Tabakwaren				Wohnung				Heizung und Beleuchtung				Hausrat																
	noch: Tier.Nahrungsmittel			Fette 3)		Getranke				Tabakwaren		Miete 5)		Reparaturen		Holz		Kohle		Gas		Elektr. Strom		Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche		Bett-, Haus- u. Küchenwäsche		Porzell., Steing., Glaswaren		Metallwaren 6)	Korb- und Birstenwaren		Gummiwaren
	insgesamt	Schweine-schmalz	Margarine 4)	insgesamt	Bohnenkaffee und Tee	Alkohol-Getranke	Tabakwaren	Miete	Reparaturen	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	Porzell., Steing., Glaswaren	Metallwaren	Korb- und Birstenwaren	Gummiwaren														
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65														
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108														
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	109	107	107														
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110														
1957 JD	85	84	86	88	71	95	82	118	130	140	158	128	118	121	96	86	101	116	113	112														
1956 Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	153	126	118	116	92	83	99	112	110	111														
1956 Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111														
1956 Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111														
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111														
1957 Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112														
1957 März	86	88	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112														
1957 April	86	87	86	88	72	95	82	118	128	140	156	127	117	120	95	86	101	116	113	112														
1957 Mai	85	85	86	88	72	95	82	118	128	140	155	128	117	121	96	86	101	116	113	112														
1957 Juni	85	82	86	88	72	95	82	118	128	140	156	128	117	121	96	86	101	116	114	112														
1957 Juli	84	81	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	118	121	96	87	102	116	114	112														
1957 Aug.	84	80	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	118	121	96	87	102	117	114	112														
1957 Sept.	84	80	86	87	70	95	82	118	132	141	158	128	118	121	96	87	102	117	114	112														
1957 Okt.	84	81	86	87	70	95	82	119	133	141	162	128	118	122	97	87	102	117	114	112														
1957 Nov.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112														
1957 Dez.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112														
1958 Jan.	84	79	86	88	70	96	82	119	133	142	167	130	119	122	97	88	103	117	115	113														
1958 Febr.	84	78	86	88	70	96	82	119	133	142	170	130	119	122	97	88	103	118	116	113														
1958 März	84	77	86	88	70	96	82	119	133	142	171	131	119	122	97	89	103	119	116	113														
1958 April	83	75	86	87	69	96	82	119	134	142	171	132	119	122	97	89	103	119	116	113														
1958 Mai	83	73	86	88	68	98	82	119	134	143	169	132	120	122	97	89	103	121	116	113														

Zeit	Bekleidung										Reinigung und Körperpflege							Bildg.u. Unterhalte		Verkehr	
	Ober-kleidung	Stoffe f. Ober-kleidung	Unter-kleidung	Textilwaren			Schuhwerk- und Be-sohlen	Leder-waren 7)	Seifen, Wasch- u. Putzmittel			Andere Körper-pflege-mittel	Friseur-leistung	Papier-, Schreib-waren, Druck-erzeug-nisse	Sonn-stiges 8)	Öffent-liche Verke-hrsmittel	Postge-bühren	Eigene Beför-derungs-mittel 9)			
				woll-haltig	Baum-wolle	Kunst-seide			ins-gesamt	Seifen	Andere Wasch-mittel										
	Hand-strick-garn	Hand-strick-garn	aus wolle	aus Kunst-seide	ins-gesamt	Seifen	Andere Wasch-mittel														
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56		
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111		
1955 JD	95	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111		
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	115	128	105	110		
1957 JD	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	71	119	100	146	116	117	133	103	110		
1956 Okt.	94	87	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	128	103	109		
1956 Nov.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	115	114	129	103	109		
1956 Dez.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	142	115	114	129	103	109		
1957 Jan.	95	89	87	105	101	89	71	108	83	105	70	117	97	143	115	115	130	103	109		
1957 Febr.	96	90	87	106	101	89	71	109	83	105	70	117	97	144	115	115	130	103	109		
1957 März	97	90	88	106	102	90	71	109	84	106	70	119	97	144	116	116	131	103	109		
1957 April	97	91	88	107	102	90	72	109	84	106	70	119	97	145	116	116	132	103	110		
1957 Mai	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	119	99	146	116	116	133	103	110		
1957 Juni	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	120	102	146	116	116	134	103	110		
1957 Juli	98	92	88	109	104	91	72	110	84	106	70	120	102	146	117	117	134	103	110		
1957 Aug.	98	93	89	109	104	92	72	110	84	107	71	120	102	147	117	117	134	103	110		
1957 Sept.	99																				

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel														
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches ³⁾	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelbfleisch.	Mohrrüben	Inländ. Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Fischfl., Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-), Quer-, rippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, Braten	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzenorte ⁴⁾	Edamer Käse od. Gouda 30 % Fett i. Tr. inländ.
	1 kg			5 kg			1 kg								
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20	2,16
1950 JD ²⁾	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	5,84	5,50	2,44	3,12
1954 JD ²⁾	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08	3,00
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02	3,24
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03	3,24
1957 JD	0,78	0,77	1,03	1,20	1,09	0,69	0,95	2,18	4,67	5,65	4,10	5,58	7,15	2,05	3,36
1956 Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05	3,26
1956 Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05	3,29
1956 Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05	3,30
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05	3,32
1957 Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05	3,33
1957 März	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05	3,34
1957 April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05	3,36
1957 Mai	0,79	0,77	1,03	1,20	0,92	0,63	0,76	1,83	4,66	5,57	4,03	5,58	7,20	2,05	3,37
1957 Juni	0,79	0,77	1,03	1,20	0,86 ^{a)}	1,31	0,90	1,73	4,68	5,59	3,98	5,57	7,14	2,05	3,37
1957 Juli	0,79	0,77	1,02	1,20	1,87 ^{b)}	1,01	1,65	4,67	5,71	3,89	5,57	7,13	2,05	3,37	
1957 Aug.	0,79	0,77	1,02	1,20	1,33	0,69	1,13	1,99	4,69	5,82	4,00	5,58	7,12	2,05	3,37
1957 Sept.	0,79	0,77	1,03	1,20	1,08	0,57	1,12	2,27	4,69	5,83	4,07	5,59	7,13	2,05	3,38
1957 Okt.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,99	0,52	1,18	2,43	4,69	5,77	4,10	5,59	7,13	2,05	3,37
1957 Nov.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,48	1,24	2,68	4,68	5,65	4,04	5,59	7,18	2,05	3,37
1957 Dez.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,48	1,25	2,59	4,68	5,62	4,01	5,59	7,18	2,05	3,36
1958 Jan.	0,85	0,80	1,04	1,20	0,99	0,51	1,31	2,64	4,69	5,64	3,99	5,59	7,19	2,05	3,34
1958 Febr.	0,85	0,82	1,04	1,23	1,01	0,52	1,41	2,49	4,68	5,57	3,91	5,59	7,19	2,05	3,32
1958 März	0,85	0,83	1,04	1,24	1,02	0,55	1,43	2,21	4,68	5,50	3,80	5,59	7,16	2,05	3,31
1958 April	0,85	0,83	1,04	1,24	1,03	0,75	1,55	2,33	4,68	5,40	3,65	5,59	7,01	2,05 ^{c)}	3,30
1958 Mai	0,85	0,84	1,04	1,24	1,07	1,04	1,55	2,20	4,67	5,38	3,51	5,58	6,81	2,04 ^{c)}	3,24
Zeit	noch:Nahrungsmitt.					Getränke und Tabakwaren					Textil- und Lederwaren				
	Vollmilch	Eier, deutsch, frisch, 55 bis unt. 60g	Bohnenkaffee, geröst., 1,88 mittlere Sorte	Lagerbier, helles, o. Bedienungsgeld	Branntwein, 38 % Konsumware	Tabak, Feinschnitt, gängige Preislage	Straßenanzug, 2 teil., 130cm	Damenkleiderstoff, mittlere 130breit	Sporthemd m. festem Kragen, Qualität Popeline	Damenschlülfer, Wolle, Gr. 44	Herrensocken, Wolle, Gr. 11	Damenstrümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linnen 200 cm	Schlafdecke, mittlere Qual. wollegem. 140 x 190
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50 g	1 St	1 m	1 St	1 Paar	100 g	1 St	1 St	1 St	
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	1,57	7,08	12,79	
1950 JD ²⁾	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	3,11	16,24	25,20	
1954 JD ²⁾	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33	
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,22	
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,33	4,06	3,69	12,25	
1957 JD	0,43	0,22	20,60	0,34	6,27	1,28	122,00	9,92	13,33	8,85	3,43	3,82	3,83	12,73	
1956 Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31	
1956 Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35	
1956 Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38	
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44	
1957 Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,51	
1957 März	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61	
1957 April	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68	
1957 Mai	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	121,00	9,90	13,30	8,82	3,41	3,82	3,83	12,71	
1957 Juni	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	122,00	9,93	13,34	8,83	3,42	3,81	3,84	12,74	
1957 Juli	0,43	0,22	20,90	0,34	6,27	1,25	122,00	9,97	13,35	8,84	3,42	3,81	3,85	12,76	
1957 Aug.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,28	1,25	123,00	10,01	13,38	8,85	3,42	3,80	3,86	12,78	
1957 Sept.	0,43	0,25	20,20	0,34	6,28	1,25	123,00	10,09	13,50	8,90	3,44	3,79	3,87	12,82	
1957 Okt.	0,43	0,26	20,10	0,34	6,28	1,25	125,00	10,15	13,56	8,93	3,46	3,77	3,89	12,89	
1957 Nov.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,21	13,63	8,96	3,49	3,75	3,91	12,92	
1957 Dez.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,24	13,66	8,97	3,49	3,74	3,92	12,94	
1958 Jan.	0,43	0,25	20,00	0,35	6,28	1,25	126,00	10,33	13,78	8,99	3,52	3,72	3,94	12,99	
1958 Febr.	0,43	0,21	20,00	0,35	6,29	1,25	126,00	10,35	13,84	9,01	3,53	3,65	3,94	13,02	
1958 März	0,43	0,20	19,99	0,35	6,29	1,25	127,00	10,39	13,88	8,94	3,53	3,60	3,93	13,08	
1958 April	0,43	0,21	19,83	0,35	6,28	1,25	127,00	10,44	13,91	8,96	3,55	3,59	3,91	13,08	
1958 Mai	0,43	0,21	19,41	0,35	6,29	1,25	127,00	10,45	13,92	8,97	3,55	3,57	3,90	13,08	
Zeit	noch:Textil- und Lederwaren					Hausat und Fahrräder					Reinig.-mittel		Brennstoffe		
	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe	Herren-sträßen-schnür-schuhe, halbrund-schuhe, Rindbox	Akten-tasche, Voll-rind-leder	Kleider-schrank, Hartholz, geblätt., 120 cm breit	Teller, Porzellan, glattweiß, 24 cm ø	Kompott-teller, ge-press. Glas	Fleisch-topf m. Deckel, email- liert, 24 cm ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm ø	Wecker, einfache Aus-führung, 95 cm ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, m. Berei-gung, Markenware	Fahrrad-berei-gung, kompl. Markenware	Kern-seife, unger., gelb, Konsum-ware	Braun-kohlen-bri-ketts, frei Kell. fr. Haus	Brenn-holz, Weich-ofen-fertig, Kell. fr. Haus
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 St	1 Bereif.	200 g	50 kg	50 kg	
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1950 JD ²⁾	22,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	182,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1954 JD ²⁾	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61
1957 JD	22,10	26,40	18,72	191,00	1,09	0,34	8,73	5,88	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,80	4,81
1956 Okt.	21,90	25,90	18,74	185,00	1,07	0,33	8,31	5,45	10,35	0,90	167,00	15,44	0,28	3,71	4,58
1956 Nov.	21,90	25,90	18,77	185,00	1,08	0,33	8,37	5,50	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,73	4,71
1956 Dez.	21,90	26,00	18,78	187,00	1,09	0,33	8,45	5,57	10,48	0,90	167,00	15,44	0,28	3,74	4,73
1957 Jan.	21,90	26,00	18,81	188,00	1,09	0,33	8,57	5,68	10,41	0,90	166,00	15,44	0,29	3,74	4,78
1957 Febr.	22,00	26,10	18,78	188,00	1,09	0,33	8,64	5,78	10,41	0,90	165,00	15,44	0,29	3,74	4,78
1957 März	22,00	26,20	18,68	188,00	1,09	0,33	8,68	5,81	10,42	0,90	164,00 ³⁾	15,44	0,29	3,75	4,79
1957 April	22,00	26,20	18,64	189,00	1,08	0,33	8,73	5,88	10,42	0,90	166,00	15,44	0,30	3,74	4,80
1957 Mai	22,00	26,20	18,65	191,00	1,09	0,33	8,74	5,89	10,42	0,90	166,00	15,45	0,30	4,76	4,81
1957 Juni	22,00	26,30	18,68	191,00	1,09	0,34	8,75	5,90	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,79	4,80
1957 Juli	22,00	26,30	18,69	192,00	1,09	0,34	8,75	5,89	10,44	0,90	167,00 ³⁾	15,44	0,30	3,81	4,81
1957 Aug.	22,10	26,40	18,69	192,00	1,09	0,34	8,75	5,91	10,52	0,90	166,00 ³⁾	15,43	0,31	3,81	4,81
1957 Sept.	22,10	26,60	18,70	192,00	1,08	0,34	8,77	5,93	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,83	4,82
1957 Okt.	22,20	26,70	18,74	192,00	1,09	0,34	8,77	5,95	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,86	4,84
1957 Nov.	22,20	26,80	18,78	192,00	1,09	0,34	8,78	5,96	10,53	0,90	167,				

Löhne

Erfafte Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im November 1957 und Februar 1958 alle Arbeiter

Gewerbebereich	November 1957						Februar 1958					
	Erfafte Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste		Erfafte Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste	
		insgesamt	Mehrarbeit 1)	Bezahlte Stunden	Bruttostunden- wochen-			insgesamt	Mehrarbeit 1)	Bezahlte Stunden	Bruttostunden- wochen-	
					verdienst						verdienst	
1 000	Std.		Pf	DM	1 000	Std.		Pf	DM			
Gesamte Industrie	1 794,4	43,0	2,2	46,7	221,6	103,45	1 583,1	43,6	1,8	45,1	226,9	102,27
Industrie ohne Baugewerbe	1 547,7	42,9	2,3	46,7	219,5	102,60	1 455,5	43,7	1,9	45,2	225,6	102,04
Bergbau	128,1	40,6	2,2	47,0	273,6	128,61	126,5	40,0	1,9	44,1	290,4	128,01
davon:												
Steinkohlenbergbau	104,5	39,9	2,2	46,6	283,8	132,30	104,0	38,9	1,8	43,3	302,5	131,02
Braunkohlenbergbau	9,2	44,5	3,4	49,4	236,6	116,97	9,0	45,9	2,9	48,4	249,3	120,71
Erzbergbau	6,4	41,9	1,3	48,3	234,7	113,28	6,0	43,1	1,3	46,7	244,0	113,91
Salzbergbau	4,5	43,1	1,8	48,4	222,3	107,62	4,4	44,8	1,9	47,2	230,1	108,70
Sonstiger Bergbau	3,4	44,5	2,9	48,3	214,9	103,70	3,2	45,7	2,9	47,7	217,4	103,63
Energiewirtschaft	25,5	43,8	2,4	48,2	235,1	113,29	24,4	45,3	2,7	47,5	237,5	112,92
darunter:												
Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	13,2	44,7	2,4	48,3	235,4	113,78	12,7	45,4	3,1	47,6	238,4	113,53
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	411,6	43,3	2,6	46,9	247,9	116,20	378,5	44,2	2,2	46,0	248,5	114,38
davon:												
Steine und Erden	59,5	44,9	2,7	48,6	225,4	109,52	45,2	45,0	2,8	46,7	226,0	105,66
Eisen- und Stahlindustrie	172,9	42,6	2,8	45,9	285,0	130,73	158,7	43,7	2,1	45,4	285,0	129,32
davon:												
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke und Schmiede-, Press- und Hammerwerke	110,2	42,8	3,1	45,5	301,8	137,48	98,5	43,5	2,0	45,2	298,3	134,79
Ziehereien und Kaltwalzwerke	17,4	42,7	2,6	47,1	241,0	113,55	16,2	44,4	2,8	46,0	247,4	113,83
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	45,4	42,1	2,2	46,2	261,9	120,92	44,0	44,1	2,0	45,6	269,2	122,76
NE-Metallindustrie	26,1	43,8	2,6	47,7	237,5	113,34	24,7	45,4	2,2	47,0	245,6	115,36
darunter:												
Metallgießereien	6,2	43,3	2,1	47,3	230,6	109,10	5,8	45,7	2,2	47,0	241,4	113,34
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoff-Industrie	7,5	44,9	5,1	47,9	254,1	121,65	7,2	45,7	3,3	47,7	245,4	117,13
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserherstellung)	69,1	43,4	2,0	47,3	221,1	104,48	69,1	44,3	1,8	46,3	220,3	102,08
Gummi- und Asbestverarbeitung	19,9	41,6	1,7	44,9	215,6	96,70	20,6	42,5	1,3	43,9	221,3	97,13
Sägerei und Holzbearbeitung	19,4	43,3	1,4	46,5	189,9	88,34	17,5	43,8	1,4	45,1	191,2	86,20
darunter:												
Säge- und Hobelwerke	11,4	43,9	1,4	46,9	183,1	85,93	10,1	44,0	1,4	45,2	185,1	83,71
Holzimprägnier- und Auslaageanstalten und Furnier- und Schälwerke	2,8	42,3	1,5	45,9	191,4	87,86	2,6	43,8	1,7	45,1	193,6	87,30
Papierherstellung	19,3	45,9	4,6	49,5	215,9	106,77	18,5	46,5	4,4	48,9	213,3	104,24
Chemiefaserherstellung	17,9	43,4	1,0	47,6	224,9	107,02	17,0	44,0	1,0	47,4	224,6	106,44
Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)	477,4	42,7	2,2	46,7	219,5	102,43	448,3	44,4	1,9	45,6	230,4	105,05
davon:												
Stahlbau	33,7	43,6	3,4	47,9	231,6	110,83	31,0	44,7	2,5	46,2	240,6	111,21
Maschinenbau	134,4	42,7	2,3	47,1	226,8	106,77	130,1	45,0	2,0	46,2	238,5	110,12
Schiffbau	21,0	47,2	5,5	50,1	238,7	119,54	20,0	47,3	4,7	48,4	250,4	121,15
Straßen- und Luftfahrzeugbau	67,7	41,0	1,7	45,6	250,1	113,91	62,1	43,2	1,8	44,5	260,5	115,84
darunter:												
Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren	47,0	40,5	1,6	45,3	261,0	118,20	41,2	42,4	1,8	43,7	273,3	119,53
Elektrotechnik	99,9	42,2	1,8	45,7	195,6	89,42	89,2	43,8	1,4	45,0	207,8	93,51
Feinmechanik und Optik	23,7	43,1	1,3	46,1	194,7	89,82	23,0	44,3	1,0	45,0	204,7	92,04
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	97,0	42,8	2,2	46,8	209,9	98,22	92,9	44,4	1,8	45,5	218,8	99,50
Verbrauchsgüterindustrien	402,4	42,6	1,8	46,0	182,1	83,69	386,7	43,0	1,3	43,9	184,9	81,21
davon:												
Kunststoffverarbeitung	11,8	42,7	1,8	46,3	180,2	83,43	12,2	44,4	1,7	45,6	185,5	84,58
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	18,9	43,1	1,6	46,7	187,8	87,64	17,6	43,7	1,4	45,2	186,6	84,28
Glasindustrie	24,5	43,7	2,6	46,9	211,9	99,34	23,5	43,7	2,0	45,6	214,1	97,60
Holzverarbeitung (einschließlich Papierveredelung)	42,1	43,8	1,9	47,3	195,4	92,49	39,3	43,7	1,2	44,7	197,4	88,23
Papierverarbeitung	18,7	44,4	2,8	47,8	166,1	79,42	16,9	45,0	2,4	46,0	168,1	77,29
Druckereigewerbe	27,8	44,9	3,5	47,7	241,2	115,09	27,6	45,7	2,7	46,6	240,6	112,10
Lederherstellung	7,2	43,7	2,6	47,6	203,5	96,81	7,1	46,1	2,2	47,1	205,2	96,57
Herstellung von Lederwaren (einschließlich Lederhandschuhen)	7,3	44,0	1,8	46,9	157,1	73,61	7,0	43,0	0,6	43,8	162,6	71,23
Lederhandschuhe	24,0	41,8	0,8	44,9	174,4	78,27	23,2	43,1	0,6	43,6	177,2	77,27
Schuhindustrie	141,5	41,8	1,7	45,4	176,1	80,00	136,3	42,2	1,3	43,2	180,0	77,70
darunter:												
Spinnerei und Garnbearbeitung	35,7	41,5	1,9	45,3	170,8	77,37	34,6	41,7	1,4	42,9	175,4	75,31
Weberei	51,2	41,6	1,4	45,3	183,3	82,98	47,8	42,2	1,0	43,2	186,7	80,66
Bekleidungsindustrie	67,8	41,2	0,8	44,3	157,1	69,62	64,4	41,1	0,3	41,7	158,0	65,84
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	11,0	44,2	2,5	47,4	170,2	80,64	11,4	44,1	1,3	44,7	177,1	79,18
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	102,7	46,0	4,0	49,0	179,3	87,83	91,0	45,7	2,4	46,7	182,6	85,33
davon:												
Brotindustrie	4,1	45,4	3,1	48,0	204,5	98,19	4,0	45,3	2,3	45,9	214,8	98,61
Fleischwarenindustrie	4,7	47,4	4,4	50,4	177,1	89,21	4,7	47,6	2,8	48,5	187,7	91,01
Fischverarbeitung	3,1	46,7	3,2	48,7	164,3	80,10	3,0	46,3	2,4	46,8	165,6	77,45
Obst- und Gemüseverarbeitung	5,5	45,7	3,7	48,7	140,0	68,21	3,4	47,3	3,6	48,3	151,2	73,00
Brauerei und Mälzerei	14,4	45,3	3,5	48,5	231,9	112,53	13,8	46,8	3,4	47,8	233,6	111,69
Tabakwarenherstellung	15,0	42,0	0,7	45,1	140,7	63,43	14,1	42,8	0,3	43,3	141,4	61,28
Baugewerbe	246,7	43,7	1,5	46,4	234,7	108,83	127,5	42,8	1,5	43,2	242,8	104,97
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	246,7	43,7	1,5	46,4	234,7	108,83	127,5	42,8	1,5	43,2	242,8	104,97

1) Zuschlagspflichtige Mehrarbeitsstunden.

**noch: Erfaste Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im November 1957 und Februar 1958
männliche Arbeiter**

Gewerbebereich	November 1957						Februar 1958					
	Erfaste Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste		Erfaste Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste	
		Geleistete Std. insgesamt	Mehr-arbeit ¹⁾	Be-zahlte Stunden	Brutto-			Geleistete Std. insgesamt	Mehr-arbeit ¹⁾	Be-zahlte Stunden	Brutto-	
					stunden-	wochen-					stunden-	wochen-
1 000	Std.			Pf	DM	1 000	Std.		Pf	DM		
Gesamte Industrie	1 389,0	43,5	2,5	47,3	241,4	114,11	1 207,9	44,2	2,2	45,8	248,3	113,60
Industrie ohne Baugewerbe	1 142,5	43,5	2,8	47,5	242,8	115,24	1 080,5	44,3	2,3	46,1	248,8	114,61
Bergbau	128,1	40,6	2,2	47,0	273,6	128,61	126,5	40,0	1,9	44,1	290,4	128,01
davon:												
Steinkohlenbergbau	104,5	39,9	2,2	46,6	283,8	132,30	104,0	38,9	1,8	43,3	302,5	131,02
Braunkohlenbergbau	9,2	44,5	3,4	49,4	236,6	116,97	9,0	45,9	2,9	48,4	249,3	120,71
Erzbergbau	6,4	41,9	1,3	48,3	234,7	113,28	6,0	43,1	1,3	46,7	244,0	113,91
Salzbergbau	4,5	43,1	1,8	48,4	222,3	107,62	4,4	44,8	1,9	47,2	230,1	108,70
Sonstiger Bergbau	3,4	44,5	2,9	48,3	214,9	103,70	3,2	45,7	2,9	47,7	217,4	103,63
Energiewirtschaft	24,8	43,9	2,4	48,3	236,7	114,31	23,8	45,4	2,8	47,6	239,2	113,95
darunter:												
Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	12,8	44,8	2,4	48,4	237,0	114,78	12,4	45,6	3,1	47,7	240,0	114,56
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	368,9	43,6	2,8	47,1	257,6	121,37	337,6	44,5	2,3	46,3	258,2	119,64
davon:												
Steine und Erden	57,8	45,0	2,8	48,7	227,1	110,57	43,9	45,1	2,9	46,9	227,7	106,68
Eisen- und Stahlindustrie	167,4	42,6	2,9	45,9	288,4	132,45	153,6	43,8	2,1	45,5	288,1	131,01
davon:												
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke und Schmiede-, Press- und Hammerwerke	107,7	42,8	3,2	45,6	304,3	138,70	96,6	43,5	2,1	45,2	300,3	135,79
Ziehereien und Kaltwalzwerke	16,0	42,9	2,8	47,4	247,7	117,29	14,7	45,0	3,0	46,6	254,5	118,63
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	43,6	42,1	2,2	46,3	265,0	122,58	42,2	44,2	2,0	45,7	272,3	124,40
NE-Metallindustrie	23,5	44,1	2,7	48,0	245,6	117,85	22,3	45,7	2,4	47,2	253,4	119,73
darunter:												
Metallgießereien	5,5	43,4	2,3	47,5	239,9	114,00	5,1	46,0	2,4	47,3	251,3	118,79
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	7,3	45,1	5,3	48,1	256,5	123,33	6,9	45,9	3,4	47,9	247,3	118,43
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserherstellung)	53,6	44,2	2,3	48,0	240,1	115,18	53,8	45,0	2,2	47,1	238,2	112,24
Gummi- und Asbestverarbeitung	12,8	42,3	2,2	45,5	242,0	110,05	13,6	43,3	1,8	44,7	246,4	110,01
Sägerei und Holzbearbeitung	17,0	43,5	1,5	46,8	195,0	91,20	15,3	44,1	1,5	45,4	196,4	89,15
darunter:												
Säge- und Hobelwerke	10,9	44,0	1,4	47,0	185,4	87,21	9,5	44,0	1,4	45,3	187,6	84,91
Holzimprägnier- und Auslaueanstalten und Furnier- und Schälwerke	2,1	42,7	1,6	46,3	205,2	95,03	1,9	44,4	2,0	45,8	208,0	95,27
Papierherzeugung	16,0	46,7	5,2	50,3	226,9	114,02	15,3	47,3	5,1	49,8	223,4	111,30
Chemiefaserherstellung	13,5	44,3	1,3	48,0	244,2	117,15	12,8	44,7	1,2	47,8	242,7	115,96
Investitionsgüterindustrien (metallverarbeitende Industrie)	383,3	43,1	2,5	47,2	234,4	110,53	364,2	44,9	2,2	46,1	244,9	112,83
davon:												
Stahlbau	33,1	43,7	3,4	47,9	233,0	111,59	30,3	44,8	2,5	46,3	242,2	112,12
Maschinenbau	122,8	42,9	2,4	47,3	233,0	110,19	119,4	45,1	2,1	46,4	244,7	113,41
Schiffbau	20,8	47,2	5,6	50,1	239,5	120,05	19,8	47,3	4,7	48,4	251,2	120,65
Straßen- und Luftfahrzeugbau	62,5	41,0	1,7	45,6	254,7	116,26	56,9	43,3	1,9	44,6	265,9	118,49
darunter:												
Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren	44,1	40,6	1,7	45,4	263,8	119,62	38,5	42,5	1,8	43,8	276,3	121,11
Elektrotechnik	59,5	43,2	2,3	46,7	221,9	103,55	55,0	44,8	2,0	46,0	233,5	107,40
Feinmechanik und Optik	14,0	43,6	1,7	46,8	221,3	103,54	13,8	45,0	1,3	45,7	231,8	105,85
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	70,5	43,5	2,6	47,5	231,7	110,00	69,0	45,2	2,2	46,2	239,5	110,70
Verbrauchsgüterindustrien	184,4	44,2	2,8	47,7	219,0	104,39	179,5	44,8	2,2	45,8	221,0	101,33
davon:												
Kunststoffverarbeitung	6,4	44,0	2,5	47,7	213,3	101,70	6,7	46,0	2,6	47,3	218,3	103,25
Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	9,8	44,4	2,5	48,1	220,0	105,78	9,2	44,6	2,1	46,3	218,0	100,94
Glasindustrie	18,2	44,2	3,0	47,2	235,4	111,13	17,7	44,5	2,3	46,4	236,1	109,65
Holzverarbeitung	33,5	44,2	2,1	47,8	208,9	99,82	31,4	44,1	1,4	45,1	199,12	95,12
Papierverarbeitung (einschließlich Papierveredelung)	7,1	46,9	4,5	50,4	214,1	107,89	6,6	47,7	4,1	48,7	215,5	105,01
Druckergewerbe	19,7	45,5	3,9	48,4	278,4	134,79	19,7	46,3	3,1	47,3	277,3	131,05
Lederherzeugung	5,6	44,2	2,9	48,1	218,8	105,27	5,5	46,5	2,4	47,5	221,0	105,00
Herstellung von Lederwaren (einschließlich Lederhandschuhen)	2,6	45,7	2,6	48,6	203,6	98,91	2,6	44,2	1,0	45,0	207,6	93,46
Schuhindustrie	10,0	42,5	0,9	45,5	205,9	93,73	9,8	43,8	0,8	44,3	208,5	92,31
Textilgewerbe (ohne Chemiefaserherstellung)	57,6	43,8	2,9	47,5	205,0	97,33	56,0	44,4	2,3	45,3	207,7	94,10
darunter:												
Spinnerei und Garnbearbeitung	12,7	44,3	4,0	48,3	195,9	94,55	12,7	45,0	3,1	46,2	197,9	91,41
Weberei	23,9	43,0	2,1	46,8	206,8	96,70	22,5	43,8	1,6	44,7	209,5	93,58
Bekleidungsindustrie	8,8	43,3	1,7	46,3	215,2	99,63	8,6	44,1	1,3	44,6	215,2	95,98
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	5,1	45,6	3,4	48,8	203,2	99,14	5,5	45,5	1,9	46,1	207,6	95,66
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	53,1	49,0	6,1	51,9	216,6	112,42	48,9	47,9	3,7	49,1	218,9	107,42
davon:												
Brotindustrie	2,9	46,7	3,6	49,2	231,5	113,90	2,8	46,4	2,8	47,0	242,5	113,95
Fleischwarenindustrie	2,9	49,1	5,7	52,0	203,3	105,63	3,1	49,1	3,7	49,9	212,1	105,95
Fischverarbeitung	0,8	51,4	7,0	53,5	214,7	114,93	0,8	51,7	5,2	52,6	215,3	113,30
Obst- und Gemüseverarbeitung	1,8	50,8	7,3	53,9	187,1	100,88	1,5	50,8	5,9	52,1	189,0	98,44
Brauerei und Malzerei	12,8	45,8	3,8	49,0	237,6	116,32	12,6	47,2	3,6	48,3	238,1	115,02
Tabakwarenherstellung	2,5	44,0	1,8	47,5	201,7	95,73	2,5	45,9	1,0	46,4	202,5	94,00
Baugewerbe	246,5	43,7	1,5	46,4	234,7	108,88	127,4	42,8	1,5	43,2	242,9	105,02
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	246,5	43,7	1,5	46,4	234,7	108,88	127,4	42,8	1,5	43,2	242,9	105,02

1) Zuschlagpflichtige Mehrarbeitsstunden.

**noch: Erfasste Arbeiter, durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste
der Arbeiter in der Industrie nach Gewerbebereichen im November 1957 und Februar 1958
weibliche Arbeiter**

Gewerbebereich	November 1957						Februar 1958					
	Erfasste Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste		Erfasste Arbeiter	Wochenarbeitszeiten			Verdienste	
		insgesamt	Mehrarbeit ¹⁾	Bezahlte Stunden	Brutto-			insgesamt	Mehrarbeit ¹⁾	Bezahlte Stunden	Brutto-	
					stunden-	wochen-					stunden-	wochen-
1 000	Std.		Pf	DM	1 000	Std.		Pf	DM			
Gesamte Industrie	405,4	41,3	1,1	44,7	149,6	66,95	375,2	41,9	0,6	42,9	153,5	65,82
Industrie ohne Baugewerbe	405,2	41,3	1,1	44,7	149,6	66,95	375,0	41,9	0,6	42,9	153,5	65,81
Energiewirtschaft	0,7	40,6	0,6	44,3	173,8	76,97	0,7	42,0	0,7	44,1	175,3	77,26
darunter:												
Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	0,3	40,3	0,4	44,2	168,2	74,34	0,3	41,2	0,4	43,6	170,9	74,50
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	42,8	40,8	0,8	44,8	160,0	71,63	40,9	41,7	0,5	43,6	162,8	70,90
davon:												
Steine und Erden	1,7	41,7	0,6	44,9	162,4	72,87	1,3	41,8	0,8	43,2	163,8	70,76
Eisen- und Stahlindustrie	5,5	40,2	0,7	44,0	179,1	78,85	5,1	41,0	0,6	42,4	184,0	78,04
davon:												
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke und Schmelde-, Preß- und Hammerwerke	2,5	40,4	0,6	43,8	192,0	84,10	1,9	42,0	0,5	43,4	191,4	83,06
Ziehereien und Kaltwalzwerke	1,3	40,8	0,7	44,4	154,6	68,62	1,4	38,4	0,5	39,7	161,5	64,04
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	1,7	39,6	0,8	44,1	179,9	79,28	1,8	42,1	0,7	43,6	192,6	83,91
NE-Metallindustrie	2,6	41,4	0,9	45,2	159,9	72,32	2,4	43,0	0,7	44,5	168,6	75,00
darunter:												
Metallgießereien	0,7	42,1	1,0	45,7	158,4	72,42	0,7	43,7	0,9	44,7	167,1	74,75
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoff- industrie	0,3	39,5	0,7	42,4	177,6	75,22	0,2	41,3	0,7	43,3	186,4	80,67
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserher- stellung)	15,5	40,7	0,8	44,8	151,0	67,61	15,3	41,9	0,5	43,6	152,0	66,25
Gummi- und Asbestverarbeitung	7,1	40,5	0,8	43,7	165,8	72,52	7,1	41,0	0,5	42,4	170,7	72,38
Sägerei und Holzbearbeitung	2,4	41,2	0,7	44,8	152,1	68,14	2,2	41,8	0,6	43,0	153,7	66,08
darunter:												
Säge- und Hobelwerke	0,6	42,1	0,9	45,1	138,7	62,50	0,6	43,7	0,7	44,6	141,5	63,13
Holzimprägnier- und Auslaueanstalten und Furnier- und Schälwerke	0,7	41,1	1,2	44,7	149,0	66,64	0,7	41,9	0,9	43,1	149,5	64,42
Papierherstellung	3,3	41,9	1,6	45,6	156,8	71,51	3,2	42,6	1,0	44,3	158,3	70,16
Chemiefaserherstellung	4,4	40,5	0,4	46,4	164,3	76,21	4,2	41,7	0,3	46,1	166,9	76,99
Investitionsgüterindustrien (metallverarbei- tende Industrie)	94,1	41,0	1,0	44,7	155,4	69,41	84,1	42,5	0,7	43,5	163,8	71,33
davon:												
Stahlbau	0,6	40,3	1,4	45,3	154,5	69,94	0,7	41,5	1,2	43,3	162,0	70,08
Maschinenbau	11,6	41,0	0,9	44,8	157,5	70,53	10,7	43,1	0,7	44,3	166,3	73,64
Schiffbau	0,2	42,3	1,2	45,0	154,0	69,37	0,2	43,8	1,0	44,3	172,2	76,28
Straßen- und Luftfahrzeugbau	5,2	40,0	1,1	44,4	192,2	85,41	5,2	42,2	1,3	43,5	199,2	86,62
darunter:												
Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren	2,8	39,4	0,9	44,3	217,2	96,26	2,7	40,9	1,3	42,4	228,6	97,05
Elektrotechnik	40,3	40,8	0,9	44,3	154,7	68,57	34,2	42,2	0,5	43,4	164,1	71,20
Feinmechanik und Optik	9,7	42,4	0,8	45,2	155,2	70,13	9,2	43,3	0,5	43,9	162,3	71,24
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren- gewerbe	26,4	41,2	1,2	45,0	148,5	66,80	23,9	42,3	0,8	43,3	155,1	67,22
Verbrauchsgüterindustrien	218,0	41,2	1,0	44,5	148,7	66,18	207,2	41,4	0,5	42,2	151,0	63,79
davon:												
Kunststoffverarbeitung	5,3	41,2	0,8	44,7	137,6	61,43	5,5	42,5	0,7	43,5	141,7	61,71
Herstellung von feinkeramischen Erzeug- nissen	9,1	41,8	0,7	45,1	150,9	68,14	8,4	42,7	0,5	43,9	150,7	66,17
Glasindustrie	6,3	42,2	1,4	45,9	141,7	65,08	5,9	41,4	1,1	43,0	143,0	61,47
Holzverarbeitung	8,7	42,3	1,0	45,5	141,0	64,21	7,9	42,1	0,5	43,1	141,2	60,85
Papierverarbeitung (einschl. Papierver- edelung)	11,6	43,0	1,8	46,2	134,2	62,03	10,3	43,2	1,2	44,2	134,4	59,42
Druckereigewerbe	8,0	43,3	2,5	46,0	145,1	65,73	7,9	44,1	1,5	44,9	144,2	64,78
Lederzeugung	1,6	41,9	1,2	45,7	145,5	66,44	1,6	44,6	1,2	45,5	148,3	67,48
Herstellung von Lederwaren (einschl. Lederhandschuhen)	4,7	43,1	1,4	45,9	130,4	59,93	4,3	42,2	0,3	43,1	133,8	57,63
Schuhindustrie	14,0	41,4	0,7	44,4	151,4	67,28	13,4	42,5	0,5	43,1	153,5	66,20
Textilgewerbe (ohne Chemiefaserherstellung)	83,8	40,5	0,9	44,0	154,7	68,08	80,4	40,8	0,5	41,7	159,0	66,27
darunter:												
Spinnerei und Garnbearbeitung	23,0	40,0	0,8	43,7	155,4	67,86	21,9	39,8	0,5	41,0	160,8	66,00
Weberei	27,3	40,4	0,8	44,0	161,4	70,97	25,3	40,8	0,5	41,9	165,1	69,17
Bekleidungs- und Textilgewerbe	58,9	40,8	0,6	44,0	148,0	65,14	55,8	40,5	0,2	41,1	148,4	61,18
Herstellung von Musikinstrumenten, Spiel- waren, Turn- und Sportgeräten, Schmuck- waren und Bearbeitung von Edelsteinen	5,9	43,0	1,8	46,2	140,3	64,76	5,9	42,8	0,7	43,4	146,7	63,66
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	49,6	42,8	1,8	45,8	134,1	61,48	42,0	43,1	0,8	44,0	135,5	59,61
Brotindustrie	1,2	42,6	1,9	45,3	137,0	61,98	1,2	42,7	1,0	43,4	143,7	62,35
Fleischwarenindustrie	1,8	44,8	2,2	47,8	130,7	62,44	1,7	44,9	1,0	45,8	138,6	63,42
Fischverarbeitung	2,3	45,1	1,8	47,0	143,6	67,53	2,2	44,3	1,4	44,6	143,8	64,13
Obst- und Gemüseverarbeitung	3,8	43,2	1,9	46,3	114,4	52,96	1,9	44,4	1,7	45,3	116,5	52,77
Brauerei und Mälzerei	1,5	41,6	0,8	44,9	179,7	80,67	1,1	41,5	0,5	42,2	177,0	74,62
Takwarenherstellung	12,4	41,6	0,5	44,6	127,5	56,84	11,7	42,1	0,1	42,7	127,4	54,41
Baugewerbe	0,3	38,5	0,6	41,6	154,9	64,41	0,2	44,2	1,2	45,2	161,6	73,03
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	0,3	38,5	0,6	41,6	154,9	64,41	0,2	44,2	1,2	45,2	161,6	73,03

1) Zuschlagpflichtige Mehrarbeitsstunden.

Versorgung und Verbrauch

Monatliche Ausgaben je Haushalt

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Zeit	Lebenshaltung										Ver- brauchs- ausgaben insgesamt	
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel	Genuss- mittel	Wohnung 2)	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		Sonstige Ausgaben
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,84	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1957 MD	538,28	210,78	36,26	50,31	47,01	26,63	78,59	23,78	45,45	19,47	15,45	553,73
1956 Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88
Febr.	452,99	178,63	30,69	47,44	41,72	25,69	59,54	22,57	35,28	11,43	10,43	463,42
März	518,85	207,44	36,81	50,98	50,91	24,77	69,39	24,76	37,79	16,00	17,77	536,62
April	523,33	206,12	35,96	52,43	42,23	20,57	83,42	23,56	37,44	21,60	18,73	542,06
Mai	515,72	203,78	34,91	50,12	46,84	22,81	71,06	26,75	41,45	18,00	16,90	532,62
Juni	531,07	217,78	36,72	50,84	42,00	23,28	74,80	22,55	42,24	20,86	12,66	543,73
Juli	546,02	215,90	34,21	49,45	39,56	30,00	78,42	22,81	50,63	25,04	14,21	560,23
Aug.	548,86	217,60	36,18	49,96	37,04	31,04	57,06	22,36	68,71	28,91	13,02	561,88
Sept.	511,39	208,79	32,65	50,08	46,61	30,59	66,78	21,42	38,25	16,22	11,67	523,06
Okt.	569,14	236,51	33,55	50,16	51,06	30,41	71,83	25,07	36,09	34,46	13,62	582,76
Nov.	544,56	218,14	34,37	50,57	53,39	26,88	80,47	23,15	43,56	14,03	16,02	568,58
Dez.	734,14	237,50	58,00	53,75	72,90	24,22	164,72	26,62	79,89	16,54	29,79	763,93
1958 Jan.	514,59	198,61	34,13	50,59	51,71	25,20	76,90	24,21	40,09	13,15	14,60	529,19
Febr.	497,82	191,09	36,32	50,66	44,50	22,86	61,42	22,27	38,96	29,74	13,26	511,08

¹⁾ Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- ²⁾ Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- ³⁾ Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt

je Monat und Haushaltsmitglied

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) 3)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	158	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD	7,976	300	1 496	115	1 138	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1957 MD	7,949	327	1 411	101	1 077	135	80	454	14	2 787	318	347	148	1 122
1956 Okt.	7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.	7,736	302	1 629	159	1 158	180	115	438	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.	7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.	7,845	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139
Febr.	7,537	289	1 364	105	1 021	127	92	405	14	2 638	295	318	150	1 093
März	8,374	332	1 580	125	1 188	140	107	500	19	2 938	343	383	166	1 176
April	7,589	313	1 446	92	1 110	137	85	492	20	2 765	334	345	148	1 095
Mai	8,451	317	1 502	98	1 163	141	82	515	17	2 824	300	329	150	1 104
Juni	7,977	324	1 370	78	1 073	136	71	495	16	2 630	328	392	133	1 030
Juli	8,317	324	1 243	66	970	143	53	457	14	2 350	254	273	140	981
Aug.	7,253	331	1 364	87	1 067	134	62	410	12	2 656	306	350	138	1 068
Sept.	7,878	334	1 356	92	1 034	131	81	403	11	2 588	296	292	136	1 070
Okt.	8,384	356	1 428	111	1 073	139	82	466	11	2 913	331	347	150	1 197
Nov.	8,042	352	1 469	114	1 114	135	84	469	11	3 033	370	403	156	1 205
Dez.	7,732	348	1 431	113	1 084	135	75	409	11	3 567	344	418	157	1 308
1958 Jan.	7,998	348	1 301	93	975	131	80	495	11	2 909	306	471	171	1 141
Febr.	7,315	321	1 318	100	970	127	95	434	13	2 703	302	346	162	1 051

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel						Andere Süß- waren	
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülse- früchte	Kar- toffeln	Gemüse- konserven		Zucker
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD	203	225	6 598	4 960	1 236	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1957 MD	181	213	6 343	4 731	1 186	1 695	979	240	93	8 249	407	1 283	306
1956 Okt.	200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.	244	257	6 472	4 856	1 213	1 213	2 088	1 250	146	13 626	401	1 359	276
Dez.	191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.	209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205
Febr.	201	241	5 959	4 391	1 185	1 583	866	236	124	1 653	520	1 031	212
März	255	230	6 666	4 908	1 319	1 911	1 154	248	113	1 177	528	1 226	271
April	230	199	6 307	4 742	1 170	1 674	979	235	92	1 410	449	1 217	426
Mai	206	191	6 641	5 095	1 153	1 810	1 008	267	101	1 849	373	1 217	255
Juni	112	146	6 331	4 773	1 162	1 629	911	260	51	2 869	209	1 477	315
Juli	110	135	6 284	4 668	1 196	1 358	726	217	27	4 769	152	1 787	285
Aug.	155	167	6 372	4 766	1 170	1 530	911	222	48	7 073	190	1 422	280
Sept.	161	215	6 272	4 738	1 131	1 620	929	245	75	12 130	353	1 326	264
Okt.	195	243	6 523	4 870	1 222	1 762	1 028	229	104	48 141	498	1 268	271
Nov.	188	254	6 511	4 802	1 223	1 890	1 130	239	112	15 068	485	1 224	322
Dez.	150	289	6 013	4 323	1 109	1 915	1 219	230	110	2 054	573	1 273	569
1958 Jan.	196	253	5 988	4 615	1 036	1 751	957	258	145	861	601	1 271	218
Febr.	182	230	5 729	4 368	979	1 664	968	211	121	1 380	572	993	262

¹⁾ Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- ²⁾ Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- ³⁾ Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- ⁴⁾ Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

Monatliche Einnahmen je Haushalt
2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Einnahmen	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1956				1957			
							1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
Erfaßte Haushalte	145	140	138	137	138	Anzahl 145	138	142	138	134	142	146	143	148
DM														
Arbeitseinkommen insgesamt	11,15	14,52	15,15	15,18	18,25	18,33	17,56	18,15	16,42	20,83	17,00	19,71	17,86	18,73
davon:														
des Haushaltsvorstandes	6,40	7,92	5,12	5,78	4,21	5,79	2,65	3,57	4,99	5,61	5,86	7,40	6,69	7,20
der Ehefrau	2,29	1,91	2,59	2,22	4,39	3,41	2,69	3,03	5,03	6,79	5,31	3,01	1,58	3,73
der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder	2,46	4,69	7,44	7,18	9,65	8,13	12,22	11,55	6,40	8,43	5,83	9,30	9,58	7,80
Einkünfte aus Versicherungen	54,19	67,16	73,04	83,34	94,86	129,74	92,00	103,73	84,75	98,96	90,20	167,16	128,26	133,35
davon aus:														
Angestelltenversicherung	.	27,88	30,51	38,95	39,47	59,05	42,83	45,08	31,80	38,19	39,72	77,62	58,79	60,05
Invalidenversicherung	.	31,76	35,45	37,02	49,29	64,17	43,01	51,60	47,76	54,77	44,83	84,29	62,90	64,65
Knappschaftsversicherung	.	3,59	4,04	5,40	3,94	4,03	3,89	5,00	3,44	3,44	3,31	3,88	4,27	4,65
Arbeitslosenversicherung	.	0,14	0,05	-	0,15	0,14	-	-	0,15	0,45	0,38	-	-	0,21
Sonstigen Versicherungen	.	3,79	2,99	1,97	2,01	2,35	2,27	2,05	1,60	2,11	1,96	1,37	2,30	3,79
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	0,63	0,61	0,97	2,73	2,82	1,19	2,46	2,71	3,11	3,01	1,65	1,05	1,09	0,98
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld	83,92	91,29	92,72	96,18	104,05	119,97	93,89	93,31	103,98	125,01	113,98	108,55	118,75	138,63
davon aus:														
Öffentlicher Fürsorge	.	37,76	38,10	35,33	40,20	50,64	39,65	33,67	40,08	47,41	47,00	46,45	46,80	62,29
Arbeitslosenfürsorge	.	2,60	3,84	2,65	2,23	1,91	1,35	1,49	3,36	2,69	1,82	1,76	1,89	2,20
Kriegsbeschädigtenfürsorge	.	25,36	25,53	22,90	25,67	27,64	19,99	20,55	26,39	35,73	28,15	25,21	29,60	27,61
Soforthilfe	.	25,10	24,76	34,69	35,30	39,41	32,53	36,97	34,10	38,41	36,78	35,03	40,30	45,55
Sonstigen Einrichtungen	.	0,47	0,49	0,61	0,45	0,37	0,37	0,63	0,05	0,77	0,23	0,10	0,16	0,98
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,74	0,68	1,32	0,89	0,88	0,69	0,43	0,10	1,45	1,56	0,61	0,25	1,18	0,74
Private Unterstützungen und Geschenke	10,75	9,02	8,89	9,10	11,61	10,19	9,17	9,59	13,19	14,51	8,20	7,73	8,59	16,23
Eigene Bewirtschaftung	0,72	1,10	1,17	1,33	1,61	1,12	0,44	0,91	3,59	1,48	0,15	0,67	2,76	0,87
Sonstige Einnahmen	3,68	6,18	6,08	6,40	6,24	6,81	8,19	2,63	4,71	9,42	3,49	4,62	8,89	10,22
Gesamt-Einnahmen ²⁾	165,78	190,56	199,34	215,15	240,32	288,04	224,14	231,13	231,20	274,78	235,28	309,74	287,38	319,75
abzüglich:														
Gesetzliche Versicherungen	0,15	0,20	0,12	0,31	0,44	0,48	0,65	0,85	0,13	0,14	0,35	0,53	0,57	0,43
Lohn- und Einkommensteuer	0,07	0,07	0,03	0,03	0,05	0,19	0,06	0,04	0,05	0,05	0,11	0,24	0,29	0,11
Sonstige Steuern	0,04	0,05	0,04	0,05	0,02	-	0,04	0,02	0,01	0,00	-	-	-	-
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	165,52	190,24	199,15	214,76	239,81	287,37	223,39	230,22	231,01	274,59	234,82	308,97	286,52	319,21
vH														
Arbeitseinkommen insgesamt	6,7	7,6	7,6	7,1	7,6	6,4	7,8	7,8	7,1	7,6	7,2	6,4	6,2	5,9
davon:														
des Haushaltsvorstandes	3,8	4,2	2,6	2,7	1,8	2,4	1,2	1,5	2,1	2,0	2,5	2,4	2,3	2,3
der Ehefrau	1,4	1,0	1,3	1,0	1,8	1,2	1,2	1,3	2,2	2,5	2,3	1,0	0,6	1,2
der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder	1,5	2,4	3,7	3,4	4,0	2,8	5,4	5,0	2,8	3,1	2,5	3,0	3,3	2,4
Einkünfte aus Versicherungen	32,7	35,3	36,6	38,7	39,5	45,0	41,0	44,9	36,7	36,0	38,3	54,0	44,6	41,7
davon aus:														
Angestelltenversicherung	.	14,6	15,3	18,1	16,4	20,5	19,1	19,5	13,7	13,9	16,9	25,1	20,4	18,8
Invalidenversicherung	.	16,7	17,8	17,2	20,5	22,3	19,2	22,3	20,7	19,9	19,0	27,2	21,9	20,2
Knappschaftsversicherung	.	1,9	2,0	2,5	1,7	1,4	1,7	2,2	1,5	1,2	1,4	1,3	1,5	1,5
Arbeitslosenversicherung	.	0,1	0,0	-	0,1	0,0	-	-	0,1	0,2	0,2	-	-	0,1
Sonstigen Versicherungen	.	2,0	1,5	0,9	0,8	0,8	1,0	0,9	0,7	0,8	0,8	0,5	0,8	1,2
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	0,4	0,3	0,5	1,3	1,2	0,4	1,1	1,2	1,3	1,1	0,7	0,3	0,4	0,3
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld	50,6	47,9	46,5	44,7	43,3	41,7	41,9	40,4	45,0	45,5	48,4	35,0	41,3	43,4
davon aus:														
Öffentlicher Fürsorge	.	19,8	19,1	16,4	16,7	17,6	17,7	14,6	17,3	17,2	20,0	15,0	16,3	19,5
Arbeitslosenfürsorge	.	1,4	1,9	1,2	0,9	0,7	0,6	0,6	1,5	1,0	0,7	0,6	0,7	0,7
Kriegsbeschädigtenfürsorge	.	13,3	12,8	10,7	10,7	9,6	8,9	8,9	11,4	13,0	12,0	8,1	10,2	8,6
Soforthilfe	.	13,2	12,4	16,1	14,8	13,7	14,5	16,0	14,8	14,0	15,6	11,3	14,0	14,3
Sonstigen Einrichtungen	.	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1	0,3
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,5	0,4	0,7	0,4	0,3	0,2	0,2	0,0	0,6	0,6	0,3	0,1	0,4	0,2
Private Unterstützungen und Geschenke	6,5	4,7	4,5	4,2	4,8	3,5	4,1	4,2	5,7	5,3	3,5	2,5	3,0	5,1
Eigene Bewirtschaftung	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7	0,4	0,2	0,4	1,6	0,5	0,1	0,2	1,0	0,3
Sonstige Einnahmen	2,2	3,2	3,0	3,0	2,6	2,4	3,7	1,1	2,0	3,4	1,5	1,5	3,1	3,1
Gesamt-Einnahmen ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:														
Gesetzliche Versicherungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
Lohn- und Einkommensteuer	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
Ausgabefähige Einnahmen ²⁾	99,9	99,8	99,9	99,8	99,8	99,8	99,7	99,6	99,9	99,9	99,9	99,7	99,7	99,9

1) 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern und Fursorgeempfängern usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushalte, unter 180 DM der 3-Personen-Haushalte. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Einnahmen je Haushalt
2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Einnahmen	1957											
	Jan.	Febr.	Marz	April	Ma	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Erfasste Haushalte	138	140	148	142	148	149	144	141	145	145	149	150
	DM											
Arbeitseinkommen insgesamt	16,20	17,34	17,48	18,16	20,35	20,64	20,52	18,41	14,65	20,64	17,58	17,96
davon:												
des Haushaltsvorstandes	5,47	5,58	6,53	6,75	7,96	7,50	8,34	5,96	5,79	6,96	7,53	7,10
der Ehefrau	5,35	5,26	5,34	2,90	2,92	3,22	1,58	1,60	1,54	4,37	4,09	2,74
der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder	5,38	6,50	5,61	8,51	9,47	9,92	10,60	10,85	7,32	9,31	5,96	8,12
Einkünfte aus Versicherungen	79,16	106,48	84,93	247,51	129,01	124,96	129,63	133,98	121,21	136,32	128,27	135,46
davon aus:												
Angestelltenversicherung	34,74	46,44	37,97	105,23	70,21	57,43	60,01	58,01	58,36	62,23	60,04	57,88
Invalidenversicherung	39,02	54,41	41,06	136,46	54,83	61,59	63,54	69,03	56,14	66,04	60,99	66,91
Knappschaftsversicherung	3,01	3,34	3,59	4,09	3,05	4,49	4,62	3,54	4,66	3,69	4,65	5,61
Arbeitslosenversicherung	0,51	0,62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,62
Sonstigen Versicherungen	1,88	1,67	2,31	1,73	0,92	1,45	1,46	3,40	2,05	4,36	2,59	4,44
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	1,34	1,88	1,73	0,88	1,42	0,84	0,86	1,50	0,92	0,86	1,27	0,80
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld	108,83	110,96	122,15	110,98	97,94	116,71	116,08	127,71	112,44	120,49	126,77	168,61
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	42,14	46,49	52,38	48,68	42,11	48,57	47,47	51,77	41,16	52,27	56,16	78,43
Arbeitslosenfürsorge	2,10	1,37	1,99	1,56	2,04	1,67	1,70	2,27	1,70	1,70	2,42	2,47
Kriegsbeschädigtenfürsorge	28,39	27,43	28,63	25,34	23,30	26,99	27,22	31,60	29,97	27,59	27,08	28,15
Soforthilfe	36,20	35,62	38,52	35,33	30,44	39,31	39,45	41,96	39,48	37,83	40,66	58,17
Sonstigen Einrichtungen	-	0,05	0,63	0,07	0,05	0,17	0,24	0,11	0,13	1,10	0,45	1,39
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen	1,00	0,57	0,25	0,55	0,09	0,13	0,13	1,62	1,79	0,90	0,64	0,66
Private Unterstützungen und Geschenke	8,69	7,59	8,31	9,91	8,22	5,07	8,24	7,97	9,57	6,08	8,12	34,51
Eigene Bewirtschaftung	0,18	0,15	0,13	0,30	0,38	1,34	1,99	2,89	3,41	1,61	0,71	0,30
Sonstige Einnahmen	6,22	1,36	2,92	11,50	1,24	1,13	14,57	8,87	3,23	0,42	7,38	22,85
Gesamt-Einnahmen²⁾	221,62	246,33	237,90	399,79	258,65	270,82	292,02	302,95	267,22	287,32	290,74	381,15
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,36	0,50	0,18	0,16	0,95	0,49	0,75	0,85	0,11	0,41	0,50	0,42
Lohn- und Einkommensteuer	0,24	0,04	0,06	0,05	0,57	0,10	0,34	0,53	-	0,12	0,17	0,05
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgabefähige Einnahmen²⁾	221,02	245,79	237,66	399,58	257,13	270,23	290,93	301,57	267,11	286,79	290,07	380,68
	vH											
Arbeitseinkommen insgesamt	7,3	7,0	7,4	4,5	7,9	7,6	7,0	6,1	5,5	7,2	6,1	4,7
davon:												
des Haushaltsvorstandes	2,5	2,3	2,8	1,7	3,1	2,8	2,9	2,0	2,2	2,4	2,6	1,9
der Ehefrau	2,4	2,1	2,2	0,7	1,1	1,2	0,5	0,5	0,6	1,5	1,4	0,7
der Kinder und sonstiger Haushaltsmitglieder	2,4	2,6	2,4	2,1	3,7	3,7	3,6	3,6	2,7	3,2	2,1	2,1
Einkünfte aus Versicherungen	35,7	43,2	35,7	61,9	49,9	46,1	44,4	44,2	45,3	47,5	44,1	35,5
davon aus:												
Angestelltenversicherung	15,7	18,9	16,0	26,3	27,1	21,2	20,5	19,1	21,8	21,7	20,6	15,2
Invalidenversicherung	17,6	22,1	17,2	34,1	21,2	22,7	21,8	22,8	21,0	23,0	21,0	17,6
Knappschaftsversicherung	1,4	1,3	1,5	1,0	1,2	1,7	1,6	1,2	1,7	1,3	1,6	1,5
Arbeitslosenversicherung	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2
Sonstigen Versicherungen	0,8	0,7	1,0	0,5	0,4	0,5	0,5	1,1	0,8	1,5	0,9	1,2
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	0,6	0,8	0,7	0,2	0,5	0,3	0,3	0,5	0,3	0,3	0,4	0,2
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Geld	49,1	45,0	51,3	27,8	37,9	43,1	39,8	42,2	42,1	41,9	43,6	44,2
davon aus:												
Öffentlicher Fürsorge	19,0	18,9	22,0	12,2	16,3	17,9	16,3	17,1	15,4	18,2	19,3	20,6
Arbeitslosenfürsorge	1,0	0,5	0,8	0,4	0,8	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,6
Kriegsbeschädigtenfürsorge	12,8	11,1	12,0	6,3	9,0	10,0	9,3	10,4	11,2	9,6	9,3	7,4
Soforthilfe	16,3	14,5	16,2	8,9	11,8	14,5	13,5	13,9	14,8	13,2	14,0	15,3
Sonstigen Einrichtungen	-	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4	0,2	0,4
Unterstützungen aus öffentlichen Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,5	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,7	0,3	0,2	0,2
Private Unterstützungen und Geschenke	3,9	3,1	3,5	2,5	3,2	1,9	2,8	2,6	3,6	2,1	2,8	9,1
Eigene Bewirtschaftung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,7	1,0	1,3	0,6	0,2	0,1
Sonstige Einnahmen	2,8	0,6	1,2	2,9	0,5	0,4	5,0	2,9	1,2	0,1	2,5	6,0
Gesamt-Einnahmen²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:												
Gesetzliche Versicherungen	0,2	0,2	0,1	0,0	0,4	0,2	0,3	0,3	0,0	0,1	0,2	0,1
Lohn- und Einkommensteuer	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgabefähige Einnahmen²⁾	99,7	99,8	99,9	99,9	99,4	99,8	99,6	99,5	99,9	99,9	99,7	99,9

¹⁾ 2- und 3-Personen-Haushalte von Rentnern und Fürsorgeempfängern usw., mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM der 2-Personen-Haushalte, unter 180 DM der 3-Personen-Haushalte. Diese Grenzen wurden der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. - ²⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Monatliche Ausgaben je Haushalt
2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Ausgaben	1956						1957										
	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1956				1957						
							1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.			
Erfasste Haushalte	145	140	138	137	138	145	Anzahl DM				142	138	134	142	146	143	148
Milch	7,41	8,05	8,31	8,97	9,15	9,68	9,01	9,50	9,20	8,89	8,96	9,90	10,13	9,70	9,70	9,70	9,70
Butter	3,06	3,29	3,93	4,54	4,66	5,22	4,51	4,84	4,87	4,38	4,87	3,42	3,74	6,05	6,05	6,05	6,05
Kase	1,97	2,33	2,70	2,95	3,43	3,76	3,17	3,65	3,55	3,57	3,48	3,86	3,67	4,02	4,02	4,02	4,02
Eier	3,74	4,59	4,89	5,12	5,63	6,31	5,75	6,92	5,26	4,60	5,69	7,37	6,21	5,97	5,97	5,97	5,97
Fette (tierische u.gemischte) ohne Butter	5,67	5,71	5,84	6,16	6,60	6,44	6,46	6,30	6,49	7,18	6,43	6,44	6,37	6,54	6,54	6,54	6,54
Fleisch und Fleischwaren	17,08	20,05	22,14	23,99	28,18	31,25	27,20	27,25	26,02	32,27	28,87	30,87	30,20	35,04	35,04	35,04	35,04
Fische	1,73	1,89	2,17	2,23	2,71	2,64	2,99	2,34	2,24	3,24	2,90	2,35	2,17	3,15	3,15	3,15	3,15
Tierische Nahrungsmittel zusammen	40,66	45,91	49,98	53,96	60,36	65,60	59,09	60,80	57,43	64,13	61,20	66,21	64,49	70,47	70,47	70,47	70,47
Brot und Backwaren	12,51	13,60	13,81	14,76	15,40	16,42	15,18	15,75	14,87	15,80	15,35	16,85	16,69	16,78	16,78	16,78	16,78
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	5,84	5,64	6,04	5,96	6,10	5,99	6,33	5,85	5,59	6,63	5,93	6,19	5,54	6,26	6,26	6,26	6,26
Öle und pflanzliche Fette	1,34	1,22	1,45	1,26	1,42	1,57	1,28	1,38	1,47	1,55	1,55	1,64	1,56	1,55	1,55	1,55	1,55
Kartoffeln	4,63	3,97	3,79	3,81	4,23	3,78	1,62	2,53	5,35	7,41	1,53	1,99	4,88	6,73	6,73	6,73	6,73
Gemüse und Gemüsekonserven	5,23	5,57	6,03	6,44	6,71	7,74	4,98	7,13	9,06	5,66	5,71	8,06	10,73	6,45	6,45	6,45	6,45
Obst und Obstkonserven	4,62	5,27	5,66	6,17	6,84	8,14	5,69	4,78	8,98	7,93	6,10	7,04	9,75	9,66	9,66	9,66	9,66
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	5,83	6,18	6,49	6,81	6,68	7,22	6,31	6,06	6,79	7,53	5,65	7,03	7,62	8,58	8,58	8,58	8,58
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	40,00	41,45	43,27	45,21	47,38	50,86	41,39	43,48	52,11	52,51	41,82	48,80	56,77	56,01	56,01	56,01	56,01
Sonstige Nahrungsmittel	1,72	1,88	2,00	2,15	2,24	2,65	1,90	2,34	2,34	2,36	2,13	2,29	3,05	2,52	2,52	2,52	2,52
Fertige Mahlzeiten	0,27	0,43	0,28	0,64	0,49	0,76	0,21	0,57	0,62	0,55	0,60	1,22	0,70	0,50	0,50	0,50	0,50
Nahrungsmittel	82,65	89,67	95,53	101,96	110,47	119,87	102,59	107,19	112,50	119,57	105,75	119,12	125,01	129,50	129,50	129,50	129,50
Bohnenkaffee und echter Tee	2,07	2,79	2,99	3,69	4,38	5,16	4,38	4,26	4,04	4,87	4,37	5,20	5,26	5,80	5,80	5,80	5,80
Alkoholische Getränke	1,36	2,15	2,44	2,76	3,42	4,60	3,10	3,30	3,04	4,24	3,73	4,76	4,04	5,87	5,87	5,87	5,87
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,20	0,44	0,27	0,27	0,28	0,39	0,20	0,35	0,32	0,26	0,26	0,53	0,47	0,29	0,29	0,29	0,29
Tabak und Tabakfabrikate	1,80	1,86	1,97	1,79	2,38	3,09	1,94	2,33	2,30	2,75	2,56	3,02	3,10	3,69	3,69	3,69	3,69
Getränke und Tabakwaren	5,43	7,22	7,77	8,51	10,46	13,24	9,62	10,24	9,90	12,12	10,92	13,51	12,87	15,65	15,65	15,65	15,65
Ernährung	88,08	96,89	103,30	110,47	120,93	135,11	112,21	117,43	122,40	131,69	116,67	132,63	137,88	145,15	145,15	145,15	145,15
Wohnung 2)	21,14	23,91	25,32	27,60	30,77	35,78	29,36	30,95	30,66	33,11	31,92	33,59	35,61	34,02	34,02	34,02	34,02
Möbel u.and.Einrichtungsgegenstände	1,32	4,07	2,38	2,70	3,77	5,48	2,20	2,99	7,19	2,69	4,20	6,78	4,79	6,14	6,14	6,14	6,14
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,95	1,39	1,40	1,74	1,74	3,05	1,55	1,45	1,62	2,30	2,36	3,09	2,60	4,16	4,16	4,16	4,16
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,85	1,13	1,19	1,31	1,44	2,05	1,58	1,71	1,35	1,35	1,84	1,88	1,74	2,74	2,74	2,74	2,74
Öfen und Herde	0,49	0,93	1,38	1,70	1,03	2,10	0,73	0,91	0,88	1,59	0,77	1,42	3,78	2,42	2,42	2,42	2,42
Haus-, Kichen-, Keller-u.Gartengeräte	1,71	2,06	2,31	2,25	2,84	4,09	2,38	2,55	2,80	3,63	2,91	5,09	3,98	4,42	4,42	4,42	4,42
Hausrat	5,32	9,58	8,66	9,70	10,82	16,77	8,24	9,61	13,84	11,56	12,08	18,26	16,89	19,88	19,88	19,88	19,88
Heizung und Beleuchtung	13,09	14,15	16,75	18,06	20,25	21,43	22,42	17,14	20,92	20,51	20,38	19,23	22,74	23,36	23,36	23,36	23,36
Oberkleidung ohne Schuhwerk	6,17	7,65	8,21	9,32	10,09	16,32	11,46	8,84	5,76	14,30	12,44	17,75	14,19	20,88	20,88	20,88	20,88
Schuhe und Zubehör	5,12	4,73	5,24	5,75	6,10	7,45	5,85	6,31	4,35	7,89	6,34	8,56	7,08	7,84	7,84	7,84	7,84
Unterkleidung	4,24	4,85	4,88	5,09	6,25	7,16	6,17	5,40	4,78	8,63	5,83	6,56	7,16	9,06	9,06	9,06	9,06
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,09	1,36	1,15	1,48	1,81	2,26	1,84	1,19	1,00	3,20	1,93	1,78	1,74	3,59	3,59	3,59	3,59
Bekleidung	16,72	18,59	19,58	21,64	24,25	33,19	25,32	21,74	15,89	34,02	26,54	34,65	30,17	41,37	41,37	41,37	41,37
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	3,43	4,03	4,66	4,79	5,29	5,63	5,19	5,37	5,16	5,46	5,48	6,15	5,77	5,12	5,12	5,12	5,12
Körper- und Gesundheitspflege	3,14	3,77	4,48	5,14	5,29	6,74	4,85	5,62	5,11	5,56	6,02	7,00	6,64	7,31	7,31	7,31	7,31
Reinigung und Körperpflege	6,57	7,80	9,14	9,93	10,58	12,37	10,04	10,99	10,27	11,02	11,50	13,15	12,41	12,43	12,43	12,43	12,43
Bildung und Unterhaltung	6,86	8,28	8,14	8,60	9,82	12,94	8,25	9,96	9,60	11,47	9,56	13,37	13,58	15,29	15,29	15,29	15,29
Verkehr	2,30	3,18	3,15	3,65	3,92	4,77	2,50	4,37	4,47	4,34	3,89	5,23	6,37	3,58	3,58	3,58	3,58
Gesamtlebenshaltung³⁾	160,08	182,38	194,04	209,65	231,34	268,36	218,34	222,17	228,05	256,72	232,54	270,11	275,65	295,08	295,08	295,08	295,08
Sonstige Ausgaben	2,83	4,21	4,10	4,18	4,76	6,83	3,24	5,13	3,17	7,51	3,75	7,96	5,31	10,29	10,29	10,29	10,29
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	162,91	186,59	198,14	213,83	236,10	275,19	221,58	227,30	231,22	264,23	236,29	278,07	280,96	305,37	305,37	305,37	305,37

vH

Milch	4,6	4,4	4,3	4,3	4,0	3,6	4,1	4,3	4,0	3,5	3,9	3,7	3,6	3,3	3,3	3,3	3,3
Butter	1,9	1,8	2,1	2,2	2,0	2,1	2,1	2,2	2,1	1,7	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Kase	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,7	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Eier	2,3	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,6	3,1	2,3	1,8	2,4	2,7	2,3	2,0	2,0	2,0	2,0
Fette (tierische u.gemischte) ohne Butter	3,5	3,1	3,0	2,9	2,9	2,4	3,0	2,8	2,9	2,8	2,8	2,4	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2
Fleisch und Fleischwaren	10,7	11,0	11,4	11,4	12,2	11,6	12,5	12,7	11,4	12,6	12,4	11,4	11,0	11,9	11,9	11,9	11,9
Fische	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,0	1,4	1,0	1,0	1,3	1,2	0,9	0,8	1,1	1,1	1,1	1,1
Tierische Nahrungsmittel zusammen	25,3	25,2	25,8	25,7	26,1	24,4	27,1	27,4	25,2	25,0	26,3	24,5	23,4	23,9	23,9	23,9	23,9
Brot und Backwaren	7,8	7,4	7,1	7,0	6,7	6,1	6,9	7,1	6,5	6,2	6,6	6,2	6,1	5,7	5,7	5,7	5,7
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	3,7	3,1	3,1	2,8	2,6	2,2	2,9	2,6	2,5	2,6	2,5	2,3	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1
Öle und pflanzliche Fette	0,8	0,7	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Kartoffeln	2,9	2,2	2,0	1,8	1,8	1,4	0,7	1,2	2,3	2,9	0,7	0,7	1,8	2,3	2,3	2,3	2,3
Gemüse und Gemüsekonserven	3,3	3,0	3,1	3,1	2,9	2,9	2,3	3,2	4,0	2,2	2,5	3,0	3,8	2,2	2,2	2,2	2,2
Obst und Obstkonserven	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	2,6	2,2	3,9	3,1	2,6	2,6	3,4	3,3	3,3	3,3	3,3
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	3,6	3,4	3,3	3,3	2,9	2,7	2,9	2,7	3,0	2,9	2,4	2,6	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	25,0	22,7	22,3	21,6	20,5	19,0	18,9	19,6									

Monatliche Ausgaben je Haushalt

2- und 3-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe¹⁾

Art der Ausgaben	1957											
	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Anzahl											
Erfaste Haushalte	138	140	148	142	148	149	144	141	145	145	149	150
	in DM											
Milch	8,84	8,72	9,35	9,82	9,73	10,14	10,96	10,04	9,41	9,94	9,63	9,53
Butter	4,81	4,54	5,28	5,54	5,32	5,60	5,61	6,06	5,56	5,88	5,72	6,53
Käse	3,44	3,31	3,68	3,93	3,60	4,06	3,80	3,68	3,52	3,99	4,11	3,95
Eier	4,92	5,47	6,70	7,92	7,36	6,85	6,92	6,16	5,55	5,90	5,87	6,15
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	6,36	6,31	6,61	6,68	6,43	6,21	6,29	6,46	6,37	6,39	6,59	6,62
Fleisch und Fleischwaren	28,12	28,18	30,37	32,68	29,51	30,38	28,72	32,23	29,68	31,15	34,31	39,66
Fische	2,94	2,87	2,88	2,67	2,57	1,83	1,67	2,10	2,73	2,97	3,02	3,48
Tierische Nahrungsmittel zusammen	59,43	59,40	64,87	69,04	64,52	65,07	63,97	66,73	62,82	66,22	69,25	75,92
Brot und Backwaren	14,88	14,69	16,49	17,15	16,56	16,83	17,00	17,45	15,61	15,93	16,47	17,95
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	5,94	5,90	5,98	6,08	6,40	6,10	5,59	5,59	5,48	6,08	6,22	6,48
Öle und pflanzliche Fette	1,47	1,42	1,75	1,70	1,55	1,66	1,52	1,71	1,46	1,49	1,61	1,56
Kartoffeln	1,90	1,27	1,43	1,34	1,71	2,91	3,99	4,29	6,36	15,23	3,64	1,32
Gemüse und Gemüsekonserven	3,46	3,52	6,17	6,79	8,01	9,42	11,80	11,71	8,67	7,21	6,48	5,66
Obst und Obstkonserven	3,45	6,37	6,48	6,43	6,05	8,66	10,18	9,56	9,54	9,32	7,88	11,77
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	5,16	5,82	5,99	7,80	6,34	6,95	8,40	7,44	6,98	7,02	6,90	11,83
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	40,26	40,99	44,29	47,29	46,62	52,53	58,48	57,75	54,10	62,28	49,20	56,57
Sonstige Nahrungsmittel	2,02	2,04	2,35	2,89	2,65	3,12	3,65	2,99	2,50	2,35	2,30	2,93
Fertige Mahlzeiten	0,61	0,37	0,82	1,04	1,11	1,52	0,67	0,81	0,63	0,44	0,60	0,46
Nahrungsmittel	102,32	102,80	112,33	120,26	114,90	122,24	126,77	128,28	120,05	131,29	121,35	135,88
Bohnenkaffee und echter Tee	4,29	4,29	4,53	5,23	4,82	5,55	5,06	5,77	4,96	4,84	5,71	6,85
Alkoholsche Getränke	3,95	3,36	3,89	5,25	4,45	4,60	4,20	4,26	3,67	4,03	4,04	9,55
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,24	0,29	0,25	0,35	0,50	0,73	0,55	0,54	0,33	0,23	0,20	0,44
Tabak und Tabakfabrikate	2,24	2,40	3,03	3,06	3,10	2,92	3,04	3,09	3,15	3,02	3,67	4,39
Getranke und Tabakwaren	10,70	10,34	11,70	13,89	12,87	13,80	12,85	13,66	12,11	12,12	13,62	21,23
Ernährung	119,02	119,14	124,03	134,15	127,77	136,04	139,62	141,24	132,16	142,41	134,97	157,11
Wohnung 2)	31,12	32,51	32,13	34,48	31,77	32,52	35,86	37,59	33,26	34,27	34,39	33,58
Möbel u.and.Einrichtungsgegenstände	2,77	2,29	8,55	14,48	4,00	1,85	1,56	6,85	5,95	8,71	2,93	6,78
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	2,39	2,90	2,77	5,54	1,13	2,61	2,73	3,06	2,03	1,51	6,14	4,83
Bett-, Haus- und Küchenwasche	1,73	2,98	0,81	2,59	1,86	1,40	1,66	1,57	1,98	2,01	2,40	3,79
Öfen und Herde	1,47	0,54	0,31	0,75	0,73	2,78	1,25	8,40	1,69	2,40	2,89	1,99
Haus-, Küchen-, Keller-u.Gartengeräte	2,89	2,57	3,29	3,85	4,40	6,98	4,35	3,42	4,14	2,76	3,82	6,68
Hausrat	10,25	10,28	15,73	27,01	12,12	15,62	11,55	23,30	15,79	17,39	18,18	24,07
Heizung und Beleuchtung	21,59	20,25	19,32	20,86	19,02	17,79	21,33	21,85	25,06	23,65	20,13	26,30
Oberkleidung ohne Schuhwerk	13,67	10,27	13,40	22,36	18,84	12,03	18,37	15,26	8,97	14,83	14,07	33,75
Schuhe und Zubehör	4,09	8,18	6,71	11,26	7,42	7,01	8,21	6,49	6,51	5,76	6,49	11,28
Unterkleidung	6,29	5,86	5,32	7,57	5,08	7,05	8,54	5,74	7,24	4,28	6,01	16,89
Sonstiger persönlicher Bedarf	2,86	1,41	1,52	1,01	2,65	1,68	2,06	1,61	1,59	0,68	2,16	7,93
Bekleidung	26,91	25,72	26,95	42,20	33,99	27,77	37,18	29,10	24,31	25,55	28,73	69,85
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,50	5,58	5,34	6,79	6,22	5,46	5,70	5,39	6,24	4,96	5,26	5,11
Körper- und Gesundheitspflege	5,06	5,71	7,31	7,20	6,82	6,97	7,58	5,92	6,39	6,22	6,95	8,73
Reinigung und Körperpflege	10,56	11,29	12,65	13,99	13,04	12,43	13,28	11,31	12,63	11,18	12,21	13,84
Bildung und Unterhaltung	9,66	8,79	10,24	12,77	12,90	14,45	16,86	11,31	11,32	11,32	12,95	21,50
Verkehr	5,25	2,32	3,99	4,90	5,00	5,80	8,43	5,92	4,75	3,37	3,67	3,72
Gesamtlebenshaltung ³⁾	228,46	224,30	245,04	290,36	255,61	264,42	279,79	287,97	259,27	270,12	265,23	349,77
Sonstige Ausgaben	3,13	3,18	4,95	11,89	5,76	6,25	5,41	4,78	5,73	6,59	7,99	16,29
Verbrauchsausgaben zusammen 3)	231,59	227,48	249,99	302,25	261,37	270,67	285,20	292,75	265,00	276,71	273,22	366,06
	vH											
Milch	3,9	3,9	3,8	3,4	3,8	3,9	3,9	3,5	3,6	3,7	3,6	2,7
Butter	2,1	2,0	2,2	1,8	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	1,9
Käse	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,5	1,5	1,1
Eier	2,1	2,4	2,7	2,7	2,9	2,6	2,5	2,1	2,1	2,2	2,2	1,8
Fette (tierische u.gemischte)												
ohne Butter	2,8	2,8	2,7	2,3	2,5	2,3	2,2	2,2	2,5	2,4	2,5	1,9
Fleisch und Fleischwaren	12,3	12,6	12,4	11,2	11,6	11,3	10,3	11,2	11,4	11,5	12,9	11,3
Fische	1,3	1,3	1,2	0,9	1,0	0,7	0,6	0,7	1,1	1,1	1,1	1,0
Tierische Nahrungsmittel zusammen	26,0	26,5	26,5	23,7	25,3	24,6	22,9	23,2	24,2	24,5	26,1	21,7
Brot und Backwaren	6,5	6,6	6,7	5,9	6,5	6,4	6,1	6,1	6,0	5,9	6,2	5,1
Nahrungsmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	2,6	2,6	2,4	2,1	2,5	2,3	2,0	1,9	2,1	2,3	2,3	1,9
Öle und pflanzliche Fette	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4
Kartoffeln	0,8	0,6	0,6	0,5	0,7	1,1	1,4	1,5	2,5	5,6	1,4	0,4
Gemüse und Gemüsekonserven	2,4	2,5	2,5	2,3	3,1	3,6	4,2	4,1	3,3	2,7	2,4	1,6
Obst und Obstkonserven	2,4	2,8	2,6	2,2	2,4	3,3	3,6	3,3	3,7	3,4	3,0	3,4
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	2,3	2,6	2,5	2,7	2,5	2,6	3,0	2,6	2,7	2,6	2,6	3,4
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	17,6	18,3	18,0	16,3	18,3	19,9	20,9	20,1	20,9	23,1	18,6	16,2
Sonstige Nahrungsmittel	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,2	1,3	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8
Fertige Mahlzeiten	0,3	0,2	0,3	0,4	0,4	0,6	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1
Nahrungsmittel	44,8	45,9	45,8	41,4	45,0	46,2	45,3	44,6	46,3	48,6	45,8	38,8
Bohnenkaffee und echter Tee	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	2,1	1,8	2,0	1,9	1,8	2,2	2,0
Alkoholsche Getränke	1,7	1,5	1,6	1,8	1,7	1,7	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	2,7
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Tabak und Tabakfabrikate	1,0	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,4	1,3
Getranke und Tabakwaren	4,7	4,6	4,8	4,8	5,0	5,2	4,6	4,7	4,7	4,5	5,1	6,1
Ernährung	49,5	50,5	50,6	46,2	50,0	51,4	49,9	49,3	51,0	53,1	50,9	44,9
Wohnung 2)	13,6	14,5	13,1	11,9	12,4	13,1	12,8	13,1	12,8	12,7	13,0	9,5
Möbel u.and.Einrichtungsgegenstände	1,2	0,6	3,5	5,0	1,6	0,7	0,6	2,4	2,3	3,2	1,1	1,9
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	0,6	1,3	1,1	1,9	0,4	1,0	0,9	1,0	0,7	0,6	2,3	1,4
Bett-, Haus- und Küchenwasche	0,8	1,2	0,3	0,8	0,7	0,5	0,7	0,6	0,8	0,7	0,9	1,1
Öfen und Herde	0,6	0,2	0,1	0,5	0,2	2,6	1,1	0,4	0,7	0,9	1,1	0,6
Haus-, Küchen-, Keller-u.Gartengeräte	1,3	1,2	1,4	1,3	1,7	2,6	1,5	1,2	1,6	1,0	1,4	1,9
Hausrat	4,5	4,6	6,4	9,3	4,7	5,9	4,1	8,1	6,1	6,4	6,9	6,9
Heizung und Beleuchtung	9,5	9,0	7,9	7,2	7,5	6,7	7,6	7,6	9,7	8,7	7,6	9,7
Oberkleidung ohne Schuhwerk	6,0	4,6	5,5	7,7	7,4	4,5	6,6	5,3	5,3	5,5	5,3	7,5
Schuhe und Zubehör	1,8	3,7	2,7	3,9	2,6	2,7	2,9	2,3	2,3	2,1	2,4	4,8
Unterkleidung	2,8	2,6	2,2	2,6	2,0	2,7	3,1	2,0	2,8	1,6	2,3	4,8
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,2	0,6	0,6	0,3	1,0	0,6	0,7	0,6	0,6	0,3	0,8	2,3
Bekleidung	11,8	11,5	11,0	14,5	13,3	10,5	13,3	10,1	9,4	9,5	10,8	20,0
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,4	2,5	2,2	2,3	2,4	2,1	2,0	1,9	2,4	1,8	2,0	1,5
Körper												

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren													Bierausstoß	
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier	
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter			Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak			
	Mill. St		t			Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	Pf je St	DM je kg			1 000 hl	
Bundesgebiet 3)															
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122
1957/58 MD	4 830	394	821	222	519	414	79	22	4	8,6	19,98	27,2	18,5	3 728	3 636
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771
März	3 859	339	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1957 April	5 099	372	1 224	295	550	438	72	33	5	8,6	19,47	27,0	18,3	3 824	3 725
Mai	5 263	411	989	280	562	452	79	27	5	8,6	19,18	27,1	18,2	3 665	3 588
Juni	4 273	365	727	198	459	366	70	20	4	8,6	19,22	27,0	18,3	4 478	4 386
Juli	5 261	411	768	209	553	449	79	21	4	8,5	19,32	27,0	17,5	4 685	4 593
Aug.	5 026	393	866	228	535	429	77	23	4	8,5	19,49	27,0	18,1	4 316	4 242
Sept.	4 757	403	807	222	514	407	81	22	4	8,6	20,05	27,2	18,3	3 468	3 414
Okt.	4 853	441	850	239	535	416	92	23	5	8,6	20,75	27,4	18,7	3 645	3 584
Nov.	4 932	447	805	245	547	423	97	22	5	8,6	21,76	27,3	19,0	3 232	3 167
Dez.	4 047	349	599	143	444	348	77	16	3	8,6	22,03	27,1	18,6	3 809	3 610
1958 Jan.	4 951	404	703	208	525	424	77	19	4	8,6	19,09	27,3	18,9	3 110	3 014
Febr.	4 485	369	775	223	487	384	72	21	4	8,6	19,42	27,4	19,4	3 190	3 105
März	5 022	359	737	179	524	429	71	20	3	8,5	19,89	27,2	19,1	3 309	3 209
April	4 917	379	772	192	520	421	75	21	4	8,6	19,67	27,2	19,3	3 964	3 877

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Ab April 1957 stellen die Beträge für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar.- 3) Branntwein und Zucker ab Betriebsjahr 1956/57, übrige Erzeugnisse ab Rechnungsjahr 1957/58.- Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März). Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September).- 5) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD.- 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein.- 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen.- 8) Eine ganze Flasche = 0,75 l.- 9) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 10) Nicht im Preßverfahren hergestellt.- 11) Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische u.a.

Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar	kWh = Kilowattstunde
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar	Vj. = Vierteljahr
HjD = Halbjahresdurchschnitt	qkm = Quadratkilometer	Std = Stunde
JD = Jahresdurchschnitt	Pkm = Personenkilometer	vH = vom Hundert
Rpf = Reichspfennig	tkm = Tonnenkilometer	aT = auf Tausend
Pf = Pfennig	ccm = Kubikzentimeter	Ø = Durchschnitt
RM = Reichsmark	cbm = Kubikmeter	BdL = Bank deutscher Länder
DM = Deutsche Mark	fm = Festmeter	BG = Bundesgebiet
\$ = Dollar	rm = Raummeter	SchH = Schleswig-Holstein
£ = Pfund Sterling	l = Liter	Hmb = Hamburg
cts = Cents	hl = Hektoliter	Ndsa = Niedersachsen
sh = Schilling	kg = Kilogramm	NrhW = Nordrhein-Westfalen
d = Pence	dz = Doppelzentner	Brm = Bremen
Mill. = Millionen	t = Tonne (1 000 kg)	Hess = Hessen
Mrd. = Milliarden	t-eff = Effektivtonne	RhPf = Rheinland-Pfalz
St = Stück	BRT = Bruttoregistertonne	Bay = Bayern
P = Paar	NRT = Nettoregistertonne	BaWü = Baden-Württemberg
qm = Quadratmeter	SKE = Steinkohleneinheit	Bln = Berlin
km = Kilometer	PS = Pferdestärke	Bln (W) = Berlin (West)

noch: Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Mai bis 17. Juni 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
Industrie und Handwerk		
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, März 1958	2.50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, April 1958	2.50
Industrie 4	Heft 15: Die industriellen Stromerzeugungsanlagen 1956 mit Vergleichszahlen für 1954	1.50
	Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten	6.50
	Heft 19: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung 1954 bis 1957	3.50
IV/2/128-129	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie, März 1958	— ³⁾
	April 1958	— ³⁾
IV/8/104	Index der industriellen Produktion, April 1958	— ³⁾
IV/21/92*)	Eisen- und Stahlstatistik, April 1958	1.—
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Bau 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, März 1958	2.—
VI/25/12	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 4. Vj. 1957	—60
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/72	Umsatzentwicklung im Großhandel, April 1958 (Schnellbericht)	—25
V/37/37	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, April 1958	—25
V/20/94-95	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, April 1958, Mai 1958	—25
V/18/96	Umsatzindex des Einzelhandels, April 1958	—25
V/31/111	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), April 1958	—50
V/30/104	Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, April 1958	—50
Außenhandel		
Außenhandel 1	Zusammenfassende Übersichten, April 1958	2.—
	Jahr 1957	7.—
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Februar 1958	9.50
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Januar 1958	1.—
	Februar 1958	1.—
	März 1958	1.—
Außenhandel des Auslandes	Bolivien (Nr. 84)	1.50
V/25/90	Einfuhr und Ausfuhr an Kohlen und Koks, April 1958	1.—
Verkehr		
Verkehr 1	Binnenschifffahrt, März 1958	—50
Verkehr 2	Seeschifffahrt, März 1958	—60
Verkehr 3	Luftverkehr, Februar 1958	1.50
Verkehr 6	Straßenverkehrsunfälle, Januar 1958	1.—
Verkehr 7	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, April 1958	—80
V/26/88	Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten, Februar 1958	—50
Geld und Kredit		
VII/26/96-99	Index der Aktienkurse vom 14. Mai bis 6. Juni 1958	—25
VII/27/25	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende April 1958	—25
Preise		
PLW 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1956/57	2.—
PLW 8	Großhandelspreise im Ausland, Grundstoffe, Teil III: Winter 1957/58	1.50
	Teil I: Frühjahr 1958	1.50
PLW 11	Tariflöhne- und Tarifgehälter, Ergänzungslieferung nach dem Stande vom November 1957	4.50
VI/20/59	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, April 1958	—60
VI/19/94	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, April bis Mai 1958	1.10
VI/2/117	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, April 1958	—40
VI/6/88	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, April 1958	—80
VI/7/46	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufs- preise der Landwirtschaft, April 1958	—75
VI/21/34	Preisindex für den Wohnungsbau, Februar 1958	—50
VI/3/101	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandels- preise, April 1958	—80
VI/3/102	Preisindex für die Lebenshaltung, Mai 1958 (Vorbericht)	—
VI/1/487-490	Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 2. bis 30. Mai 1958	—25
Versorgung und Verbrauch		
VII/61/125-126	Absatz von Tabakwaren, März 1958 und Rj. 1957/58 sowie April 1958	—50
VII/65/5	Herstellung und Absatz von Salz in den Rj. 1955 bis 1956	—50

1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

3) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2.

*) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

Der Verkehr

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

In dieser vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Serie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Verkehrs zusammengefaßt.

Reihe 1: **BINNENSCHIFFFAHRT**

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/3 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 7, 9, 67, 70, 87, 113, 143, 165, 193) veröffentlicht wurden.

Reihe 2: **SEESCHIFFFAHRT**

Fortsetzung der zuletzt halbjährlich erschienenen Arbeitsreihe V/9 der „Statistischen Berichte“; außerdem Jahreshefte, die für 1948 bis 1956 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (Band 6, 8, 68, 76, 96, 121, 141, 162, 190) veröffentlicht wurden.

Reihe 3: **LUFTVERKEHR**

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/27 der „Statistischen Berichte“, dazu jährlich — wie bisher — je ein Heft mit Ergebnissen für das Sommerhalbjahr (April/September) und für das Kalenderjahr.

Reihe 4: **EISENBAHNVERKEHR**

Fortsetzung der für 1950 bis 1955 jährlich in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erschienenen Bände „Güterbewegung auf den Eisenbahnen“ (Band 69, 77, 95, 128, 168, 185).

Reihe 5: **STRASSENVERKEHR**

Diese Reihe enthält Jahresangaben über die „Güterbewegung im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen“, bisher Arbeitsreihe V/35 der „Statistischen Berichte“, und in mehrjährigen Abständen Ergebnisse der Statistik der „Güterbewegung im Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen“.

Reihe 6: **STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE**

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/11 der „Statistischen Berichte“. Außerdem werden die Jahreshefte fortgesetzt, die in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ (bisher: Band 135 für 1953 und 157 für 1954) veröffentlicht wurden.

Reihe 7: **GRENZÜBERSCHREITENDER REISEVERKEHR**

Fortsetzung der bisher monatlich erschienenen Arbeitsreihe V/36 der „Statistischen Berichte“. Die neue Reihe enthält auch Jahreshefte.

Die bisherige Erscheinungsfolge wird beibehalten. Neben den Jahreshften mit den ausführlichen Ergebnissen erscheinen bei mehreren Reihen auch Hefte mit kürzer gefaßten vorläufigen Jahresergebnissen. Außerdem sind Hefte über Sonderfragen vorgesehen.

Näheres über diese Reihe entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Sonderprospekt.

